

**Taschenbuch**

für

**Käfersammler**

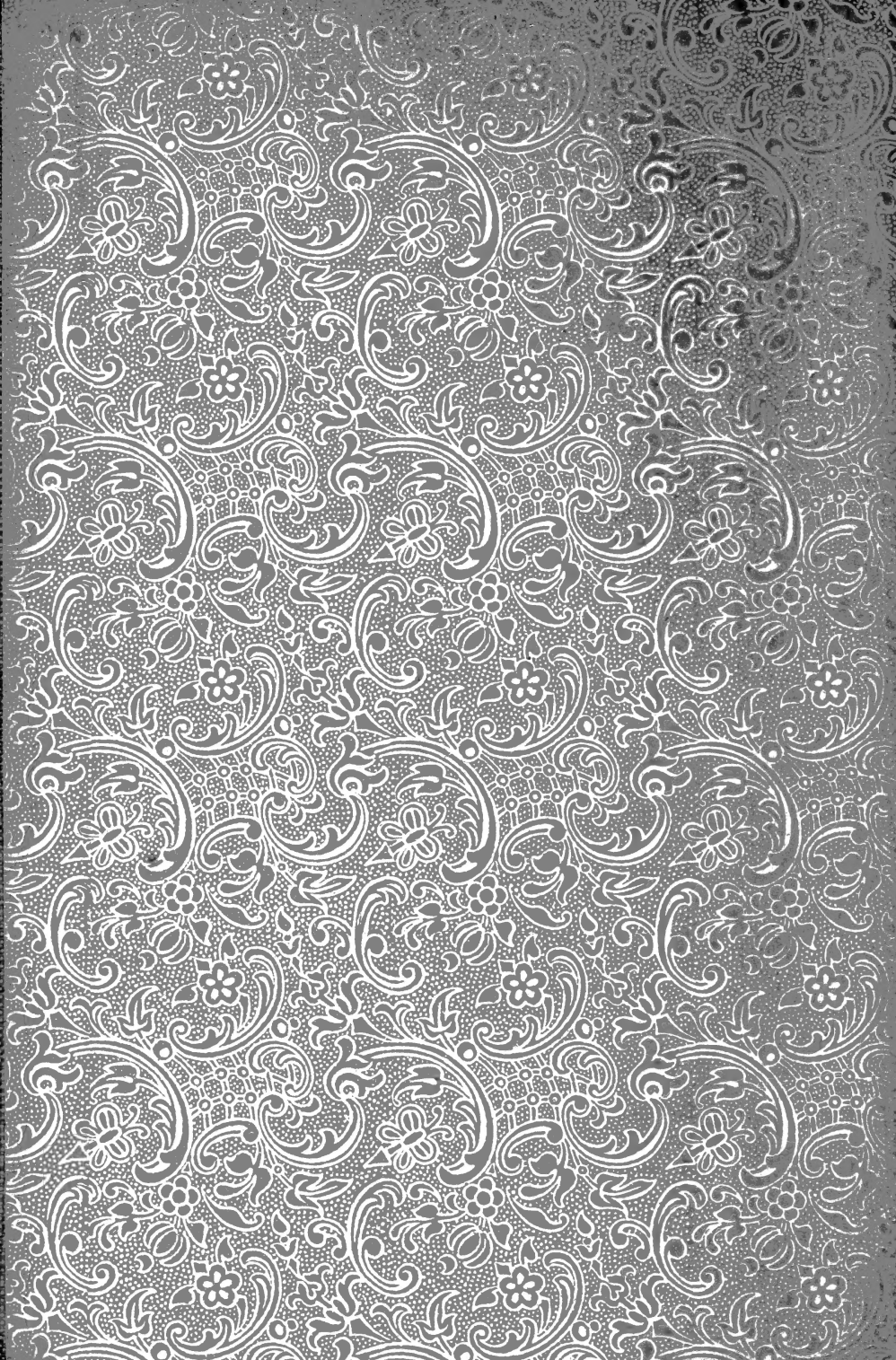
von

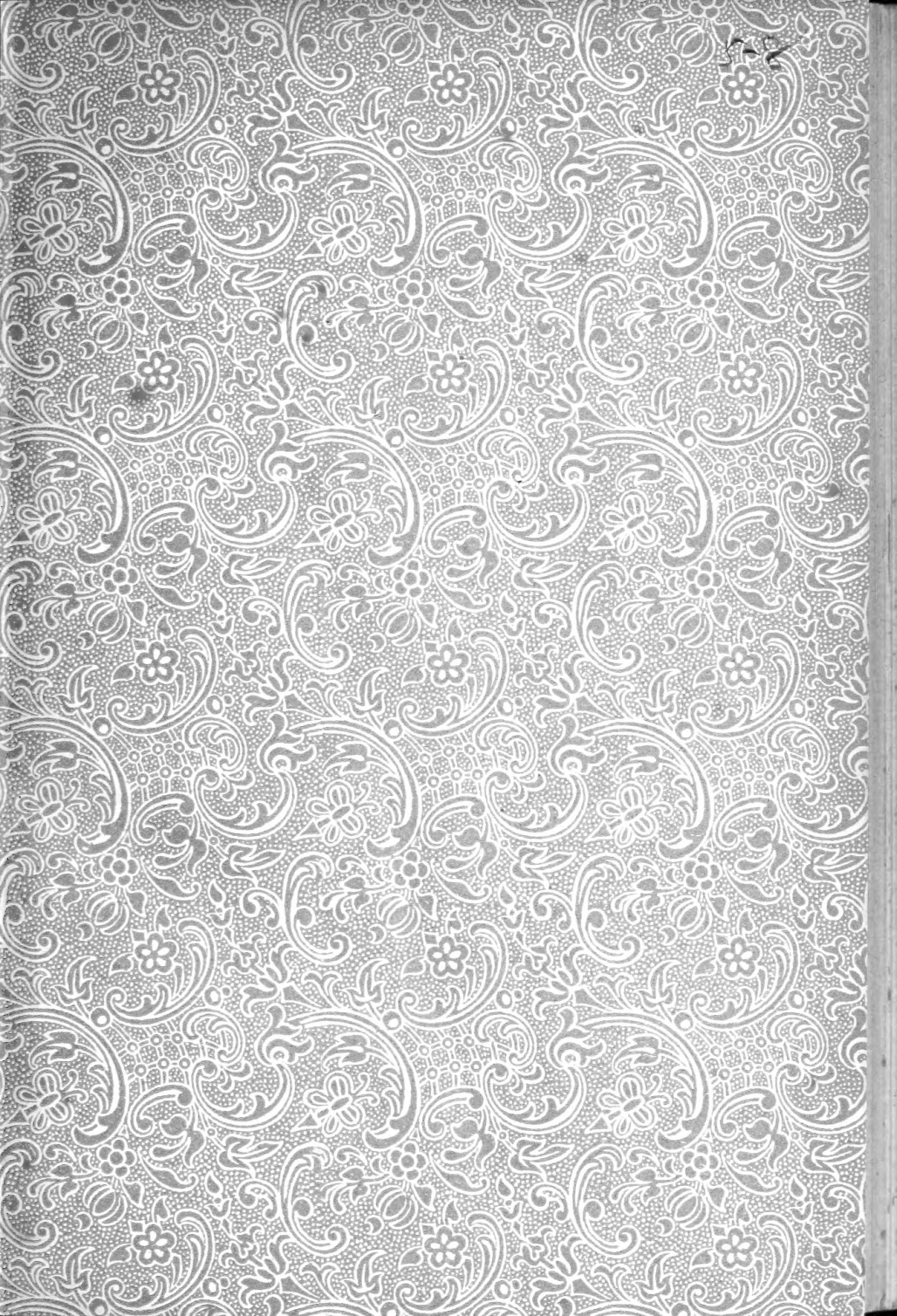
**E. Schenkling.**



**Leipzig,**

**Verlag von Oskar Leiner.**







# Proben der Etiketten für Käfer-Sammlungen.

## A. Familien.

I. Fam.  
**Carabidae**  
Lautkäfer

II. Fam.  
**Serricornia**  
Sägehörner

III. Fam.  
**Lamellicornia**  
Fächerhörner

IV. Fam.  
**Clavicornia**  
Keulenhörner

V. Fam.  
**Staphylinidae**  
Kurzflügler

## B. Gattungen.

**Cicindela**  
L.

**Odacantha**  
Payck.

**Hedobia**  
Ström.

**Amara**  
Bon.

**Clivina**  
Fabr.

**Olisthopus**  
Dej.

## C. Arten.

**Bipustulatus**  
F.

**Ferrugineus**  
L.

**Inquisitor**  
L.

**Ovata**  
F.

**Striola**  
F.

**Boleti**  
Scop.

**Acuminata**  
Payk.

**Breviollis**  
F.

## D. Geschlechtszeichen.

♂   ♂   ♂   ♂   ♂   ♂   ♂   ♂   ♂   ♂

♀   ♀   ♀   ♀   ♀   ♀   ♀   ♀   ♀   ♀

# Etiketten

für

# Käfer-Sammlungen

zusammengestellt von

Karl Schenckling.

---

3. vermehrte Auflage. o o o o Preis M 1.50.

---

Diese Etiketten-Sammlung (Probedruck und Format umstehend) enthält in Anlehnung an des Verfassers **Taschenbuch für Käfer-Sammler** nach Familien, Gattungen und Arten geordnete Etiketten.

Durch die Benutzung dieser vorrätlichen Etiketten, welche für den Gebrauch fix und fertig vorgefertigt sind, wird die Anlage systematisch wohlgeordneter Sammlungen sehr erleichtert, und jeder Sammler wird die große Freude haben, daß seine mühsam zusammengetragenen Naturschätze durch die gleichmäßige und korrekte Etiketierung ein überaus freundliches Ansehen und einen **wissenschaftlichen Wert** bekommen.

Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen hierauf entgegen, ebenso die unterzeichnete

Verlagsbuchhandlung von Oskar Leiner  
Leipzig.

QL  
577  
532  
1903  
Ent.

# Taschenbuch

für

# Käfersammler.

Mit 1150 Käfer-Beschreibungen,  
1 Instruktionstafel und 12 Farbendrucktafeln.

---

Bearbeitet

von

*Carl*  
**Karl Schenkling,** *of Laucha, Saxony*

Korresp. Mitglied der Deutschen Entomolog. Gesellschaft.

---

5. stark erweiterte und verbesserte Auflage.



**Leipzig**  
Oskar Leiner.

---

Alle Rechte vorbehalten!

---



## Vorwort zur fünften Auflage.

---

Für die überaus freundliche Aufnahme und sehr günstige Beurteilung, welche unser Taschenbuch seit her gefunden hat, sagen wir herzlichen Dank und wünschen, daß vorliegende stark erweiterte und dem heutigen Standpunkte der Entomologie, insbesondere der Nomenklatur und Systematik entsprechende fünfte Auflage sich in der Gunst des entomologischen Publikums erhalten und recht viele neue Freunde gewinnen möge.

Diejenigen, welche sich mit dem Studium dieses Zweiges der Entomologie eingehender und umfassender beschäftigen wollen, machen wir auf das in unserem Verlage erschienene größere Werk des Verfassers „**Die Deutsche Käferwelt**“ aufmerksam. Dasselbe ist mit farbigen Tafeln reich ausgestattet, komplett für *M* 14.— oder nach und nach in 14 Lieferungen à *M* 1.— durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Gleichzeitig verweisen wir auf die vom Verfasser dieses Taschenbuches zusammengestellten und im gleichen Verlage in dritter erweiterter Auflage erschienenen „**Etiketten für Käfersammlungen**“. Dieselben können durch jede Buchhandlung oder auch direkt von der Verlags- handlung gegen vorherige Einsendung des Betrages (*M* 1.50) bezogen werden.

1903.

Verleger und Herausgeber.

# Inhalts - Verzeichnis.

---

	Seite
Allgemeine Vorbemerkungen:	
I. Von den Entwicklungsverhältnissen der Käfer	1
II. Von den äußeren Teilen und Organen der Käfer	4
Sammel - Kalender . . . . .	15
Übersicht der Familien . . . . .	218
Übersicht der Gattungen . . . . .	228
Erklärung der Abkürzungen . . . . .	292
Winke für das Einfangen, Präparieren und Auf- bewahren der Käfer . . . . .	294
Alphabetisches Register . . . . .	299
Berichtigungen . . . . .	314
12 Figurentafeln . . . . .	315
Notizkalender . . . . .	I

---

# Allgemeine Vorbemerkungen.

## I.

### Von den Entwicklungsverhältnissen der Käfer.

1. Alle diejenigen Tiere, welche einen aus ringartigen Gliedern (Ringeln oder Segmenten) zusammengesetzten und in 3 Hauptabschnitte getheilten Körper besitzen, an dem sich 3 Paar Beine und gewöhnlich auch Flügel befinden, machen eine besondere Tierklasse aus und werden Insekten oder Kerbtiere, Kerfe (*insēcta*) genannt.

2. Die Insekten entstehen aus Eiern und müssen, bevor sie als vollkommen ausgebildete Tiere erscheinen, mehrere Verwandlungen (Metamorphosen) durchmachen, sodaß ihre Lebensdauer in 4 Perioden zerfällt: in die des Eies, der Larve, der Puppe und des ausgebildeten Insekts.

3. Die Insekten-Weibchen pflegen ihre Eier instinktmäßig an solchen Orten abzulegen, wo die ausschlüpfenden Jungen (Larven) sogleich die ihnen zusagende Nahrung finden. / Die von angemessener Wärme der Atmosphäre allein und meist in kurzer Zeit ausgebrüteten Larven sind ihrer Form nach sehr verschieden. Entweder sie gleichen schon dem vollkommenen Insekte, nur daß die Flügel fehlen, wenn jenes solche besitzt — oder die Larve stellt einen 13gliedrigen, bald fußlosen, bald auch mit Füßen versehenen Wurm vor, welcher seinen Eltern durchaus unähnlich ist. Im ersteren Falle geschieht die Ausbildung zur vollkommenen Stufe ohne wesentliche Veränderung der Körperform bloß durch mehrmalige Häutungen, und man nennt alle auf diesem Wege sich heranbildende Insekten: Insekten mit unvollkommener Verwandlung (*insēcta ametabōla*), wozu die Bolde, Schrecken und Wanzen gehören. Im anderen Falle aber, wenn die dem vollkommenen Insekt völlig unähnliche Larve nach mehrmaligen Häutungen erst zur Puppe wird, nennt man sie

Insekten mit vollkommener Verwandlung (*insecta metaböla*), zu denen die Fliegen, Bienen, Schmetterlinge und Käfer gehören.

4. Die Larven der Käfer sind erst zu einem geringen Bruchteile bekannt, sodaß Chapuis und Candéze in ihrem Kataloge von 1853 nur 681 beschriebene Arten aufführen konnten. So wechselnd auch ihre Form ist, sind sie doch so eigentümlich gebaut, um sich von den Larven anderer Insekten-Ordnungen sicher unterscheiden zu lassen. Stets sind sie gestreckt, oft walzenförmig, meist aber von oben nach unten zusammengedrückt. Ihre Färbung ist in der Regel schmutzig weiß oder schwarz. Der Leib ist aus 13 mehr oder minder deutlich gesonderten, mit Querrunzeln versehenen oder glatten Ringeln zusammengesetzt. Mit Ausnahme des Kopfringels, des 2. und 3. Brustringels und des Afterringels trägt jeder übrige Körperring jederseits ein äußerlich sichtbares Luftloch (*stigma*), sodaß deren 9 Paare auf den ganzen Leib kommen. Manche Wasser- und Schwimmkäfer-Larven atmen auch durch Kiemen. Der erste Körperring bildet den deutlich abgesetzten, hornigen, meist flachgedrückten Kopf, an dem die Mundwerkzeuge, die Fühler und die Augen zu beachten sind. Erstere bestehen aus denselben Teilen wie beim vollkommenen Käfer (vergl. Abschnitt II No. 1 a). / Bei den Fleischfressern (Laufkäfer-, Staphylinen-Larven u. a.) ist aber weder ein Kopfschild noch eine Oberlippe zu erkennen, dafern die bis zwischen die Oberkiefer verlängerte Stirn den Mund von oben her schließt. Dergleichen Raublarven haben vorstehende, sichelförmig gegen einander gekrümmte, spitze und in der Mitte oder am Grunde mit einem starken Zahne bewehrte Oberkiefer und eine so kleine oder auch ganz fehlende Mundöffnung, daß die Nahrung nur saugend genommen werden kann, was durch die zu einem Saugrohr durchbohrten Oberkiefer vermittelt wird. Bei denjenigen Larven aber, welche ihre Nahrung kauen (Engerling), stehen die kleinen Freßwerkzeuge in der Mundöffnung, und es haben hier die Oberkiefer, außer einem sogenannten Kauzahn am Grunde der Innenseite, noch kleinere stumpfe Zähne an der Spitze. / Die Fühler der Käferlarven sind sehr kurz, haben meist nur 4 Glieder und sind ihrer Form nach von denen des ausgebildeten Tieres völlig verschieden; ja nicht wenigen Larven gehen diese Organe ganz ab. — An jeder Seite des Kopfes stehen,

gewöhnlich auf einer kleinen Beule, 1 bis 6 kleine, punktförmige, einfache Augen (ocelli, Ocellen), die sich während des Puppenzustandes in das zusammengesetzte Auge des Käfers umwandeln. Auch diese Augen können ganz fehlen, wie bei im Holze und Mist lebenden Larven, oder aber sie kommen manchen Larven (denen der Böcke) nur in der frühesten Jugend zu, um sich später zu verlieren. — Die 3 nächst dem Kopfe folgenden Ringel heißen Brust-ringel und stellen das Bruststück des zukünftigen Käfers vor. Auf der Oberseite sind selbige nicht selten mit hornartigen Schildern bedeckt. Sind diesen Brusttringeln unterseits 3 Paar Beine eingelenkt, so heißen die Larven Engerlinge, wogegen die völlig beinlosen Larven einfach Würmer oder Maden genannt werden. Das letzte Bein-glied endet bei den meisten Fleischfressern in 2, bei den Maiwurmlarven in 3 Krallen, bei anderen ist nur 1, öfters auch nur eine verkümmerte Kralle vorhanden. — Die 9 hinteren Ringel des Larvenleibes bilden den Hinterleib oder Bauch, dessen letzter oder Afterring nicht selten röhrenförmig verlängert ist und zum Nachschieben benutzt wird. Auch diese Hinterleibsringe sind bei den Raub-larven oberseits hornig beschidet.

Die Dauer des Larvenzustandes ist in der Regel viel länger als die des vollkommenen Käfers, bei den verschiedenen Familien aber auch wieder sehr verschieden. Einige verharren nur kurze Zeit in diesem Zustande, wie z. B. alle von frischen Pflanzenblättern lebende, wogegen andere mehrere Jahre als Larven verbringen. Die Käfer wachsen so wie alle Insekten nur im Larvenzustande; Wachstum und Entwicklung sind desto vollkommener, je reichlichere Nahrung sie unter sonst entsprechenden Verhältnissen finden. Zwergformen, die bei manchen Käfern so auffällig sind (z. B. beim Hirschkäfer), lassen sich nur auf mangelhafte Ernährung der Larven zurückführen. Das Wachstum der Larven bedingt die Häutungen derselben, welche gewöhnlich 3 bis 4 mal nach Ablauf bestimmter Fristen wiederholt werden. Bei diesem Vorgange verharren die Larven unbeweglich an einem Orte, ohne Nahrung zu sich zu nehmen. Die alte, bereits abgestorbene und darum runzelig gewordene Haut-hülle spaltet sich schließlich auf dem Rücken, worauf die Larve zuerst das Kopf- und darauf das Hinterleibsende aus der zerrissenen Hülle hervorzieht. Anfangs noch weich

und bleich, doch an der Luft bald erhärtend und sich färbend, geht die Larve nunmehr mit wahren Heißhunger an ihre Nahrung, gleichsam um die Versäumnis während der Fasten einzuholen.

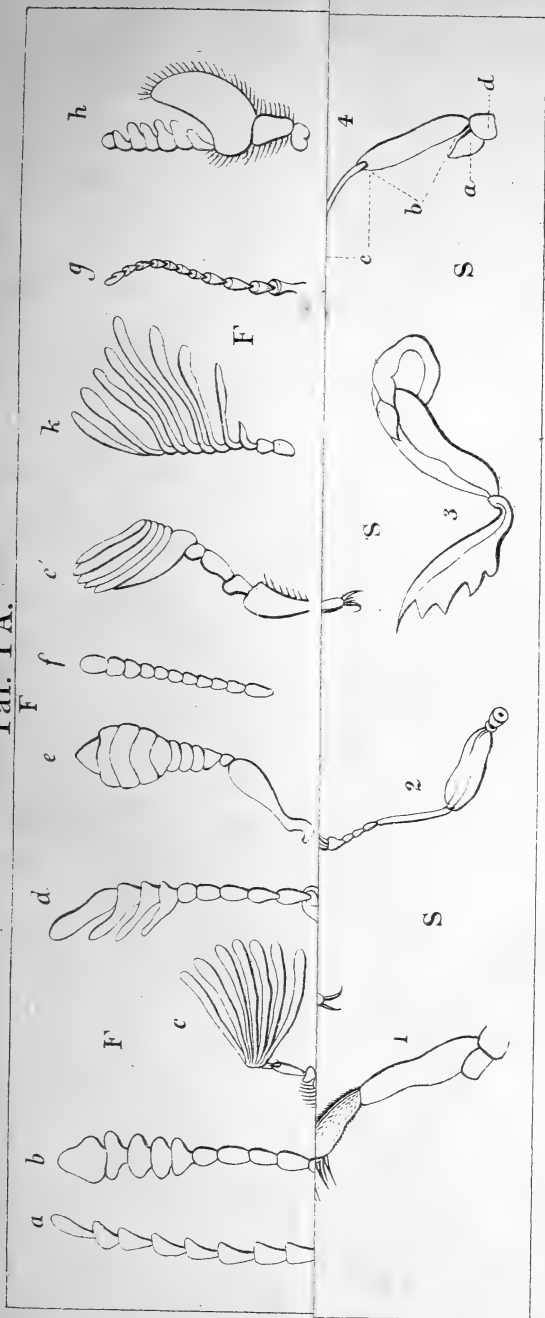
5. Jede Käferlarve verwandelt sich schließlich in eine ruhende Puppe. Selbige läßt alle Glieder des zukünftigen Käfers, die Flügel, Fühler, Beine etc. schon deutlich erkennen; dieselben sind, je in ein besonderes Häutchen eingehüllt, eng an den Leib gezogen. Man nennt derartige Puppen gemeißelte, im Gegensatz zu den Tonnenpuppen vieler Fliegen oder den maskierten Puppen der Schmetterlinge. Die Käferpuppen liegen entweder frei in oder auf der Erde, oder hängen an irgend einen Körper befestigt, oder sind eingesponnen, d. h. in ein eigenes, von der Larve selbst gefertigtes Gehäuse eingeschlossen. Gewöhnlich sehen die Käferpuppen weißlich, gelblich oder bräunlich, selten bunt aus; auch sind die wenigsten kahl, die meisten fein behaart, oder sie tragen Borsten, Dornen und ähnliche Spitzen, welche bald diesem, bald jenem Teile aufsitzen und insofern dem jungen Käfer nützlich sein mögen, als sie bei seinem Auskriechen die Puppenhülle zurückhalten. — Die Dauer des Puppenzustandes ist im Verhältnis zur Larvenzeit sehr kurz. Bei den kleineren Arten ist sie auf einige Tage beschränkt, während sie bei den größeren eben so viele Wochen oder Monate umfassen kann.

## II.

### Von den äusseren Teilen und Organen der Käfer.

Der vollkommen entwickelte, zur Vermehrung seiner Art befähigte Käfer läßt an seinem Körper 3 deutlich gesonderte und bewegliche Hauptteile erkennen: den Kopf, das Bruststück und den Hinterleib.

1. Der Kopf (caput, Tafel I A) bildet den vordersten Abschnitt des Körpers. Meist steht er horizontal vor (Laufkäfer), kann aber auch mehr oder weniger tief in den ersten Brustring (Halsschild) eingefügt (Hister) oder selbst unter diesem ganz verborgen sein (Johanniskäfer, Schildkäfer). Ist der Kopf besonders groß und sein Vorder- und Seitenrand schildförmig über den Mund erweitert, so heißt die Partie vom Vorderrande bis zu den Augen das



Käfersammler.

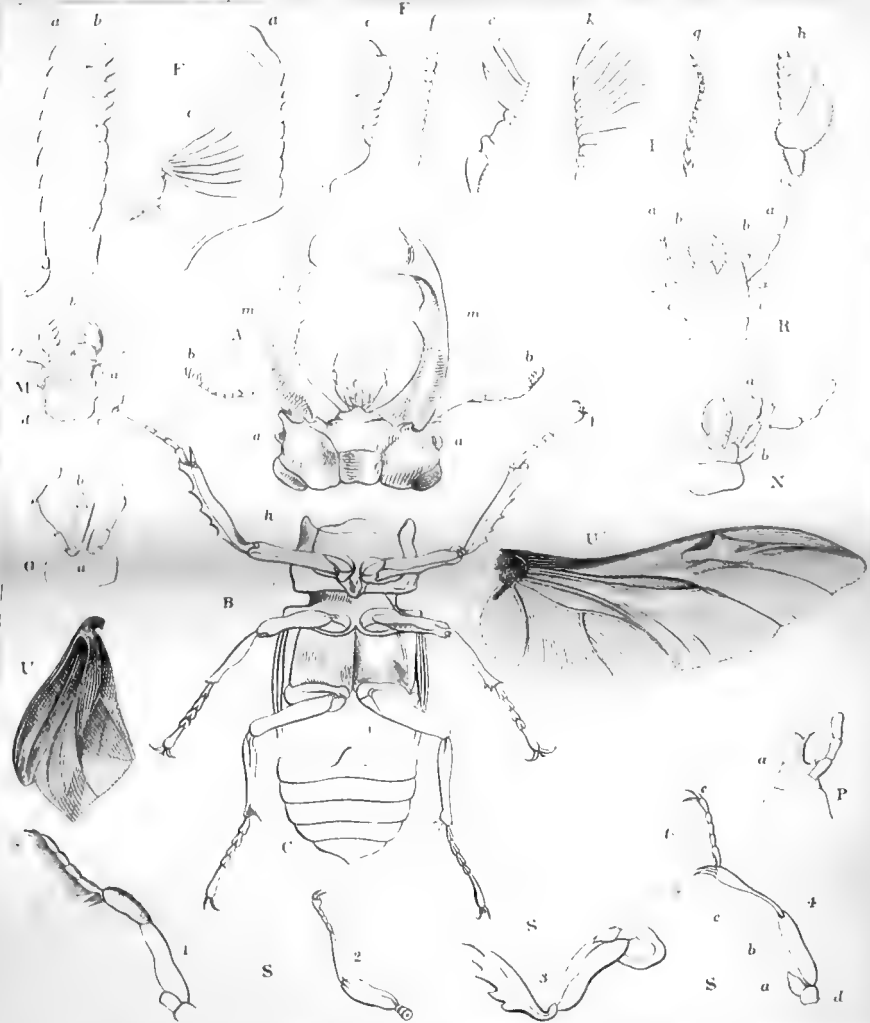
Leipzig, Oskar Leiner.

## Erklärung der Figuren.

*A, B, C* ein in drei Hauptabschnitte des Körpers zerlegter Hirschkäfer: *A* Kopf, *B* Bruststück, *C* Hinterleib. — *Mc* die Stirn, *Md* der Scheitel, *Ms* die Oberlippe, *Mb* die Oberkiefer, *Ma* und *Aa* die Augen — *Nb* die Unterlippe, *Na* Unterkiefer, *Ra* die Kieferlaster, *Rb* die Lippentaster, *Oa* das Kinn, *Ob* die Zunge, *Pa* Nebenzungen — *F* verschiedene Fühlerformen: *a* gesügter, *b* und *f* keulenförmiger, *c* und *c'* fächerförmiger, *d* geknieter, *e* geknopfter, *g* geschuppter, *k* gekämmter, *h* unregelmäßiger Fühler — *Bh* Halsschild — *U* gefalteter, *U'* ausgespannter Flügel — *S* Beinformen: *1* Schwimmbein, *2* Springbein, *3* Grabbein, *4* Laufbein — *S4* Teile des Beines: *d* Hüfte, *a* Schenkelanhang, *b* Schenkel, *c* Schiene, *f* Tarse, *e* Klau.





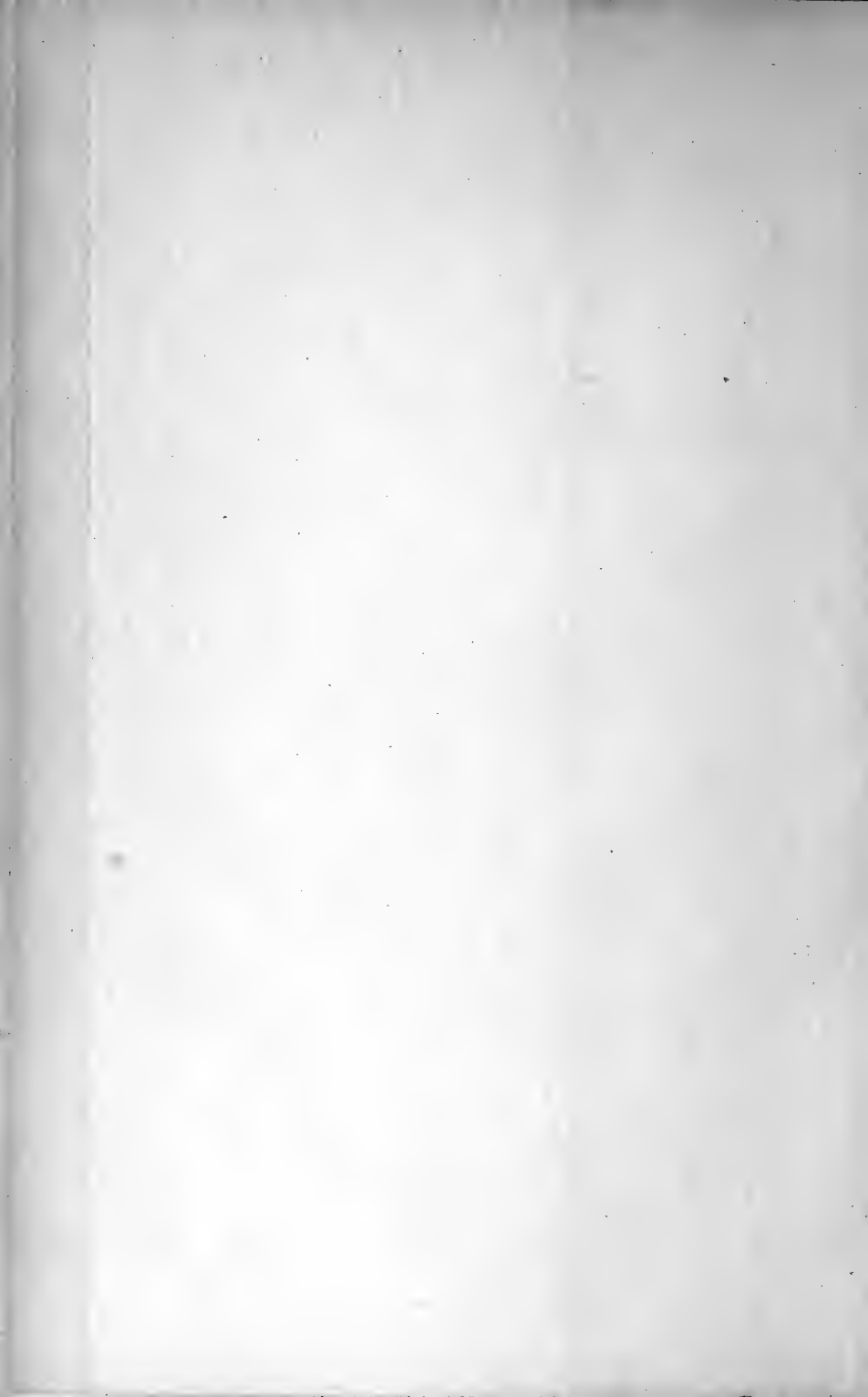


Käfersammler.

Leipzig, Oskar Leiner.

**Erklärung der Figuren.**

A, B, C ein in drei Hauptabschnitte des Körpers zerlegter Hirschkäfer: A Kopf, B Bruststück C Hinterleib — Me die Stirn, Md der Scheitel, Ms die Oberlippe, Mb die Oberkiefer, Ma und Aa die Augen — Nd die Unterlippe, Na Unterkiefer, Ra die Kiefertaster, Rb die Lippentaster, Oa das Kinn, Ob die Zunge, Pa Nebenzungen — F verschiedene Fühlerformen: a gezügelter, b und f keulenförmiger, c und c' fächerförmiger, d geknieter, e geknöpfter, g geschuppter, k gekämmter, h unregelmäßiger Fühler — Bh Halsschild — U gefalteter, U' ausgespannter Flügel — S Beinformen: 1 Schwimmbein, 2 Springbein, 3 Grabbein, 4 Laufbein — S4 Teile des Beines: d Hüfte, a Schenkelanhang, b Schenkel, e Schiene, f Tarse, o Klaue.



Kopfschild (clypeus); ist er aber von gewöhnlicher Bildung, so nennt man die Partie vom Munde rückwärts bis zu den Augen die Stirn (frons, Fig. M c.), den Teil zwischen und unmittelbar hinter den Augen aber den Scheitel (vertex, Fig. M d). Die hauptsächlichen, am Kopfe zu beobachtenden Organe aber sind: der Mund mit den Kauorganen, die Augen mit den Nebenaugen und die Fühlhörner.

a. Der Mund (os) ist die vordere, zuweilen auch nach der Unterseite gerückte, größere oder kleinere Öffnung, durch welche der Käfer seine Nahrung einnimmt. Die 6 vollkommen voneinander getrennten Teile, welche die Mundöffnung umschließen, heißen Mundteile, Freßwerkzeuge oder Kauorgane. Selbige sind bei allen Käfern in gleicher Anordnung vorhanden, nur daß sie bei den einzelnen Familien und Gattungen in der Form und Substanz verschieden sind. Sie bestehen 1. aus der Oberlippe oder Lefze (labrum, Fig. M 5), einer mit dem Kopfschild verbundenen Hornplatte, welche den Mund von oben schließt. Ist sie groß und sehr wohl sichtbar, dann sagt man: »Oberlippe deutlich«; ist sie aber, wie es häufig der Fall, ganz vom Vorderrande des Kopfes bedeckt und kaum oder gar nicht zu sehen, so sagt man: »Oberlippe versteckt«. Ihre wechselnde Gestalt (halbrund, viereckig, quer, d. i. breiter als lang etc.) und die Bildung ihres Vorderrandes (gerade abgestutzt, ausgerandet, gezähnt, gebuchtet, eingeschnitten, lappig geteilt etc.) liefern nicht selten gute Unterscheidungsmerkmale. 2. aus der Unterlippe (labium, Fig. N b), welche die Mundöffnung von unten schließt und woran der hornige Teil das Kinn (mentum, Fig. O a) und der darauf liegende häutige die Zunge (lingua, Fig. O b) heißt, welche seitlich 2 Lappen hat, die Nebenzungen (paraglössae) genannt werden, doch oft ganz fehlen. Die Zunge liegt also nicht wie bei den Säugetieren zwischen Ober- und Unterkiefer im Gaumen, sondern zwischen Unterkiefer und Unterlippe und ist der letzteren aufgewachsen. Am Grunde der Zunge sind die Lippentaster (palpi labiales, Fig. R b) eingelenkt, welche dieselbe Form zeigen wie die Kiefertaster (s. d.) und ebenso bezeichnet werden. 3. aus den beiden Oberkiefern, Kinnbacken oder Freßzangen (mandibulae, Fig. M b), welche zwei etwas gebogene, an der Innenseite mehr oder weniger gezähnte, hornige Haken vorstellen, die zu beiden

Seiten des Kopfes durch ein Gelenk so mit diesem verbunden sind, daß sie sich nur wagerecht gegen einander bewegen können. Bei einigen Käfern ragen sie weit hervor (Hirschkäfer, Fig. A m), bei anderen sind sie ganz von der Oberlippe und dem Kopfschild bedeckt (Malkäfer). 4. aus den beiden Unterkiefern oder Kinnladen (maxillae, Fig. N a), den Oberkiefern ähnliche, nur kleinere und zartere Organe, die aber nicht wie jene aus nur einem Stück, sondern stets aus 3 mehr oder weniger deutlichen Stücken bestehen, welche die Angel (cardo), der Stiel (stipes) und die Laden oder Lappen (lobi maxillae) heißen. An der Spitze des Stiels sind nach außen die Kiefertaster oder Freißspitzen (palpi maxillares, Fig. R a) eingelenkt, das sind fühlerähnliche Fäden, welche gewöhnlich aus 4, selten aus 3 Gliedern zusammengesetzt sind. Selbige müssen bei Bestimmung der Käfer oft zu Hilfe gezogen werden und wollen dann beachtet sein nach ihrer Form (fadenförmig, kolbig, kegelförmig) oder nach der Gestalt ihres letzten Gliedes, das man beilförmig nennt, wenn es dreieckig ist und mit einer Spitze am vorhergehenden hängt; oder mondförmig, wenn es wie ein Halbmond sich darstellt; oder büschelig, wenn es in viele Fäden zerschlitzt ist; oder ahlförmig, wenn es wie eine kleine Spitze dem vorhergehenden Gliede aufsitzt. Diese Taster oder Palpen sind im allgemeinen nur mäßig lang, bei manchen (Wasserkäfer) aber auch so auffallend gestreckt, daß sie die Fühler an Länge überragen. — Selbstverständlich sind die eben genannten Organe bei den meisten Käfern ohne Zergliederung und Mikroskop nicht zu erkennen; ja bei den Rüsselkäfern verlängern und verschmälern sich die Grundteile des Mundes mit diesem in einen langen Schnabel, an dessen Spitze die nur sehr kleinen Kiefer sitzen.

b) Die Augen (oculi, Fig. A a, M a) erscheinen als größere oder kleinere, gewöhnlich schwarze Erhabenheiten an den Seiten des Kopfes und sind hier bald mehr nach der Unterseite, bald mehr nach oben gerückt. Ist der Raum zwischen ihnen sehr klein, so nennt man sie »genähert«, im Gegenteile »abstehend« oder »entfernt«. In manchen Fällen treten sie bedeutend über die Kopffläche heraus, man nennt sie dann »vorgequollen« oder »vorspringend«. Gewöhnlich sind sie rund geformt, doch spricht man auch von »nierenförmigen« oder »ausgerande-

ten« Augen, in welchem Falle dieselben an der gegen die Fühlhörner gerichteten Seite eine Einbuchtung zeigen, die mitunter so stark ist, daß dadurch das Auge in 2 Teile geteilt wird. In anderen Fällen werden die Augen von einer dem Kopfschilde entspringenden Hornleiste zum Teil oder ganz durchsetzt, sodaß es den Anschein hat, als seien 4 Augen vorhanden; die Taumelkäfer haben in der Tat 2 Augen an jeder Seite, von denen das eine Paar nach oben, das andere nach unten sieht; auch zeichnen sich einige unter der Erde lebende Käfer (Keulenkäfer u. a.) durch gänzlichen Mangel der Augen aus. Unter der Lupe läßt sich erkennen, daß die Oberfläche dieser Augen aus vielen regelmäßigen, sechseckigen Flächen (Facetten) besteht, deren jede für sich die Hornhaut eines eigenen Auges bildet; man nennt diese Augen zusammengesetzte Augen (*oculi compositi*), im Gegensatz zu den ganz kleinen einfachen oder Nebenaugen (*ocelli*, *Ocellen*), welche keine Facetten zeigen und sich bei manchen Käfern (Pelzkäfer u. a.) auf der Stirn oder auf dem Scheitel befinden.

c) Fühlhörner oder schlechthin Fühler (*antennae*, Fig. A b) werden die zwei neben oder vor den Augen, zuweilen auch dicht über dem Munde eingelenkten, vielgliedrigen Organe genannt. Die Anzahl ihrer Glieder beträgt bei den deutschen Käfern gewöhnlich 11, sehr selten 6 oder 12, häufiger 10 und 9. Wegen ihrer verschiedenartigen und doch bei denselben Gattungen und Familien ziemlich übereinstimmenden Bildung sind sie sehr wichtig, nicht nur als Familien-Kennzeichen, sondern auch zur Unterscheidung der Gattungen und Arten, sowie zur Erkennung der Geschlechter (Maikäfer). Das unterste Glied der Fühler, welches unmittelbar dem Kopfe aufsitzt, heißt Wurzelglied oder Fühlerwurzel. Sind die Fühler dicht neben einander auf der Stirn eingelenkt, so nennt man sie genähert, im Gegenteile aber entfernt. Bei den Rüsselkäfern sind die Fühler stets an den Seiten des Rüssels eingefügt und zwar näher der Spitze hinter den Mundwinkeln (bei den sog. Kurzrüßlern), oder näher der Mitte und selbst hinter derselben (bei den sogen. Langrüßlern). Gewöhnlich findet sich an den Seiten des Rüssels eine mehr oder minder deutliche Furche, die von der Fühlerwurzel an nach rückwärts zieht und deren Richtung bei verschiedenen Gattungen verschieden ist und für diese

nicht selten ein gutes Merkmal abgibt. Jene Furche heißt Rüsselfurche oder Fühlergrube und dient zur Aufnahme des ersten Fühlergliedes beim Anlegen des Fühlers. Ähnliche Aushöhlungen für die Fühler finden sich bei anderen Familien an der Unterseite des Kopfes oder auch an der Vorderbrust. Sieht man auf die Form der einzelnen Fühlerglieder, so nennt man die Fühler borstenförmig, wenn die Glieder verkehrt kegelförmig (d. i. Spitze nach unten gekehrt) sind und die Fühler gegen die Spitze hin dünner werden (Carabus); fadenförmig, wenn sie aus walzenförmigen Gliedern bestehen und durchaus von gleicher Dicke sind (Cicindela); schnurförmig, wenn die Glieder rundlich und wie Perlen an der Schnur aneinander befestigt sind (Tenebrio); geschuppt, wenn die Glieder verkehrt kegelförmig sind und jedes in der ausgehöhlten Grundfläche des vorhergehenden steckt (Priönus, Fig. F g); gesägt, wenn die Glieder breit gedrückt und dreieckig wie die Zähne eines Sägeblattes gestaltet sind (Eläter, Fig. F a); gekämmt, wenn die Glieder nach einer Seite hin lang ausgezogen sind (Ptilinus ♂, Fig. F k); fächerförmig oder geblättert, wenn die Glieder sehr kurz, ihre Fortsätze (Blätter) aber lang sind und sich fächerartig zusammenlegen und ausbreiten lassen (Mäikäfer, Fig. F cc'); gekniet oder gebrochen, wenn das 1. oder 2. Glied lang ist und mit dem übrigen Fühlerteile einen Winkel bildet (Fig. F d); das lange Glied heißt dann Schaft, die folgenden bis zu dem mehr oder weniger deutlich gegliederten (Rüsselkäfer) oder zahnartig gespaltenen (Hirschkäfer) Fühlerknopfe bilden den Faden oder die Geißel; oder die Fühler heißen keulenförmig, wenn die Glieder nach und nach dicker werden (Silpha, Fig. F b und f); geknopft, wenn das letzte Glied oder einige der letzten Glieder plötzlich einen größeren, rundlichen Knopf bilden (Fig. F e); spindelförmig, wenn die mittleren Glieder dicker als die anderen sind; unregelmäßig, wenn die Wurzelglieder besonders vergrößert sind (Parnus, Fig. F h).

2. Das Bruststück (thorax, Fig. B), der zweite Hauptteil des Käferleibes, ist der Träger der Bewegungsorgane und besteht aus 3 Ringeln, die als Vorder-, Mittel- und Hinterbrust (pro-, meso- und metathorax) unterschieden werden. Die Vorderbrust ist bei den Käfern (auch bei den Wanzen und Schrecken) frei, d. h. für sich

beweglich und wird Halsschild (Fig. B h) genannt, während die Mittel- und Hinterbrust unter sich und mit dem Hinterleibe unbeweglich verbunden sind. Stets ist die Oberseite des Halsschildes von horniger Substanz, während die Unterseite bei vielen Käfern hinter den Vorderbeinen nur häutig ist. Der Teil des Halsschildes, welcher an den Kopf grenzt, heißt Spitze, der entgegengesetzte Grund oder Basis; die Kanten ringsum werden als Vorder- oder Spitzenrand, als Hinterrand und als die Seitenränder unterschieden. Die mittlere Fläche des Halsschildes nennt man Scheibe. Die Unterseite des Halsschildes (prosternum) bildet bei vielen Käfern (Eläter, Dytiscus) einen dolchartigen Fortsatz (Bruststachel), der in eine Grube der Mittelbrust paßt, sodaß wohl die senkrechte Bewegung möglich, die wagerechte aber verhindert ist. Mittleres und hinteres Bruststück werden oberseits von den Flügeldecken bedeckt, zwischen welche sich ein durch besonderen Glanz ausgezeichnetes, meist dreieckig geformtes Plättchen einschiebt, das Schildchen (scutellum) heißt und dem Mittelrücken angehört. Den beiden hinteren Brustgliedern sind oberseits die Flügelpaare, unterseits die hinteren Beinpaare eingelenkt.

a) Die Flügeldecken (elytra) oder Deckschilde (coleoptera) stellen das vordere oder obere Flügelpaar vor. Sie sind von horn- oder lederartiger Substanz und den Seiten der Mittelbrust angeheftet. Den Rand der Flügeldecken (schlechthin auch Decken genannt), woran sich der Anheftungspunkt befindet, nennt man Wurzel oder Grund (basis), den entgegengesetzten Teil die Spitze, den Rand, mit welchem beide Decken aneinander stoßen, den Nahrand, beide Nahränder zusammen die Naht, den Rand nach außen den Außenrand. Der Winkel, welchen der Wurzelrand mit dem Außenrande bildet, wird Schulterwinkel oder auch Schulter genannt; der an der Spitze heißt Spitzenwinkel. Sind die Flügeldecken an der Spitze abgestutzt, so unterscheidet man zwei Spitzenwinkel, einen äußeren und einen inneren, den Nahtwinkel. Die von den Rändern umschlossene Fläche der Decken heißt die Scheibe derselben. Bei vielen Käfern sind die Decken ganz, d. h. sie bedecken den Hinterleib vollständig; bei vielen anderen lassen sie aber einen Teil desselben frei und heißen dann abgestutzt, namentlich wenn ihre Spitze mehr oder weniger grad-

linig abgeschnitten erscheint; oder die Decken sind nur halb so lang als der Hinterleib, oder noch kürzer, und heißen dann verkürzt (Staphylinen). Die Außenränder der Decken schlagen sich meistens zu sog. Epipleuren um und umfassen ein wenig die beiden hinteren Bruststücke und den Hinterleib, während ihre Innenränder in gerader Linie (der Naht) zusammenstoßen, selten klaffend sind, d. h. nach rückwärts immer weiter auseinander treten (Meloë). Bei manchen Käfern (Carabus) sind die Naht-ränder miteinander verwachsen, sodaß die Decken nur mit Gewalt voneinander getrennt werden können; noch seltener, und dann stets beim weiblichen Geschlecht, fehlen die Decken ganz oder sind nur durch kurze Stummel angedeutet (Johanniskäfer). — Ungemein wechselnd ist die Bildung ihrer Oberfläche: bald nackt oder kahl, bald mit Borsten, Haaren oder Schuppen bedeckt; bald glanzlos oder matt, bald glänzend wie eine glatte Metallfläche; bald glatt, bald uneben, rauh oder gekörnt: wie mit kleinen runden Körnern besät, oder stachelig, oder kettenförmig: mit länglichen Erhabenheiten reihenweise besetzt, oder liniert: von feinen, erhabenen Längslinien durchzogen, oder gerippt: von stärkeren, erhabenen Längslinien durchzogen, oder gestreift: von feinen, vertieften und parallelen Längslinien durchzogen, oder gefurcht: von breiteren und tieferen Furchen durchzogen, oder nadelrissig: mit feinen, kurzen, wellenförmig neben- oder durcheinander laufenden Linien geritzt, oder punktiert: mit feinen, eingestochenen Punkten besetzt, oder gereiht und gestreift punktiert: mit zu Längsreihen geordneten Punkten besetzt, oder punktiert gestreift: wenn sich die Punkte im Grunde vertiefter Längslinien befinden, oder gekerbt gestreift: wenn die Ränder der vertieften Längslinien mit Einschnitten oder Kerben versehen sind, oder narbig: mit zerstreuten großen, aber flachen Punkten besetzt, oder grubig: mit großen, grubchenartigen Punkten besetzt, oder runzelig: mit vielen unregelmäßig ineinander fließenden Punkten besetzt, oder runzelig punktiert: mit dicht gedrängten, hie und da in Runzeln zusammenfließenden Punkten besetzt, oder netzförmig: wenn die feinen erhabenen Zwischenräume der Runzeln und Punkte sich wie Fäden eines Netzes kreuzen. — Bezüglich ihrer Bedeckung mit Borsten, Haaren, Schuppen oder Staub nennt man die Flügeldecken be-



haart, wenn sie mit etwas steifen, zarten, langen und einzeln stehenden Haaren besetzt sind, fein behaart: wenn die Haare klein, fein, weich, einzeln stehend und oft kaum sichtbar sind, zottig behaart: wenn sie mit langen und dichtstehenden Haaren besetzt sind, wollig behaart: wenn sie mit kleinen, einzeln stehenden Milchhaaren besetzt sind, seidenhaarig: wenn die kleinen, zarten Härchen anliegen und wie Seide glänzen, sammethaarig: wenn die seidenhaarige Bekleidung sehr dicht und sammetähnlich ist, borstig: wenn die Haare kurz, dick und steif sind, gefranst oder bewimpert: wenn die Ränder mit kurzen, steifen, gleichlangen Haaren besetzt sind, beschuppt: wenn die Bedeckung aus kleinen, runden oder länglichen Blättchen besteht, welche neben einander oder teilweise über einander liegen, bestäubt: wenn der Überzug aus sehr kleinen, staubähnlichen, leicht abwischbaren Partikelchen besteht, bereift: wenn der Überzug so zart ist, daß man die einzelnen Stäubchen kaum unter der Lupe erkennen kann. — Bezüglich der Färbung der Decken sowie der übrigen Körperteile gelten die allgemein bekannten Bezeichnungen (schwarz, rot) und Vergleichen (pechschwarz, rostrot), doch seien hier die technischen Ausdrücke für die verschiedenen Arten von Zeichnungen, welche viele Käfer auf ihrer Oberseite schmücken, noch kurz angeführt. Punkt wird ein kleiner runder Fleck auf anders gefärbtem Grunde genannt; hat der Punkt aber eine größere Ausdehnung, so heißt er Pustel, so lange er die runde Form behält, bei eckiger Form heißt er Fleck. Eine helle, runde Makel auf etwas dunklem Grunde wird Tropfen, eine an ihren Rändern verwaschene Zeichnung wird Wisch, eine über einen gewissen Teil hinlaufende Zeichnung wird Binde (Längsbinde, Querbinde), ein halbmondförmiger Fleck wird Mond, ein farbiger, runder Fleck mit anders gefärbtem Mittelpunkte wird Auge oder Augenfleck genannt. — Schließlich sei noch bemerkt, daß man sich zur näheren Bezeichnung der Fülle oder Kraft der Farben der Beiwörter gesättigt, blaß, hell, dunkel, verschossen, schmutzig usw. bedient.

b) Die Hinter- oder Unterflügel, die eigentlichen Flügel (alae, Fig. U, U') des Käfers sind am Rücken des hintersten Brustriegels befestigt. Gewöhnlich liegen sie ganz unter den Decken und sind dann ein- oder mehrmal

gefaltet (Fig. U); in einzelnen Fällen aber kann dies nicht geschehen und sie ragen alsdann weit unter den verkürzten Decken vor. Vielen Käfern fehlen die Flügel ganz, oder sie sind zu unbrauchbaren Stummeln verkümmert.

c) Die Beine (pedes, Fig. S) sind stets zu 3 Paaren vorhanden und werden als Vorder-, Mittel- und Hinterbeine, oder als vordere (1. und 2. Paar) und hintere Beine (2. und 3. Paar) unterschieden. Je ein Paar ist einem der drei Brustsegmente eingelenkt und in der Gelenkspfanne befestigt. Das kugelige oder längliche Stück, welches in der Gelenkspfanne steckt, heißt Hüfte (coxa, Fig. S d). Mit dieser steht ein kleines Hornstück in Verbindung, welches man Schenkelanhang (trochantër, Fig. S 4 a) nennt und der, wenn er sehr stark entwickelt ist, stützend heißt. Mit dem Schenkelanhang verbindet sich der Schenkel (femur, Fig. S 4 b), welcher bei zahlreichen Käfern gegen die Spitze hin sich verdickt und dann keulenförmig genannt wird. Durch ein Gelenk, das Knie, steht der Schenkel mit der Schiene (tibia, Fig. S 4 c) in Verbindung, an deren Spitze bei den meisten Käfern die beweglichen oder unbeweglichen, größeren oder kleineren Enddornen sich befinden. An der Schiene ist der Fuß oder die Tarse (tarsus, Fig. S 4 t) befestigt, aus mehreren nach Form und Anzahl verschiedenen Gliedern bestehend. Das letzte heißt Klauenglied, da an ihm fast beständig zwei hornige Haken oder Klauen (Fig. S 4 e) befestigt sind. — Nach ihrem verschiedenartigen Baue nennt man die Beine Laufbeine, wenn sie ohne besondere Auszeichnung und mehr oder weniger schlank gebaut sind (Fig. S 4); Gangbeine, wenn sie breite und haarige Sohlen haben; Grabbeine, wenn sie breite, am Außenrande gezähnte Schienen haben (Fig. S 3); Springbeine, wenn die Schenkel stark verdickt sind und zum Springen befähigen (Fig. S 2); Schwimmbeine, wenn sie platt gedrückt, mit Borsten oder Haaren dicht besetzt sind und zum Schwimmen dienen (Fig. S 1). Die Ausdrücke »Bein« und »Fuß« sind keineswegs gleichsinnig, vielmehr bezeichnet man mit ersterem das ganze Organ mit allen seinen Teilen, während unter letzterem nur die Fußglieder oder Tarsen zu verstehen sind. Die Zahl der Fußglieder ist vorherrschend 5, doch sinkt diese Zahl häufig auf 4 und 3 herab, auch verhalten sich die 3 Beinpaare in Bezug auf die Zahl der Fußglieder oft ungleich (vgl. die auf die

Zahl der Fußglieder gegründeten Unterordnungen des Systems). Wie nach der Zahl, so sind die Fußglieder auch nach der Form mehr als die übrigen Teile des Beines veränderlich: entweder sind sie drehrund, oder verkehrt kegelförmig, oder dreieckig, oder viereckig, oder herzförmig, auch wohl rundlich. Oft zeigen sich die Tarsen der Vorderbeine namentlich beim männlichen Geschlechte auffallend gebildet, indem sie erweitert, d. h. stark in die Breite gezogen (Laufkäfer), oder so dicht zusammengedrängt sind, daß sie eine mit ringförmigen Aushöhlungen (Saugschälchen) besetzte Scheibe bilden (Dytiscus). Das Klauenglied trägt bei den meisten Käfern 2, bei wenigen nur 1 Klaue. Diese Klauen sind meistens einfach, aber auch gesägt, gekämmt, gezähnt, gespalten usw., welche Bezeichnungen sich von selbst verstehen.

3. Der Hinterleib (abdömen, Fig. C), das dritte Hauptstück eines Käferleibes, besteht aus mehreren hornartigen Halbringen, deren Anzahl verschieden ist, doch nie höher als auf 9 anwächst. Die unteren (Bauchringe) und die oberen (Rückenringe) sind an den Seiten, sowie alle unter sich, durch eine Haut verbunden. Zwischen je zwei Ringen befindet sich an den Seiten in der Verbindungshaut ein Luftloch (stigma). Die Rückenringe sind weich und häutig, werden aber ebenso derb und hornig wie die Bauchringe, sobald die Flügeldecken nicht über sie hinweg reichen, wie es z. B. bei den Staphylinen der Fall ist. Übrigens pflegt die Zahl der Rückenringe die der Bauchringe zu übertreffen, da von diesen mehrere miteinander verwachsen und häufig auch die letzten sich in den Hinterleib einziehen, also nicht mehr sichtbar sind. Zwischen den beiden letzten Bauchringen befindet sich der After (anus). Bei verkürzten Flügeldecken pflegt der letzte Rückenhalbring besonders zu verhärten und wird dann Afterdecke (pygidium) genannt. Bei verschiedenen Familien oder Gattungen ist der letzte Hinterleibsring beim männlichen Geschlecht anders als beim weiblichen geformt. So besitzt z. B. das Weibchen bei *Cryptocephalus* eine tiefe Grube (Eigrube) auf dem letzten Bauchringe, welche beim Männchen nur schwach angedeutet ist, oder es läuft dieser Ring beim Weibchen in eine lange hornige Röhre (Legeröhre, Afterstachel) aus, wie es bei *Valgus*, *Astynomus* u. a. der Fall ist.

4. Alle bisher genannten Teile und Glieder des Käferleibes sind mit einer festen, der Hornsubstanz ähnlichen Hülle überzogen, welche den Körper des Tieres nicht nur gegen äußere Einflüsse schützt, sondern auch den inneren Organen zu Stütz- und Befestigungspunkten dient und darum als »äußeres Skelett« angesehen werden kann. Die Grundlage dieser derben Hülle bildet das Chitin (Flügeldeckenstoff), eine unverwüstliche und unverwesliche Materie, welcher wir vorzugsweise die leichte Konservierung der Käfer zu verdanken haben, indem diese sich selbst oder doch ihre Garderobe, ihre Harnische und Panzer unvergänglich gemacht.

5. Die Zahl der beschriebenen und in den Sammlungen aufbewahrten Käfer beträgt zur Zeit ungefähr 100 000 Arten. Davon leben in Europa etwa 15 000, in Deutschland ca. 7 000 Arten. In diesem Buche finden sich nur diejenigen vorgeführt, welche in unseren Gegenden nicht selten sind und darum leicht gesammelt werden können.

---

# Sammel-Kalender.

Anordnung der Käfer nach der Zeit ihres Erscheinens  
und der Örtlichkeit ihres Vorkommens.





## M ä r z.

### Erste Käfer-Periode.

In der Insektenwelt wird es lebendig, die Weidenblüte und das Ausschlagen der Stachelbeere signalisieren das anrückende Insektenheer, dessen Vorläufer gegenwärtig auf dem Plan erscheinen. Von den Käfern machen sich bemerklich:

**Dungkäfer** (Aphodien) bei Tiermist auf Landstraßen und Fahrwegen,

**Staphylinier** an feuchten Stellen, bei Moder und Dung,

**Borkenkäfer** im Walde, ihren Flug beginnend,

**Erdflöhe** in Gärten und Feldern, an den jungen Saatpflänzchen der Kohlgewächse fressend.

Der Sammler hat Sammelgläser und sonstige Fanggeräte zugerichtet und unternimmt an schönen Tagen seine ersten Jagdausflüge mit der Hoffnung auf ein günstiges Jahr.

### In Häusern, Speichern und anderen Gebäuden.

1. **Bruchus fur L. Kräuterdieb.** (Taf. VII, 1.) 35,3. Rotbraun, behaart, Halsschild auf der Scheibe mit vier Höckern, die beiden mittleren büschelig behaart; Decken des ♂ fast walzenförmig, des ♀ länglich eiförmig, punktförmig, mit 2 weißlich behaarten Querbinden; Fühler und Beine rötlich. 3—4. — An den Wänden umherkriechend, besonders des Nachts tätig.

2. **Bruchus rufipes F. Rotbeiniger Diebkäfer.** 35,3. Rostrot oder rostbraun, die Fühler und Beine heller rot, beim ♂ die Decken walzenförmig, grau behaart, tief punktiertgestreift, beim ♀ lang eiförmig, tief und grob gestreiftpunktiert und mit 2 zackigen, weiß beschuppten Querbinden. Schildchen weiß beschuppt. 3—4. — Lebt wie voriger, ist aber seltener.

3. **Niptus hololeucus Fald. Gelber Spinnenkäfer.** 35,2. Pechfarben, dicht und fein seidenartig, anliegend messinggelb behaart, die Decken kugelig gewölbt, die Schenkel an der Spitze keulenförmig verdickt. 4. — In Wollmagazinen, seine Larve durch Zerfressen der Woll- und Garnpakete schädlich.

4. **Niptus grisëofuscus Deg. Brauner Spinnenkäfer.** Gelb- oder rostbraun, dicht und fein graubraun behaart, die Decken kugelig eiförmig mit starken Punktstreifen und dazwischen mit sehr kurzen Borstenhaaren. Schenkel nicht verdickt. 2—2,5. — In Häusern, auch im Freien in Schneckenhäusern.

5. **Lathridius minutus L. Kleiner Mulmkäfer.** (Taf. IV, 16.) 18,1. Schwarz oder schwarzbraun, matt, Fühler und Beine rötlich gelbbraun; Halsschild mit zwei länglichen Grübchen in der Mitte, am Grunde quer eingedrückt und beiderseits mit breiter Grube, die Vorderecken stark gerundet erweitert; Decken tief punktiert gestreift. 1,5—2. — An Wänden.

### An Wasserrufern oder sonst an nassen Stellen, unter Steinen und Genist.

6. **Homalota elongatula Grav. Gestreckter Sumpfkurzflügler.** 8,11. Schwarz, dicht und fein punktiert, seidenartig behaart und glänzend; Halsschild fast 4eckig,



eben oder mit 1 Grübchen am Grunde; Decken braun, um das Schildchen her dunkler. Beine hellgelb. 3.

**7. Paedërus littorälis Grav. Strandkurzflügler.**

8,37. Kopf und Spitze des Hinterleibes schwarz, Halsschild und die 5 ersten Hinterleibsringe lebhaft rot, Decken blau oder grünlich, grob punktiert, Beine rotgelb mit schwärzlichen Schenkelspitzen; Kopf so breit als das Halsschild, dieses so lang als breit und wenig kürzer als die Decken. 7.

**8. Paedërus ripariüs L. Gemeiner Uferkurzflügler.** (Taf. III, 8.) 8,37. Fast ebenso, aber das Halsschild viel länger als breit, nach hinten verengt, fast so breit als die Decken, deren Punktierung etwas feiner. 7—8.

**9. Paedërus fuscipes Curt. Braunfüßiger Uferkurzflügler.** 8,37. Wie voriger, doch außer der Schenkelspitze auch die Schienenwurzel bräunlich, das Halsschild hinten nur wenig verengt, um die Hälfte kürzer und fast nur halb so breit als die Decken, deren Punktierung etwas feiner. 7.

**10. Stenus biguttätus L. Zweitropfiger Grossaugenkäfer.** (Taf. III, 9.) 8,38. Schwarz, durch feine weiße Behaarung silbergrau schimmernd, dicht und tief punktiert; Halsschild nur hinten gerinnt; Decken mit 1 roten runden Fleck, welcher der Naht etwas näher steht als dem Außenrande. 5.

**11. Stenus cicindeloides Schall. Cicindelen-Grossaugenkäfer.** 8,38. Glänzend schwarz, sehr grob punktiert, Taster und Fühler rostgelb, diese mit bräunlicher Spitze, die Schenkelwurzel und die Tarsen gelb. Kopf mit flacher, breiter Stirnfurche, viel breiter als das Halsschild. Die ersten Rückensegmente an der Basis stark eingedrückt und mit 1 kurzen Längskiel. 5,5.

**12. Stenus junö F. Juno-Grossaugenkäfer.** 8,38. Schwarz, kurz und sparsam behaart; Stirn mit zwei starken Längsfurchen; Hinterleib mit kleinen Längskielen in der Mitte der einzelnen Segmente. 5,5.

**13. Philönthus politus L. Erzfarbiger Mistkurzflügler.** (Taf. III, 7.) 8,28. Schwarz, Kopf und Halsschild bronzeschwarz, glänzend, Decken grünlich bronzefarben; Kopf fast 4eckig, zwischen den Augen mit fünf Punkten; Halsschild fast so lang als breit, an den Seiten hinter der Mitte leicht ausgebuchtet, auf dem Rücken jeder-

seits mit 1 Reihe von 4 Punkten; Hinterleib und Decken bräunlich grau behaart. 8—12.

14. *Philonthus fulvipes* F. Gelbbeiniger Mistkurzflügler. 8,28. Schwarz, glänzend; Decken, Beine und die 3 ersten Fühlerglieder rotgelb; Halsschild fast so lang als breit, auf dem Rücken jederseits mit 1 Reihe von 6 Punkten; Decken rot, etwas breiter als jenes und ziemlich dicht punktiert. 5.

15. *Philonthus ebeninus* Grav. Dornschieniger Mistkurzflügler. 8,28. Glänzend schwarz, die Decken metallgrün. Halsschild in den Reihen mit 5, beiderseits mit je 4 Punkten. Vordertarsen erweitert, alle Schienen mit Dornen besetzt, der Hinterleib fein punktiert. 6—8.

16. *Lathrobium brunipes* F. Braunfüssiger Geradhornkurzflügler. 8,33. Schwarz, glänzend, die Hinterleibsspitze, Beine und Fühler rötlich; Halsschild länger als breit, dicht punktiert mit glatter Mittellinie. 8.

17. *Lathrobium elongatum* L. Gestreckter Geradhornkurzflügler. 8,33. Schwarz, glänzend, Halsschild länglich, mit glatter Mittellinie; Decken länger als dieses, lebhaft rot mit schwarzer Wurzel; Fühler und Beine rot. 8.

**An Rainen, Bergen, Triften, Wald- und Gebüschrändern, unter Steinen, Gras, Moos, Laub etc.**

18. *Stenus angustus* Steph. Schmalere Grossaugenkäfer. 8,38. Fast wie No. 12, aber die Stirn nur leicht vertieft und die Hinterleibsringe ohne Längskiele. 4—4,5.

19. *Stenus bipunctatus* Er. Zweipunktiger Grossaugenkäfer. 8,38. Dem St. bigutt. (No. 10) sehr ähnlich, aber stärker gebaut, die Stirn seichter gefurcht, der Deckenfleck in der Mitte zwischen Naht- und Seitenrand stehend, die Oberseite weniger dicht punktiert. 5.

20. *Oxypoda lividipennis* Thom. Gelbbrauner Spitzfusskäfer. 8,13. Körper ziemlich breit mit allmählich zugespitztem Hinterleibe, schwarz, fein grau behaart; Fühlerwurzel, Beine und Decken hell braungelb, die Gegend um das Schildchen und der Außenrand schwärzlich; Halsschild leicht gewölbt, hinten schwach eingedrückt. 4.

21. *Oxypoda opaca* Grav. Mattschwarzer Spitzfusskäfer. 8,13. Körper breit, nach hinten zugespitzt, schwarz, sehr fein und dicht punktiert, graubraun behaart; Fühlerwurzel und Beine rötlichgelb; Decken, After

und Ränder der Hinterleibsringe braun; Halsschild breiter als lang, gewölbt. 3—4.

22. *Quedius fulgidus* F. Glänzender Kellerkäfer.

8,22. Halsschild vorn beiderseits mit 3 reihenförmig gestellten Punkten. Schwarz, glänzend, Fühler und Beine pechbraun, Decken schwarz oder ziegelrot, fein und nicht sehr dicht punktiert, dünn und fein grau behaart; Halsschild etwas breiter als lang, hinten und an den Seiten abgerundet, mit breitem, abgesetztem Seitenrande. 6—9.

23. *Quedius cinctus* Payk. Umandeter Kellerkäfer.

8,22. Schwarz, glänzend, Decken pechschwarz und metallisch glänzend, der Naht-, Seiten- und Spitzenrand braungelb, sehr fein punktiert, jede Decke mit 3 Punkt-reihen; Hinterleib irisierend, zuweilen mit schmalen gelben Rändern der einzelnen Ringel. 6—7.

24. *Ocypus nitens* Schrk. Ungeflügelter Schwarzkurzflügler.

8,27. Käfer ungeflügelt, matt schwarz, fein, kurz und schwarz behaart; Kopf und Halsschild dicht und ziemlich stark, Decken dicht und seicht, Hinterleib äußerst dicht und fein punktiert; Halsschild länger als die Decken mit glatter Mittellinie. 12—20.

25. *Ocypus picipennis* F. Geflügelter Schwarzkurzflügler.

8,27. Käfer geflügelt, schwarz, Kopf und Halsschild erzfarbig, glänzend, dicht und fein punktiert und meist fleckig grau behaart; Decken braunrot oder pechschwarz, Hinterleib mit 5 grauhaarigen Linien; Fühler-spitze und Fußglieder rotbraun. 12—16.

26. *Euryporus picipes* Payk. Waldmooskäfer.

8,20. Schwarz, glänzend, Fühlerwurzel, Tarsen und oft auch die Schienen rostrot; Halsschild gewölbt, ganz glatt, etwas breiter als die Decken, hinten abgerundet, nach vorn verengt, auf jeder Seite mit 3 gereihten und mehreren anderen Punkten, Decken und Hinterleib dicht punktiert und schwarz behaart. 9—11.

27. *Cryptobium fracticorne* Payk. Kniehornkäfer.

8,32. Schmal, fast gleichbreit, glänzend schwarz, Fühler bräunlich mit hellerer Spitze, Beine rötlichgelb; Kopf länglich, schmaler als das Halsschild, zerstreut punktiert; Halsschild auf dem Rücken mit 2 Reihen zahlreicher Punkte, innerhalb dieser glatt, außerhalb verworren punktiert; Decken breiter, aber kaum länger als jenes, ziemlich dicht und stark, der Hinterleib sehr fein und dicht punktiert, zuweilen die einzelnen Ringel an der Spitze gelbbraun. 5.

28. *Medon melanocēphalus* F. **Schwarzköpfiger Ameisenkäfer.** 8,34. Pechschwarz, glänzend, Decken bräunlich, ihre Mitte dunkler, Halsschild und Fühler rötlich gelbbraun, die Beine heller; Kopf fast kreisrund, sparsam, das Halsschild dicht und fein punktiert; Decken etwas länger als dieses, dichter und stärker punktiert, fein grau behaart. 3,3.

29. *Stilicus rufipes* Ger. **Rotbeiniger Dünnhalskäfer.** 8,35. Schwarz, wenig glänzend, Fühler und Beine rötlichbraun; Kopf rund, so breit als die Decken, sehr dicht runzelig punktiert; Halsschild schmaler als die Decken, wie der Kopf punktiert, mit glatter, nach vorn verschwindender Mittellinie; Decken etwas weitläufig punktiert, dunkel pechbraun, gegen die Spitze allmählich heller. 6.

30. *Stilicus similis* Er. **Gelbspitziger Dünnhalskäfer.** 8,35. Schwarz, Fühler und Beine rötlichgelb, die Decken mit gelbbraunlicher Spitze. Kopf so breit als die Decken, runzelig punktiert, das Halsschild halb so breit als die Decken, sehr dicht punktiert mit glatter, fein gefurchter Mittellinie. Decken etwas länger als das Halsschild und etwas stärker punktiert. 5.

31. *Sunius gracilis* Payk. **Schlanker Breitkopfkäfer.** 8,36. Schwarz, Fühler und Beine gelb; Decken fast um die Hälfte länger als das Halsschild, wenigstens an der Spitze rötlich gelb, Hinterleibsringe fein gelb gesäumt. 3,5.

### An Baumstämmen oder unter deren Rinde.

32. *Dromius lineāris* Ol. **Ungeflügelter Rindenläufer.** 2,45. Lang und sehr schmal, der Kopf dunkelrot, das Halsschild dunkel gelbrot, die Fühler gelbrot, die Beine gelb. Decken punktiert gestreift, gelb mit dunkler Naht und Spitze. 4—5. — An Laubholz.

33. *Dromius agilis* F. **Braungeflügelter Rindenläufer.** 2,45. Unterseite bräunlichrot, die Hinterleibsspitze schwarzbraun, ebenso der Kopf, das Halsschild dunkelrot, der Mund, die Fühler und Beine rostgelb; Decken schwärzlich, fein gestreift, im 3. und 6. Streif mit größeren Punkten. 5—6. — An Laubholz.

34. *Dromius 4-maculātus* L. **Grosser Vierfleckenrindenläufer.** 2,45. Braun, das Halsschild rot, breiter

als lang, seine Hinterecken gerundet, die Decken braunschwarz, sehr schwach gestreift, jede mit 1 großen gelben Fleck auf der Mitte der Vorderhälfte und einem 2., welcher die ganze Spitze einnimmt. 5—6. — An Laubholz.

35. *Dromius 4-notatus* Pz. **Kleiner Vierfleckrindenläufer.** 2,45. Braun, das Halsschild etwas länger als breit, seine Hinterecken rechteckig, die Decken sehr schwach gestreift, jede mit 2 gelben Flecken, von denen der vordere oft die ganze Vorderhälfte einnimmt, der hintere dicht vor der Spitze an der Naht liegt. 4—5. — Unter Kiefernrinde.

36. *Phloeopora corticālis* Grav. **Rindenkurzflügler.** 8,12. Schwarz, etwas glänzend, sehr fein und dicht, die Decken weniger fein punktiert, gelbgrau behaart; Fühlerwurzel, Füße, After und hinterer Teil der Decken oder nur ein großer Fleck am Winkel der Naht rötlichgelb; Hinterleib dicht körnig punktiert. 2,5. — Unter Kiefernrinde.

37. *Cryptārcha strigāta* F. **Saftglauzkäfer.** 20,13. Kurzeiförmig, gewölbt, sehr dicht punktiert, fein gelbgrau behaart; Oberseite schwarz oder dunkelbraun, die Decken mit 2 hellen, stark gezackten Querbinden, welche weder den Außenrand noch die Naht erreichen. 3,5—4,5. — Verschiedene Laubbäume, auch am ausfließenden Saft.

38. *Platysōma oblōngum* F. **Kiefernringenstutzkäfer.** 26,1. Länglich, 2mal so lang als breit, mäßig flach gedrückt, glänzend schwarz, die 2 inneren Rückenstreifen fast bis zur Mitte reichend. 4. — Unter Kiefernrinde.

39. *Platysōma comprēssum* Hbst. **Eichenringenstutzkäfer.** 26,1. Länglich, abgerundet, viereckig, glänzend, pechschwarz, sehr flach, Seiten des Halsschildes punktiert; den Decken fehlt der Nahtstreif ganz, der 2. ebenfalls oder er ist sehr kurz; Mittelschienen mit 4, Hinterschienen mit 3 Zähnchen. 3. — Unter Eichen- und Buchenrinde.

40. *Hylāstes palliātus* Gyll. **Brauner Bastkäfer.** 52,1. Schwarz, Halsschild und Decken bis auf die schwarzen Seitenränder rötlichbraun, fein grau behaart, die Fühler und Beine rostrot. Halsschild vorn stark verengt, runzelig punktiert mit sehr schwacher, glänzender Mittellinie. Decken tief punktiert gestreift mit fein und unregelmäßig gekörnten Zwischenräumen. 3—3,5. — Kiefern und Fichten.

41. *Myelophilus pinipērda* L. **Waldgärtner.** (Taf. IX, 14.) 52,2. Körper walzig, an der Spitze abwärts gewölbt; schwarz; Decken braun, Fühler und Füße rostrot, öfters auch der ganze Käfer heller oder dunkler braun; Kopf mit erhöhter Mittellinie auf der Vorderstirn, Halsschild zerstreut punktiert mit glatter Mittellinie; Decken etwas breiter als dieses, sehr fein punktstreifig, jeder Zwischenraum mit 1 kleinen Höckerreihe, der 2. Zwischenraum auf der abschüssigen Stelle glatt und daher scheinbar furchenartig vertieft. 5. — Am Fuße starker Kiefern unter der dicken Borke überwintend, um jetzige Zeit aber auch schon schwärmend.

42. *Dryocoētes autōgraphus* Ratzb. **Fichtenstock-Borkenkäfer.** 52,11. Glänzend kastanienbraun, lang abstehend graugelb behaart, Fühler und Beine rostgelb. Halsschild so lang als breit, vorn und hinten gleichmäßig schwach verengt, grob und dicht punktiert, Decken stark reihig punktiert, in den Zwischenräumen mit feiner Punktreihe, die Naht hinten wenig erhaben. 3—4. — Fichtenwälder, an alten Wurzelstöcken.

43. *Xylebōrus dispar* F. **Ungleicher Holzbohrer.** (Taf. IX, 17.) 52,12 Pechschwarz, Fühler und Beine rötlich gelbbraun; Halsschild vorn gekörnelt, hinten nur fein punktiert; Decken punktstreifig mit breiten Zwischenräumen, auf jedem 1 sehr feine Punktreihe; beim ♂ sind sie beinahe kugelartig gewölbt und breiter als das Halsschild, beim ♀ kurz walzenförmig. ♂ 2, ♀ 3. — An Buchen, Eichen und Birken, in Gärten auch an Apfel- und Pflaumenbäumen.

44. *Trypodēndron domesticum* L. **Buchenholzbohrer.** 52,13. Ziemlich walzenförmig, schwarz, die Decken braun, selten auch die Seiten des Halsschildes bräunlich, die Fühler und Tarsen rostfarben. Halsschild vorn breit gerundet, vorn grob, hinten feiner und sehr dicht gekörnelt. Decken doppelt so lang als zusammen breit, reihig punktiert, an der Spitze neben der Naht tief gefurcht. 3—3,5. — Besonders an Rotbuchen.

45. *Trypodēndron lineātum* Ol. **Nadelholzbohrer.** 52,13. Kurzwalzig, schwarz, Fühler und Beine gelb, Halsschild und Decken zum Teil gelbbraun, Naht und Seitenrand der letzteren und meist auch 1 Streif über die Scheibe schwärzlich; Halsschild fast kugelig, auf der

Scheibe mit erhabenen Punkten und Querrunzeln; Decken mit feinen Punktreihen, die Spitze neben der Naht schwach gefurcht. 3. — Nadelholz.

### Auf Gebüsch und Hecken.

46. *Dorýtomustaeniätus* F. Blüten-Weidenrüssler. 51,33. Ziemlich schmal, pechbraun, fleckig grau behaart, Fühler und Beine rotgelb; Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, mäßig dick und gebogen, gestreift und gerunzelt; Halsschild nach vorn verengt, zerstreut punktiert; Decken blaß gelbbraun, mit dunkeln Flecken und weißbehaarter Schwiele vor der Spitze; die Schenkel sind spitzig gezähnt. 3,5. — In den ♀ Blütenkätzchen der Salweide.

47. *Dorýtomus majälis* Payk. Blüten-Weidenrüssler. 51,33. Etwas breiter als voriger, schwarz, grau behaart, die Decken rostrot, scheckig behaart, an der Wurzel oft mit dunklem Fleck neben der Naht, hinten ohne Schwiele. Rüssel oft mehr oder weniger rotbraun, Fühler, Beine und Hinterleibsspitze rostrot. 3,5 — Lebt wie voriger.

48. *Laemophloeus clematidis* Er. Waldreben-Plattkäfer. 22,2. Schmal und lang, rostrot, äußerst fein behaart. Kopf und Halsschild sehr dicht punktiert, letzteres nach hinten allmählich verengt mit stumpfen Hinterwinkeln. Decken gleichbreit, an der Spitze zusammen abgerundet, jede mit 6 regelmäßigen Rückenstreifen und 2 Seitenstreifen, der untere stark. 2—3. — In dürren Ranken der Waldrebe gesellschaftlich mit No. 171.

### Auf niederen, krautartigen Pflanzen.

49. *Haltica oleracëa* L. Gem. Kohl-Erdfloh. 54,27. Länglich eiförmig, grün oder blaugrün, die Decken fein und verworren punktiert, das Halsschild hinten mit einer sich allmählich am Seitenrande verlierenden Querfurche. 4. — In Gärten der jungen Kohl- und Levkojen-Saat sehr schädlich.

50. *Haltica (Phyllotrëta) vittula* Redt. Kleiner, gelbgestreifter Erdfloh. 54,27. Schwarz mit grünem Glanze, stark punktiert, die Wurzel der Beine und die Knie rostbraun. Decken kaum breiter als das Halsschild, mit ge-

raden Seiten und vorn fast gereihten, hinten schwächeren und verworrenen Punkten, auf dem Rücken mit 2 blaßgelben Längsbinden, deren Außenrand gerade, am Ende ein wenig nach außen erweitert. 1,5—2. — Lebt wie voriger.

51. *Haltica (Phyllotrēta) atra* F. **Schwarzer Erdfloh.** 54,27. Gestreckt, ziemlich flach, gewöhnlich rein schwarz mit mäßigem Glanz, Knie und Tarsen rötlich, das 2. und 3. Fühlerglied rostrot. Halsschild breiter als lang, nach vorn verengt. Decken breiter als jenes und tiefer, vorn gereiht, nach hinten allmählich feiner und verworren punktiert. 2—2,8. — Wie vorige.

52. *Haltica (Phyllotrēta) cruciferae* Goetz. **Kreuzblumen-Erdfloh.** 54,27. Dunkel metallisch blau oder grün, glänzend, fein und dicht punktiert, die ersten 3 Fühlerglieder und die Tarsen rotbraun. Halsschild nach vorn verengt, die Decken viel breiter, ihr Nahtwinkel deutlich abgerundet. 2,5—3. — Wie vorige.

### Auf Landstrassen, Feldwegen und Triften unter tierischem Mist.

53. *Aphodiū merdarius* F. **Kot-Dungkäfer.** 28,3. Glänzend schwarz, Vorderecken des Halsschildes gelb; Decken lehmgelb, die Naht, der Außenrand an der Schulter und der umgeschlagene Rand schwarz oder braun. 4.

54. *Aphodiū inquinātus* F. **Besudelter Dungkäfer.** 28,3. Glänzend schwarz, Vorderecken des Halsschildes rotbraun; Decken gelb, die Naht, der umgeschlagene Rand und mehrere Flecken auf dem Rücken schwarz; Beine rotbraun, die Schenkel auf der Unterseite gelb. 4—6.

55. *Aphodiū prodrōmus* Brahm. **Frühlings-Dungkäfer.** 28,3. Glänzend schwarz, Seiten des Halsschildes und die Decken graugelb, jede der letzteren mit einem vorn verschmälerten licht- oder dunkelbraunen Mittelfleck; Enddorne der Vorderschienen beim ♂ stumpf, an der Spitze umgebogen; Kopf ungehöckert. 4—6.

56. *Aphodiū punctāto-sulcātus* Strm. **Punktiergestreifter Dungkäfer.** 28,3. Wie der vorige, aber der Kopf mit 3 kleinen Stirnhöckern und die Enddorne der Vorderschienen bei ♂ und ♀ gleich, zugespitzt 4—6.



## A p r i l.

### Zweite Käfer-Periode.

Dieselbe beginnt mit dem Blühen der Sumpfdotterblume, des Wiesenschaumkrauts und dem Ausschlagen der Laubgehölze. Es treten auf:

Caraben auf Feldern und Wegen,

Ameisenkäfer in den Nestern ihrer Wirte,

Chrysomelen } auf jungem Laub und Frühlings-  
Rüsselkäfer } blumen,

Borkenkäfer haben ihren Hauptflug.

Der Sammler wendet sich nach sonnigen, geschützten Lagen, sucht unter Steinen nach Caraben, in Ameisennestern nach den interessanten Ameisenkäfern, auf jungem Laube nach den ersten Blatt- und Rüsselkäfern, während ihm an den bekannten Orten die im vorigen Monat angezeigten Käfer in verstärkter Anzahl begegnen.

---

**In Wohnhäusern, Speichern  
und sonstigen Gebäuden, in Kellern usw.**

No. 1 bis 5.

**57. Xestobium rufovillosum Deg. Buntwürfeliger Klopfkäfer.** (Taf. VII, 2.) 36,2. Schwärzlich rostbraun, fein und sehr dicht punktiert, von gelbgrauen Härchen stellenweise würfelartig gefleckt; Decken fein verworren punktiert und gerunzelt. 5—6. — In altem Holz.

**58. Blaps mortisaga L. Gemeiner Totenkäfer.** (Taf. VII, 7.) 39,1. Schwarz, matt, fein zerstreut punktiert; Halsschild fast so lang als breit, vor der Mitte am breitesten; Decken fast walzenförmig, hinten in 2 aneinander liegende Spitzen ausgezogen. 20—25. — An dunkeln, dumpfen Orten, namentlich in Kellern.

**59. Blaps similis Lat. Breiter Totenkäfer.** Ebenso, aber dichter punktiert, das Halsschild viel breiter als lang, die Decken in der Mitte etwas erweitert mit Spuren erhabener Längsstreifen, die Endspitze kurz. 22—26. — Ebenso.

**Auf Feldwegen laufend oder an den Wegerändern  
unter Steinen.**

**60. Cicindela campestris L. Feld-Sandkäfer.** (Taf. I, 1.) 1,1. Oberseite hellgrün, glanzlos, die Decken mit 5 weißen Randpunkten und einem großen, schwärzlich eingefassten Punkte hinter der Mitte neben der Naht; die Oberlippe weiß. 12—15.

**61. Pterostichus cupreus L. Kupferiger Grabläufer.** (Taf. I, 13.) 2,34. Oben metallisch grün, kupferrot, blau oder bläulich schwarz, Fühlerwurzel rot, Beine schwarz oder rotbraun; Halsschild ziemlich 4eckig, Hinterecken rechtwinkelig mit 2 eingedrückten Stricheln neben denselben; Decken gestreift, die Streifen undeutlich punktiert. 10—12.

**62. Pterostichus dimidiatus Ol. Zweifarbiger Grabläufer.** 2,34. Unterseite und die Beine schwarz, oben Kopf und Halsschild kupferrot oder goldglänzend, die Decken grün. Halsschild breiter als lang, nach hinten nur wenig verengt. Decken punktiert gestreift. 13—14.

63. *Harpälus aenëus* F. **Gemeiner Schnell-Laufkäfer.** (Taf. I, 16.) 2,29. Oben grün, kupferrot, blau oder schwärzlich, Fühler rot, meistens auch die Beine rot, diese nur zuweilen schwärzlich; Halsschild mit stumpfen, etwas abgerundeten Hinterecken und punktiertem Hinterrande; Decken hinten tief ausgebuchtet, ihre beiden äußeren Zwischenräume fein punktiert. 9—10.

64. *Ophönus ruficörn*is F. **Rothörniger Schnell-Laufkäfer.** 2,28. Pechschwarz, Fühler und Beine rot; Halsschild mit rechtwinkligen Hinterecken, an allen Rändern punktiert; Decken dicht goldgelb behaart, an der Spitze deutlich ausgerandet. 13—15.

65. *Ophönus grisëus* Pz. Wie voriger, nur kleiner, die Hinterecken des Halsschildes weniger gerundet und dasselbe nur am Hinterrande punktiert. 11.

66. *Amāra apricaria* Payk. **Sonniger Kamelläufer.** 2,33. Oben braun, schwach metallglänzend, unten heller, Fühler und Beine rot; Halsschild mit rechtwinkligen Hinterecken und je 2 punktierten Grübchen neben diesen; Decken punktiert gestreift. 5—6.

67. *Amāra triviālis* Gyll. **Gewöhnlicher Kamelläufer.** 2,33. Länglich eiförmig, oben erzfarbig, die 3 ersten Fühlerglieder rot, die Schienen gelbrot; Halsschild mit ziemlich spitzen Vorderecken und einem Längseindrucke beiderseits am Hinterrande; Decken fein und gleichmäßig gestreift. 6.

68. *Amāra familiāris* Duft. **Rotbeiniger Kamelläufer.** 2,33. Länglich eiförmig, oben grünlich erzfarben, die 3 ersten Fühlerglieder, die Wurzel des 4. und die Beine rotbraun; Halsschild mit 2 Eindrücken beiderseits in den Hinterecken; Deckenstreifen fein, nach der Spitze hin tiefer, gewöhnlich schwach, doch manchmal recht deutlich punktiert. 5—7,5.

69. *Amāra plebēja* Gyll. **Gemeiner Kamelläufer.** 2,33. Länglich eiförmig, hell erzfarben, die Fühler bräunlich, die 3 ersten Glieder und die Schienen gelbrot. Halsschild mit rechtwinkligen Hinterecken, beiderseits dicht und fein punktiert und mit 2 deutlichen Eindrücken. Streifen der Decken glatt oder sehr undeutlich punktiert. 6.

70. *Cistēla pilūla* L. **Gemeiner Pillenkäfer.** (Taf. V, 4.) 25,1. Länglich eiförmig, oben braun, filzig behaart; jede Decke mit 4 sammetschwarzen, durch Gelb unter-

brochene Längsstreifen, der Rücken manchmal mit einer queren, durch 2 weiße Fleckenlinien begrenzten Binde; Vorderschienen ziemlich gleichbreit. 7—10.

**Auf Feldrainen, an sonnigen Abhängen,  
Wald- u. Gebüschrändern, auf Triften unter Steinen,  
Laub, Moos und Gras.**

No. 18 bis 31.

71. *Carabus nemoralis* Müll. Hain-Laufkäfer. 2,4. Schwarz, das Halsschild fast 4eckig mit purpurovioletttem Rande; Decken braun metallfarbig mit violetttem Rande und dichten, feinen, zu Längslinien geordneten Runzeln, jede mit 3 Reihen Grübchen. 21—23.

72. *Carabus cancellatus* Ill. Grosse Körnerwarze. (Taf. I, 7.) 2,4. Oberhalb kupferrötlich oder erzgrün, zuweilen schwärzlich, das 1. Fühlerglied und zuweilen auch die Schenkel rotbraun; jede Decke mit 3 Längsrippen und abwechselnd damit 3 Reihen erhabener, länglicher Körner. 20—25.

73. *Carabus violaceus* L. Violetter Laufkäfer. 2,4. Schwarz, oberseits oft mit blauem Schimmer und mit violetter, veilchenblauer oder geldroter Umrandung. Halsschild fein runzelig punktiert, die Decken sehr dicht und fein runzelartig gekörnt. 22—26.

74. *Notiophilus aquaticus* L. Gemeiner Raschläufer. 2,7. Erzfarben glänzend, Taster und Beine schwarz; Halsschild an den Seiten kaum gerundet; Decken flach, gleich breit, mit nach hinten erlöschenden Punktstreifen, der 2. Zwischenraum breit und spiegelblank. 4,5.

75. *Notiophilus palustris* Duft. Sumpf-Raschläufer. 2,7. Ebenso, aber die Taster am Grunde und die Schienen in der Mitte rotgelb. 4.

76. *Notiophilus biguttatus* F. Gezeichneter Raschläufer. 2,7. Bronzeglänzend, Spitze der Decken blaßgelb; Beine bronzeschwarz, ihre Schienen wenigstens in der Mitte gelb, sonst wie vorige. 4.

77. *Bembidion lampros* Hbst. Glänzender Ahlenläufer. 2,12. Unterseite schwarz, Oberseite glänzend erzfarben, Fühlerwurzel und Beine braunrot. Halsschild kurz herzförmig, hinten stark verengt und beiderseits mit

1 tiefen Grube. Decken mit 6 grob punktierten, an der Basis tiefen, hinten verschwindenden Streifen. Stirn mit parallelen Furchen. 3.

78. *Licinus deprëssus* Payk. 2,24. Käfer ungeflügelt, schwarz, Kopf und Halsschild dicht punktiert, glänzend, letzteres fast 4eckig. Decken matt, sehr fein punktiert gestreift mit flachen, dicht punktierten Zwischenräumen. Vordertarsen des ♂ mit 2 erweiterten Gliedern. 9—10.

79. *Ophonus puncticollis* Payk. **Punkthals-Schnell-Laufkäfer.** 2,28. Schwarzbraun, Kopf und Halsschild oft rotbraun, letzteres etwas breiter als lang, fast herzförmig mit scharf rechtwinkligen Hinterecken, oben in der Mitte zerstreut punktiert. Fühler rotbraun, Beine rostrot. 7,5—8,5.

80. *Harpalus picipennis* Duft. **Pechfarbiger Schnell-Laufkäfer.** 2,29. Pechbraun oder schwarz, Taster und Fühler rostgelb, die Beine braunrot mit dunkleren Schenkeln. Halsschild kurz und breit, vorn und hinten gleichmäßig abgerundet, hinten mit 1 flachen Eindruck jederseits. Decken einfach fein gestreift. 5—6.

81. *Harpalus calceatus* Duft. 2,29. Pechschwarz oder pechbraun, die Beine schwarz, ihre Tarsen sowie die Fühler rotbraun. Halsschild hinten schmaler als die Decken, hinten mit 1 Quereindruck. Decken einfach und tief gestreift mit gewölbten Zwischenräumen. 12.

82. *Pterostichus vulgaris* L. **Gemeiner Grabläufer.** 2,34. Ganz schwarz mit mäßigem Glanze, der Kopf mit tiefen Stirnfurchen; Halsschild fast quadratisch, am Grunde jederseits mit tiefer, runzelig punktierter Grube, in dieser 2 deutliche Strichel; die stark und einfach gestreiften Decken im 3. Zwischenraume mit 2 eingestochenen Punkten; Käfer ungeflügelt. 13—16.

83. *Pterostichus niger* F. **Grosser Grabläufer.** 2,34. Schwarz mit schwachem Glanze, das Halsschild fast quadratisch, am Grunde jederseits mit 2 tiefen Längsstrichen; Decken mit schwach oder nicht punktierten Furchen und fast kielartig gewölbten Zwischenräumen. Das ♂ durch 1 starken Längskiel auf dem letzten Hinterleibsringe ausgezeichnet. 14—18.

84. *Caläthus fuscipes* Goetz. **Braunfüssiger Kreiselläufer.** 2,38. Schwarz, Fühler und Beine rotbraun; Halsschild mit fast rechtwinkligen, aber abgerundeten Hinterecken, nach vorn schwach verengt, am Grunde ausge-

buchtet; Decken mit 1 Zähnchen an den Schulterecken und im 3. und 5. Zwischenraume je 1 Reihe von Punkten; Käfer ungeflügelt. 10—11.

85. **Caläthus fuscus F. Dunkelbrauner Kreisel-läufer.** 2,38. Braunschwarz, Fühler und Beine gelblichrot; Halsschild hinten breiter als vorn, mit spitzen Hinterwinkeln, an allen Rändern rot durchscheinend; Decken fein und einfach gestreift, im 3. Zwischenraume 2 Punkte; Käfer geflügelt. 8—9.

86. **Zabrus gibbus F. Getreide-Laufkäfer.** (Taf. I, 14.) 2,32. Glänzend schwarz oder pechschwarz; Decken stark gewölbt, punktiert gefurcht, mit eckigen, gezähnten Schultern. Seine Larve frißt jetzt am Getreide. 12—14.

87. **Stenolöphus teutönus Schr. Deutscher Bunt-Laufkäfer.** 2,31. Schwarz, Fühlerwurzel und Beine hellgelb, das Halsschild rotgelb, hinten beiderseits mit 1 glatten Eindrucke, die Decken dunkelgelb mit 1 großen, glänzend blauschwarzen Fleck, der die hintere Hälfte fast ganz einnimmt. 6,5.

88. **Stenolöphus exiguus Dej. Kleiner Buntläufer.** 2,31. Ganz pechschwarz, die Fühlerwurzel und Beine braun, mitunter auch die Deckenränder etwas heller. Halsschild viel breiter als lang mit abgerundeten Hinterecken, in denselben mit flachem Eindrucke. Decken im 2. Streifen hinter der Mitte mit 1 eingedrückten Punkt. 3.

89. **Stenolöphus meridiānus L. Südlicher Buntläufer.** 2,31. Schwarz, die Fühler und Beine rötlichgelb, das Halsschild oft gelb gerandet, seine Hinterecken stumpfwinkelig. Decken mit gelbbrauner Wurzel und Naht, ihr 2. und 3. Zwischenraum nach hinten verengt. 3,5.

90. **Anchomēnus (Clibanarius) dorsālis Pont. Lauchgrüner Putzläufer.** 2,40. Unten schwarz oder grünlich, der Kopf und das herzförmige Halsschild bronzegrün; Fühlerwurzel, Taster, Beine und Decken hell rostrot, letztere einfach gestreift, hinten mit 1 gemeinschaftlichen großen, grünen oder bläulichen Flecke. 6—7.

91. **Cistēla (Curimus) murinus F. Mausgrauer Pillenkäfer.** 25,1. Kurz eiförmig, oben schwarzfilzig mit zerstreuten kurzen Börstchen; Decken fein gestreift, die abwechselnden Zwischenräume etwas gewölbt, sammet-schwarz, in der Mitte des Rückens 2 aus weißgrauen Haarflecken gebildete wellige Querlinien. 3—4.

92. *Pedilophorus aeneus* F. **Erzfarbiger Pillenkäfer.** (Taf. V, 5.) 25.3. Länglich eiförmig, oben glänzend erzgrün; Decken zerstreut und dicht punktiert, auf dem Rücken einzeln, an den Seiten dichter weiß behaart, das Schildchen weißfilzig. 3—4.

93. *Pedilophorus nitens* Pz. **Glänzender Pillenkäfer.** 25.3. Kurz oval, hoch gewölbt, fein grau behaart, unten schwarz oder bräunlich, oben glänzend erzgrün, das Schildchen schwarz. 3.

94. *Simplocaria semistriata* F. **Gestreifter Pillenkäfer.** 25.4. Länglich, schwarz oder braun, mit oder ohne Metallschimmer, sehr fein punktiert, ziemlich dicht grau behaart; Decken an der Wurzel gestreift, die Streifen vor der Mitte verschwindend und nur der Nahtstreifen ganz; Fühler bräunlich, Beine rotgelb. 3.

95. *Ocybus aeneocephalus* Deg. 8,27. Schwarz, Kopf und Halsschild erzfarbig, etwas dicht und lang gelbgrau behaart, mattglänzend; Fühler und Taster rot, erstere in der Mitte oder auch an der Wurzel schwärzlich; Decken fein und dicht punktiert, braun gleichmäßig grau behaart; Hinterleib mit 5 grau behaarten Linien; Beine schwarz, Schienen und Tarsen pechbraun. 11—15. (Vergl. No. 25.)

96. *Philonthus fuscipennis* Mannh. **Glatte Mistkurzflügler.** 8,28. Schwarz, Kopf und Halsschild dunkel bronzegrün, blank, Decken düster bronzegrün, matt glänzend, das 1. Fühlerglied unten gelbbraun, Beine schwarz; Kopf eiförmig, schmaler als das Halsschild; dieses so lang als breit, hinten fast so breit als die Decken, auf dem Rücken jederseits mit einer Reihe von 4 Punkten; Hinterleib matt glänzend, dünn schwarz behaart; Vorderfüße beim ♂ schwach erweitert. 8—10.

97. *Opātrum sabulosum* L. **Staubkäfer.** (Taf. VII, 8.) 39,4. Matt schwarz, oben aschgrau, sehr dicht körnig punktiert; Halsschild fast doppelt so breit als lang; Decken mit erhabenen Streifen und glänzenden Höckerchen; Vorderschienen an der Spitze in 1 dreieckigen Zahn erweitert. 7—8.

98. *Timarcha violaceonigra* Deg. **Dunkelblauer Grossblattkäfer.** (Taf. XI, 11.) 54,13. Schwarz, violett schimmernd, Beine meist violett; Halsschild mit leistenartig abgesetztem Rande, in der Mitte am breitesten; Decken verworren und runzlig punktiert. 8—10.

99. *Chrysomēla staphylēa* L. Gelbbrauner Blattkäfer. 54,14. Eiförmig, gelbbraun, metallisch glänzend; Seitenrand des Halsschildes durch einen breiten Eindruck abgesetzt und aufgebogen; Decken mit unordentlichen Doppelstreifen. 5—6.

100. *Chrysomēla göttingēnsis* L. Göttingens Blattkäfer. 54,14. Rundlich eiförmig, punktiert, glänzend, oben dunkel violett, unten sowie die Beine schwarzblau, Fühlerwurzel und Füße rotgelb; Seitenrand des Halsschildes nicht verdickt, nach vorn im Bogen verschmälert und die Vorderecken stark vorgezogen; Decken dicht und ziemlich fein punktiert. 6—8.

101. *Chrysomēla haemōptera* L. Schwarzblauer Blattkäfer. 54,14. Halbkugelig, schwarzblau mit rötlicher Fühlerwurzel; Halsschild dicht und fein punktiert, mit geraden, nach vorn konvergierenden Seitenrändern; Decken unregelmäßig grob doppelstreifig. 5—7.

102. *Chrysomēla sanguinolēta* L. Rotsaum-Blattkäfer. (Taf. XI, 12.) 54,14. Breit elliptisch, tief schwarzblau, Fühlerwurzel und Seitenrand der Decken rot; Halsschild hinter der Mitte gleichbreit, vorn kurz zugerundet, der Seitenrand durch einen aus groben Punkten gebildeten Eindruck abgesetzt; Decken unregelmäßig grob punktiert. 7—8.

103. *Chrysomēla margināta* L. Rotrand-Blattkäfer. 54,14. Schmal elliptisch, bräunlich erzfärbend, Fühlerwurzel und ein schmaler Seitenrand der Decken gelbrot; Halsschild nach vorn verengt, der Seitenrand vor den Hinterecken abgesetzt; Decken fein punktiert und noch mit unregelmäßigen gröberen Doppelreihen. 6—7.

104. *Chrysomēla limbāta* F. Gesäumter Blattkäfer. 54,14. Elliptisch, schwarzbraun, Wurzel und Seitenrand der Decken breit blutrot; Seitenrand des Halsschildes breit unterbrochen abgesetzt; Decken fein und dicht punktiert, mit Spuren unregelmäßiger gröberer Doppelreihen. 6—7.

### An den vorgenannten Orten oder in Wäldern bei Ameisen.

105. *Claviger testāceus* Preyss. Kleiner Keulen-  
käfer. (Taf. III, 14.) 10,1. Rötlich gelbbraun, glänzend,  
fein behaart; Fühler so lang als der Kopf, das 3., 4. und



5. Glied viel breiter als lang, unter sich gleichlang; Halsschild breiter als der Kopf, hinten zusammengedrückt; Decken kurz, am äußeren Spitzenwinkel büschelig behaart. 2. — Unter Steinen bei der gelben Ameise.

**106. *Dinārda dentāta* Grav. Ameisen-Kurzflügler.**

8,5. Pechschwarz, der Seitenrand des Halsschildes und der Decken braunrot, Wurzel und Spitze der Fühler, der After, die Ränder der Hinterleibsringe und die Beine rötlich gelbbraun; Stirn mit seichter Längsrinne; Kopf, Halsschild und Decken dicht punktiert. 3. — Bei *Formica rufa*.

**107. *Lomechūsa strumōsa* F. Grosser Ameisen-Kurzflügler.** 8,6. Rostbraun, Kopf, Brust und Mitte des Hinterleibs gewöhnlich pechschwarz; 4.—10. Fühlerglied becherförmig, durch einen dünnen Stiel ziemlich weit voneinander getrennt; Halsschild mit deutlicher Mittelfurche, die Hinterwinkel stark abgerundet, die Seitenränder aufgebogen, die Scheibe mit zerstreuten Punkten besetzt. 6. — Bei *Formica rufa* unter großen Steinen.

**108. *Atemēles paradōxus* Grav. Wunderlicher Ameisen-Kurzflügler.** 8,7. Rostbraun, das 3. Fühlerglied doppelt so lang als das 2., Glied 4—10 dicker als lang, eng aneinander geschoben; Halsschild kaum bemerkbar punktiert, beiderseits mit 1 tiefen Grübchen vor der Mitte neben dem Außenrande und fast rechtwinkeligen Hinterecken; Hinterleib auf den vorderen Ringen punktiert. 4—5. — Bei *Myrmica rubra* unter Steinen.

**109. *Myrmedonia humerālis* Grav. Rotschulteriger Ameisen-Kurzflügler.** 8,8. Pechbraun, fein punktiert, die Schultern der Decken, die ersten Bauchringel, die Fühlerwurzel und die Beine rötlich braun; Halsschild 4-eckig, auf beiden Seiten mit einem Eindrucke und vor dem Schildchen mit einer schwachen Vertiefung. 6. — Bei *Formica fuliginōsa*.

**110. *Myrmedonia funēsta* Grav. Schwarzer Ameisen-Kurzflügler.** 8,8. Glänzend schwarz, fein punktiert und behaart, Fühler und Beine dunkel rotbraun; Halsschild mit schwacher Mittelrinne (♂) oder mit einem seichten Eindrucke am Grunde (♀); Hinterleib oben spiegelglatt. 5. — Wie vorige.

**111. *Myrmedonia laticollis* Märk. Breithalsiger Ameisen-Kurzflügler.** 8,8. Schwarzbraun, äußerst fein punktiert, Fühlerwurzel und Beine rötlich gelbbraun;

Halsschild fast breiter als die Decken, mit seichter Mittelfurche; Hinterleib oben glatt. 3—4. — Unter schwarzen Ameisen.

112. *Myrmedonia (Astilbus) canaliculata* F. Gerinnter Ameisen-Kurzflügler. (Taf. III, 1.) 8,8. Braun, sehr dicht punktiert, der Kopf und die 2 letzten Hinterleibsringel schwarz; Halsschild länglich 4eckig, mit feiner Mittelrinne; Hinterleib oben zerstreut punktiert; Fühlerwurzel und Beine rötlich gelb. 4. — Wie vorige, auch im Gras, unter Steinen.

113. *Homalota flavipes* Grav. Gelbbeiniger Schmal-Kurzflügler. 8,11. Glänzend, schwarz, Fühlerwurzel, After und Beine gelbbraun, Decken rotbraun; Halsschild doppelt so breit als lang, hinten leicht gerundet, beiderseits leicht ausgebuchtet, sodaß die Hinterecken stumpf vortreten; Decken an den äußeren Hinterecken leicht ausgebuchtet; Hinterleib fein punktiert, an der Spitze glatt. 3. — Bei *Formica rufa*.

114. *Homalota ancēps* Er. 8,11. Braunschwarz, matt, After rotbraun, Fühlerwurzel und Beine gelb; Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit deutlicher Mittelrinne, hinten leicht ausgebuchtet mit fast rechtwinkelig vortretenden Ecken; Decken an den äußeren Hinterecken deutlich ausgeschnitten; Hinterleib fein und dicht, an der Spitze etwas weitläufiger punktiert. 3. — Wie vorige.

115. *Oxypoda formiceticola* Märk. Ameisen-Spitzfuß. 8,13. Rotbraun, dicht grau behaart, Kopf und mittlere Hinterleibsringe pechbraun, Hinterleibsspitze, Beine und Fühlerwurzel rotgelb; Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit stumpfen Hinterecken, hinten mit seichtem Quergrübchen und meist deutlicher Mittelrinne; Hinterleib dicht und fein punktiert. 3. — Bei *Formica rufa*.

116. *Oxypoda haemorrhōa* Sahlb. Rotafter-Spitzfuß. 8,13. Pechschwarz oder pechbraun, glänzend, Fühler und Decken heller, Fühlerwurzel, Beine, After und Ränder der Bauchringe rötlich gelbbraun; Halsschild so breit, aber etwas kürzer als die Decken, leicht gewölbt; Hinterleib dicht und fein punktiert. — Wie vorige.

117. *Leptacinus formicetorum* Märk. 8,30. Pechschwarz, glänzend, Fühler und Beine rotbraun, Decken braungelb, auf der hinteren Hälfte meist heller, die Hinterleibsspitze häufig rotbraun; Halsschild mit 2 Rückenreihen

von 8—10 Punkten, auch die Punktreihen an den Seiten ziemlich regelmäßig, die Decken kräftig punktiert. 3. -- Wie die vorigen.

118. *Stenus aterrimus* Er. Ameisen-Grossaugen-Käfer. 8,38. Tiefschwarz, fein und schwach weißlich behaart, ziemlich tief und dicht punktiert, die Fühler bis auf die ersten 2 Glieder und die Beine dunkel gelbbraun; Kopf viel breiter als das Halsschild, dieses am Grunde nur halb so breit als die Decken, mit 1 kleinen, länglichen Grübchen in der Mitte. 5. — Ebenso.

119. *Hetaerius ferruginus* Ol. Ameisen-Stutzkäfer. (Taf. IV, 6.) 26,3. So lang als breit, sanft gewölbt, hellrot, glänzend; Halsschild mit breit wulstig erhöhten Seitenrändern und scharfen Hinterecken; Decken fein gestreift, die Streifen mit entfernten gelben Haaren besetzt. 2 — Unter Steinen bei *Formica rufa* und *fusca*.

120. *Dendrophilus punctatus* Hbst. Punktiertes Ameisen-Stutzkäfer. 26,4. Schwarz, wenig glänzend, fein und dicht punktiert, Fühler und Beine rotbraun; Decken mit 4 Rückenstreifen nach außen, welche allmählich an Länge zunehmen. 3. — Bei *Formica rufa* und *fuliginosa*.

121. *Dendrophilus pygmaeus* L. Kleiner Ameisen-Stutzkäfer. 26,4. Braun, matt, Kopf und Halsschild glatt, Decken mit 6 feinen Rückenstreifen, welche sehr feine erhöhte Linien bilden, die Zwischenräume äußerst fein punktiert. 2. — Bei *Formica rufa*.

122. *Monotoma conicicollis* Aub. Ameisen-Plattkäfer. 22,5. Langgestreckt, pechschwarz, oben mit kurzen, gelblichen Börstchen besetzt, Halsschild und Decken braun, Fühler und Beine rostrot; Halsschild viel länger als breit, die Seitenränder stark gekerbt, die Oberfläche dicht gekörnt und hinten mit 2 Grübchen; Decken nach hinten allmählich verengt, in Reihen runzelig punktiert. 2.5. — In den großen Haufen der *Formica rufa*.

An Wasserrändern oder sonst an feuchten Orten unter Steinen, Genist und Laub.

No. 6 bis 17.

123. *Carabus granulatus* L. Kleine Körnerwarze. 2,4. Dunkel bronzefarben, zuweilen schwärzlich grün. Fühler und Beine schwarz; Decken mit 3 Längsrippen, abwechselnd damit 3 Reihen länglicher, erhabener Körner, 18—21. (Vergl. No. 72.)

124. *Clivina fossor* L. **Schwarzer Spreizläufer.** 2,17. Schwärzlich pechbraun, Fühler und Beine rot; Stirn mit 2 kleinen Grübchen, Halsschild fast 4eckig, Decken walzenförmig, punktiert gestreift, mit 4 größeren Punkten am 3. Streifen. 6.

125. *Clivina collaris* Hbst. **Roter Spreizläufer.** 2,17. Wie vorige, aber etwas kleiner und mit roten Decken, die auf dem Rücken öfters einen gemeinschaftlichen Fleck von der Farbe des Halsschildes haben. 5.

126. *Dyschirius globosus* Hbst. **Kugeliger Klump-handläufer.** 2,18. Schwarz, schwach bronzeglänzend, Fühlerwurzel und Beine rotbraun; Halsschild fast kreisrund mit schwacher Mittelrinne; Decken mit 7 Reihen tiefer, hinter der Mitte verschwindender Punkte, von denen nur die inneren in Streifen stehen. 2—2,5.

127. *Dyschirius nitidus* Dej. **Glänzender Klump-handläufer.** 2,18. Bronzefarben, stark glänzend, Fühlerwurzel und Beine braunrot; Halsschild fast kreisrund, mit starker Mittelrinne; Decken tief gestreift, die Streifen bis zur Mitte deutlich punktiert, der 3. mit 3 größeren Punkten. 4—5.

128. *Dyschirius politus* Dej. **Glatte Klump-handläufer.** 2,18. Schmal, bronzefarben, glänzend, Fühler und Beine braunrot; Halsschild eiförmig mit feiner Mittelrinne; Decken fein gestreift, die Streifen bis hinter die Mitte fein punktiert, der 3. mit 2 größeren Punkten. 4.

129. *Dyschirius aeneus* Dej. **Erzgrüner Klump-handläufer.** 2,18. Dunkel erzfarbig grün, die Fühlerwurzel und die 4 hinteren Beine dunkelrot. Halsschild fast kreisrund, die Decken punktiert gestreift mit allmählich schwächeren Punkten, der 1. und 2. Streif vereinigen sich auf der Basis in einem Grübchen, neben dem dritten Streifen stehen 3 größere Punkte. 3—4.

130. *Odacantha melanura* L. **Langhalsläufer.** 2,47. Rostgelb, Kopf, Halsschild, Spitze der Fühler und der Decken sowie die Kniee blau. 6.

131. *Anisodactylus binotatus* F. **Zweifleckiger Schmaltarsen-Laufkäfer.** 2,26. Schwarz, die Stirn mit 2 roten Punkten, die 2 ersten Fühlerglieder rostrot, Beine schwarz oder rostrot; Decken gestreift, vor der Spitze leicht gebuchtet. 10—12.

132. *Pterostichus (Lagarus) vernalis* Pz. **Frühlings-Grabläufer.** 2,34. Schwarz, die Fühlerwurzel und

Beine rötlich; Halsschild fast 4eckig, am Hinterrande schwach vertieft und runzelig punktiert, neben jeder Hinterecke mit 1 Längsstriche; Decken in den tiefen Streifen undeutlich gekerbt punktiert. 6.

133. *Pterostichus anthracinus* Ill. **Kohlschwarzer Grabläufer.** 2,34. Schwarz, glänzend, Halsschild 4eckig, am Grunde beiderseits mit 1 runzeligen Grube, in welcher 2 schwache Strichel; Deckenspitze an der Naht mit einem kleinen Zähnen; letzter Bauchring beim ♂ mit kleiner Grube. 10.

134. *Pterostichus nigrinus* F. **Tiefschwarzer Grabläufer.** 2,34. Glänzend tiefschwarz. Halsschild hinten jederseits mit 1 runzelig punktierten Grube, darin mit 2 eingedrückten Längsstricheln, das äußere aber undeutlich. Decken tief gestreift, mit 3 eingestochenen Punkten, die Spitze abgerundet. ♂ mit kurzer Längsleiste auf dem letzten Bauchringe. 10—12.

135. *Tachypus caraboïdos* Schrk. **Grünhörniger Scheckenläufer.** 2,11. Unterseite, Fühler, die Schenkel- und Schienenspitze nebst Tarsen schwarzgrün, Schenkelwurzel und Schienen gelbbraun. Oberseite kupferig metallglänzend mit grünschimmernden Stellen. 6—7.

136. *Tachypus pallipes* Duft. **Grünschenkeliger Scheckenläufer.** 2,11. Wie voriger, aber die unteren Fühlerglieder sowie die Beine mit Ausnahme der grünen Oberseite der Schenkel bräunlichgelb. 5.

137. *Tachypus flavipes* L. **Gelbbeiniger Scheckenläufer.** 2,11. Von pallipes hauptsächlich durch die ganz gelbbraunen Beine unterschieden. 4,5.

138. *Lathrobium quadratum* Payk. 8,33. Schwarz, glänzend, der Hinterleib matt, Beine und Fühler pechbraun; Halsschild 4eckig mit abgerundeten Ecken, ziemlich dicht, auf dem Rücken stärker punktiert und mit undeutlicher, glatter Mittellinie; Decken länger und breiter als jenes, dicht punktiert. 7.

139. *Lathrobium terminatum* Grav. 8,33. Wie vorige Art, nur kleiner und schlanker, das Wurzelglied der Fühler und die Beine, meist auch die Außenspitze der Decken rotgelb. 6.

140. *Lesteva longelytrata* Goez. 8,47. Schwarz, fein grau behaart, dicht punktiert, Fühler und Beine bräunlich rot; Halsschild mit rechtwinkeligen Hinterecken, vor der Mitte stark gerundet erweitert, vor dem Schild-

chen mit einem Eindrucke; Decken mehr als doppelt so lang als jenes, fein und etwas dicht punktiert, meist pechbraun. 3,5—4.

141. *Ptomāphagus fumātus* Spen. **Rauchgrauer Moderkäfer.** 11,2. Länglich eiförmig, rauchbraun mit etwas helleren Decken, die Beine hell braunrot; Halsschild am Grunde am breitesten und mit rechtwinkeligen Hinterecken; Decken mit 1 tiefen Streifen neben der Naht. 3.

142. *Ptomāphagus affinis* Steph. **Verwandter Moderkäfer.** 11,2. Länglich eiförmig, schwarz, die 6 ersten Fühlerglieder braunrot, die folgenden braun, das Endglied gelb; Halsschild in der Mitte am breitesten, hinten mit spitzen Ecken; Decken sehr schwach gestreift, die Beine rötlich gelbbraun. 4.

**An alten Baumstämmen, unter deren Rinde oder in holzigen, trocknen Schwämmen an denselben.**

No. 32 bis 48.

143. *Othius fulvipennis* F. **Grosser Rinden-Kurzflügler.** 8,29. Pechschwarz, glänzend, Fühler, Beine, Decken und After, zuweilen der ganze Vorderkörper rotbraun; Halsschild auf der Scheibe mit 3 Paar eingestochener Punkte und außerdem noch mit einigen Punkten außerhalb derselben; Decken etwa so lang als das Halsschild, zerstreut und ziemlich fein punktiert. 10—11.

144. *Liödes humerālis* F. **Rotschulteriger Schwammkäfer.** (Taf. IV, 4.) 12,1. Halbkugelig, schwarz, Fühler, Mund, ein Stirnfleck, Beine und Unterseite braunrot; Halsschild an den Rändern heller, oben fein punktiert; Decken fein braungelb behaart, unregelmäßig punktiert und gestreift mit fein und dicht punktierten Zwischenräumen und 1 großen roten Schulterfleck. 3—4.

145. *Pityophagus 4-pustulātus* L. **Vierfleckiger Rinden-Glanzkäfer.** (Taf. IV, 10.) 20,14. Langgestreckt, gleichbreit, ziemlich platt, schwarz, glänzend, jede Decke mit 2 roten Flecken. 5—6. — Unter Laubbaum-Rinden.

146. *Rhizophagus bipustulātus* F. **Zweifleckiger Rindenfresser.** (Taf. IV, 11.) 20,15. Langgestreckt, ziemlich flach, dunkelbraun, glänzend, ein Flecken vor der Deckenspitze, Fühler und Beine rostrot; öfters sind

auch die Decken lichtbraun, die Schultern und die Spitze heller; Halsschild kaum länger als breit. 2—3. — Lebt wie voriger.

**147. Thymälus limbatus F. Kleinkopf-Glanzkäfer.**

20,18. Oben dunkel erzfarbig, sehr glänzend, aber mit einem weißen, schimmelartigen Überzuge bedeckt, der sich immer wieder erneuert, Kopf und Unterseite braunrot, die breit abgesetzten Seiten des Halsschildes und der Decken rot, letztere gereiht punktiert. 6. — Unter Buchen- und Eichenrinden.

**148. Ostöma ferruginöum L. Brauner Breitglanzkäfer.** 20,17. Oval, ziemlich flach, braun mit hellerer Umrandung, kahl und punktiert. Halsschild 3mal so breit als lang, von hinten nach vorn stark gerundet verengt. Decken auf dem Rücken mit regelmäßigen Punktreihen und 7 erhabenen Längslinien. 7—9. — Unter alten Rinden.

**149. Ostöma oblöngum L. Schwarzer Breitglanzkäfer.** 20,17. Länglich, sanft gewölbt, schwarz oder schwarzbraun, kahl. Halsschild doppelt so breit als lang, nach hinten wenig, nach vorn stark gerundet verengt. Decken mit groben Punktreihen, deren 8 Zwischenräume abwechselnd stärker kielförmig erhaben. 5—8. — Unter morschen Weidenrinden und Schwämmen.

**150. Epuraea limbata F. Bortierter Afterglanzkäfer.** (Taf. IV, 8.) 20,4. Eirund, gewölbt, rostrot, fein punktiert und behaart; Decken hinten mit gemeinschaftlichem, schwärzlichem Fleck und wie das Halsschild an den Seiten breit und flach gerandet; Hinterbeine voneinander abstehend. Zuweilen fehlt der dunkle Fleck auf den Decken. 2,5. — An Saftausflüssen sowie unter faulenden Rinden.

**151. Ditöma jugländis F.** 21,1. Dunkel rotbraun, matt, Kopf und Halsschild dunkler, dieses breiter als lang mit gerundeten Ecken, oben dicht borstenartig behaart; Decken punktstreifig. 2,5—4.

**152. Cerylon histeröides F.** 21,5. Schwarz oder dunkelbraun, die Fühler und Beine rot. Halsschild so breit als lang, nach vorn verengt, an den Seiten gerade. Decken hinter den Schultern erweitert, mit punktierten, gegen die Spitze verschwindenden Streifen und mit äußerst fein, fast gereiht punktierten Zwischenräumen. 2—2,5.

153. *Aglēnus brunnēus* Gyll. **Blinder Rindenkäfer.** 21,4. Glänzend rostrot, die Fühler mit 3gliedriger Keule, die Augen fehlen. Halsschild so lang als breit, nach hinten verengt, sehr dicht und sehr fein, die Decken schwach und zerstreut punktiert. 1,5. — Unter morschen Rinden, auch in Lohbeeten und Treibhäusern.

154. *Cucūjus haematōdes* Er. **Blutroter Plattkäfer.** 22,1. Dunkel blutrot mit etwas helleren Decken, die Spitze der Oberkiefer, die Seiten der Brust, der Bauch und die Beine pechbraun oder schwarz. Halsschild an den Seiten gezähnelte, die Scheibe flach und mit 4 sehr flachen Längsfurchen, die Decken mit erhabener, wulstiger Seitenkante. 14.

155. *Laemophloeus testacēus* F. **Gelbbrauner Plattkäfer,** 22,2. Flach, glänzend rotgelb oder gelbbraun, fein behaart; Kopf mit 1 tiefen Querfurchen hinter den Augen und einer anderen zwischen den Fühlern; Halsschild mit zahnartig vorspringenden Vorderecken und einfachem Seitenrande, die Decken mit je 4 feinen Streifen. 2,5.

156. *Tillus elongātus* L. **Holz-Buntkäfer.** (Taf. VI, 15.) 34,1. Schwarz, fein behaart, Decken bläulich schwarz, punktiert; Halsschild der etwas größeren ♀ rot, das der ♂ schwarz. 7—8.

157. *Cleroīdes formicārius* L. **Ameisen-Buntkäfer.** (Taf. VI, 16.) 34,3. Rot, Kopf, Vorderrand des Halsschildes und die Decken schwarz, letztere an der Wurzel rot und mit 2 weißfilzigen Querbinden. — An gefälltten Kiefernstämmen.

158. *Cleroīdes mutillārius* F. **Mutillen-Buntkäfer.** 34,3. Schwarz, mit langen weißen und schwarzen Haaren besetzt, die Deckenwurzel und der Bauch rot, 1 schmale, gewöhnlich in Flecken aufgelöste Binde auf den Decken zwischen dem Rot und Schwarz und 1 breite zackige Querbinde hinter der Mitte dicht weiß behaart. 9—11. — Auf Holzplätzen.

159. *Dorcātoma dresdēnsis* Hbst. **Dunkelschenkeliger Schwammbohrer.** 36,7. Glänzend schwarz, fein punktiert und sparsam anliegend behaart, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkel. Halsschild vorn stark verengt, die Decken neben dem Seitenrande mit 2 vertieften Streifen und 1 abgekürzten an der Schulter. 2,5—3,5. — In trockenen Baumschwämmen.



160. *Dorcātoma flavicōrnis* F. Gelbhörniger Schwammbohrer. 36,7. Oberseite schwarz, etwas matt, fein anliegend behaart, die Decken dicht und runzelig punktiert, die Fühler und Beine rostgelb. Halsschild wie bei voriger Art, die Decken an den Seiten mit 3 vertieften Streifen. 2. — Ebenso.

161. *Cis boleti* Scop. Gemeiner Baumschwammfresser. (Taf. VII, 6.) 38,1. Pechschwarz oder braun, dicht behaart, Fühler und Beine rostrot; Halsschild uneben, mit aufgeworfenem und gebuchtetem Vorder- und breit abgesetztem Seitenrande, neben welchem meist eine feine erhabene Linie verläuft; Decken dicht punktiert. 2—3,5. — In Baumschwämmen.

162. *Cis mīcans* F. Ungestreifter Baumschwammfresser. 38,1. Pechbraun, mit sehr kurzen, glänzenden, goldgelben Härchen dicht bekleidet, die Fühler und Beine gelbbraun. Halsschild ganz eben, an den Seiten und hinten fein gerandet; Decken äußerst fein runzelig punktiert, ohne Spuren von Streifen. 2,5. — Ebenso.

163. *Cis hispīdus* Payk. Schwachgestreifter Baumschwammfresser. 38,1. Pechschwarz oder pechbraun, mit sehr kurzen steifen Härchen dicht und gleichmäßig bekleidet, die Fühler und Beine gelbbraun. Halsschild wie vorher, die Decken etwas runzelig und vorn schwach, aber deutlich punktiert gestreift. 2. — Ebenso.

164. *Tomicus curvīdens* Ger. Krummzahniger Tannen-Borkenkäfer. 52,10. Meist schwarz mit braunen Decken und gelbbraunen Beinen und Fühlern, seltener ganz braun oder gelbbraun; Halsschild vorn dicht gekörnt, hinten weitläufig punktiert; Decken sehr stark punktstreifig, die Punkte der Streifen gegen die Spitze breiter und tiefer und die Punktreihe neben der Naht eine stark vertiefte Furche bildend; ♂ am Umfange der eingedrückten Spitze mit 6—7 Zähnen, ♀ mit nur 3—4 kleinen Randzähnen, auf der Stirn mit goldgelbem Haarbüschel. 2—3. — Vorzugsweise in Weißtannen.

165. *Tomicus larīcis* F. Vielhöckeriger Borkenkäfer. 52,10. Heller oder dunkler braun; Halsschild vorn dicht gekörnt, hinten fein und weitläufig punktiert; der Eindruck der abschüssigen Deckenspitze fast vollkommen kreisrund, jederseits mit 3—6 kleinen, geraden Zähnchen. 3,5. — Namentlich unter Kiefern- und Fichtenrinde.

166. **Tomicus typographus F. Buchdrucker.** (Taf. IX, 16.) 52,10. Dunkelbraun bis strohgelb; Halsschild auf der vorderen Hälfte dicht gekörnt, hinten fein und weitläufig punktiert; Umkreis des Eindrucks an der abschüssigen Deckenspitze jederseits mit 4 Zähnen, von welchen der 3. am größten ist. 5. — Hauptsächlich in der Fichte, nur selten in der Buche.

167. **Xylebörus monographus F. Höckeriger Eichenbohrkäfer.** 52,12. Rötlichbraun, fein grau behaart; Halsschild vorn stark gewölbt und dicht gekörnt, hinten fein und weitläufig punktiert; Decken punktiert gestreift, die Zwischenräume mit je 1 feinen Punktreihe, die abschüssige flache Spitze mit 4 zahnförmigen Körnchen auf jeder Decke. 2—3. — In trockenem Eichenholze.

168. **Ernōporus tiliae Pz. Gekörnter Linden-Borkenkäfer,** 52,7. Braun oder gelbbraun, fein behaart, Fühler und Beine heller; Halsschild gerundet, auf der vorderen Hälfte mit Reihen kleiner Höckerchen; Decken gewöhnlich heller, schwach punktstreifig. 1,3—2. — Unter Rinde von Buchen und Linden.

169. **Hylāstes ater Payk. Schwarzer Kiefern-bastkäfer.** (Taf. IX, 13.) 52,1. Schwarz, Fühler und Füße rotbraun; Rüssel an der Spitze eingedrückt, mit kleinem Längsleistchen; Halsschild mit fast geraden Seiten, dicht punktiert hinten mit glatter Mittellinie; Decken punktstreifig mit runzelig gekörnten Zwischenräumen. 4. — Kiefern.

170. **Hylesinus fraxini F. Bunter Eschenbastkäfer.** (Taf. IX, 15.) 52,3. Schwarz mit bräunlich gelben Schuppenhaaren scheckig gefleckt; Fühler rotbraun; Halsschild viel breiter als lang, fein gehöckert; Decken mit feinen Punktreihen, in den Zwischenräumen mit je 1 Reihe kleiner Grübchen. 3. — Unter Eschenrinde.

171. **Xyloclēptes bispinus Duft. Waldreben-Borkenkäfer.** 52,9. Braun, glänzend, fein behaart; Halsschild mit geraden Seiten, vorn merklich breiter und hier dicht gekörnt, hinten bis auf die glatte Mittellinie dicht punktiert; Decken beim ♂ eingedrückt und daselbst neben der Naht mit 1 großen Zahne, beim ♀ flachgedrückt, durch die erhabene Naht und einige Körnerreihen uneben. 2,5—3,5. — In den dünnen Stengeln der Waldrebe (Clemätis).

172. **Polygraphus pubescens F. Doppelaugen-Bastkäfer.** 52,5. Kurz walzenförmig, schwarz, braun oder

rostgelb, kurz schuppenartig rauh behaart, die Fühler und Beine blaß gelbbraun. Halsschild wenig kürzer als hinten breit, vorn verengt, oben dicht und fein punktiert, mit feiner Mittellinie. Decken mit wulstigem, fein gezähntem Basalrande, undeutlich gestreift. 5,1—2. — In Nadelhölzern.

173. *Cryptürgus pusillus* Gyll. **Zwerg-Borkenkäfer.** 52,6. Sehr klein, pechschwarz, fein glänzend behaart, die Fühler, Schienen und Tarsen rostbräunlich. Halsschild länger als breit, weitläufig, fein punktiert und mit undeutlicher glatter Mittellinie. Decken so breit und doppelt so lang als das Halsschild, fein punktiert gestreift, an der Spitze abgerundet. 1. — In Nadelholzrinden.

174. *Hylobius abiëtis* L. **Grosser Fichtenrüsselkäfer.** (Taf. IX, 1.) 51,27. Kastanienbraun, gelblich beschuppt, Halsschild gekielt und vorn eingeschnürt; Decken kettenartig gestreift punktiert mit gerunzelten Zwischenräumen und 2—4 gelben Fleckenbinden; Schenkel gezähnt. 8—12. — Auf Fichten und Kiefern.

175. *Pissodes pini* L. **Brauner Pechrüssler.** 51,41. Heller oder dunkler pechbraun, mit gelblichen Schuppen spärlich besetzt; Rüssel rotbraun; Halsschild dicht punktiert, mit feiner, erhöhter Mittellinie und stumpfen Hinterwinkeln; Decken punktiert gestreift, die Punkte der Streifen auf der Scheibe tief und länglich, die Zwischenräume runzelig gekörnt; hinter der Mitte läuft eine schmale, aus kleinen Flecken gebildete, gelbliche Querbinde von Haarschuppen, vor der Mitte steht beiderseits gewöhnlich ein doppelter Fleck von derselben Farbe. 8,5. — Auf Kiefern und Fichten.

176. *Pissodes notatus* F. **Weisspunkt-Pechrüssler.** (Taf. IX, 4.) 51,41. Rotbraun mit grauweißen Haarschuppen, welche auf dem Halsschilde und vor der Mitte der Decken Flecken, hinter der Deckenmitte eine Binde bilden; Halsschild fein gekielt, mit gebuchtetem Hinterrande und spitz vorspringenden Hinterecken; Decken punktiert gestreift, die Punkte in der Mitte größer und fast 4eckig. 6—8. — Auf Kiefern.

177. *Cryptorrhynchus lapathi* L. **Erlenwürger.** 51,42. Schwarz oder pechbraun, hoch gewölbt; das Halsschild an der Seite und die Decken auf dem hinteren Teile dicht weiß beschuppt, beide mit Büscheln aufgerichteter schwarzer Haarschuppen. 7—8. — An Erlen und Weiden.

## Auf Gebüsch, Hecken und strauchartigen Pflanzen.

No. 46 bis 48.

178. *Corymbites purpurëus* Pod. **Blutroter Schnellkäfer.** (Taf. VI, 8.) 31,8. Schwarz, die Decken blutrot. Kopf und Halsschild mit rotem, sammetartigem Filze fleckig bekleidet; die Decken an den Schultern sowie der 3. und 7. Zwischenraum leistenartig erhaben. 10—12.

179. *Corymbites castanëus* L. **Gelber Schnellkäfer.** 31,8. Schwarz, Kopf und Halsschild mit gelbem, fleckig schimmerndem Filze dicht besetzt, die Decken gelb mit schwarzer Spitze, ihre Punktreihen und Zwischenräume gleichmäßig. 8—10.

180. *Anthophägus caraboïdes* L. **Strauch-Kurzflügler.** 8,46. Bräunlich rostgelb, Kopf und Halsschild dunkler, ersterer mit 2 tiefen Stricheln zwischen den Augen, letzteres oben dicht und tief punktiert, seine Hinterecken rechtwinkelig, die Decken doppelt so breit und lang als das Halsschild. Fühler länger als der halbe Körper. 4,5.

181. *Anthophägus abbreviätus* F. **Schwarzkopf-Kurzflügler.** 8,46. Rostbräunlich, der Kopf schwärzlich, der Hinterleib vor der Spitze dunkel, die Beine gelb. Halsschild herzförmig, spärlich punktiert, die Hinterecken rechtwinkelig. Decken doppelt so breit und lang als das Halsschild, stark punktiert, oft mit 1 dunkeln Binde hinter der Mitte. 3,5—4.

182. *Hedobia imperiälis* L. **Kaiserlicher Pochkäfer.** 36,4. Oben graubraun, die Seiten des Halsschildes grau, das Schildchen weiß behaart, vor dem letzteren steht eine kammförmige oder spitze Erhabenheit; Decken mit 2 winkelförmigen grauen Flecken, die zusammen das Zeichen eines Doppeladlers bilden. 5. — Auf blühendem Weißdorn.

183. *Meligëthes nanus* Er. **Weidenblüten-Glanzkäfer.** 20,10. Länglich eiförmig, flach gewölbt, schwarz, glänzend, fein und dünn grau behaart, Fühler und Beine rot, die hinteren Schenkel zuweilen schwärzlich; Vordersehienen am Außenrande ungleich gezähnt. 1,5. — Auf Weidenblüten.

184. *Otiorrhynchus niger* F. **Grosser Fichten-Lappennüssler.** (Taf. IX, 3.) 51,1. Länglich eirund, schwarz, ziemlich glänzend, fast kahl; Beine mit Ausnahme der Kniee und Füße rot; Halsschild so lang als

breit, dicht gekörnt; Decken punktstreifig, die Zwischenräume wenigstens bei größeren Stücken grob gerunzelt. 7—11. — An jungem Nadelholz, namentlich Fichten.

185. *Peritelus hirticornis* Hbst. **Dickhörniger Lappenrüssler.** 51,2. Pechbraun, dicht heller und dunkler fleckig beschuppt. Rüssel dick, schwach gefurcht, die Fühler (besonders der Schaft) dick und behaart. Halsschild so lang als breit, zerstreut grob punktiert. Decken fein punktstreifig, hinten zugespitzt. Hinterschienen am Außenrande etwas erweitert. 5—8. — Schädlicher Knospennager.

186. *Anöplus plantaris* nätz. **Kleiner Knospenstecher.** 51,35. Breit eiförmig, glänzend schwarz, sparsam weißlich behaart, das Schildchen und die Brust dicht hellgrau behaart; Fühlerschaft gelbbraun. Halsschild dicht und grob punktiert mit feiner Mittellinie, die Decken tief punktiert gestreift. 2. — An Erlenknospen.

187. *Rhāmpus pulicarius* Hbst. **Birkenspringer.** 51,37. Sehr klein, länglich eiförmig, schwarz, die Fühler bis auf die Keule gelb. Halsschild viel breiter als lang, nach vorn verengt, grob punktiert, die Decken tief punktiert gestreift. 1,5. — Auf jungen Birken.

188. *Melasōma populi* L. **Grosser Pappel-Blattkäfer.** 54,21. Schwarzblau, glänzend, die Decken ziegelrot mit schwarzer Spitze; Seitenrand des Halsschildes hinterwärts abgerundet, schwach abgesetzt und grob punktiert. 9—12. — Auf jungem Weiden- und Pappelgebüsch, worauf im Mai die Larven erscheinen.

189. *Melasōma tremulae* F. **Kleiner Pappel-Blattkäfer.** (Taf. XII, 1.) 54,21. Erzgrün, glänzend, die Decken ziegelrot, doch ohne schwarze Spitzenecke; Seitenrand des Halsschildes stark abgesetzt. 7—10. — Lebt wie vorige.

190. *Agelastica alni* L. **Erlen-Blattkäfer.** (Taf. XII, 3.) 54,22. Ganz einfarbig glänzend dunkel stahl- oder violettblau, das Halsschild und die Decken dicht und fein punktiert. 7—8. — Auf Erlengebüsch, darauf im Mai oder Juni die Larven.

191. *Haltica (Chalcoïdes) helxines* L. **Erzgrüner Weiden-Flohkäfer.** 54,27. Oben blau, grün, gold- oder erzgrün, die Beine bis auf die Hinterschenkel rötlich gelb; Halsschild gewöhnlich mit großen zerstreuten Punkten; Decken mit regelmäßigen Punktstreifen, von welchen der

nächst der Naht stehende die Mitte kaum erreicht. 2,5—4.  
— Auf Weiden und Espen.

192. *Haltica* (*Chalcoïdes*) *aurata* Marsh. Goldhalsiger Weiden-Flohkäfer. 54,27. Oben kupferig gold- oder dunkelgrün, das Halsschild meist stark goldrot glänzend, grob punktiert, nach hinten deutlich verengt. Decken punktiert gestreift, die inneren Streifen an der Naht verworren. Untere Fühlerhälfte und die Beine mit Ausnahme der Hinterschenkel rötlich gelb. 2,5—3,5. — Ebenso.

193. *Coccinella bipunctata* L. Zweipunkt. 55,4. In der Färbung sehr veränderlich, nur die Stirn stets mit 2 lichten Flecken und das Halsschild an den Seitenrändern stets hell gefärbt; meist ist das Halsschild schwarz und außer dem breiten Seitenrande 2 Flecke vor dem Schildchen gelbweiß, Decken rot mit je 1 schwarzen Punkte in der Mitte neben der Naht — oder das Halsschild ist bis auf die Seitenränder ganz schwarz und auch die Decken sind schwarz gefärbt und haben 2—3 rote Flecken, von denen 1 größerer an der Schulter, 1 kleinerer hinter der Mitte neben der Naht und der 3., wenn er vorhanden, vor der Spitze steht. 4—5.

194. *Coccinella 7-punctata* L. Siebenpunkt. (Taf. XII, 12.) 55,4. Schwarz, 2 Stirnflecke und die Vorderecken des Halsschildes weißgelb; Decken rot, hinter dem Schildchen weißlich, 1 gemeinschaftlicher Fleck auf der Nahtwurzel und 3 Punkte auf einer jeden schwarz. 6—8.

### Auf krautartigen und niederen blühenden Pflanzen oder auf dem Boden im Grase.

No. 16, 17, 193, 194.

195. *Homalium caesum* Grav. Grubenhalsiger Blumen-Kurzflügler. 8,51. Schwarz, matt, die Beine gelb, die Decken meist bräunlich. Kopf und Halsschild sehr dicht punktiert, letzteres an den Seiten gewöhnlich heller, auf der Scheibe hinter der Mitte mit 2 länglichen tiefen Grübchen und jederseits neben dem abgesetzten Seitenrande mit 1 tiefen Eindrucke. Decken doppelt so lang als das Halsschild. 2,5—3.

196. *Homalium rufipes* Fouré. Gemeiner Blumen-Kurzflügler. 8,51. Schwarz, glänzend, Beine und Fühler-

spitze braunrot. Halsschild breiter als lang, nach vorn und hinten gleichmäßig verengt, die Vorderecken abgerundet, die hinteren rechtwinkelig, auf der Scheibe mit 2 Eindrücken. Decken breiter und länger als das Halsschild, der Hinterleib sehr fein punktiert. 4. — Auf Blüten, auch unter Rinden.

197. *Anthōbium florāle* Pz. **Frühlings-Blüten-Kurzflügler** 8,52. Schwarz, mäßig glänzend, Mund, Fühler und Beine bräunlich gelb, die Decken pechschwarz oder braun; Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit stumpfen Hinterwinkeln, fein punktierter Scheibe und schwachem Schrägeindrucke am Seitenrande; Decken mehr als doppelt so lang denn jenes und dicht punktiert. 3. — In den ersten Frühlingsblumen, Primula. Pulmonaria usw.

198. *Anthōbium abdomināle* Grav. **Gemeiner Blüten-Kurzflügler**. (Taf. III, 11.) 8,52. Rötlich gelbbraun, die Decken heller, auf dem Halsschilde und am Schildchen je 1 bräunlicher Fleck, Hinterbrust und Hinterleib schwarz, Halsschild mit 2 tiefen, nach vorn ver schmälerten Längsgrübchen; Decken etwas breiter und doppelt so lang als jenes, dicht und stark punktiert. 3. — Besonders auf blühendem Weißdorn und Spiräen.

199. *Baris artemisiāe* Hbst. **Beifuss-Mäusezahn-rüssler**. 51,54. Länglich, schwarz, etwas glänzend; Rüssel deutlicher als der Kopf punktiert, das Halsschild mit großen, runden, tiefen Punkten besetzt; Decken gestreift, jeder Zwischenraum mit 1 Reihe feiner Punkte. 3,5.

200. *Gymnētron linariāe* Pz. **Leinkraut-Gallen-rüssler**. 51,43. Eiförmig, mäßig gewölbt, schwarz, weißgrau behaart; Halsschild viel breiter als lang, der Rüssel an der Wurzel punktiert, an der kaum verengten Spitze glatt; die punktiert gestreiften Decken die ganze Afterdecke frei lassend; Schenkel ungezähnt. 3. — In Wurzelanschwellungen von *Linaria vulgaris* sich entwickelnd.

201. *Lema melanōpa* L. **Schwarzfüssiges Blatt-hähnchen**. (Taf. XI, 2.) 54,4. Blau oder blaugrün, Kopf und Fühler schwarz, Halsschild und Beine mit Ausnahme der schwarzen Füße gelbrot. 3—3,5. — Auf Gräsern, auch Getreide.

### Auf Sumpfwiesen und Wasserpflanzen.

202. *Cyphon coarctatus* Payk. Seidenschimmerner Wiesenkäfer. 32,4. Rostbraun bis schwarzbraun, dicht und fein seidenartig behaart, Fühler und Beine gelb. Halsschild 2mal so breit als lang, in der Mitte nach vorn stark vorgezogen, jederseits neben den Vorderecken ausgebuchtet, der Hinterrand flach 3buchtig. Decken dicht punktiert, jede mit 2 oder 3 sehr schwach erhabenen Längslinien. 2,5—3.

203. *Cyphon padi* E. Glänzenschwarzer Wiesenkäfer. 32,4. Kurz eiförmig, stark gewölbt, glänzend schwarz, dicht punktiert und behaart, Fühler, Schienen und Füße sowie 1 großer Fleck an der Spitze jeder Decke rötlich gelbbraun, diese ohne Längslinien. 1,5—2.

204. *Cyphon variabilis* Thunb. Veränderlicher Wiesenkäfer. 32,4. Länglich oval, schwarzbraun, braun oder gelbbraun, Fühlerwurzel und Beine heller. Oberseite fein behaart, das Halsschild sehr fein, die Decken etwas stärker punktiert, ohne Längslinien. 2,5—3,5.

205. *Gryp̄idius equisēti* F. Sumpfrüssler. (Taf. IX, 5.) 51,31. Pechschwarz, die Körperseiten, die Brust und die Decken hinter der Mitte dicht weiß und bräunlich grau beschuppt, Decken gestreift mit abwechselnd höheren Zwischenräumen, der 3. in der Mitte mit 1 weißen Punkt. 6—7.

206. *Hydronōmus alismātis* Marsh. Wasserrüssler. 51,30. Schwarz, grau und gelblich weiß beschuppt, die Seiten- und Mittellinie des Halsschildes, Spitze der Decken und mehrere Flecken auf diesen dichter beschuppt; Fühlergeißel, Schienen und Füße gelbbraun. 2,5—3,5. — Auf *Alisma*, unter Wasser.

207. *Poōphagus sisymbrii* F. Sumpfrüssler. (Taf. IX, 10.) 51,50. Länglich, dicht weißgrau beschuppt, die Scheibe des Halsschildes bräunlich mit weißer, gefurchter Mittellinie; Decken etwas niedergedrückt, mit 5 dunklen Flecken (auf jeder Seite 2 und 1 gemeinschaftlicher auf der Mitte der Naht); Schenkel gegen die Spitze verdickt und gezähnt. 2—3.

208. *Limnōbaris T-album* L. Weissbauch-Mausezahrüssler. 51,53. Beinahe zylindrisch, schwarz, zerstreut weiß behaart, unten dicht weiß beschuppt; Halsschild dicht punktiert mit glatter Mittellinie; Decken tief



gestreift, die Zwischenräume fein und reihig punktiert. 4—4,5.

209. *Anchomēnus (Agōnum) parumpunctātus* F. 2,40. Bronzeschwarz, Kopf und Halsschild kupfergrün, Fühlerwurzel und Schienen gelbbraun, die Decken hellkupferig, einfach gestreift, mit 3 bis 4 feinen Punkten im 3. Zwischenraume. 7.

**Auf Landstraßen, Feld- und Triftwegen unter tierischem Mist, an Aas und faulenden Stoffen.**

No. 53 bis 56, 141, 142.

210. *Hister unicōlor* L. **Einfarbiger Stutzkäfer.** 26,2. Ganz schwarz, glänzend; Halsschild an den Seiten mit 2 Streifen, von denen aber der äußere nur bis gegen die Mitte reicht; Decken mit 2 Randstreifen und 6 Rückenstreifen, die 3 inneren von diesen abgekürzt; Vorderschienen am Außenrande mit 3 Zähnen. 7—8.

211. *Hister cadaverīnus* Hoff. **Aas-Stutzkäfer.** 26,2. Eirund, schwarz oder braun; Halsschild beiderseits mit 2 fast bis zum Hinterrande reichenden Streifen; Decken mit 1 Randstreifen und 6 Rückenstreifen, von welchen die 2 ersten kaum bis zur Mitte, die übrigen bis zur Wurzel reichen; Vorderschienen mit 5—6 Zähnen. 5—7.

212. *Hister fimetariūs* Hbst. **Eckfleckiger Stutzkäfer.** (Taf. IV, 5.) 26,2. Länglich 4eckig, schwarz, glänzend; Decken mit 1 Randstreifen, 3 ganzen Rückenstreifen und 1 abgekürzten neben der Naht, eine jede auf der Mitte mit 1 am äußeren hinteren Rande ausgeschnittenen gelbroten Fleck; Vorderschienen 4zählig. 6.

213. *Hister 4-notātus* Scr. **Vierfleckiger Stutzkäfer.** 26,2. Glänzend schwarz; Halsschild jederseits mit 2 Streifen; Decken mit 3 Rückenstreifen und 2 blutroten, oft ineinander fließenden Flecken; Außenrand der Schienen mit 3 Zähnen. 7.

214. *Hister merdariūs* Hoff. **Rotkeuliger Stutzkäfer.** 26,2. Länglich eiförmig, schwarz oder braun, die Fühlerkeule rot. Halsschild mit 2 ganzen Randstreifen, die Decken mit 6 Rückenstreifen, davon die 3 inneren nach vorn abgekürzt, die Epipleuren mit punktierter Grube. Vorderschienen mit 4 Zähnen, der unterste an der Spitze geteilt. 5,5—7.

215. *Saprinus nitidulus* Payk. Gemeiner Glanzstutzkäfer. 26,5. Schwarz, metallisch glänzend; Halsschild ringsum punktiert, vorn beiderseits mit 1 seichten Grübchen; Decken hinter der Mitte dicht punktiert, mit 1 abgekürzten Nahtstreifen und 4 schrägen abgekürzten Rückenstreifen; Vorderschienen am Außenrande fein bedornt. 4—6.

216. *Onthophagus ovatus* L. Kleiner Kotkäfer. 28,2. Mattschwarz, Kopf und Halsschild öfters schwach erzschimierend; ♂ auf dem Kopfe mit 1 geraden Querleiste, ♀ noch mit einer 2. bogenförmigen und niedrigeren vor derselben; die ganze Oberfläche dicht punktiert. 2—3.

217. *Aphodius fossor* L. Grabender Dungkäfer. (Taf. V, 11.) 28,3. Länglich, hochgewölbt, schwarz, glänzend; Decken zuweilen braunrot, schwach kerbstreifig mit flachen Zwischenräumen; Stirn mit 3 Höckern. 8—11.

218. *Aphodius scybalaris* F. Grauer Dungkäfer. 28,3. Länglich, gewölbt, schwarz, glänzend, die Beine rotbraun, Decken graugelb, öfters mit dunkler Scheibe, kerbstreifig mit überaus fein punktierten Zwischenräumen; Stirn mit 3 Höckern. 5—7.

219. *Aphodius fimetarius* L. Gemeiner Dungkäfer. 28,3. Länglich, gewölbt, glänzend schwarz, Vorderecken des Halsschildes und die Decken rot; Kopf mit 3 Stirnhöckern. 6—7.

220. *Aphodius granarius* L. Feld-Dungkäfer. 28,3. Länglich, flach gewölbt, schwarz, sehr glänzend, Beine rotbraun; Halsschild sehr fein punktiert, ebenso auch die Zwischenräume der Decken; diese am Außenrande vor der Spitze oder weiter hinauf rotbraun; Kopf mit 3 Stirnhöckern. 3—5.

221. *Aphodius rufipes* L. Rotbeiniger Dungkäfer. 28,3. Glänzend, oben dunkelbraun, Stirn und Mitte des Halsschildes schwarz; Kopf fast halbkreisförmig mit fein aufgebogenem Außenrande, das Kopfschild beim ♂ eben, beim ♀ mit kleiner Beule; Halsschild weitläufig punktiert, die Decken in den Streifen schwach gekerbt; Unterseite und Beine braunrot. 8—9.

222. *Aphodius luridus* Payk. Blassgelber Dungkäfer. 28,3. Etwas flachgedrückt, schwarz, glänzend, die Füße braunrot. Halsschild dicht und fein punktiert, die Decken ziemlich fein gekerbt gestreift, schmutzig grau-

gelb mit schwarzen Linien und Stricheln, oder ganz schwarz, gegen die Spitze hin fein behaart. 7—9.

223. *Geotrūpes typhōeus* L. Der Stier. 28,6. Ziemlich flach, glänzend tiefschwarz, an der Unterseite und an den Beinen schwärzlich behaart. Decken punktiert gestreift, das Halsschild beim ♂ mit 3 nach vorn gerichteten Hörnern. 16—20.

224. *Geotrūpes stercorariū* L. Gemeiner Rosskäfer. 28,6. Oben schwarz oder blauschwarz, unten glänzend veilchenblau; jede Decke mit 14 fein punktierten Streifen. 15—24.

225. *Catops varicōrnis* Rosh. Quergestrichelter Aaskäfer. 11,3. Länglich eiförmig, schwarz, braun seidenhaarig; Fühler kurz, die 5 ersten und das letzte Glied rötlichgelb; Halsschild und Decken quer gestrichelt, letztere an der Spitze abgestutzt. 2—3. — An Aas.

226. *Catops sericēus* F. Seidenschimmernder Aaskäfer. 11,3. Wie voriger, aber an den schwärzlich pechbraunen Fühlern nur die 2 ersten Glieder rotbraun. 2—3. — Ebenso.

227. *Silpha rugōsa* F. Gerunzelter Aaskäfer. 11,5. Schwarz, Kopf, Halsschild und Schildchen mit Ausnahme glatter Beulen auf den beiden letzten dicht grau oder graugelb behaart; Decken mit breiten, flach erhabenen Querrunzeln und einer runden Beule am Ende des mittleren Streifens, diese Längsstreifen am Ende wie verästelt. 8—9. — An Aas.

228. *Silpha sinuāta* F. Gelappter Aaskäfer. 11,5. Wie der vorige, aber das Schildchen ohne glatte Beulen; Decken zwischen den Querrunzeln glatt und mit einem Höcker hinter der Mitte; Nahtwinkel beim ♀ lappenförmig ausgezogen. 10. — An Aas.

229. *Platystēthus cornūtus* Gyll. Gehörnter Strassen-Kurzflügler. 8,41. Glänzend schwarz; Stirn dicht punktiert, ihr Vorderrand beim ♂ mit 2 spitzigen Stacheln; Decken fein hautartig gerunzelt und mit einzelnen größeren Punkten, schwarz mit gelbbrauner Spitze; Beine pechbraun, Schienen und Tarsen heller. 3—3,5.

230. *Platystēthus arenariū* Four. Gemeiner Strassen-Kurzflügler. 8,41. Glänzend schwarz, Mund, Schienen und Tarsen gelbbraun, öfters auch die Decken hellbraun; Stirn flach mit tiefer Mittelfurche; Decken sehr fein längsgestrichelt und zerstreut grob punktiert. Beim

♂ der 7. Bauchring an der Spitze tief 3 eckig ausgeschnitten. 3,5—4.

231. *Oxýtelus rugōsus* Grav. Gerunzelter Eilkäfer. 8,42. Schwarz, die Beine rötlich pechbraun; Halsschild mit gekerbtem Seitenrande, tief runzelig punktiert mit 3 Längsfurchen, wovon die seitlichen nach vorn, die mittlere nach hinten verschmälert; Decken dicht und tief punktiert und fein längsgerunzelt. 4,5.

232. *Oxýtelus picēus* L. Pechfarbiger Eilkäfer. 8,42. Glänzend schwarz, Fühlerwurzel und Beine sowie die Decken gelbbraun, letzere dicht punktiert und fein gerunzelt, länger und breiter als das Halsschild, dieses ungleichmäßig punktiert mit 3 Längsfurchen, die äußeren etwas gebogen. Stirn punktiert, vorn mit glattem Eindruck, hinten mit 1 Mittelfurche. 4,5.

233. *Haplōderus caelātus* Grav. Dung-Kurzflügler. 8,43. Glänzend schwarz, fein behaart, die Beine rostgelb; Stirn grubenartig vertieft, nahe der Fühlerwurzel mit kleiner Furche; Halsschild mit scharfwinkeligen Vorder- und gerundeten Hinterecken, oben zerstreut punktiert; Decken kaum länger als breit, zerstreut punktiert. Vorder-schienen vor der Spitze mit 1 kleinen Ausschnitte. 4,5.

234. *Coprōphilus striātulus* F. Laub-Kurzflügler. 8,45. Glänzend schwarz; Kopf mit je 1 Eindruck über den Fühlerwurzeln; Halsschild mit scharfem Seitenrande, hinten verengt, oben mit 1 Längseindruck, vor dem Hinter-rande mit 2 Vertiefungen; Decken pechbraun, breiter und länger als das Halsschild, punktiert gefurcht mit glatten Zwischenräumen; Fühler pechbraun, die Beine rostrot. 6,5. — Bei Dünger und altem Laube.

235. *Philōnthus nigrītulus* Grav. Schwärzlicher Mist-Kurzflügler. 8,28. Glänzend schwarz, Taster und erste Fühlerglieder pechbraun, Beine bräunlichgelb; Halsschild auf dem Rücken jederseits mit 1 Reihe von sechs Punkten; Decken nicht dicht, aber ziemlich tief punktiert, mit feiner, spärlicher, grauer Behaarung; 2. und 3. Fühler-glied fast gleich lang. 4.

236. *Philōnthus fimetariūs* Grav. Grünflügeliger Mist-Kurzflügler. 8,28. Glänzend schwarz, die Decken metallgrün, die Beine gelb, die Hinterleibsringe rotbraun gerandet. Kopf rundlich, so breit als das Halsschild, dieses an den Seiten fast gerade, nach vorn nicht verengt, auf dem Rücken jederseits mit 1 Reihe von 4 Punk-

ten; Decken etwas breiter und länger als das Halsschild, zerstreut und fein punktiert und gelbgrau behaart. 5—6.

237. *Phitonthussanguinolentus* Grav. **Rotfleckiger Mist-Kurzflügler.** 8,23. Schwarz, die Vorderhüften gelbrot, 1 länglicher Fleck auf der Naht der Decken und 1 mit diesem oft zusammenhängender an der Schulter rot. Halsschild so lang als breit, mit ziemlich geraden Seiten, auf dem Rücken jederseits mit 1 Reihe von 5 Punkten; Decken fein und dicht punktiert. Vordertarsen erweitert. 6,5—8.

238. *Emus hirtus* L. **Goldhaar - Kurzflügler.** (Taf. III, 5.) 8,24. Schwarz, mit langer, zottiger Behaarung, die Haare des Kopfes, Halsschildes und der 3 letzten Hinterleibsringe goldgelb, die Decken mit einer breiten, graufilzigen Binde. 20—24. — Unter Kuhdung.

239. *Leïstotröphus nebulösus* F. **Grauhaar Kurzflügler.** (Taf. III, 6.) 8,25. Schwarz, dicht mit graubraunem, geflecktem Filze bekleidet, Taster und Beine rötlich gelb, 1 großer Fleck auf dem Schildchen und meist auch 2 Flecke auf jedem Hinterleibsringe sammetschwarz. 13—17. — An Aas und unter Dünger.

240. *Leïstotröphus murinus* L. **Mausgrauer Kurzflügler.** 8,25. Dem vorigen sehr ähnlich, nur kleiner, die Taster und Beine schwarz. 11—13. — Ebenso.

---

**M a i.**

**Dritte Käfer-Periode.**

Der blühende Weißdorn signalisiert die dritte Käferperiode, welche auch den folgenden Monat mit umfaßt und die Erscheinungszeit der Mehrzahl der Insekten, namentlich der Käfer, vorstellt. Zu den im vorigen Monat angezeigten kommen hinzu:

Laubkäfer,  
Blattkäfer,  
Glanzkäfer,  
Dermesten,  
Rüsselkäfer,

} auf dem jungen Laube oder auf  
Blüten.

Wasserkäfer in Teichen, Gräben und Lachen,  
Pillenkäfer auf moos- und flechtenreichen Bodenstellen.

Der Sammler hat jetzt vorzugsweise Streifsack und Schirm anzuwenden, je nachdem er Gräser und niedere Kräuter abzustreifen oder Laubgebüsch und junges Nadelholz abzuklopfen gedenkt. Überall wird er reiche Beute machen.

---

**In Häusern und Ställen, auf Speichern, in Kellern  
und anderen Vorratsräumen.**

Nó. 1 bis 5, 57 bis 59.

241. *Sphōdrus leucophthālmus* L. **Grosser Kellerkäfer.** 1,36. Länglich, unten pechbraun, oben schwarz, glanzlos; Halsschild schwach herzförmig; Decken fein punktiert gestreift, die Zwischenräume flach gewölbt. 18—20. In Kellern.

242. *Laemōstenus terricōla* Hbst. **Kleiner Kellerkäfer.** 1,37. Unten pechbraun, oben schwarz, metallglänzend; Decken veilchenblau schimmernd, fein punktiert gestreift. 15—16. — In Kellern.

243. *Dermēstes lardarius* L. **Gemeiner Speckkäfer.** (Taf. V, 1.) 24,1. Schwarz, die Fühler braunrot mit großer Keule; Decken mit einer breiten, hinten gezackten, dicht graubehaarten Querbinde, worin jederseits 3 schwarze Punkte stehen. 7—8. — Die Larve an allen tierischen Stoffen sehr schädlich.

244. *Megātoma pēllio* L. **Gemeiner Pelzkäfer, Kürschner.** (Taf. V, 2.) 24,2. Eirund, oben schwarz, unten dichter greis behaart, Fühlergrund braunrot; Halsschild am Grunde mit 3 und jede Decke mit 1 von weißen Härchen gebildeten Flecken. 4—5,5. — Überwintert in Häusern.

245. *Laemophlōeus ferrugīneus* Steph. **Gelbbrauner Plattkäfer.** 22,2. Gelbbraun, fein behaart; Halsschild nach hinten verschmälert, beiderseits mit 1 Längslinie; Decken mit 4 feinen Streifen, die Zwischenräume reihig punktiert, die Seiten mit erhöhter Kante. 2. — Bei Vegetabilien.

246. *Silvānus surinamēnsis* L. **Getreide-Plattkäfer.** (Taf. IV, 14.) 22,4. Braun, fein behaart; Halsschild mit 2 breiten Längsfurchen, die Seiten mit sechs Zähnen besetzt; Decken punktiert gestreift, mit abwechselnd erhabenen Zwischenräumen. 3. — In aufgespeicherten Pflanzenwaren und Früchten.

247. *Cryptophāgus saginātus* Strm. **Breiter Geheimfresser.** 17,1. Ziemlich breit, oval, leicht gewölbt,

rostbraun, mit kurzen, graugelben, niederliegenden Härchen ziemlich dicht bekleidet, ziemlich dicht und tief punktiert; Halsschild quer, die Seiten gerundet, sehr fein gekerbt, in der Mitte 1 Zähnchen, die Vorderwinkel schief abgestutzt, sehr wenig vorstehend. 2.

248. *Cryptophagus scanicus* L. **Rotschulteriger Geheimfresser.** 17,1. Länglich oval, gewölbt, braunrot, dicht mit kurzen, grauen, niederliegenden Härchen bekleidet; Halsschild mit erweiterten, nach hinten als stumpfes Zähnchen vortretenden Vorderecken, der Seitenrand in der Mitte mit 1 Zähnchen und hinter diesem gekerbt, Decken bis auf die roten Schultern schwärzlich, selten der ganze Käfer rostrot, 2.

249. *Cryptophagus dentatus* Hbst. **Keller-Geheimfresser.** 17,1. Langgestreckt, gelbbraun, kurz und dicht niederliegend behaart; Halsschild quer mit 1 kleinen Zähnchen vor der Mitte des fein gekerbten und lang bewimperten Seitenrandes; Decken gleichbreit, fast gereiht punktiert. 2.

250. *Cryptophagus cellaris* Scop. **Kammer-Geheimfresser.** 17,1. Länglich eiförmig, etwas niedergedrückt, bräunlichgelb, fein punktiert mit niederliegenden grauer Behaarung dicht bekleidet, die Decken mit Reihen etwas längerer Behaarung; Hinterecken des Halsschildes rechtwinkelig, der Seitenrand fein gekerbt und in der Mitte mit 1 vorstehenden Zähnchen. 2.

251. *Atomaria linearis* Steph. **Schmaler Geheimfresser.** 17,2. Langgestreckt, schmal und gleichbreit, glänzend braun oder gelbbraun, mit anliegenden grauen Härchen; Fühler einander näher stehend als den Augen; Beine rötlichgelb, Spitze der Decken meist heller; Decken hinter der Wurzel seicht eingedrückt, vorn stärker, hinten feiner punktiert. 1,5. — Auf Feldern, frißt an den Wurzeln der Keimlinge von Zuckerrüben.

252. *Atomaria analis* Er. **Gelbspitziger Geheimfresser.** 17,2. Eiförmig, leicht gewölbt, schwarz, glänzend, fein punktiert und fein grau behaart; die Schulterecken und Deckenspitze bis gegen die Mitte hin gelb; Fühler braunrot, Beine blaßbraun, Füße und Schienenwurzel oder auch die ganzen Schienen gelb. 1,5.

253. *Lathridius lardarius* Deg. **Grosser Mulmkäfer.** 18,1. Scheibe des Halsschildes mit 2 feinen, erhabenen Längskielen, welche vorn gebogen sind, rückwärts bis zum Hinterrande gehen und den Quereindruck vor



demselben in 3 Grübchen teilen. Körper kahl, rötlich gelbbraun, die Decken an der Wurzel doppelt so breit als der Hinterrand des Halsschildes, hinter den Schultern stark erweitert, hinten zusammen spitzig ausgezogen, auf dem Rücken stark punktstreifig mit breiten Zwischenräumen. 2—3. — Unter Gemülle.

254. *Lathridius rugosus* Hbst. **Runzeliger Mulmkäfer.** 18,1. Halsschild mit 1 kurzen, schwachen Längseindruck in der Mitte, an den Seiten gerundet, nach vorn merklich verengt, der Rand schmal aufgebogen, die Hinterecken fast rechtwinkelig. Körper kahl, schwarz, Mund, Fühler und Beine rötlichgelb; Decken am Grunde wenig breiter als das Halsschild, gegen die Mitte etwas erweitert, auf dem Rücken fein punktiert gestreift und fein gerunzelt. 2.

255. *Corticaria pubescens* Gyll. **Weichhaariger Mulmkäfer.** 18,2. Länglich, braun, ziemlich lang behaart, Fühler und Beine hell; Halsschild nach hinten stark verengt, tief und dicht runzelig punktiert, vor dem Schildchen mit breiter Grube, an den Seiten gekerbt; Decken am Grunde fast doppelt so breit als jenes am Hinterrande, gegen die Mitte erweitert, dicht punktiert gestreift. 2,5.

256. *Corticaria serrata* Payk. **Gezählter Mulmkäfer.** 18,2. Rostrot bis rostbraun; Halsschild fast herzförmig, stark runzelig punktiert, vor dem Schildchen mit tiefem Grübchen, die Seitenränder fein spitzig gezähnt. Decken wenig breiter als das Halsschild, dunkler gefärbt, dicht punktiert gestreift und gerunzelt. 1,5—2.

257. *Corticaria gibbosa* Hbst. **Buckliger Mulmkäfer.** 18,2. Braun, die Fühlerwurzel und Beine gelblich. Halsschild dicht und tief punktiert, hinten mit 1 gebogenen Eindrücke, die Seitenränder glatt. Decken viel breiter als das Halsschild, mit erhabenen Schultern, tief punktiert gestreift, die Zwischenräume reihig punktiert und reihig behaart. 1,5. — Im Gemülle, auch auf Wiesen an Gräsern.

258. *Anobium paniceum* L. **Brotbohrer.** 36,1. Kurz walzenförmig, rostrot, weichhaarig; Halsschild gleichmäßig gewölbt, ohne Höcker; Decken punktiert gestreift, mit sehr fein gerunzelten Zwischenräumen. 2—3. — Durch Zerfressen von trockenen Pflanzenvorräten, altem Brot, Schiffszwieback, Tierstoffen usw. sehr schädlich.

259. **Bruchus latro F. Räuberischer Bohrkäfer.** 35,3. Gelb- oder rotbraun, die Fühler und Beine heller; Halsschild länglich, hinten zusammengeschnürt, borstig, mit 4 gleichen Höckern nebeneinander; Decken gekerbt gefurcht, in den Zwischenräumen mit grauen Härchen reihenweise besetzt, beim ♂ walzig, beim ♀ eiförmig. 3—4. (vgl. No. 1).

260. **Gibbium psylloides Czenp. Gem. Spinnenkäfer.** Körper flügellos, kastanienbraun, weichhaarig; Halsschild sehr kurz und glatt; Decken blasenartig, hohl, glasartig durchscheinend. 3. — Durch den Handel verbreitet, die Larve an Wollwaren schädlich.

261. **Tenebrioïdes mauritanicus L. Gemeiner Brotkäfer.** (Taf. IV, 12.) 20,16. Glänzend schwarzbraun, unten rotbraun; Decken punktstreifig, die Zwischenräume mit 1 feinen Punktreihe neben den Streifen; Hinterecken des Halsschildes und die Schultern scharfeckig vorspringend. 6—10. — In Drogen, Getreidemagazinen, in Mühlen, Bäckereien usw., auch im Freien unter faulen Baumrinden.

262. **Tribolium ferruginëum F. Korn-Schwarzkäfer, Angelkäfer.** (Taf. VII, 11.) 39,7. Rötlich gelb- oder kastanienbraun; Halsschild fein und dicht punktiert; Decken fein gestreift, die Streifen nach außen etwas erhaben, in den Zwischenräumen sehr fein punktiert. 5. — An Naturalien und altem Brot, mit Reis über die ganze Erde verbreitet.

263. **Calāndra granaria L. Kornbock.** (Taf. IX, 12) 51,57. Braun bis schwarz, Fühler und Beine rostrot; Halsschild mit großen, länglichen Punkten und glatter Mittellinie; Decken tief punktstreifig, die Zwischenräume glatt, die abwechselnden an der Wurzel etwas erhabener. 3.5. — Als »schwarzer Kornwurm« überall bekannt und gefürchtet.

264. **Calāndra oryzae L. Glander, Reiskäfer.** 51,57. Pechschwarz, matt, 1 Fleck an der Schulter und 1 hinter der Mitte auf jeder Decke und der Seitenrand dieser rötlich; Halsschild dicht und tief punktiert, mit undeutlicher glatter Mittellinie; Decken dicht punktstreifig, die Zwischenräume schmal, die abwechselnden kurz und gelblich behaart. 3,5. — In Kramläden unter Reis.

265. *Mycetaea hirta* Marsh. **Kellerpilzkäfer.** 16,3. Rostrot oder gelbbraun, glänzend, mit ziemlich langer, feiner, aufstehender Behaarung; Halsschild schwach und undeutlich punktiert; Decken mit groben, fast regelmäßigen Punktreihen. 1—2. — In Kellern bei Schimmel, auch in und an Ställen, namentlich in der Nähe von Mistgruben.

**Auf Feld- und Waldwegen laufend, oder an deren Rändern unter Steinen, auf Pflanzen usw.**

No. 60 bis 70.

266. *Cicindēla silvatica* L. **Wald-Sandkäfer.** (Taf. I, 2.) 1,1. Oben bronzeschwarz, seidenschimmernd, mit runden, schwärzlichen Grübchen; Oberlippe schwarz, 1 mondformiger Schulterfleck, 1 zackige Binde hinter der Mitte und 1 rundlicher Spitzenfleck weiß. Unten violett, an den Seiten mit langen Haaren. 16—18.

267. *Cicindēla hybrida* L. **Bastard-Sandkäfer.** 1,1. Flügeldecken kupferfarben, am Grunde und an der Spitze mit je 1 weißen Mondfleck und einer ebenso gefärbten, abgekürzten Binde; Oberlippe weiß. 15—17.

268. *Carabus auratus* L. **Goldschmied.** (Taf. I, 6.) 2,4. Grün oder goldgrün; Halsschild fast 4eckig; Decken mit erhabener Naht und 3 glatten Längsrippen auf jeder, deren Zwischenräume sehr fein gerunzelt; Wurzel der Fühler und die Beine rot. 22—24.

269. *Carabus auronitens* F. **Goldglänzender Laufkäfer.** 2,4. Goldgrün, 1. Fühlerglied und Beine rot; Halsschild fast herzförmig; Naht der Decken und 3 Längsrippen auf jeder erhaben und schwarz, die Zwischenräume runzelig punktiert. 22—26.

270. *Carabus nitens* L. **Goldrand-Laufkäfer.** 2,4. Rotgolden, die Decken smaragdgrün mit rotgoldenem Rande, ihre erhabene Naht und 3 starke, öfters unterbrochene Längsrippen auf jeder schwarz und glatt, die Zwischenräume grob querrunzelig; Fühler und Beine schwarz. 13—16.

271. *Ophonus azureus* F. **Azurblauer Schnell-Laufkäfer.** 2,28. Oben blau oder grün, unten pechbraun, Fühler und Beine rot; Halsschild fast 4eckig, die Hinterecken stumpf und halb abgerundet. 6—7.

272. *Harpalus latus* L. **Breiter Schnell-Läufer.** 2,29. Schwarz, Fühler und Beine rostrot; Halsschild 4eckig, am ganzen Hinterrande punktiert, die äußersten Seitenränder meist rot; Decken ziemlich stark und einfach gestreift. 8.

273. *Harpalus distinguendus* Duft. **Metallgrüner Schnell-Läufer.** 2,29. Oben gewöhnlich grün oder bronzefarben, bisweilen blau, selten schwarz, unten schwarz oder grünlich; Fühler dunkelbraun mit rotem Wurzelgliede und rötlicher Spitze des 2. und 3. Gliedes; Schenkel schwarz, Schienen und Füße pechbraun, die Spitze der ersteren schwärzlich; Decken vor der Spitze nur leicht ausgerandet (vgl. No. 63). 10.

274. *Amara similata* Gyll. **Braunschieniger Kamel-Läufer.** 2,33. Länglich eiförmig, oben grünlich bronzefarben, unten schwarz; die 3 ersten Glieder der Fühler und die Wurzel des 4. gelbrot, die Schenkel schwarz, die Schienen braunrot und die Füße rötlich mit dunkler Spitze der Glieder; Halsschild hinten doppelt so breit als lang, hier beiderseits mit 2 kleinen und seichten Eindrücken und ziemlich dicht punktiert; Decken einfach gestreift. 8—9.

275. *Amara communis* Pz. **Rotschieniger Kamel-Läufer.** 2,33. Eiförmig, oben erzfabig, stark glänzend, die 3 ersten Fühlerglieder und die Wurzel des 4. gelbrot, Schenkel schwarz, Schienen rötlich, Füße braun; Halsschild am Hinterrande beiderseits ziemlich fein und dicht punktiert und mit 2 schwachen Eindrücken, seine Vorder- und Hinterecken spitz; Decken einfach gestreift, die Streifen nach hinten zu tiefer und vorn gewöhnlich schwach punktiert. 5—6.

276. *Silpha obscura* L. **Gemeiner Aaskäfer.** 11,5. Schwarz, wenig glänzend; Halsschild vorn kaum ausgerandet, alle seine Ränder gleich stark erhaben; Decken mit 3 erhabenen geraden Längslinien, in den Zwischenräumen ziemlich grob punktiert. 12—15. Die Larve schadet auf Runkelrübenfeldern.

277. *Silpha (Phosphuga) undata* Müll. **Genetzelter Aaskäfer.** 11,5. Schwarz, glanzlos; Halsschild vorn stumpf abgerundet, sehr dicht punktiert; Decken mit 3 meist sehr schwachen Längsstreifen, von denen der äußere am stärksten ist und in einem Höcker endigt, die Zwischenräume sind quer runzelig. 11.

278. *Silpha (Phosphuga) atrāta* L. Langköpfiger Aaskäfer. 11,5. Glänzend schwarz, auch heller oder dunkler braun; Fühler lang und dünn; Halsschild halbkreisförmig, vorn leicht ausgebuchtet, sehr dicht, die Decken runzelig punktiert, mit 3 erhabenen glatten Längslinien. 12—16.

279. *Silpha lunata* F. Gekielter Aaskäfer. 11,5. Flachgewölbt, schwarz oder braun; Halsschild vorn deutlich ausgerandet, die Ränder aufgeworfen; Decken breit gerandet, dicht punktiert, die Naht und 3 erhabene Längslinien glatt. 15—17.

**Auf Feldrainen, an sonnigen Abhängen, Wald- und Gebüschrändern, auf Triften und kahlen Bergen unter Steinen, Laub, Moos und Gras.**

No. 18 bis 31. 71 bis 104.

280. *Leistus spinibārbis* F. Blauer Bartläufer. 2,6. Oben glänzend blau, unten dunkelbraun, Mund, Fühler und Beine rotbraun; Halsschild kurz herzförmig; Decken grob punktiert gestreift. 7—9.

281. *Leistus ferruginēus* L. Rostroter Bartläufer. 2,6. Heller oder dunkler rostrot; Kopf hinter den Augen stark eingeschnürt; Halsschild breit herzförmig mit rechtwinkelig Hinterecken; Decken stark punktstreifig. 5—7.

282. *Brachynus crepitans* L. Grosser Bombardierkäfer. (Taf. I, 11.) 2,48. Rostrot, Hinterleib und das 3. und 4. Fühlerglied schwärzlich; Decken schwarzblau, ohne Glanz, kurz bräunlich behaart, fein punktiert und mit abwechselnd erhöhten und vertieften Linien 7—8.

283. *Brachynus explōdens* Duft. Kleiner Bombardierkäfer. 2,48. Rostrot, Brust und Hinterleib, 3. und 4. Fühlerglied schwarz; Decken blau oder grün, glänzend, mit schwachen oder ganz erloschenen Längsstreifen. 5—6.

284. *Cymindis humerālis* Four. Gelbgeschulterter Bergläufer. 2,43. Schwarz, glatt, sparsam punktiert; Halsschild ziemlich herzförmig; Decken stark gestreift, die Streifen gekerbt punktiert, Seidenrand und eine mit ihm zusammenhängende Schultermakel, Fühler und Beine rostrot. 8—10.

285. *Cymindis axillāris* F. **Rothalsiger Bergläufer.** 2,43. Unten schwarz, das Halsschild dunkelrot; Decken glatt, fein punktiert gestreift mit fein punktierten Zwischenräumen, der ganze Seitenrand und der mit ihm an der Wurzel zusammenfließende Schulterfleck, der Mund, die Fühler und Beine rostgelb. 8—9.

286. *Lebia chlorocephala* Hoff. **Grünköpfiger Moosläufer.** 2,42. Blaugrün, Grund der Fühler, Halsschild, Brust und Beine rot, Füße schwarz, Schildchen gelb; Decken smaragdgrün, fein punktreifig, die Zwischenräume kaum punktiert. 6—7.

287. *Lebia cyānocephala* L. **Blauköpfiger Moosläufer.** 2,42. Glänzend blau oder grünlichblau, das 1. Fühlerglied, Halsschild und Beine rot, Spitze der Schenkel und die Füße schwarz, ebenso das Schildchen; Decken fein punktiert gestreift mit deutlich punktierten Zwischenräumen. 6—7.

288. *Callistus lunatus* F. **Buntläufer.** 2,22. Halsschild fast herzförmig, rot; Decken fein punktreifig und dünn behaart, gelb, jede mit 3 schwarzen Flecken, von denen der hintere, größte, mit dem entgegengesetzten zusammenhängt. 6.

289. *Amara aulica* Pz. **Grosser Kamelläufer.** 2,33. Länglich eiförmig, Oberseite schwarz oder pechschwarz, glänzend, Unterseite pechbraun, Fühler und Beine rotbraun; Halsschild nach hinten verengt, am Vorder- und Hinterrande dicht runzelig punktiert mit 2 seichten Eindrücken in den spitzen Hinterecken; Decken punktreifig; die mittleren Schienen innen mit 2 kleinen Zähnen. 10—14.

290. *Amara consulāris* Duft. **Schöner Kamelläufer.** 2,33. Schwarz, mit oder ohne Metallglanz, unten pechschwarz, die Fühler und Beine rot. Halsschild nach hinten und vorn gleichmäßig verengt, beiderseits mit 2 punktierten länglichen Grübchen, die äußerste Spitze der Hinterecken zahnförmig vorspringend; Decken kurz eiförmig, punktiert gestreift. 7.

291. *Calāthus fulvipes* Gyll. **Braunbeiniger Kreiseläufer.** 2,38. Ungeflügelt, schwarz, Fühler und Beine gelbbrot; Halsschild mit rechtwinkeligen Hinterecken; Decken gewöhnlich mit grünlichem Schimmer, einfach gestreift, der 3. Zwischenraum mit einigen gereihten Punkten. 8—10. (vgl. No. 85).

292. *Caläthus melanocephälus* L. **Schwarzköpfiger Kreiselläufer.** 2,38. Schwarz, Fühler und Beine rötlich braungelb; Halsschild rot, seine Hinterecken fast rechtwinkelig, nur die äußerste Spitze abgerundet; Decken schwarzbraun mit rötlich scheinendem Seitenrande. 6—7.

293. *Pterostichus (Poecilus) punctulatus* Schall. **Mattschwarzer Grabläufer.** 2,34. Ganz schwarz, matt; das 1. Fühlerglied oben scharfkantig; Halsschild in den fast rechtwinkelligen Hinterecken mit 2 flachen Stricheln in einem seichten punktierten Eindrucke; Decken äußerst fein punktiert gestreift, ihre Zwischenräume breit und flach, der 3. mit 3 eingedrückten Punkten. 12—13.

294. *Pterostichus (Poec.) lepidus* Lesk. **Schwarzhörniger Grabläufer.** 2,34. Unten schwarz, oben erzfärbig, kupferrot, grün, violett, blau oder schwärzlich, etwas glänzend, die Decken des ♀ matt; Fühler stets ganz schwarz, ihr 1. Glied oben scharf gekantet; Halsschild hinten etwas gebuchtet, beiderseits mit 2 tiefen Längseindrücken; Decken tief gestreift, mit 3 eingedrückten Punkten; Flügel meist verkümmert. 11—13.

295. *Pterostichus oblongopunctatus* F. **Länglichpunktierter Grabläufer.** 2,34. Schwarz mit Bronzeschimmer, Schienen und Tarsen braunrot. Halsschild herzförmig, in den punktierten Hinterecken mit 1 Längseindruck; Decken stark gestreift mit je 4 bis 6 gewöhnlich etwas länglichen Punkten auf dem 3. Zwischenraume. 9—11.

296. *Bradycellus collaris* Payk. 2,30. Braunrot oder schwarzbraun, Halsschild und Decken rötlich gerandet, ebenso die Naht der Decken, die Fühler und Beine rostgelb. Halsschild viel breiter als lang, mit stumpfen Hinterecken und daneben mit 1 schmalen punktierten Grube; Decken einfach gestreift. 4.

297. *Bradycellus similis* Dej. 2,30. Der vorigen Art sehr ähnlich, nur kleiner, die Oberseite ganz pechschwarz und gewöhnlich nur die Naht rötlich, die Hinterecken des Halsschildes weniger abgerundet, die Deckenstreifen stark, die äußeren punktiert. 3,5.

298. *Tachyporus obtusus* L. **Stumpfer Fischchenkurzflügler.** 8,17. Rotgelb, die vordere Hälfte der Decken, Brust und Hinterleibsspitze und das Schildchen schwarz. 3,5.

299. *Tachypörus chrysomelinus* L. **Chrysomelen-Fischchen-Kurzflügler.** (Taf. III, 2.) 8,17. Schwarz, glänzend, Fühlerwurzel, Halsschild und Decken gelblich rot, letztere um das Schildchen und am Außenrande schwärzlich. 3,5.

300. *Tachypörus hypnorum* F. **Moos-Fischchen-Kurzflügler.** 8,17. Schwarz, Seitenrand des Halsschildes nach hinten zu in weiterer Ausdehnung gelblich rot, Fühler, Beine und Decken rot, letztere am Schildchen und am Außenrande schwarz. 2,5—3,5.

301. *Xanthölinus punctulatus* Payk. **Punktierter Kniehorn-Kurzflügler.** 8,31. Schwarz, stark glänzend, die Decken grünlich schimmernd, Fühler und Füße pechschwarz. Kopf an den Seiten mit länglichen, runzelig zusammenfließenden Punkten dicht besetzt, das Halsschild auf dem Rücken mit 2 geraden Reihen von 6 Punkten und jederseits mit etwas mehr großen und starken Punkten, außerdem sehr fein, zerstreut punktiert, die Decken innen zerstreut, außen gereiht punktiert. 7—8.

302. *Xanthölinus angustatus* Steph. **Braunflügler Kniehorn-Kurzflügler.** 8,31. Schmäler als voriger, schwarz, mäßig glänzend, die Decken dunkelbraun, die Fühler und Beine rotbraun. Kopf dicht runzelig punktiert, das Halsschild äußerst fein quergestrichelt und mit 8 oder 9 Punkten in den Rücken- und Seitenreihen, die Decken an den Seiten undeutlich reihenförmig punktiert. 6—7.

303. *Xanthölinus linearis* Ol. **Langgestrecktes Kniehorn.** 8,31. Bronzeschwarz, die Fühler, Beine und Decken pechbraun oder letztere bräunlichgelb. Halsschild mit ungefähr 15 feinen Punkten in den Rückenreihen, die Decken tief punktiert. 6—7.

304. *Thylacites pilosus* F. **Krustenrüssler.** 51,14. Schwarz, grau beschuppt, mit langen, abstehenden Haaren, 4 Streifen über das Halsschild und mehrere Flecken auf den Decken heller und dichter beschuppt; Decken undeutlich punktiert gestreift, gewöhnlich mit einer lehmigen Kruste überzogen. 5—6.

305. *Mylacus rotundatus* F. **Sandrüssler.** 51,3. Kurz eiförmig, fein niederliegend grau behaart; Halsschild um die Hälfte breiter als lang, dicht punktiert; Decken kugelig, punktstreifig; Fühler und Schienen rostbraun. 2—3.



306. *Sciaphilus asperatus* Bons. **Dünnhornrüssler.** 51,8. Länglich eiförmig, pechschwarz oder braun, dicht braungrau, oft auch grünlich beschuppt, die Schuppen hie und da metallisch glänzend, Fühler und Beine braunrot; Decken tief punktiert gestreift, die Zwischenräume etwas erhaben und mit 1 Reihe aufstehender Börstchen besetzt. 4—5.

307. *Sitona discoides* Schh. **Weissgerandeter Schmalrüssler.** 51,19. Gestreckt, unten dicht weißgrau und braun beschuppt, Fühler, Schienen und Füße rotbraun, 3 Halsschildstreifen und der breite Seitenrand der Decken und ihre Spitze weißgelb, die Schenkel mit 1 weißbeschuppten Ringe; Halsschild länger als breit, an den Seiten kaum erweitert, fein punktiert; Decken seicht punktiert gestreift. 3—4.

308. *Sitona hispidulus* F. **Borstiger Schmalrüssler.** 51,19. Länglich, unten dicht grau, oben braun, auf den Decken fleckig beschuppt; Halsschild in der Mitte erweitert, oben mit tiefen Punkten, an den Seiten je 1 breiter, etwas gebogener, und 1 feiner Mittelstreifen grauweiß beschuppt; Decken fein punktiert gestreift, mit gereihten, weißlichen Borsten. 4.

309. *Sitona crinitus* Ol. **Gefleckter Schmalrüssler.** 51,19. Schwarz, dicht grau oder braun beschuppt, Fühler, Schienen und Tarsen hellbraun; Augen stark vortretend; Rüssel und Stirn mit tiefer Mittelfurche. Halsschild stark punktiert, mit geraden Seiten und 3 heller beschuppten Längslinien; Decken fein punktiert gestreift, die Zwischenräume mit aufstehenden schwarzen und weißen Borsten, der 3., oft auch der 5. und 7. mit dunkeln Flecken. 3—4.

310. *Eusömus ovulum* Jll. **Grasrüssler.** 51,9. Schwarz, mit hellgrünen, wenig glänzenden runden Schuppen dicht bekleidet, der Fühlerschaft rotbraun, der Rüssel nicht gekielt. Halsschild breiter als lang, an den Seiten gerundet erweitert. Decken stark gewölbt, fein punktiert gestreift, ihre Naht hinten vortretend. 6—7.

311. *Trachyphloeus scaber* L. **Rauher Erdrüssler.** 51,4. Eiförmig, dicht mit braunen oder graubraunen Schuppen überzogen; Rüssel mit einer breiten Längsfurche; Halsschild an den Seiten stark gerundet erweitert, oben mit seichter Mittelfurche und gewöhnlich auch beiderseits mit 1 länglichen Grübchen; Decken deutlich gestreift, die Zwischenräume mit 1 Reihe aufstehender, ziemlich

dicker Börstchen; Spitze der Vorderschienen außer mehreren stachelartigen Zähnen noch mit 1 kleinen, einwärts gerichteten Zahne. 3.

312. *Trachyphlōeus scabricūlus* L. **Borstiger Erdrüssler.** 51,4. Oben mit weißlichen Schüppchen bedeckt; Rüssel breit gefurcht; Halsschild fast doppelt so breit als lang, vor der Spitze stark eingeschnürt, die Mittelfurche seicht und weißlich beschuppt; Decken deutlich gestreift, ihre Zwischenräume mit 1 Reihe aufstehender, dicker, weißlicher Börstchen; Vorderschienen mit vielen kleinen Zähnen am Rande und mit 1 nach innen gerichteten Häkchen. 2,5.

313. *Trachyphlōeus spinīmanus* Ger. **Gezählter Erdrüssler.** 51,4. Schwarz, mit einem dichten, krustenartigen Überzuge, die Fühler und Beine rotbraun. Rüssel eben, das Halsschild ohne Mittelrinne, die Decken undeutlich gestreift, mit aufstehenden, gereihten Börstchen spärlich besetzt; Vorderschienen an der Spitze mit 3 Zähnen, der mittlere gabelförmig gespalten. 3—4.

314. *Gronops lunāta* F. 51,20. Schwarz, grau beschuppt. Halsschild mit grubenartigen Vertiefungen, die Decken fein punktiert gestreift, die abwechselnden Zwischenräume und der hintere Teil der Naht stark kielartig erhaben, jede Decke vor der Mitte schräg bindenartig heller, dahinter groß 3 eckig schwarzbraun beschuppt; der 5. Kiel vor der Spitze in eine starke Schwiele endigend. 3,5—4.

315. *Meloë proscarabaeus* L. **Gemeiner Ölkäfer.** (Taf. VIII, 1.) 46,1. Schwarz, mit blauem oder violettem Schimmer, Fühler und Beine schwarzblau, die ersteren beim ♂ in der Mitte unregelmäßig verdickt; Kopf und Halsschild grob, dicht und tief punktiert; letzteres länger als breit, ohne Eindrücke und mit fast geradem Hinterrande; Decken grob gerunzelt, den großen Hinterleib nur beim ♂ fast bedeckend. 12—30.

316. *Meloë violacēus* Marsh. **Violetter Ölkäfer.** 46,1. Dunkelblau, glänzend; Kopf und Halsschild nur mit zerstreuten Punkten, letzteres mit ziemlich tief ausgeschnittenem Hinterrande und vor diesem quer eingedrückt; Decken lederartig gerunzelt, sonst wie vorige Art. 12—20.

317. *Meloë variegātus* Donovan. **Bunter Ölkäfer.** (Taf. VIII, 2.) 46,1. Oben schmutzig metallgrün, Kopf

und Halsschild mit purpurroten Rändern und jeder Hinterleibsring oben mit einem großen, kupferglänzenden Fleck, die Unterseite hellgrün, die Wurzel eines jeden Bauchringes kupferrot. 20—30.

318. *Meloë scabriusculus* Br. **Rauher Ölkäfer.** 46,1. Schwarzblau oder schwarz mit violetterm Schimmer; Kopf und Halsschild dicht punktiert, dieses an den Seiten gerundet, am Hinterrande tief eingedrückt und ausgebuchtet, die Scheibe mit vertiefter Mittellinie und neben dieser gewöhnlich seicht eingedrückt; Decken mit ziemlich feinen, darmartig gewundenen Runzeln. 10—18.

319. *Pseläphus heisei* Hbst. **Langhalsiger Tastkäfer.** (Taf. III, 12.) 9,1. Rostrot, glänzend, äußerst fein grau behaart; Halsschild viel länger als breit; Decken von der Wurzel bis zur Spitze allmählich erweitert, mit einem geraden Streifen neben der Naht und 1 feinen, etwas gebogenen Strichel auf dem Rücken. 1,5.

320. *Pseläphus dresdēnsis* Hbst. **Kurzhalsiger Tastkäfer.** 9,1. Kastanienbraun, glänzend, fein grau behaart; Halsschild am hintern Rande mit einer bogenförmigen vertieften Querlinie; Decken wie bei vorigem. 1,5.

321. *Tychus niger* Payk. **Schwarzer Tastkäfer.** (Taf. III, 13.) 9,1. Glänzend, schwärzlich, Fühler und Beine gelbbraun, oben sehr fein und dünn behaart; Halsschild so breit als lang, in der Mitte sehr stark gerundet erweitert; Decken mit 1 Naht- und 1 abgekürzten Rückenstreifen. 1,5.

### An den vorgenannten Örtlichkeiten oder auch in Wäldern bei Ameisen.

No. 105 bis 122, 247, 248, 319 bis 321.

322. *Myrmedōnia limbāta* Payk. **Gesäumter Ameisen - Kurzflügler.** 8,8. Rötlich gelbbraun, sehr fein und dicht punktiert, der Kopf, die Mitte der Decken sowie die vorletzten Hinterleibsringe pechbraun; Halsschild breiter als lang, undeutlich gerinnt (♀) oder der ganzen Länge nach eingedrückt (♂); die Hinterleibsringe oben gegen den After hin immer spärlicher und feiner punktiert. 5.

323. *Myrmedōnia collāris* Payk. **Rothalsiger Ameisen - Kurzflügler.** 8,8. Gelbrot, glänzend, Kopf,

Decken und Hinterleibsspitze, Brust und Mitte der Fühler schwarz, die Spitze der letzteren sowie die Beine gelb; Halsschild fein zerstreut punktiert, mit 1 tiefen Grübchen vor dem Schildchen; Decken nicht dicht, aber tief punktiert; Hinterleib oben fast ohne Punkte. 3—4.

324. *Falāgria obscūra* Grav. **Dunkle Falagrie.** 8,9. Rötlich gelbbraun, Kopf und Hinterleib vor der Spitze schwärzlich; Halsschild länger als breit, nach hinten verengt, oben sehr fein punktiert, gewöhnlich mit einer sehr schwachen Mittellinie; Decken breiter, auch etwas länger als das Halsschild, sehr fein punktiert. 2.

325. *Thiasōphila angulāta* Er. **Ameisen-Kurzflügler.** 8,3. Matt rotbraun, das Halsschild mit seichter Rinne, kürzer als die Decken, sein Hinterrand beiderseits schwach gebuchtet; Kopf und Hinterleib vor der Spitze schwärzlich, letztere vorn ziemlich dicht, hinten zerstreut punktiert, goldgelb behaart; Fühlerwurzel und Beine braun. 3. — In den Nestern der roten Waldameise.

326. *Stenus atērrimus* Er. **Ameisen-Grossaugen-Kurzflügler.** 8,38. Tiefschwarz, dicht punktiert und dünn weißlich behaart, die Fühler außer den 2 ersten Gliedern und die Beine dunkel gelbbraun. Kopf viel breiter als das Halsschild, dieses hinten nur halb so breit als die Decken, mit 1 länglichen Grübchen in der Mitte; Hinterleib mit aufgeworfenem Seitenrande, die Füße sehr lang. 5. — In den Nestern der roten Waldameise.

### An Ufern oder sonst an feuchten Orten unter Steinen, Genist und Laub.

No. 6 bis 17, 123 bis 142.

327. *Elāphrus ripārius* L. **Gemeiner Uferläufer.** (Taf I, 5.) 2,10. Bronzegrün, zuweilen etwas rötlich; Halsschild in der Mitte fast von der Breite des Kopfes, dicht punktiert; Decken mit 4 Reihen in der Mitte dunkelvioletter, im Umkreis bronzegrüner Augenflecke; die Schenkel am Grunde und die Schienen in der Mitte rötlich gelb, die Füße grün. 7.

328. *Elāphrus cuprēus* Duft. **Kupferiger Uferläufer.** 2,10. Bräunlich kupferfarben; Halsschild von der Breite des Kopfes, beiderseits mit 1 Grübchen; Decken fein und spärlich punktiert, mit 4 Reihen tief einge-

drückter, durch erhabene glatte Felder getrennter, violetter Augenflecke; Basis der Schenkel und die Schienen rötlich gelb, die Füße stahlblau. 8—9.

329. *Eläphrus uliginōsus* F. **Sumpf-Uferläufer.** 2,10. Oben bräunlichgrün, unten glänzend metallgrün; Halsschild breiter als der Kopf, jederseits mit 2 Grübchen; Decken dicht punktiert, mit 4 Reihen durch erhabene glatte Felder getrennter violetter Augenflecke; Schienen und Füße stahlblau. 9.

330. *Chlaenius vestitus* Payk. **Gelbrandiger Sammetläufer.** (Taf. I, 12.) 2,23. Oben metallgrün, dünn behaart; Decken gestreift, die Zwischenräume fein gekörnelt, die Seiten mit einem gelben, an der Spitze sich erweiternden Saume; Fühler und Beine gelb. 9—10.

331. *Chlaenius nitidulus* Schrk. **Grünlänzender Sammetläufer.** 2,23. Kopf und Halsschild grün, gold- oder kupferglänzend, die Decken grün, fein gekörnt und gestreift, die 3 ersten Fühlerglieder und die Beine rostrot; Hinterecken des Halsschildes scharf rechtwinkelig. 9—10.

332. *Demētrias atricapillus* L. **Gemeiner Weichläufer.** 2,44. Blaßgelb, der Kopf mit Ausnahme des Mundes und der Fühler schwarz; Halsschild rötlich mit vorspringenden Hinterecken; Decken fein gestreift mit fein punktierten Zwischenräumen, die Naht häufig dunkler, namentlich vor der Spitze, oft ist auch ein dunkler dreieckiger Fleck an der Basis vorhanden. 4—5,5.

333. *Anchomēnus (Plätynus) assimilis* Payk. **Pechbrauner Putzläufer.** 2,40. Pechbraun, etwas glänzend, die Fühler, Taster und Beine pechbraun; Halsschild herzförmig mit scharfen, aber nicht vorgezogenen Hinterecken, die Decken flach, kerbig gestreift, der 3. Zwischenraum mit 3 eingestochenen Punkten. 10—11.

334. *Anchomēnus (Plat.) ruficornis* F. **Rothhörniger Putzläufer.** 2,40. Unten pechbraun, oben braunschwarz, glänzend, die Fühler, Taster und Beine bleichgelb; Halsschild schmal, hinten punktiert, die Decken gewölbt, fein und glatt gestreift, an den Seiten öfters braun. 6—7.

335. *Anchomēnus (Agōnum) viduus* Pz. **Einsamer Putzläufer.** 2,40. Dunkel bronzegrün, besonders auf den Decken, oder glänzend kohlschwarz (*A. moëstus* Dft.); Halsschild rundlich, die Seitenränder besonders hinten aufgebogen, die Hinterecken abgerundet; Decken fein ge-

streift mit etwas gewölbten Zwischenräumen, der 3. mit 3 eingestochenen Punkten. 7.

**336. *Bembidion punctulatum* Drap. Punktierter Ahlenläufer.** 2,12. Unten schwarzgrün, oben erzgrün, Fühlerwurzel und Beine rot, die Kniee und Füße grünlich; Halsschild ganz punktiert, ohne Eindrücke in den Hinterecken, diese nicht vorspringend; Decken stark und tief punktiert gestreift, der 3. Zwischenraum mit 2 Punkten. 5.

**337. *Bembidion assimile* Gyll. Ähnlicher Ahlenläufer.** 2,12. Dunkel erzgrün oder blaugrün, die Wurzel der Fühler, die Beine, 1 kleiner Fleck am Seitenrande vor der Deckenspitze und gewöhnlich auch diese selbst rotgelb; Stirn mit 2 nach vorn zusammenlaufenden Furchen, deren jede mit 2 erhabenen Längskielen; Halsschild kurz herzförmig, mit 2 undeutlichen Stricheln in den Eindrücken am Hinterrande; Decken auf dem Rücken stark punktstreifig, ihre Spitze glatt. 3.

**338. *Bembidion 4 maculatum* L. Vierfleckiger Ahlenläufer.** (Taf. I, 17.) 2,12. Schwarz, glänzend, Fühlerwurzel und Beine gelbbraun, Kopf und Halsschild grün erzfarben; letzteres an den Seiten stark gerundet, hinten sehr verengt mit zahnartig vortretenden Ecken; Stirnfurchen nur mit 1 erhabenen Linie; Decken bis über die Mitte hinaus schwach punktstreifig, jede mit 2 gelblichen Flecken, auf der Schulter und am hintern Drittel. 3.

**339. *Bembidion articulatum* Pz. Gegliedertes Ahlenläufer.** 2,12. Metallisch grün, Fühlerwurzel und Beine gelb; Stirn wie bei voriger Art; Halsschild herzförmig, neben den tiefen Eindrücken jederseits noch 1 grubchenartiger Punkt; Decken vorn bräunlich gelb, hinten braun mit 1 gelben Fleck, stark punktiert gestreift, nach rückwärts glatt. 3.

**340. *Bembidion littorale* Ol. Strand-Ahlenläufer.** (Taf. I, 18.) 2,12. Erzgrün, die Beine und 3 Wurzelglieder der Fühler rotgelb; Stirn mit parallel verlaufenden Furchen; Halsschild viel breiter als lang, hinten stark verengt, am Grunde grob punktiert, mit Mittellinie und runden Grübchen in den rechtwinkeligen Hinterecken; Decken schwärzlichbraun, stark punktstreifig, jede mit 2 großen rotgelben Flecken, der vordere an der Basis ist länglich und reicht einwärts bis zum 3. Streifen, der

hintere ist etwas blasser, steht schief und stößt an der Naht mit dem entgegengesetzten zusammen. 5.

**341. *Bembidion 4guttatum* F. Viertropfiger Ahlenläufer.** 2,12. Metallisch schwarz oder schwarzgrün, Fühlerwurzel rotgelb, Beine blaßgelb, Schenkelspitze und Schienenwurzel braun; Stirn wie vorher; Decken größtenteils glatt, nur am Grunde mit den Anfängen einiger Reihen grober Punkte, jede mit 2 weißgelben Makeln, einer 3eckigen an der Schulter und einer runden hinter der Mitte. 4.

**342. *Bembidion ustulatum* L. Gebräunter Ahlenläufer.** 2,12. Oberseite braun, metallisch, Kopf und Halsschild mehr grün, Unterseite schwarz, Hinterleibspitze, Fühlerwurzel und Beine bräunlich gelb, die Schenkel mit grünem Glanze; Stirn wie bei vorigen Arten; Decken stark punktflechtig, vor der Mitte schwach quer eingedrückt, hinter der Mitte mit 1 breiten, zackigen, gelben, von dunklem Braun begrenzter Binde und hellbrauner Spitze. 5.

**343. *Bembidion rupestre* L. Schieffleckiger Ahlenläufer.** 2,12. Metallisch grün, die Decken schwärzlichbraun, 1 längliche Schultermakel rot, 1 schiefe, an der Naht mit der entgegengesetzten zusammenstoßende mehr gelb, das 1. Fühlerglied und die Wurzel der folgenden, Schienen und Tarsen rötlichgelb, Schenkel dunkelbraun. Halsschild hinten stark verengt, zwischen den beiderseitigen großen runden Grübchen punktiert, die Mittelfurche bis zum Hinterrande verlaufend; Decken mit 6 bis 7 Punktflecken, der 7. sehr fein. 4,5—5.

**344. *Bembidion andreae* F. Blassfleckiger Ahlenläufer.** 2,12. Metallgrün oder blaugrün, die Decken hell bräunlichgelb, der Seitenrand schmal, die Naht bis hinter die Mitte dunkelbraun oder bräunlichgrün und vor dem abgerundeten dunkeln Ende in Form einer breiten Binde mit dem Seitenrande sich verbindend; Fühler dunkelbraun, die 3 Wurzelglieder und die Beine rostgelb; Halsschild am Grunde undeutlich punktiert, seine Mittelfurche bis an die vertiefte Querfurche verlaufend; Decken ziemlich stark punktiert gestreift. 4,5—5.

**345. *Bembidion modestum* F. Grossfleckiger Ahlenläufer.** 2,12. Glänzend schwarzblau, Fühlerwurzel und Beine rostbraun, die Schenkel dunkler, die Decken mit 1 großen, geraden Quermakel hinter der Mitte. Stirn

und Hinterrand des Halsschildes stark punktiert, die Decken mit 6 starken Punktstreifen. 4,5.

346. *Blēdius tricōrnis* Hbst. **Dreihörniger Grab-Kurzflügler.** 8,40. Schwarz, Fühler und Beine rotbraun, die Decken rotbraun mit dunkler, 3eckiger Makel am Schildchen, seltener rotbraun mit dunkler Spitze. Stirn beim ♂ mit 2 breitgedrückten langen Hörnern, beim ♀ mit Höckern. Halsschild nach hinten stark verengt, dicht punktiert mit tiefer Mittellinie, sein Vorderrand beim ♂ in 1 nach vorn gerichtetes Horn verlängert. 5,5—6. — Im Ufersande in eigens gegrabenen Gängen wohnend, namentlich in salzhaltigem Boden (Salzkäfer).

347. *Blēdius unicōrnis* Ger. **Einhörniger Grab-Kurzflügler.** 8,40. Schwarz, Fühler, Beine und gewöhnlich auch der Spitzenrand der Decken rötlichbraun, die Hinterleibsspitze gelbbraun. Stirn bei beiden Geschlechtern mit Höckern, das Halsschild mit geraden Seiten, ziemlich dicht punktiert und mit feiner, nur bis zum Horn (beim ♂) reichenden Mittellinie; Decken kaum breiter als das Halsschild, dicht punktiert. 3,5—4. — Lebensweise ebenso.

348. *Blēdius bicōrnis* Ger. **Zweihörniger Grab-Kurzflügler.** 8,40. Schwarz, Mund, Fühler, Beine und Decken rot, die Naht der letzteren schwarz. Stirn beiderseits mit 1 beim ♂ mehr zugespitzten, beim ♀ abgestutzten Horn, das Halsschild pechfarben, lederartig gerunzelt mit tiefer Mittellinie, ohne Horn. 4,5—5. — Lebensweise ebenso.

349. *Tachyūsa constricta* Er. **Rotbeiniger Schlamm-Kurzflügler.** 8,10. Pechschwarz, erzglänzend, fein behaart, Fühlerwurzel und Beine lebhaft rot. Hinterleib schwarz, lang, gegen die Spitze bedeutend erweitert, die ersten Ringel länger als die übrigen, die Oberseite vorn sparsam, hinten dicht, aber äußerst fein punktiert. 3. — Im Uferschlamm.

350. *Tachyūsa atra* Grav. **Schwarzer Schlamm-Kurzflügler.** 8,10. Mattschwarz, flach, sehr fein seidig behaart und kaum sichtbar punktiert, die Fühler und Beine pechbraun, Kniee und Tarsen gelblich. Halsschild vorn abgestutzt, hinten abgerundet, mit seichter Mittelrinne, die Decken viel breiter als jenes. Hinterleib kurz, nach hinten schwach verschmälert, die Ringel gleichlang. 2,5. — Ebenso.



351. *Heteroceris marginatus* F. Gerandeter Maulwurfskäfer. 7,1. Schwarzbraun mit dichter, aufrechter, brauner Behaarung. Halsschild mit scharfen, deutlich gerandeten Hinterecken, seine Seiten gelblich; Decken mit bogig gekrümmter Wurzelmakel, beiderseits derselben 1 länglicher Fleck und hinter der Mittelmakel 2 Flecke an der Spitze, alle Makeln rostgelb; Unterseite schwärzlich mit gelblicher Hinterleibsspitze, die Beine dunkel. 4,5. — An Wasserrändern in selbstgegrabenen Gängen.

352. *Georyssus crenulatus* Rossi. Kugelig, schwarz, schwach glänzend; Halsschild vorn mit runzeligen Längsstreifen, die Decken bauchig aufgetrieben, mit vorstehenden Schultern und tiefen, gereihten Punkten. Käfer gewöhnlich mit Erde und Sand bedeckt. 1,5. — Auf feuchtem Sande.

### Im Wasser, namentlich in Teichen, Tümpeln und Wassergräben.

353. *Brychius elevatus* Pz. Gekielter Bachschwimmkäfer. 3,1. Blaß gelbbraun, das Halsschild schmaler als die Decken, beiderseits mit 1 vertieften Längslinie, die Decken mit dunklen Punktstreifen, der 3. Zwischenraum kielförmig erhaben. 4. — In Bächen im Moose der Steine.

354. *Haliplus ruficollis* Deg. Rothalsiger Bachschwimmkäfer. 3,2. Kurz eirund, gelbbraun; das Halsschild am Grunde beiderseits mit 1 eingedrückten, von einem Fältchen begrenzten Strichelchen; Decken mit schwärzlichen Punktstreifen und Flecken. 3.

355. *Haliplus flavicollis* St. Gelbhalsiger Bachschwimmkäfer. (Taf. II, 1.) 3,2. Blaß gelbbraun; Halsschild am Grunde ohne eingedrückte Strichel; Decken mit dunkleren Punktstreifen, selten mit undeutlichen, schwarzen Flecken. 4.

356. *Haliplus lineatocollis* Marsh. Linienhalsiger Bachschwimmkäfer. 3,2. Gelbbraun, der Kopf dunkler, das Halsschild gelb mit schwarzer Mittellinie, am Vorderende dicht, sonst einzeln punktiert, hinten quer eingedrückt und beiderseits mit 1 tiefen, gebogenen Strichelchen; Decken mit Reihen schwarzer Punkte und einigen schwarzen Flecken. 3.

357. *Peltodytes caesus* Duft. **Dickbrust-Schwimmkäfer.** 3,3. Fast eirund, blaßgelb; Decken mit starken, nach hinten schwächeren Punktreihen, 1 gemeinschaftlicher Fleck auf der Naht und meist noch einige auf der Scheibe dunkler. 4.

358. *Hyphädrus ferrugineus* L. **Kugel-Schwimmkäfer.** 3,4. Kugelig eiförmig, oben wie unten stark gewölbt; rostrot mit dunkleren Decken, diese beim ♂ kahl und glänzend, beim ♀ matt, fein seidenhaarig. 5.

359. *Hydroporus inaequalis* F. **Grosspunktiger Weich-Schwimmkäfer.** (Taf. II, 2.) 3,5. Kurz, eirund, gewölbt, rostrot; Kopf vorn gerandet; Halsschild vorn und hinten schwarz; Decken mit 2 schwarzen, ungleich langen Streifen, vorn und an der Naht schwarz; die ganze Oberseite dicht und stark punktiert. 2,5—3.

360. *Hydroporus impressopunctatus* Schall. **Grobpunktierter Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Brust und Bauch schwarz, der Kopf rostgelb mit schwarzem Scheitel, das Halsschild rostgelb mit schwärzlichem Vorder- und Hinterrande, die Decken dunkelbraun, ihr Seitenrand und einige Längsstreifen rostrot, auf dem Rücken grob punktiert, die Beine rostgelb. 4,5.

361. *Hydroporus geminus* F. **Doppelfleckiger Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Elliptisch, ziemlich flach, schwarz, Kopf, Halsschild und Beine rostrot, die dicht und fein punktierten und fein behaarten Decken heller oder dunkler gelb, ihre Wurzel, Naht und 1 großer, zackiger, gemeinsamer Fleck hinter der Mitte schwarzbraun; Halsschild beiderseits am Grunde mit 1 vertieften, bis auf die Wurzel der Decken verlaufenden Strichel, die letzteren neben der Naht noch mit 1 Streifen. 2.

362. *Hydroporus pictus* F. **Bemalter Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Kurz eirund, rostrot, das Halsschild dunkler, beiderseits mit 1 Strichel am Grunde; Decken schwarz mit weißlichem Saume und 1 ebenso gefärbten, sich vorn und hinten erweiternden Längsstreifen in der Mitte. 2.

363. *Hydroporus halensis* F. **Hallischer Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Breit eiförmig, flach gewölbt, fein gelblich behaart; Oberseite rötlich gelb, die Augen und 1 Ring um diese, 2 dreieckige Flecken auf dem Halsschilde und 5—6 Linien und einige Flecken auf jeder Decke schwarz, die Unterseite schwarz oder braunrot. 4.

364. *Hydroporus plānus* F. **Flacher Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Eirund, ziemlich flach, schwarz, glänzend, Kopf vorn und hinten rotbraun, Decken dunkelbraun, an Wurzel und Außenrand meist heller, dicht mit langen, anliegenden Haaren bekleidet; Fühlerwurzel und Beine rotbraun; Decken dicht punktiert und jede noch mit 5 Reihen größerer Punkte. 3—4.

365. *Hydroporus palūstris* L. **Sumpf-Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Länglich eirund, schwarz, behaart; Halsschild braun, seine Seitenränder, die Vorderbrust und die Beine rostrot; Decken stark punktiert, schwarzbraun mit gelblichem Seitenrande und 2 ebenso gefärbten Binden, die eine an der Wurzel, die andere nächst der Spitze. 4.

366. *Hydroporus erythrocephalus* L. **Braunköpfiger Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Oval, gewölbt; Kopf fein punktiert, braunrot; Halsschild schwarz, an den Seiten rot durchscheinend; Decken dicht und stark punktiert, dicht behaart, schwarzbraun, am äußersten Seitenrande heller; Unterseite schwarz, Beine und unterer Teil der Fühler rostrot. 4.

367. *Hydroporus unistriatus* Jll. **Einstreifiger Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Oberseite schwarz, 1 breite Binde über das Halsschild und einige Flecke am Außenrande der Decken roströtlich. Halsschild beiderseits am Grunde mit 1 vertieften, sich bis auf die Deckenwurzel fortsetzenden Strichel, die Decken neben der Naht mit 1 eingedrückten, nach hinten allmählich verschwindenden Streifen, oben fein behaart, manchmal ganz dunkel. 1,5—2.

368. *Hydroporus bilineatus* St. **Zweiliniger Weich-Schwimmkäfer.** 3,5. Schwarz, die Unterseite des Kopfes und Halsschildes, die Fühler und Beine rötlich; Halsschild beiderseits am Grunde mit 1 geraden, vertieften, sich nicht auf die Deckenwurzel erstreckenden Strichel, der Seitenrand der fein behaarten und dicht punktierten Decken und 2 Linien auf denselben, deren innere an beiden Enden verkürzt ist, blaßgelb. 3.

369. *Noterus crassicornis* Müll. **Dickhörniger Schlamm-Schwimmkäfer.** (Taf. II, 3.) 3,6. Länglich eiförmig, oben stark gewölbt, hinten zugespitzt; rostfarbig, Decken braun mit 3 Reihen grober Punkte. 4.

370. *Noterus clavicornis* Deg. Keulenförmiger Schlamm-Schwimmkäfer. 3,6. Ein wenig größer als vorige Art und ebenso gefärbt, die Punkte der Decken bilden keine Reihen. 4,5.

371. *Laccophilus obscurus* Pz. Dunkler Teich-Schwimmkäfer. 3,7. Eiförmig, grünlichgelb, die Decken dunkelbraun, ihr Seitenrand und 4 mit diesem zusammenhängende Flecken blaßgelb. 4,5.

372. *Laccophilus hyalinus* Deg. Durchscheinender Teich-Schwimmkäfer. 3,7. Eirund, gelb, die Decken dunkelbraun, ihr Seitenrand, 4 größere Flecken an diesem und 2 kleinere am Grunde blaßgelb. Von voriger Art besonders durch das hinten in der Mitte weniger spitz vorgezogene Halsschild unterschieden. 4,5.

373. *Colymbetes fuscus* L. Brauner Tauch-Schwimmkäfer. 3,10. Länglich eiförmig, oben braun, unten schwarz, die Beine braun, die vorderen etwas heller; Halsschild und Decken am Rande breit rostgelb, letztere mit dichten, feinen Querrissen. 15—16.

374. *Colymbetes punctatus* Four. (*conspersus* Gyll.) Bespritzter Tauch-Schwimmkäfer. 3,10. Länglich eiförmig, ziemlich flach, oben gelb, 2 Mondflecke zwischen den Augen, 1 Querfleck auf der Mitte des Halsschildes und die Unterseite schwarz, Beine rostrot; Decken sehr fein und verworren gerunzelt und dicht mit schwarzen Punkten gesprenkelt. 11.

375. *Colymbetes suturalis* Lac. (*notatus* F.) Gezeichneter Tauch-Schwimmkäfer. (Taf. II, 4.) 3,10. Länglich eiförmig, mäßig gewölbt, oben braungelb, Scheitel, 1 Mittelfleck und gewöhnlich noch 2 Seitenflecke, oft auch die Mitte des Hinterrandes des Halsschildes schwarz, Vorderbrust und Beine gelb; Decken wie bei voriger Art; ♂ mit gelb gerandeten, ♀ mit ganz gelben oder nur an den Seiten schwarz gefleckten Bauchringen. 10.

376. *Colymbetes bistriatus* Bergst. (*adspersus* F.) Betüpfelter Tauch-Schwimmkäfer. 3,10. Oval, oben gelbbraun, Scheitel und Unterseite schwarz, die des Kopfes und der Vorderbrust sowie die Beine rötlich gelb, die Bauchringe licht gesäumt; Decken wie bei den vorigen Arten. 9.

377. *Ilybius ater* Deg. Schwarzer Buckel-Schwimmkäfer. (Taf. II, 5.) 3,9. Lang eiförmig, oben metallisch schwarz, netzförmig gestrichelt, unten dunkel

rotbraun, Fühler und die vorderen Beine hell braunrot; Decken mit je 2 durchscheinenden hellen Flecken. 13—14.

378. *Ilybius subaenëus* Er. **Erzfarbener Buckel-Schwimmkäfer.** 3,9. Eiförmig, hinten spitz, in der Mitte am breitesten, stark gewölbt; oben erzschwarz, das Halsschild und die Decken schmal rötlich gesäumt, die Unterseite braun. 11.

379. *Ilybius fenesträtus* F. **Gefensterter Buckel-Schwimmkäfer.** 3,9. Eirund, hinter der Mitte am breitesten; oben erzfarbig, unten braunrot; Halsschild und Decken rotbraun gerandet. 10.

380. *Ilybius fuliginösus* F. **Russfarbiger Buckel-Schwimmkäfer.** 3,9. Länglich eiförmig, oben erzfarbig, unten braunrot, Halsschild und Decken breit gelbbraun gerandet. 9—10.

381. *Agäbus bipustulätus* L. **Zweifleckiger Graben-Schwimmkäfer.** 3,8. Eiförmig, schwarz, 2 Stirnpunkte, Lippe, Taster und Fühler sowie die Schienen und Füße der Vorderbeine rostrot; Oberseite sehr fein längsgestrichelt. 9—10.

382. *Agäbus chalconötus* Pz. **Erzfarbener Graben-Schwimmkäfer.** 3,8. Länglich eirund, oben glänzend erzfarbig, fein gestrichelt, unten schwarz; 2 Stirnpunkte, Mund und Fühler rot; Beine. der umgeschlagene Deckenrand und die Ränder der Hinterleibsringel braunrot. 8.

383. *Agäbus hermanni* F. (*undulätus* Schrk.) **Geflammtter Graben-Schwimmkäfer.** 3,8. Eirund, unten pechbraun, der rote Kopf hinten schwarz, das schwarze Halsschild mit rostroten Seitenrändern, die Decken glänzend erzschwarz mit 1 an der Naht unterbrochenen blaßgelben Zackenbinde hinter der Wurzel und je 1 Quermakel hinter der Mitte neben dem Seitenrande, die Fühler und Beine rotbraun. 7.

384. *Agäbus maculätus* L. **Gefleckter Graben-Schwimmkäfer.** (Taf. II, 6.) 3,8. Kurz eiförmig, blaßbraun, Halsschild am Hinter- und meist auch am Vorderende dunkler; Decken mit dunkeln, mehr oder weniger zusammenfließenden Fleckchen und Streifen. 7—8.

385. *Agäbus guttatus* Payk. **Gelbtropfiger Graben-Schwimmkäfer.** 3,8. Gestreckt eiförmig, sehr schwach gewölbt, unten pechbraun, oben glänzend schwarz, fein und dicht lederartig gerunzelt, mit Punktreihen und je 1 hellgelben runden Fleck neben dem Rande hinter der

Mitte und 1 kleinern vor der Spitze, Mund, Scheitelflecke, Fühler und Tarsen rostrot, Schenkel und Schienen braun oder pechbraun. 8.

386. *Agabus (Liopterus) ruficollis* Schall. **Spitzflügeliger Graben-Schwimmkäfer.** 3,8. Langgestreckt, die Decken hinten zugespitzt; unten schwarz, Kopf und Halsschild braunrot, ersterer hinten schwarz, letzteres mit sehr schmalem schwarzem Vorderrande und in der Mitte oft mit 1 wenig dunkleren Querbinde; Decken schwarzbraun, die Fühler braunrot, die Beine gelbbraun. 7,5.

387. *Cybister laterimarginalis* Deg. **Einklauiger Gross-Schwimmkäfer.** 3,13. Vollkommen eiförmig, hinter der Mitte erweitert; Oberseite olivengrün, Seitenrand des Halsschildes und 1 Streifen am Seitenrande der Decken, Unterseite, Fühler und Beine blaß gelbbraun; Halsschild und Decken des ♀ nadelrissig. 30—32.

388. *Dytiscus latissimus* L. **Breitester Gross-Schwimmkäfer.** 8,14. Eirund, schwärzlich, Vorderkopf, alle Ränder des Halsschildes und 1 Längsstreif neben dem stark verbreiterten Seitenrande der Decken gelb, die Unterseite nebst den Beinen rostrot oder rostgelb. Decken des ♂ glatt, die des ♀ bis gegen die Spitze stark gefurcht. 36—40. — In großen Fischeichen.

389. *Dytiscus marginalis* L. **Gelbrand.** (Taf. II, 7.) 8,14. Oberseite dunkel olivengrün, die Ränder des Halsschildes und die Seitenränder der Decken gelb, Schildchen schwarz, Unterseite bräunlich gelb; Fortsatz der Hinterbrust stumpfspitzig; Decken des ♀ gefurcht oder auch glatt. 28—31.

390. *Dytiscus punctulatus* F. **Punktierter Gross-Schwimmkäfer.** 8,14. Oberseite schwarz mit olivengrünem Schimmer, ringsum gelb gesäumt, Unterseite schwarz; Hinterbrust nach hinten in 2 abgerundete Lappen verlängert; Decken des ♀ weit über die Hälfte gefurcht. 24—27.

391. *Dytiscus circumflexus* F. **Gelbschildiger Gross-Schwimmkäfer.** 8,14. Oberseite olivengrün, die Ränder des Halsschildes und der Seitenrand der Decken gelb, Schildchen gelb oder rostrot; Unterseite gelb, die Ränder der Bauchringe an der Wurzel schwarz; Fortsatz der Hinterbrust lang, schmal und scharf; Decken des ♀ glatt. 24—27.

392. *Acilius sulcatus* L. **Furchen-Schwimmkäfer.** (Taf. II, 8.) 8,12. Kurz eiförmig, flach; Oberseite schwärzlichbraun, Mund, Ränder und 1 Querbinde des Halsschildes gelb; Unterseite schwarz, der Bauch und öfters auch die Hinterschenkel gelb gefleckt; ♀ mit 4 breiten, behaarten Furchen auf den Decken. 15—16.

393. *Hydaticus transversalis* Pont. **Quergestrichelter Pfützen-Schwimmkäfer.** 8,11. Schwarz, Vorder- und Seitenrand des Halsschildes rostfarbig, Decken mit breiten, gelb gesäumten Seitenrändern und 1 schwachen, gelben Querbinde hinter der Wurzel; die vordern Beine rostgelb. 12—13.

394. *Hydaticus stagnalis* F. **Linierter Pflützen-Schwimmkäfer.** 8,11. Schwarz, Kopf und Halsschild vorn gelb, Decken mit gelben Seitenrändern und mehreren feinen gelben Linien. 12.

395. *Hydaticus seminiger* Deg. **Schwarzer Pfützen-Schwimmkäfer.** 8,11. Schwarz, oben dunkel olivenbraun, das Halsschild vorn und an den Seiten breit gelb gesäumt, die Decken mit 1 breiten, nach hinten abgekürzten gelben Seitensaume. 13.

396. *Gyrinus natator* Ahr. **Gemeiner Taumelkäfer.** (Taf. II, 9.) 4,1. Eiförmig, gewölbt; oben schwärzlich blau, Naht und Rand der Decken mehr oder weniger messingglänzend; Unterseite schwarz, der umgeschlagene Rand des Halsschildes und der Decken, zuweilen auch die Brust und das letzte Bauchsegment rostrot; Punktstreifen der Decken nach vorn und neben der Naht feiner werdend. 5—6.

397. *Gyrinus minutus* F. **Kleiner Taumelkäfer.** 4,1. Länglich, oben schwärzlich grün, die Seiten der Decken etwas messingfarbig, Unterseite und Beine ganz rostrot. 3—4.

398. *Orectochilus villösus* Müll. **Buckel-Taumelkäfer.** 4,2. Länglich, die Unterseite nebst den Beinen ganz rostgelb, die Oberseite dunkelbräunlich, grün glänzend, fein punktiert und grau behaart. 6,5. — Nur des Nachts tätig, am Tage unter Steinen versteckt.

**Auf Sumpfwiesen und Wasserpflanzen,  
oder an sehr nassen, dumpfen Lokalitäten unter  
Genist, Laub und Moos.**

No. 6 bis 17, 123 bis 142, 202 bis 209.

399. **Carabus clathratus L. Sumpf-Laufkäfer.** 2,4. Schwarz, die Oberseite heller oder dunkler bronzefarben, oft grünschimmernd; Halsschild dicht punktiert, an den Außenrändern gerunzelt; Decken mit 3 erhabenen Längsrippen und 3 damit abwechselnden Reihen tiefer, runder, kupferglänzender Gruben, die voneinander durch kleine, längliche Erhabenheiten getrennt sind. 24—28.

400. **Blethisa multipunctata L. Vielpunktiger Sumpfläufer.** 2,9. Oben dunkel erzbraun, wenig glänzend, unten schwarz; Decken viel breiter als das Halsschild, punktstreifig, die Zwischenräume etwas uneben, der 3. mit 4—5, der 5. mit 2 Gruben versehen. 11.

401. **Panagæus bipustulatus F., Kleiner Kreuzläufer.** 2,20. Schwarz; Halsschild so lang als breit, fast kreisrund; Decken punktiert gestreift, dunkelrot mit schwarzem Kreuz. 6.

402. **Chlaenius nigricornis F. Schwarzhörniger Sammetläufer.** 2,23. Kopf und Halsschild grün, kupferglänzend; Hinterecken des letzteren stumpfwinkelig abgerundet, das 1. Fühlerglied rot, Beine schwarz oder rot. 10. (Vergl. No. 331.)

403. **Chlaenius tristis Schall. Schwarzer Sammetläufer.** 2,23. Oben schwarz, schwach metallisch, fein behaart; Halsschild runzelig punktiert; Decken gestreift mit gekörnten Zwischenräumen. 10.

404. **Bradycellus pubescens Payk. Weichbehaarter Wanderläufer.** 2,30. Länglich, oben fein behaart und ziemlich grob punktiert, pechbraun mit helleren Fühlern und Beinen, oder ganz braungelb und dann die Scheibe des Halsschildes und der Decken schwärzlich; Halsschild herzförmig mit rechtwinkeligen Hinterecken und 1 Eindrucke beiderseits. 6—6,5. — An salzhaltigen Orten.

405. **Anchomenus (Platynus) obscurus Hbst. Gelbbrauner Putzläufer.** 2,40. Pechbraun, glänzend; Halsschild schmal, hinten punktiert und wie der Kopf schwarz; Decken tief punktiert gestreift, hellbraun, Fühler und Beine blaßgelb. 5.



406. **Anch. (Agōnum) 6punctatus L. Sechspunktiger Putzläufer.** (Taf. I, 15.) 2,40. Metallschwarz, glänzend; Kopf und Halsschild schön grün, die Decken hell und glänzend kupferrot, der 3. Zwischenraum mit einer Reihe von 5—6 Punkten. 7—8.

407. **Anch. (Agōnum) marginatus L. Kleiner Gelbrand.** 2,40. Oben lebhaft grün, oft mit rötlichem Schimmer; Seitenrand der Decken, Schienen und Füße gelb, die Schenkel braun; Halsschild quer, mit stumpfen Hinterecken. 7—9.

408. **Oōdes helopioīdes F. Grosshalsläufer.** 2,21. Länglich eiförmig, schwach gewölbt, schwarz; Halsschild glatt; Decken fein gestreift, in den Streifen fein punktiert. 8—9.

409. **Stomis punicātus Pz. Dünnhalsläufer.** 2,35. Pechschwarz, glänzend, Fühler und Beine rot; Oberkiefer lang, vorspringend; Halsschild hinten beiderseits mit 1 eingedrückten Strichel und punktiert; Decken punktförmig. 6—7.

410. **Patrōbus excavātus Payk.** 2,14. Pechbraun, glänzend, Fühler und Beine rotbraun; Halsschild schwach herzförmig, am Grunde beiderseits mit 1 tiefen, punktierten Grube; Decken punktiert gestreift. 8.

411. **Trechus discus F. Roter Flinkläufer.** 2,13. Rötlich braungelb, das Halsschild herzförmig, hinten und vorn mit 1 Quereindruck, seine Hinterecken spitz vortretend; Decken langgestreckt, sehr fein behaart und fein punktiert gestreift, etwas hinter der Mitte mit je 1 bindenförmigen, braunschwarzen Fleck; Fühler und Beine gelbbraun. 5.

412. **Trechus 4striātus Schrk. Kleiner Flinkläufer.** 2,13. Oben rötlichbraun, unten dunkler, Decken an den Schultern und Seiten heller, Fühler und Beine gelbbrot; Halsschild viel breiter als lang, mit stumpfen Hinterecken; Decken etwas breiter als jenes, mit 4 schwach punktierten Streifen, der 3. mit 3 größeren Punkten. 4.

413. **Philōnthus atratus Grav. Geschwärzter Mistkurzflügler.** 8,28. Schwarz, glänzend, die Decken schwarz metallgrün; Kopf rundlich, mit einigen groben Punkten hinter den Augen; Halsschild fast so breit als die Decken, auf dem Rücken mit 2 Reihen von 4 Punkten und noch beiderseits mit 5 Punkten; Decken mäßig fein punktiert. 6—8.

414. *Philonthus varius* Gyll. **Bunter Mist-Kurzflügler.** 8,28. Schwarz, glänzend, die Decken bronzegrün mit Metallschimmer; Kopf viel kleiner als das Halsschild und wie dieses spiegelblank; Halsschild fast so breit als die Decken, die eingedrückten Punkte mäßig klein, die beiden Rückenreihen mit je 4 Punkten. 6—7.

415. *Philonthus opacus* Gyll. **Dunkler Mist-Käfer.** 8,28. Tiefschwarz, glänzend, die Decken nur matt, mit 1 roten, öfters ganz oder fast erloschenem Wisch von der Schulter schräg nach innen; Kopf viel schmaler als das Halsschild; dieses viel schmaler als die Decken, auf dem Rücken mit 2 Reihen von 5 Punkten; Decken dicht und mäßig fein, der Hinterleib vorn dicht, hinten weitläufiger punktiert. 5—6.

416. *Cryptohypnus 4pustulatus* F. **Vierfleckiger Ufer-Schnellkäfer.** 31,12. Schwarz, dünn behaart, die Wurzel der braunen Fühler und die Hinterecken des Halsschildes rötlichgelb, 1 länglich runder Fleck an der Schulter und 1 zweiter kurz vor der Spitze jeder Decke sowie die Beine hellgelb. 3,5.

417. *Cryptohypnus pulchellus* L. **Schöner Ufer-Schnellkäfer.** (Taf. VI, 11.) 31,12. Mattschwarz, mehrere veränderliche Deckenflecke, Fühlerwurzel und Beine außer der Schenkelmitte hellgelb; Halsschild nach vorn bedeutend im Bogen verschmälert, dicht runzelig punktiert mit schwach erhabener, glänzender Mittellinie; Decken tief punktstreifig, die Zwischenräume stark erhaben. 3—4.

418. *Cryptohypnus dermestoides* Hbst. **Dunkelschenkeliger Ufer-Schnellkäfer.** 31,12. Schwarz, greis behaart, Fühlerwurzel und Beine rotgelb, die Schenkel dunkler; 1 länglich runder Schulterfleck und 1 runder Spitzenfleck jeder Decke gelb; Halsschild sehr fein und dicht runzelig punktiert mit schwach erhabener glatter Mittellinie; Decken gestreift, mit fein und undeutlich punktierten Zwischenräumen. 2—3.

419. *Cryptohypnus meridionalis* Lap. **Braunbeiniger Ufer-Schnellkäfer.** 31,12. Mattschwarz, fein grau behaart; Halsschild breiter als lang, in der Mitte schwach dachartig gekielt; Decken deutlich gestreift, die Beine braun mit helleren Schienen und Tarsen. 3.

420. *Cardiophorus equiseti* Hbst. **Schachtelhalm-Schnellkäfer.** 31,13. Schwarz, mit feiner, anliegender, silbergrauer Behaarung, Taster und die Spitze des 1.

Fühlergliedes rötlich, die Hinterleibsspitze und die Beine trüb hellrot, die Schenkel schwärzlich; Halsschild polsterartig gewölbt, äußerst fein und dicht punktiert, hinten mit einer Mittelrinne. 7—8.

421. *Scirtes hemisphaericus* L. **Spring-Wiesenkäfer.** 32,5. Eiförmig, pechschwarz, glänzend, sehr fein grau behaart, Kopf und Halsschild sehr fein, Decken etwas deutlicher punktiert; Hinterbeine mit stark angeschwollenen Schenkeln (Springbeine), Schienen und Füße gelbbraun. 3—4.

422. *Erirrhinus acridulus* L. **Gemeiner Sumpfrüssler.** 51,32. Länglich eiförmig, schwarz, grau behaart, Fühler und Beine rötlich rostbraun; Rüssel lang, gebogen und punktiert; Halsschild dicht punktiert, auf dem Rücken gekielt; Decken punktstreifig, ihre Zwischenräume dicht lederartig gerunzelt. 4—5.

423. *Erirrhinus scirpi* F. **Binsen-Sumpfrüssler.** 51,32. Mattschwarz, dicht braun behaart, Seiten der Hinterbrust dicht weiß beschuppt; Rüssel lang, gebogen, schwarz, am Grunde gestreift; Deckenstreifen undeutlich, die innern mehr vertieft, der 3. Zwischenraum mit 1 (zuweilen auch fehlenden) weißen Punkte hinter der Mitte. 6—7.

424. *Erirrhinus festucae* Hbst. **Rohr-Sumpfrüssler.** 51,32. Pechschwarz, unten weiß, oben graulichgelb, etwas scheckig beschuppt, Rüssel, Fühler und Beine rostrot, die Schienen gebogen und an der Spitze mit 1 starken Zahne; Decken gegen die Naht und am Seitenrande deutlicher gestreift, mit 1 weißen Fleck hinter der Mitte. 5.

425. *Erirrhinus nerëis* Payk. **Schilf-Sumpfrüssler.** 51,32. Pechbraun, unten weiß, oben gelblichweiß, dicht, der Halsschildrücken und ein Fleck vorn auf den Decken um das Schildchen her spärlich beschuppt, daher pechbraun; Rüssel, Fühler und Beine rostrot; Schienen wie bei voriger Art. 3—4. — Diese und die vorgenannten Arten unter Schilfgestirb oder auf Wasserpflanzen.

426. *Tanysphyrus lemnae* F. **Zwerg-Sumpfrüssler.** 51,29. Pechschwarz, die Fühler und Beine braun, die Seiten des Halsschildes und einige mehr oder weniger deutliche Flecke auf den Decken grau beschuppt. Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, rund, gebogen; das Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet erweitert,

die Decken breiter als jenes, tief punktiert gestreift, fast gefurcht, die schmalen Zwischenräume stark erhaben. 1,5. — Auf der Wasserlinse in Teichen.

427. *Rhinõncus pericãrpius* L. **Gemeiner Ampfer-rüssler.** 51,51. Kurz eiförmig, schwarz, Fühler und Beine braun oder rostrot, Unterseite und Seitenrand der Decken dicht weiß beschuppt, Oberseite fein grau behaart, die Naht an der Wurzel weiß gefleckt; Halsschild dicht und stark punktiert, mit schwacher Mittelrinne und 1 kleinen Höckerchen jederseits; Decken deutlich punktiert gestreift, die Zwischenräume fein runzelig gekörnt. 3.

428. *Phytõbius 4 tuberculãtus* F. **Vierhöckeriger Hüpf.** 51,52. Kurz eiförmig, schwarz, oben fleckig, unten und an den Seiten dicht hellgrau beschuppt, Fühler rotbraun, Schienen und Tarsen gelb. Halsschild uneben, mit seichter Mittelrinne und 4 spitzen Höckerchen am Vorderrande; Decken punktiert gestreift, die gewölbten Zwischenräume gerunzelt, hinten rauh. 2,5.

429. *Hippodamĩa 13 punctata* L. **Schilf-Marienkäfer.** (Taf. XII, 11.) 55,3. Länglichrund, schwarz, der Seitenrand des Halsschildes ziemlich breit, der Vorderrand schmal gelb gesäumt, ersterer gewöhnlich mit 1 schwarzen Punkte in der Mitte; Decken rot mit 1 gemeinschaftlichen schwarzen Fleck am Schildchen und jede mit 6 schwarzen. sehr veränderlichen Punkten. 4,5—7.

430. *Coccidula rufa* Hbst. **Roter Ufer-Marienkäfer.** (Taf. XII, 17.) 55,10. Gelbbrot, Brust und oft noch die 2 bis 3 ersten Bauchringe schwarz, fein grau behaart; dicht und gleichmäßig punktiert, die Decken auch mit unregelmäßigen Reihen größerer Punkte. 2,5—3.

431. *Coccidula scutellãta* Hbst. **Gefleckter Ufer-Marienkäfer.** 55,10. Wie vorige, aber die Decken mit 1 gemeinschaftlichen schwarzen Fleck am Schildchen und jede noch mit 2 schwarzen, manchmal fast gänzlich erloschenen Flecken. 2,5—3.

432. *Cynõgetis impunctãta* L. **Armpunktiger Marienkäfer.** 55,2. Ziemlich halbkugelig, höckerig gewölbt, behaart; Kopf und Bauch gewöhnlich schwarz, Halsschild und Decken schmutzig blaßrot, letztere öfters mit 3 bis 5 schwarzen Flecken. 3—4,5.

**An alten Baumstämmen und Stöcken,  
unter deren Rinde oder Mullen, oder in holzigen,  
trocknen Schwämmen an denselben.**

No. 32 bis 45, 143 bis 177.

**433. Scaphidium 4maculatum Oliv. Vierfleckiger Kahnkäfer.** 13,1. Kahnförmig, glatt und glänzend, schwarz, Fühler rotbraun, die Keule schwarz mit brauner Spitze, Füße rötlich; Decken ziemlich dicht punktiert, jede mit 1 Nahtstreifen und 2 roten Querflecken. 5—6. — In Baumschwämmen und unter der Rinde alter Kiefernstöcke.

**434. Scaphisoma agaricinum Ol. Schwamm-Kahnkäfer.** 13,2. Schwarz, glänzend, die Fühler blaßgelb, die Keule bräunlich; Decken punktiert mit feinem Nahtstreifen, an der Spitze gelb gesäumt; Hinterleibsspitze rotbraun, Beine gelblich rot. 2. — In Baumschwämmen und faulenden Stöcken.

**435. Carpophilus 6pustulatus F. Rinden-Glanzkäfer.** 20,3. Länglich, fast gleichbreit und sehr flach, schwarz oder braun, fein behaart; Fühler und Beine rotbraun; jede Decke mit 3 gelbroten Flecken: 1 an der Schulter, 1 neben der Naht, 1 am Außenrande. — Unter Rinden oder an Saftausflüssen. 3.

**436. Epuræa obsolæta F. Rinden - Afterglanzkäfer.** 20,4. Länglich, gleichbreit, flach, schmutzig heller oder dunkler gelb, fein und dicht punktiert und behaart; Rücken des Halsschildes und der Decken gewöhnlich bräunlich; Halsschild an den Seiten gerundet, die Hinterecken als kleine Zähnen vorspringend; Decken mit schmal aufgebogenem Seitenrande, gewöhnlich mit 1 oder mehreren hellen Flecken auf der Scheibe; Brust und Hinterleib öfters schwärzlich. 3. — Lebt wie vorige Art.

**437. Soronia grisæa L. Schild-Glanzkäfer.** 20,6. Sehr flach, braun, dicht punktiert, greishaarig, das unebene Halsschild wie auch die Decken breit gerandet und mit schwärzlichen Flecken und Strichen gezeichnet, welche auf den letzteren 1 gemeinschaftlichen helleren Fleck einschließen; jede Decke mit 4 bis 5 schwach erhabenen Längslinien. 4—5. — Namentlich an alten Weiden.

**438. Amphotis marginata F. Schild-Glanzkäfer.** 20,7. Eirund, etwas gewölbt, braun, der breite Seitenrand des Halsschildes und der Decken heller; letztere

stark punktiert, mit 5 erhabenen Längslinien, 2 längliche Flecke an der Wurzel jeder einzelnen, 1 gemeinschaftliche unterbrochene Binde hinter ihrer Mitte, die Unterseite und die Beine braungelb. 4—6. — An Saftausflüssen alter Weiden und Eichen, auch in den Nestern der schwarzen Ameise.

439. **Synchitodes crenata** Hbst. **Gekerbter Rindenkäfer.** (Taf. IV, 13.) 21,2. Schmal, gleichbreit, ziemlich flach, schwarz, Fühler und Beine rötlich braun; Halsschild jederseits mit 2 erhabenen Längslinien; Decken punktiert gestreift, mit abwechselnd erhabenen Zwischenräumen und jede mit 2 roten Flecken, oder rotbraun und in der Mitte mit einer etwas dunkleren Binde, manchmal auch der ganze Käfer rötlich gelbbraun. 3. — Unter Rinden.

440. **Gnathōncus rotundātus** Kug. **Mulm-Stutzkäfer.** 26,6. Pechschwarz, blank, oben dicht und stark punktiert; Decken mit hellem Spitzenrande, ihre Streifen bis über die Mitte reichend; Vorderschienen gezähnt; Fühler und Beine dunkelbraun. 2,5—3,5. — Im Mulm hohler Bäume, auch an Aas.

441. **Cetonia marmorāta** F. **Marmorierter Metallkäfer.** 28,19. Bräunlich erzfärbend, stark glänzend; Halsschild und Decken weiß besprenkelt; das Brustbein stark erweitert, mit flach gerundeter Spitze. 20—24. — An Saftausflüssen der Eichen und Weiden.

442. **Cetonia aurāta** L. **Gemeiner Rosenkäfer.** 28,19. Goldgrün, oft mit kupferigem Schimmer, stark glänzend; Decken mit weißen Querstricheln; Brustbein mit fast kugelig gerundeter Spitze. 14—20. — An Saftausflüssen der Eichen und Weiden, später auch auf mancherlei Blüten.

443. **Elāter praeūstus** F. **Schwarzspitziger Schnellkäfer.** (Taf. VI, 10.) 31,11. Schwarz, Decken scharlachrot mit schwarzer Spitze, Füße rötlich; Halsschild groß, dicht punktiert, die Punkte am Rande äußerst dicht, zu Runzeln zusammenfließend, schwarz behaart, hinten quer eingedrückt und auf der hintern Hälfte flach gerinnt. 8—10. — Im Eichenmulm.

444. **Ptilinus pectinicōrnis** L. **Gemeiner Kammbohrkäfer.** (Taf. VII, 4.) 36,5. Länglich, fast walzenförmig, weichhaarig, schwarz, Decken braun, Fühler und Beine rötlich gelbbraun; oder der Körper ganz braun

und nur die Fühler und Beine heller; Decken verworren punktiert, ohne erhabene Linien; beim ♂ sind die Fühlerglieder vom 3. an nach innen in lange, linienförmige Fortsätze erweitert. 4—5. — An alten Weiden und Pappeln.

445. **Ernōbius abiētis F. Fichtenzapfen-Pochkäfer.** 36,3. Länglich walzenförmig, unten dunkelbraun, oben rostfarben, äußerst fein gelblich behaart und fein punktiert, das Schildchen weißfilzig behaart; Halsschild mit fast geradem Hinterrande und vor demselben mit schwachen Höckern. 3,5. — Fichten, die Larve in den Zapfen.

446. **Ernōbius mollis L. Rostroter Nadelholz-Pochkäfer.** 36,3. Länglich, walzenförmig, rostbraun, dicht und fein punktiert und sehr fein grau behaart, das Schildchen weißfilzig. Halsschild viel breiter als lang, ohne Höckerchen, die Decken kaum breiter als jenes, an der Spitze gewöhnlich heller. 4—5. — In kranken Nadelholzbäumen, mitunter auch in Häusern.

447. **Macrocephalus albīnus L. Grosskopfrüssler.** (Taf. VIII, 8.) 49,3. Länglich, gewölbt, dicht graubraun behaart; Rüssel, Stirn, die Deckenspitze, 1 Deckenfleck und der Unterleib dicht weißlich behaart; Halsschild mit 1 Querreihe von 3 sammetschwarzen Höckern, jede Decke mit einigen in einer Längsreihe stehenden sammetschwarzen Haarbüscheln. 7—8. — An alten Baumstämmen.

448. **Platyrhinus latirōstris F. Breitrüssler.** 49,4. Breit und lang, oben ganz flach, schwarz, mit grauen und braunen Härchen ziemlich dicht bekleidet, der breite, runzelige Rüssel, die Stirn, die Deckenspitze, Brust und Bauch dicht weiß oder weißgelb beschuppt, die Decken mit Punktreihen, die Zwischenräume dunkel und hell behaart. 10—13. — Unter morscher Baumrinde.

449. **Dacna bipustulāta Thunb. Zweipunktiger Glattkäfer.** 15,1. Länglich eiförmig, schwarz, glänzend, Kopf und Halsschild, 1 Schulterpunkt, Fühler und Beine rotgelb; oft auch der ganze Käfer hell gelbbraun. 3. — Namentlich in Weidenschwämmen.

450. **Dacna rufifrons F. Rotstirniger Glattkäfer.** 15,1. Länglich eiförmig, pechschwarz, glänzend, Kopf, Fühler, Beine, 1 Schulterfleck und die Deckenspitze rostrot. 3. — In Eichen- und Weidenschwämmen.

451. **Triplax russica L. Schwarzflügeliger Faulholzkäfer.** 15,2. Körper rotgelb, die punktstreifigen

Decken sowie das Schildchen, die Brust und die Fühler schwarz. 6. — Im Holz und den Schwämmen fauler Weiden.

452. *Triplax aenëa* Schall. **Rotflügeliger Faulholzkäfer.** 15,2. Decken reihig punktiert, blau oder grünlich, sonst wie voriger. 5. — Baumschwämme.

453. *Cyrtotriplax bipustulata* F. **Zweifleckiger Faulholzkäfer.** 15,3. Eiförmig, schwarz, glänzend; jede Decke mit 1 großen roten Fleck an der Schulter, die öfters zusammenfließen; zuweilen ist auch das Halsschild von dieser Farbe. 4. — In den Schwämmen alter Eichen- und Buchenstöcke.

454. *Diapëris bolëti* L. **Gemeiner Binden-Schwarzkäfer.** (Taf. VII, 10.) 39,6. Eiförmig, hochgewölbt, schwarz, glatt, fein und zerstreut punktiert; Decken fein punktstreifig, 1 breite, gezähnte Binde an der Basis und 1 schmalere hinter der Mitte, sowie die Spitze gelb. 5—6. — In Eichenschwämmen.

455. *Elëdona agricöla* Hbst. **Schwamm-Schwarzkäfer.** 39,5. Länglich, schwarz, braun oder rotbraun, glanzlos; Halsschild gewölbt mit fein gekerbtem Seitenrande; Decken erhaben gestreift, die Zwischenräume mit 1 Reihe Grübchen. 3. — Besonders in Weidenschwämmen.

456. *Tenëbrio obscürus* F. **Matter Schattenkäfer.** 39,8. Mattschwarz, oben äußerst dicht punktiert; Halsschild nach vorn und hinten verengt, der Hinterrand fein erhaben, beiderseits gebuchtet, vor demselben 1 schmaler, beiderseits von einem Strichelchen begrenzter Querwulst; Decken in den Streifen undeutlich punktiert, in den Zwischenräumen äußerst dicht körnig gerunzelt. 14—17. — In Baummulm, auch in Pferdeställen.

457. *Euströphus dermestoïdes* F. **Gemeiner Schwammkäfer.** 42,2. Pechschwarz oder braun, sehr fein und dicht runzlig punktiert und fein glänzend behaart, die Unterseite hellbraun; Decken fein und seicht gestreift. 5. — In Baumschwämmen.

458. *Hallomënus binotatus* Quens. **Zweifleckiger Düsterkäfer.** 42,3. Rötlich gelbbraun oder bräunlichgelb, sehr fein runzlig punktiert und fein behaart, das Halsschild mit 2 schwarzen Längsflecken, die Decken mit sehr schwachen Streifen, meist dunkler als das Halsschild, an der Wurzel heller. 4,5—5. — Baumschwämme.



459. *Hallomēnus fuscus* Gyll. **Hellgerandeter Düsterkäfer.** 42,3. Unten schwarz, oben braun, fein behaart und sehr dicht punktiert, die Decken ungestreift, ihre Wurzel und Seiten hell gelbbraun, ebenso die Fühler und Beine. 3—3,5. — In Baumschwämmen.

460. *Orchēsia picēa* Hbst. **Brauner Purzel-Düsterkäfer.** 42,4. Unterseite pechbraun, der Bauch und die Beine rötlichgelb, die Oberseite braun, fein seidenglänzend behaart, dicht und fein runzlich punktiert. Halsschild hinten beiderseits flach eingedrückt, die Decken gegen die Spitze ziemlich stark verengt und heller gefärbt, der Nahtrand leistenartig erhaben, daneben etwas vertieft. 5. — In Baumschwämmen. (Die Arten dieser und der voranstehenden Gattung vermögen schnelle hüpfende und purzelnde Bewegungen auszuführen.)

461. *Meländrya caraboīdes* L. **Düsterkäfer.** 42,5. Schwarz, oben mit bläulichem Schein, behaart, Fühler- spitze und Tarsen rostgelb. Halsschild flach, mit 1 Grübchen jederseits am Hinterrande, die Decken dicht punktiert gestreift. 10—13. — An alten, morschen Bäumen.

462. *Dendroctonus micans* Kug. **Grosser Fichtenbastkäfer.** 52,4. Schwarz, braun oder gelbbraun, mit ziemlich langen, graugelben Haaren zerstreut besetzt, Fühler und Füße bei schwarzen Stücken rotgelb. Halsschild breiter als lang, nach vorn verengt, punktiert, mit glänzender Mittelleiste. Decken runzelkörnig punktiert mit breiten, mitunter undeutlichen Punktstreifen; ♂ im ganzen glänzender als das ♀. 7—8. — Besonders im Wurzelknoten der Fichten.

463. *Taphrorychus bicolor* Hbst. **Kleiner Buchenborkenkäfer.** 52,8. Pechschwarz oder braun mit langer, weißgrauer Behaarung, die Fühler und Beine blaß gelbbraun. Halsschild vorn schmal zugerundet und bis weit über die Mitte grob, hinten fein, aber dicht punktiert; Absturz der dicht punktiert gestreiften Decken ohne Eindruck. 2. — Unter Buchenrinde.

464. *Tomicus bidentatus* Hbst. **Zweizähliger Kiefernborkekäfer.** 52,10. Heller oder dunkler braun, Kopf und Halsschild oft schwarz, Behaarung fein. Halsschild vorn verengt, stark gekörnelt, hinten grob punktiert und hier mit glatter Mittellinie; Decken fein punktiert gestreift, der Absturz beim ♂ kreisförmig eingedrückt, am oberen Rande jederseits 1 starker, hakenförmiger Zahn und

darüber noch 1 kleines Höckerchen, beim ♀ ist der Absturz sehr schmal eingedrückt und am Rande ohne Zahn. 2,5. — Kiefern, selten Fichten und Lärchen.

## Auf Hecken, Gebüsch und strauchartigen Pflanzen.

No. 177 bis 194.

465. *Anthōphagus bicōrnis* Bl. **Gehörnter Strauchkurzflügler.** 8,46. Rötlich gelbbraun, Brust und Hinterleib schwarz, oder letzterer mit braunen Rändern. Kopf so breit (♀) oder breiter (♂) als das Halsschild, jederseits mit 1 langen, nach vorn gerichteten Horn. Halsschild auf der Scheibe zerstreut punktiert und vor dem Schildchen mit 1 seichten Quereindruck, die Decken viel breiter und viel länger als das Halsschild, ziemlich dicht punktiert. 5,5. — Auf wildem Rosengesträuch.

466. *Bytūrus rosae* Scop. **Spitzschnäuziger Himbeerkäfer.** 23,1. Rotgelb oder schwarz, dicht punktiert, gelbgrau behaart; Oberlippe deutlich, Augen groß und vorgequollen, Mund zugespitzt; Halsschild doppelt so breit als lang, neben den Seiten mit einem Eindrucke, welcher sich gegen die Hinterwinkel mehr nach einwärts richtet. 3,5—4. — Zerfrisst die Himbeerblüten.

467. *Bytūrus tomentosus* F. **Kurzchnäuziger Himbeerkäfer.** 23,1. Etwas kleiner und schmaler als vorige Art, Augen merklich kleiner. Mund weniger spitz, die Oberlippe kaum wahrnehmbar; Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang mit 1 schrägen Eindrucke neben den Hinterecken. 3,5. — Lebt wie vorige Art; beide finden sich sonst noch auf verschiedenen Blüten.

468. *Gnorimus nobilis* L. **Der Edelmännchen.** (Taf. V, 14.) 28,21. Goldgrün, unten kupferrot; Halsschild mit feiner Längsrinne; Decken stark querrunzelig und wie der Hinterleib weiß gefleckt. 15—20. — Auf blühendem Holunder und anderwärts.

469. *Melolōntha vulgaris* L. **Gemeiner Maikäfer.** 28,13. Schwarz, weiß behaart, die Decken rötlich braun mit 4 erhabenen Längslinien; Fühler und Beine hell braunrot; Aftergriffel lang und allmählich verschmälert; Halsschild meist schwarz, seltener rot. 25—29. — Abends schwärmend.

470. *Melolontha hippocāstani* F. **Rosskastanien-Maikäfer.** 28,13. Wie vorige Art, aber die Decken mit schwarzem Außenrande und der Aftergriffel kurz, am Grunde verengt und die Spitze oft kreisrund erweitert. 20—25. — Lebt wie vorige Art.

471. *Agrilus viridis* L. **Grüner Prachtkäfer.** 29,4. Olivengrün, mit bläulicher oder kupferiger Stirn und messingschimmernder Unterseite; Scheitel mit schwacher Mittelfurche; Halsschild kurz, etwas uneben, grob querunzelig, mit einem kleinen gebogenen Leistchen in den Hinterecken; Decken lang, ziemlich stark schuppig gerunzelt, an der Spitze schwach divergierend, stark gerundet und deutlich gezähnt; letzter Bauchring an der Spitze einfach gerundet. Käfer in der Färbung sehr veränderlich. 5—7. — Auf jungen Eichentrieben.

472. *Agrilus biguttatus* F. **Zweifleckiger Prachtkäfer.** (Taf. VI, 2.) 29,4. Grün oder blaugrün, 1 Fleck auf jeder Decke gegen die Spitze hin neben der Naht und 3 an jeder Seite des Hinterleibs weißfilzig; Flügeldecken spitze abgerundet und fein gezähnt. 9—12. — An Eichen-Wurzeltrieben.

473. *Lacon murinus* L. **Mausfarbiger Schnellkäfer.** 31,1. Bräunlichschwarz mit gewölkter, grauer oder hellbrauner, dichter Behaarung; Stirn 3eckig eingedrückt; Halsschild hinten gefurcht; Fühler gelb mit schwarzem Wurzelgliede, die Füße rötlich. 10—15.

474. *Corymbites holosericeus* L. **Seidenhaariger Schnellkäfer.** 31,8. Ziemlich breit und flach, dunkelbraun, die Beine heller; Kopf und Halsschild mit anliegender, fleckig schimmernder, gelber Behaarung; letzteres etwa so lang als breit, mit gerundeten, nach vorn verengten Seiten, die Hinterecken kurz und etwas abgestutzt; Fühler vom 4. Gliede an gesägt. 9.

475. *Corymbites aeneus* L. **Erzfarbiger Schnellkäfer.** 31,8. Ziemlich breit, metallglänzend, wenig gewölbt, messinggelb, grün, blau, violett, schwärzlich oder kupferig; Halsschild fast quadratisch mit flacher, nach vorn verschwindender Längsfurche; Decken fein punktiert gestreift mit flachen, äußerst fein punktierten Zwischenräumen; Beine dunkel metallisch oder rot. 10—15. — Auch auf dem Boden unter Steinen.

476. *Corymbites latus* F. **Breiter Schnellkäfer.** 31,8. Dick und breit, stark gewölbt, die Unterseite und

die Beine dunkel, die Oberseite dunkel metallisch, oft grünlich glänzend, fein grau behaart, die Fühler schwach gesägt. Halsschild viel breiter als lang, dicht punktiert, die Seiten breit abgesetzt, die Hinterecken gekielt; Decken hinter der Mitte bauchig erweitert, ihre Punktstreifen fein, die Zwischenräume dicht und fein punktiert. 11—16. — Lebt wie voriger.

477. *Corymbites tessellatus* L. **Fleckhaariger Schnellkäfer.** 31,8. Breit und flach, dunkel erzfarben oder graubraun, dicht seidenglänzend graulich, auf den Decken wolkenfleckig behaart; die Fühler einfach gesägt. Halsschild mit sehr kurzen Hinterecken, so breit als lang, die Decken mit scharfem, etwas aufgebogenem Seitenrande, seicht gestreift. 10—12. — Auf Gesträuchen, auch auf jungem Nadelholz.

478. *Denticöllis linearis* L. **Hakenhals-Schnellkäfer.** 31,14. Schwarz, Stirn und Halsschild rot, letzteres oft mit 1 schwarzen Fleck, die Decken beim ♂ gelb, mitunter mit schwarzer Naht, beim ♀ schwarz mit gelbem Saume. Fühlerglieder an den Vorderecken zahnförmig; Halsschild mit Mittelfurche und hinten jederseits mit 1 tiefen Schrägeindrücke; Decken grob punktiert gestreift und gerunzelt. 10—12. — An Bachufern auf Erlenbüsch.

479. *Cardiophorus graminēus* Scop. **Rothalsiger Herzschild-Schnellkäfer.** 31,13. Schwarz, wenig merklich greis behaart, das Halsschild ganz hellrot, nur sein Vorder- und Hinterrand schmal schwarz gesäumt. 7—8. — Kommt auch in Häusern vor.

480. *Cardiophorus ruficollis* L. **Schwarzrandiger Herzschild-Schnellkäfer.** 31,13. Wie voriger, aber das korallenrote Halsschild mit breitem schwarzen Vorder- und schmalem Hinterrande. 6. — Vorzugsweise auf Nadelholz.

481. *Cardiophorus cinerēus* Hbst. **Silbergrauer Herzschild-Schnellkäfer.** 31,13. Schwarz, fein und dicht silbergrau behaart, die Decken manchmal bräunlich, Taster, Spitzen der ersten Fühlerglieder, Kniee und Tarsen rötlich, mitunter auch die Spitze der Schenkel und Schienen. 7,5—9.

482. *Apion pomōnae* F. **Obststecher.** 50,6. Schwarz oder schwarzblau, die Decken stets dunkelblau; Rüssel an der Unterseite unter der Einlenkungsstelle der Fühler

gewöhnlich sackförmig erweitert, von da ab gegen die Spitze ahlförmig zugespitzt; Kopf und Halsschild punktiert, letzteres kegelförmig, hinten mit Mittelrinne; Decken stark gewölbt und punktiert gestreift. 3,5.

483. *Apion vorax* Hbst. **Gemeiner Samenstecher.** 50,6. Schwarz, fein grau behaart; Fühlerwurzel braunrot; Rüssel gleichdick, die Fühler ohngefähr in seiner Mitte eingefügt; Stirn mit 2—3 vertieften Längsstreifen; Halsschild so lang als breit, hinten mit Mittelrinne; Decken kurz eiförmig, schwarzblau, punktiert gestreift. 3,5

484. *Rhynchites purpureus* L. **Rotflügeliger Blattstecher.** 50,4. Dunkel erzfarbig, dicht punktiert und braun behaart; Decken punktstreifig, rot, die Naht schwärzlich; Fühlerwurzel und Beine oft rotbraun. 4. — Zumeist auf blühendem Weißdorngebüsch.

485. *Rhynchites auratus* Scop. **Goldgrüner Schlehenstecher.** 50,4. Grünlich oder purpurrot goldglänzend, lang behaart, Rüsselspitze, Fühler und Füße schwarzblau; Halsschild stark runzelig punktiert, beim ♂ am Vorderrande beiderseits mit 1 Dorn; Decken runzelig punktiert. 7—8. — Hauptsächlich auf Schwarz- und Weißdorngebüsch.

486. *Rhynchites cupreus* L. **Pflaumenstecher.** 50,4. Oben braun metallisch oder kupferglänzend, fein weißgrau behaart, unten dunkler; Halsschild dicht punktiert, die Decken tief punktiert gestreift, die Zwischenräume bei schiefer Ansicht runzelig. 4. — Auf verschiedenen Prunus-Arten.

487. *Rhynchites coeruleus* Deg. **Zweigabstecher.** 50,4. Blau oder blaugrün, Fühler, Schienen und Füße schwarz; Halsschild so lang als breit, seine Seiten fast gerade, auf der Scheibe nicht sehr dicht, aber grob und runzelig punktiert; Decken tief punktiert gestreift, die Zwischenräume flach und mit 1 Punktreihe. 3. — Lebt wie vorige Art.

488. *Phyllobius calcaratus* F. **Erlen-Blattnager.** 51,13. Schwarz, schmutzig gelb- bis graugrün (♂) oder schmutzig kupferfarben (♀) behaart, diese haarförmige Bekleidung besonders am Grunde der Decken aufstehend; Halsschild nach vorn und hinten gleichmäßig verengt; Schildchen länger als breit; Beine rostrot, lang grau behaart, ihre Schenkel deutlich gezähnt. 8—9. — Auf Erlengebüsch.

489. *Phyllobius oblōngus* L. **Obstbaum-Blatt-nager.** 51,13. Länglich, schmal, schwarz, lang grau behaart; Fühler und Beine rötlich braun; Decken selten ganz schwarz, gewöhnlich heller oder dunkler braun, mit oder ohne schwärzlichen Rand; Schenkel deutlich gezähnt. 4—5. — Vorzugsweise auf Prunus-Arten.

490. *Phyllobius viridiaerëis* Laich. **Mattgrüner Blattnager.** 51,13. Kurz, schwarz, äußerst dicht blau-grün, oder grün, oder gelbgrün beschuppt, die Schuppen mattglänzend; Brust und Hinterleib sparsam, fein und kurz behaart; die ziemlich dicken Fühler und die Beine mit Ausnahme der Schenkel rötlich gelb; die letzteren ungezähnt. 5. — Wievorher.

491. *Magdälis ruficōrnis* L. **Pflaumen-Baumrüssler.** 51,40. Schwarz, fast matt; Rüssel kurz, fast gerade; das nach vorn verengte, dicht gekörnelte Halsschild beiderseits mit kleinem Höcker; Decken fast walzenförmig, gekerbt gestreift mit gewölbten und fein punktierten Zwischenräumen; die Schenkel ungezähnt. 3. — Wie vorher.

492. *Magdälis ceräsi* L. **Kirschen-Baumrüssler.** 51,40. Ganz mattschwarz; Rüssel so lang als das Halsschild; dieses sehr dicht punktiert, viel breiter als lang; Decken tief punktiert gestreift, die gewölbten Zwischenräume sehr fein und sehr dicht gekörnt; Schenkel undeutlich gezähnt. 3,5—4. — Wie vorher.

493. *Anthonōmus pomōrum* L. **Brenner, Apfelblütenstecher.** 51,38. Schwarzbraun, fein grau behaart, Halsschild und Decken heller; letztere hinter der Mitte mit 1 am Seitenrande beginnenden und sich rückwärts gegen die Naht hinziehenden weißen, schwarz begrenzten Binde; Schildchen weiß; Vorderschenkel stark gezähnt. 4. — Auf Apfelblüten.

494. *Anthonōmus pedicularis* L. **Weissdorn-Blütenstecher.** 51,38. Braunrot, spärlich grau behaart, die Mittellinie des Halsschildes, das Schildchen, 1 breite Binde hinter der Mitte der Decken und deren Spitze weiß behaart; Fühler und Beine heller; Schenkel gezähnt. 3. — Auf Weißdorn.

495. *Anthonōmus rectirōstris* L. **Geradrüsseliger Blütenstecher.** 51,38. Ganz rotbraun, dicht graugelb behaart; Decken fein punktiert gestreift mit unbehaarter, daher dunkel erscheinender Querbinde; alle Schenkel mit

1 großen, spitzen und vor diesem mit 1 kleinen Zahn. 3,5–4. — Auf der Trauben- und der Sauerkirsche.

496. **Anthonömus rubi** Hbst. **Brombeerstecher.** 51,38. Schwarz, etwas glänzend, grau behaart, Fühlerschaft zuweilen gelbbraun, Schildchen weiß oder auch schwarz; die stark punktiert gestreiften Decken mit etwas gewölbten Zwischenräumen; Schenkel nur schwach gezähnt. 2. — Auf Brom- und Himbeergesträuch.

497. **Balaninus crux** F. **Kleiner Kreuzrüssler.** 51,56. Schwarz, die Fühler an der Wurzel rot; Halsschild beiderseits mit 1 weißen Längsstreifen und die Decken mit 1 gemeinschaftlichen weißen Kreuz; Schenkel mit 1 kleinen, spitzen Zähnchen. 2—2,5. — Auf Weidengebüsch.

498. **Dorytömus longimanus** Forst. **Langbeiniger Weidenrüssler.** 51,33. Braun oder pechschwarz, oben fleckig grau behaart; Rüssel lang, sehr dünn und stark gebogen; Halsschild seitlich stark gerundet, vorn stark verengt; Decken breiter als die Mitte des Halsschildes, punktiert gestreift; Fühler rostrot, beim ♂ nahe der Spitze, beim ♀ nahe der Mitte des Rüssels eingelenkt; Beine sehr lang und dünn, die Schienen und Füße rostrot, beim ♂ die Vorderbeine stark verlängert. 5—6 — Auf Weiden- und Pappelgebüsch.

499. **Lepyrus colon** F. **Heller Weidenrüssler.** 51,26. Schwarz, hellgrau beschuppt und behaart; Rüssel mit sehr feiner, Halsschild mit deutlich erhabener Mittel- linie und an den Seiten mit weißer Längslinie; Decken fein gestreift punktiert, jede auf der Mitte mit 1 weiß- beschuppten Fleck; die Bauchseite mit weißbehaarten Makeln. 9—12. — Besonders auf Weiden.

500. **Lepyrus capucinus** Schall. **Dunkler Weiden- rüssler.** 51,26 Schwarz, braun oder grau beschuppt, das Halsschild ohne weiße Seitenlinien, die Decken etwas fleckig beschuppt, ohne hellen Mittelfleck, jede vor der Spitze mit 1 kleinen hellen Punkt, der Bauch ungefleckt. 9—12. — Ebenso.

501. **Clytus arietis** L. **Gemeiner Zierbock,** 53,16. Schwarz, Fühler und Beine rostgelb, erstere gegen die Spitze, letztere wenigstens an den Vorderschenkeln schwarz- braun; Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, Schild- chen, 1 Fleck innerhalb des Schulterrandes der Decken, deren Spitze und 2 Binden, deren vordere nach unten gebogen, hintere fast gerade ist, gelb; die Bauchringe

breit gelb gesäumt. 9—15. — Auf blühendem Weißdorn und anderem Gebüsch.

502. *Clytus (Anaglyptus) mysticus* L. **Dunkler Zierbock.** (Taf. X, 9.) 53,16. Schwarz, fein grau behaart; Decken an der Wurzel breit rotbraun, 3 von der Naht nach außen gekrümmte Linien und die Spitze weißgrau behaart; Schenkel an der Wurzel dünn, an der Spitze stark keulenförmig. 9—13. — Auf Sorbus, Crataegus und anderen blühendem Gesträuch.

503. *Tetrops praeusta* L. **Pflaumenbock.** 53,28. Schwarz, stark punktiert und lang grau behaart; Decken mit Ausnahme der Spitze und die Beine mit Ausschluß der hinteren schwärzlichen Schenkel gelbbraun. 5. — Besonders auf Crataegus und Prunus.

504. *Pachyta (Acmaeops) collaris* L. **Rothalsiger Dickbock.** (Taf. X, 4.) 53,6. Schwarz, glänzend, die Decken schwarzgrün, violett oder dunkelblau; Halsschild kugelig gewölbt und wie der Bauch rot. 6—8. — Auf Crataegus und anderwärts.

505. *Adoxus vitis* F. **Weinstock-Fallkäfer.** (Taf. XI, 9.) 54,10. Schwarz, wenig glänzend, dicht und tief punktiert, fein grau behaart, die 4 ersten Fühlerglieder rotgelb, Decken und Schienen rotbraun. 4—4,5. — Auf den jungen Trieben des Weinstocks.

506. *Cryptocēphalus labiatus* L. **Rotlippiger Fallkäfer.** 54,7. Schwarz, der Kopf vor den Fühlern, deren Wurzel und die Beine rötlichgelb; Halsschild glatt; Decken punktstreifig, von den Streifen sind die inneren gegen die Spitze hin erloschen. 3. — Auf Weidengebüsch.

507. *Cryptocēphalus ocellatus* Drap. **Kleiner Weiden-Fallkäfer.** 54,7. Schwarz, der Vorderteil des Kopfes, 2 Flecke auf dem Scheitel, Fühlerwurzel und Beine gelb; Halsschild glatt; Decken punktstreifig, die Streifen werden nach hinten seicht und fein, erreichen aber fast ganz die Spitze. 2—3. — Wie vorher.

508. *Pachybrachys hieroglyphicus* Laich. **Gemeiner Hieroglyphen-Fallkäfer.** (Taf. XI, 9.) 54,8. Gestreckt, mit mäßig flachem Rücken, schwarz, mit 1 gelben Schrägfleck auf dem Schulterblatt; Kopf, Fühler, Halsschild und Beine gelbbunt, die Decken mit teilweise zusammenhängenden gelben Flecken und unregelmäßigen Punktstreifen. 3—5. — Wie vorher.



509 **Phytodēcta rufipes Deg. Rotbeiniger Flecken-Blattkäfer.** (Taf. XI, 14.) 54,15. Breit und flach gewölbt, oben gelbrot, der Scheitel, 2 Flecken am Hinterrande des Halsschildes, das Schildchen und 5 Flecken auf jeder Decke sowie die Unterseite schwarz; Beine rot; Decken fein und dicht punktiert mit vortretenden größeren Punktstreifen. 5—7. — Auf Espen-, Pappel- und Weidengebüsch.

510. **Phytodēcta viminālis L. Grosser Flecken-Blattkäfer.** 54,15. Breit elliptisch, flach gewölbt, schwarz, Fühlerwurzel und Hinterrand des Bauches gelbrot, Halsschild und Decken ziegelrot, oft schwarz gefleckt, mitunter ganz schwarz; Decken dicht punktiert mit größeren, hinten fast erlöschenden Punktstreifen. 5—7. — Lebt wie vorige.

511. **Plagiōdera versicolora Laich. Gerundeter Weiden-Blattkäfer.** (Taf. XI, 16.) 54,20. Fast kreisrund, flach gewölbt, unten schwarz, oben glänzend blau, dunkel blaugrün, violett oder kupferig; Halsschild und Decken fein punktiert, diese mit faltig erhabener Schulterbeule, dahinter mit seichter Furche. 4—5. — Auf Weiden- und Pappelgebüsch.

512. **Phyllodēcta vulgatissima L. Gemeiner Metall-Blattkäfer.** 54,16. Langgestreckt, flachgewölbt, metallisch blau oder grünlich, Fühlerwurzel und Hinterleibsrand rötlich; Fühlerglied 2 so lang als 3; Decken auf dem Rücken fein und etwas wellig punktflechtig, mit einer Längsrunzel hinter der Schulterbeule. 4—5. — Auf Weidengebüsch.

513. **Phyllodēcta vitellinae L. Eiförmiger Metall-Blattkäfer.** 54,16. Ebenso breit, aber kürzer als vorige Art, bronzefarben oder grünlich, Fühlerwurzel und Hinterleibsrand rötlich; Fühlerglied 2 länger als 3; Decken auf dem Rücken grob und regelmäßig punktflechtig. 4—4,5. — Lebt wie vorige Art.

514. **Lochmaea crataegi Forst. Roter Busch-Blattkäfer.** 54,24. Rot; Augen, Fühlerspitze, Brust und Hinterleib bis auf den After, zuweilen auch das Schildchen, seltener die Schenkel oder die ganzen Beine schwarz; die Scheibe des Halsschildes beiderseits eingedrückt; Decken stark gewölbt und tief punktiert, häufig mit 2 schwarzen Flecken. 4—4,5. — Namentlich auf blühendem Weißdorngebüsch.

515. *Lochmaea capreae* L. **Gemeiner Busch-Blattkäfer.** (Taf. XII, 2.) 54,24. Oben grau, gelbbraun, grob und runzelig punktiert, die Fühler mit Ausnahme der Wurzel, einige Grübchen auf dem Halsschilde, Unterseite, Schenkel und Füße schwarz. 5. — Auf Weidengebüsch.

516. *Lupērus longicōrnis* F. **Langhörniger Strauch-Blattkäfer.** 54,23. Schwarz mit grünem Glanze, Basis der Fühler und die Beine gelbbraun; Decken sehr fein punktiert; ♂ lang gestreckt, die Fühler länger als der Körper, der Kopf samt den mäßig vorstehenden Augen kaum breiter als das schwarze Halsschild; ♀ kürzer, Fühler kürzer als der Körper, das Halsschild rot. 3,5. — Auf Erlen- und Rüstergebüsch.

517. *Lupērus flavipes* L. **Gelbbeiniger Strauch-Blattkäfer.** (Taf. XII, 4.) 54,23. Schwarz, glänzend, Fühlerbasis, Halsschild und Beine außer der bräunlichen Schenkelwurzel rötlich; ♂ gestreckt, die Fühler länger als der Körper, ihre mittleren Glieder leicht gekrümmt, der Kopf mit den kugelförmigen, stark vorgequollenen Augen breiter als das Halsschild, letztes Bauchsegment mit 1 runden Grübchen; ♀ kürzer; die Fühler kürzer als der Körper. 4.

518. *Chilocōrus similis* Rossi. **Grossfleckiger Kleinhals-Marienkäfer.** 55,7. Schwarz, der Bauch rot; jede Decke mit 1 nierenförmigen roten Fleck auf der Mitte. 4—5. — Auf Weidengebüsch und Kiefern.

519. *Chilocōrus bipustulātus* L. **Kleinfleckiger Kleinhals-Marienkäfer.** 55,7. Schwarz, der Kopf, die Seitenränder des Bauches und die Kniee rot; jede Decke mit 1 schmalen, aus 3 Punkten zusammengesetzten, abgekürzten roten Querbinde. 4—5. — Wie vorige Art.

**In Wäldern und Buschgehölzen sich frei umhertreibend, oder versteckt unter Steinen, Laub und Moos, oder auf jungen Blättern sitzend.**

No. 46, 47, 49, 71 bis 73, 78, 82, 83, 174 bis 176, 178, 181, 184, 187 bis 189, 197, 198, 266, 267, 278, 298 bis 300, 441 bis 443, 465, 469 bis 481, 484 bis 490, 501, 502, 509, 510, 518, 519.

520. *Calosōma inquisitor* L. **Raupenjäger.** (Taf. I, 8.) 2,2. Oben kupferbraun mit grünem Rande des Halsschildes und der Decken; unten metallisch grün; Beine,

Fühler und Mundteile schwarz; Decken dicht punktiert gestreift, mit schmalen, querrunzeligen Zwischenräumen und 3 Reihen goldgrüner Grübchen. 15—18. — In Laubwäldern.

521. *Calosōma sycophānta* L. **Puppenräuber.** (Taf. I, 9) 2,2. Schwärzlichblau mit goldgrünen, an den Seiten rotgoldenen Decken; Halsschild klein, kurz herzförmig; jede Decke mit 16 punktierten Streifen und 3 Reihen eingestochener Punkte. 24—30. — Vorzugsweise in Nadelwäldungen.

522. *Carābus arvēnsis* Hbst. **Acker-Laufkäfer.** 2,4. Schwarz; Oberseite bronzegrün, kupferrot, violett oder schwarz; Halsschild fein gerandet und beiderseits am Grunde mit einem Längseindrucke; Decken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume schwach erhöht, der 4., 8. und 12. durch eine Reihe von etwa 10 eingestochenen größeren Punkten in Kettenstreifen aufgelöst. 13—17.

523. *Silpha (Thanatophilus) thoracica* L. **Rotschild-Aaskäfer.** 11,5. Flach, schwarz, seidenartig schimmernd; Halsschild rot mit goldgelben Härchen bedeckt; Decken uneben mit 3 erhabenen gebogenen Längslinien und 1 Höcker hinter der Mitte 13—15. — An Aas und Kot.

524. *Silpha (Xylodrēpa) 4punctāta* L. **Vierpunkt-Aaskäfer.** (Taf. IV, 3.) 11,5. Glänzend schwarz; Seitenrand des Halsschildes und die Decken bis auf 2 glänzend schwarze Punkte auf jeder gelbbraun. 12—14. — Klettert und jagd Raupen.

525. *Geotrūpes vernālis* L. **Frühlings-Rosskäfer.** 28,6. Oben schwarz mit blauem Schimmer, unten blau; Halsschild an der Wurzel nur in der Mitte gerandet; Decken mit sehr feinen, oft undeutlichen Punktreihen. 12—15. — Meist an Wildkot.

526. *Geotrūpes silvaticus* Pz. **Wald-Rosskäfer.** 28,6. Oben schwarz oder schwarzgrün, unten glänzend blau; Halsschild an der Wurzel vollständig gerandet; Decken schwach gestreift, die Zwischenräume fein gerunzelt. 10—16. — Namentlich in Wäldern in Mist oder faulen Pilzen.

527. *Staphylinus caesarëus* Cedh. **Schöner Grosskurzflügler.** 8,26. Schwarz, mattglänzend, Decken und Beine rot, Fühler rötlich gelb mit brauner Spitze; Schildchen tief schwarz, 1 kleiner Fleck jederseits auf demselben, der Spitzenrand des 1. Hinterleibsringels und 1

schiefer Fleck auf jedem der 4 folgenden Ringel beiderseits hellgelb seidenglänzend behaart; Halsschild am Hinterrande und 2 kleine Flecken am Vorderrande ebenfalls hell goldgelb. 15—20. — Unter feuchtem Moos.

528. *Staphylinus fossor* Scop. **Grabender Gross-Kurzflügler.** 8,26. Schwarz, Kopf und Halsschild dunkel braunrot; Decken, Schienen und Tarsen rötlich gelb, gelb seidenglänzend behaart; Schildchen tief schwarz; jeder Hinterleibsringel hat oben an der Basis meist 1 kleinen goldglänzenden Fleck in der Mitte. 15. — Wie voriger.

529. *Staphylinus erythropterus* L. **Rotflügeliger Gross-Kurzflügler.** 8,26. Mattschwarz, die Decken rot, die Wurzel und Spitze der Fühler sowie die Beine gelbrot, das Schildchen dicht seidig gelb behaart; Hinterleib auf dem 1. und den 3 letzten Ringen beiderseits mit 1 gelb behaarten Fleck. 11—13. — Ebenso.

530. *Staphylinus pubescens* Deg. **Schwarzflügeliger Gross-Kurzflügler.** 8,26. Schwarz, oben fleckig braungrau, unten dicht filzig silberweiß behaart; Decken mit gelblichen Schultern, die Hinterleibsringe in der Mitte mit einem 3 eckigen, goldgelben, seitlich schwarz begrenzten Fleck; Beine schwarz, die Schenkel mit gelbem Ring. 11—13. — Ebenso.

531. *Rhizotröpus aestivus* Ol. **Sommer-Brachkäfer.** 28,11. Rötlich gelbbraun, meistens die Scheibe des Halsschildes und 1 breiter Streifen längs der Deckennaht dunkler, die Beine blaß gelbbraun; Halsschild nach vorn stark verengt, am Vorder- und Seitenrande lang behaart; Decken querrunzelig punktiert und mit undeutlich erhabenen Längslinien. 15—16. — Abends um Sträucher und Bäume schwärmend.

532. *Trachys minutus* L. **Kleiner Gleisskäfer.** (Taf. VI, 3.) 29,6. Kurz, fast 3eckig, dunkel erzfarbig, behaart; Decken bläulich schimmernd mit 4 wellenförmigen weißhaarigen Binden. 3. — Namentlich auf Bruchweiden- und Birkengebüsch.

533. *Brachytarsus fasciatus* Forst. **Rotflügeliger Kurzfußrüssler.** 49,2. Eiförmig, schwarz, dicht punktiert; Decken rot, punktstreifig, die abwechselnden Zwischenräume etwas erhabener und mit schwarz und

weiß behaarten Flecken gewürfelt. 4. — Unter Moos und auf verschiedenem Gebüsch.

534. *Brachytarsus variegatus* Four. **Bunter Kurzfußrüssler.** (Taf. VIII, 7.) 49,2. Eiförmig, schwarzbraun, matt, unten dichter, oben spärlicher fein gelbgrau behaart; Decken ziemlich tief punktiert gestreift und mit grauen, fast 4eckigen Flecken gesprenkelt. 3,5. — Auf jungen Fichten. Die Larven dieser und der voriger Art schmarmotzen bei Schildläusen.

535. *Attelabus corÿli* L. **Dickkopfrüssler.** (Taf. VIII, 9.) 50,1. Schwarz, glatt, die grob gestreift punktierten Decken, das Brustschild beinahe ganz oder nur der hintere Rand und meist die Schenkel rot. Rüssel, Kopf und Halsschild mit 1 Längsfurche. — Haselgebüsch, das ♀ fertigt Blattwickel.

536. *Cyphus nitens* Scop. **Afterrüssler.** (Taf. VIII, 10.) 50,2. Schwarz, glatt; Halsschild, Decken und Fühlerwurzel rot; Halsschild fein zerstreut punktiert; Decken punktstreifig, die Zwischenräume sparsam punktiert. 5—6. — Vorzugsweise auf jungen Eichentrieben, aus deren Blättern das ♀ rollenartige Brutwickel fertigt.

537. *Deporaus betulae* L. **Trichterwickler.** 50,5. Schwarz, glänzend, fein behaart; Rüssel kaum länger als der Kopf, vorn erweitert; Kopf und Halsschild fein und dicht punktiert; Decken punktiert gestreift, die Zwischenräume mit 1 Punktreihe; Hinterschenkel beim ♂ stark verdickt. 5—6. — Namentlich auf Birken und Pappeln, deren Blätter das ♀ ansticht und zusammenrollt.

538. *Byctiscus betulae* L. **Rebenstecher.** (Taf VIII, 11.) 50,3. Oben und unten blau oder grün, goldglänzend; Stirn schwach gefurcht; das ♂ hat am vorderen Rande des Halsschildes beiderseits 1 spitzen, nach vorn gerichteten Dorn; Halsschild und Decken fein und dicht punktiert, letztere unregelmäßig punktiert gestreift. 5—6. — Auf verschiedenem Laubgebüsch, im Süden der Rebe schädlich; das ♀ rollt die Blätter zusammen.

539. *Byctiscus populi* L. **Pappelstecher.** 50,3. Oben grün, erzfarbig, kupfer- oder goldglänzend, Unterseite, Rüssel und Beine blau; Stirn tief gefurcht; Halsschild fein punktiert, beim ♂ am Vorderrande jederseits ein spitzer Dorn; Decken unregelmäßig punktstreifig. 4—5. — Namentlich auf *Populus tremula*, die Blätter zusammenrollend.

540. *Rhynchites aeneovirens* Marsh. **Erzgrüner Stechrüssler.** 50,4. Oben dunkel erzfarbig, behaart; Rüssel beim ♂ länger als Kopf und Halsschild, beim ♀ fast so lang als der Leib; Decken dunkel erzfarbig oder blaugrün, punktiert gestreift, die Punkte der Streifen groß. 3. — Namentlich an den schwellenden Eichenknospen.

541. *Rhynchites nanus* Payk. **Kleiner Blattstecher.** 50,4. Länglich, ziemlich schmal, unbehaart, dunkelblau, meist mit grünlichem Schimmer; Rüssel punktiert; Halsschild etwas länger als breit, ziemlich walzenförmig, tief und dicht punktiert, die Decken tief punktiert gestreift, ihre Zwischenräume nicht punktiert. 2,5.

542. *Strophosōmus corÿli* F. **Hasel-Strauchrüssler.** (Taf. VIII, 13) 51,6. Schwarz, mit grauen und bräunlichen Haarschuppen dicht und fleckig bedeckt, Fühler und Beine rostrot; Rüssel durch eine Quersfurche von der Stirn getrennt; die kugelig eiförmigen Decken punktiert gestreift; ihre Zwischenräume mit einzelnen aufstehenden Borsten, die Wurzel der Naht meist unbeschuppt, daher schwarz. 4—5. — Namentlich auf Haseln.

543. *Strophosōmus capitātus* Deg. **Grauer Strauchrüssler.** 51,6. Der vorigen Art sehr ähnlich, aber kleiner und ohne den schwarzen Nahtfleck; Halsschild runzelig punktiert, ohne Mittelfurche; Decken fast oval. 3—5. — Wie voriger.

544. *Strophosōmus faber* Hbst. **Rand-Strauchrüssler.** 51,6. Schwarz, mit grauen Schuppen und langen aufstehenden Borstenhaaren; Stirn mit 1 Mittelrinne; Halsschild sehr kurz, mit gegen das Schildchen erweitertem Hinterrande und 4 heller beschuppten Längsstreifen; Wurzelrand der Decken erhaben und an den Schultern scharf spitzwinkelig vortretend. 5. — Auf mancherlei Gebüsch, auch unter Steinen.

545. *Brachyderes incānus* L. **Greisgrauer Langrüssler.** 51,7. Gestreckt, pechbraun, mit braunen und grauen, metallisch glänzenden Haarschuppen; Fühler rotbraun, von halber Körperlänge; Rüssel der Länge nach schwach vertieft; Decken fein punktschraffiert, etwas fleckig, an den Seiten dichter beschuppt. 9—11. — Auf jungen Kiefern und Birken.

546. *Polÿdrosus mollis* Stroem. **Goldschimmerner Glanzrüssler.** 51,11. Schwarz, mit goldig oder kupferig glänzenden Haarschuppen, Fühler und Beine

bräunlich rot; Halsschild breiter als lang; Decken groß, doppelt so breit als das Halsschild und nach hinten auffallend bauchig erweitert, tief punktiert gestreift. 7–8. — Auf mancherlei jungem Laubholz, die Knospen auffressend.

547. *Plýdrosus tereticóllis* Deg. **Hellbindiger Glanzrüssler.** 51,11. Schwarz, Fühler und Beine rot; die Seiten des Körpers, die Unterseite, eine nach hinten gebogene Binde hinter der Mitte und die Spitze der Decken graulichweiß beschuppt; Halsschild so lang als breit, mit geraden Seitenrändern. 4–5. — Wie vorher.

548. *Phyllóbius argentátus* L. **Silberglänzender Blattnager.** (Taf. IX, 2.) 51,13. Oberseite dicht mit runden, metallisch grünlänzenden Schuppen und langen, aufrechten, auf den Decken weißlichen Härchen besetzt; Fühlergruben weit nach oben gerückt und nur durch einen schmalen Raum voneinander getrennt; Halsschild breiter als lang, an der Spitze eingeschnürt; Fühler, Schenkelwurzel, Schienen und Füße gelblich, die Schenkel gezähnt. — Auf mancherlei Laubgebüsch.

549. *Phyllóbius viridicóllis* F. **Grünbrüstiger Blattnager.** 51,13. Schwarz, glatt und glänzend, nur die Brust und die Seiten des Halsschildes grün beschuppt; Kopf und Halsschild sind häufig braun, seltener auch die Decken; Fühler und Beine braungelb, das Halsschild und der Kopf grobrunzelig punktiert. 3,5–4,5. — Wie vorher.

550. *Magdális violácea* L. **Violetter Baumrüssler.** 51,40. Schwarzblau; Halsschild breiter als lang, nach vorn verengt, dicht punktiert und mit glatter Mittelrinne; Decken kornblumenblau, scharf punktiert gestreift und in den Zwischenräumen runzelig gekörnt; die Schenkel sind gezähnt. 5–6. — Auf blühenden Kiefern und jungen Birken.

551. *Brachónyx pinēti* Payk. **Kiefern-rüssler.** 51,39. Schmal, rötlich gelbbraun, gelblich grau behaart, Rüssel, Brust und Hinterleib, öfters auch Kopf und Halsschild schwärzlich; letzteres dicht punktiert, Decken tief punktiert gestreift. 2. — Kiefern.

552. *Orchēstes lonicērae* Hbst. **Heckenkirschen-Springrüssler.** 51,36. Oval, rötlich gelbbraun, fein grau behaart, Augen, Brust und Hinterleib, 1 Schenkelring, 1 kleiner Punkt an jeder Schulterecke und 1 breite, gezähnte Binde auf der Deckenmitte schwärzlich; Hinter-

schenkel stark verdickt, Springbeine. 2,5. — Auf Heckenkirsche (*Lonicera*).

553. *Orchēstes rusci* Hbst. **Birken-Springrüssler.** 51,36. Oval, schwarz, Fühler und Füße rötlich gelb; Decken tief punktstreifig, die Naht an der Wurzel und 2 quere, aus kleinen Flecken gebildete Binden grauweiß behaart. 2,5. — Auf Weiden und Birken.

554. *Orchēstes salicis* L. **Weiden-Springrüssler.** 51,36. Schwarz, die Fühler mit Ausnahme der Kolbe rostrot; Decken punktiert gestreift mit 2 weiß behaarten gebogenen Binden, deren vordere sich an der Naht zu einem gelb behaarten Flecken erweitert. 3. — Auf *Salx caprea*.

555. *Orchēstes stigma* Ger. **Weisspunkt-Springrüssler.** 51,36. Ganz schwarz, fein und gleichmäßig grau, Schildchen und Brust dichter und weiß behaart; Decken tief punktiert gestreift. 2,5. — Auf Weiden.

556. *Coeliōdes quercus* F. **Eichen-Furchenrüssler.** (Taf. IX, 8.) 51,48. Rötlichbraun oder gelbbraun, die Seiten des Halsschildes, die Brust und 3 wellige Binden auf den Decken dichter weißlich beschuppt, Rüssel, Scheibe des Halsschildes und die Brust öfters dunkelbraun; Schienen außen vor der Spitze mit Stachelborsten. 2,5. — Auf jungen Eichentrieben.

557. *Cryptocephalus cordiger* L. **Herzfleckiger Fallkäfer.** (Taf. XI, 5.) 54,7. Schwarz, Fühlerwurzel, Schienen und Füße rötlichgelb; 1 Fleck auf dem Kopfschilde, die Seiten des Halsschildes und 1 herzförmiger Fleck in der Mitte des Hinterrandes weißgelb; Decken rot, jede mit 2 schwarzen Punkten. 5—6. — Auf Weiden, Haseln, Weißdorn und anderwärts.

558. *Cryptocephalus violaceus* Laich. **Violetter Fallkäfer.** 54,7. Blau, meist mit grünlichem Glanze, unten fein grau behaart, Fühler schwarz, Decken fein und dicht punktiert, stellenweis gerunzelt und nadelrissig. 5. — Auf verschiedenem Gebüsch, namentlich Birken.

559. *Lupērus pinicola* Duft. **Kiefern-Blattkäfer.** 54,23. Schmal eiförmig, schwarz, glänzend, sehr fein punktiert; Fühlerwurzel, Schenkelspitze, Schienen und Füße rötlich gelbbraun; Halsschild rot, beim ♂ häufig braun angedunkelt. 3. — Auf Kiefern.

560. *Lagria hirta* L. **Wollkäfer.** (Taf. VII, 14.) 41,1. Schwarz, lang zottig behaart; die Decken weich,



bräunlich gelb, runzelig punktiert; ♂ schmaler und mit längeren Fühlern. 8—10. — Auf allerlei Gesträuch.

561. *Pyrochröa coccinëa* L. **Kardinalkäfer.** (Taf. VII, 15.) 44,1. Schwarz, behaart, Halsschild und Decken blutrot; Stirn mit einer 4eckigen, beim ♂ schärfer abgegrenzten Vertiefung. 15—17. — Blühende Sträucher.

562. *Pyrochröa purpuräta* Mull. **Purpur-Feuerkäfer.** 44,1. Wie vorige Art, doch etwas kleiner und mit rotem Kopf, an dem nur Mund und die Augen schwarz sind. 10—12. — Ebenso.

563. *Pseudocistëla lupërus* Hbst. **Stumpfhalsiger Pflanzenkäfer.** 40,1. Schwarz, glänzend, Mund, Fühler und Beine rötlich gelb; Halsschild vorn abgestutzt, mit stark abgerundeten Ecken; Decken punktstreifig, ihre Zwischenräume zerstreut punktiert. Öfters ist der ganze Käfer braun oder rötlich pechfarben, Kopf und Halsschild gleichfarbig oder schwärzlich. 8—9. — Auf allerlei Gesträuch.

564. *Omöplus amerinæ* Curt. **Behaarter Blüten-Pflanzenkäfer.** 40,5. Glänzend schwarz, Kopf und Halsschild an den Seiten lang abstehend schwarz behaart, die Decken anliegend behaart, rostbraun, mit starker Schulterbeule, die Schienenspitze und die 3 ersten Tarsenglieder braun. 9. — Auf Kiefern.

565. *Systemocërus caraboïdes* L. **Rehkäfer.** (Taf. V, 9.) 27,3. Länglich, flachgewölbt, grün, blau oder violett, unten dunkler; Kopf und Halsschild mäßig dicht und fein punktiert, letzteres breiter als lang, seitlich gerundet und mit scharf rechtwinkelig vorspringenden Hinterecken; Decken reihenweise punktiert, auf dem Rücken schwach gestreift und leicht querrunzelig. 10—12. — Auf jungem Eichenlaub.

**Auf niederen Kräutern, Blumen und Gräsern der Wälder, Felder, Wiesen und Gärten.**

No. 195 bis 201.

566. *Meligëthes brassicæ* Scop. **Gemeiner Raps-Glanzkäfer.** (Taf. IV, 9.) 20,10. Länglich eiförmig, sanft gewölbt, oben grünlichmetallisch glänzend, dicht und fein punktiert, fein weichhaarig; Unterseite schwarz, Beine pechfarbig, die Vorderschienen schmal, am Außenrande

fein gleichmäßig gezähnt; Halsschild nach vorn kaum verengt, die Seiten schwach gerundet und gerandet; Decken hinten gerade abgestumpft. 2,5. — Auf allen Blüten, namentlich auf Raps, schädlich.

567. *Meligēthes viridēscens* F. **Grünlicher Raps-Glankkäfer.** 20,10. Der vorigen Art sehr ähnlich, aber blaugrün oder grünlichblau mit roten Beinen und Fühlern. 2,5. — Wie vorher.

568. *Pria dulcamāre* Scop. **Bittersüss-Glankkäfer.** 20,9. Olivenbräunlich, seidenglänzend, das Schildchen und der Unterleib schwärzlich, die Decken rötlichgelb, oft mit dunkler Naht, die Beine hellgelb. Decken kürzer als der Hinterleib, hinten abgestumpft, sehr fein punktiert. 2,3. — In den Blüten des Bittersüß und des Schlehdorn.

569. *Epurāea aestīva* L. **Sommer-Glankkäfer.** 20,4. Länglich 4 eckig, ziemlich flach, heller oder dunkler rotgelb, fein und dicht punktiert, dünn und fein behaart; Halsschild vorn weit ausgerandet, die Hinterecken fast rechtwinkelig, die Seitenränder schmal abgesetzt; Decken mit abgerundeten Außenwinkeln, zuweilen hat jede auf der Mitte einen länglichen dunkeln Fleck. 3. — Auf allerlei Blüten.

570. *Epurāea florēa* Er. **Gelber Glankkäfer.** 20,4. Länglich eiförmig, flach, hell ockergelb, fein behaart und dicht punktiert. Halsschild etwas kürzer als breit, vorn gerade abgeschnitten, der Seitenrand schmal abgesetzt und etwas aufgebogen, die Hinterecken als kleine Zähnen vorspringend; Deckenspitze gerade abgeschnitten. 2,5. — Auf Blüten und an Baumsäften.

571. *Tropinōta hirta* Pod. **Behaarter Rosenkäfer.** (Taf. V, 13.) 28,18. Mattschwarz, lang abstehend behaart; Decken weiß gefleckt, jede mit 5 eingedrückten, meist abgekürzten Doppelstreifen; Halsschild mit glatter, kielförmiger Längslinie; Kopfschild tief ausgebuchtet, fast zweizählig; Brustbein sehr kurz. 8—11. — Auf mancherlei Blüten.

572. *Trichius fasciātus* L. **Binden-Pinselkäfer.** (Taf. V, 15.) 28,22. Schwarz, die Stirn, das Halsschild und Schildchen mit gelben oder gelblichgrauen Haaren zottig bekleidet; Decken sammetartig matt, mit weißlichen Härchen dünn besetzt, entweder schwarz mit 2 an der Naht vereinigten gelben Binden, oder gelb mit 3 schwarzen

Binden und schwarz gesäumtem Außenrande. 9—12. — Auf Schirmblumen.

573. *Corymbites pectinicornis* L. **Gem. Kammhorn-Schnellkäfer.** (Taf. VI, 7.) 31,8. Grün, messingglänzend, Fühler schwarz, beim ♂ lang gekämmt; Halsschild dicht punktiert mit breiter und tiefer Mittelfurche; Decken punktiert gestreift, mit quer gerunzelten und fein punktierten, beim ♂ flachen, beim ♀ gewölbten Zwischenräumen. 12—16. — Schirmblumen, Gräser, in Berggegenden.

574. *Corymbites cupreus* F. **Kupferiger Kammhorn-Schnellkäfer.** 31,8. Kupferig, violett oder grünlich erzfarben, die Decken mit breiter gelber Wurzel (oder einfarbig: var. *aeruginosus* F.), fein punktierten Streifen und gerunzelten Zwischenräumen; Fühler schwarz, ihre Äste beim ♂ kaum länger als die Glieder selbst. 12—16. — Wie voriger.

575. *Sericus brunnëus* L. **Brauner Glanz-Schnellkäfer.** 31,7. Rötlich gelbbraun, dicht punktiert, Kopf und Unterseite schwarz; Halsschild so breit als lang, rot, 1 breite Mittellinie und der Seitenrand nach rückwärts schwarz, oder es ist ganz schwarz mit grünlichem Glanze und nur die Ecken rot; Decken fein gestreift mit ebenen, dicht punktierten Zwischenräumen; 2. und 3. Fühlerglied kurz, knopfförmig. 8—10. — Auf Blüten und Gesträuch.

576. *Dolopius marginatus* L. **Gerandeter Schnellkäfer.** (Taf. VI, 5.) 31,5. Langgestreckt, flachgewölbt, dunkelbraun und überall greis behaart, Fühlerwurzel, Ränder des Halsschildes, Beine und Decken gelblich braun, letztere mit 1 gemeinschaftlichen, vorn breitem Nahtfleck und einem Schatten in der Mitte des Außenrandes. 6—7.

577. *Spermophagus cardui* Boh. **Distel-Samenfresser.** 48,1. Gerundet eiförmig, schwarz, oben sehr fein und dicht punktiert, überall mit feiner, grauer, seidenglänzender Behaarung dicht bekleidet, der Außenrand der Hüften dicht gelblich weiß behaart; Decken fein punktiert gestreift. 2. — Blüten.

578. *Brachysomus echinatus* Bousd. **Brauner Kurzrüßler.** 51,5. Braun oder pechbraun; Kopf und Halsschild mit zerstreuten aufrechten Börstchen und Schuppen besetzt, letzteres mit rundlichen weißen Schuppen an den Seiten; Decken mit anliegenden schuppenartigen

und mit abstehenden Börstchen; Fühler und Beine hell rostbräunlich. 2,5—3,5. — Auf Grasplätzen.

579. **Brachysōmus (Foucārtia) squamulātus** Hbst. Grauer Kurzrüßler. 51,5. Ziemlich kugelig, pechschwarz oder braun mit grauweißen Schuppen dicht bedeckt und außerdem auf der Oberseite mit weißlichen aufstehenden Börstchen bekleidet; Fühler, Schienen und Füße rötlich gelbbraun; Decken fein gestreift. 3. — Auf jungen Nesseln.

580. **Baris coerulēscens** Scop. Raps-Mausezahnrüßler. (Taf. IX, 7.) 51,54. Oben glänzend grün, unten schwarzblau; Halsschild zerstreut punktiert, in der Mitte fast glatt; Decken einfach gestreift, die Zwischenräume (bei gewöhnlicher Betrachtung) ohne Punkte. 3—4. — Auf Raps und Kohlpflanzen.

581. **Baris lepīdii** Ger. Kressen-Mausezahnrüßler. 51,54. Oben blau oder grünlichblau, Unterseite, Kopf und Beine schwarz; Halsschild etwas länger als breit, vorn verengt, zerstreut punktiert, in der Mitte fast glatt; Decken hinter den Schultern etwas erweitert, mit feinen, bei schräger Ansicht deutlich punktierten Streifen, die Zwischenräume mit 1 feinen Punktreihe. 3. — Auf Gemüse- und Ölpflanzen.

582. **Baris cuprirōstris** F. Kohl-Mausezahnrüßler. 51,54. Sehr schmal, hellgrün, glänzend, der Rüssel kupferfarbig, punktiert; Halsschild fast kegelförmig, oben fein und zerstreut punktiert; Decken mit etwas entfernt punktierten Streifen und mit flachen, unpunktierten Zwischenräumen. 3,5. — Wie vorher.

583. **Ceutorrhynchus sulcicōllis** Gyll. Kohlgallenrüßler. (Taf. IX, 9.) 51,49. Tiefschwarz, wenig glänzend, unten dicht, oben sparsam und fein grau beschuppt; Halsschild stark und tief punktiert, mit tiefer Längsrinne und jederseits mit 1 kleinen Höcker; Decken tief gestreift, mit ebenen, stark gerunzelten Zwischenräumen und vor der Spitze mit undeutlichen Höckerchen; Schenkel gezähnt. 3. — Auf Raps und Kohl, seine Larve in Gallen an Kohlstrünken.

584. **Ceutorrhynchus quadridēns** Pz. Vierzähni-ger Verborgenrüßler. 51,49. Schwarz mit roten Füßen, unten ziemlich dicht, oben sparsam, die Decken fleckig weißgrau, die Naht an der Wurzel dicht gelbweiß beschuppt; Halsschild vorn stark verengt mit aufgebogenem

Vorderrande, einer Mittelrinne und 1 Höckerchen jederseits; Decken fein gestreift, die Zwischenräume breit und flach, hinten mit erhabenen Körnern. 2,5. — Auf Raps.

**585. Hylāstes trifōlii Müll. Klee-Bastkäfer.** 52,1. Pechbraun oder schwarz, die Decken meist heller, fein und kurz grau behaart, Fühler und Füße rotbraun; Halsschild sehr dicht und feinrunzlig punktiert, nach vorn stark verengt, die Deckenstreifen mit großen Punkten, der Absturz hoch und fast senkrecht. 2. — In den Wurzeln des Wiesenklees und mitunter schädlich.

**586. Gastroīdea viridūla Deg. Amphor-Blattkäfer.** (Taf. XI, 10.) 54,12. Schmal elliptisch, gewölbt, goldgrün, Fühlerkeule und Mundteile schwärzlich; Hinterecken des Halsschildes stumpf abgerundet; dieses und die Decken fein gerandet, letztere regellos und ziemlich dicht punktiert. 4—5. — Auf Rumex-Arten.

**587. Lema lichēnis Voet. Blaues Blatthähnchen.** 54,4. Blau oder blaugrün, Fühler und Füße schwarz. Halsschild am Vorderrande am breitesten und von da bis zur Mitte gleichbreit, dann schnell verengt, auf der Scheibe sehr zerstreut punktiert; Deckenstreifen stark und tief punktiert. 4—4,5. — Auf Wiesen und Feldern an Gräsern.

**588. Criocēris lilii Scop. Lilienhähnchen.** 54,5. Schwarz, Halsschild und Decken gelbrot, ersteres beiderseits hinter der Mitte tief eingedrückt, auf der Mittellinie mit einzelnen Punkten; Decken mit feinen Punktstreifen, die Punkte derselben an Wurzel und Spitze stärker. 6,5 bis 7. — Auf Lilien.

**589. Criocēris 12 punctāta L. Gefleckter Zirpkäfer.** 54,5. Der Kopf, das Halsschild und die Beine gelbrot, die Decken rotgelb, 6 Fleckchen auf jeder, das Schildchen, Fühler und Augen, Brust, Kniee und Füße schwarz. 5,5—6. — Auf Spargel.

**590. Criocēris asparāgi L. Bunter Spargelkäfer.** Schwarz- oder blaugrün, das Halsschild rot, in der Mitte oft schwärzlich, die Wurzel der Schienen oft rostfarber, die Decken an den Seiten rot und jede mit 3 weißgelben, unter sich oder mit dem roten Seitensaume zusammenhängenden Flecken. 5,5—6. — Auf überständigem Spargel.

**Auf Landstrassen, Feld- und Triftwegen  
unter tierischem Mist, an Aas und faulen Stoffen.**

No. 53 bis 56, 141, 142, 210 bis 240, 523 bis 530.

591. *Omosita colon* L. **Doppelpunktiger Aas-Glankkäfer.** 20,8. Eiförmig, flach, schwarzbraun, fein punktiert und behaart; Halsschild rostrot, auf der Scheibe schwärzlich, die Seiten flach niedergedrückt, vor der Wurzel mit 2 Eindrücken; Decken etwas kürzer als der Hinterleib, ihre Spitze und mehrere Flecken auf denselben rostrot. 2—3,5. — An trockenem Aas.

592. *Omosita discoidea* F. **Scheibenförmiger Aas-Glankkäfer.** 20,8. Eiförmig, flach, schwarz, der breite, niedergedrückte Seitenrand des Halsschildes, die Fühler und Beine rostrot; die etwas verkürzten Decken mit 1 gemeinschaftlichen, ihre größere vordere Hälfte einnehmenden hell rostgelben Flecken. 2—3,5. — Wie vorige Art.

593. *Nitidula bipustulata* L. **Zweifleckiger Aas-Glankkäfer.** 20,5. Breit eiförmig, mattschwarz oder schwarzbraun, fein schwarz behaart; Halsschild mit rostrotem Seitenrande, jede Decke hinter der Mitte mit 1 großen roten Fleck, die Beine rostrot. 3,5—4,5. — An Aas.

594. *Nitidula rufipes* L. **Rotbeiniger Aas-Glankkäfer.** 20,5. Stumpf eiförmig, mattschwarz, zuweilen braun, dicht grau behaart und äußerst fein punktiert; Fühlerwurzel und Beine rot. 2,5—4. — An faulenden Stoffen.

595. *Dermestes murinus* L. **Mausgrauer Speckkäfer.** 24,1. Mattschwarz, die Fühler dunkelbraun mit großer, tiefschwarzer Keule; Oberseite mit schwarzer und bläulichgrauer, wolkig gescheckter Behaarung, Schildchen bräunlich gelb behaart; Unterseite mit dichtem grauweißen, etwas wolkigen Haarüberzuge. 7—9. — An Aas und alten Knochen.

596. *Dermestes lanarius* Ill. **Rothörniger Speckkäfer.** 24,1. Kurz, stark gewölbt, oben schwarz und schwarz behaart, mit blaugrauen Haaren gemischt, der Hinterrand des Halsschildes und das Schildchen weißgelb behaart, der Bauch dicht weiß behaart, der 2., 3. und 4. Ring jederseits am Hinterrande mit 1 schwarzen Punkte, der letzte Ring schwarz; Fühler braunrot. 7—8. — Wie vorher.

597. **Cholēva angustāta F. Gelbhaariger Schmal-**  
**fuss.** 11,1. Langgestreckt, pechschwarz, fein gelblich  
 seidenhaarig, die Fühler lang, hell rostrot, ebenso die  
 Beine; Seitenrand des Halsschildes und die Decken rost-  
 braun; Hinterschenkel des ♂ einfach, der Nahtwinkel der  
 Decken beim ♀ in eine kleine Spitze ausgezogen. 5. —  
 An Aas und faulenden Stoffen.

598. **Cholēva cisteloīdes Fröl. Braunhaariger**  
**Schmal-**fuss. 11,1. Länglich, dunkel pechschwarz, die  
 Decken graubraun behaart, die Fühler lang, braunrot, zur  
 Spitze stets dunkler, das Halsschild meist einfarbig, pech-  
 schwarz, äußerst dicht und fein chagriniert, die Decken  
 leicht gestreift, pechschwarz, ihr Nahtwinkel beim ♀ ein-  
 fach, die Schenkel beim ♂ deutlich verbreitert. 5. —  
 Wie vorher.

599. **Ptomāphagus watsōni Spen. Rauchbrauner**  
**Breit-**fuss. 11,2. Länglich eiförmig, rauchbraun; Hals-  
 schild fast halbkreisförmig, nach vorn im Bogen verengt,  
 die Hinterecken rechtwinkelig; Decken rostbraun, sehr  
 fein chagriniert und mit 1 tiefen Nahtstreifen; Fühler  
 schwärzlich mit gelbem Wurzel- und Endgliede; Beine  
 rostrot. 2,5—3,5. — An faulen Stoffen und Aas.

600. **Ptomāphagus fuscus Pz. Schwarzbrauner**  
**Breit-**fuss. 11,2. Kurz eiförmig, schwarzbraun, die Fühler  
 und Beine rotbraun; Halsschild breiter als lang, hinten  
 am breitesten, die Hinterecken rechtwinkelig, die Seiten-  
 ränder oft heller; Decken kaum gestreift, rotbraun, bläulich-  
 grau bereift. 4. — Bei faulenden Stoffen, auch in Kellern.

601. **Ptomāphagus tristis Pz. Düsterer Breit-**  
**fuss.** 11,2. Eiförmig, pechschwarz; Fühler stark verdickt, die  
 6 ersten Glieder rötlich, die folgenden braun und breiter  
 als lang; Halsschild kurz, quer, an den Seiten gerundet,  
 die Hinterecken rechtwinkelig; Decken braun, nur der  
 Nahtstreif deutlich; Beine braun mit rostgelben Füßen.  
 4. — An Aas.

602. **Necrophōrus vespillo L. Gem. Totengräber.**  
 (Taf. IV, 2.) 11,6. Schwarz, Vorderrand des Halsschildes  
 dicht gelb behaart; Fühlerknopf und 2 ausgezackte Quer-  
 binden auf den Decken orange gelb; Hinterschienen ge-  
 bogen und die Hinterhüften mit einem verlängerten Dorn.  
 11—20. — An Aas, das er vergräbt.

603. **Necrophōrus vestigātor Hersch. Spürender**  
**Totengräber.** 11,6. Wie vorige Art, nur ist das Hals-  
 Käfer-Sammler.

schild an allen Rändern gelb wollig behaart und sind die Hinterschienen gerade. 15—20. — Wie vorher.

604. **Necrophorus interrūptus Steph. Unterbrochenbindiger Totengräber.** 11,6. Wie vorige gezeichnet; Halsschild ganz kahl, aber alle Bauchringe mit gelblich grauen Haaren am Rande besetzt. 13—15. — Ebenso.

605. **Hister stercorarius Hoff. Mist-Stutzkäfer.** 26,2. Länglich eiförmig, schwarz, glänzend; Halsschild an den Seiten mit 1 Streifen; Decken mit 1 abgekürzten Randstreifen und 6 Rückenstreifen, von denen der 1. bis zur Mitte reicht, der 2. und 3. aber an der Deckenspitze nur angedeutet ist; Beine ziemlich dick, pechbraun, die Vorderschienen 4zählig. 5. — Unter Mist und faulenden Vegetabilien.

606. **Hister purpurāscens Hoff. Purpurfleckiger Stutzkäfer.** 26,2. Oval, schwarz, glänzend; Halsschild wie vorher; Decken mit 1 Randstreifen und 6 Rückenstreifen, wovon die 2 innern abgekürzt sind, der 3. reicht fast bis zur Wurzel; auf der Deckenmitte 1 großer, dunkelroter, sich öfters über die ganzen Decken ausbreitender Fleck; oft ist auch der ganze Käfer rotbraun; die Vorderschienen haben 5 Zähnchen. 4—5. — Ebenso.

607. **Saprinus aenēus F. Erzfärbiger Glanz-Stutzkäfer.** 26,5. Schwarz, metallisch, sehr dicht punktiert, Scheibe des Halsschildes und 1 großer Fleck auf dem vorderen, inneren Teile der Decken spiegelblank, deren Seiten- und Hinterrand glatt, die Schrägstreifen reichen bis zur Mitte; Vorderschienen mit kurzen Dörnchen am Außenrande. 2,5—3. — An Aas und Dung.

608. **Saprinus conjūgens Payk. Schwarzer Glanz-Stutzkäfer.** 26,5. Schwarz, metallisch glänzend; Stirn mit unregelmäßigem 3 eckigem Eindruck; Halsschild glatt, nur neben den Seiten punktiert; Decken nur an der inneren Spitze punktiert, mit 4 stark punktierten Rückenstreifen; Vorderschienen mit 5 Zähnen. 3. — In Mist.

609. **Aphodius ater Deg. Schwarzer Dungkäfer.** 28,3. Kurz, stark gewölbt, tiefschwarz, Fühler und Füße braun. Halsschild ungleichgroß punktiert, Decken fein kerbstreifig und mit flachen, dünn und sehr fein punktierten Zwischenräumen. Kopfschild mit erhabener Bogenlinie und 3 Höckerchen dahinter, das mittlere beim ♂



höher und spitzer. Mittelbrust fein gekielt, die Borstenkränze der hinteren Schienen aus gleichkurzen Borsten bestehend. 4—5,5. — Im Dünger.

**610. Aphodius sticticus Pz. Fleckiger Dungkäfer.**

28,3. Länglich, schwach gewölbt, glänzend schwarz, die Fühler gelb mit dunkler Keule, das Kopfschild beiderseits braunrot gefleckt; Halsschild mit bräunlichgelbem Seitenrande, der in der Mitte 1 dunkeln Punkt hat; Decken mit tiefen Punktstreifen, die dunkler sind als die graugelben Zwischenräume, die Naht und mehrere längliche, mehr oder weniger zusammenhängende Flecke schwarzbraun. Mittelbrust ungekielt, die Borstenkränze der hinteren Schienen aus langen und kurzen Borsten gebildet. 4—5. — Ebenso.

**611. Oxyomus sus Hbst. Rotbrauner Dungkäfer.**

28,4. Rotbraun, glänzend, auf der ganzen Oberseite behaart, die Fühler und Schenkel gelb. Halsschild an den gelben Seiten mit längeren, am Hinterrande mit kürzeren und dichteren Haaren gewimpert, oben dunkel. Decken matt strohgelb, jede mit 6 zweizeilig behaarten Längsrippen, die 2. und 4. Rippe schwarz gefleckt, der Außenrand lang und dicht bewimpert. 3,5—4,5. — In Kot.

**612. Oxyomus silvestris Scop. Vielrippiger Dungkäfer.** 28,4. Länglich, schwarzbraun, schwach glänzend, Fühler rostgelb, Hinterleibsspitze und Beine rotbraun. Halsschild stark und ungleich punktiert, hinten mit Mittelfurche; Decken mit je 10 schmalen glatten Längsrippen, dazwischen mit tiefen, punktierten Furchen. 2,5—3. — In Dung und moderigen Stoffen.

**613. Creophilus maxillösus L. Weisshaar-Kurzflügler.** (Taf. III, 4.) 8,23. Glänzend schwarz; Decken mit 1 breiten, schwarz punktierten, grob graufilzig behaarten Binde, die mittleren Hinterleibsringe ebenso behaart. 16—20. — An Aas und Mist.

**614. Aleochara curtula Goez. Kurzer Aas-Kurzflügler.** 8,4. Schwarz, fein gelblich behaart und dicht punktiert, die Beine und Decken rotbraun, letztere an den Seiten dunkler oder ganz pechschwarz; Fühler kurz, spindelförmig, ihr 3. Glied länger als das 2.; Decken kürzer als das Halsschild; Hinterleib oben weitläufig punktiert, seine Spitze und der Hinterrand der Bauchringe rotbraun. 6—7. — An Aas.

**615. Aleochara brevipennis Grav. Rundhalsiger**

**Aas-Kurzflügler.** 8,4. Schwarz, schwach behaart, die Fühler schlank, rotbraun mit hellroter Wurzel, die Beine braun mit helleren Tarsen. Halsschild stark gewölbt, an allen Ecken gerundet, oben fein punktiert; Decken so lang als das Halsschild, sehr dicht und ziemlich stark runzelig punktiert, matt glänzend; Hinterleib oben weitläufig und stark punktiert, die Bauchringe am Hinterende rotbraun. 4,5. — Unter faulem Laub.

616. **Aleochara bipunctata Ol. Zweipunktiger Aas-Kurzflügler.** 8,4. Kurz, breit und gewölbt, nach hinten stark verschmälert, dicht punktiert, tiefschwarz, glänzend, 1 Fleck an der Deckenspitze blutrot, die Beine rotgelb. Fühler kurz, schwarzbraun, das 2. und 3. Glied gleichlang. Halsschild hinten so breit als die Decken, breiter als lang, die Hinterwinkel stumpf, oben dicht punktiert; Decken kürzer als das Halsschild, sehr dicht stark punktiert; Bauchringe rotbraun gesäumt. 4,5—5. — Unter Mist.

617. **Leucoparyphus silphoides L. Saum-Kurzflügler.** 8,15. Schwarz, glänzend, Kopf und Halsschild ganz glatt, Decken und Hinterleib dicht punktiert; Ränder des Halsschildes, die Spitze und die Naht der Decken sowie 1 Längsbinde neben dem Außenrande und der Spitzenrand der Hinterleibsringe bräunlichgelb, Fühlerwurzel und Beine rötlich gelbbraun; der schwarze Teil der Deckenscheibe gewöhnlich durch 1 gelben Längsstrich ungleich geteilt, der 7. Hinterleibsring an der Spitze in 4 Zipfel geteilt. 3. — In Pferdemit, auch in Gewächshäusern.

618. **Tachinus rufipes L. Rotbeiniger Schnell-Kurzflügler.** 8,16. Pechschwarz, glänzend, die Basis der Fühler, die Beine, Schultern und Spitzenrand der Decken sowie die Ränder der Hinterleibsringe rostrot. Halsschild sehr fein und dicht punktiert, der Seitenrand rotbraun durchscheinend; Decken dicht punktiert, schmaler als das Halsschild, so lang als zusammen breit, öfters sind sie ganz hellbraun. Hinterleibsspitze mit 4 (♂) oder 3 (♀) langen Zipfeln. 5—6. — Unter Dünger.

619. **Tachinus humeralis Grav. Rotbrauner Schnell-Kurzflügler.** 8,16. Schwarz, glänzend, Fühlerwurzel, Ränder des Halsschildes, Spitzenränder der Hinterleibsringe und die Beine gelbrot, die Decken hell rotbraun. Halsschild und Decken äußerst fein punktiert, ziemlich

von gleicher Breite. Letzter Hinterleibsring beim ♂ in der Mitte vorgezogen und ausgeschnitten, beim ♀ in 3 Zähne auslaufend. 6—7. — Ebenso.

620. *Tachinus dubius* Gyll. **Braunhörniger Schnell-Kurzflügler.** 8,16. Schwarz, glänzend, die braunen Fühler an der Wurzel schwärzlich, die Decken und Beine rotbraun, jene auf der Scheibe meist schwärzlich. Halsschild kaum breiter als die Decken und fein, aber weniger dicht punktiert. Letzter Hinterleibsring beim ♂ in der Mitte vorgezogen und ausgeschnitten, beim ♀ 3lappig. 5—6. — Ebenso.

621. *Tachinus fimetarius* F. **Schwarzhörniger Schnell-Kurzflügler.** 8,16. Glänzend schwarz, die Seitenränder und oft auch der Hinterrand des Halsschildes, die Beine und Decken rotbraun, letztere oft mit dunkler Scheibe, die Fühler ganz schwarz. Halsschild breiter als lang, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, nicht punktiert, aber äußerst fein quergestrichelt; Decken so lang als das Halsschild. Letzter Hinterleibsring bei ♂ und ♀ oben in 4 Zipfel geteilt. 4—5. — Ebenso.

622. *Conurus pubescens* Payk. **Behaarter Schwanz-Kurzflügler.** 8,18. Schwarzbraun; Halsschild etwas breiter als lang, sehr dicht und fein punktiert mit hellbraunem Hinterrande; Decken dicht grau behaart, braun, merklich schmaler, aber etwas länger als das Halsschild; Fühler, Beine und Ränder der Hinterleibsringe rotgelb, oft auch 1 Makel an der Deckenwurzel. Letzter Hinterleibsring beim ♂ an der Spitze einfach, beim ♀ 4zipfelig. 4—4,5. — Unter faulen Pflanzenstoffen.

623. *Conurus pedicularis* Grav. **Schwarzer Schwanz-Kurzflügler.** 8,18. Glänzend pechschwarz, fein behaart; Halsschild vorn verengt mit stark vorspringenden Hinterwinkeln, breiter als die Decken; diese fein punktiert, fast kürzer als das Halsschild, an der Spitze schief abgestutzt, der Hinterleib dicht punktiert, sonst wie vorige Art, aber kleiner. 2,5. — Wie vorher.

624. *Agyrtes castaneus* Payk. **Brauner Mist-Aaskäfer.** 11,7. Länglich, gewölbt, glatt und glänzend, der Kopf pechschwarz, die Fühler hellbraun mit 5 größeren Endgliedern, das Halsschild pechbraun mit abgerundeten Hinterecken, die Decken kastanienbraun, stark punktiert gestreift; Beine und Hinterleib hellbraun. 4—5. — Im Dünger.

## J u n i.

### Fortsetzung der dritten Käfer-Periode.

Die Zeit der Rosenblüte — zugleich die Zeit der höchsten Entwicklung und Vollkraft des Insektenlebens! Die Hochflut der Käfer tritt ein. Denen des vorigen Monats reihen sich an oder es treten in verstärkten Massen auf:

Prachtkäfer,	}	auf Laub, Blumen und Holz.
Schnellkäfer,		
Weichhäuter,		
Bockkäfer,		
Marienkäfer,		
Anobiaden,		

Hydrophiliden, in stillen Wässern.

Tenebrionen,	}	an Pflanzenstoffen und unter Rinden.
Rindenkäfer,		

Histeriden,	}	unter Pflanzenmoder und tierischem Mist.
Dungkäfer,		
Staphylinen,		

Der Sammler hat Streifsack und Schirm fortgesetzt anzuwenden. Was jetzt versäumt wird, ist für das ganze Jahr nicht mehr einzuholen.



## In Häusern, auf Speichern und in Vorräten aller Art.

No. 57 bis 59, 241 bis 265, 446, 456, 479, 600.

625. *Anōbium domēsticum* Four. **Werkholz-Pochkäfer, Möbelbohrer.** 36,1. Heller oder dunkler pechbraun, fein und kurz grau behaart; Halsschild in der Mitte des Hinterrandes mit einem 3eckigen, von einer seichten Mittellinie durchzogenen Höcker; Decken punktiert gestreift, etwas breiter als das Halsschild. 3—4. — Den Möbeln schädlich.

626. *Megātoma picēa* Ol. **Haus-Pelzkäfer.** 24,2. Eiförmig, schwarz, oben mit feiner, schwarzer, unten mit dichter, gelblich grauer, seidenartig schimmernder Behaarung, Fühler, Lippe, Taster und Beine gelblich rot, die Decken häufig braun, sogar braunrot. 3—4.

627. *Anthrēnus museōrum* L. **Kabinettkäfer.** (Taf. V, 3.) 24,4. Schwarz, unten grau behaart, oben gelb gesprenkelt; Halsschild hinten mit 3 weißen Flecken; Decken mit 3 wellenförmigen, gelblich grauen Binden: Fühlerwurzel, Schienen und Füße rostrot. 2—2,5. — Auch auf Blüten.

628. *Corynētes violacēus* L. **Violetter Fell-Buntkäfer.** 34,5. Blau, oft mit grünlichem Scheine, schwarz behaart; Endglied der Taster walzig. Endglied der Fühlerkeule groß, fast 4eckig; Beine schwarz; Decken punktiert gestreift, die Zwischenräume quer gerunzelt. 4—5.

629. *Opīlo mōllis* L. **Haus-Buntkäfer.** 34,2. Langgestreckt, flach, weich behaart, heller oder dunkler braun, Fühler, Beine mit Ausnahme der Mitte der Schenkel, Spitze der Decken, 1 etwas gezackte Querbinde in ihrer Mitte und 1 schwächere Binde an ihrer Wurzel (gewöhnlich in 3 Flecke aufgelöst) blaß bräunlich gelb, der Bauch rotgelb. Decken mit Spuren von Längsrippen und mit unregelmäßigen, vor der Spitze verlöschenden Punktstreifen. 9—11.

630. *Tenebrīo molītor* L. **Mehlkäfer.** (Taf. VII, 12.) 39,8. Langgestreckt, gleichbreit, pechschwarz oder braun,

schwachglänzend, Unterseite und Beine rotbraun; Halsschild viel breiter als lang mit rechtwinkligen Hinterecken; Decken flach gewölbt, fein gestreift. 13—15. — Seine Larve ist der sogen. Mehlwurm.

**Auf Feld- und Waldwegen laufend, oder an deren Rändern sowie auf Feldern unter Steinen.**

No. 60 bis 70, 266 bis 279, 522 bis 530.

631. **Broscus cephalotes L. Grosskopfläufer.** 2,16. Langgestreckt, ganz schwarz, wenig glänzend; Stirn punktiert; Halsschild herzförmig, hinten durch eine halsförmige Einschnürung mit den langgestreckten, fast gleichbreiten Decken verbunden; letztere mit 8 Reihen kaum sichtbarer Punkte. 22—26.

632. **Alöphus triguttatus F. Dreifleckiger Rüssler.** 51,18. Länglich eiförmig, schwarz, dicht punktiert, braun und grau beschuppt; Rüssel und das Halsschild vorn gefurcht; Decken punktstreifig, jede mit 2 weiß beschuppten Flecken, der hintere, größere, ist nach vorn gebogen und hinten ausgehöhlt, er steht vor der Spitze an der Naht und hängt mit dem entgegengesetzten zusammen. 6—9.

633. **Barynotus obscurus F. Dickmaul-Rüssler.** 51,17. Schwarz, besonders auf den Decken mit braunen und grauen Schuppen fleckig besetzt; Rüssel gefurcht und längsgerunzelt; Decken schwach punktiert gestreift, der 5. und 7. Zwischenraum am Vorderrande bogenförmig miteinander verbunden. 10—11.

634. **Lipärus coronatus L. Gekrönter Grossrüssler.** 51,28. Schwarz, 2 querstehende Flecke an der Seite des Halsschildes und dessen Hinterrand gelb beschuppt; die Decken ohne oder nur mit wenigen Schuppenflecken; alle Schenkel spitzig gezähnt. 10—12.

635. **Hypëra punctata F. Punktiertes Spinnrüssler.** 51,21. Schwarz, mit grauen und braunen, an den Seiten des Körpers, in der Mittellinie des Halsschildes und auf der Unterseite helleren Schuppen dicht besetzt; Fühler und Schienen braunrot; Halsschild viel breiter als lang, vorn am breitesten; die punktiert gestreiften Decken mit abwechselnd heller beschuppten Zwischenräumen und gereihten, schwarzen oder braunen Sammetflecken. 7—8.

636. **Otiorrhynchus morio F. Schwarzer Lappenrüssler.** 51,1. Eiförmig, glänzend schwarz; Halsschild fast so lang als breit, in der Mitte der Seiten gerundet erweitert, runzelig punktiert; Decken undeutlich punktiert gestreift, die inneren Zwischenräume gerunzelt, die äußeren runzelig gekrönt; Beine schwarz. 9—12.

637. **Otiorrhynchus laevigatus F. Glatter Lappenrüssler.** 51,1. Eiförmig, glänzend schwarz; Rüssel dicht runzelig punktiert mit einer schwach erhabenen, vorn etwas 2spaltigen Mittellinie; Halsschild wenig länger als breit, an den Seiten nur wenig erweitert, ziemlich seicht punktiert; Decken fein gerunzelt, mit regelmäßigen Punkt-reihen, ohne Streifen; Beine schwarz. 6.

638. **Otiorrhynchus ligustici L. Liebstockelrüssler.** 51,1. Schwarz, grau beschuppt; Rüssel mit erhabener Mittellinie; Halsschild mit schwarzen Körnchen besät und zwischen denselben dicht beschuppt; Decken dicht und fein gekörntelt, kaum gestreift; Schenkel gezähnt. 8—11.

639. **Otiorrhynchus ovatus L. Eiförmiger Lappenrüssler.** 51,1. Kurz eiförmig, schwarz oder pechbraun, fein grau behaart, Fühler und Beine rotbraun; Halsschild fast kugelig, grob gekörnt, auf der Scheibe stark längsrunzelig; Decken fein punktförmig mit fein gerunzelten Zwischenräumen; Schenkel stark gezähnt, die vordersten doppelzählig. 4—5.

640. **Agriotes lineatus L. Liniertes Saat-Schnellkäfer.** (Taf. VI, 6.) 31,6. Länglich, gewölbt, dunkelbraun, Fühler, Beine, Umkreis des Halsschildes rotbraun, die Decken abwechselnd mit braunen und gelblichen Zwischenräumen. Fühlerglied 2 länger als 3, so lang wie 4. Halsschild so lang als breit, mit deutlich gekielten Hinterecken. Decken mehr als 2mal so lang als zusammen breit. 8. — Die Larve (Drahtwurm) auf Feldern und Wiesen schädlich.

641. **Agriotes obscurus L. Gemeiner Feld-Schnellkäfer.** 31,6. Schwarz oder dunkelbraun, stark gewölbt, kurz und dick; Halsschild stark kissenartig gewölbt, breiter als lang, sehr dicht punktiert, hinten mit kurzer Mittelrinne, die scharfen Hinterecken höchstens undeutlich gekielt; Decken heller oder dunkler braun, fein punktförmig mit rauhen Zwischenräumen; Fühler und Beine rötlich, mitunter der ganze Käfer gelbbraun. 8—10.

**Auf Feldrainen, an sonnigen Abhängen, Wald- und Gebüschrändern, auf Triften und kahlen Bergen, frei umher laufend oder versteckt unter Steinen, Laub, Moos und Gras.**

No. 64 bis 68, 71 bis 75, 84 bis 90, 95 bis 97, 101, 102, 228 bis 240, 266 bis 279, 280 bis 321, 322 bis 326, 523 bis 528.

**642. Badister bipustulātus F. Zweifleckiger Wanderläufer.** 2,25. Rostgelb, der Kopf, die Brust, der Hinterleib und 1 bogenförmiger Fleck auf der hinteren Hälfte jeder der feingestreiften Decken schwarz. 5—7.

**643. Badister humerālis Bon. Schulterfleckiger Wanderläufer.** 2,25. Oberseite schwarz, stahlblau schimmernd; Seitenrand des Halsschildes und der Decken, 1 sich oft weit ausbreitender Schulterfleck und die Beine gelbbraun. 6.

**644. Metablētus truncatēllus L. Glatter Stutzflügel.** 2,46. Schwarz mit schwachem Metallschimmer, Fühlerwurzel und Schienen öfters pechbraun; Halsschild hinten gerundet, die Hinterecken nur durch den etwas aufgebogenen Rand angedeutet; Decken schwach gestreift. 2,5. — Unter Steinen.

**645. Metablētus foveōla Gyll. Grubiger Stutzflügel.** 2,46. Schwarz, oben mit bräunlichem Metallschimmer; Halsschild wie beim vorigen; Decken fein gestreift, jede mit 2 kleinen Grübchen im 3. Zwischenraume. 2,7. — Wie vorher.

**646. Olisthōpus rotundatus Payk. Kreishalsläufer.** 2,46. Mehr oder weniger dunkelbraun, glänzend, Fühler und Beine blaßgelb; Halsschild in den Hinterwinkeln punktiert; Decken tief und glatt gefurcht, mit 3 eingestochenen Punkten. 6—7. — Wie vorher.

**647. Dorcadion atrum Ill. Schwarzer Erdbock.** 53,23. Ganz schwarz; Halsschild grob und verworren punktiert, mit glattem Mittelkiele; Decken sehr schwach lederartig gerunzelt. 13—15. — Im Grase.

**648. Dorcadion fuliginātor L. Grauer Erdbock.** (Taf. X, 12.) 53,23. Schwarz, die Decken dicht weißgrau behaart, sonst wie voriger. 13—16.

**649. Pachnēphorus pilōsus Rossi. Schuppenblattkäfer.** 54,9. Eiförmig, braun erzfarben, glänzend,



oben sparsam, unten ziemlich dicht mit grauen, haarförmigen Schüppchen bekleidet; Halsschild dicht und tief punktiert; Decken punktstreifig mit punktierten Zwischenräumen. 3. — Im Grase und unter Steinen.

650. *Chrysomēla cereālis* L. **Saat-Blattkäfer.** (Taf. XI, 13.) 54,14. Oben metallgrün oder rot mit bräunlicher Fühlerwurzel; Seitenrand des Halsschildes gewulstet; 3 Längsbinden auf demselben, die Naht und eine 3 spaltige Längsbinde auf den fein, doch innerhalb der dunklen Binden gröber punktierten Decken dunkler. 5,5—9. — Wie vorher.

651. *Coryssomērus capucīnus* Beck. **Kapuzrüssler.** 51,55. Schwarz, die Fühler bis auf die Keule, Schienen und Füße rotbraun, die Unterseite weißgrau, die Oberseite mit haarförmigen grauen und braunen Schuppen scheckig besetzt, 3 Flecke am Hinterrande des Halsschildes, das Schildchen und die Naht weiß und gelb beschuppt. 3—4. — Im Grase.

652. *Trox hispīdus* Pont. **Rauher Scharrkäfer.** 28,7. Matt grauschwarz, die Decken mit abwechselnd erhöhten Zwischenräumen, welche mit Höckerchen besetzt sind, die an ihrer Hinterseite je 1 gelbliches Haarbüschel haben, die übrigen Zwischenräume haben je 1 Reihe kleiner Körnchen mit kurzer Borste. 8—9.

653. *Trox sabulōsus* L. **Sand-Scharrkäfer.** 28,7. Matt grauschwarz, die Decken hinter der Mitte bauchig, mit breiten, flachen, beiderseitig gerandeten Streifen und abwechselnd sehr wenig erhabenen Zwischenräumen, die mit sehr flachen, dicht borstig behaarten Höckern besetzt sind. 7—9.

654. *Trox scaber* L. **Gemeiner Scharrkäfer.** 28,7. Matt grauschwarz, die Decken hinter der Mitte gerundet, mit flachen, durch Querpunkte gekerbte Streifen, ihre Zwischenräume abwechselnd mit ungleich großen rostroten Haarbüscheln besetzt. 6—7.

655. *Serīca holosericeā* Scop. **Gemeiner Seidenkäfer.** 28,10. Kurz, gedrungen, stark gewölbt, schwarz- oder rotbraun, die Unterseite heller, die Oberseite zart weißlich bereift; Decken an den Seiten gerundet, nach hinten erweitert, mit dicht punktierten Streifen und einzeln punktierten Zwischenräumen. 6—8.

656. *Serīca brunnēa* L. **Brauner Seidenkäfer.** 28,10. Länglich, gewölbt, ganz rötlich gelbbraun, oben

mit zartem Seidenschimmer; Decken nach hinten nur wenig erweitert, fast geradseitig, mit seichten Furchen, in diesen tief und dichter punktiert als in den Zwischenräumen. ♂ mit sehr verlängertem Fühlerknopf. 9. — Die Seidenkäfer leben am Tage versteckt unter Steinen und Moos, des Nachts schwärmen sie.

**An Ufern, überhaupt an Wasserrändern auf Sand und Schlamm, unter Steinen, Genist und Laub.**

No. 6 bis 17, 123 bis 142, 327 bis 352, 399 bis 432.

657. **Omöphron limbatus F. Grundläufer.** (Taf. I, 4.) 2,8. Rundlich, hochgewölbt, gelb; der Scheitel, ein 4-eckiger Fleck auf dem Halsschilde und 3 wellenförmige Binden auf den Decken bronzegrün; letztere stark punktiert gestreift. 5.

658. **Nebria livida L. Gelbgesäumter Damm-läufer.** (Taf. I, 10.) 2,5. Unterseite pechbraun, der Kopf und der Rücken der Decken schwarz, alles übrige blaßgelb. 14—16.

659. **Nebria brevicollis F. Kurzhalsiger Damm-läufer.** 2,5. Schwarz, Fühler, Schienen und Tarsen rötlich pechfarben; Decken gekerbt gestreift, der 3. Streif mit 4 größeren Punkten. 13—14.

660. **Nebria picicornis F. Gelbbeiniger Damm-läufer.** 2,5. Schwarz, der Kopf und After rotbraun, die Fühler und Beine gelbbraun, mitunter ist auch der Kopf schwarz; Decken tief punktiert gestreift. 13—15.

661. **Lorocera pilicornis F. Rennläufer.** 2,19. Grün erzfärbig, Schienen und Füße gelbrot; 1. Fühlerglied lang und wie die 6 folgenden mit langen, borstenförmigen Haaren besetzt; Decken punktiert gestreift, jede mit 3 Grübchen. 6—7.

662. **Leistus rufescens F. Rötlicher Bartläufer.** 2,6. Rostgelb, Scheitel, Spitze der Decken und des Hinterleibes pechschwarz; Halsschild herzförmig mit stumpfen Hinterecken, die Decken länglich eiförmig, punktiert gestreift. 6.

663. **Bembidion littorale Ol. Strand-Ahlenläufer.** (Taf. I, 18.) 2,12. Unten schwarz metallgrün, oben grünlich bronzefarben, die Fühlerwurzel und die Schenkelwurzel gelb; jede Decke mit 8 Punktstreifen, der 3.

Zwischenraum breiter als die anderen, mit 2 vertieften, 4 eckigen, grün- oder bronzefarbenen Flecken. 6.

**664. *Bembidion varium* Ol. Veränderlicher Ahlenläufer.** 2,12. Oberseite grün erzfärbig, Unterseite schwarz, Fühlerwurzel und Beine dunkel braungelb, die Schenkel mit grünem Glanze; Decken fein punktiert gestreift, 1 Fleck an der Wurzel und 2 unregelmäßige Binden, aus kleinen Längsstricheln gebildet, und die Spitze gelblich. 4 — 5.

**665. *Bembidion fasciolatum* Duft. Kleinbindiger Ahlenläufer.** 2,12. Oben dunkel metallgrün, 1. Fühlerglied, Schienen und Füße rötlich gelbbraun; Halsschild kurz herzförmig, hinten stark eingeschnürt mit 1 runden Grube in den Hinterecken; Decken flach, mit 6 tiefen Punktstreifen und einem mehr oder weniger deutlichen rotbraunen Wisch längs dem Seitenrande. 5,5—7.

**666. *Cercyon ustulatus* Preyss. Rotspitziger Dung-Kugelkäfer.** 5,14. Oval, sehr stark gewölbt, glänzend schwarz, die Fühler gelb mit dunklem Endknopf, die Beine dunkel mit rötlichen Tarsen, die Deckenspitze rot. Halsschild feiner und dichter als die Decken punktiert, diese punktiert gestreift, die Zwischenräume vorn eben, hinten gewölbt. 2—3. — Im Anspülicht.

**667. *Cercyon haemorrhoidalis* F. Braunflügeliger Dung-Kugelkäfer.** 5,14. Eiförmig, stark gewölbt, glänzend schwarz, das Halsschild mit den Decken gleichmäßig gewölbt; Decken mit schwachen, nach hinten etwas vertieften Punktstreifen und ebenen Zwischenräumen, schwarzbraun mit gelblicher Spitze, Naht und Wurzel immer schwarz, auch wenn die Grundfärbung eine rötlich schimmernde wird; die Beine rotbraun. 2,5. — Wie vorher, auch in Kuhdung.

**668. *Cercyon tristis* Ill. Braunspitziger Dung-Kugelkäfer.** 5,14. Kurz eiförmig, gewölbt, schwarz, mattglänzend, Fühler und Beine bräunlich. Decken von den Schultern ab bogig verengt, hinten zusammen abgerundet, die Spitze verwaschen braun, die feinen Streifen nach hinten abgeschwächt, die Zwischenräume kaum erkennbar punktiert. 2. — Wie vorher.

**Im Wasser, namentlich  
in Bächen, Teichen, Tümpeln und Wassergräben.**

No. 353 bis 398.

669. *Philȳdrus melanocēphalus* Ol. **Schwarzköpfiger Schlamm-Wasserkäfer.** 5,4. Elliptisch, gewölbt, oben dicht punktiert, bräunlich gelb; Kopf, Mitte des Halsschildes, Unterseite und untere Hälfte der roten Beine schwarz; die Decken haben 1 nach vorn abgekürzten, vertieften Streifen neben der Naht. 5.

670. *Philȳdrus marginēllus* F. **Gerandeter Schlamm-Wasserkäfer.** 5,4. Länglich eiförmig, schwach gewölbt; Oberseite dicht punktiert, schwarz, die Decken zuweilen etwas heller, ihre Ränder, sowie die Halsschildränder gelbbraun. 3,5.

671. *Philȳdrus testacēus* F. **Gelbbrauner Schlamm-Wasserkäfer.** 5,4. Länglich eiförmig, mäßig gewölbt; Oberseite dicht und fein punktiert, heller oder dunkler gelbbraun, der Kopf und die Mitte des Halsschildes gewöhnlich am dunkelsten; Decken mit 1 nach vorn abgekürzten Nahtstreifen; Schienen und Tarsen dunkelrot. 5 — 6.

672. *Laccobius minūtus* L. **Kleiner Pfützenkäfer.** 5,5. Fast halbkugelig; schwarz, die Seiten des Halsschildes und die eng punktiert gestreiften Decken graugelb, letztere schwarz gesprenkelt und vor der Spitze neben der Naht gewöhnlich mit 1 helleren Punkte. 2—3.

673. *Limnebius truncatēllus* Thunb. **Abgestutzter Sumpfkäfer.** 5,7. Länglich, schwarz, glänzend, Hinterecken des Halsschildes und Rand der Decken gelbbraun; Oberseite fast glatt; Oberlippe leicht ausgerandet, das vorletzte Glied der Kiefertaster kaum dicker als das letzte. 1,5—2. — In kleinen Tümpeln.

674. *Limnebius pappōsus* Muls. **Dicktasteriger Sumpfkäfer.** 5,7. Dem vorigen sehr ähnlich, etwas kleiner und nach hinten mehr verengt, die Oberseite braun, die Scheibe des Halsschildes dunkler; beim ♂ das vorletzte Tasterglied verdickt und das 6. Bauchsegment mit 1 gelben Haarfleck. 1,5—1,8. — Ebenso.

675. *Helophorus aquaticus* L. **Grosser Teichkäfer.** 5,8. Länglich, Kopf und Halsschild metallfarbig, letzteres mit 5 Furchen; Decken grau gelbbraun, meist

undeutlich schwärzlich gefleckt, gekerbt gefurcht mit fast gleich hohen Zwischenräumen. 4—6.

676. *Helophorus grisëus* Hbst. **Grauer Teichkäfer.** 5,8. Länglich, Kopf und Halsschild grün erzfärbig, letzteres am Grunde deutlich verengt, mit lichtgelbem Vorder- und Seitenrande; Decken punktstreifig mit flachen Zwischenräumen, gelbbraun mit dunkleren Flecken und 1 feinen Punktreihe auf jedem Zwischenraume. 3.

677. *Helophorus granuläris* L. **Gekörnelter Teichkäfer.** 5,6. Länglich eiförmig, Decken dunkel braungelb mit 1 deutlichen Fleckchen hinter der Mitte neben der Naht und noch anderen undeutlichen; die Zwischenräume zwischen den tiefen Punktstreifen schmal und schwach erhaben; Kopf und Halsschild erzfärbig. 2,5.

678. *Hydröchus elongätus* Schall. **Länglicher Ufer-Wasserkäfer.** (Taf. II, 12.) 5,9. Länglich, schwarz mit grünem Schimmer; Halsschild mit 5 großen Gruben; Decken punktiert gestreift, die meisten Zwischenräume gekielt, der 2., 3. und 4. Kiel abgekürzt. 4.

679. *Ochthebius imprëssus* Marsh. **Runzel-Wasserkäfer.** 5,10. Eiförmig, flach gewölbt, braun erzfärbig; Halsschild dicht punktiert mit Mittelrinne und einigen flachen Eindrücken am Außenrande; Decken punktiert gestreift, an der Spitze hell pechbraun; Unterseite schwärzlich, Beine rostrot. 2. — In Bächen an Steinen.

680. *Hydräna ripariä* Kug. **Zwerg-Wasserkäfer.** 5,11. Glänzend schwarz; Decken braun, breiter als das Halsschild, mit 9 bis 10 Reihen fast 4eckiger Punkte; Fühler und Beine rötlich. 2. — Wie vorher.

681. *Berösus luridus* L. **Gelbbrauner Pflanzen-Wasserkäfer.** (Taf. II, 11.) 5,6. Länglich eiförmig, hochgewölbt; schmutzig gelbbraun, Kopf und Mitte des Halsschildes meist erzfärbig; Decken gewöhnlich mit einigen dunkeln Flecken, tief punktstreifig, die Zwischenräume verworren punktiert. 4.

682. *Hydrobius fuscipes* L. **Braunfüßiger Wurzel-Wasserkäfer.** 5,3. Stumpf eiförmig, etwas gewölbt, schwarz oder pechbraun, dicht punktiert: Decken gekerbt gestreift; Fühler mit Ausnahme der Keule und die Beine braun. 7—8. — In stehendem Wasser.

683. *Hydrobius globulus* Payk. **Kugeliger Wurzel-Wasserkäfer.** 5,3. Eiförmig, bucklig gewölbt, glänzend

braun, der Kopf, die Scheibe des Halsschildes und der Decken schwärzlich; letztere verworren und etwas deutlicher punktiert als das Halsschild und der Kopf, mit einem nach vorn abgekürzten Nahtstreifen. 2—3. — In kleinen Lachen.

684. *Hydrōchares caraboīdes* L. **Kleiner Kolben-Wasserkäfer.** 5,2. Eirund, gewölbt, schwarz mit grünlichem Glanze; Bruststachel nicht über die Hinterhüften hinausragend; Decken mit einigen Punktreihen, Vorderbeine meist braun. 15—18.

685. *Hydrophilus picēus* L. **Pechschwarzer Kolben-Wasserkäfer.** (Taf. II, 10.) 5,1. Länglich eirund, pechschwarz, glänzend; Bruststachel weit über die Hinterhüften hinausragend, derselbe vorn tief gefurcht; Decken an der Spitze mit 1 Zähnchen; Bauchringe dachförmig gekielt. 35—45.

686. *Hydrophilus aterrimus* Esch. **Tiefschwarzer Kolben-Wasserkäfer.** 5,1. Länglich eiförmig, rein schwarz, glänzend, die Fühler ganz rostrot, die Decken an der Spitze ohne Zähnchen, der Bruststachel vorn ohne Furche, die Bauchringe flach gewölbt, nur der letzte dachförmig gekielt. 35—38. — Mit vorigem in stehenden oder auch in ruhig fließenden Gewässern unter den Uferpflanzen.

### Auf Sumpfwiesen und Wasserpflanzen.

No. 123 bis 142, 202 bis 209, 400 bis 431.

687. *Phaläcrus corrūscus* Payk. **Schimmernder Seggen-Kranzkäfer.** 14,1. Gedrungen eiförmig, stark gewölbt, stark glänzend tiefschwarz, die Fühler und Beine öfters braun; Decken äußerst schwach und undeutlich gestreift und die Zwischenräume äußerst fein verworren punktiert. 2—2,5. — Auf blühendem Rispengras.

688. *Phaläcrus carīcis* Strm. **Kleiner Seggen-Kranzkäfer.** 14,1. Länglich oval, flachgewölbt, glänzend schwarz; Decken schwach gestreift, ihre Zwischenräume gereiht punktiert; Beine dunkelbraun. 2. — Auf blühenden *Carex*-Arten.

689. *Cērcus pediculariūs* L. **Langhörniger Kurzdecken-Glanzkäfer.** 20,1. Länglich eiförmig, rötlich gelb, fein behaart und grob punktiert, das Schildchen,

1 Fleck auf den Decken um dasselbe herum und die Brust schwärzlich; Fühler länger als der halbe Körper; Halsschild seitlich stark gerundet, seine Hinterecken ganz abgerundet; Decken fast doppelt so lang als das Halsschild. 2—2,5. — Vorzugsweise auf Spiräen.

690. *Cercus rufilabris* Lat. **Rotmund-Glanzkäfer.** 20,1. Kleiner, länglicher und weniger gewölbt als der vorige, schwarz, glänzend, dünn und fein behaart, mäßig stark punktiert; Mund, Fühler, Spitzenrand der Decken und die Beine rötlich gelbbraun; Halsschild nach vorn verengt, die Hinterecken stumpfwinkelig. Käfer auch pechbraun mit schwarzen Decken oder ganz rotbraun. 2. — Auf blühenden Binsen und Carex-Arten.

691. *Limonius aeneoniger* Deg. **Schwarzglänzender Gras-Schnellkäfer.** 31,10. Dunkel erzfärbend, oft grünlich schimmernd, gewölbt, fein und sparsam greis behaart, Fühler schwarz, Kniee und Füße pechrötlich; Decken hinter der Mitte erweitert, punktiert gestreift, neben jedem Streifen jederseits mit 1 Reihe feiner Punkte. 5—6. — An Gräsern.

692. *Synaptus filiformis* F. **Gemeiner Wiesen-Schnellkäfer.** 31,4. Schwarz oder pechbraun, mit dichtem, anliegendem, grauem Haarüberzuge, Fühler und Beine rötlich, das 3. Tarsenglied mit großem lappenförmigen Anhängsel, die Klauen gezähnt; Decken fein punktreifig. 9—10. — Ebenso.

693. *Micrōcara testaceā* L. **Gelbroter Wiesenkäfer.** 32,3. Blaß gelbbraun, fein und dicht punktiert, behaart, die Fühler bis auf die 3 ersten Glieder, manchmal auch die Scheibe des Halsschildes und der Decken dunkelbraun; ersteres doppelt so breit als lang, vorn abgerundet und der Vorderrand etwas aufgebogen. 5.

694. *Helōdes marginātus* F. **Gerandeter Wiesenkäfer.** 32,2. Schwarzbraun, fein behaart und punktiert, Fühlerwurzel, Seiten des Halsschildes, Schienen und Füße rötlich gelbbraun, Decken gelbbraun, an Naht und Seitenrand schwärzlich. 4.

695. *Helōdes minutus* L. **Rotgelber Wiesenkäfer.** 32,2. Rötlich gelbbraun, fein seidig behaart, die Spitzenhälfte der Fühler, die Spitze der stets etwas dunkleren Decken und der Bauch schwärzlich, die Beine blaß gelbbraun. 4.

696. *Hypëra rumicis* L. **Ampher-Spinnrüssler.** 51,21. Schwarz, mit runden, oft metallischglänzenden Schüppchen bedeckt, die Fühlergeißel rostrot. Halsschild fast walzenförmig, an den Seiten nur wenig erweitert, auf der Scheibe mit 2 dunkeln, oft undeutlichen Längsstreifen. Decken lang eiförmig, graugelb beschuppt, mit 1 großen, eckigen, dunkeln, nackten Fleck um das Schildchen und vor und hinter der Mitte mit kleinen, nackten, oft zu 2 Längsbinden gereihten Makeln. 4,5—5. — Käfer und Larven auf Ampher.

697. *Gymnëtron beccabungae* L. **Grosser Bachbungenrüssler.** 51,43. Schwarz, fein grau behaart, Halsschildseiten gelblich weiß beschuppt; Fühlerwurzel und Beine rostrot, die Schenkel öfters dunkel; die gestreiften und in den Streifen undeutlich punktierten Decken rostbraun, die Naht und gewöhnlich auch der Seitenrand schwarz. 3. — Auf *Veronica beccabunga*.

698. *Gymnëtron veronicae* Ger. **Kleiner Bachbungenrüssler.** 51,43. Vorigem sehr ähnlich, aber kleiner, Halsschildseiten in geringerer Ausdehnung beschuppt und die Deckenstreifen deutlich punktiert; gewöhnlich sind die Decken gelbrot, an Wurzel und Naht schwarz, diese Färbung indes sehr veränderlich. 2. — Lebt wie voriger.

699. *Monönychus punctum album* Hbst. **Iris-Rüssler.** 51,47. Kurz eiförmig, schwarz, unten dicht weißgrau, oben haarförmig gelblichgrau beschuppt, die Naht am Grunde beiderseitig mit 1 kleinen, weißschuppigen Fleck. Halsschild viel breiter als lang, nach vorn verengt, mit breiter Mittelfurche; Decken mit kahlen Punktstreifen und ebenen, fast reihig beschuppten Zwischenräumen. 4—5. — Auf Wasserschwertel, die Larve in den Samenkapseln.

700. *Nanophyes lythri* F. **Weiderichrüssler.** 51,60. Glänzend schwarz, Kopf und Halsschild oft rotgelb, übrigens sehr veränderlich gefärbt, fein grau behaart, die Brust graufilzig; Fühlerwurzel und Beine rötlich gelb; Decken schwarz mit 1 abgekürzten gelbbraun und weißgrau behaarten Binde und 1 Fleck hinter derselben, oder gelbbraun mit 1 gemeinschaftlichen Wurzelfleck. 1,5. — Auf *Lythrum salicaria*.

701. *Apion miniatum* Ger. **Rotes Spitzmäuschen.** 50,6. Ganz rostrot, die Augen schwarz; Rüssel kurz und ziemlich dick, gebogen, Halsschild dicht punktiert, in der



Mitte breiter als lang, der Vorderrand etwas aufgebogen, die Scheibe hinten mit feiner Mittelrinne; Decken tief punktiert gefurcht. 3,5—4. — Auf Ampherarten.

**702. *Donācia limbāta* Pz. Rotrandiger Rohrkäfer.**

54,1. Oben braun erzfarbig, unten gelbgrau behaart; Halsschild grob runzelig punktiert mit tiefer Mittelrinne; Decken tief gestreift punktiert, die Zwischenräume fein querrunzelig, jede mit 2 flachen Vertiefungen, mit 1 dunkel purpurroten Längsstreifen neben dem Seitenrande und 1 Fleck an der Wurzel; Hinterschenkel beim ♂ mit 1 kleinen, beim ♀ oft undeutlichen Zähnen. 8—9. — Auf Sparganium- und Carex-Arten.

**703. *Donācia bicolora* Zsch. Hellgrüner Rohrkäfer.**

54,1. Oben hellgrün, gewöhnlich goldglänzend, unten mit goldgelber, seidenglänzender Behaarung; Halsschild, Decken und Hinterschenkel wie bei voriger, die Decken aber einfarbig oder auf dem Rücken etwas dunkler, außerdem durch eine schwach erhabene Längslinie auf dem 1. Hinterleibssegment ausgezeichnet. 8—9. — Lebt wie vorige.

**704. *Donācia aquātica* L. Rotstreifiger Rohrkäfer.**

54,1. Erzfarbig, Unterseite und Beine mit gelber, seidenglänzender Behaarung, Decken goldgrün, 1 breiter, oft undeutlicher Längsstreifen über die Scheibe einer jeden purpurrot; Halsschild so lang als breit, runzelig punktiert und mit vertiefter Mittellinie; Decken je mit 1 Eindrucke neben der Naht, an der Spitze stark verengt, gerade abgestutzt, fein punktiert gestreift mit querrunzeligen Zwischenräumen; Hinterschenkel beim ♂ stärker als beim ♀ gezähnt. 6—8. — Wie vorher.

**705. *Donācia semicūprea* Pz. Rotrückiger Rohrkäfer.**

54,1. Oben gold- oder kupfergrün, der Deckenrücken kupferrot, die Unterseite wie der Kopf grau behaart, Fühler und Beine rotbraun, teilweise oft schwarz; Halsschild länger als breit, nach hinten etwas verengt, die Seiten ziemlich gerade, vorn schwach gehöckert, die Scheibe mit starken, ziemlich dichten Punkten und 1 kurzen, bald mehr bald weniger tiefen Mittelrinne; Decken hinten gerade abgestutzt, oben ziemlich gewölbt, gekerbt gestreift, die Zwischenräume quer gerunzelt; Hinterschenkel ungezähnt, ausgestreckt erreichen sie die Deckenspitze nicht. ♂ meist nur halb so groß als das ♀. 5—8. — Lebt wie vorgenannte Arten.

706. *Chrysomēla violācea* Goetz. **Violetter Blattkäfer.** 54,14. Elliptisch, metallisch blau oder blaugrün; Halsschild auf der Mitte spärlicher, an den Seiten grob punktiert; Decken zerstreut punktiert mit spiegelnden, nadelrissigen Zwischenräumen. 8 — Auf *Mentha*-Arten.

707. *Chrysomēla polita* L. **Geglätteter Blattkäfer.** 54,14. Elliptisch, goldgrün, Fühlerwurzel und Decken rotbraun, die letzteren metallisch schimmernd, grob punktiert und dazwischen mit einzelnen feinen Punkten; Halsschildseiten vorn bogig erweitert, hinten durch einen tiefen Eindruck abgesetzt. 7. — Lebt wie vorige.

708. *Phaedon cochleariae* F. **Löffelkrautkäfer.** 54,19. Länglich eiförmig, blau oder grün, Fühlerwurzel und Füße bräunlich; Halsschild in der Mitte etwas schwächer punktiert; Decken fein punktstreifig mit sehr fein gerunzelten Zwischenräumen und schwachem Schultereindruck. 3. — Auf mancherlei Wasserpflanzen.

709. *Hydrothāssa aucta* F. **Gem. Sumpf-Blattkäfer.** 54,17. Kurz, verkehrt eiförmig, hochgewölbt, dunkelgrün; Decken mit breitem, rotem Außenrande. 3—4. — Auf verschiedenen Sumpfpflanzen.

710. *Hydrothāssa marginēlla* L. **Gelbrandiger Sumpf-Blattkäfer.** 54,17. Wie vorige Art, nur sind auch die Seiten des Halsschildes breit gelbrot. 3. — Lebt wie jene Art.

711. *Prasocūris phellāndrii* L. **Gestreifter Schmal-Blattkäfer.** (Taf. XI, 15.) 54,18. Langgestreckt, Decken gelb, die Naht und 1 Mittelstreif auf jeder schwarzgrün. 5. — Wie vorher.

712. *Prasocūris junci* Brahm. **Blauer Schmal-Blattkäfer.** 54,18. Langgestreckt, matt stahlblau; After rötlich. 5. — Wie vorher.

713. *Galerucēlla xanthomelāena* Schrk. **Brauner Wiesen-Blattkäfer.** 54,25. Oben heller oder dunkler gelbbraun, tief punktiert; der Scheitel, die vertiefte Mittellinie des Halsschildes und das Schildchen, oft auch die Schulterhöcker, manchmal auch ein länglicher Streifen neben den Deckenseiten sowie die Unterseite schwarz; Vorderbrust, Beine und After gelbbraun. 4. — Auf *Lythrum salicaria* und anderwärts.

714. *Galerucella tenella* L. **Zarter Wiesen-Blattkäfer.** 54,25. Vorigem sehr ähnlich, doch ist die Oberseite gewöhnlich viel heller, das Halsschild ganz gelb, die Decken bräunlich gelb mit hellerm Saume, auch treten die Hinterwinkel deutlich als kleine Spitze vor. 3. — Wie vorher.

715. *Galerucella lineola* F. **Liniertes Wiesen-Blattkäfer.** 54,25. Oberseite heller oder dunkler gelbbraun, das Halsschild gelblich, 1 Längsfleck in seiner Mitte, der Scheitel, das Schildchen sowie die Schulterhöcker schwarz, Unterseite schwarz oder pechbraun, Beine und After gelbbraun; Stirn eben, aber mit feiner Mittellinie. 4. — Wie vorher.

716. *Haltica (Crepidodera) ferruginæa* Scop. **Rostrotter Erdflöh.** 54,27. Rötlich gelbbraun; Decken mit regelmäßigen Punktreihen; das Halsschild vor dem Hinterrande quer eingedrückt. 2,5—3. — Auf *Cirsium oleraceum*.

717. *Longitarsus holsaticus* L. **Gelbspitziger Langfuss.** 54,28. Schwarz, stark glänzend, fein und dicht punktiert, 1 runder Fleck vor der Spitze der Decken, die Fühlerwurzel und gewöhnlich alle Beine gelb. 3,5.

718. *Longitarsus nasturtii* F. **Kressen-Langfuss.** 54,28. Unterseite, Kopf und das metallisch schimmernde Halsschild sowie alle Ränder der gelbbraunen Decken schwärzlich, Fühlerwurzel, Schienen und meist auch die vier vorderen Schenkel gelbbraun. 2. — Auf *Nasturtium* und *Echium*.

719. *Psylliodes chrysocéphala* L. **Rotmäuliger Langbauch.** 54,29. Länglich eiförmig, schwarzgrün oder erzfarbig, Unterseite und Hinterschenkel schwarz, Vordertheil des Kopfes, Fühlerwurzel und Beine rötlich gelb; Decken punktiert gestreift, die Zwischenräume mit sehr feinen, zerstreuten Pünktchen. 2,5. — Auf *Lythrum salicaria*.

720. *Psylliodes dulcamaræ* Koch. **Bittersüss-Langbauch.** 54,29. Glänzend schwarzblau, die Fühlerwurzel rostgelb, die Unterseite mit den Beinen schwarz, die Hinterschenkel aber schwarzblau; Hinterschienen stark gekrümmt; Decken punktiert gestreift, ihre Zwischenräume undeutlich punktiert. 3. — Auf Bittersüß.

**An alten Baumstämmen und Stöcken,  
unter Rinde und Mulen oder an den Saftausflüssen  
und Schwämmen derselben.**

No. 36, 37, 143 bis 163, 433 bis 461.

**721. *Asēmum striātum* L. Gestreifter Dusterbock.** 53,13. Braunschwarz, ohne Glanz, oben fein und dicht punktiert; Fühler kaum länger als der halbe Körper, das 3. Glied nur wenig länger als das 2.; Decken meist mit 3 erhabenen Streifen. 12—18. — An Kiefern.

**722. *Tetrōpium luridum* L. Gemeiner Fichtenbock.** 53,12. Schwarz, fein grau behaart, fein und dicht punktiert. Halsschild glänzend, auf der Scheibe weitläufig punktiert und in der Mitte leicht längsvertieft, an den Seiten fein und dicht gekörnt; Decken mit einigen undeutlich erhabenen Längslinien, braun oder schwarz, Fühler und Beine bald braun, bald schwarz. 10—16. — An geschlagenen Hölzern.

**723. *Lamīa tēxtor* L. Weberbock.** 53,24. Schwarz, glanzlos, mit sehr feiner, den vertieften Punkten dicht anliegender brauner Behaarung; Halsschild runzelig; Decken gekörnt, oft mit hellen, gelb behaarten Flecken und Punkten. 20—30. — Alte Weiden und Pappeln.

**724. *Acanthōcinus aedilis* L. Zimmerbock.** (Taf. X, 11.) 53,20. Flachgedrückt, braun, dicht aschgrau behaart; Decken körnig punktiert, mit 2 mehr oder minder deutlichen, dünner behaarten Querbinden und öfters mit Spuren von 2 abgekürzten, erhabenen Linien; Fühler doppelt (♀) oder 3 bis 5 mal so lang (♂) als der Körper. 12—16. — An Kiefern.

**725. *Liōpus nebulōsus* L. Grauer Dornbock.** 53,21. Schwarz, grau behaart, Schenkelwurzel rostrot; Decken an der Spitze abgerundet, mit 2 unterbrochenen, nackten und darum dunkleren Binden und mehreren punktförmigen Flecken, mit solchen auch die Unterseite besetzt. 8—9. — An verschiedenen Laubbäumen.

**726. *Mesōsa curculionoīdes* L. Fleckenbock.** 53,25. Schwarz, mit sehr feinem, grauem, glänzendem Haarüberzuge, durchsetzt mit vielen gelb behaarten Sprenkeln und Fleckchen, außerdem das Halsschild mit 4, jede Decke mit 2 samtschwarzen, goldgelb umsäumten Haarflecken. 10—17. — In Laubwäldern.

727. *Stenocorus sycophanta* Schrk. Grosser Zangenbock. 53,3. Schwarz, graufilzig, die Decken schwarz gesprenkelt mit 2 rötlich gelben, an der Naht unterbrochenen, ziemlich scharf begrenzten Binden. 18 bis 25. — Namentlich an Eichen.

728. *Stenocorus mordax* Deg. Bissiger Zangenbock. (Taf. X, 2.) 53,3. Schwarz, graufilzig, die Decken schwarz gesprenkelt und mit 2 gelben, einander ziemlich nahe gerückten, am Seitenrande durch 1 rundlichen, schwarzen Fleck voneinander getrennten Binden. 14—19. — An Laub und Nadelholz.

729. *Stenocorus inquisitor* L. Spürender Zangenbock. 53,3. Schwarz, weißfilzig bekleidet, Decken blaß gelbbraun, schwarz gesprenkelt, 3 erhabene Längslinien und 2 mehr oder minder regelmäßige Querbinden nackt, schwarz. 12—15. — An Kiefern und Fichten.

730. *Stenocorus bifasciatus* F. Zweibindiger Zangenbock. 53,3. Schwarz, oben nur schwach weißgrau behaart; Decken am Seitenrande und der Spitze rotbraun, jede mit 3—4 feinen, erhabenen Längslinien und 2 schiefen, blaßgelben, die Naht nicht erreichenden Binden. 14—18. — An Eichen, Buchen und Nadelholz.

731. *Callidium violaceum* L. Violetter Scheibenbock. (Taf. X, 8.) 53,14. Oben heller, unten dunkler blau oder violett oder grünlich blau, sehr dicht runzelig punktiert; Fühler und Beine schwarz oder schwarzblau, Decken breit und flach. 10—15. — Laubholz.

732. *Callidium variabile* L. Veränderlicher Scheibenbock. 53,14. Ziemlich flach, das Halsschild mit einigen glatten Höckerchen; Färbung sehr veränderlich: schwarz mit blauen Decken, oder schwarz mit ganz oder zum Teil rötlich gelbem Halsschild und Beinen, oder der ganze Käfer rotbraun. 8—14. — An Buchen und Eichen.

733. *Spondylis buprestoïdes* L. Waldbock. 53,1. Walzenförmig, schwarz, dicht und ungleich punktiert; jede Decke mit 2 erhabenen Längslinien; Fühler schnurförmig, etwa so lang als der halbe Körper. 12—22. — In alten Fichten- und Kiefernstöcken.

734. *Necydalis major* L. Wespenbock. 53,9. Schwarz, goldhaarig, die Fühler, Beine, Decken und Wurzel des Hinterleibes rötlich gelbbraun, die Spitze der Hinterschenkel dunkel, beim ♂ nur die Fühlerwurzel gelb.

Fühler von halber Körperlänge, die Decken so lang als zusammen breit, der Hinterleib sehr schmal, gegen die Wurzel verengt. ♂ 20—24, ♀ 20—30. — An alten Weiden, Pappeln, Kirschbäumen.

735. *Orÿctes nasicörnīs* L. **Nashornkäfer.** 28,17. Glänzend kastanienbraun, die Unterseite und Beine fuchsrot behaart; Decken fein gestreift punktiert; das ♂ mit 1 starken, nach hinten gebogenen Horne auf dem Kopfschild und 1 stumpf 3zähligen Erhabenheit in der Halsschildmitte; das ♀ auf dem Kopfschild mit 1 hornartigen Höcker. 22—36. — In Eichenlohe.

736. *Cetonia speciosissima* Scop. **Grosser Goldoder Rosenkäfer.** 28,19. Oben und unten stark grün glänzend, die Decken meist schön goldgrün; der Kopf dicht, das Halsschild sehr zerstreut und fein punktiert, die Decken glatt, ohne deutliche Punkte, die Nahtränder nach hinten kielförmig erhaben; Bauchringe mit Ausnahme des letzten dicht punktiert, an der Wurzel glatt. 23—27. — An Saftausflüssen der Eichen, fliegt in der Sonne.

737. *Osmoderma eremita* L. **Der Eremit.** 28,20. Dunkelbraun, glänzend; Halsschild mit 1 von Wülsten eingefassten Längsfurche und auf beiden Seiten mit kleiner Erhabenheit; Schildchen mit seichter Mittelfurche; Decken dicht runzelig punktiert. 27—35. — In hohlen Laubbäumen.

738. *Gnorimus variabilis* L. **Schwarzer Edelkäfer.** 28,21. Schwarz, kaum glänzend; Kopf und Halsschild dicht punktiert, letzteres mit schwacher, glatter Mittelfurche; Decken runzelig punktiert und wie auch die Seiten des Hinterleibes mit mehr oder weniger deutlichen gelbweißen Flecken besetzt, die Brust ziemlich dicht und lang behaart. 17—21. — An Saftausflüssen alter Eichen, selten auf Blüten.

739. *Valgus hemipterus* L. **Hornkäfer.** (Taf. V, 16.) 28,23. Schwarz, mit gelbbraunen und weißen Schuppen fleckig gezeichnet, letzter Hinterleibsring bis auf 2 schwarze Flecken dicht beschuppt; Halsschild mit 2 scharf erhöhten Längslinien; ♀ mit Legestachel. 7—8. — In alten Weiden, Buchen und Birken.

740. *Lucanus cervus* L. **Hirschkäfer.** 27,1. Schwarz, das ♂ mit großem breiten Kopf und stark verlängerten, geweihähnlichen Oberkiefern, diese sowie die

Decken kastanienbraun, das ♀ mit kleinerem Kopf, kleinen, kurzen Oberkiefern und meist dunkleren Decken. ♂ ohne das Geweih 35—55, das ♀ 30—40. (Kleine, kaum halb so großen Stücke bilden die var. *hircus* Hbst.) — In größeren Waldungen an den Saftausflüssen alter Eichen, fliegt abends.

741. **Dorcus parallelopipedus L. Balkenschröter.** (Taf. V, 8.) 27,2. Mattschwarz, fast gleichbreit; Decken dicht punktiert und leicht gerunzelt; Schienen unter der Mitte mit 1 kleinen Dorn. ♂: Kopf so breit als das Halsschild, die Oberkiefer in der Mitte mit 1 aufwärts und nach innen gerichteten Zahn. ♀: Kopf schmaler als das Halsschild und die Stirn in der Mitte mit 2 glatten Höckern. 18—24. — In faulenden Eichen und Buchen.

742. **Sinodendron cylindricum L. Kleiner Nashornkäfer.** (Taf. V, 10.) 27,4. Walzenförmig, glänzend schwarz, dicht narbig punktiert; Decken schwach gestreift, aber längs der Naht mit 1 weiteren Furche; Kopf des ♂ mit 1 langen, zurückgebogenen, das ♀ mit 1 kürzeren, geraden Horne. 9—12. — In faulen Bäumen.

743. **Melanotus punctolineatus Pel. Grosser Schwarz-Schnellkäfer.** (Taf. VI, 4.) 31,3. Schwarz, etwas bleigläzend, fein greis behaart, Schienen und Füße zuweilen rotbraun; die kurz behaarten Fühler so lang als Kopf und Halsschild; dieses stark, dicht und gleichmäßig punktiert mit feiner, erhabener Mittellinie, an den Hinterecken etwas ausgebuchtet; Decken punktiert gestreift mit gerunzelten, zerstreut punktierten Zwischenräumen; das Schildchen fast so breit als lang. 13—15. — Unter Rinden, auch auf Blüten.

744. **Melanotus castanipes Payk. Langer Schwarz-Schnellkäfer.** 31,3. Sehr langgestreckt, pechschwarz oder pechbraun, Fühler und Beine braunrot; Fühler, besonders beim ♂, länger als Kopf und Halsschild; dieses von der Mitte ab nach vorn verengt, an den Rändern rötlich durchscheinend; Schildchen viel länger als breit; Decken  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, schwach punktiert gestreift und in den Zwischenräumen fein punktiert. 17 bis 19. — In alten Stöcken.

745. **Eläter sanguineus L. Hellroter Schnellkäfer.** 31,11. Schwarz, abstehend schwarz behaart, die Decken scharlachrot; Halsschild am Grunde tief quer eingedrückt mit einer hinten stark vertieften und etwas erweiterten

Mittelfurche. 10—12. — Vorzugsweise unter Nadelholzzrinden.

746. **Eläter balteātus L. Umgürteter Schnellkäfer.** 31,11. Schwarz, die Decken bräunlichrot, das letzte Drittel schwarz; Halsschild dicht punktiert, schwach greis behaart und der Länge nach flach gefurcht; Fühler und Beine pechfarbig, die Füße rötlich. 7—9. — In faulen Fichtenstöcken.

747. **Eläter sanguinolēntus Schrk. Blutfarbiger Schnellkäfer.** (Taf. VI, 9.) 31,11. Schwarz, greis behaart, die Decken rot mit gemeinschaftlichem schwarzen, langelförmigen Nahtfleck. 9—12. — In Erlenstöcken.

748. **Anōbium pērtinax L. Totenuhr.** (Taf. VII, 3.) 36,1. Walzenförmig, schwarzbraun, glanzlos, sehr kurz und fein grau behaart; Halsschild hinten mit einer Quererhöhung, welche durch eine Längslinie geteilt ist, am Hinterrande jederseits mit 1 goldgelben Haarfleck; Decken punktiert gestreift. 4,5—5,5. — An alten Weiden, auch in Häusern.

749. **Epurāea 10-guttāta F. Zehnfleckiger Glanzkäfer.** 20,4. Länglich eiförmig, schwach gewölbt, oben braun, unten gelb; Halsschild hinten jederseits ausgerandet, sein Seitenrand und ein 3eckiger, nach vorn sich verlängernder Fleck über dem Schildchen, je 5 runde Deckenflecke und der Kopf rötlich gelb, dieser mit brauner Stirn; Fühler und Beine blaßgelb. 4. — An Saftausflüssen der Eichen.

750. **Triphēllus punctātus F. Langhaariger Baumschwammkäfer.** 19,1. Länglich, gewölbt, braunrot, lang braungrau behaart und grob punktiert; Decken glänzend schwarz, ihre Basis und 1 Fleck an der Spitze rostrot. 4. — In Baumschwämmen.

751. **Litārgus bifasciātus F. Zweibindiger Baumschwammkäfer.** 19,2. Länglich eiförmig, schwarz, fein gelbgrau behaart und dicht punktiert, Fühlerwurzel und Beine rotbraun; Hinterecken des Halsschildes, 2 Fleckenbinden und 1 kleiner Fleck vor der Spitze der Decken gelbrot, diese mit hellerem Seitenrande. 3. — Unter Rinden und im Mulm alter Bäume.

752. **Tritōma 4-pustulāta L. Vierfleckiger Baumschwammkäfer.** 19,3. Länglich, flachgewölbt, bräunlich rostrot; Halsschild und Decken schwarz, diese je an der Basis mit 1 bis zum Seitenrand reichenden ziegelroten



Querfleck und 1 kleinern, den Rand nicht berührenden hinter der Mitte; Unterseite und Beine ziegelrot, fein rotgelb behaart. 5—6. — An alten Stämmen unter Rinde sowie in Schwämmen.

753. *Tritōma picēa* F. **Pechbrauner Baumschwammkäfer.** 19,3. Länglich, schwach gewölbt, braunrot, Kopf und Halsschild rotbraun, jener öfters schwarz; Decken je mit 1 großen rotgelben Fleck an der Schulter, 1 andern hinter der Mitte und mehreren kleineren am Außenrande und der Spitze; Unterseite hell braunrot, die Beine gelb, 4—5. — Wie vorher.

754. *Typhāea fumāta* L. **Rauchfarbiger Baumschwammkäfer.** 19,4. Länglich eiförmig, etwas flach, bräunlich rostrot, fein anliegend gelb behaart und dicht fein punktiert. Halsschild hinten so breit als die Decken, vorn verengt, die Decken fein punktiert gestreift, jeder Zwischenraum mit 1 Reihe längerer Härchen. 2,5. — Im Moder und unter Rinden alter Bäume, auch in Häusern.

755. *Othius fulvipennis* F. **Rinden-Kurzflügler.** 8,29. Glänzend pechschwarz, die Fühler, Beine, Decken und Hinterleibsspitze, öfters der ganze Vorderkörper rotbraun; Halsschild auf der Scheibe mit 3 Punktpaaren und mit einigen zerstreuten Punkten jederseits nach vorn; Decken so lang als das Halsschild, zerstreut punktiert. 9—10. — Unter abgestorbenen Rinden.

756. *Vellējus dilatātus* F. **Sägehorn-Kurzflügler.** 8,21. Mattschwarz, Fühlerspitze und Schulterrand der Decken rostgelb. Kopf viel kleiner als das Halsschild, dieses gerundet, der Rand ausgebreitet und etwas aufgebogen, die Decken zusammen 4eckig, dicht und fein punktiert. Fühler sägeförmig, die Vordertarsen beim ♂ stark, beim ♀ mäßig erweitert. 18—20. — Bei Hornissen, welche in hohlen Bäumen nisten.

757. *Colȳdium filiförme* F. **Fadenkäfer.** 21,4. Sehr schmal, linienförmig, glänzend schwarz, Fühler, Beine und Deckenbasis rostrot; Stirn mit 1 feinen, erhabenen Längslinie, das Halsschild fast doppelt so lang als breit, fein punktiert und mit feiner, nach rückwärts etwas erweiterten Längslinie, die Decken an der Spitze einzeln abgerundet, mit 4 erhabenen Längsstreifen und 2 feinen Punktreihen zwischen denselben. 5—6. — An alten Eichen in den Löchern der Bohrkäfer.

758. **Eryx ater F. Schwarzer Mulmkäfer.** 40,3. Glänzend schwarz, sehr fein behaart und fein punktiert, der Mund, die Fühler und Beine rostbraun. Das Halsschild mit abgerundeten Hinterwinkeln, die Decken punktförmig mit gewölbten Zwischenräumen. 10—14. — Unter Rinden und Mulm.

759. **Mycetöchares bipustulāta Ill. Zweifleckiger Schwamm-Pflanzenkäfer.** 40,4. Glänzend schwarz, fein behaart, die Fühler an der Wurzel und Spitze, die Schienen und Tarsen rostgelb; Halsschild zerstreut grob punktiert, die Decken punktiert gestreift, an der Schulter mit 1 rotgelben Makel. 5. — In alten Weiden und unter Pflaumbaumrinde.

760. **Mycetöchares lineāris Ill. Rotbauchiger Schwamm-Pflanzenkäfer.** 40,4 Unten rostrot, oben glänzend pechschwarz, dünn und lang behaart, Fühler und Beine rostgelb. Halsschild zerstreut grob punktiert, die Decken schwach punktiert gestreift. 6—7. — Wie vorher.

761. **Scolytus geoffröyi Goez. Rüstern-Splintkäfer.** 52,14. Schwarz, die Decken tiefbraun oder ebenso wie die Fühler und Beine hellbraun. Stirn kurz behaart, ohne erhabene Mittellinie; Halsschild etwas breiter als lang, an den Seiten stärker, in der Mitte äußerst fein punktiert; Decken nach hinten ein wenig verschmälert, die Naht an der Wurzel etwas vertieft, die Streifen tief punktiert, die Zwischenräume breit und flach mit 2 oder 3 Reihen feiner Punkte; der 3. und 4. Hinterleibsring mit 1 Höckerchen mitten auf dem Hinterrande. 5—6. — In Rüstern und an Laubhölzern.

762. **Scolytus pruni Ratz. Grosser Obstbaum-Splintkäfer.** 52,14. Glänzend schwarz, der Vorder- und Hinterrand des Halsschildes und die Decken braun, die Fühler und Beine rotbraun. Halsschild fast so lang wie breit, nach vorn verengt, äußerst fein und weitläufig punktiert; Decken fein punktiert gestreift, mit 1 noch feineren Punktreihe in den Zwischenräumen. 4. — In und unter der Rinde von Obstbäumen, besonders Pflaumbäumen.

763. **Scolytus rugulosus Ratz. Kleiner Obstbaum-Splintkäfer.** 52,14. Glänzend schwarz, Fühler, Beine und Deckenspitze rötlichbraun, oft auch der Vorderrand des Halsschildes; dieses groß, stark gewölbt, so lang als

hinten breit, oben sehr dicht mit tiefen, länglichen, vorn und an den Seiten zu Runzeln zusammenfließenden Punkten besetzt; Decken äußerst dicht punktiert gestreift mit sehr schmalen Zwischenräumen. 1,5—2. — In und unter der Rinde verschiedener Obstbäume.

**Bei Holzlagern, Zimmerplätzen, Sägemühlen, überhaupt bei aufgestapelten Holzvorräten, auch in Häusern.**

No. 724, 725, 728, 731, 732, 739, 748, 754.

764. *Clýtus arcuātus* L. **Eichen-Zierbock.** 53,16. Schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel an der Spitze meist schwärzlich; Halsschild viel breiter als lang, an den Seiten stark gerundet erweitert, 1 durchgehende Binde am Vorderrande und 1 unterbrochene in seiner Mitte gelb behaart; Decken schwarz, Schildchen, 1 gemeinschaftlicher bogiger Fleck hinter demselben, Schulterrand, 3 nach vorn gebogene Querbinden, deren vorderste meist in 4 Flecken aufgelöst ist, und die Spitze goldgelb behaart. 9—18. — Eichenstämme.

765. *Graciliā minūta* F. **Brauner Kleinbock.** 53,11. Länglich, schmal, oben wenig gewölbt, heller oder dunkler braun, matt, fein grau behaart und sehr fein punktiert; Halsschild länger als breit, hinten etwas eingeschnürt; Decken wenig breiter als jenes, ziemlich walzig; Schenkel keulig verdickt. 4—6. — Weidenruten.

766. *Pogonochāerus hispidus* Schrk. **Brauner Büschelbock.** 53,22. Braun, das Halsschild an den Seiten mit 1 spitzen Dorn; Decken mit 1 breiten grauen Binde hinter der Wurzel und am Außenrande in 1 spitzen Zahn verlängert; Schenkel an der Spitze stark verdickt. 5—6. — Kiefernholz.

767. *Lyctus unipunctātus* Hbst. **Gemeiner Splintkäfer.** (Taf. VII, 5.) 37,1. Pechbraun oder braun, Fühler und Beine rostrot; Kopf und Halsschild dicht körnig punktiert, letzteres mit fein gekerbten Seitenrändern, rechtwinkeligen Hinterecken und 1 breiten Mittelfurche; Decken gestreift, die Zwischenräume fein punktiert und reihig behaart. 4—5,5.

768. *Lyctus pubēscens* Pz. **Weichhaariger Splintkäfer.** 37,1. Wie der vorige, aber kleiner, das Hals-

schild in der Mitte nur grubchenartig vertieft, die Decken bald stärker, bald schwächer gestreift. 3—4.

769. *Bostrychus capucinus* L. Kapuziner. 37,2. Walzenförmig, schwarz, die Decken und der Bauch rot; Halsschild stark gewölbt, rauh, an den Vorderecken zahnartig gekörnt, die Decken tief und grob punktiert. 6—13.

### Auf Garten- und Feldhecken, in Wäldern und Buschgehölzen, überhaupt auf Gesträuch.

No. 465 bis 519, 520 bis 565, 637 bis 639.

770. *Anomala aenea* Deg. **Erzfarbiger Buschkäfer.** 28,16. Verkehrt eiförmig, stark gewölbt; Decken punktiert gestreift mit abwechselnd breiten und schmalen Zwischenräumen, bräunlich gelb, Kopf und Halsschild grün, die Seitenränder des letzteren gelb, oder die ganze Oberseite des Körpers ist grün. 8—13. — Auf Weidengebüsch.

771. *Phyllopertha horticola* L. **Garten-Laubkäfer.** (Taf. V, 12.) 28,15. Ziemlich flach, mit abstehenden schwarzen oder grauen Zottenhaaren besetzt; Kopf, Halsschild und Schildchen meist bläulich grün, glänzend; Decken gewöhnlich rötlich gelbbraun, seltener ganz pechbraun; Unterseite schwarz metallisch. 8—10. — Weiden, Haseln, besonders auf Hundsrosen.

772. *Rhizotröpus solstitialis* L. **Junikäfer, Brachkäfer.** 28,11. Länglich, ziemlich gewölbt, lang behaart, braun; Kopfschild, Halsschildseiten, Fühler und Beine rötlich gelbbraun; Decken bleichgelb, jede mit 4 erhabenen Längslinien. 15—16. — Abends schwärmend.

773. *Agrilus angustulus* Ill. **Kammhörniger Schmal-Prachtkäfer.** 29,4. Grün oder blaugrün; Fühler in der Mitte lang sägezählig, beim ♂ fast kammförmig; Halsschild breiter als lang, vor der Basis etwas eingezogen, grob querrunzelig, beiderseits und in der Mitte nach hinten zu der Länge nach eingedrückt, mit 1 scharfen, fast bis zur Mitte hinauf reichenden Leisten; Decken mäßig dicht und stark gekörnt, äußerst fein greis behaart; erster Bauchring des ♂ in der Mitte des Hinterandes mit 2 dicht nebeneinander stehenden Höckerchen, der letzte Ring mit 1 länglichen Eindruck. 4—5. — Auf Eichengebüsch.

774. *Agrilus elongatus* Hbst. Langhörniger Schmal-Prachtkäfer. 29,4. Erzfarben, grün oder blau; Fühler dünn, schwach gesägt, so lang als Kopf und Halsschild, dieses querrunzelig mit 1 Mittelfurche, beiderseits 1 Längseindrücke und 1 scharfen Längsleistchen in den Hinterecken; Decken neben dem Schildchen eingedrückt, vor der Mitte an den Seiten eingezogen, an der Spitze gerundet und fein gezähnt. Der 1. Bauchring des ♂ wie bei voriger Art, der letzte bei beiden Geschlechtern mit 1 vertieften Mittellinie. 6—7,5. — Wie vorher.

775. *Agrilus laticornis* Ill. Breithörniger Schmal-Prachtkäfer. Metallisch olivengrün, der vordere Teil des Halsschildes dunkler; Stirn flach, der Scheitel gewölbt und schwach gefurcht, die Fühler in der Mitte stark erweitert, besonders beim ♂. Halsschild grob querrunzelig, in den Hinterecken mit einem gebogenen Leistchen. Letzter Bauchring an der Spitze ausgerandet, beim ♂ mit einem länglichen Eindruck, dagegen der 1. Ring ohne Höckerchen. 5—6. — Ebenso.

776. *Agrilus pratensis* Ratz. Rundstirniger Schmal-Prachtkäfer. 29,4. Unterseite mit den Beinen schwarz, Kopf und Halsschild kupfer- oder goldglänzend, die Decken blaugrün mit ziemlich geraden Seiten und gerade abgestutzter Spitze; Halsschild etwas querrunzelig, mit breiter, vor der Mitte unterbrochener Mittelfurche, beiderseits in der Mitte mit 1 tiefen Eindruck und 1 etwas gebogenen Leistchen in den Hinterecken. Scheitel sehr stark gewölbt und flach gefurcht. 5—6. — Auf jungen Eichen, auch auf Blüten.

777. *Throscus dermestoïdes* L. Gemeiner Flaumkäfer. 30,1. Rostbraun, undeutlich punktiert und fein seidenglänzend behaart; Stirn mit 2 feinen, erhabenen, hinten abgekürzten Längslinien, die Augen auf der vorderen Hälfte mit einem 3 eckigen Eindruck. Decken fein punktförmig mit fein lederartig gerunzelten Zwischenräumen. 3—4. — Auf mancherlei Gebüsch.

778. *Throscus carinifrons* Bouv. Kielstirniger Flaumkäfer. 30,1. Graubräunlich, die Längskiele der Stirn sind stark und reichen bis an den Vorderrand des Halsschildes, der Augeneindruck fast das ganze Auge durchsetzend; Halsschild nur kurz vor den Hinterwinkeln gerundet und dann nach vorn ziemlich geradlinig verengt, die Decken nach hinten keilförmig verengt. 2,5—3. — Ebenso.

779. *Eucnēmis capucīna* Ahr. **Sägehorn-Flaumkäfer.** 30,2. Länglich walzenförmig, schwarz, fein und dicht punktiert und äußerst fein seidenflänzend behaart, Fühler und Beine pechbraun, die Füße rötlich. Halsschild nach vorn gleichmäßig stark verengt, vor dem Hinterrande quer rinnenförmig, vor dem Schildchen tief 3eckig eingedrückt; Decken dicht punktiert, kaum gestreift. 5—6. — Ebenso, auch an alten Bäumen.

780. *Adrāstus pällens* F. **Bleicher Klein-Schnellkäfer.** 31,2. Schwarz, grau behaart; Fühler, Vorder- und Hinterecken des Halsschildes, Decken, Beine und Hinterleibsspitze rötlich gelb, Naht der Decken zuweilen bräunlich. 4—5.

781. *Adrāstus limbātus* F. **Dunkelrandiger Klein-Schnellkäfer.** 31,2. Schwarz, stark glänzend; Halsschild ganz schwarz oder mit rostbräunlichen Vorderecken, die Hinterecken etwas nach außen gerichtet; Decken rötlich braungelb, die Naht und der Seidenrand breit, mehr oder weniger ausgedehnt, dunkler, die Fühler und Beine rostfarben, die Oberseite ziemlich grob greis behaart. 4—5.

782. *Adrāstus pusillus* F. **Brauner Klein-Schnellkäfer.** 31,2. Schwarz, etwas grob und ziemlich dicht greis behaart, die Fühler rötlichbraun, die beiden ersten Glieder, die Seiten des Vorderrandes und die Hinterecken des Halsschildes sowie die Beine rötlich gelb, die Decken dunkelbraun mit 1 gelblichen Längsfleck auf der Schulter; Hinterecken des Halsschildes gerade nach hinten gerichtet, die Decken von vorn nach hinten allmählich verengt. 3.

783. *Agriōtes aterrimus* L. **Grosser Feld-Schnellkäfer.** 31,6. Langgestreckt, schwarz, oben fein, unten dicht seidig rostbräunlich behaart, Fühler und Beine pechbraun, 2. und 3. Fühlerglied gleichlang. Halsschild viel länger als breit, dicht und grob punktiert, nach den Seiten hin nabelpunktig, nach hinten mit flacher Mittelfurche, die Hinterecken gekielt; Decken über 3mal so lang als zusammen breit, punktiert gestreift, in den Zwischenräumen dicht und rauh punktiert. — Auf Gebüsch, auch an Kornhalmen.

784. *Agriōtes ustulātus* Schall. **Gebräunter Feld-Schnellkäfer.** 31,6. Gestreckt, gleichbreit, schwarz, greis behaart, Fühler und Beine rötlich gelbbraun, die Schenkel dunkler, die Decken gelbbraun mit schwärzlicher Spitze, oder ganz gelbbraun, oder ganz schwarz. Das 2. Fühler-

glied kürzer als das 3. und das 4. Halsschild so breit als lang, stark gewölbt, fein und sehr dicht punktiert und mit 1 feinen, nach vorn verschwindenden Längsfurche, die Hinterecken sind scharf gekielt; Decken fein punktiert gestreift mit rau querrunzeligen Zwischenräumen. 9—10. — Gebüsch, Kräuter, Blüten.

785. *Agriotes sputator* L. **Salat-Schneller.** 31,6. Länglich, stark gewölbt, schwarz oder pechbraun, ganz dicht grau behaart, Fühler und Beine gelbbraun, erstere schwach gesägt, das 2. Glied länger als das 3. und als das 4. Halsschild so lang als breit, dicht punktiert, nach hinten mit undeutlicher Mittelfurche, die Hinterecken gekielt, sein Vorder- und Hinterrand heller gefärbt; Decken hellbraun, auf dem Rücken der Länge nach mit einem dunkeln Schatten, tief, aber fein punktiert gestreift und mit flachen, undeutlich punktierten und quengerunzelten Zwischenräumen. 6—8. — Wie vorher, die Larve den Salatpflanzen schädlich.

786. *Limonius pilosus* Les. **Schwarzbeiniger Gras-Schnellkäfer.** 31,10. Dunkel erzfarbig, anliegend grau behaart; Halsschild nicht länger als breit, stark gewölbt, der Seitenrand scharf, bis zur Spitze stark gebogen, die Hinterecken stark gekielt, die Scheibe sehr dicht mit groben, nabelartigen Punkten besetzt; Decken nach hinten stark verjüngt, stark punktiert gestreift; Bruststachel nicht gefurcht. 9—11.

787. *Limonius aeruginosus* Ol. **Erzgrüner-Gras-Schnellkäfer.** 31,10. Dem vorigen ähnlich, der Seitenrand des Halsschildes fein und undeutlich, vorn fast verschwindend, die Scheibe sparsamer punktiert, die Decken bis hinter die Mitte gleichbreit (♂) oder verbreitert (♀), fein punktiert gestreift, der Bruststachel mehr oder weniger deutlich gefurcht. 9—12.

788. *Limonius parvulus* Pz. **Kleiner Gras-Schnellkäfer.** 31,10. Schwarz erzfarbig mit grünlichem Schimmer, ziemlich stark und dicht gelblich behaart; Fühler ziemlich dünn, mäßig stark gesägt, beim ♂ länger als Kopf und Halsschild, ihre Wurzel sowie die Schienen und Füße gelb; Halsschild länger als breit, mit fast geraden, nur an der Spitze plötzlich eingezogenen Seiten, die Scheibe fein und mäßig dicht punktiert; Decken feinstreifig, die Zwischenräume fein punktiert und gerunzelt. Körper fast parallel. 6,5—7,5.

789. *Athöus niger* L. **Rauher Laub-Schnellkäfer.** 31,9. Schwarz, mehr oder weniger glänzend, mit langer, abstehender, grauer Behaarung; Stirn weit und flach eingedrückt oder mit 3 in ein Dreieck gestellten Grübchen; die Fühler erheblich länger als Kopf und Halsschild, vom 3. Gliede an gesägt; Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift, deren Kiel gebogen, die Scheibe ziemlich dicht punktiert, die Decken bald feiner, bald stärker punktiert gestreift; das 2. und 3. Tarsenglied gelappt, das 4. auffallend kleiner als das vorhergehende. 10—13.

790. *Athöus haemorrhoidālis* F. **Rotbauchiger Laub - Schnellkäfer.** 31,9. Langgestreckt, gleichbreit, pechschwarz oder braun, grau behaart, die Decken heller braun, ihr umgeschlagener Rand sowie der Vorderrand der Bauchringe und der After roströtlich, oder der ganze Unterleib samt den Schienen und Füßen roströtlich. Fühler schwach gesägt, ihr 2. und 3. Glied fast gleichlang; Halsschild länger als breit, dicht und stark punktiert, seine Hinterecken kurz und stumpf; Decken ziemlich gleichbreit, punktstreifig und fein punktiert. 11—14. — Auf Gebüsch, namentlich Haseln.

791. *Athöus vittatus* F. **Gestreifter Laub-Schnellkäfer.** 31,9. Schwarz, das Halsschild meist mit rötlichen Hinterecken, mitunter auch mit solchen Seitenrändern, die Decken rostbraun mit schwarzer Naht und solchem Längsstreifen neben dem Seitenrande; Fühler, Beine und Hinterleib rostbräunlich, im allgemeinen aber veränderlich gefärbt. 8—11. — Auf Gebüsch.

792. *Athöus longicöllis* Ol. **Langhalsiger Laub-Schnellkäfer.** 31,9. Schwarz, greis behaart; Decken gelblich mit schwarzem Außenrande; Stirn eingedrückt; Fühlerglied 3 mehr als doppelt so lang als 2; Halsschild schmaler als die Decken, sehr dicht punktiert mit undeutlicher Mittellinie und am Grunde jederseits mit 1 Grübchen; Fußglied 4 kleiner als 3. Geschlechter sehr verschieden: ♂ schmal, lang gestreckt und flach; Fühler viel länger als Kopf und Halsschild; ♀ gewölbt, weniger lang gestreckt; Fühler so lang als Kopf und Halsschild; Decken hinter der Mitte etwas erweitert. 8—11. — ♂ auf allerlei Gebüsch, ♀ am Boden im Grase.

793. *Athöus subfuscus* Müll. **Bräunlicher Laub-Schnellkäfer.** 31,9. Ziemlich langgestreckt, bräunlich-



gelb, Kopf, das Halsschild mit Ausnahme der Ränder, Brust und Basis des Hinterleibs schwärzlich oder pechbraun; Fühler, namentlich beim ♂, länger als Kopf und Halsschild, dünn, schwach gesägt, Glied 2 nur wenig kürzer als 3, dieses wenig kürzer als 4. Fußglied 1 so lang als 2 und 3 zusammen. 8—9.

794. *Cantharis obscura* L. **Dunkler Fliegenkäfer.**

33,4. Schwarz, unten dichter, oben spärlicher fein grau behaart, nur die Seitenränder des Halsschildes breit gelb gesäumt, die 2 ersten Fühlerglieder sowie die Seiten der Bauchringe ganz oder größtenteils rötlich gelb. 9—10.

795. *Cantharis fusca* L. **Brauner Fliegenkäfer.** (Taf. VI, 13.) 33,4. Schwarz, fein grau behaart; Fühlerwurzel und Vorderteil des Kopfes, Halsschild bis auf 1 schwarzen Fleck am Vorderrande und der Umkreis des Bauches rotgelb. 12.

796. *Cantharis rustica* Fall. **Schlichter Fliegenkäfer.** 33,4. Wie die vorigen, der schwarze Fleck auf dem Halsschilde aber ziemlich in dessen Mitte, die Beine nicht ganz schwarz, sondern die Schenkel mit Ausnahme ihrer Spitze oder wenigstens die Vorderschenkel rot. 12—15.

797. *Cantharis pellucida* F. **Rotmund-Fliegenkäfer.** 33,4. Schwarz, der Mund, das Halsschild, der Hinterleib und die Beine rotgelb, die Hinterschienen pechbraun. 8—10.

798. *Cantharis nigricans* Müll. **Schwärzlicher Fliegenkäfer.** 33,4. Wie vorige, aber die Scheibe des Halsschildes mit 1 schwarzem Fleck, oder dunkelbraun, die Ränder weißgelb, fast durchscheinend. 9. — Besonders auf Nadelholz.

799. *Cantharis livida* L. **Blassgelber Fliegenkäfer.** 33,4. Rötlichgelb, 1 Stirnfleck, Brust und Basis des Hinterleibes, Kniee und Schienen der Hinterbeine schwarz; Decken lehmgelb (bei var. *dispar* F. schwarz, durch die dicht anliegende Behaarung bleischimmernd). 10—12.

800. *Cantharis rufa* L. **Roter Fliegenkäfer.** 33,4, Rötlichgelb, bleigrau schimmernd, Hinterbrust und die vorderen Bauchringe an der Basis schwärzlich, Beine gelb mit dunkleren Füßen, 9—10.

801. *Cantharis fulvicollis* F. **Rotschildiger Fliegenkäfer.** 33,4. Rotgelb, der Kopf mit Ausnahme des Mundes und die Decken schwarz, ebenso die Fühlerspitze und die

Mitte der Hinterbrust; Halsschild mitunter in der Mitte dunkel. 6—7.

802. *Rhagoŋyĉha testacĉa* L. Gelblicher Fliegenkäfer. 33,5. Schwarz, Halsschild rotgelb, in der Mitte mit 1 großen schwarzen Fleck; Fühlerwurzel, Decken, Kniee und Schienen gelb. 4—5.

803. *Rhagoŋyĉha fulva* Scop. Gemeiner Fliegenkäfer. 33,5. Rötlichgelb, die Fühler mit Ausnahme der Wurzel, die Füße und Deckenspitze schwarz; Halsschild wenigstens beim ♂ länger als an der Basis breit, nach vorn verschmälert. 5—8. — Auch an Kornähren.

804. *Rhagoŋyĉha pallida* F. Bleicher Fliegenkäfer. (Taf. VI, 14.) 33,5. Schwarz, Fühlerwurzel, Beine und Decken strohgelb, letztere zuweilen an der Spitze schwärzlich. 5—6.

805. *Malthĭnus punctĀtus* Four. Blüten-Weichkäfer. 33,6. Rostgelb, die Fühler mit Ausnahme ihrer Wurzel, der Hinterkopf und oft auch die Scheibe des Halsschildes schwärzlich, die Decken ziemlich fein punktiert, graugelb, die Basis, die Naht und 1 Fleck vor der Spitze dunkler, diese selbst schwefelgelb; Beine und Unterseite gelb, die Brust schwärzlich. 5—6. — Auf Gebüsch und Blüten.

806. *Malthĭodes minimus* L. Brauner Kurzflügel-Weichkäfer. 33,7. Braun, Mund und Halsschild rostgelb, dieses gewöhnlich mit 1 dunkeln Fleck auf der Mitte, vor dieser quer eingedrückt; Decken breiter als das Halsschild, bräunlichschwarz, dünn greis behaart und lederartig gerunzelt, die Spitze schwefelgelb; Fühlerwurzel, Schienen, Tarsen und Hinterleibsspitze rostgelb. Letztes Bauchsegment des ♂ tief gespalten. 3—4. — Feuchte Laubwälder.

807. *Malthĭodes marginĀtus* Lat. Gerandeter Kurzflügel-Weichkäfer. 33,7. Graubraun, fein behaart, Mund, Fühler, Beine, die Ränder des Halsschildes und verschiedene Zeichnungen am Hinterleibe gelb. Halsschild etwas uneben, äußerst fein punktiert, beim ♀ größer, namentlich breiter als beim ♂; Decken schmal, sehr fein greis behaart, runzelig, ihre Spitze nicht scharf begrenzt schwefelgelb. Letztes Bauchsegment des ♂ tief gespalten. 4—5. — Auf Waldwiesen.

808. *Lytta vesicatorĭa* L. Spanische Fliege. (Taf. VIII, 3.) 46,3. Gold- oder bläulichgrün; Scheitel

mit 1 Mittellinie; Halsschild auf der Scheibe uneben; Decken runzelig punktiert mit feinen, erhabenen Längslinien. 12—20. — Namentlich auf Syringen und Eschen.

809. *Cimberis attelaboïdes* F. **Kleiner Kiefern-rüssler.** 49,6. Länglich die Oberseite braun, fein punktiert und ziemlich dicht grau behaart. Rüssel etwas länger als der Kopf, dieser mit großen Augen, so breit als das Halsschild, dieses ziemlich lang mit schwach gerundeten Seiten; Decken wenig breiter als das Halsschild, von den vorragenden Schultern zur Spitze hin allmählich verengt. 3—4. — Auf Kiefern.

810. *Rhynchites bacchus* L. **Apfelstecher.** 50,4. Purpurrot goldglänzend, lang behaart; Rüssel länger als das Halsschild, ziemlich dünn, gebogen, an der Wurzel violett, im übrigen wie die Fühler und Tarsen schwarz oder schwarzblau; Halsschild grob und dicht runzelig punktiert, die Decken verworren runzelig. 4—5,5. — Auf Schwarz- und Weißdorn, auch auf dem Apfelbaum.

811. *Rhynchites sericeus* Hbst. **Violetter Blattstecher.** 50,4. Länglich, glänzend, lang behaart, unten, der Rüssel, Kopf und Halsschild schön blau oder grünlichblau, die Decken schön dunkel- oder violettblau. Rüssel dick, fast gerade, mit 1 breiten, flachen Mittelfurche, worin sich 1 erhabene Längslinie befindet; Halsschild dicht und tief punktiert mit flacher Mittelrinne, die Decken punktiert gestreift, die Zwischenräume gerunzelt mit eingestochenen Punkten. 5,5—6,5. — Auf Eichentrieben.

812. *Chlorophanus viridis* L. **Gemeiner Gelbrandrüssler.** (Taf. VIII, 15.) 51,15. Lang eiförmig, Körper oben grün beschuppt, gelb gerandet; Deckenspitzen in 1 kurzen Dorn ausgezogen. 8—10. — Auf Weidengebüsch, großer Nessel, Disteln

813. *Polydrosus flavipes* Deg. **Gelbbeiniger Glanzrüssler.** 51,11. Gestreckt, schwarz mit grünen matten Schuppen und aufgerichteten bräunlichen Härchen dicht besetzt; Beine und Fühler rötlich gelb, Schaft der letzteren über die Augen hinaus ragend; Schenkel ungezähnt. 5—6. — Erlengebüsch.

814. *Polydrosus cervinus* L. **Fleckiger Glanzrüssler.** 51,11. Schwarz mit grünen, grauen oder kupferrot glänzenden Haarschuppen; Fühler mit Ausnahme des Endknopfes und die Füße rötlich gelbbraun, der Fühler-

schaft über die Augen hinaus ragend; Halsschild breiter als lang; Decken punktiert gestreift und mit nackten, dunklen Flecken; Schenkel deutlich gezähnt. 4—5. — Auf jungen Buchen.

815. *Polydrosus sericëus* Schall. **Gemeiner Glanzrüssler.** (Taf. VIII, 16.) 51,11. Länglich, schwarz mit matten grünlichen oder bläulichen Schuppen; Beine und Fühler blaß gelbbraun, der Fühlerschaft höchstens bis zum Hinterrand der Augen reichend; Halsschild etwas breiter als lang; Schenkel schwach gezähnt. 4—7. — Auf Haselgebüsch.

816. *Polydrosus (Metallites) atomarius* Ol. **Kleiner Glanzrüssler.** 51,11. Schwarz, braun oder gelbbraun, fein behaart und gewöhnlich mit grünlänzenden Schüppchen bekleidet; Halsschild fast so lang als breit, seitlich schwach erweitert, oben dicht punktiert; Decken tief punktstreifig, die Zwischenräume doppelt so breit als diese Punkte; Fühler und Beine rötlich gelbbraun, die Schenkel undeutlich gezähnt. 4—5. — Junge Fichten und Kiefern.

817. *Scythröpus mustëla* Hbst. **Weicher Kiefern-rüssler.** 51,12. Körper weich, schwarz, mit haarförmigen Schuppen ziemlich dicht bekleidet, die Schuppen der Oberseite bräunlich, auf den Decken gefleckt, an den Seiten des Halsschildes, auf der Naht und an den Seiten der Decken sowie auf der Unterseite silberweiß; Fühler und Füße, manchmal auch die ganzen Beine rostrot oder gelb. 7—8. — Auf jungen Kiefern.

818. *Ellëschus scanicus* Payk. **Brauner Weidenrüssler.** 51,34. Rostbraun, grau behaart, Brust und Kopf schwärzlich; Decken gestreift punktiert, vorn auf der Naht mit 1 großen dunkeln Längsfleck, die Naht selbst hell behaart, sonst auf den Decken mit hellen Stricheln. 2,5—3. — Auf Weiden- und Pappelgebüsch.

819. *Ellëschus bipunctatus* L. **Zweifleckiger Weidenrüssler.** 51,34. Schwarz, dicht grauhaarig; Decken tief punktiert gestreift, jede in der Mitte neben der Naht mit 1 unbehaarten, daher dunkeln, kleinen Fleck, die Fühler und meist auch Schienen und Tarsen gelbbraun, oder die ganzen Beine schwarz. 2,5. — Auf Bruchweide.

820. *Balaninus venösus* Grav. **Grosser Eichelbohrer.** 51,56. Schwarz, graugelb beschuppt, die Mittellinie und die Seiten des Halsschildes heller, dessen Seiten-

ränder gegen den Wurzelrand der Decken fast rechtwinkelig; letztere mit undeutlichen dunkeln Binden, die Naht nach hinten durch dichte, büstenartig aufgerichtete Behaarung wie erhaben; Fühler rotbraun, alle Glieder der Geißel länglich; Rüssel ganz gelbrot, an der Wurzel gestreift und punktiert, beim ♂ von  $\frac{1}{2}$ , beim ♀ von  $\frac{2}{3}$  Körperlänge. 6—8. — Auf Eichengebüsch.

821. *Balaninus turbatus* Gyll. **Kleiner Eichelbohrer.** 51,56. Schwarz, grau und gelbgrau gescheckt, Beine dunkel rotbraun; Seitenränder des Halsschildes gegen den Wurzelrand der Decken stumpfwinkelig, letztere der ganzen Länge nach mit erhabener Naht; Rüssel gelbrot mit schwarzer Spitze, am Grunde nur punktiert, beim ♂ von  $\frac{5}{6}$ , beim ♀ über  $\frac{6}{6}$  der Körperlänge. 4,5—5,5. — Wie vorher.

822. *Balaninus nuceum* L. **Nussbohrer.** 51,56. Schwarz, heller oder dunkler grau behaart, die Schulterblätter, das Schildchen und binden- oder würfelförmige Flecken auf den Decken meist heller; Fühlerfaden dicht behaart, das letzte seiner Glieder fast knopfförmig; Beine und Rüssel rotbraun, letzterer an der Wurzel dicker, gestreift und punktiert, beim ♂ von  $\frac{4}{6}$ , beim ♀ von  $\frac{5}{6}$  Körperlänge. 6—7. — Eichen- und Haselgebüsch.

823. *Orchestes populi* F. **Pappel-Springrüssler.** 51,36. Schwarz, grau behaart, Fühler und Beine mit Ausnahme einer schwarzen Binde auf den Hinterschenkeln rötlich gelb, diese verdickt (Springbeine); Schildchen weiß. 2. — Auf Weiden und Pappeln.

824. *Orchestes fagi* L. **Buchen-Springrüssler.** 51,36. Länglich eirund; schwarz, grau behaart, Fühler und Füße hell gelbbraun; die punktiert gestreiften Decken mit deutlichen großen Punkten in den Streifen; alle Schenkel fein gezähnt. 2,5. — Auf jungen Buchen.

825. *Orchestes rufus* Ol. **Rüstern-Springrüssler.** 51,36. Rot, glänzend, fein grau behaart, Hinterbrust und Bauch außer der Spitze schwarz; Decken tief punktiert gestreift, die Punkte groß und tief. 2,5. — Rüstergebüsch.

826. *Saperda populnea* L. **Espenbock.** (Taf. X, 13.) 53,27. Schwarz, mit gelbgrauer Behaarung, die Mittellinie und 1 breiter Streifen jederseits auf dem Halsschild sowie 4 bis 5 runde Flecke auf jeder Decke dichter und heller gelb behaart. 10—12. — Auf *Populus tremula*.

827. **Oberëa lineāris L. Haselbock.** (Taf. X, 14.) 53,29. Walzenförmig, tief schwarz, äußerst fein und spärlich grau behaart; Taster und Beine wachsgelb. 12. — Auf Haselgebüsch.

828. **Toxötus meridiānus L. Heckenbock.** (Taf. X, 3.) 53,5. Sehr veränderlich gefärbt: entweder ganz schwarz, oder die Wurzel der Fühlerglieder, die Beine und der Schulterrand der Decken rötlich gelb, oder die Decken bis auf die schwarze Spitze, oder auch ganz rötlich gelb; Fühlerglied 4 kaum halb so lang als 3, dieses länger als 5; Halsschild länger als breit, jederseits mit 1 stumpfen Höcker; Decken beim ♂ sehr stark, beim ♀ mäßig gegen die Spitze verengt; Brust dicht silbergrau behaart. 15—24.

829. **Pachÿta (Gaurōtes) virgīnea L. Blaugrüner Dickbock.** 53,6. Schwarz, glänzend, die Decken grün, blau oder violett, der Bauch und gewöhnlich auch das Halsschild rot; dieses vorn und hinten stark eingeschnürt, daher die Seiten in der Mitte höckerförmig erweitert. 8—9.

830. **Leptūra (Strangalia) attenuāta L. Schmalter Afterbock.** 53,8. Schwarz, fein grau behaart, die Beine mit Ausnahme der Hinterschenkelspitzen und die Decken rotgelb, die Spitzen der letzteren, ihre Naht und 3 breite Binden schwarz; Fühler des ♂ schwarz, die des ♀ braun; Bauch ganz schwarz oder die mittleren Ringe gelb. 9—12.

831. **Leptūra (Strang.) maculāta Pod. Gefleckter Afterbock.** (Taf. X, 6.) 53,8. Schwarz, fein grau behaart, die Wurzel der Fühlerglieder und die Beine gelb, die hinteren mit schwarzen Schenkel- und Schienenspitzen; Decken gelb mit 4 schwarzen Binden, deren vordere durch 3 kleinere, die 2. meist durch 2 große Flecken am Seitenrande gebildet. 15—17.

832. **Leptūra (Strang.) 4fasciāta F. Vierbindiger Afterbock.** 53,8. Schwarz, fein grau behaart; Decken mit 4 breiten gelbbraunen, durch die Naht unterbrochenen Querbinden. 15. — Auf den Blüten des Traubenholunders.

833. **Leptūra rubra L. Roter Schmalbock.** 53,8. Schwarz, fein grau behaart, die Oberseite dicht punktiert; ♂ mit schwarzem Halsschild, blaß bräunlichgelben Decken, Schienen und Tarsen, ♀ mit schön rotem Halsschild, Decken, Schienen und Tarsen. 12—18. — Kiefernwälder.

834. **Leptūra maculicōrnis Deg. Fleckenhörniger Schmalbock.** 53,8. Schwarz, fein punktiert und behaart;

Kopf und Halsschild sehr dicht punktiert, letzteres hinten mit schwachem Quereindruck, die Decken grob punktiert, bräunlichgelb, Spitze und Außenrand meist schwarz, die Spitze abgestutzt mit stumpfem Außenwinkel; mittlere Fühlerglieder mit gelber Wurzel. 8—10. — Auf Blüten.

835. *Leptūra* (*Judolia*) *cerambyciförmis* Schrk. **Achtfleckiger Schmalbock.** (Taf. X, 5.) 53,8. Schwarz; Halsschild anliegend behaart, hinten mit 1 tiefen, in der Mitte unterbrochenem Eindruck; Decken dicht und grob punktiert, breit, matt gelbbraun, 1 kleiner Fleck an der Wurzel, 1 Quer- oder Fleckenbinde hinter der Wurzel, 1 großer Querfleck hinter der Mitte und die Spitze jeder Decke schwarz. 7—11. — Ebenso.

836. *Clythra longimäna* L. **Langhändiger Sägekäfer.** 54,6. Mäßig gestreckt und gewölbt, metallgrün oder blau, unten dünn weiß behaart; Fühler violett, am Grunde innen rötlich; Scheitel längsgefurcht, die Stirn runzelig eingedrückt; Halsschild grob punktiert, stark gewölbt, hinten fast 2 buchtig und kurz gelappt, die Hinterecken mäßig spitz, wenig umgebogen; Decken braungelb, 1 kleiner Schulterpunkt dunkler. ♂ durch großen Kopf, stark vorragende Oberkiefer und stark verlängerte Vorderbeine ausgezeichnet. 4,5—6. — Weiden, Haseln, Eichen.

837. *Clythra 4punctāta* L. **Vierpunktiger Sägekäfer.** 54,6. Schwarz, Unterseite und Kopf grau behaart; Decken glänzend gelbrot, jede mit 2 schwarzen Punkten, 1 an der Schulter und 1 größern, queren Fleck hinter der Mitte, der sich aus 2 Flecken zusammensetzt. 7—11. — Wie vorher.

838. *Clythra salicinā* Scop. **Rothalsiger Sägekäfer.** 54,6. Schwarzblau oder schwarzgrün, Fühlerwurzel, Halsschild und Beine mit Ausnahme der schwarzgrünen Hinterschenkel rotgelb; Decken glänzend blau oder blaugrün, grob punktiert. 3—4. — Haseln.

839. *Clythra affinis* Hellw. **Gelbhörniger Sägekäfer.** 54,6. Schwarzblau, die dicht punktierten Decken kornblumenblau, Mund, Fühler, Seiten des Halsschildes und die Beine rotgelb, 3—4. — Haseln.

840. *Clythra aurita* L. **Schwarzblauer Sägekäfer.** (Taf. XI, 4.) 54,6. Schwarzblau, glänzend, unten dünn weiß behaart; Schienen, Füße und Halsschildseiten rötlich gelb, Schenkel dunkel; Halsschild glatt, Decken vorn seicht

und fein punktiert, gegen die Spitze hin glatt. 5—6,5. — Haseln.

841. **Cryptocephalus corÿli** L. **Hasel-Falkkäfer.** 54,7. Schwarz, glänzend, Fühlerwurzel und 2 Strichel auf der Stirn gelb, bei dem ♀ Halsschild und Decken, bei dem ♂ nur die letzteren rot, gewöhnlich mit schwarzer Schulterbeule; Halsschild sehr fein, Decken gröber punktiert. ♂ auffallend kleiner. 5—6. — Zumeist auf jungen Haseln.

842. **Cryptocephalus spunctatus** Scop. **Acht-fleckiger Falkkäfer.** 54,7. Schwarz, die Fühlerwurzel, 1 Fleck auf dem Kopfschild, Vorder- und Seitenrand des Halsschildes und 1 Linie über seine Mitte weißgelb; letztere ist vorn fast 3eckig, dann schmal bis hinter die Mitte, wo sie sich beim ♂ wenig, beim ♀ bedeutend erweitert und 1 schwarzes Längsstrichelchen einschließt, die ganze Oberfläche ist etwas weitläufig, mäßig fein und tief punktiert; Decken mäßig dicht und stark punktiert, rot, alle Ränder sowie 4 Punkte auf jeder schwarz. 5—6. — Auf Weiden.

843. **Cryptocephalus 6 punctatus** L. **Sechspunkt-Falkkäfer.** 54,7. Dem vorigen sehr ähnlich, aber das Halsschild dichter, an den Seiten fast runzelig punktiert, die Decken ebenfalls leicht runzelig punktiert, rötlich gelbbraun, alle Ränder und 3 große Makeln auf jeder schwarz; die 1. ist länglich und steht auf der Schulterbeule, die 2. ist kleiner, rund, steht nahe der Naht hinter dem Schildchen, die 3. ist quer, steht hinter der Mitte, gleichweit von der Naht wie vom Seitenrande. 4—6. — Auf Eichen-, Weiden- und Haselgebüsch.

844. **Cryptocephalus flavipes** F. **Gelbbeiniger Falkkäfer.** 54,7. Schwarz, glänzend, Kopf, Fühlerwurzel, Vorder- und Seitenrand des Halsschildes bei dem ♂, Seitenrand der Decken von der Schulter bis zur Mitte sowie die Beine gelb, die Hinterschenkel bei dem ♂ schwarz; Halsschild glatt, Decken mäßig, hie und da etwas gereiht punktiert. ♂ 3, ♀ 4. — Auf verschiedenem Gesträuch.

845. **Cryptocephalus nitidus** L. **Glänzender Falkkäfer.** 54,7. Schwarzblau oder blaugrün, unten schwarz; Fühlerwurzel, Unterkopf, bei dem ♂ 2 Stirnflecke und die Vorderbeine, bei dem ♀ alle Beine gelb; Halsschild glatt, Decken fein und zerstreut punktiert. 4. — Birken.



846. *Cryptocephalus nitidulus* F. **Goldglänzender Fallkäfer.** 54,7. Grün oder goldgrün, glänzend, unten schwarz; Fühlerwurzel, Unterkopf, 1 herzförmiger Stirnfleck, bei dem ♂ die Vorderbeine und alle Schienen, bei dem ♀ die ganzen Beine gelb; Halsschild glatt, bei dem ♂ am Vorder- und Seitenrande, meist unterbrochen, gelbgesäumt; Decken sehr grob punktiert. 3,5—4. — Birken.

847. *Cryptocephalus bipunctatus* L. **Zweipunkt-Fallkäfer.** (Taf. XI, 7.) 54,7. Schwarz, Fühlerwurzel braun, Decken rot, 1 Schulterpunkt und 1 runder Fleck auf der Scheibe einer jeden schwarz; Halsschild glatt, Decken punktiert gestreift. 4,5—6. — Zumeist auf der wilden Rose.

848. *Cryptocephalus marginatus* F. **Gerandeter Fallkäfer.** 54,7. Schwarzblau, Fühlerwurzel rotgelb; Halsschild mit sehr feinen Punkten, am Grunde glatt; Decken mit tiefen Punktreihen, bei dem ♂ wie der ganze Körper schwarzblau, bei dem ♀ gelb mit schwarzblauem Saume und breit schwarzblauer Naht. 4—5. — Birken.

849. *Cryptocephalus fulvus* Goeze. **Gelbbrauner Fallkäfer.** 54,7. Kopf, Halsschild und Beine rotgelb, Decken gelb, gewöhnlich die Naht und Schulterbeule, selten auch 1 Längsbinde auf der Scheibe einer jeden schwarz, das Schulterstück mit gelbbraunem Querfleck; Halsschild glatt, Decken derb punktstreifig. — Eichengebüsch.

850. *Haltica quercetorum* Foud. **Eichen-Erdfloh.** 54,27. Länglich eiförmig, metallgrün, öfters mit blauem Schimmer; Stirnhöcker groß, Scheitel fast ganz glatt und glänzend. Halsschild um die Hälfte (♂) oder doppelt (♀) so breit als lang, stark gewölbt, fein punktiert, hinten mit nicht sehr tiefer Querfurche. Decken breiter als das Halsschild, dicht punktiert, die Schultern stark vortretend, von ihnen zieht sich bis zur Spitze 1 erhabene Längsfalte, welche in der Mitte manchmal undeutlich, vor der Spitze aber oft rippenartig wird. 4—5. — Vorzugsweise auf jungen Eichen.

851. *Coccinella 10 punctata* L. **Zehnpunktiger Marienkäfer.** 55,4. Oberseite rotgelb, auf dem Halsschilde 4 (im Halbkreis vor dem Schildchen stehend und bisweilen zusammenfließend), auf jeder Decke 5 Punkte schwarz (1 auf der Schulter, 3 in einer Querreihe in der Mitte und 1 vor der Spitze, oft hinten noch ein 6.), die

mehr oder weniger fehlen können, oder sich soweit ausdehnen, daß die Decken schwarz werden und auf jeder 4 große gelbe Makeln stehen (2 neben der Naht, 2 am Seitenrande, 1 an der Spitze). Beständigere Merkmale sind die gelben Seitenstücke der Mittelbrust, die schwarzen der Hinterbrust, die gelben Beine und gelben Ränder des Bauches nebst einer bogenförmigen Querfalte vor der Deckenspitze. 3,5—4,5. — Auf allerlei Laubgebüsch.

**852. *Coccinella 4punctata* Pont. Vierpunktiger Marienkäfer.** 55,4. Flach und breit, der Seitenrand der Decken breit verflacht. Oberseite gelb, das Halsschild weißgelb, gewöhnlich mit 11 schwarzen Punkten, die oft zusammenfließen, jede Decke mit 8 schwarzen Punkten (1 auf der Schulter, 3 in einer Querreihe vor der Mitte, 3 ebenso hinter der Mitte, 1 vor der Spitze), die oft bis auf die am Seitenrande stehenden ganz fehlen oder sehr blaß sind. Seitenstücke der Hinterbrust gelb. 5. — Auf Kiefern.

**853. *Halȳzia ocellata* L. Augenfleckiger Marienkäfer.** (Taf. XII, 13.) 55,5. Kurzeiförmig, stark gewölbt; Halsschild schwarz, die breiten Seitenränder (mit Ausnahme eines schwarzen Punktes) und 2 Flecken vor dem Schildchen weiß bis weißgelb; Decken gelbrot, schwarz gerandet, mit 1 Fleck am Schildchen und meist 7—9 schwarzen, gelbumsäumten Flecken auf jeder; Nahtspitze borstenartig behaart. 8—9. — Kiefern und Birken.

**854. *Halȳzia oblongoguttata* L. Langfleckiger Marienkäfer.** 55,5. Oberseite bräunlichgelb, auf dem Halsschilde 2 Längsbinden oder das Mittelfeld braun (selten schwarz), auf den Decken die Naht und mehrere Längsmakeln und Längslinien weißlich, die selten teilweis oder ganz schwinden oder sich erweitern, zusammenfließen und zuletzt die ganzen Decken einnehmen. 6—8. — Wie vorher.

**855. *Halȳzia 14guttata* L. Vierzehntropfiger Marienkäfer.** 55,5. Etwas länglich, oben bräunlich gelbrot; Halsschild mit weißgelbem schmalen Vorder- und Seitenrande, letzterer neben den Hinterecken makelartig erweitert, 1 kurze, öfters fehlende Mittellinie am Vorderende weißgelb; jede Decke mit 7 ziemlich kleinen runden Flecken (1 neben dem Schildchen an der Basis, 3 in einer Querreihe dicht vor der Mitte, 2 ebenso dicht hinter der Mitte, 1 vor der Spitze), von denen keiner auf

der Schulter und die 4 neben der Naht liegenden in gerader Linie. 4—5. — Auf Gebüsch.

856. *Halȳzia 14punctāta* L. **Vierzehnpunktiger Marienkäfer.** 55,5. Kurz eiförmig, oben blaßgelb, die Naht und 7 öfters zusammenfließende, mehr oder weniger 4eckige Flecken, deren letzter an der Spitze steht, schwarz; zuweilen herrscht durch Zusammenfließen der schwarzen Flecke diese Farbe vor und läßt nur 6—7 gelbe Flecken frei. 3—4. — Ebenso.

857. *Exochōmus 4pustulātus* L. **Vierfleckiger Glanz-Marienkäfer.** (Taf. XII, 14.) 55,8. Fast kreisförmig, schwarz; der Bauch, 1 mondförmiger Fleck auf der Schulter und 1 desgleichen in der Mitte jeder Decke rot. 3,5—4,5. — Auf Kiefern.

858. *Exochōmus nigromaculātus* Goeze. **Ungefleckter Glanz-Marienkäfer.** 55,8. Oben glänzend schwarz, der Kopf und die Seiten des Halsschildes, der Bauch und die Beine gelb. 3—3,5. — Ebenso.

859. *Scȳmnus frontālis* F. **Rotköpfiger Klein-Marienkäfer.** (Taf. XII, 16.) 55,12. Länglich eiförmig, schwarz, grau behaart; jede Decke meist mit 1 oder 2 runden, roten Flecken; Fühler und Beine rötlich gelb, nur die Schenkel oft teilweise schwärzlich; beim ♂ der ganze Kopf und die Vorderecken des Halsschildes rot. 2,5. — Laubgebüsch.

860. *Scȳmnus abiētis* Payk. **Rostbrauner Klein-Marienkäfer.** 55,12. Eirund, hell rostbraun, ziemlich lang grau behaart; Augen schwarz; Brust und Bauch braun oder schwarz. 2—2,5. — Fichten.

### Auf niederen Kräutern, Blumen und Gräsern der Wälder, Felder, Wiesen und Gärten.

No. 49 bis 52, 180, 181, 193 bis 201, 307, 308, 566 bis 590, 716, 717, 719, 720, 784, 785, 792, 795 bis 804.

861. *Mȳlabris pisōrum* L. **Gemeiner Erbsenkäfer.** (Taf. VIII, 5.) 48,2. Länglich eiförmig, schwarz, ziemlich dicht weißgrau, fleckig behaart; die 4 ersten Fühlerglieder, Füße und Schienen der Vorderbeine, öfters auch die Spitze der Mittelschienen nebst den Tarsen rotgelb; Afterdecke dicht weiß behaart, mit 2 großen schwarzen

Flecken; Hinterschenkel und die Mitte des Halsschildseitenrandes gezähnt. 4,5. — Auf der Saaterbste u. a.

862. *Mylabris rufimanus* Boh. **Rotschenkeliger Samenkäfer.** 48,2. Wie der vorige, aber kürzer und schmaler, die Vorderschenkel rotgelb und die Flecken der Afterdecke oft undeutlich. 4. — Acker- und Gartenbohnen u. a.

863. *Mylabris seminarius* L. **Gemeiner Samenkäfer.** 48,2. Eiförmig, schwarz, ziemlich dicht, die Decken spärlich weißgrau behaart; die 4 ersten Fühlerglieder und die Vorderbeine rötlich gelb; 2 Punkte auf der Mitte des Halsschildes, 1 Fleck vor dem Schildchen und mehrere größere und kleinere Deckenflecke weißlich behaart. 3,5. — Bohnen und Heckenwicken.

864. *Mylabris lentis* Boh. **Linsenkäfer.** 48,2. Eiförmig, schwarz, dicht braun behaart und mit spärlichen weißen Flecken, das Schildchen weiß, die ersten 4—5 Fühlerglieder, die ganzen Vorderbeine, Schienen und Füße der Mittelbeine rotgelb; Halsschild quer, am Seitenrande nicht gezähnt, mit 2 schwarzen Flecken, die Hinterschenkel gezähnt. 3,5. — Auf Linsen.

865. *Mylabris marginalis* F. **Randfleckiger Samenkäfer.** 48,2. Breit eiförmig, schwarz, 4 Punkte auf der Scheibe des Halsschildes und 1 großer 3eckiger Fleck vor dem Schildchen sowie die Decken dicht weißgrau behaart, letztere am Seitenrande mit 3 schwarzen Flecken, von denen die beiden vorderen oft zusammenhängen; Fühler und Beine schwarz. 2,5. — Auf Hülsengewächsen.

866. *Mylabris affinis* Fröl. **Gemeiner Hülsenkäfer.** 48,2. Eiförmig, schwarz, ziemlich dicht grauweiß behaart, die 4 ersten Fühlerglieder und die ganzen Vorderbeine rötlich gelb, 1 keilförmiger Fleck am Grunde des Halsschildes vor dem Schildchen, dieses selbst, ein länglich 4eckiger Nahtfleck hinter dem Schildchen und 2 einander genäherte Fleckenbinden auf der Mitte der Decken und noch einzelne Punkte auf diesen weißlich behaart; Seiten des Halsschildes mit 1 spitzen, starken Zahn, die Afterdecke mit 2 großen braunen Flecken, die Hinterschenkel gezähnt. 3,5. — Wie vorher.

867. *Urödon rufipes* Ol. **Rotbeiniger Resedenkäfer.** 49,1. Eiförmig, schwarz, dicht grau behaart, Fühler und Beine rotgelb, die hinteren Schenkel an der Spitze schwarz; Halsschild viel breiter als lang, nach

vorn stark verengt, am Hinterrande tief 2 mal gebuchtet, mit den spitzen Ecken sich hart an die Schultern anlegend; Decken an der Spitze einzeln abgerundet, die große Afterecke frei lassend. 2. — Auf *Reseda luteola*.

868. *Urödon suturalis* F. Gemeiner Resedenkäfer. (Taf. VIII, 6.) 49,1. Eiförmig, schwarz, grau behaart, Fühlerwurzel und Vorderschienen rotgelb, Hinterecken des Halsschildes und Naht der Decken dicht weiß behaart; Afterdecke mit einer abgekürzten Längsrinne, sonst wie vorher. 2. — Ebenda.

869. *Nemonyx lepturoides* F. Spaltklauenrüssler. 49,5. Länglich, schwarz, dicht abstehend kurz grau behaart; Rüssel etwas länger als der Kopf, von der Stirn durch 1 tiefen Eindruck abgegrenzt; Halsschild ziemlich lang mit schwach gerundeten Seiten, die Decken deutlich breiter als das Halsschild, dicht punktiert. 5—6. — Auf Blumen.

870. *Apion cräccae* L. Wickenstecher. 50,6. Mattschwarz, grau behaart, beim ♀ nur die Fühlerwurzel, beim viel kleineren ♂ die ganzen Fühler rostrot; Rüssel ahlförmig zugespitzt, unter der Fühlerwurzel sackförmig erweitert; Halsschild kegelförmig, groß punktiert, hinten mit Mittelrinne; Decken kugelig eiförmig, gewölbt, punktiert gefurcht, die Zwischenräume eben. 2,5. — Auf Wickenarten.

871. *Apion aenëum* F. Malvenstecher. (Taf. VIII, 12.) 50,6. Glänzend schwarz; Fühler nahe der Wurzel des Rüssels eingefügt, dieser gleich dick; Stirn tief längsgefurcht; Halsschild etwas länger als breit, fein punktiert, hinten mit kurzer, oft grubchenartiger Mittelrinne; Decken bronzefarben oder grün oder blaugrün, einfach gestreift mit flachen Zwischenräumen. 3. — Auf Malven und verwandten Gewächsen.

872. *Apion urticariūm* Hbst. Nesselstecher. 50,6. Pechschwarz, dicht weißgrau behaart; Decken braun mit 2 unbehaarten schiefen Binden; Rüssel gleichdick, die Fühler nahe seiner Wurzel eingefügt, Beine und Fühler rötlich gelb. 2. — Auf der hohen Nessel.

873. *Apion apricans* Hbst. Kleestecher. 50,6. Schwarz, glänzend, unbehaart; Fühler ungefähr in der Mitte des Rüssels eingefügt, ihre Wurzelglieder und die Beine mit Ausnahme der schwarzen Mittel- und Hinterschienen, die Kniee und Füße gelblich; Halsschild fast

walzenförmig, dicht punktiert; Decken kugelig eiförmig, punktiert gestreift mit schwach gewölbten Zwischenräumen. 2,5. — Auf Kleefeldern.

874. *Apion flavipes* F. **Gelbbeiniger Samenstecher.** 50,6. Schwarz, äußerst fein behaart, die ersten 3 oder 4 Fühlerglieder und die Beine rötlichgelb, die Tarsen aber schwarz; Stirn mit tiefen Längsrunzeln; Halsschild nach vorn verengt, stark und ziemlich dicht punktiert, hinten gerinnt; Decken kurz eiförmig, hoch gewölbt, tief punktreifig. 2. — Wie voriger.

875. *Apion frumentarium* L. **Roter Grasstecher.** 50,6. Hell blutrot mit schwarzen Augen, der Rüssel kurz, ziemlich stark gebogen, punktiert, an der Spitze glänzend, Scheitel dicht punktiert; Halsschild quadratisch, an den Seiten nicht erweitert, nach vorn kaum verengt und der Vorderrand nicht aufgebogen, dicht punktiert, hinten ohne Mittelrinne; Decken gekerbt gefurcht mit schmalen, erhabenen Zwischenräumen. 2,5—3,5. — Auf Gräsern, nicht im Getreide und darum fälschlich »roter Kornwurm« genannt. (Vergl. No. 701.)

876. *Sitona flavescens* Marsh. **Brauner Schmalrüssler.** 51,19. Schwarz, oben dicht grau oder braun, unten weißgrau beschuppt; Rüssel flach, mit feiner Mittelrinne; Halsschild so lang als breit, in der Mitte am breitesten, mit 3 heller beschuppten Längsstreifen, wovon die äußeren gebogen sind; Decken punktiert gestreift, entweder einfarbig braun oder die abwechselnden Zwischenräume heller und häufig hie und da schwarz gewürfelt; Fühlerwurzel und Schienen rostbraun. 4—5. — Kleefelder.

877. *Sitona lineatus* L. **Linierter Schmalrüssler.** (Taf. VIII, 14.) 50,19. Vorigem sehr ähnlich, aber das Halsschild breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten und mit 3 geraden helleren Längsstreifen, die abwechselnden Zwischenräume auf den Decken noch heller beschuppt. 3—4. — Ebenda sowie auf der Pferdebohne.

878. *Sitona sulcifrons* Thunb. **Gefurchter Schmalrüssler.** 51,19. Schwarz, unten an der Seite mit einem silberweiß beschuppten Streifen; Rüssel furchenartig vertieft, grob runzelig punktiert; Halsschild so lang als breit, in der Mitte etwas erweitert, oben dicht körnig punktiert und mit 3 Streifen; Decken hie und da fleckig beschuppt, mit starken, gegen die Spitze schwächer werdenden Punktreifen. 3. — Kleefelder.

879. *Sitona griseus* F. **Weisschildiger Schmalrüssler.** 51,19. Langgestreckt, unten weißlich, oben braun beschuppt, das Schildchen silberweiß. Rüssel und Stirnfurchenartig eingedrückt mit stark vertiefter Mittelrinne darin, die Augen groß, aber wenig vorragend; Halsschild fast breiter als lang, runzelig punktiert, mit schwacher Mittelrinne und 3 graubeschuppten Streifen, die Decken mit einem gemeinschaftlichen weißgrauen Rückenfleck, die Schenkel mit braunen und weißen Ringen. 6—9. — Besenpfieme, Lupine.

880. *Cleonus piger* Scop. (*sulcirōstris* L.). **Gemeiner Heidrüssler.** 51,22. Schwarz, dicht grau behaart; Rüssel mit 3 gleichbreiten, tiefen Furchen; Decken un- deutlich gestreift punktiert mit 2 schrägen kahlen Binden. 11—15. — Auf und unter Disteln.

881. *Cleonus cinereus* Schrk. **Aschgrauer Heidrüssler.** 51,22. Länglich, schwarz, hellgrau oder gelbgrau behaart; Rüssel mit 1 erhabenen Mittellinie zwischen 2 Längsfurchen; Halsschild hinten sehr flach abgerundet, gegen das Schildchen nicht erweitert, die Hinterwinkel stumpf, die Scheibe tief punktiert, mit feiner erhabener Mittellinie und mit 4 dicht weißbehaarten, etwas vertieften und geschlängelten Längsstreifen; Decken dicht grau behaart, mit nackten, schwarzen Punkten und Flecken gesprenkelt. 8—13. — Im Grase und unter Steinen.

882. *Cleonus glaucus* F. **Brauner Heidrüssler.** 51,22. Schwarz mit graubräunlichem Filzüberzuge, die Decken dicht weißlich, an den Seiten dunkler behaart, mit tiefen Punktreihen, mehreren länglichen Grübchen und schwärzlichen, oft zu 2 Querbinden geordneten Flecken, jede vor der Spitze mit 1 vorn weißbehaarten, hinten nacktem Höcker; Halsschild vorn mit 1 erhabenen Mittellinie, hinten mit 1 Grube, beiderseits mit geschlängelten weißlichen Längslinien, sein Hinterrand zweimal gebuchtet; Rüssel gekielt. 11—14. — Wie vorher.

883. *Hypëra murina* F. **Mausgrauer Spinnrüssler.** 51,21. Schwarz, grau beschuppt, Fühler und Schienen rostfarbig; Halsschild gerundet, mit 2 braunen oder 3 blaßgrünen, silberglänzenden Streifen; Decken mit weißen, schwarz punktierten Linien und an der Wurzel der Naht mit 1 länglichen, öfters gezähnten braunen Fleck. 6. — Wiesenpflanzen.

884. *Hypëra variabilis* Hbst. Veränderlicher Spinnrüssler. 51,21. Vorigem sehr ähnlich, aber kleiner, das Halsschild kürzer und beiderseits etwas vor der Mitte mit 1 dunkeln nackten Punkte; Decken braun punktiert. 5. — Esparsett- und Kleefelder.

885. *Hypëra nigrisöstris* F. Grünschuppiger Spinnrüssler. 51,21. Braun, unten dicht graugelb, oben schön grün, auch braun beschuppt, Fühler und Beine rostbraun, Rüssel schwarz. Halsschild mit 2 öfters undeutlichen dunklen Längsstreifen; Decken punktiert gestreift, ihre Zwischenräume mit weißen, aufstehenden, gereihten Härchen. 3—4. — Liebt Kleefelder.

886. *Phyllöbius urticae* Deg. Nessel-Blattnager. 51,13. Glänzend goldgrün bis blaugün, die schuppenartige Bekleidung dünn mit grauen Härchen untermischt; Halsschild an der Spitze eingeschnürt, vorn mit 1 deutlichen, oft durch einen schwachen Kiel unterbrochenem Quereindrucke; Schildchen so lang als breit, scharfwinkelig 3eckig; Beine meist pechschwarz, selten rostfarbig, mit grünen Schuppen besetzt (vergl. No. 488). 6—8. — Auf der großen Nessel.

887. *Tanymëcus palliätus* F. Graubrauner Nesselrüssler. 51,16. Gestreckt, schwarz, oben mit braungrauen, an den Seiten und unten mit weißgrauen, haarförmigen, runden Schüppchen; bei dem ♂ die beiden ersten Bauchringe grubenartig vertieft. 9—10. — Wie voriger.

888. *Liophlöeus tessellatus* Müll. Würfelfleckiger Dickkrüssler. 51,10. Mattschwarz, dicht punktiert, grau (oft metallisch glänzend) beschuppt; Fühler mit Ausnahme des Endknopfes rotbraun; Halsschild wenig breiter als lang, mit schwachem Längsleistchen und geradem Hinterande; Decken gestreift punktiert, die Zwischenräume flach, die abwechselnden mit dunkeln Flecken gewürfelt. 8—12. — Kräuter, unter Steinen.

889. *Tychiüs 5 punctätus* L. Fünffleckiger Hülsenrüssler. (Taf. IX, 6.) 51,45. Schwarz, oben mit kupferig- oder messingglänzenden haarförmigen Schuppen dicht bedeckt, die Mittellinie des Halsschildes, die Naht und 2 große, aus kurzen Streifen zusammengesetzte Flecke auf jeder Decke sowie die Unterseite weiß beschuppt; Fühler und Schienen rostbraun; Schenkel gezähnt. 3—3,5. — Auf Hülsengewächsen.



890. *Tychius venustus* F. **Weisslinierter Hülsenrüssler.** 51,45. Schwarz, unten weiß, oben grau und braun dicht haarförmig beschuppt, die Mittellinie und Seiten des Halsschildes, die Naht und 1 breiter Längsstreifen am Seitenrande der Decken weißlich, der Seitenstreif oft aus mehreren feinen Stricheln zusammengesetzt; Rüsselspitze, Fühler, Schienen und Füße rostrot, die Schenkel gezähnt. 3,5—4,5. — Hülsengewächse.

891. *Tychius tomentosus* Hbst. **Gelbgrauer Hülsenrüssler.** 51,45. Schwarz, unten weißgrau beschuppt, oben dicht mit gelbgrauen Schuppenhaaren besetzt, die Naht gewöhnlich heller; Rüsselspitze, Fühler, Beine und mitunter auch die Deckenspitze rostrot. 2. — Auf Wiesen.

892. *Tychius picirostris* F. **Weissgrauer Hülsenrüssler.** 51,45. Schmal, schwarz, unten dicht weißgrau beschuppt, oben dicht anliegend weißgrau behaart, Fühlerschaft, Rüsselspitze, Schienen und Füße oder die ganzen Beine rostrot; Rüssel lang, zur Spitze allmählich verengt. 2. — Auf Wiesen.

893. *Cionus scrophulariae* L. **Braunwurz-Blattschaber.** (Taf. IX, 11.) 51,46. Schwarz, das Halsschild und die ganze Brust dicht gelblichweiß behaart; Decken mit abwechselnd erhabenen, schwarz und weiß gewürfelten Zwischenräumen, ihre Naht mit 2 sammetschwarzen Flecken, die von einem helleren Fleck hinten oder vorn begrenzt sind. — Auf Scrophularia-Arten.

894. *Cionus tuberculösus* Scop. **Wollkraut-Blattschaber.** 51,46. Dem vorigen sehr ähnlich, aber das Halsschild ist in der Mitte schwarz und wie die Mittel- und Hinterbrust nur an den Seiten behaart; Füße gelb oder rostrot. — Auf Verbascum thapsus.

895. *Cionus thapsi* F. **Wollkraut-Blattschaber.** 51,46. Rötlichbraun, dicht graugrün behaart; Decken mit nackten Würfelflecken auf den kaum erhabenen Zwischenräumen, auch die Naht ist kaum erhaben und bis auf die beiden runden, schwarzen Sammetflecke ganz gleichmäßig behaart. 4—5. — Auf Verbascum thapsus.

896. *Cionus alaudi* Hbst. **Mottenkraut-Blattschaber.** 51,46. Schwarz, dicht graulichweiß behaart; Decken schwarzbraun, auf der vorderen Hälfte der Naht mit 1 großen, sich über den Grund des Halsschildes ausbreitenden Fleck und mit 1 weiß eingefaßten, sammet-

schwarzen Nahtflecken vor der Spitze. 2,5—3,5. — Auf *Verbascum blattaria* und *Scrophularia nodosa*.

897. *Coeliodes 4maculatus* L. **Vierfleckiger Furchenrüssler.** 51,48. Schwarz, unten weißgrau beschuppt, Schienen und Füße rötlich, Halsschild viel breiter als lang, mit 1 seichten, vorn und hinten mehr vertieften Mittelrinne und jederseits mit 1 Höckerchen; Decken punktiert gefurcht, 1 zusammengesetzter Fleck vor der Mitte des Seitenrandes, 1 am Grunde und 1 an der Spitze der Naht weiß beschuppt. 2—2,5. — Zumeist auf der Nessel.

898. *Coeliodes geranii* Payk. **Geranium-Furchenrüssler.** 51,48. Schwarz, etwas glänzend, unten ziemlich dicht, oben spärlich mit weißgrauen Schüppchen bedeckt; Halsschild viel breiter als lang, die Oberfläche sanft gewölbt, punktiert, vor der Spitze leicht quer eingedrückt; Decken breiter als jenes, tief punktiert gestreift, die Zwischenräume mit kleinen Höckerchen besetzt. 2,5. — Zumeist in den Blüten von *Geranium sanguineum*.

899. *Ceuthorrhynchus macula alba* Hbst. **Mohnrüssler.** 51,49. Mattschwarz, unten dicht weiß, oben sparsam grau behaart; Fühler, Schienen und Füße rostrot; das hinter dem aufgebogenen Vorderrande stark eingeschnürte Halsschild mit weißer Mittellinie; Decken punktiert gestreift, der Außenrand und 1 gemeinsame Makel um das Schildchen dicht weiß beschuppt. 3,5—4. — Auf blühenden Papaver-Arten.

900. *Ceuthorrhynchus geographicus* Goeze. **Natterkopfrüssler.** 51,49. Schwarz, unten dicht weiß, oben fein graubraun beschuppt, Halsschild vorn an der Seite gekerbt, der Hinterrand, 3 Längslinien auf demselben und viele netzförmige Strichelchen auf den nach außen und an der Spitze stacheligen Decken weißgrau beschuppt; Schenkel gezähnt. 4—5. — Auf *Echium vulgare*.

901. *Ceuthorrhynchus troglodytes* F. **Höhlenrüssler.** 51,49. Heller oder dunkler braun, unten grauweiß beschuppt, Fühler und Beine rötlich gelbbraun; Halsschild mit 3 weiß beschuppten Längslinien; Decken gewöhnlich mit schwärzlicher Naht, aufstehenden weißlichen Börstchen auf den Zwischenräumen und einigen kleinen Stacheln vor der Spitze. 2. — Auf Wiesenpflanzen.

902. *Ceuthorrhynchus abbreviatus* F. **Beinheilrüssler.** 51,49. Pechschwarz, Fühlergeißel und Füße

braun; unten weißgrau beschuppt, oben mit graugelben, hie und da zu Flecken oder Binden zusammengedrängten Schuppen besetzt; Decken fein gestreift, Zwischenräume flach. 4—5. — Auf *Symphytum*.

903. *Ceuthorrhynchus raphani* F. **Schulterfleckiger Verborgenrüssler.** 51,49. Schwarz, dicht grau, unten etwas heller beschuppt, Fühler und Füße gelbbraun; Halsschild vor der Spitze etwas eingeschnürt, an den Seiten schwach gehöckert, vor dem Schildchen grubchenartig vertieft; Decken mit 1 von der Schulter schief nach innen gerichteten, weißlich beschuppten Fleck. 3,5. — Wie voriger, nicht auf Rettig.

904. *Ceuthorrhynchus cruciger* Hbst. **Grosser Kreuzrüssler.** 51,49. Schwarz, unten dicht weiß beschuppt, die Füße rostrot; oben mit grauen und schwarzbraunen haarförmigen Schüppchen dicht besetzt, die Seiten des Halsschildes, 1 großer kreuzförmiger Fleck an der Nahtwurzel, 1 nach innen erweiterter Fleck in der Mitte des Seitenrandes und die Spitze der Decken dicht weiß beschuppt. 4. — Auf *Cynoglossum officinale*.

905. *Ceuthorrhynchus assimilis* Payk. **Rapsrüssler,** 51,49. Schwarz mit schwachem Glanz, unten dicht, oben sehr spärlich haarförmig beschuppt; Halsschild fein und sehr dicht punktiert, vor der Mitte stark eingeschnürt mit aufstehendem Vorderrande, mit flacher, vorn und hinten mehr vertieften und hier dichter beschuppten Mittelrinne und jederseits mit 1 kleinen, erhabenen Querlinie; Decken fein punktiert gestreift, mit flachen, breiten, fein gerunzelten Zwischenräumen und flachen Höckerchen vor der Spitze. 2,5. — Auf Raps, Rettig, Kohl und verwandten Gewächsen.

906. *Ceuthorrhynchus asperifoliarum* Gyll. **Borsetschrüssler.** 51,49. Schwarz, unten dicht weiß beschuppt, oben dünn schwarz behaart, die Schienen und Füße rotbraun. Halsschild mit abgeschnürter, durch 1 vertiefte Linie abgesetzter Spitze, sein Hinterrand gerade, seine Seiten ohne Höckerchen; Decken dunkelbraun, ihre Spitze, 1 länglicher Fleck hinter dem Schildchen auf der Naht und 1 gewöhnlich aus 2 oder 3 kleinen Fleckchen gebildete kurze Quermakel an den Seiten in der Mitte dicht weiß beschuppt. 2,5. — Auf Boragineen.

907. *Ceuthorrhynchus erysimi* F. **Blauer Blütenrüssler.** 51,49. Schwarz, schwach metallglänzend, die

Brust dicht weiß beschuppt; Halsschild viel breiter als lang, vor der Mitte eingeschnürt mit stark aufgebogenem Vorderrande, seichter, vorn und hinten tieferen Mittelfurche und 1 kleinen Höckerchen jederseits; Decken viel breiter als das Halsschild, blau oder grün, stark punktförmig mit fein gerunzelten, fein anliegend reihig behaarten Zwischenräumen und vor der Spitze mit scharfen Höckerchen, 1,5—2. — Auf blühenden Kreuzblütlern.

908. *Meligēthes symphyti* Heer. **Schwarzwurz-Glanzkäfer.** 20,10. Kurzoval, stark gewölbt, schwarz mit blauem oder grünlichem Schimmer, ziemlich glänzend, kaum sichtbar behaart, dicht und stark punktiert; Beine düster rötlich gelb. 3. — In den Blüten von *Symphytum officināle*.

909. *Meligēthes tristis* Strm. **Natterkopf-Glanzkäfer.** 20,10. Eirund, etwas gewölbt, schwarz, bleigläzend, ziemlich fein und sehr dicht punktiert, fein und dicht grau behaart, Fühler mit Ausnahme des 2. rotbraunen Gliedes und die Beine schwarz; Außenrand der Vorderschienen an der Wurzel fein sägezählig, dann mit langen und scharfen, schräg abwärts gerichteten Zähnen. 2. — In den Blüten von *Echium vulgare*.

910. *Haltica (Podāgrica) fuscicornis* L. **Malven-Erdfloh.** 54,27. Länglich eirund, Brust und Bauch schwarz. Kopf und Halsschild gelbrot, die Decken glänzend dunkelblau, die Wurzelhälfte der Fühler und die Beine gelbrot; Halsschild sparsam und sehr fein punktiert, beiderseits am Grunde mit 1 sehr kurzen Längsfalte, die Decken durchaus verworren punktiert. 4—5. — Auf Malven und verwandten Gewächsen.

911. *Haltica (Phyllotreta) nodicornis* Marsh. **Dickfühleriger Erdfloh.** 54,27. Unten schwarz, oben schwarzgrün oder braun erzfärbig, die Wurzelglieder der Fühler gelbbraun, das 4. Glied bei dem ♂ stark erweitert; Decken an der Spitze einzeln abgerundet, dicht punktiert. 1,5—2. — Auf *Reseda luteola*.

912. *Haltica (Aphthōna) cyparissiae* Koch. **Grosser Wolfsmilch-Erdfloh.** 54,27. Ganz blaß gelbbraun, die Unterseite dunkler; Stirn mit 2 Höckerchen zwischen den Augen und 1 länglichen Wulst zwischen den Fühlerwurzeln; Halsschild glatt, die Decken äußerst fein und spärlich punktiert. 3. — Auf Wolfsmilch.

913. *Longitarsus 4guttatus* Pont. Vierfleckiger Langfuss. (Taf. XII, 6.) 54,28. Eiförmig, schwarz, ziemlich dicht und fein punktiert, 2 öfters zusammenhängende kurze Flecken auf jeder Decke und die Fühlerwurzel rotgelb, die Beine bis auf die schwarzen Hinterschenkel bräunlich. 2,5. — Auf Hundszunge.

914. *Longitarsus luridus* Scop. Rostroter Langfuss. 54,28. Oberseite rostrot oder rotbraun mit schwachem Metallschimmer, die Unterseite etwas dunkler; Halsschild und Decken dicht punktiert, ersteres feiner, letztere namentlich an der Basis stärker und etwas gereift; Halsschild an den Seiten gerundet und breit gerandet, nach hinten mehr als nach vorn verengt. Flügel fehlen. 2. — Auf Boretsch.

915. *Phytoecia virēscens* F. Grünlicher Grasbock. 53,30. Oberseite dicht mit grünem oder graublauem Filze bedeckt, 3 Linien über das Halsschild etwas heller behaart; Decken allmählich gegen die Spitze verengt; Halsschild und Kopf mit langen, abstehenden Haaren. 9—11. — Auf Echium u. a. Boragineen.

916. *Phytoecia ephippium* F. Grauer Grasbock. (Taf. X, 15.) 53,30. Schwarz, grauhaarig, Halsschild mit 1 weiß oder gelbbehaarten Mittellinie, das Schildchen weiß behaart, Vorderbeine und hintere Schenkel rötlich gelb. 9—10. — An dünnen Orten auf Gräsern.

917. *Phytoecia pustulata* Schrk. Gefleckter Grasbock. 53,30. Schwarz, fein grau behaart, das Halsschild mit 1 langen, kielförmig erhabenen roten Fleck auf der Mitte, die Bauchspitze und die Beine rot, die Basis der Schenkel und die Tarsen schwarz. 5—8. — Auf dem Boden im Grase an den Wurzeln der Schafgarbe.

918. *Oberëa erythrocephala* Schrk. Wolfsmilchbock. 53,29. Schwarz, der Kopf, die hinteren Bauchringe und die Beine rötlich gelbbraun, Halsschild schwarz oder rot, oder nur der Vorder- und Hinterrand rot; Decken grau behaart. 9—11. — Auf Wolfsmilch.

919. *Clytus massiliensis* L. Weissbindiger Zierbock. 53,16. Schwarz, ein schmaler Saum hinten auf dem Halsschilde, das Schildchen, 2 schmale Querbinden und die Spitze der Decken weiß behaart; die vordere Binde ist dicht vor der Mitte der Decken etwas erweitert und zieht von hier nach vorn schräg gegen das Schild-

chen, die andere steht quer, ist aber längs der Naht nach vorn verlängert. 6—9. — Auf Dolden.

920. *Leptūra* (*Strangalia*) *aethiops* Poda. **Negerbock.** 53,8. Ganz schwarz, oben fein grau, unten dichter und seidenartig glänzend behaart; Kopf hinter den Augen in eine kleine, lang behaarte Ecke erweitert und dann erst in einen dünnen Hals verengt. 12—15. — In Wäldern und Gebüsch auf Blüten von Umbelliferen.

921. *Leptūra* (*Strang.*) *nigra* L. **Schwarzer Afterbock.** 53,8. Glänzend schwarz, fein und spärlich, die Brust dichter grau behaart; hintere Hälfte des Bauches rot; Halsschild länger als breit, nach vorn stark verengt. 7—9. — Ebenda sowie auf Wiesenblumen.

922. *Leptūra* (*Strang.*) *melanūra* L. **Schwarzspitziger Afterbock.** (Taf. X, 7.) 53,8. Schwarz, grau behaart; Halsschild mit rückwärts gerichteten längeren Haaren; Decken des stets kleineren ♂ rötlich gelbbraun, ihre Naht und die Spitze schmal schwärzlich, die des ♀ rot, Naht und Spitze breit schwarz. 9—11. — Wie vorher.

923. *Leptūra* (*Strang.*) *bifasciata* Müll. **Fleckbindiger Afterbock.** 53,8. Schwarz, Kopf und Halsschild mit rückwärts gerichteten schwarzen Haaren; Decken rot, ihre Naht und Spitze beim ♂ schmal, beim ♀ breit schwarz, die Naht bei diesem hinter der Mitte in einen schwarzen Fleck erweitert; die 3 mittleren Bauchringe bei beiden Geschlechtern rot. 7—11. — Wie vorher.

924. *Leptūra* (*Strang.*) *chrysomeloïdes* Schrk. **Blasser Afterbock.** 53,8. Ziemlich schmal, schwarz, gelb behaart, die Fühler pechbraun, ihr 1. Glied gewöhnlich rostrot; Decken blaß gelbbraun, die Naht und Spitze schwärzlich, die Beine rötlich gelbbraun, die Hinterchenkelspitze schwärzlich. 5—6. — Auf mancherlei Blüten.

925. *Leptūra* *livida* F. **Rotgelber Schmalbock.** 53,8. Schwarz, unten silberig, oben gelb behaart, die Fühler und Beine schwarz, die Decken einfarbig rotgelb, sparsam grob punktiert; Halsschild länger als breit, mäßig gewölbt, etwas undicht grob punktiert, hinten ohne Quereindruck. Beim ♂ die Hinterbrust vor den Hinterhüften mit 2 starken Längswülsten. 7—9. — Ebenso.

926. *Grammoptera* *ruficornis* F. **Rothörniger Blütenbock.** 53,7. Schwarz, fein grau behaart; Decken sehr fein und dicht punktiert, die Wurzel der Fühler

und die der einzelnen Glieder, die Vorderbeine und die Wurzel der hinteren Schenkel rötlich gelb. 4,5—6. — Wie vorher.

927. *Molorchus umbellatarum* L. **Gem. Fliegenbock.** 53,10. Oberseite schwarz oder braun, das Halsschild viel länger als breit, vorn und hinten stark eingeschnürt, dicht punktiert, mit 3 glatten Längsschwien; Decken viel länger als das Halsschild, bräunlichgelb; Fühler und Beine rostbraun. 6—8. — Auf blühenden Sträuchern.

928. *Dascillus cervinus* L. **Grosser Jochkäfer.** 32,1. Lang eiförmig, gewölbt, pechschwarz (♂) oder gelbbraun (♀), die Grundfärbung jedoch von der sehr dichten, niederliegenden, grauen Behaarung ganz bedeckt. 10—11. — Auf Schirmblumen.

929. *Homalilus suturalis* Vill. **Schwarzstreifiger Weichkäfer.** 33,1. Schwarz, fein behaart, Fühler und Beine braun, die Decken rot mit breiter, schwarzer Nahtbinde; Halsschild breiter als lang, mit dornförmig nach außen gerichteten Hinterecken, 1 Längskiel neben dem Seitenrande und 2 rundlichen Grübchen nahe der Basis; Decken am Seitenrande plötzlich und steil abfallend, grob gekerbt gestreift, der 6. Zwischenraum kielförmig erhaben. 5—6. — Auf Wiesengräsern.

930. *Dictyoptera sanguinea* Scop. **Roter Weichkäfer.** 33,2. Unterseite, Fühler und Beine schwarz, die Fühler einander sehr genähert; Halsschild breiter als lang, nach vorn etwas verengt, mit gerundeten Vorderwinkeln, auf der Mitte mit 1 Längsrippe; jede Decke mit 4 starken Rippen, deren Zwischenräume mit regelmäßigen Doppelreihen kleiner Grübchen. 7—9. — Ebenso.

931. *Lampyris noctiluca* L. **Grosser Leuchtkäfer.** 33,3. Graubraun, das Halsschild graugelb mit dunkler Scheibe; Decken des ♂ 3 mal so lang als zusammen breit, das ♀ (großer Johanniswurm) ungeflügelt und ohne Spur von Decken. ♂ 10, ♀ 12—16. — Das ♂ fliegt selten, sitzt meist im Grase.

932. *Lampyris (Lamprohiza) splendidula* L. **Kleiner Leuchtkäfer.** (Taf. VI, 12.) 33,3. Gelbbraun, Halsschild vorn mit 2 glasartig durchsichtigen Flecken. Decken des ♂ kaum mehr als 2 mal so lang wie breit, das ♀ (kleiner Johanniswurm) weißgelb, ohne Flügel, aber mit 2 kleinen Schuppen statt der Decken. ♂ 8—9, ♀ 8—10. Das ♂ fliegt abends lebhaft umher.

Auf Landstrassen, Feld- und Triftwegen unter tierischem Mist, an Aas und an faulenden Stoffen.

No. 591 bis 624.

933. *Sphaeridium scarabaeoides* L. **Grosser Dungkugelkäfer.** 5,12. Kugelig eiförmig, schwarz, das Halsschild mit stumpfwinkeligen und etwas gerundeten Hinterecken, die Decken etwas verkürzt, mit 1 Nahtstreifen, fein und dicht punktiert, an der Wurzel mit 1 mehr oder weniger deutlichen blutroten, an der Spitze mit 1 großen gelben Fleck. 5—7. — In frischem Kuhdung.

934. *Sphaeridium bipustulatum* F. **Zweifleckiger Dungkugelkäfer.** 5,12. Wie vorige Art, etwas kleiner, die Hinterecken des Halsschildes rechtwinkelig, der Seitenrand und der der Decken sowie 1 Fleck auf der Spitze der letzteren rotgelb, oft fehlt dieser Spitzenfleck und es ist nur der Spitzenrand gefärbt (var. *marginatum* F.). 4—5. — Gewöhnlich in Schafdung.

935. *Cercyon unipunctatus* L. **Schwarzgefleckter Dungkugelkäfer.** 5,14. Länglich eirund, schwarz, die Hinterecken des Halsschildes ziemlich scharf, seine Seiten und die Decken gelb, letztere punktiert gestreift, in der Mitte auf der Naht mit 1 gemeinschaftlichen schwarzen Fleck; Taster, Fühler und Beine rostbräunlich. 2—3. — In trockenem Dung.

936. *Cercyon quisquilius* L. **Gelbbeiniger Dungkugelkäfer.** 5,14. Länglich eirund, schwarz, die Hinterecken des Halsschildes etwas gerundet, einfarbig oder an den Seiten gelb gerandet, die Decken blaßgelb, mitunter am Schildchen dunkler, die Beine gelb. 1,5—2. — Wie vorher.

937. *Cryptopleurum minutum* F. **Kleiner Dungkäfer.** 5,15. Rundlich eiförmig, schwarz, die Decken fein behaart, ihre Spitze rötlich, auf dem Rücken vorn einfach gestreift, nach hinten gefurcht mit hochgewölbten Zwischenräumen; Halsschild an den Seiten winkelig gebogen; die Beine rötlich. 1,5—2. — In trockenem Mist.

938. *Onthophagus fracticornis* Preyss. **Bruchhörniger Kotkäfer.** 28,2. Flachgewölbt, dunkel erdfarbig, mattglänzend; Halsschild dicht punktiert und dicht gelblich behaart, ohne Höcker; Decken braungelb, schwarz gesprenkelt, seicht punktstreifig mit 2-reihig punktierten Zwischenräumen; Scheitel des ♂ mit einer



am Grunde breiten Hornplatte, welche in einer hornförmigen, nach vorn gebogenen Spitze endigt, der Scheitel des ♀ mit 2 Querleisten. 6—8. — An Kot und Dung.

939. *Onthophagus nuchicornis* L. Nackenhörniger **Kotkäfer**. 28,2. Flachgewölbt, schwarz mit schwachem Erzglanze, kurz greis behaart; Halsschild vorn dicht, hinten weitläufiger punktiert, beim ♂ vorn steil abfallend, beim ♀ mit einer Beule; Decken bräunlichgelb, schwarz gesprenkelt, sehr flach punktstreifig mit weitläufig und sehr fein gekörnelten Zwischenräumen; Kopf des ♂ mit 1 dünnen, aufrechten Horne, des ♀ mit 2 stark erhabenen Querleisten. 5—8. — Wie vorher.

940. *Onthophagus lëmur* F. Vierhöckeriger **Kotkäfer**. 28,2. Kupferig erzfarben, mattglänzend, gelblich greis behaart; Kopf auf dem hinteren Teile der Stirn mit 1 hohen Querleiste, vor welcher beim ♀ noch 1 schwächere, leicht gebogene steht; Halsschild dicht gekörnt und vorzüglich beim ♀ stark behaart, bei beiden Geschlechtern mit 4 Höckern, die beiden mittleren dicht aneinander; Decken schwach punktstreifig mit fast 2 reihig punktierten Zwischenräumen, bräunlichgelb, die Naht und kleine längliche Flecke schwärzlichgrün, letztere gewöhnlich zu einer zwischen den Schultern über die Mitte der Decken ziehenden Binde geordnet. 6—7. — Vorzugsweise in Schafmist.

941. *Copris lunaris* L. **Mondhornkäfer**. 28,1. Glänzend schwarz, die Unterseite des Kopfes und der Vorderschenkel nebst den Seiten der Brust rostrot behaart; Decken gestreift, die Ränder der Streifen fein gekerbt; ♂ mit 1 zugespitzten Horne auf dem Kopfe, jederseits einem 3eckigen Horne und in der Mitte 1 geteilten Höcker auf dem Halsschilde, das ♀ nur mit 1 Kopfhorne. 15—20. — Auf Sandboden in frischem Kuhdung.

942. *Necrophorus germanicus* L. **Deutscher Totengräber**. (Taf. IV, 1.) 11,6. Käfer groß, ganz schwarz, der breite umgeschlagene Rand der Decken und 1 großer Stirnfleck rost- oder braunrot; Fühlerkeule schwarz, die Hinterschienen stark verdickt, die Vordertarsen des ♂ stark erweitert. 20—30. — An Tierleichen.

943. *Necrophorus humator* Goeze. **Schwarzer Totengräber**. 11,6. Ähnlich dem vorigen, nur etwas kleiner und verschieden durch die rote Fühlerkeule, den schwarzen Rand der Decken und schlanke, nur an der Spitze etwas erweiterte Schienen. 20—25. — Ebenso.

944. *Silpha (Asbölus) littoralis* L. Grosser Aaskäfer. 11,5. Langgestreckt, flach, glänzend schwarz, die letzten 3 Fühlerglieder rostrot; Halsschild scheibenförmig, die Decken abgestutzt mit 3 erhabenen Längslinien, die äußere stark erhaben und neben ihr nach innen vor der Spitze 1 starke, glänzende Beule. ♂ mit erweiterten Vordertarsen, zuweilen auch mit verdickten Schenkeln und krummen Schienen an den Hinterbeinen. 16—22. — Ebenso.

---

## J u l i.

### Vierte Käfer-Periode.

Die Blüte der Doldenpflanzen bezeichnet die 4. Periode, welche durch einen Stillstand im Insektenleben charakterisiert wird. Der Reichtum des vorigen Monats macht sich teilweise noch jetzt bemerklich, namentlich treten auf:

Bockkäfer an Holz,	} auf Blüten.
Melyriden,	
Alleculiden,	
Mordelliden,	
Ödemeriden,	

Mit Beginn der Getreideernte ist die Hauptzeit der Insekten abgeschlossen.

Der Sammler hat Schirm und Streifsack noch immer anzuwenden und achte auf Feldrainen, an Berglehnen und in Buschgehölzen auf die blühenden Schirmblumen und Kompositen, auf denen oben genannte Käfer zu sitzen pflegen.

---

**In Häusern,  
auf Speichern und in Vorratsräumen aller Art.**

No. 241 bis 265, 444, 446, 456, 479, 625 bis 630, 748, 754,  
765, 767 bis 769.

945. *Hylotrüpes bajulus* L. **Hausbock.** (Taf. X, 10.) 53,15. Pechschwarz oder braun, fein grau behaart, die Behaarung auf dem Halsschild dicht und lang, nur 2 glänzende Erhöhungen nackt; Decken bei reinen Individuen mit einigen bindenförmigen, dichteren, doch leicht abreibbaren Haarflecken; Schenkel an der Spitze keulenförmig verdickt; ♀ mit langer Legeröhre. 8—20. — Wird meist im Bau-, Werk- und Brennholz in die Häuser verschleppt.

**Auf Feld- und Waldwegen sowie auf freien Feldern  
umherlaufend, oder versteckt unter Steinen usw.**

No. 268, 271 bis 279, 522 bis 530, 631 bis 641.

946. *Cicindëla germanica* L. **Deutscher Sandlaufkäfer.** (Taf. I, 3.) 1,1. Oben grün, blau oder schwärzlich, matt, unten glänzend dunkel blaugrün, an den Seiten purpurrot, die Brust weiß behaart; Oberlippe weiß; Decken fein gekörnelt, 2 Punkte am Außenrande und 1 mondförmiger Fleck an der Spitze einer jeden weiß. 9—10. — Auf sandigen Feldern.

947. *Amara eurynöta* Pz. **Breiter Kamelläufer.** 2,33. Breit eiförmig, ziemlich flach, oben erzfarbig, die 3 ersten Fühlerglieder rot, die Beine ganz schwarz; Halsschild am Grunde jederseits mit 1 kurzen und tiefen, ziemlich weit vom Hinterrande entfernten Eindrucke; Decken fein, aber scharf gestreift. 10—11. — Auf Getreidefeldern.

948. *Gastroïdea polygöni* L. **Knöterich-Blattkäfer.** 54,12. Schmal elliptisch, blau oder blaugrün, Halsschild, After und die Beine mit Ausnahme der Füße, auch die Fühlerwurzel rot. 4—5. — An Wegerändern und auf Feldern an *Polygönium aviculäre*.

Auf Feldrainen, an sonnigen Abhängen, Wald- und Gebüschrändern, auf Triften und kahlen Bergen frei umherlaufend oder unter Steinen u. dergl. versteckt.

No. 71 bis 104, 280 bis 313, 522 bis 529, 642 bis 656.

949. *Cychns caraboïdes* L. Gem. Schaufelkäfer. 2,1. Schwarz, mattglänzend; Halsschild an den Seiten und besonders in den Hinterecken stark aufgebogen, oben schwach runzelig punktiert; Decken kurz eiförmig, hinten zugespitzt, stark gewölbt, dicht gekörnt und manchmal mit 3 undeutlichen, erhabenen Längslinien; Beine schwarz. 16—18.

950. *Procrustes coriaceus* L. Lederlaufkäfer. 2,3. Groß, mattschwarz, Kopf und Halsschild sehr fein gerunzelt, die Decken länglich eiförmig, gewölbt, gekörnt, verworren punktiert und gerunzelt. 30—38.

951. *Carabus convexus* F. Kleiner Laufkäfer. 2,4. Schwarz mit blauem Rande; Decken kurz eiförmig, gewölbt, mit sehr dicht stehenden, feinen, erhabenen, gekerbten Längslinien und jede mit 3 Reihen wenig bemerkbarer Grübchen; Halsschild sehr dicht runzelig punktiert mit sehr schwacher mittlerer Längslinie. 13—15.

952. *Ophonus sabulicola* Pz. Sand-Schnell-Laufkäfer. 2,28. Kopf und Halsschild pechschwarz, Decken blaugrün, Fühler und Beine rostrot; Halsschild stark punktiert mit sehr feiner Mittellinie und stumpfen Hinterecken; Decken fein behaart, gestreift, die Zwischenräume hinten viel dichter als vorn punktiert; Unterseite rotbraun. 15.

953. *Ophonus obscurus* F. Schwarzgrüner Schnell-Laufkäfer. 2,28. Oberseite heller oder dunkler schwarzgrün, metallglänzend, die Fühler und Beine rostrot oder braun, die Unterseite braun. Halsschild mit sehr stumpfen Hinterecken, ziemlich dicht, in der Mitte sparsamer punktiert; Decken fein behaart, gestreift, die Zwischenräume gleichmäßig sehr dicht punktiert. 12—13.

954. *Amara fulva* Deg. Gelbbrauner Kamelläufer. 2,33. Rötlichgelb, glänzend; Halsschild am Grunde punktiert und jederseits in den Hinterecken mit 2 seichten Grübchen; Decken tief gestreift und in den Streifen stark punktiert. 7—9.

955. *Amāra ovāta* F. Eiförmiger Kamelläufer. 2,33. Oval, die Oberseite erzfarbig, die 3 ersten Fühlerglieder rot, Beine ganz schwarz, die 4 hinteren Schienen beim ♂ innen dicht behaart; Halsschild mit 1 seichten Eindrücke jederseits; Streifen der Decken nach hinten tiefer. 8—9.

956. *Pterōstichus (Abax) ater* Vill. Tiefschwarzer Grabläufer. 2,34. Vollständig tief und glänzend schwarz, das ♀ matt; Decken ziemlich tief gestreift mit flachen Zwischenräumen, der 7. am Grunde kielförmig; Halsschild in der Mitte am breitesten, in den Hinterecken je mit 2 tiefen, gleichen Längsstrichen. 18—20.

957. *Pterōstichus (Abax) ovālis* Duft. Ovaler Grabläufer. 2,34. Vollkommen oval, glänzend schwarz; Halsschild am Hinterrande am breitesten, auf der Basis tief quer eingedrückt, in den Hinterecken mit je 2 Längseindrücken, sein Seitenrand dick; Decken flachgewölbt, glatt gefurcht, der 7. Zwischenraum an der Basis kielförmig. 13—15.

958. *Pterostichus (Molops) picēus* Pz. Pechbrauner Grabläufer. 2,34. Glänzend pechbraun oder schwarz, unten rot- bis schwarzbraun, die Fühler und Beine rotbraun; Halsschild herzförmig mit scharfwinkelig vorspringenden Hinterecken und neben diesen mit je 2 Längseindrücken; Decken nicht tief, oder nach hinten etwas feiner gestreift. 11—13.

959. *Pterostichus metallicus* F. Metallglänzender Grabläufer. 2,34. Unten pechschwarz, oben stark glänzend bronzefarben, die Ränder und das Halsschild grünlich; letzteres kurz und breit, mit 2 glatten Längseindrücken jederseits und einem Quereindruck vor der Basis; Decken breit, schwach gewölbt, mit stark aufgebogenem Seidenrande, sehr feinen Streifen und 2 Punkten im 3. Zwischenraume. 12—14.

960. *Crypticus quisquilius* L. Stein-Schwarzkäfer. 39,2. Schwarz, schwach glänzend, die dünnen Fühler und die Beine pechbraun; Kopf und Halsschild fein und sehr dicht punktiert, letzteres mit etwas vorspringenden, abgerundeten Hinterecken; Decken noch feiner und sparsamer punktiert, meist mit schwachen Spuren von Punktreihen. 5—6.

961. *Pedinus femorālis* L. Breitfuss-Schwarzkäfer. (Taf. VII, 9.) 39,3. Schwarz, fast glanzlos, fein

und dicht punktiert; Decken gestreift punktiert, mit flachen, punktierten Zwischenräumen; Beine stark, die Vorder-schienen gegen die Spitze 3eckig erweitert, die Hinter-schenkel beim ♂ verlängert, gekrümmt, am inneren Rande gelbfilzig. 7—8.

962. *Ocybus olens* Müll. **Grosser Schwarz-Kurzflügler.** 8,27. Mattschwarz, fein schwarzbraun behaart und sehr dicht fein punktiert, die Fühler an der Spitze rostfarben. Halsschild breiter als lang, die Decken wenig länger als dieses (bisweilen kürzer und dann die Flügel verkümmert: var. *brachypterus* Br.); Vorderschienen am Außenrande bis gegen die Mitte mit 2—3 Reihen starker Dornen besetzt. Größte europ. Staphylinide. 22—28. — Vorzugsweise in Berggegenden.

**An Ufern, überhaupt an Wasserrändern auf Sand und Schlamm, unter Genist und Laub.**

No. 123 bis 129, 131, 142, 327 bis 352, 411 bis 415,  
657 bis 668.

963. *Pogonus luridipennis* Ger. **Blassgelber Salzläufer.** 2,15. Unterseite, Kopf und Halsschild schön metallgrün, letzteres viel breiter als lang, hinten verengt, die Basis quer eingedrückt, dicht punktiert und jederseits mit 1 tiefen Grübchen; Decken bräunlichgelb mit schwachem Metallglanz, stark punktiert gestreift, der 3. Streif mit 3 größeren Punkten; Fühler und Beine rostgelb. 7.

964. *Pogonus iridipennis* Nic. **Metallglänzender Salzläufer.** 2,15. Dem vorigen sehr ähnlich, etwas kleiner, dunkel metallgrün mit gelblichen, stark bronzeglänzenden Decken, die Punktstreifen derselben grünlich. 6.

965. *Pogonus chalcæus* Marsh. **Bronzegrüner Salzläufer.** 2,15. Ganz bronzefarben oder dunkel metallgrün; Halsschild breiter als lang, seitlich fast gleichmäßig gerundet, hinten schwach verengt, die punktierte Basis nur schwach niedergedrückt, in den seitlichen Gruben mit je 2 Längsstricheln; Decken wie bei vorigem gestreift, die Streifen hinten und an den Seiten viel schwächer; Fühler dunkel metallgrün, Beine braunrot. 6—7. — Diese und die beiden vorigen Arten an salzhaltigen Lokalitäten.

966. *Bembidion (Tachys) bistriatus* Duft. **Zweistreifiger Ahlenläufer.** 2,12. Heller oder dunkler braun

mit schwarzem Kopfe, blaßgelben Fühlern und Beinen. Halsschild breiter als lang, nach hinten etwas verengt, die flachen Decken mit 2 deutlichen Streifen neben der Naht, davon der erste an der Spitze umbiegt und eine angelförmige Verlängerung nach vorn bildet; Fühlerwurzel und Beine blaßgelb, die Stirn beiderseits mit 1 länglichen Grübchen. 1,5.

967. *Trogophlōeus corticīnus* Grav. **Schwarzer Ufer-Kurzflügler.** 8,44. Klein, ganz schwarz, fein grau behaart, die Kniee und Tarsen pechbraun; Kopf dicht punktiert mit je 1 kleinen Grübchen nahe der Fühlerwurzel; Halsschild breiter als lang, vor der Mitte stark gerundet erweitert, oben sehr fein und dicht punktiert und mit 2 schmalen, schwach gekrümmten Vertiefungen; Decken viel breiter und länger als das Halsschild, fein und dicht punktiert. 1,5—2. — Im Ufergrase.

968. *Heterōcerus hispidūlus* Kiesw. **Rauher Maulwurfkäfer.** 7,1. Eirund, sanft gewölbt, schwarz mit kurzer, anliegender, gelblichgrauer Behaarung; Halsschild mit gerandeten Hinterecken, in den vorderen mit 1 düstergelben Fleck; Decken etwas runzelig punktiert und reihenweise mit weißlichen, aufrechten Börstchen besetzt, der Seitenrand, 2 Querbinden und 1 oft mit dem Rande zusammenhängender Fleck an der Spitze gelb; Fühler braun, die ersten 2 Glieder gelblich, die Beine dunkel mit rötlichen Füßen. 3,5.

969. *Heterōcerus fenestrātus* Thunb. **Gefleckter Maulwurfkäfer.** 7,1. Gestreckt, flach, fein seidenartig grau behaart, das Halsschild mit deutlich gerandeten Hinterecken; Decken punktiert und oft mit schwachen Längsstreifen, ihr Außenrand, 2 mit ihm zusammenhängende Flecke, 2 vor der Spitze, 1 länglicher Fleck oder 2 Längsstriche neben dem Schildchen sowie 1 oder 2 Flecke auf dem Rücken neben der Naht gelb, diese Fleckenzeichnung aber sehr veränderlich; Beine gelb mit schwarzen Gelenken oder schwarz mit gelben Schenkeln. 3,5—4. — Wie vorige Art im halbtrockenen Sand und Schlamm Gänge grabend.

**Im Wasser, sowohl stehendem als fließendem.**

No. 669 bis 686.

970. *Drȳops prolifericōrnis* F. **Graufilziger Hakenkäfer.** 6,1. Gestreckt, fast walzenförmig, grau seiden-



filzig und außerdem mit kurzen, weißlichen Haaren dicht besetzt; Decken punktiert und schwach gestreift; Fühler einander genähert und die Stirn zwischen ihnen in einen Höcker zusammen gedrückt. 5. — An Pfützenrändern, oder in Bächen an Wasserpflanzen und an Steinen fest-sitzend.

971. *Dr̄yops auriculāta* Pz. **Braunfilziger Hakenkäfer.** (Taf. V, 6.) 6,1. Länglich eiförmig, gewölbt, schwarz, bräunlich seidenfilzig und noch mit kurzen, schwarzen Haaren dicht besetzt; Decken tief punktiert, an der Wurzel schwach gestreift; Fühler weniger nahe und die Stirn eben. 4—4,5. — Lebt wie voriger.

972. *Potamophilus acuminātus* F. **Spitzdecken-Hakenkäfer.** 6,2. Länglich, oben flachgedrückt, dunkelbraun, die Unterseite mit silberglänzendem, die Oberseite mit dichtem, dunkelbraunem Haarüberzuge; die Seiten des etwas unebenen Halsschildes an den Hinterecken ausgeschnitten, auf seiner Mitte 1 feine, unterbrochene, erhabene Längslinie, eine solche auch auf dem Schildchen; Decken punktiert gestreift, mit rötlicher Schulterbeule und verlängerter, nach außen gebogener Spitze. 6—7.

973. *Elmis (Latelmis) volkmari* Pz. **Volkmars Klauenkäfer.** (Taf. V, 7.) 6,3. Länglich, schwärzlich erzfarben, schwarz glänzend; Halsschild fein punktiert, eben, neben jeder Seite eine eingegrabene Längslinie, die sich nach vorn einander etwas nähern; Decken punktiert gestreift; Unterseite schwarz, die Beine braun mit braunroten Füßen. 4. — In Bächen an der Unterseite von Steinen festsitzend.

974. *Elmis maugēi* Lat. **Mauges Klauenkäfer.** 6,3. Glänzend schwarz; Halsschild mit 2 vertieften Längslinien, deren Außenrand leistenartig erhöht ist; Decken dunkel erzfarbig, kurz greis behaart, punktiert gestreift, der 4. und 6. Zwischenraum erhaben. 2. — Wie vorher.

975. *Elmis (Riolus) cuprēus* Müll. **Kupferiger Klauenkäfer.** 6,3. Oben glänzend, erzfarbig; Halsschild fein punktiert, neben dem scharf abgesetzten Seitenrande mit 2 kleinen Schrägeindrücken; Decken stark punktiert gestreift, die Naht, der 2. und 4. Zwischenraum etwas erhaben, der 6. eine feine Seitenleiste bildend; Unterseite und Beine braun, die Füße rot. 1,8. — Ebenso.

976. *Macrōnychus 4tuberculātus* Müll. **Vierhöckeriger Klauenkäfer.** 6,4. Länglich, schmal, schwarz

mit schwachem Metallschimmer, Fühler und Vorderrand des Halsschildes rotgelb, Unterseite und Beine braun; Halsschild länger als breit, nach hinten mit 2, die punktiert gestreiften Decken ebenfalls mit 2 Beulen. 2,5—3. — Ebenso.

977. *Coelöstoma orbiculäre* F. **Schwarzglänzender Dung-Kugelkäfer.** 5,13. Fast halbkugelig, glänzend schwarz, dicht punktiert, die Decken neben der Naht mit 1 vertieften, vorn verschwindendem Streifen, die Beine dunkelbraun. 3,3. — In kleinen Tümpeln.

### Auf Sumpfwiesen und Wasserpflanzen.

No. 687 bis 720.

978. *Plateumäris consimilis* Schrk. **Verschiedenfarbiger Schilfkäfer.** 54,2. Oberseite des ♂ schwarz, an der Naht oder auch ganz violett oder grün, des ♀ erzfärbig, oft etwas goldglänzend; Fühlerglied 2 sehr kurz, etwa  $\frac{1}{3}$  so lang als die übrigen, die unter sich gleichlang; Halsschild auf der Scheibe dicht und mäßig stark punktiert und äußerst fein gerunzelt, mit schwacher Mittelrinne, leichtem Quereindruck vor dem Hinterrande, vorn jederseits mit undeutlichem Höcker und spitz oder zahnartig vorgezogenen Vorderecken; Decken tief gestreift punktiert, die Zwischenräume fein gerunzelt; Beine rötlich, die Hinterschienen beim ♂ stark, beim ♀ schwach oder undeutlich gezähnt. 5—8. — Auf Cärex-Arten.

979. *Plateumäris sericëa* L. **Seidenglänzender Schilfkäfer.** (Taf. XI, 1.) 54,2. Gewölbt, mäßig gestreckt, oben purpurrot, gold- oder kupferglänzend, grün, blau, schwarzblau, unten dicht weißlich oder goldig seidenhaarig; Fühlerglied 1 dick, 3 fast doppelt so lang als 2, 4 bedeutend länger als 3; Halsschild fein und dicht quer gerunzelt mit tiefer, vor dem Grunde in einen starken Quereindruck übergehenden Mittelrinne und vorn jederseits mit 1 großen Höcker, die Vorderecken klein und scharf zugespitzt; Decken mäßig stark punktiert gestreift, jede mit 2 kleinen Vertiefungen; Beine mit dem Körper gleichfärbig, die Schenkel stark gezähnt. 6—7. — Auf Sumpfgräsern.

980. *Donacia simplex* F. **Einfacher Rohrkäfer.** 54,1. Oberseite grün erzfärbig oder kupferglänzend, selten

ganz purpurrot, Unterseite silbergrau behaart; Fühlerglied 3 etwas länger als 2; Halsschild sehr dicht runzelig punktiert, matt, mit kurzer, oft undeutlicher Mittelrinne nach hinten, der Seitenrand vorn gehöckert, in der Mitte leicht zusammen gezogen; Decken tief gestreift punktiert, die Zwischenräume sehr dicht verworren gerunzelt, mit einem bis zur Naht reichenden, schiefen Schultereindruck; Beine metallgrün, die Basis der Schenkel und die Schienen teilweise oder ganz rotbraun, Schenkel ungezähnt. 7—8. — Auf *Glicerya*- und *Cārex*-Arten.

981. *Lixus paraplēcticus* L. Stengelbohrer. 51,23. Langgestreckt, grau behaart und graugelb bestäubt; Decken in der Mitte am breitesten, hinten in 2 auseinanderweichende Spitzen auslaufend; Fühlerschaft so lang als die Geißel. 12—15. — Auf Wasserfenchel.

982. *Lixus ascānii* L. Weissrand-Stengelbohrer. 51,23. Walzenförmig, schwarz, unten hellgrün behaart mit großen, nackten Augenpunkten, oben grau, gelb oder rötlich bestäubt; Rüssel kurz und dick; Halsschild und Decken mit einem scharf abgesetzten hellen Seitenrande, letztere am Grunde quer eingedrückt, hinten einzeln zugespitzt, auf dem Rücken gereiht punktiert, an der Naht und am Seitenrande fein gestreift punktiert. 8—11. — Auf mancherlei Sumpfpflanzen.

983. *Lixus cylindricus* Hbst. Amphier-Stengelbohrer. 51,23. Gestreckt, schwarz, grau behaart, oben gelb bestäubt, der Rüssel kurz und dick; Halsschild hinten breiter als lang, deutlich erhaben gerandet, oben mit sehr großen zerstreuten Punkten, die Decken an der Wurzel eingedrückt, mit an der Basis und Spitze stärker vertieften Punktstreifen, die Spitze abgerundet. 10—12. — Auf *Rumex*.

**An alten Baumstämmen und Stöcken, auch unter deren Rinde oder Mulm.**

No. 721, 723, 725, 733, 734, 735, 737, 739, 741, 742, 748.

984. *Chalcōphora mariāna* L. Grosser Kiefern-Prachtkäfer. 29,1. Unten kupferglänzend, oben schwärzlich erzfarben, die vertieften Stellen kupferig; Halsschild mit 1 flachen Längswulst in der Mitte, jederseits 1 schmalen Längsfurche und 1 größeren Grube vor den Hinterwinkeln;

Decken sehr uneben, mit flachen, unregelmäßigen Längsrippen, die 2. durch 2 große, dicht punktierte Eindrücke unterbrochen. 24—30. — In Kiefernwäldern.

985. *Buprëstis (Dicerca) berolinënsis* Hbst. **Grosser Buchen-Prachtkäfer.** 29,2. Unten kupferglänzend, oben glänzend erzfarben, meist grünlich oder kupferig schimmernd; Halsschild punktiert, nur an den Seiten schwach runzelig, vor dem Schildchen mit 2 eingestochenen Punkten, sein Hinterrand 2 mal stark gebuchtet; Decken fein runzelig punktiert, neben der Naht mit einigen feinen Streifen, auf dem Rücken mit zahlreichen, 4eckigen, glatten, schwarzen Erhabenheiten, an der Spitze 2zählig. ♂ mit 1 Zahn an den Mittelschienen. 20—24. — In Buchenwäldern.

986. *Buprëstis rustica* L. **Einfarbiger Prachtkäfer.** 29,2. Unten kupferig, oben einfarbig grünlich erzfarben, schwarzgrünlich, bläulich oder violett schimmernd, dicht punktiert; Halsschild sehr kurz, stark nach vorn verengt, hinten stark gerundet; Decken nach außen durch einige flache Eindrücke etwas wellig, die Spitze einer jeden schräg abgestutzt. Letzter Bauchring beim ♂ breit ausgerandet und jederseits mit 1 gelben Fleck. — 12—19. — In Nadelwäldern.

987. *Poecilönöta rutilans* F. **Linden-Prachtkäfer.** 29,3. Unten goldgrün, oben metallisch grün mit rotgoldenem Seitenrande des Halsschildes und der Decken. Halsschild quer, grob punktiert, nach vorn verengt, hinten beiderseits schräg eingedrückt, oft mit glatter, schwarzer Mittellinie und mehreren dunkeln Flecken; Decken gestreift, die Zwischenräume grobrunzelig punktiert und gewöhnlich die abwechselnden mit länglich 4eckigen dunkelblauen Erhabenheiten, die Spitze abgerundet. Letzter Bauchring des ♀ an der Spitze 3eckig ausgeschnitten. 11—15. — An alten Linden.

988. *Priönus coriarius* L. **Gerber.** (Taf. X, 1.) 53,2. Pechschwarz, an der Brust stark weißlich behaart, am Bauche rötlich; Halsschild jederseits mit 3 starken Zähnen; Fühler geschuppt, beim ♂ 12-, beim ♀ 11gliedrig; Decken ziemlich flach, runzelig punktiert und mit schwachen Längsleistchen. 35—40. — In Laubwäldern.

989. *Rhamnüsium bicolor* Schrk. **Weidenbock.** 53,4. Plump, rotbraun, Brust und Decken schwarz mit grünem oder blauem Schimmer, oder ganz rotbraun und

nur die Brust schwärzlich; Halsschild jederseits mit 1 stumpfen, auf der Scheibe mit 2 starken Höckern. 20—22. — An Weiden, Pappeln, Roßkastanien.

990. *Cerāmyx cerdo* L. **Grosser Spiessbock.** 53,17. Schwarz, die Decken gegen die Spitze rotbraun, die Fühlerspitze und die Unterseite fein grau behaart; Halsschild glänzend schwarz, mit unregelmäßig faltiger Oberfläche, an den Seiten mit 1 starken, spitzen Dorn; Decken nach hinten stark verengt, runzelig punktiert, der Nahtwinkel in 1 scharfen Dorn ausgezogen. Fühler beim ♂ bedeutend länger, beim ♀ so lang wie der Körper. 28—50. — In größeren Eichenwaldungen, fliegt nur am Abend.

991. *Cerāmyx scopoli* Füssl. **Kleiner Spiessbock.** 53,17. Ganz schwarz, glänzend; Halsschild mit 6—8 Querfalten oder unregelmäßig faltig, mit Seitendorn; Decken besonders vorn grob gerunzelt, an der Spitze stumpf oder abgerundet. 18—28. — In Buchenwäldern, oft auf blühendem Gesträuch.

992. *Aromia moschāta* L. **Moschusbock.** 53,18. Glänzend metallisch grün oder bronzefarben; Halsschild mit kleinen, unregelmäßigen Beulen, an den Seiten mit 1 spitzen Dorn; Decken nach hinten verengt, dicht und fein runzelig punktiert, etwas matt, mit 2 schwachen Längsrippen. 15—34. — An alten Weiden.

993. *Rosalia alpina* L. **Alpenbock.** 53,19. Schwarz, mit feinem, blaugrauen Haarpolster, auf dem Halsschilde 1 Fleck am Vorderrande, auf den Decken 1 großer Fleck hinter der Schulter, 1 gemeinschaftliche Querbinde in der Mitte und 1 kleinerer Fleck vor der Spitze sammetschwarz. 20—36. — In großen Buchenwaldungen hie und da.

994. *Pogonochāerus fasciculātus* Deg. **Weissbindiger Büschelbock.** 53,22. Braun, scheckig behaart; Halsschild weiß und braun gescheckt mit 2 nackten, glänzenden Höckerchen, das Schildchen sammetschwarz mit weißer Mittellinie; Decken wie das Halsschild gescheckt, hinter der Wurzel mit 1 bewimperten Höcker, dahinter mit breiter, weißhaariger, hinten dunkel begrenzter Querbinde, die an der Naht gewöhnlich unterbrochen und an den Seiten nach vorn verlängert ist, jede Decke mit 3 weißlich behaarten Längsrippen, deren innere je 2 oder 3 schwarze Haarbüschel trägt. 5—6,5. — In Nadelwäldern.

995. *Sapēda carchariās* L. **Grosser Pappelbock.** 53,27. Schwarz, mit graugelbem Filze bekleidet, zwischen welchem, am stärksten auf den nach hinten stark verengten Decken, schwarze Höckerchen hervorragen; Fühler schwarz geringelt. 24—30. — An Pappeln, namentlich Zitterpappeln.

996. *Hyliōta planāta* L. **Langhorn-Plattkäfer.** 22,3. Mattschwarz oder schwarzbraun, fein behaart, sehr stark punktiert; Vorderecken des Halsschildes doppelspitzig vorragend, der Seitenrand fein gezähnelte; Deckenstreifen seicht und unregelmäßig punktiert, der Außenrand oft braungelb; Fühler und Beine rostgelb. 5—6.

997. *Asprogrāme undāta* L. **Binden-Speckkäfer.** 23,3. Länglich, schwarz, fein anliegend schwarz behaart, die Hinterecken des Halsschildes und 2 zackige, öfters unterbrochene Binden auf den Decken dicht weiß behaart. 4—6. — An altem Holz, auch auf Blüten.

**Auf Bäumen, Garten- und Feldhecken,  
in Buschgehölzen, überhaupt auf Gesträuch.**

No. 560, 770 bis 860.

998. *Zeugophōra subspinōsa* F. **Schwarzschildiger Höckerhals-Blattkäfer.** 54,3. Schwarz, glänzend, fein grau behaart; Kopf und Halsschild rotgelb, letzteres tief und dicht punktiert, gewöhnlich mit glatter Mittellinie, jederseits mit 1 stumpfen Höcker; Beine rotgelb. 2,5—3. — Auf Pappelgebüsch.

999. *Zeugophōra flavicollis* Marsh. **Schwarzstirniger Höckerhals-Blattkäfer.** 54,3. Schwarz, glänzend, Fühlerwurzel, Kopf vorn und unten, Halsschild, Vorderbrust und Beine rötlich gelb; Halsschild und Decken grob und tief punktiert, ersteres wie bei voriger Art, letztere öfters an den Schultern gelb. 3. — Lebt wie vorige.

1000. *Clythra laeviuscūla* Ratzb. **Glatter Sägekäfer.** (Taf. XI, 3.) 54,6. Schwarz, glänzend, Unterseite und Kopf grau behaart; Halsschild an den Seiten schmal gerandet und aufgebogen, oben spiegelglatt; Decken glänzend gelb, jede mit schwarzer Schulterbeule und 1 breiten schwarzen Binde hinter der Mitte, die weder die Naht noch den Seitenrand ganz erreicht. 6—10.

1001. *Haltica (Batōphila) rubi* Payk. Brombeer-Erdfloh. 54,27. Eiförmig, stark gewölbt, schwarz, glänzend, Fühler und Beine rostgelb; Stirn stark gewölbt mit 1 kleinen Längsgrübchen zwischen den Augen; Halsschild dicht punktiert; Decken breiter als jenes, mit sehr starken Punktstreifen und gewöhnlich mit schwachem Metallglanze. 2,5. — Auf Brom- und Himbeergesträuch.

1002. *Oberëa oculāta* L. Augen-Rutenbock. 53,29. Rötlichgelb, Kopf, Fühler, Decken und 2 Augenpunkte in der Mitte des Halsschildes schwarz, die Decken dicht anliegend graufilzig mit vielen nackten Punkten, der Seitenrand an der Schulter und das Schildchen gelb. 16—20. — Weidengebüsch.

1003. *Anthāxia nitidūla* L. Glänzender Eckschild-Prachtkäfer. (Taf. VI, 1.) 29,5. Länglich, fast gleichbreit, dicht runzelig punktiert, glänzend; ♂ ganz grün oder goldgrün, ♀ mit purpurgoldenem Kopfe und Halsschilde- und grünen oder blauen Decken; Halsschild fast doppelt so breit als lang, am Vorderrande beiderseits ausgebuchtet und hinten jederseits flach eingedrückt. — Auf Hundsrosen.

1004. *Clērus apiārius* L. Gemeiner Bienenwolf. (Taf. VI, 17.) 34,4. Dunkelblau, zottig behaart; Decken scharlachrot, 2 breite, zackige Querbinden und die Spitze schwarzblau. 8—15. — Auf Rosen und Spiräen.

1005. *Clērus alveārius* F. Bienenkorbkäfer. 34,4. Dunkelblau, zottig behaart; Decken scharlachrot, ein 4-eckiger Fleck um das Schildchen, 2 Querbinden und 1 eiförmiger Fleck kurz vor der Spitze dunkelblau. 10—13. Lebt wie voriger.

1006. *Polyphÿlla fullo* L. Walker. 28,12. Schwarzbraun, die Decken manchmal braunrot; 1 breite Linie jederseits auf dem Kopfe, 1 Mittelstreif und mehrere Flecke auf dem Halsschilde, 2 auf den Schildchen und viele unregelmäßige Flecke und Punkte auf den Decken dicht weiß, schuppenartig behaart; Brust dicht grauzottig, der Bauch filzartig bedeckt. 25—38. — In Sandgegenden, am liebsten auf Kiefern, die Larve engerlingsartig im Boden.

**Auf niederen Kräutern, Blumen  
und Gräsern der Wälder, Felder, Wiesen und Gärten.**

No. 861 bis 930.

1007. *Diachrōmus germānus* L. **Blauhals-Laufkäfer.** 2,27. Schwarz, fein behaart und punktiert, der Kopf, die Beine und Decken gelb, diese punktiert gestreift, hinten mit einem gemeinschaftlichen schwarzblauen Fleck, Halsschild ziemlich herzförmig, schwarzblau, der Außenrand gelb gesäumt. 9. — An Grashalmen und unter Steinen.

1008. *Homalium rivulāre* Payk. **Dickhörniger Blumen-Kurzflügler.** 8,51. Schwarz, Beine und Fühlerwurzel gelbbraun, die Decken heller oder dunkler braun, die Fühler allmählich verdickt; Halsschild vorn gerundet erweitert, die Vorderecken abgerundet, die Hinterecken rechtwinkelig, die Scheibe punktiert und mit 2 etwas gebogenen, hinten tieferen und breiteren Längseindrücken; Decken doppelt so lang als das Halsschild, stark und tief punktiert. 3. — Auf Blüten, auch unter Rinden und bei faulen Stoffen.

1009. *Lathrimāeum melanocēphalum* Ill. **Schwarzköpfiger Laub-Kurzflügler.** 8,49. Braunrot, der Kopf schwärzlich, 3eckig, über der Fühlerwurzel mit aufgeworfenem Rande; Halsschild doppelt so breit als lang, mit scharfen Vorder- und rechtwinkligen Hinterecken, über dem Schildchen mit einem Quereindruck und mit einer Mittelrinne; Decken gröber als das Halsschild und etwas gestreift punktiert, der Hinterleib glatt. 2,5—3. — Unter Grasbüscheln.

1010. *Colon latum* Kr. **Breiter Kleinaaskäfer.** 11,4. Kurz und breit, nach hinten verengt, schwärzlichbraun, goldgelb behaart und fein punktiert, die Fühler und Beine gelbrot. Halsschild breiter als die Decken, seitlich bis an die Hinterwinkel gerundet, diese rechtwinkelig; Vorderschienen und Vorderfüße erweitert, erstere am Außenrande gekerbt. 2,5—3. — Auf Waldwiesen am Grase, nur an schönen Abenden vorkommend.

1011. *Colon brunneum* Lat. **Brauner Kleinaaskäfer.** 11,4. Eiförmig, braun, goldgelb behaart, Fühler und Beine rotgelb, die Keule dunkler; Halsschild breiter als lang, nach vorn verengt, mit scharf stumpfwinkligen



Hinterecken, oben dicht punktiert. Hinterschenkel des ♂ vor der Spitze mit 1 kleinen Zähnchen. 2. — Lebt ebenso.

1012. *Brachypterus glaber* New. Weichhaariger Nessel-Glanzkäfer. 20,2. Bleischwarz, glänzend, punktiert, dünn weißlich behaart; Hinterecken des Halsschildes stumpf, abgerundet; Fühler und Beine pechbraun. 2. — Auf blühenden Nesseln.

1013. *Brachypterus urticae* F. Gemeiner Nessel-Glanzkäfer. (Taf. IV, 7.) 20,2. Gewölbt, braun, metallisch glänzend, ziemlich stark punktiert, dünn grau behaart; Hinterecken des Halsschildes stumpf; Mund, Fühler und Beine rot. 2. — Wie voriger.

1014. *Brachypterus gravidus* Ill. Gemeiner Kurzdecken-Glanzkäfer. 20,2. Länglich, matt tiefschwarz, sehr dicht punktiert und fein behaart; Hinterrand des Halsschildes jederseits ausgebuchtet und die Hinterecken scharf nach hinten vorgezogen; Fühler und Vorderbeine rot. 3—3,5. — Auf blühendem Leinkraut.

1015. *Cychrämus luteus* F. Gelber Glanzkäfer. 20,12. Ziemlich rund, oben gewölbt, dicht punktiert und mit anliegender kurzer, gelblicher Behaarung dicht bekleidet, rost- oder ockergelb, die Fühlerkeule schwärzlich; Halsschild an den Seiten stark gerundet, hinten fast gerade; Decken mit 1 besonders hinten bemerkbaren eingedrückten Linie neben der Naht. 3—4. — Auf Schirmblumen.

1016. *Anthrēnus scrophulariae* L. Grosser Blüten-Speckkäfer. 24,4. Oberseite schwarz, die Seiten des Halsschildes und 3 Fleckenbinden auf den Decken weiß, die Naht der letzteren rot beschuppt, selten gelb oder weiß; Schienen und Füße rotbraun. Fühler mit 3gliedriger Keule. 3—4. — Auf Blüten, besonders der Spiräen; kommt auch in Häusern vor.

1017. *Anthrēnus pimpinellae* F. Mittlerer Blüten-Speckkäfer. 24,4. Oberseite schwarz, gelb und weiß gescheckt, die Decken hinter der Wurzel mit 1 breiten, weiß beschuppten Querbinde und jede vor der Spitze mit 1 kleinen, weiß beschuppten Fleck; alle Bauchringe an den Seiten mit 1 dunkeln Fleck auf hellem Grunde; Schienen und Füße braunrot. Fühler mit 3gliedriger Keule. 3—3,5. — Wie vorher.

1018. *Anthrēnus fuscus* Latr. Kleinster Blüten-Speckkäfer. 24,4. Schwarz, unten grau beschuppt, oben

gelb gesprenkelt, das Halsschild an jeder Hinterecke mit 1 großen, weißgrauen Querfleck, die Decken mit 3 mehr oder weniger deutlichen, wellenförmigen, oft unterbrochenen weißlichen Querbinden; Fühler und Beine rostrot. Fühler mit verlängertem, keulenförmigem Endgliede. 2—2,5. — Ebenso.

1019. *Odontäeus armiger* Scop. Das Wackelhorn. 28,5. Schwarz oder schwarz- bis rotbraun, unten braungelb; gelblich behaart, Kopf und Halsschild grob punktiert, die Decken tief punktiert gestreift, Fühler und Beine rostfarben. Kopf des ♂ mit 1 dünnen, rückwärts gebogenen, beweglichen Horne, das Halsschild vorn mit 2 tiefen Gruben, 2 Hörnern und 2 Höckern, beim ♀ nur mit 4 Höckern. 6—8. — Eigentlich ein Mistkäfer, der aber des Abends besonders auf Wiesen fliegt.

1020. *Höplia philanthus* Füssl. Silberschuppiger Hufkäfer. 28,8. Schwarz, schmal, Unterseite des ♂ silberblau beschuppt; oben undicht grau, grünlich oder bläulich beschuppt, das Halsschild mit sehr kurzen Haaren, die Decken oft braun oder rotbraun; das ♂ gewöhnlich mit schwarzen, das ♀ mit roten Beinen, die Vorder-schienen mit 3 Zähnen. 7—9. — Auf Blüten und an Gräsern.

1021. *Höplia graminicola* F. Haarschuppiger Hufkäfer. 28,8. Schmal, braun oder pechschwarz, Unterseite und Pgyidium ziemlich dicht beschuppt, die Oberseite sehr undicht haarförmig bleichgrün beschuppt; Vorder-schienen des ♂ nur mit 2 Zähnen. 6—7. — Wie vorher.

1022. *Homalöplia ruricola* F. Tag-Laubkäfer. 28,9. Tiefschwarz, wenig sammetglänzend, mit langer, grauer, beim ♂ auf Kopf und Halsschild schwarzer Behaarung; Decken dunkel rotgelb mit schwarzen Rändern, oder schwarz mit gelbem Schulterfleck, selten ganz schwarz; Beine schwarz mit roten Füßen. 5—6. — Auf sandigen Grasplätzen und Blüten, fliegt am Tage.

1023. *Anisoplia villosa* Goetz. Feld-Laubkäfer. 28,14. Ziemlich oval, dunkel metallgrün mit langen, ab-stehenden, rauhen Haaren; Halsschild und Kopf sehr dicht punktiert, die Decken gestreift, gelbbraun, ein 4-eckiger Fleck um das Schildchen, die Naht, der Rand und 1 gemeinschaftlicher Fleck auf der Mitte schwarz, dieser Fleck bald größer, bald kleiner. 8—10. — In Sandgegenden auf Gesträuch, vielfach an Kornähren.

1024. *Agrilus hyperici* Crtz. **Johanniskraut-Prachtkäfer.** 29,4. Schlank, unten und oben hell kupferglänzend, die Decken mit reifartiger feiner Behaarung; Kopf gewölbt, auf dem Scheitel mit schwacher Furche, das Halsschild querrunzelig mit breiter Mittelfurche, ohne Leisten in den Hinterecken; letzter Bauchring an der Spitze abgerundet. 5—6. — Auf dem Johanniskraut.

1025. *Anthaxia 4punctata* L. **Brustpunkt-Prachtkäfer.** 24,5. Länglich, schwärzlich erzfarben, fast matt; Halsschild breiter als lang, seitlich nur schwach gerundet, auf der Scheibe netzförmig gerunzelt, mit 4 in einer Querreihe stehenden Grübchen, von denen die äußeren bis zum Seitenrand reichen, außerdem mit durchgehender Mittelfurche; Decken etwas uneben, runzelig punktiert, sein Seitenrand abgesetzt. 4—5. — Auf Wiesenblumen.

1026. *Malāchius aeneus* L. **Gemeiner Warzenkäfer.** 33,8. Grün, auf der Oberseite mit schwarzen, abstehenden Haaren, das Halsschild in den Vorderecken rot, die fein gerunzelten Decken rot, an der Naht 1 gemeinsame, an der Basis erweiterte, sich nach hinten allmählich verschmälernde Längsbinde grün; Fühler grün mit gelber Basis, beim ♂ mit 1 Zahn am 2. und 1 Haken am 3. Gliede. 6—7. — Auf Blüten und an Gräsern.

1027. *Malāchius bipustulatus* L. **Zweifleckiger Warzenkäfer.** 33,8. Grün, unten weiß, oben absteheend behaart, der Vorderkopf gelb, das Halsschild mit rotgesäumten Vorderecken, die Decken mit gelbem Spitzenfleck; Fühler beim ♂ mit dicken hakenförmigen Erweiterungen am 2., 3. und 4. Gliede. 5—6. — Wie vorher.

1028. *Malāchius viridis* F. **Grüner Warzenkäfer.** 33,8. Ganz grün, bläulichgrün oder blau, sparsam mit schwarzen Härchen besetzt, die Fühler schwarz, die beiden Wurzelglieder unterseits und der Mund gelb, die Deckenspitze gewöhnlich mit rotem Fleck, der bisweilen fehlt. 4—5. — Ebenso.

1029. *Malāchius marginellus* F. **Gesäumter Warzenkäfer.** 33,8. Grün metallisch, auf der Oberseite mit abstehender schwarzer Behaarung, der Vorderkopf und die Fühlerwurzel unten gelb, das Halsschild an den Seiten breit rot gesäumt, die gerunzelten Decken mit roter Spitze, diese beim ♂ eingedrückt und mit 1 dornartigen schwarzen Fortsatze versehen, das 3.—7. Fühlerglied des ♂ verlängert und unten ausgerandet. 6. — Ebenso.

1030. *Anthōcomus equēstris* F. **Grünbindiger Warzenkäfer.** 33,9. Länglich, grün, die Fühler schwarz, an der Basis unten gelb, scharf gesägt, das Kopfschild weiß, die Decken rot, am Schildchen mit 3 eckiger Makel und hinter der Mitte mit schwarzgrüner Querbinde, die Spitze selbst beim ♂ eingedrückt und mit 1 häutigen Anhang versehen; Hinterbeine schwarz, die anderen gelb. 3. — Auf Blumen, auch in Häusern.

1031. *Anthōcomus fasciātus* L. **Rotbindiger Warzenkäfer.** 33,9. Länglich, schwarz, die Fühler an der Basis unten gelblich, Kopf und Halsschild dunkelgrün, die Decken an der Spitze und 1 an der Naht unterbrochene Binde rot oder weißlichgelb, die Beine dunkel; die Deckenspitze beim ♂ eingedrückt und mit einen kleinen Anhängsel. 3. — Wie vorher.

1032. *Ebāeus thorācius* Four. **Rothalsiger Klein-Warzenkäfer.** 33,10. Schwarz, glänzend, das Kopfschild weiß, das Halsschild glänzend gelbrot, an den Seiten, den Hinterecken und der Basis gleichmäßig gerundet; Decken sehr dicht und fein punktiert; Decken blaugrün, glänzend, beim ♂ längs der Naht eingedrückt, an der Spitze mit 1 rotgelben Anhängsel; Beine schwarz, die Schienen und Füße der Vorder- und Mittelbeine gelb. 2,5. — Auf blühenden Kräutern.

1033. *Ebāeus pediculārius* Schrk. **Rotspitziger Klein-Warzenkäfer.** 33,10. Schwarz, die Fühler gelb mit schwarzer Wurzel; Halsschild schwarz, an den Seiten, Hinterecken und der Basis gleichmäßig gerundet, sehr fein punktiert, ebenso die Decken, welche eine rote Spitze haben und beim ♂ mit einem napfförmigen Wulste mit gelblichem Anhang versehen sind; Beine gelb, nur die Hinterschenkel schwarz. 3. — Wie vorher.

1034. *Dasytes niger* L. **Schwarzer Haar-Warzenkäfer.** 33,11. Ganz schwarz, mit feinen grauen, niederliegenden Härchen spärlich, mit langen aufstehenden schwarzen Haaren dichter besetzt; Halsschild ringsum gerandet, zerstreut punktiert, neben dem Seitenrande mit 1 vertieften Linie, die von hinten meist deutlich bis vorn reicht; Decken fein runzelig punktiert; beim ♂ die letzten 3 oder 4 Bauchsegmente mit 1 Eindruck. 3—4. — Auf Blüten.

1035. *Dasytes subaenēus* Schh. **Grauer Klein-Warzenkäfer.** 33,11. Länglich, unten pechschwarz, sehr

fein grauhaarig, die Oberseite bleigrau, mit dichtem, silberglänzendem Haarüberzuge und zerstreuten, aufstehenden schwarzen Haaren, die Decken runzelig punktiert mit glatten, erhabenen Punkten. 3—4. — Ebenso.

1036. *Dasýtēs plumbēus* Müll. **Gelbschieniger Klein-Warzenkäfer.** 33,11. Langgestreckt, schmal, die Oberseite schwarzgrün, gelblichgrau anliegend und sparsam abstehend schwarz behaart; Halsschild wenig länger als breit, vor und hinter der Mitte quer eingedrückt; Decken breiter als das Halsschild und 4 mal so lang als zusammen breit, dicht runzelig punktiert; das 1. und 2. Fühlerglied, die Schienen und die Vorderhüften gelb. Letztes Bauchsegment beim ♂ mit 1 tiefen, halbkreisförmigen Eindruck. 3—4. — Auf mancherlei Blüten.

1037. *Danacāea pallipes* Pz. **Schuppenhaar-Warzenkäfer.** Oberseite erzgrün, mit grauen oder gelbgrauen Schuppenhaaren nicht ganz dicht besetzt, sodaß die Grundfarbe etwas durchschimmert; Kopf breiter als das Halsschild, dieses so lang als breit; Fühlerwurzel und Beine rötlichgelb. 3. — Auf Blüten, besonders in den Blumen der Ackerwinde.

1038. *Pseudocistēla murīna* L. **Mausgrauer Pflanzenkäfer.** 40,1. Schwarz, die Oberseite fein und dicht punktiert und grau behaart; Halsschild halbkreisförmig; Decken und Beine gelbbraun, erstere nur an der Spitze neben der Naht mit Spuren von Streifen. Die var. *evonymi* F. ist bräunlichgelb mit rötlichem Halsschilde und braunem Bauch.) 5—6. — Auf Blüten, an Getreidehalmen und auf Gebüsch.

1039. *Ctenōpus sulphūreus* L. **Gemeiner Schwefelkäfer.** (Taf. VII, 13.) 40,2. Ganz schwefelgelb, fein seidenglänzend behaart, die Augen schwarz, Fühlerspitze, Taster und Tarsen bräunlich; Decken äußerst fein und dicht punktiert, sehr schwach gestreift. 6—8. — Schirmblumen.

1040. *Cerōcoma schäfferi* L. **Kronenkäfer.** 46,2. Goldgrün oder blaugrün, Halsschild und Unterseite mit langen, weißen Haaren, Mund, Fühler und Beine gelb; beim ♂ sind Mund und Fühler schwarz; Halsschild so lang wie breit. 6—8. — Auf blühenden Kamillen.

1041. *Apion carduōrum* Kirb. **Distel-Samenstecher.** 50,6. Schwarz, die Decken grün oder schwarzblau, kaum behaart; Rüssel so lang als Kopf und Hals-

schild, die Fühler nahe an seiner Wurzel eingelenkt, diese daselbst in 1 kleines Zähnchen erweitert. Halsschild fast länger als breit, an den Seiten gerade und nach vorn etwas verengt, oben mit großen, tiefen Punkten; Decken tief gestreift und in den Streifen kettenartig punktiert. 2,5. — Auf Disteln.

1042. *Apion trifolii* L. Klee-Samenstecher. 50,6. Glänzend schwarz mit ganz schwarzen Fühlern und gelben Schenkeln, der Rüssel lang und dünn, die Fühler in seiner Mitte eingefügt. Halsschild kaum länger als breit, dicht fein punktiert, hinten mit 1 kurzen Längsgrübchen; Decken mit grünlichem Schimmer, stark gewölbt und tief punktiert gestreift. (Bei der var. *ruficrus* Ger. sind die Beine schwarz und die Schenkel in der Mitte rot.) 1,5—2. — Auf Klee.

1043. *Gymnētron noctis* Hbst. Leinkraut-Gallenrüssler. 51,43. Eiförmig, schwarz, grau behaart; Rüssel gegen die Spitze verdünnt, vorn punktiert, hinten glatt, mit schwacher Mittelrinne; Halsschild so lang als hinten breit, am Grunde vollkommen abgerundet, nach vorn verengt, der Vorderrand etwas aufstehend, überall dicht punktiert; Decken etwas breiter als jenes, punktiert gestreift, dazwischen runzelig punktiert und mit ziemlich langen, mehr oder weniger gereihten Haaren besetzt, an der Spitze einzeln abgerundet und die Afterdecke freilassend; Schenkel klein gezähnt. 3. — Auf *Linaria fulgaris*.

1044. *Gymnētron pilosum* Gyll. Leinkraut-Gallenrüssler. 51,43. Länglich, schwarz, mit feinen, aufliegenden und langen abstehenden, grauen Zottenhaaren besetzt; Rüssel dicht punktiert, nach vorn verjüngt, die Spitze glatt; Halsschild sehr dicht punktiert, seine Mittellinie samt dem Schildchen weißgrau behaart; Decken punktiert gestreift, vorn mit parallelen Seitenrändern, die Zwischenräume runzelig. 3—4. — Wie voriger, seine Larve in Stengelgallen.

1045. *M̄yarus graminis* Gyll. Campanulen-Gallenrüssler. 51,44. Kurz eiförmig, schwarz, unten mit weißgrauen, oben mit gelbgrauen, niederliegenden Härchen besetzt; Kopf und Halsschild dicht punktiert, letzteres viel breiter als lang; Decken kaum länger als zusammen breit, punktiert gestreift, die Zwischenräume eben und mit 1 Doppelreihe von Härchen besetzt; Hinterschenkel deutlich gezähnt. 3—4. — Besonders in Campanula-Blüten.

1046. *Mýarus campanulae* L. **Ungezähnter Campanulen - Gallenrüssler.** 51,44. Eiförmig, mit niederliegenden hellgrauen Härchen dicht bedeckt, auf Brust und Halsschildseiten schuppenartig; Rüssel vorn glatt; Halsschild sehr fein und dicht punktiert, die Decken punktiert gestreift, die Zwischenräume runzelig und mit 2 regelmäßigen Reihen feiner Härchen; ♂ mit 2 Höckerchen auf dem letzten Bauchringe und wie auch das ♀ mit 1 Grube auf der Afterdecke. 3. — Wie vorher.

1047. *Larinus jacēae* F. **Gemeiner Distelrüssler.** 51,24. Eiförmig, schwarz, mit einer kurzen, grüngelben Wolle fleckig bekleidet; Halsschild breiter als lang, nach vorn verengt, oben runzelig mit schwacher, glatter Mittellinie; Rüssel ungefähr so lang als das Halsschild, dick, rund, etwas gebogen; Decken an der Wurzel einzeln abgerundet, oben quer gerunzelt, sehr seicht punktiert gestreift und dicht mit Haarflecken besetzt, die sich aber leicht abreiben. 6—7. — Auf blühenden Ackerdisteln.

1048. *Rhinocyllus conicus* Fröl. **Breitrüsseliger Distelrüssler.** 51,25. Länglich eiförmig, schwarz, mit gelbgrauer, besonders auf den Decken fleckiger Filzbekleidung, Fühler und Füße pechbraun; Rüssel sehr dick, 4eckig, der Länge nach vertieft und mit erhabener Mittellinie. 5. — Ebenda.

1049. *Cryptocephalus morāei* L. **Johanniskraut-Fallkäfer.** 54,7. Schwarz, Fühlerwurzel, die Hinterecken oder auch der Vorder- und Seitenrand des Halsschildes, der größere Teil der Vorderschenkel, die Schienen (wenigstens der 4 vorderen Beine) und 2 Randflecke der punktiert gestreiften Decken rotgelb; das ♀ mit 2 gelben Stirnflecken, das kleinere ♂ auf der Stirn mit einer schrägen, kreuzförmigen, gelben Zeichnung. 3—4. — Auf *Hypericum* u. a.

1050. *Cryptocephalus sericēus* L. **Seidenglänzender Fallkäfer.** (Taf. XI, 6.) 54,7. Goldgrün, blaugrün oder purpurrot mit Seidenglanz, Fühler schwarz; Halsschild grob und dicht, die Decken grobrunzelig punktiert mit verloschenen groben Längsfurchen; Schildchen erhaben. 6—8. — Auf blühenden Kompositen.

1051. *Chrysomēla variāns* Schall. **Veränderlicher Blattkäfer.** 54,14. Kurz und breit eiförmig, dunkelblau, dunkelgrün, bronzefarben, kupfer- oder goldglänzend; Seitenrand des Halsschildes vor den Hinterecken seicht

eingedrückt, selbiges dicht und fein, die Decken dicht und grob punktiert. 4,5—6. — Auf *Hypericum perforatum*.

1052. *Chrysomēla hyperici* Forst. **Doppelreihiger Blattkäfer.** 54,14. Schmal elliptisch, messingfarbig, schwärzlich, blau oder grünlich glänzend; Halsschild glatt, hinten fein punktiert, sein Seitenrand vor den Hinterecken abgesetzt und daselbst mit tiefem Eindruck; Decken sehr fein zerstreut punktiert und außerdem jede mit 5 Doppelreihen grober Punkte, die 1. Reihe von der Mitte an einfach. 5—6. — Ebenda.

1053. *Chrysomēla fastuosa* L. **Blaustreifiger Blattkäfer.** 54,14. Länglich elliptisch, flachgewölbt, goldgrün mit hellgelber Fühlerwurzel, die Naht und 1 abgekürzte Längsbinde auf jeder Decke dunkelblau; Halsschild gleichbreit, mäßig und nur in den niedergedrückten Hinterwinkeln gröber, Decken gleichmäßig grob punktiert, mit feiner punktierten und nadelrissigen Zwischenräumen. 5—6,5. — Auf Labiaten und Urticeen.

1054. *Chrysomēla graminis* L. **Goldrandiger Blattkäfer.** 54,14. Länglich elliptisch, hochgewölbt, dunkel- oder goldgrün, die Fühlerwurzel rostfarbig; Halsschild fein und zerstreut, die Decken gröber und dichter punktiert, die Naht und 1 Längsbinde auf jeder Decke gewöhnlich blaugrün, der Seitenrand schön goldgrün oder goldrot glänzend. 8—10. — Besonders auf Rainfarn.

1055. *Colāphus sophiae* Schall. **Rauken-Blattkäfer.** 54,11. Eiförmig, hochgewölbt, oben grün, blau oder violett, unten etwas dunkler, die Fühlerwurzel, Schienen und Füße rostgelb, das Klauenglied dunkel; oben fein verworren punktiert, die Punkte auf den Decken stärker und durch nadelrissige Runzeln zusammenhängend. 4—5. — Auf dem Sophienkraut, auch auf Wiesenblumen.

1056. *Agelastica (Sermyla) halensis* L. **Glänzender Blattkäfer.** 54,22. Rötlichgelb, die Augen, Fühler und das spiegelglatte, stumpfspitzige Schildchen schwarz, der Scheitel und die Decken grün oder blaugrün; Halsschild mit 1 Grube jederseits auf der Scheibe, die Decken mäßig dicht und ziemlich stark punktiert. 5. — Auf Galium-Arten.



## August und September.

### Fünfte Käfer-Periode.

Mit der Distelblüte hebt die 5. Periode an, durch eine merkliche Abnahme der Insekten charakterisiert. Die meisten haben den Zweck ihres Daseins erfüllt und verfallen nunmehr dem Tode; andere, der jüngsten Brut entsprossen, schicken sich schon jetzt zur Überwinterung an. Es finden sich noch:

- |                                       |   |                                     |
|---------------------------------------|---|-------------------------------------|
| Spätböcke,                            | } | hauptsächlich auf Blumen,           |
| Alleculiden,                          |   |                                     |
| Mordelliden,                          |   |                                     |
| Ödemeriden,                           |   |                                     |
| Coccinellen,                          | } | Rüssler, auf Kräutern und Blättern. |
| Rüssler, auf                          |   |                                     |
| Dungkäfer,                            | } | unter Moder, Dung und Aas,          |
| Dermesten,                            |   |                                     |
| Staphylinen,                          |   |                                     |
| Karaben, unter Steinen (Winterlager). |   |                                     |

Der Sammler beobachtet dasselbe Verfahren wie im vorigen Monat, untersucht auch die sich zeigenden Schwämme.

**An Ufern und Wasserrändern oder sonst an feuchten Stellen unter Genist, Laub und Steinen.**

No. 6 bis 15, 124 bis 129, 131 bis 134, 327 bis 331, 333 bis 335, 338, 339, 341 bis 345, 351, 661, 666 bis 668, 966 bis 969.

**1057. Blēdius opācus Bl. Schwarzer Grab-Kurzflügler.** 8,40. Schwarz, Fühlerwurzel und Beine gelbbraun, die Decken braunrot mit dunkler Naht; Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte zugerundet, fein und seicht punktiert mit feiner Mittelrinne; Decken wenig länger als das Halsschild, tief und dicht punktiert. 3—4.

**1058. Stenus morio Grav. Schwarzer Grossaugen-Kurzflügler.** 8,38. Schwarz, bleigrau schimmernd und sehr kurz weißlich behaart, überall dicht und tief punktiert; Kopf mit den Augen um die Hälfte breiter als das Halsschild, die Stirn mit 2 sehr undeutlichen Furchen; Halsschild vor der Mitte schwach erweitert, der Hinterleib mit aufgebogenem Rande. 3,5.

**Auf Feldrainen, an sonnigen Abhängen, Wald- und Gebüschrändern, auf Triften und kahlen Bergen, frei umherlaufend oder versteckt unter Steinen, Laub, Moos und Gras.**

No. 18 bis 31, 61 bis 70, 74 bis 77, 79 bis 94, 97, 98, 101, 102, 280 bis 294, 305, 307, 308, 312, 313, 642 bis 646, 650, 652 bis 654, 951 bis 962.

**Auf Feld- und Waldwegen sowie auf freien Feldern umherlaufend oder versteckt unter Steinen usw.**

No. 268, 271 bis 276, 631, 946 bis 948.

**1059. Dōlichus flavicōrnis F. Feldlaufkäfer.** 2,39. Schwarz, mattglänzend, ziemlich flach und schlank; Rand des Halsschildes, Fühler und Beine gelb; Decken gestreift, in den Streifen fein gekerbt, entweder ganz

schwarz, oder an der Basis mit 1 gemeinschaftlichen 3eckigen rostroten Makel. 15—17. — Auf sandigen Feldern.

1060. *Harpalus serripes* Quen. **Stachelbeiniger Schnell-Laufkäfer.** 2,29. Schwarz, schwachglänzend, Beine pechschwarz mit helleren Tarsen, das Wurzelglied der Fühler rot, die 3 folgenden Glieder an der Wurzel schwarz, die übrigen braunrot; Halsschild allmählich nach vorn verengt, hinten jederseits mit 1 länglichen, gerunzelten Grübchen, die Mittellinie fein, an beiden Enden durch einen schwachen Quereindruck begrenzt; Decken nach hinten etwas erweitert, gewölbt, ziemlich stark und einfach gestreift. 10—12. — Auf sandigen Feldern.

1061. *Harpalus tardus* Pz. **Breiter Schnell-Laufkäfer.** 2,29. Glänzend schwarz, die Decken beim ♀ matt, Taster und Fühler gelbrot, Beine schwarz, die Schienen an der Wurzel und die Füße rostrot; Halsschild fast 4eckig, seine Mittellinie fein, die Hinterecken rechtwinkelig mit abgerundeter äußerster Spitze, die Basis bis auf die 2 ziemlich tiefen Längseindrücke glatt; Decken ziemlich gewölbt und stark gestreift. 9—10. — Wie voriger.

### Auf Landstrassen, Feld- und Triftwegen unter tierischem Mist, an Aas und faulenden Stoffen.

No. 591 bis 624, 933 bis 944.

1062. *Aphodius nitidulus* F. **Glänzender Dungkäfer.** 28,3. Länglich, ziemlich walzenförmig, sehr blank; Kopf rotbraun mit schwärzlichem Scheitel und 3 Höckerchen auf dem Kopfschilde; Halsschild schwarz, die Seiten und oft auch der Vorderrand rötlichgelbbraun; Decken strohgelb mit schmaler, bräunlicher Naht; Unterseite und Beine braunrot, letztere mit rotgelben Schenkeln. 4—5.

1063. *Aphodius sordidus* F. **Graugelber Dungkäfer.** 28,3. Länglich, glänzend, graulichgelb, der Scheitel, 1 Fleck auf dem Kopfschilde, die Scheibe des Halsschildes, zuweilen auch 2 Flecke auf jeder Decke (1 hinter der Schulter, 1 hinter der Mitte) und die Brust schwärzlich, diese jederseits mit 1 großen, 3eckigen, hellgelben Fleck; Halsschild sehr fein und zerstreut punktiert, an den Seiten dichter, die Basis fein gerandet; Decken gekerbt

gestreift und äußerst fein, am Spitzenrande nicht punktiert; Stirn 3höckerig, Borstenkränze der Hinterschienen aus gleichkurzen Borsten gebildet. 5—7.

1064. *Aphōdius subterrāneus* L. **Tiefschildiger Dungkäfer.** 28,3. Länglich, flachgedrückt, glänzend schwarz, selten die Decken braun oder rotbraun; Stirn 3höckerig; Halsschild an den Seiten stark gerandet, zerstreut punktiert, beim ♂ vorn in der Mitte mit 1 kleinen Eindrucke; Schildchen groß und sehr tief liegend; Decken stark kerbstreifig mit glatten, erhabenen Zwischenräumen. 6—7. — In frischem Schafmist.

1065. *Hister neglētus* Ger. **Flachstirniger Stutzkäfer.** 26,2. Länglich 4eckig, schwarz; Stirn flachgedrückt; Halsschild nach vorn schwach gerundet verengt, sein Randstreifen hinten abgekürzt; Decken mit 6 Rückenstreifen, die 3 inneren abgekürzt und zwar der 1. in, der 2. hinter, der 3 etwas über der Mitte oder er reicht bis zur Basis; die Epipleuren sehr dicht punktiert. 5—6. — In Mist.

1066. *Corynētes ruficōllis* F. **Rothalsiger Fellbuntkäfer.** 34,5. Oberseite dunkelblau, behaart, das Halsschild, die Basis der Decken und die Fühler außer der Spitze rot; Decken mit ziemlich feinen, nach hinten verschwindenden Punktreihen. 4—5,5. — An trocknen tierischen Stoffen.

1067. *Oxýtēlus nitidūlus* Grav. **Glänzender Eilkäfer.** 8,42. Glänzend schwarz, die Decken dunkelbraun, die Beine gelbbraun; Kopf beim ♂ so groß als das Halsschild, beim ♀ etwas kleiner, die Stirn über dem Munde eingedrückt, glatt, beiderseits breit und kurz gefurcht; Halsschild mit stumpfen Hinterecken, dicht und tief punktiert mit 3 Längsfurchen, davon die mittlere tief, die äußeren etwas undeutlich; Decken dicht punktiert und gerunzelt. 2—2,5. — In Kuhmist.

1068. *Oxýtēlus tetracarīnatus* Block. **Flacher Eilkäfer.** 8,42. Mattschwarz, flach, oberseits mit Ausnahme des dicht punktierten Hinterleibes sehr fein und sehr dicht längsrundlich; Kopf wie vorher, aber die Stirn nur mit seichtem Eindruck beiderseits; Halsschild mit abgerundeten Ecken, auf der Scheibe mit 3 Längsfurchen, die äußeren sehr schwach; Decken etwas breiter und länger als das Halsschild, öfters braun, die Beine gelbbraun. 1,5—2. — Ebenda.

**Im Wasser.**

No. 373 bis 378, 384, 386, 389, 391, 392, 669 bis 686,  
970 bis 977.

**Auf Sumpf- und Wasserpflanzen der Ufer,  
Wassergräben und Wiesen.**

No. 202 bis 209, 400 bis 431, 687 bis 690, 692 bis 701,  
706 bis 720.

1069. *Cassida viridis* L. **Grüner Schildkäfer.**  
(Taf. XII, 9.) 54,33. Eiförmig, Oberseite grün, Unterseite  
schwarz, der Bauchrand und die Beine rötlichgelb; Hinter-  
ecken des Halsschildes abgerundet; Decken ziemlich dicht  
punktiert und dazwischen sehr fein gerunzelt, matt, die  
Schultern etwas breiter als das Halsschild, daher vor-  
ragend. 7—10. — Auf *Mentha*-Arten.

1070. *Cassida murræa* L. **Roter Schildkäfer.**  
54,33. Gerundet eiförmig, Oberseite rotbraun mit schwarzen  
Flecken auf den Decken, Unterseite und Beine schwarz;  
die Seiten des Halsschildes und der Decken sind flach  
ausgebreitet, die Hinterecken des ersteren zugespitzt;  
Decken regelmäßig punktstreifig. 6—7. — Auf *Jnula* und  
*Mentha*.

**Auf Hecken, Feldgebüsch und strauchartigen  
Pflanzen.**

No. 180, 181, 184 bis 194, 332, 482, 483, 489, 516, 517,  
548, 557, 560, 790 bis 807, 809, 813 bis 819, 823 bis 825,  
836, 837, 850, 996 bis 998.

**In Wäldern und Buschgehölzen  
frei umherlaufend oder versteckt unter Steinen, Laub  
und Moos, oder an den Blättern sitzend.**

No. 180, 181, 188, 189, 465, 471, 473, 482, 483, 488 bis 490,  
509, 510, 512 bis 519, 523 bis 530, 532 542 bis 549,  
551 bis 556, 559, 560, 563, 564, 780 bis 782, 813 bis 819,  
826 bis 829, 833, 836 bis 838, 841 bis 848, 850 bis 860.

1071. *Coccinēlla obliterāta* L. **Gelblicher Marienkäfer.** 55,4. Lang eiförmig, flach gewölbt, das Halsschild an der ganzen Basis fein gerandet; Oberseite schmutziggelb, das Halsschild mit einigen schwarzen, gewöhnlich in Form eines M zusammenhängenden Flecken auf der hinteren Hälfte, jede Decke vor der Spitze mit 1 schwarzen Schrägfleck, selten mit mehreren schwarzen, bindenartig gestellten Punkten. 3,5—4. — Auf jungen Fichten und Lärchen.

1072. *Platynāspis lutēorubra* Goeze. **Grauhaariger Marienkäfer.** 55,9. Kurzoval, gewölbt, das Halsschild nach vorn schwach verengt; Oberseite schwarz, dicht grau behaart, die Seiten des Halsschildes und 2 große runde Makeln auf jeder Decke (1 in der Mitte, 1 vor der Spitze) gelbrot, beim ♂ auch der Kopf und die Vorderschenkel rot. 2,5—3. — Am Fuße alter Stämme unter Moos.

1073. *Rhizōbius litūra* F. **Rinden-Marienkäfer.** 55,11. Länglich eiförmig, rötlich gelbbraun, fein behaart, unten bis auf einen schmalen Saum schwarz, das Halsschild an den Seiten kaum gerundet, von der Basis an nach vorn verengt; Decken mit einigen dunkeln Längsflecken, die sich gewöhnlich hinter der Mitte mit der Naht und mit den entsprechenden der anderen Decke zu 1 gebogenen Querbinde vereinigen, selten zu 1 gemeinschaftlichen Rückenfleck zusammenfließen. 2,5—3. — Auf Fichten, überwintert unter der Rinde.

1074. *Scymnus suturalis* Thunb. **Gesäumter Klein-Marienkäfer.** 55,12. Etwas länglich, fein grau behaart, rot, die Naht und der Seitenrand der Decken schwarz, bisweilen ganz gelb; Halsschild hinten schmaler als die Decken, nach vorn geradlinig schwach verengt; Unterseite und Beine schwarz, höchstens die Schienen rot. 1,5. — Auf Fichten und Kiefern.

**An alten Baumstämmen  
oder unter deren Rinde und Mulm, oder in den Baum-  
schwämmen, oder sonst an altem Holz.**

No. 38, 39, 57, 156, 157, 444, 454, 749, 945, 997.

1075. *Cossōnus lineāris* F. **Schmaler Rindenrüssler.** 51,58. Glänzend pechschwarz oder braun,

Fühler und Tarsen rostrot. Halsschild länglich, vorn verengt und eingeschnürt, an den Seiten stark, auf der flachgedrückten Scheibe grubchenartig punktiert; Decken vorn flachgedrückt, tief und stark punktiert gestreift mit glatten Zwischenräumen. 6—7. — Unter Rinde und im Mulm alter Laubbäume, besonders der Linden und Weiden.

1076. *Rhyncholus ater* L. **Dicker Rindenrüssler.** 51,59. Glänzend pechschwarz oder braun, Fühler und Beine heller, Rüssel so lang als breit, walzenförmig, punktiert; Halsschild so lang als breit, ziemlich fein punktiert; Decken kaum doppelt so lang als das Halsschild, stark punktiert gestreift, die glatten Zwischenräume mit 1 sehr feinen Punktreihe; Vorderschenkel stark, etwas zusammengedrückt. 3—4. — Unter morschen Rinden.

**Auf trockenen Grasplätzen unter Steinen,  
Gras und Moos, oder auf den krautartigen Pflanzen  
und Blumen daselbst.**

No. 66 bis 70, 200, 201, 578, 579, 584, 642 bis 645, 650,  
652 bis 654, 849, 861 bis 919, 928, 1012 bis 1018,  
1026 bis 1056.

1077. *Meligēthes corācinus* Strm. **Schwarzer Blüten - Glanzkäfer.** 20,10. Länglich oval, schwarz, schwach grünlich schimmernd, dicht und fein punktiert, die Fühler schwarz, die 2 ersten Glieder rotbraun, die Hinterbeine braun, die Vorderbeine rotgelb; Halsschild mit ziemlich spitzen Hinterecken; Vorderschienen sehr fein gekerbt, nach der Spitze hin sehr fein sägezähmig. 2,5. — Besonders auf Umbelliferen.

1078. *Olibrus bicolor* F. **Gefleckter Kranzkäfer.** 14,2. Länglich eiförmig; oben schwarz, sehr stark glänzend, unten rotbraun, Fühler und Beine gelbbraun; Decken äußerst schwach gestreift und kaum sichtbar punktiert, aber jede neben der Naht mit 2 deutlichen Streifen und an der Spitze mit großem rotgelben Fleck. 3. — Auf blühenden Ackerdisteln.

1079. *Olibrus aenēus* F. **Erzfarbener Kranzkäfer.** 14,2. Länglich eiförmig, nach hinten verschmälert, gewölbt, oben grünlich erzfarben, spiegelblank, Fühler schwarz mit gelblichen Wurzelgliedern, Unterseite und

Beine pechbraun bis rot. Decken mit schwach angedeuteten Punktstreifen, die beiden Nahtstreifen viel stärker als die übrigen, aber nicht bis zur Wurzel reichend, auch der 2. weiter vor der Spitze abgekürzt; die übrige Punktierung äußerst fein. 2. — Auf blühender Kamille.

1080. *Olibrus millefolii* Payk. **Kugeliger Kranzkäfer.** 14,2. Länglich eiförmig, hochgewölbt, oben stark glänzend schwarz, die Fühler gelblich mit dunkler Keule, die Beine bald schwarz, bald hell. Decken mit feinen Punktstreifen, die beiden Nahtstreifen nur wenig stärker, der 2. bis zur Spitze, aber nicht bis zur Wurzel reichend. 1,5. — Auf blühender Schafgarbe.

1081. *Olibrus (Stilbus) testaceus* Pz. **Rotspitziger Kranzkäfer.** 14,2. Kurz eiförmig, braun, glänzend, Mund, Fühler und Beine rostgelb, das hintere Drittel der Decken ziemlich scharf begrenzt gelbbraun, dieselben außer 1 scharfen, die Wurzel nicht erreichenden Nahtstreifen nur mit Spuren von Längsstreifen. 2. — Auf mancherlei Blüten.

1082. *Olibrus (Stilbus) atomarius* L. **Brauner Kranzkäfer.** 14,2. Kurz eiförmig, glänzend, schwarzbraun, die Decken an der Spitze verwaschen heller, die Fühler gelb, Hinterleibsspitze und Beine rotbraun. Decken mit äußerst schwachen Streifen Spuren, nur der die Wurzel nicht erreichende Nahtstreif deutlicher. 1,5—2. — Wie vorher.

1083. *Notoxus monoceros* L. **Einhornkäfer.** 43,1. Rostrot, seidenglänzend behaart; Decken mit 1 kleinen Fleck am Schildchen, meist einem 2. an der Seite vor der Mitte und 1 großen mondförmigen, die Spitze freilassenden hinter der Mitte, beim ♀ etwas abgestutzt und mit 1 kleinen Beule. Horn des Halsschildes mit 4 bis 5 Zähnen am Seitenrande. 3—4,5. — An Gräsern, auch an kleinen Äsern.

1084. *Anthicus floralis* L. **Gemeiner Halskäfer.** 43,2. Glänzend schwarzbraun, schwach behaart; Fühler, Halsschild, der vorderste Teil der Decken und die Beine rostrot. Halsschild beim ♂ vorn mit 2 kleinen Erhabenheiten. 3—3,5. — An Gräsern, auf Blumen.

1085. *Anthicus antherinus* L. **Gefleckter Halskäfer.** 43,2. Schwarz, sehr fein anliegend grau behaart; jede Decke an der Wurzel mit 1 großen runden, rostgelben Fleck und breiter, rostgelber, an der Naht nach



vorn und hinten erweiterter Querbinde hinter der Mitte; Tarsen gelbbraun. 3—3.5. — Ebenso.

1086. *Mordēlla fasciāta* F. **Zweibindiger Stachelkäfer.** (Taf. VII, 16.) 45,1. Schwarz mit ziemlich dichter, grau seidenglänzender Behaarung; 1 schief nach innen gerichteter Fleck an der Schulter und 1 gerade, am Rande und der Naht unterbrochene Binde hinter der Mitte jeder Decke dichter weißlich behaart; Aftersegment lang und scharfspitzig ausgezogen. 5. — Schirmblumen.

1087. *Mordēlla aculeāta* L. **Schwarzer Stachelkäfer.** 45,1. Schwarz, dicht anliegend seidenartig behaart; Halsschild viel breiter als lang; Decken nach hinten stark verengt, mehr denn doppelt so lang als an den Schultern breit; Afterstachel so lang als der Bauch. 4—4,5. — Auf verschiedenen Blumen.

1088. *Mordellistena abdominālis* F. **Rotbäuchiger Stachelkäfer.** 45,2. Schwarz, fein seidenglänzend grau behaart, Kopf und Unterseite schwarz mit rotem Bauch, das Halsschild beim ♂ schwarz oder braun beim ♀ rot, die hinteren Beine dunkel, ihre Füße aber teilweise rötlich; Afterstachel lang und fein. 4—5. — Auf Schirmblumen.

1089. *Mordellistena parvūla* Gyll. **Kleiner Stachelkäfer.** 45,2. Schwarz, fein seidenglänzend bräunlich behaart; Halsschild etwas breiter als lang, seine lappenförmige Erweiterung gegen das Schildchen abgerundet; Decken mit fein erhabener Naht; Afterstachel kurz, kegelförmig. 2—3. — Ebenso.

1090. *Mordellistena pumīla* Gyll. **Schmaler Stachelkäfer.** 45,2. Körper schmal, schwarz, seidenglänzend behaart; Halsschild so lang als breit, seine Erweiterung gegen das Schildchen sehr seicht ausgerandet, die Decken ohne erhabenen Nahtrand; Afterstachel so lang als der Bauch. 3—4. — Ebenso.

1091. *Anāspis frontālis* L. **Gelbgestirnter Purzelkäfer.** (Taf. VII, 17.) 45,3. Schwarz, Fühlerwurzel, Mund, Stirn und Vorderbeine hellgelb, oben sehr fein bräunlichgrau seidenglänzend behaart; Fühler kürzer als der halbe Körper, die Glieder 6—10 allmählich verdickt, länger als breit; Decken etwa doppelt so lang als zusammen breit. Beim ♂ oft die Vorderecken des Halsschildes gelb, das 3. Bauchsegment mit 2 gebogenen Anhängen, das 5. eingedrückt mit flach ausgerandeter Spitze. 3—4,5. — Auf verschiedenen Blumen.

1092. *Anāspis rufilābris* Gyll. Gelbmäuliger Purzelkäfer. 45,3. Schwarz, fein bräunlich seidenglänzend behaart, Fühlerwurzel, Oberlippe und teilweise die Beine gelb; das 6.—10. Fühlerglied rundlich, kaum länger als breit; Halsschild deutlich quergerieft, die Decken doppelt länger als zusammen breit. Beim ♂ das 3. Bauchsegment mit 2 stiel förmigen Anhängen, das 5. an der Spitze tief ausgeschnitten. 2—3. — Wie vorher.

1093. *Anāspis flava* L. Gelber Purzelkäfer. 45,3. Langgestreckt, schwach behaart, Brust und Bauch schwarz, Halsschild und Decken gelb, letztere an der Spitze dunkel, bisweilen ganz dunkelbraun; Fühler wie bei voriger Art, beim ♂ das 3. Bauchsegment ohne Anhänge, das 5. tief gespalten. 3,5—4. — Ebenso.

1094. *Oedemēra podagrāriae* L. Krummschenkeliger Engdeckenkäfer. 47,1. Letztes Fühlerglied einseitig ausgerandet. Erzscharz mit grünem Schimmer, silbergrau behaart, die Wurzel der Fühler und die Beine gelb, Spitze der Hinterschenkel dunkel erzfarbig, Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwarzbraun, die Decken gelb, deren Außenrand und Spitze beim ♂ meist schwarzbraun; Halsschild und Hinterleib des ♀ gelb, letzterer mit 1 schwarzen Mittelfleck an der Basis. Beim ♂ sind die Hinterschenkel stark gekrümmt, mit geradem Innenrande; beim ♀ bisweilen die ganzen Hinterschenkel und die Basis der Hinterschienen gelb. 8—11. — Auf Umbelliferen.

1095. *Oedemēra femorāta* Scop. Dickschenkeliger Engdeckenkäfer. (Taf. VIII, 4.) 47,1. Letztes Fühlerglied nicht ausgerandet, gegen die Spitze stark verengt. Erzscharz, grau behaart, Fühlerwurzel und die stark zugespitzten Decken gelb. Kopf zwischen den Augen flach, auf dem Scheitel etwas gewölbt und daselbst zuweilen mit 1 kleinen, undeutlichen Mittelkiel; Halsschild vorn breiter als hinten, hinter der Mitte stark eingeschnürt, beim ♀ wie der Bauch schwarz, dieser an den Seiten äußerst schmal gelb gesäumt; ♂ mit stark verdicktem Hinterschenkel. 8—11. — Wie vorher.

1096. *Oedemēra virēscens* L. Grünlicher Engdeckenkäfer. 47,1. Dunkel- oder schmutziggrün, grau behaart; Halsschild etwas länger als breit mit 2 großen, durch eine erhabene Linie getrennten Gruben; Decken runzelig punktiert, mit 3 scharf erhabenen Längslinien,

deren 3. nach hinten mit dem Seitenrande verschmolzen; Hinterschenkel des ♂ verdickt und gebogen, beim ♀ der 5. Bauchring an der Spitze ausgerandet. 8—10. — Wie vorher.

1097. *Chrysanthia viridissima* L. Goldgrüner Engdeckenkäfer. 47,2. Oberseite schön gold- oder metallischgrün, sehr stark punktiert, die Taster, Fühlerwurzel unterseits und die Vorderschienen gelb; Halsschild mit 1 Mittelfurche, in der Mitte des Vorderrandes deutlich ausgerandet. 5—10. — Blüten.

1098. *Chrysanthia viridis* Schm. Grüner Engdeckenkäfer. 47,2. Oberseite grün oder blau, metallisch, sehr dicht punktiert, die Vorderschenkel und alle Schienen gelb; Halsschild ohne Mittelfurche und die Mitte des Vorderrandes kaum ausgebuchtet. 5—8. — Auf Blüten und an Gräsern.

1099. *Agapanthia lineatocöllis* Don. Distelbock. 53,26. Schwarz, mit ziemlich kurzer, fleckiger Behaarung und langen abstehenden schwarzen Haaren bedeckt; Stirn, 1 Mittelbinde vom Scheitel über das Halsschild bis zum Schildchen, dieses sowie 1 Längsbinde an jeder Seite des Halsschildes dicht gelb behaart; Fühler schwarz, die Glieder mit Ausnahme des 1. bis über die Hälfte dicht grauweiß behaart, die Decken grob, ungleichmäßig punktiert und fleckig gelb behaart. 13—16. — Auf blühenden Disteln, fliegt in der Sonne.

1100. *Xylētinus ater* Pz. Schwarzer Mark-Pochkäfer. 36,6. Schmal eiförmig, schwarz mit Seidenglanz, Fühler, Schienen und Tarsen gelbbraun. Halsschild schwach gewölbt mit fast geraden Seiten und spitzen Vorderwinkeln; Decken fein gestreift mit äußerst feingerunzelten Zwischenräumen. 3—4. — Auf Nesseln und Disteln, seine Larve im Mark derselben.

1101. *Cistēla fasciāta* F. Gebänderter Pillenkäfer. 25,1. Kurz eiförmig, nach vorn mehr als nach hinten verjüngt, die ganze Unterseite silberglänzend behaart; Halsschild mit mehreren goldgelben Flecken und 2 Längsbinden in der Mitte; Decken hinter der Mitte am breitesten, hinten sehr breit gerundet, oben mit 1 oft nur durch Flecken angedeuteten, selten ganz fehlenden, weißen oder gelben Querbinde über die Mitte. 6—8. — Auf Sandboden im Grase und unter Moos.

1102. *Cytilus sericëus* Forst. **Gewürfelter Pillenkäfer.** 25,2. Kurz eiförmig, stark gewölbt, grün erzfärbend, das Halsschild dunkel, kupferglänzend, dicht punktiert; Decken gestreift, die abwechselnden Zwischenräume etwas höher, grün und schwarz gewürfelt und mit schwarzen, fast büstenartigen Haarflecken besetzt. 4,5 bis 5,5. — Im Grase.

1103. *Adöxus obscürus* L. **Schwarzer Kugel-Blattkäfer.** 54,10. Kurz und dick, schwarz, fein grau behaart, die Fühlerwurzel rotbraun; Halsschild quer, mit stark gerundeten Seiten, dicht punktiert; Decken doppelt so breit als das Halsschild, mit stark vortretenden Schultern, verworren punktiert mit angedeuteten Streifen. 4—5. — Auf Epilobium.

1104. *Galerüca tanacēti* L. **Gemeiner Frucht-Blattkäfer.** 54,26. Ganz schwarz, selten die Decken braun, oberseits grob und dicht punktiert; Halsschild viel breiter als lang, mit aufgebogenem Rande, seine Scheibe in der Mitte der Länge nach und beiderseits seicht eingedrückt; Decken dicht, an den Seiten runzelig punktiert. 7—9. — Auf dem Boden im Grase, seine igelborstige Larve auf Schafgarbe.

1105. *Galerüca pomōnae* Scop. **Brauner Frucht-Blattkäfer.** 54,26. Schwarz oder schwarzbraun, das Halsschild dunkler, die Decken heller braun, die Oberseite stark und dicht punktiert; Halsschild über doppelt breiter als lang, mit groben Punkten und Eindrücken, der Seitenrand stark aufgebogen, in der Mitte ausgebuchtet; Schildchen der Länge nach vertieft; Decken nach hinten stark erweitert, mit 4—6 erhabenen Längslinien. 9—11. — Auf dem Boden im Grase.

1106. *Haltica* (*Phyllotrēta*) *nemōrum* L. **Hain-Erdfloh.** (Taf. XII, 5.) 54,27. Schwarz mit grünem Glanz, oben mit großen, starken Punkten; Decken an der Wurzel stellenweis mit gereihten Punkten und jede mit 1 schwefelgelben, in der Mitte schwach eingebuchteten und an der Spitze etwas zur Naht gekrümmten Längsstreifen; Fühlerwurzel, Schienenmitte und Tarsen rostgelb. 2,5—3. — Niedere Pflanzen.

1107. *Haltica* (*Aphthöna*) *euphōrbiae* Schrk. **Kleiner Wolfsmilch-Erdfloh.** 54,27. Oberseite metallisch grün, selten blau, Unterseite schwarz, Fühlerbasis und Beine mit Ausnahme der dunkeln Hinterschenkel rötlichgelb. Stirn zwischen den Fühlern mit einer kielförmigen

Erhabenheit; Decken viel breiter als das Halsschild, dieses kaum, jene vorn und an den Seiten schwach und spärlich punktiert. 1—1,5. — Auf Wolfsmilch.

1108. *Haltica* (*Crepidōdera*) *modēeri* L. **Gelbspitziger Erdfloh.** 54,27. Körper kurz und hochgewölbt, die Oberseite dunkel erzfarbig, stark glänzend, die Spitze der Decken in größerer Ausdehnung und die Beine gelb; Halsschild sehr fein punktiert, hinten mit 1 seichten Quereindruck, welchen beiderseits 1 vertieftes Strichelchen begrenzt. 1,5—2. — Auf sandigen Grasplätzen.

1109. *Psylliōdes chalcōmera* Ill. **Blauer Langbauch.** 54,29. Eiförmig, oben dunkelblau, unten bronzefarben, Fühlerwurzel und Schienen braun, die Hinterchenkel schwarzblau; Stirn mit 1 vertieften Bogenlinie zwischen den Augen; Halsschild zerstreut-, die Decken gestreift punktiert mit fein punktierten Zwischenräumen. 3,5. — Auf Ackerdisteln.

1110. *Chaetocnēma concinna* Marsh. **Erzfarbiger Erdfloh.** 54,30. Eiförmig, Oberseite hell oder dunkel erzfarben, Unterseite und Schenkel dunkler, Fühlerwurzel und Schienen rötlichbraun. Stirn mit einem Längskiel und einigen groben Punkten neben jedem Auge; Halsschild fast doppelt so breit als lang, nach vorn verengt, stark und dicht punktiert, die Decken tief punktiert gestreift, die Zwischenräume glatt oder äußerst fein gerunzelt. 2—3. — Auf sandigen Grasplätzen.

1111. *Chaetocnēma hortensis* Four. **Grobpunktiger Erdfloh.** 54,30. Kurz eiförmig, erzbraun, Taster, Fühlerbasis, Schienen und Tarsen rostbräunlich. Stirn flach und breit, ohne Kiel; Kopf und Halsschild sehr dicht und grob punktiert, letzteres fast doppelt so breit als lang, die Decken mit kleiner Schulterbeule und ziemlich regelmäßigen Punktstreifen. 1,5—2. — Wie vorher.

1112. *Sphaerodērma cārdui* Gyll. **Distel-Erdfloh.** (Taf. XII, 7.) 54,31. Kurz eiförmig, hochgewölbt, glänzend rotgelb, die Oberseite deutlich punktiert, die Punktierung des Halsschildes an der Basis dichter und etwas gröber als vorn. 3. — Auf Disteln.

1113. *Hispa atra* L. **Jgelkäfer.** (Taf. XII, 8.) 54,32. Mattschwarz, die ganze Oberseite, auch die beiden ersten Fühlerglieder mit langen, spitzen, auf den Decken zu 4 Reihen geordneten Stacheln besetzt. 3—3,5. — Auf dem Boden im Grase, abends an den Halmen emporsteigend.

1114. *Cassida vibex* L. Schwarzbauchiger Schildkäfer. 54,33. Eiförmig, oben schmutzig gelbgrün, unten schwarz, die Basalhälfte der Fühler, Schenkelspitzen, Schienen und Tarsen grünlich. Halsschild kurz, dicht und fein runzelig punktiert, die etwas gerundeten Hinterwinkel weit vor dem Schildchen liegend; Decken längs der Naht und am Basalrande rotbraun, auf dem Rücken gereiht punktiert, die beiden ersten Reihen stärker und tiefer als die übrigen, der 2. Zwischenraum gewölbt. 5—8. — Auf Ackerdisteln, Schafgarbe und anderen niederen Pflanzen.

1115. *Cassida nobilis* L. Edler Schildkäfer. 54,33. Elliptisch, die Seitenränder ringsum nach abwärts gerichtet; Oberseite blaß grünlichgelb, die Decken mit 1 silber- oder goldglänzenden Längsstreifen auf dem 2. Zwischenraume; Unterseite, Schenkelspitzen, Schienen und Füße schwarz, die Decken regelmäßig punktiert gestreift. 4—5. — Auf Chenopodium-Arten und anderen Pflanzen.

1116. *Cassida nebulosa* L. Nebelfleckiger Schildkäfer. (Taf. XII, 10.) 54,33. Eiförmig, Oberseite rostbraun, unregelmäßig schwarz gefleckt, Unterseite schwarz, der Kopf, Saum des Hinterleibes und die Beine rostbraun, nur die Schenkel meist schwarz; Hinterecken des Halsschildes breit abgerundet; Decken mit groben Punktstreifen und kielförmig erhabenen Zwischenräumen. 5. — Auf Ackerrüben, Melden und ähnlichen Pflanzen.

1117. *Epilachna 24punctata* L. Feinpunkt-Marienkäfer. (Taf. XII, 15.) 55,1. Ziemlich halbkugelförmig, höckerig gewölbt, Oberseite fein grau behaart, braun- oder gelbrot, das Halsschild meist mit schwarzem Mittelfleck, bei normaler Ausfärbung jede Decke mit 12, doch zumeist mit mehr oder weniger unregelmäßigen schwarzen Punkten, die bisweilen ganz fehlen, bisweilen zusammenfließen, sodaß nur wenige Flecke von der Grundfarbe übrig bleiben. 3—4. — Auf Seifenkraut und Luzerne.

1118. *Coccinella variegata* Goeze. Bunter Marienkäfer. 55,4. Länglich eiförmig, das Halsschild hinten gerandet, schwarz, sein Vorder- und Seitenrand schmal weißgelb, ebenso 1 hinten abgekürzte Mittellinie und 1 Punkt jederseits auf der Scheibe; Decken gelbrot, neben dem Schildchen heller, 1 gemeinschaftlicher 3eckiger Fleck am Schildchen und mehrere sehr veränderliche Punkte auf einer jeden, die größeren gewöhnlich hinter

der Mitte, schwarz; Vorderschienen, ein Teil der Mittelschienen und die Füße gelb. 4—5. — Auf Schirmblumen.

**1119. Coccinella 11notata** Schneid. **Schulterpunkt-Marienkäfer.** 55,4. Hochgewölbt und kurz, das Halsschild schwarz, die vordere Hälfte des Seitenrandes und beim ♂ der schmale Vorderrand gelb, die Decken rot, 1 gemeinschaftlicher Punkt auf der Naht am Schildchen und 2—5 Punkte auf einer jeden schwarz, 1 Punkt auf der Schulter stets vorhanden und so groß als der in der Mitte neben der Naht; Mittelbrust an der Seite gelb. 5—6. — Auf Disteln.

**1120. Coccinella 5punctata** L. **Fünfpunktiger Marienkäfer.** 55,4. Sehr ähnlich dem Siebenpunkt (No. 194), aber kleiner, der Fleck in den Vorderecken des Halsschildes ist auch auf der Unterseite sehr breit; Decken außer dem Nahtfleck jede mit 2 schwarzen Flecken, mitunter nur mit 1, oder mit je 3—4 Punkten. 4—5. — Allerlei Kräuter.

**1121. Coccinella 14pustulata** L. **Vierzehnfleckiger Marienkäfer.** 55,4. Dem 10punktigen Marienkäfer (No. 851) sehr nahe stehend, aber die Decken ohne Querfalte vor der Spitze, schwarz, jede mit 7 runden weißgelben Flecken (2, 2, 2, 1), 4 in einer Reihe neben der Naht, 3 am Seitenrande. 3—4. — Wie vorher.

**1122. Coccinella 18punctata** Scop. **Achtzehnfleckiger Marienkäfer.** 55,4. Sehr kurz eiförmig, ziemlich stark gewölbt, die Oberseite gelb oder blaßrosig, das Halsschild mit 7, jede Decke mit 8 mehr oder weniger zusammenhängenden schwarzen Punkten; seltener sind Halsschild und Decken schwarz, die Seiten des ersteren mit Ausnahme 1 schwarzen Punktes gelb, letztere ganz schwarz oder mit einigen gelben Flecken. 3—4. — Ebenso, Frühjahrs oft in Häusern.

**1123. Halysia 22punctata** L. **Schwefelgelber Marienkäfer.** 55,5. Kurz eiförmig, oben schwefel- oder zitronengelb, das Halsschild mit 5, jede Decke mit 11 rundlichen schwarzen Flecken. 3—4. — Auf Wollkraut.

**1124. Micraspis 16punctata** L. **Kleinschild-Marienkäfer.** 55,6. Eirund, hochgewölbt, die Oberseite heller oder dunkler gelb, das Halsschild mit 6 oft mehr oder weniger zusammenfließenden schwarzen Fleckchen, die Decken mit schwarzer Naht und je 8 schwarzen, oft miteinander verbundenen Flecken; das Schildchen undeutlich. 5—6.

## Oktober und November.

### Sechste Käfer-Periode.

Die Blüte der Herbstzeitlose zeigt die 6. Periode an, welcher nur die Spätlinge zugehören und bereits eine große Armut an Insekten erkennen läßt. Es ist die Zeit der

**Pilzfresser**, welche verschiedenen Familien angehören,

**Dungkäfer** (Aphodien), und

**Staphylinier**, auf Straßen im Tiermist, bei Dung und Moder.

Die beiden letzten haben den Reigen eröffnet und — schließen ihn ab.

Der Sammler greift zum Sieb, um den sog. Minutien (Kleinkäfern) beizukommen, die aus Mulm, dürrer Laub und Moos, angehäuften Genist und dgl. Stoffen gesiebt werden, darunter sie ihr Winterquartier bezogen hatten.





## In Pilzen der Wälder und Feldgebüsch.

### 1125. *Autālia imprēssa* Ol. Fältchen-Kurzflügler.

8,1. Rötlich gelbbraun, glänzend, fein behaart, der Kopf und die Spitze des Hinterleibes schwärzlich. Halsschild vorn mit 1 kurzen feinen Mittelrinne, am Grunde beiderseits mit 2 Eindrücken, der äußere rund, der innere länglich; jede Decke an der Basis mit 2 erhabenen Längsfältchen; Beine gelblichrot. 2,5.

1126. *Bolitōchara pūlchra* Grav. Schöner Pilz-Kurzflügler. 8,2. Schlank, gelbrot, der Kopf, die Mitte der Fühler, die Decken (außer Schultern und Spitzenrand) sowie der 5. Hinterleibsring und die angrenzenden Ränder des 4. und 6. schwärzlich, die Beine rostgelb; Halsschild dicht punktiert mit 1 Quergrübchen am Grunde; Decken stärker, der Hinterleib fein punktiert, gleichbreit. Beim ♂ sind die Decken nach hinten neben der Naht beulig aufgetrieben und auf dem 6. Bauchringe befindet sich 1 starker Längskiel. 3,5. — In Pilzen und an Baumschwämmen.

1127. *Homalōta merdaria* Thom. Gichtschwamm-Kurzflügler. 8,11. Pechschwarz, ziemlich glänzend; Fühler, Decken und Hinterleibsspitze bräunlich, die 3 ersten Fühlerglieder und die Beine gelbbraun; Halsschild breiter als lang, hinten flach eingedrückt, an den Seiten mit einzelnen abstehenden Haaren; die 6 vorletzten Fühlerglieder etwas breiter als lang. 4. — Namentlich im *Phallus impudicus* (Gichtschwamm) und anderen Pilzen.

1128. *Homalōta fungicōla* Thom. Dickhörniger Gichtschwamm-Kurzflügler. 8,11. Schwarz, der Vorderleib matt, der Hinterleib etwas glänzend, Fühlerwurzel und Beine gelbbraun, die Decken schmutzig braun; Fühler kräftig, das 1. Glied etwas aufgetrieben; Halsschild breiter als lang, fein und dicht punktiert, hinten mit 1 seichten Quereindruck und häufig mit 1 seichten Mittelrinne, am Seitenrande mit einzelnen abstehenden Haaren besetzt; Decken etwas länger als das Halsschild und ein wenig kräftiger punktiert, fein behaart. 3. — Oft in Gesellschaft der vorigen Art.

1129. **Homalöta nigritula Thom.** Schwärzlicher Gichtschwamm-Kurzflügler. 8,11. Gedrungen, schwarz, mäßig glänzend, sehr fein punktiert und dicht gelblich behaart, Fühler und Decken hell gelbbraun, Fühlerwurzel und Beine hellgelb, die 5 vorletzten Fühlerglieder gleichbreit. Halsschild breiter als lang, am Grunde mit 1 seichten Quergrübchen, bisweilen auch mit 1 seichten Mittelrinne, schwarz mit etwas goldenem Schimmer; Decken etwas länger als jenes, gewöhnlich ums Schildchen und an den Hinterecken mit schwärzlichem Anflug, der schwarze Hinterleib an der Spitze bräunlich. 3. — Ebenso.

1130. **Homalöta sodalis Er.** Brauner Schmalkurzflügler. 8,11. Schwarz, glänzend, Fühler braun, am Grunde sowie die Beine rotgelb, die Decken dunkel kastanienbraun. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte mit 2 parallelen Längseindrücken, die aber nur am Grunde deutlich zu erkennen sind, die Oberfläche dicht punktiert und gelbgrün behaart; Decken etwas länger, ebenso punktiert und behaart; Hinterleib glänzend schwarz mit brauner Spitze, die beiden letzten Rückensegmente ganz glatt. 3. — In mancherlei Schwämmen.

1131. **Homalöta füngi Grav.** Braunmund-Schmalkurzflügler. 8,11. Ziemlich gestreckt, nach vorn und hinten ein wenig verengt, schwarz, glänzend, dünn und fein behaart, der Mund, die Fühler und Beine rötlichbraun. Kopf schmaler als das Halsschild, rundlich, das Halsschild fast breiter als die Decken, um die Hälfte breiter als lang, eben, dicht und fein punktiert; Decken wenig länger, dichter und deutlicher punktiert; Hinterleib an der Spitze bräunlich, seitlich abstehend behaart, vorn dicht, hinten weitläufiger fein punktiert. 2,5. — Wie vorher.

1132. **Homalöta nigra Kr.** Schmalen Pilz-Kurzflügler. 8,11. Fast linienförmig, schwarz und glänzend, die Beine pechbraun, Schenkel pechschwarz. Halsschild breiter als lang, an den Ecken gerundet, am Grunde mit 1 seichten Quergrübchen, öfters auch mit Mittelrinne; Decken um die Hälfte länger als das Halsschild und wie dieses und der Hinterleib äußerst dicht und fein punktiert und sehr fein behaart. 1,5. — Ebenso.

1133. **Oxypöda alternans Grav.** Gem. Schwammkurzflügler. 8,13. Langgestreckt, lebhaft gelbrot mit seidenartig glänzendem Hinterleibe, Fühler dunkelbraun,

am Grunde heller, Kopf, Brust, die Decken neben dem Schildchen und an den Hinterecken, der 4., 5. und die vordere Hälfte des 6. Bauchringes schwärzlich; Halsschild breiter als lang, kaum schmaler, aber um die Hälfte kürzer als die Decken, mit seichtem Quergrübchen; Hinterleib nach hinten verschmälert. 3.

1134. *Gyrophäena nana* Payk. **Zwerg-Schwammkurzflügler.** 8,14. Kurz, ziemlich breit und flach, pechschwarz, glänzend, Fühler und Beine hellgelb; Kopf und Halsschild schwarz, dieses mit hellen Rändern, doppelt so breit als lang, grob und vereinzelt punktiert; Decken gelbbraun, die hinteren Außenwinkel dunkel und besonders hier verworren runzelig punktiert; Hinterleib glatt, an Wurzel und Spitze rotgelb. Beim ♂ hat das 6. Rückensegment 4 erhabene Längsfältchen, das 7. ist hinten in 3 spitze Zähnchen ausgezogen. 2. — In Pilzen und Schwämmen.

1135. *Bolitobius lunulatus* L. **Schwarzköpfiger Pilz-Kurzflügler.** (Taf. III, 3.) 8,19. Rötlichgelb, glänzend, Kopf, Brust, das 5. bis 10. Glied der Fühler, die zwei letzten Hinterleibsringel, der Spitzenrand des vorletzten Ringels ausgenommen, und das Schildchen schwarz; Decken schwarz, blauschimmernd, 1 großer 3-eckiger Quersfleck an der Wurzel hellgelb, der Hinterrand rötlich gelb; Beine gelb. 5—6. — In Löcherpilzen.

1136. *Bolitobius pygmæus* F. **Kleiner Löcherchwamm-Kurzflügler.** 8,19. Dunkel pechbraun, glänzend, Kopf, 1 Fleck an der äußeren Hinterecke der Decken, selten auch die Scheibe des Halsschildes und der Hinterleib, die Spitzenränder der Ringel ausgenommen, schwärzlich; Fühler braun, die 5 ersten Glieder und die Beine gelb. 3—4. — Ebenda.

1137. *Quedijs lateralis* Grav. **Gelbrandiger Glanzkurzflügler.** 8,22. Schwarz, glänzend, der umgeschlagene Seitenrand der Decken rostgelb, Fühlerwurzel und Tarsen rötlichbraun. Kopf rundlich, schmaler als das Halsschild, dieses breiter als lang, gerundet, vorn beiderseits mit 3 reihig gestellten Punkten; Decken 4eckig, dicht fein punktiert und fein behaart; Hinterleib farbenspielend; Vorder-tarsen ziemlich stark erweitert. 9—10.

1138. *Oxyporus rufus* L. **Grosskopf-Kurzflügler.** (Taf. III, 10.) 8,39. Schwarz, glänzend, Oberkiefer weit vorragend; Halsschild, die ersten 4 Hinterleibsringel und

die Beine rot, letztere mit schwarzer Schenkelwurzel; jede Decke mit einem großen, rotgelben Schulterfleck. 7—9. — Vorzugsweise in *Bolētus*-Arten.

1139. *Cryptophägus lycopērdi* Hbst. Pilzfresser. (Taf. IV, 15.) 17,1. Länglich, gewölbt, rostrot oder rotbraun, mit langen, starken, abstehenden grauen Härchen dünn bekleidet, tief und stark punktiert; Halsschildseiten mit abgesetztem Rändchen und 1 Zähnchen in der Mitte, die Vorderecken schief abgestutzt mit 1 nach rückwärts gerichteten Zähnchen, auf der Scheibe mit 4 schwachen Höckerchen. 2,5—3. — In Bovisten.

1140. *Anisōtoma dubia* Kug. Schwamm-Asselkäfer. 12,2. Elliptisch, ziemlich flachgewölbt, rostgelb, rost- oder schwarzbraun; Kopf mit 4 größeren Punkten auf der Stirn, das Halsschild dicht punktiert, nicht ganz so breit als die Decken, an den Seiten ziemlich stark gerundet, vorn ausgebuchtet, der Hinterrand gerade, die Hinterecken stumpf, etwas abgerundet; Decken stark punktiert gestreift, die Zwischenräume weitläufig fein punktiert, die abwechselnden mit größeren, weitläufig stehenden Punkten. 2,5—3,5. — Namentlich in Baumschwämmen.

1141. *Agathidium atrum* Payk. Schwarzer Schwamm-Asselkäfer. 12,3. Glänzend schwarz, die Ränder von Halsschild und Decken dunkelbräunlich durchscheinend, Fühler, After und Beine braun; Fühler mit sehr langgestrecktem 3. Gliede; Halsschild ziemlich groß, alle Ecken abgerundet, die Seiten stark gerundet, oben fein punktiert; Decken mit den Schultern vorn weit abgerundet, auf dem Rücken fein punktiert und mit 1 bis über die Mitte hinaufreichenden Nahtstreifen. Käfer mit Kugelvermögen. 2,5—3,5. — In Schwämmen, auch in faulen Kiefernstöcken.

1142. *Pocadius ferruginēus* F. Bovist-Glanzkäfer. 20,11. Breit oval, gewölbt, rotbraun oder rotgelb, glänzend, fein gelb behaart; Kopf zwischen den Fühlern mit 1 queren Grübchen; Halsschild seitlich aufgebogen, hinten jederseits weit ausgebuchtet mit spitzen Hinterecken, oben punktiert; Decken gestreift punktiert und reihig behaart. 3,5—4,5. — In Bovisten, auch schon im Frühjahr.

1143. *Onthophilus globulosus* Ol. Rippen-Stutzkäfer. 26,7. Mattschwarz, Fühler und Beine rotbraun. Halsschild mit 5 erhabenen Linien, die beiden äußeren abgekürzt, die mittlere unterbrochen und die vordere

Hälfte dann doppelt; Decken mit 3 erhabenen Längstreifen, die breiten Zwischenräume ziemlich tief längsgestreift und mit 2 Punktreihen. 2,5—3,5. — In Pilzmoder, auch sonst unter faulen Pflanzenstoffen.

1144. *Tetrātoma fungōrum* F. Schwamm-Düsterkäfer. 42,1. Rötlichgelb, die 4 Endglieder der Fühler und der Kopf schwarz, die Decken schwarzblau. Halsschild viel breiter als lang, breit gerandet, hinten jederseits mit 1 Grübchen, die Seiten und alle Ecken abgerundet, seine Oberseite sowie die Decken ziemlich stark und zerstreut punktiert. 4,5. — In Baumschwämmen.

1145. *Necrophōrus vespilloīdes* Hbst. Wald-Totengräber. 11,6. Schwarz, kahl; Decken vorn mit einer breiten, ausgezackten, orangegelben Querbinde, während eine ähnliche hintere Binde in 2 große Flecken aufgelöst ist. 12. — In faulen Pilzen, auch an Aas.

1146. *Lycoperdīna succincta* L. Rostrotter Bovistkäfer. 16,1. Länglich, dunkelrot; 1 breite Binde über die Decken, welche nur deren Wurzel und Spitze frei läßt, die Brust und ersten Bauchringe schwarz; Halsschild sehr fein und zerstreut punktiert. 4. — In Bovisten.

1147. *Lycoperdīna bovistae* F. Schwarzer Bovistkäfer. 16,1 Länglich, schwarz oder pechbraun, die Fühler und manchmal auch die Ränder des Halsschildes, selten auch die Beine rotbraun; Decken an der Naht etwas vertieft und neben ihr mit 1 feinen vertieften Linie. 4. — Ebenda.

1148. *Endomychus coccinēus* L. Gefleckter Pilzkäfer. 16,2. Scharlachrot, Kopf, Fühler, Schildchen, Brust und Beine schwarz; Halsschild in der Mitte mit breiter, schwarzer Längsbinde, die Decken mit je 2 schwarzen, blauschimmernden Flecken. 5—6. — An kleinen Baumpilzen, auch unter faulen Rinden.

### In Nähe von Dungstätten.

1149. *Orochāres angustātus* Er. Herbst-Kurzflügler. 8,48. Länglich, schwarz, glänzend; Kopf mit 2 tiefen Grübchen zwischen den Augen; Halsschild glatt, fast 4eckig, schmaler als die Decken, neben dem schmal aufgebogenen Seitenrande mit 1 eingestochenen Punkte vor der Mitte; Decken lang, den Hinterleib halb be-

deckend, ziemlich dicht punktiert und jede mit 2 Reihen von 4—6 größeren Punkten, ihr Naht- und Hinterrand sowie die Fühlerwurzel und Beine gelblich. 4. — Fliegt in den Mittagsstunden.

### An Hauswänden.

1150. *Acidōta cruentāta* Mannh. **Schnee-Kurzflügler.** 8,50. Rötlichgelbbraun, Beine etwas heller; Kopf klein, 3eckig, stark punktiert, die Stirn jederseits längs eingedrückt, vorn erhaben gerandet; Halsschild viel breiter als lang, sehr flach, ziemlich dicht und stark punktiert, auf dem Rücken mit 2 flachen, dichter punktierten Längseindrücken und 1 tiefen Grübchen jederseits; Decken länger als jenes, dicht und stark reihenweise, hinten und an den Seiten unregelmäßig punktiert; Hinterleib fast so lang als der übrige Teil des Körpers. 5. — An den Außenwänden von Gebäuden, doch auch im Freien »bei dem ersten weichen Schnee und im Winter bei Tauwetter auf Schnee zu finden.«

**Dezember, Januar und Februar.**

**Siebente Käfer-Periode.**

Charakteristisch für dieselbe ist die völlige Ruhe im Tierreiche, namentlich in der Insektenwelt. Alle noch lebenden Käfer liegen starrsüchtig im Winterbett und harren des kommenden Frühlings, der sie zu neuem Leben wecken wird.

Der Sammler aber darf nicht ruhen, seine Tätigkeit richtet sich jetzt auf das

**Aufsuchen der Käfer im Winterlager,**  
dann auf das

**Bestimmen der gesammelten Käfer**  
und das

**Ordnen der Sammlung.**

---

# Übersicht

## und kurze Charakteristik der Familien, welche in diesem Buche vorkommen.<sup>1)</sup>

---

### I. Carnivora, Raubkäfer.

**1. Fam. Cicindelidae, Sandlaufkäfer.** Fühler borstenförmig, auf der Stirn über der Wurzel der Oberkiefer eingelenkt, letztere innen mit 3 Zähnen. Kopf breiter als das Halsschild, die Augen stark vorgequollen. Alle Tarsen 5gliedrig. Käfer sehr beweglich, leben auf dem Erdboden vom Raube, sind am Tage tätig.

**2. Fam. Carabidae, Laufkäfer.** Fühler borsten- oder fadenförmig, hinter der Basis der Oberkiefer eingefügt, letztere mit 1 Zahn am Grunde. Kopf schmaler als das Halsschild. Alle Tarsen 5gliedrig. Käfer leben auf dem Erdboden vom Raube und sind mehr des Nachts tätig.

**3. Fam. Dytiscidae, Schwimmkäfer.** Fühler borsten- oder fadenförmig. Die Hinterbeine sind Schwimmbeine und als solche meist mit Schwimmhaaren besetzt. Die Vordertarsen der ♂ sind erweitert und bilden oft 1 runde, mit Saugnäpfen besetzte Scheibe. Hintertarsen stets 5gliedrig, die Vordertarsen bisweilen 4gliedrig. Käfer leben räuberisch im Wasser.

**4. Fam. Gyrinidae, Taumelkäfer.** Fühler stummelförmig, die Grundglieder vergrößert, die übrigen 1 kleine, spindelförmige Keule bildend. 4 Augen. Decken etwas abgestutzt. Hinter- und Mittelbeine sind Schwimmbeine, die Vorderbeine stark verlängert. Käfer auf der Oberfläche des Wassers sich tummelnd, leben von kleinen Wassertieren.

---

<sup>1)</sup> Diese Anordnung der Familien ist geschehen nach ihren verwandtschaftlichen Beziehungen, doch aber sind sie der systematischen Reihenfolge gemäß numeriert.



## II. Hygrophili. Wasser- und Uferkäfer.

5. Fam. **Hydrophilidae**, **Wasserkäfer**. Fühler unter dem Seitenrande des Kopfschildes eingelenkt, mit 1 Keule, kurz, oft nicht länger als die Kiefertaster. Alle Tarsen 5gliedrig, die Hinterbeine bisweilen Schwimmbeine. Käfer im und am Wasser, einige im Mist.

6. Fam. **Dryopidae**, **Hakenkäfer**. Fühler meist auf der Stirn eingelenkt, bald kurz und unregelmäßig, bald fadenförmig. Letztes Tarsenglied und Klauen auffallend groß. Körper ganz oder zum Teil mit dichtem, filzartigem Haarüberzuge. Käfer im Wasser, können nicht schwimmen.

7. Fam. **Heteroceridae**, **Maulwurfkäfer**. Fühler kurz mit 2 großen, langbehaarten Grundgliedern, die übrigen Glieder eine schmale, gesägte Keule bildend. Die Vorderbeine sind Grabbeine, d. h. ihre Schienen am Außenrande mit starken Dornen besetzt. Alle Tarsen 4gliedrig, mit kleinen Klauen. Körper dicht behaart. Käfer im Schlamm, graben Gänge darin.

## III. Brachelytra, Kurzflügler.

8. Fam. **Staphylinidae**, **Kurzflügler**. Fühler fadenförmig und gerade, selten gegen die Spitze etwas verdickt oder gekniet. Decken stark verkürzt, die Flügel durch Querfaltung unter dieselben vollkommen zurückziehbar. Beine kurz, die Tarsen 5-, selten 4- oder 3gliedrig. Hinterleib frei gegliedert und sehr beweglich. Käfer an den verschiedensten Orten, zumeist von verwesenden Tier- und Pflanzenstoffen lebend.

9. Fam. **Pselaphidae**, **Tastkäfer**. Fühler 11gliedrig, meist perlschnurförmig und gekeult. Kiefertaster sehr groß, die Augen deutlich. Tarsen 2- oder 3gliedrig. Hinterleibsringe hornig. Decken stark verkürzt, der Hinterleib größtenteils unbedeckt. Käfer sehr klein, unter Steinen und Moos sowie in Ameisennestern.

10. Fam. **Clavigeridae**, **Keulenkäfer**. Fühler 6gliedrig, kurz, dick, abstehend. Kiefertaster verkümmert, Augen nicht sichtbar. Tarsen scheinbar 1gliedrig. Hinterleibsringe hornig. Decken stark verkürzt, der Hinterleib größtenteils unbedeckt. Käfer sehr klein, als Gäste bei Ameisen lebend.

#### IV. Necrophägi, Aasfresser, Moderfresser.

**11. Fam. Silphidae, Aaskäfer.** Fühler allmählich verdickt oder mit mehreren größeren Endgliedern, die bisweilen eine lockere Keule bilden, oder fadenförmig. Hinterbeine mit großen Schenkelnanhängen. Tarsen 5gliedrig, selten teilweise 4gliedrig. Decken bisweilen abgestutzt. Käfer bei tierischen Abfällen und kleinen Tierleichen.

**12. Fam. Anisotomidae, Asselkäfer.** Fühler mit 3- bis 5gliedriger lockerer Keule. Schenkelnanhänge der Hinterbeine klein. Tarsen 5-, 4- oder 3gliedrig, einfach. Decken den ganzen Hinterleib bedeckend und die Seiten umfassend. Körper klein, rundlich und gewölbt, bisweilen mit Kugelvermögen. Käfer klein, zumeist in faulen Schwämmen.

**13. Fam. Scaphidiidae, Kahnkäfer.** Fühler haarfein mit 5 größeren Endgliedern. Hinterhüften weit voneinander entfernt. Tarsen 5gliedrig. Decken etwas abgestutzt. Körper ziemlich breit und dick, kahnförmig, glatt und glänzend. Käfer klein, in Schwämmen und Baummoder.

#### V. Clavicornia, Keulenhörner.

**14. Fam. Phalacridae, Kranzkäfer.** Fühler mit 3gliedriger Keule. Spitze der Schienen mit einem dichten Dörnchenkranze besetzt. Tarsen 5gliedrig, das 4. Glied oft sehr klein. Körper eiförmig, hochgewölbt, die Oberseite glänzend. Käfer klein, auf Blumen.

**15. Fam. Erotylidae, Faulholzkäfer.** Fühler allmählich zur Keule verdickt oder mit 3gliedrigem Endknopfe. Alle Beine auseinander stehend, die Tarsen 5gliedrig oder scheinbar 4gliedrig, die 3 ersten Glieder breit mit dichter Filzsohle. Körper eiförmig. Käfer in morschem Holz und unter Baumrinden, auch in Baumchwämmen.

**17. Fam. Cryptophagidae, Geheimfresser.** Fühler mit 3gliedriger Keule. Beine auseinander stehend, die Tarsen 5gliedrig, beim ♂ oft die Hintertarsen 4gliedrig. Das 1. Bauchsegment länger als die übrigen. Käfer auf

Blüten und in trockenem Genist von pflanzlichen und tierischen Abfällen, auch bei Schimmelpilzen sowie in Ameisennestern.

**18. Fam. Lathridiidae, Mulmkäfer.** Fühler mit 1, 2 oder 3 größeren Endgliedern. Hinterhüften auseinander stehend. Alle Tarsen mit 3 einfachen Gliedern. Körper klein, elliptisch, oben rauh skulptiert. Käfer wie die der vorigen Familie lebend.

**19. Fam. Tritomidae, Baumschwammkäfer.** Fühler allmählich verdickt oder mit 2—3 größeren Endgliedern. Hinterhüften in der Mitte fast aneinander stoßend. Tarsen 4gliedrig, beim ♂ die Vordertarsen 3gliedrig. Körper länglich, flach gewölbt und fein behaart. Käfer in Baumschwämmen und bei schimmelnden Stoffen.

**20. Fam. Nitidulidae, Glanzkäfer.** Fühler mit 3gliedriger Keule. Hinterhüften weit auseinander stehend. Tarsen 5gliedrig, bald das 1., bald das 4. Glied sehr klein. Decken bald stark, bald wenig verkürzt. Körper meist länglich eiförmig, selten rundlich oder gestreckt. Käfer auf Blüten, auch unter Baumrinde.

**21. Fam. Colydiidae, Rindenkäfer.** Fühler mit 1 größeren Endgliede, oder mit geringeltem Endknopfe, oder mit 2—3gliedriger Keule. Hinterhüften bald genähert, bald weit auseinander. Tarsen mit 4 einfachen Gliedern. Käfer in Holz, unter Rinde und in Schwämmen.

**22. Fam. Cucujidae, Plattkäfer.** Fühler fadenförmig oder mit 3gliedriger Keule. Hinterhüften voneinander entfernt. Tarsen 5gliedrig, das 1. oder 4. Glied klein, beim ♂ öfters die Hintertarsen 4gliedrig. Körper gestreckt und meist sehr flach. Käfer unter Baumrinde oder im Getreide.

**23. Fam. Byturidae, Himbeerkäfer.** Fühler unter dem Seitenrande der Stirn eingelenkt, mit 3gliedriger Keule. Hinterhüften fast aneinander stoßend. Tarsen 5gliedrig, das 2. und 3. Glied breit, das 4. sehr klein. Decken das Pygidium frei lassend. Körper länglich, oben behaart. Käfer auf Blüten.

**26. Fam. Histeridae, Stutzkäfer.** Fühler gekniet mit derbem, geringeltem Endknopfe. Hinterhüften weit auseinander stehend. Beine meist in besondere Gruben einlegbar, die Vorderbeine sind Grabbeine. Füße faden-

förmig, kurz, 5gliedrig. Decken abgestutzt, die beiden letzten Rückensegmente frei. Körper meist breit und flach mit glatter Oberfläche. Käfer in Mist, an Aas, unter Rinden, bei Ameisen.

**16. Fam. Endomychidae, Bovistkäfer.** Fühler auf der Stirn eingefügt, vorgestreckt, nicht unter den Kopf zurücklegbar. Halsschild mit 1 Längseindruck jederseits an der Basis. Beine nicht einschlagbar, die Tarsen 4gliedrig, scheinbar 3gliedrig. Körper gestreckt und ziemlich flach. Käfer in Schwämmen und unter Rinden bei schimmelnden Stoffen.

**55. Fam. Coccinellidae, Marienkäfer.** Fühler unter dem Seitenrande des Kopfschildes vor den Augen eingefügt, unter den Kopf zurücklegbar. Beine einschlagbar, die Tarsen wie bei voriger Familie. Körper meist hochgewölbt, oft halbkugelig. Käfer auf Pflanzen, die meisten stellen den Blattläusen nach, einige leben von Pflanzennahrung.

## VI. Brachymera, Fugenkäfer.

**24. Fam. Dermestidae, Speckkäfer.** Fühler mit mehrgliedriger Keule. Hinterhüften zu einer schmalen Platte erweitert, welche die Hinterschenkel beim Anziehen der Beine bedeckt, die Schenkel mit 1 Rinne zum Einlegen der Schienen. Stirn meist mit 1 einfachen Nebenaug. Alle Tarsen 5gliedrig. Körper kurz und etwas flach gedrückt. Käfer bei trockenen tierischen Stoffen oder auf Blüten.

**25. Fam. Cistelidae, Pillenkäfer.** Fühler allmählich verdickt oder mit größeren Endgliedern. Hinterhüften plattenförmig und die ganze Breite der Hinterbrust einnehmend. Fühler und Beine in besondere Vertiefungen einlegbar. Alle Tarsen 5gliedrig. Körper unten flach, oben hochgewölbt. Käfer auf sandigen Grasplätzen in Moos oder unter Steinen.

## VII. Lamellicornia, Blatthörner.

**27. Fam. Lucanidae, Schröter.** Fühler stark gekniet, mit schlankem Basalgliede und einer aus schmalen

Blättern bestehenden kammförmigen Keule. Mandibeln meist stark vorragend. Die Vorderbeine sind Grabbeine. Alle Tarsen 5gliedrig. Käfer auf Pflanzen oder im Mulm alter Bäume.

**28. Fam. Scarabaeidae, Blatthornkäfer.** Fühler schwach gekniet, mit dickem Basalgliede und einer aus flachen Blättern bestehenden knopf- oder wedelförmigen Keule. Mandibeln wenig oder nicht vorragend. Die Vorderbeine sind Grabbeine. Alle Tarsen 5gliedrig. Käfer teils in Mist, teils auf Pflanzen.

## VIII. Sternoxia, Bruststachelkäfer.

**29. Fam. Buprestidae, Prachtkäfer.** Fühler gesägt oder schwach kammförmig, der Kopf ohne Fühlerfurchen. Halsschild nicht beweglich, daher die Käfer ohne Schnellvermögen. Alle Tarsen 5gliedrig. Käfer auf Pflanzen, zumeist auf Holzgewächsen.

**30. Fam. Eucnemidae, Flaumkäfer.** Fühler meist auf der Stirn eingelenkt, gesägt, gekämmt oder mit 3 größeren Endgliedern, der Kopf beiderseits mit 1 Grube zum Einlegen des 1. Fühlergliedes. Halsschild nur schwach beweglich, daher die Käfer (mit Ausnahme von *Throscus*) ohne Schnellvermögen. Alle Tarsen 5gliedrig. Käfer unter Rinden, einige auf Laub.

**31. Fam. Elateridae, Schnellkäfer.** Fühler an den Seiten des Kopfes eingefügt, gesägt oder gekämmt, der Kopf ohne Fühlergruben, dagegen die Nähte der Vorderbrust oft zu Fühlerfurchen ausgebildet. Halsschild in senkrechter Richtung leicht beweglich, die Käfer mit starkem Schnellvermögen. Alle Tarsen 5gliedrig. Käfer auf Pflanzen, einige unter Rinden oder Steinen.

## IX. Malacodermata, Weichhäuter.

**32. Fam. Dascillidae, Jochkäfer.** Fühler fadenförmig oder schwach gesägt. Halsschild scharfrandig. Hautskelett dünn hornartig. Tarsen 5gliedrig. Käfer auf Pflanzen, namentlich auf Sumpfgewächsen.

**33. Fam. Cantharidae, Weichkäfer.** Fühler fadenförmig oder schwach gesägt bis gekämmt. Decken dem

Hinterleibe flach aufliegend, entweder so lang als dieser oder kürzer, oder bei den ♀ ganz fehlend (Leuchtkäfer). Körperseiten öfters mit ausstülpbaren Hautbläschen (Malachinen). Hautskelett weich. Käfer auf Pflanzen vom Raube lebend.

**34. Fam. Cleridae, Buntkäfer.** Fühler allmählich verdickt oder mit 3 größeren Endgliedern. Hautskelett und Decken mehr oder weniger hart. Tarsen 5- oder 4-gliedrig, wenigstens das vorletzte Glied 2lappig. Körper meist langhaarig. Käfer räuberisch, auf Blüten und Holz.

## X. Xylophagi, Holzfresser, Holzbohrer.

**35. Fam. Bruchidae, Bohrkäfer.** Fühler fadenförmig, auf der Stirn nahe aneinander eingelenkt. Kopf senkrecht, unter das meist kapuzenförmige Halsschild einziehbar, letzteres ohne scharfe Seitenränder. Decken hart, oft blasig aufgetrieben, den Hinterleib umschließend. Tarsen 5 gliedrig. Käfer in Holz und bei tierischen Stoffen.

**36. Fam. Byrrhidae, Pochkäfer.** Fühler fadenförmig, gesägt oder gekämmt, oder mit 3 größeren Endgliedern, vor den Augen eingefügt. Kopf und Halsschild wie vorher, aber das letztere meist mit scharfen Seitenrändern. Decken walzig, hart, den Hinterleib umschließend. Tarsen 5 gliedrig. Käfer in trockenem Holz, manche auch in Baumschwämmen.

**37. Fam. Bostrychidae, Kapuzkäfer.** Fühler mit 2 oder 3 größeren Endgliedern. Kopf bis an die Augen zurückziehbar oder vom großen Halsschilde bedeckt, im ersteren Falle das letztere an den Seiten gerandet. Decken walzig. Tarsen 5 gliedrig, das 1. Glied sehr klein. Käfer in Holz und unter Rinden.

**38. Fam. Cisidae, Schwammfresser.** Fühler mit 2—3 gliedriger Keule, unter dem Seitenrande der Stirn eingelenkt, das 1. Glied in eine Furche neben dem Auge einlegbar. Kopf vom übergewölbten Halsschild mehr oder weniger bedeckt. Decken den Hinterleib umschließend. Tarsen 4 gliedrig, das Klauenglied viel größer als die übrigen zusammen. Körper kurzzyllindrisch. Käfer in faulem Holz und in Baumschwämmen.

## XI. Heteromera, Ungleichgliedrige.

(Hintertarsen 4 gliedrig, die übrigen 5 gliedrig.)

**39. Fam. Tenebrionidae, Schwarzkäfer.** Fühler schnurförmig oder allmählich gegen die Spitze verdickt. Halsschild meist mit scharfgerandeten Seiten. Decken oft an der Naht verwachsen, dann fehlen die Flügel. Körper meist dunkel gefärbt, oft von unangenehmem Geruch. Käfer nur des Nachts tätig, am Tage versteckt, einige in faulem Holz oder Baumschwämmen.

**40. Fam. Alleculidae, Pflanzenkäfer.** Fühler fadenförmig, selten borstenförmig oder gesägt. Kopf bis an die Augen zurückziehbar. Halsschild mit mehr oder weniger scharfem Seitenrande. Klauen kammförmig gezähnt. Körper länglich eiförmig. Käfer auf Blättern und Blüten, einige in faulem Holz.

**41. Fam. Lagriidae, Wollkäfer.** Fühler fadenförmig mit stark verlängertem letzten Gliede. Kopf rundlich, geneigt, breiter als das walzenförmige, ungerandete Halsschild. Decken weich, nach hinten erweitert. Körper länglich, wollhaarig. Käfer auf Pflanzen.

**42. Fam. Melandryidae, Düsterkäfer.** Fühler fadenförmig oder etwas gegen die Spitze oder in der Mitte verdickt. Kopf 3eckig, bis gegen die Augen in das Halsschild versenkt oder von demselben kapuzenartig bedeckt. Kiefertaster groß. Halsschild seitlich gerandet. Körper walzenförmig. Käfer in morschem Holz und unter Rinden, einige in Baumschwämmen.

**43. Fam. Anthicidae, Blumenkäfer.** Fühler fadenförmig, selten mit 3 größeren Endgliedern. Kopf hinten stark halsartig abgeschnürt, breiter als das ungerandete, oft mit 1 Horn versehene, hinten stielartig verschmälerte Halsschild. Körper schmal, zylindrisch. Käfer an kleinen Äsern oder auf Blumen und Gräsern.

**44. Fam. Pyrochroidae, Feuerkäfer.** Fühler lang, gekämmt oder gesägt. Kopf vorgestreckt, hinten schwach eingeschnürt. Halsschild rundlich, scheibenförmig. Decken weich, lederartig, nach hinten erweitert. Körper länglich, niedergedrückt. Käfer unter Rinden und auf Blüten.

**45. Fam. Mordellidae, Stachelkäfer.** Fühler fadenförmig, gesägt oder gekämmt. Kopf gebückt, halsförmig

mit dem nach vorn verengten Halsschild verbunden, dieses an den Seiten gerandet. Decken nach hinten verengt, den After nicht bedeckend. Unterseite des Körpers kiel-förmig erhaben, die Hinterbeine lang. Käfer sehr flüchtig, purzelnd, an morschem Holz und auf Blumen.

**46. Fam. Meloïdae, Pflasterkäfer.** Fühler oft am Ende oder in der Mitte verdickt. Kopf mit dicken Wangen, hinten stark eingeschnürt. Halsschild ohne Seitenrand. Decken weich, oft klaffend oder verkürzt. Klauen in 2 ungleiche Hälften gespalten. Hinterleib weich. Käfer teils auf dem Boden im Grase, teils auf Blumen.

**47. Fam. Oedemeridae, Engflügler.** Fühler lang und dünn, faden- oder borstenförmig. Kopf schnauzenförmig vorgestreckt. Decken lang und schmal, meist nach hinten verengt. Beine lang. Käfer schmal, meist auf Blüten.

## **XII. Phytophāgi, Pflanzenfresser.**

**48. Fam. Mylabridae, Samenkäfer.** Fühler gerade, gesägt oder gekämmt oder allmählich verdickt. Kopf ein wenig rüsselförmig verlängert. Die Decken lassen das Pygidium frei. Hinterbeine länger als die Vorderbeine, die Tarsen lang, das 3. Glied breit 2lappig. Schenkel oft gezähnt. Körper etwas breit und flach. Käfer auf Blüten.

**49. Fam. Anthribidae, Breitrüßler.** Fühler gerade, meist am Ende verdickt. Kopf in einen meist flachen und breiten, selten dünnen Rüssel verlängert. Hinterleibsspitze meist unbedeckt. Tarsen kurz, 4gliedrig, das 3. Glied meist sehr klein. Käfer unter Baumrinden, selten auf Blumen.

**50. Fam. Attelabidae, Blattwickler.** Fühler gerade, am Ende keulenförmig verdickt. Kopf hinter den Augen meist verlängert, nach vorn mit einem walzenförmigen, oder fadenförmigen, oder an der Spitze erweiterten Rüssel. Decken beinahe 4eckig, die Hinterleibsspitze meist unbedeckt. Käfer auf Gebüsch, einige die Blätter dutenförmig zusammenrollend.

**51. Fam. Curculionidae, Rüsselkäfer.** Fühler gekniet mit verlängertem Wurzelgliede (Schaft) und gewöhnlich mit einem Endknopf versehenen Endgliedern



(Geißel). Kopf rüsselförmig verlängert. Schienen am Außenrande nicht gezähnt, das 3. Tarsenglied breit herzförmig oder 2lappig. Käfer auf Pflanzen.

**52. Fam. Scolytidae, Borkenkäfer.** Fühler gekniet mit sehr großer Keule. Kopf mehr oder weniger eingezogen, nicht oder nur schwach rüsselförmig verlängert. Schienen breit, außen an der Spitze gezähnt, die Tarsenglieder drehrund. Käfer unter Rinde oder im Splint der Bäume, vorzugsweise der Nadelhölzer.

**53. Fam. Cerambycidae, Bockkäfer.** Fühler meist borstenförmig, bisweilen gesägt oder gekämmt, so lang oder länger als der ganze, selten kürzer als der halbe Körper. Kopf stets vorragend. Decken den ganzen Hinterleib bedeckend, selten verkürzt. Beine meist schlank und lang, die Füße mit breiter Sohle. Käfer an frischem Holz, auf Blumen und Kräutern.

**54. Fam. Chrysomelidae, Blattkäfer.** Fühler faden- oder schnurförmig, selten schwach gesägt oder allmählich verdickt mit etwas größeren Endgliedern. Kopf meist einziehbar. Beine einfach mit breiter, bürstenartig behaarter Sohle, bei einigen die Hinterbeine Springbeine. Körper länglich oder eiförmig, selten rundlich oder breit, meist kahl und glänzend. Käfer auf Pflanzenblättern und Blüten.

# Übersicht

## und kurze Charakteristik der Gattungen, welche in diesem Buche vorkommen.<sup>1)</sup>

—74—

### 1. Fam. **Cicindelidae**. Sandlaufkäfer. (S. 218).

1. **Cicindela L. Sandlaufkäfer**. Fühler borstenförmig. Die Tarsen sowie die ganzen Beine dünn und lang. Körper länglich, grün, blau oder kupferglänzend oder erzfärbig mit weißen Zeichnungen. (Nr. 60, 266, 267, 946).

### 2. Fam. **Carabidae**. Laufkäfer. S. (218).

I. Vorderschienen gerade, nicht ausgeschnitten.

A. Mittelbrust von einem Fortsatze der Vorderbrust bedeckt, daher nicht sichtbar.

8. **Omöphon Latr. Grundläufer**. Körper scheibenförmig. Halsschild sehr kurz, den Decken dicht angeschlossen, in der Mitte nach hinten gelappt und das Schildchen bedeckend. Vordertarsen beim ♂ mit 2 erweiterten Gliedern. (Nr. 657).

B. Mittelbrust frei, sichtbar.

a. Vorderschienen mit 1 Dorn an der Spitze und 1 oberhalb derselben.

7. **Notiophilus Dum. Raschläufer**. Augen sehr groß doch kaum vorragend, Stirn mit feinen Längsstricheln. Kopf und Halsschild fast so breit als die Decken, diese parallelseitig, mit Punktstreifen, ihr 2. Zwischenraum sehr breit und spiegelblank. Vordertarsen beim ♂ mit 3 erweiterten Gliedern. (Nr. 74—76).

10. **Eläphrus F. Uferläufer**. Augen sehr groß und vorgequollen, Stirn ohne Längseindrücke. Halsschild mit schmalem Seitenrande, die Decken mit Höckern und Augenflecken. Vordertarsen beim ♂ mit 3 oder 4 erweiterten Gliedern. (Nr. 327, 328, 329).

9. **Blethisa Bon. Sumpfläufer**. Augen gewöhnlich, Stirn mit 1 tiefen Längseindruck jederseits. Halsschild mit breit abgesetztem Seitenrande. Decken etwas uneben und mit Grübchen. Vordertarsen beim ♂ mit 4 erweiterten Gliedern. (Nr. 400).

b. Vorderschienen mit 2 Dornen an der Spitze.

† Oberlippe gerade abgestutzt oder abgerundet.

<sup>1)</sup> Die Gattungen sind der systematischen Reihenfolge gemäß numeriert. S. Schilsky, Verzeichnis der Käfer Deutschlands.

5. **Nebria Lat. Dammläufer.** Oberlippe vorn gerade abgestutzt. Unterkiefer einfach. Das dritte Fühlerglied so lang oder länger als das 1. Halsschild herzförmig mit verflachten Seiten. Decken mit Längsstreifen. Vordertarsen b. ♂ schwach erweitert, das erste Glied gestreckt. (Nr. 658, 659, 660).

6. **Leistus Fröl. Bartläufer.** Oberlippe vorn abgerundet. Unterkiefer außen fingerförmig gezähnt und mit Borsten besetzt. Fühlerglied 1 das größte. Halsschild stark herzförmig mit aufgeworfenen Seitenrändern. Decken mit tiefen Punktstreifen. Vordertarsen beim ♂ mit 3 erweiterten Gliedern. (Nr. 230, 281, 662).

†† Oberlippe gespalten oder gebuchtet.

1. **Cychrus F. Schaufelkäfer.** Oberlippe gabelförmig in 2 Lappen gespalten. Oberkiefer weit vorgestreckt. Halsschild herzförmig, ohne verlängerte Hinterecken. Decken doppelt so breit als jenes, mit den sehr breit umgeschlagenen Seiten den Hinterleib umfassend. Hüften weit auseinander stehend. Tarsen in beiden Geschlechtern einfach, das ♂ durch breiteres Endglied der Taster und schmalere Decken ausgezeichnet. (Nr. 949).

3. **Procrustes Bon. Lederlaufkäfer.** Oberlippe 2 mal gebuchtet und in der Mitte eingedrückt. Decken gewölbt, die Seiten des Hinterleibes nicht umschließend. Hüften aneinander stehend. Beim ♂ die Vordertarsen mit 3 erweiterten Gliedern. (Nr. 950).

††† Oberlippe ausgerandet.

2. **Calosoma Web. Puppenräuber.** Fühlerglied 2 sehr klein, das 2. und 3. immer oben scharfkantig. Oberkiefer quer-runzelig. Halsschild kurz, breit, die Decken länglich 4eckig, mit breit vortretenden Schultern, Körper groß, meist gefügelt. (Nr. 520, 521).

4. **Carabus L. Laufkäfer.** Fühlerglied 2 nur wenig kürzer als 3, alle Glieder rund. Oberkiefer nicht gerunzelt. Decken eiförmig mit sehr verschiedenartiger Skulptur. Körper groß, in der Regel flügellos. (Nr. 71—73, 123, 268—270, 399, 522, 951).

II. Vorderschienen an der Innenseite mit 1 tiefen Ausschnitt.

4. Vorderschienen außen an der Spitze stark fingerförmig gezähnt, Halsschild vom Hinterkörper durch einen Stiel getrennt.

17. **Clivina Latr. Spreizläufer.** Kopfschild vorn gerade abgeschnitten. Halsschild an den Seiten und an der Basis gleichmäßig fortlaufend gerandet. Mittelschienen außen mit 1 Zahn. Oberseite nicht metallisch. (Nr. 124, 125).

18. **Dyschirius Bon. Klumphandläufer.** Kopfschild vorn ausgebuchtet und dadurch 2- oder 3zählig. Halsschild fast kugelig, an den Seiten nicht bis zur Basis gerandet. Mittelschienen einfach. Oberseite meist metallisch. (Nr. 126—129).

B. Vorderschienen mit einfacher Spitze.

a. Hinterleib beim ♂ aus 7, beim ♀ aus 8 Ringen zusammengesetzt. Decken hinten abgestutzt.

48. **Brachynus Web. Bombardierkäfer.** Halsschild schmal, schwach herzförmig, oben und unten sowie der Kopf und die Fühler rot, die Decken blau oder bläulichgrün, fein behaart. Beim ♂ die drei ersten Glieder der Vordertarsen schwach erweitert. (Nr. 282—283).

*a a.* Hinterleib bei beiden Geschlechtern aus 6 Ringen gebildet. Endglied der Kiefertaster mindestens ebenso groß wie das vorletzte.

*b.* Decken abgestutzt, die Hinterleibsspitze unbedeckt.  
\* Halsschild zylindrisch, schmal, der Seitenrand nur in der Mitte angedeutet.

47. **Odacantha Payk. Langhalsläufer.** Kopf mit halsförmiger Verlängerung. Decken stark abgestutzt, ohne Basalrand. Körper sehr schmal, oben unbehaart. Klauen glatt. (Nr. 130).

\*\* Halsschild mit flacher Scheibe und deutlichem Seitenrand.

† Das 4. Tarsenglied 2lappig oder doch ausgerandet.

42. **Lebia Latr. Moosläufer.** Halsschild kurz, fast doppelt so breit als lang, seine Basis in der Mitte etwas nach hinten vorgezogen. Die 3 ersten Tarsenglieder 3eckig, das 4. ausgerandet, die Klauen gekämmt. Körper breit und abgeflacht. (Nr. 286, 287).

44. **Demetrias Bon. Weichläufer.** Halsschild länger als breit, nach hinten verengt. Beine lang und dünn, das 4. Tarsenglied mit breiten, abgerundeten, lang bewimperten Lappen, das 3. Glied 3eckig, die Klauen mit einigen Zähnen. Körper schmal u. weich, rötlichgelb. (Nr. 332).

†† Das 4. Tarsenglied einfach.

45. **Dromius Bon. Rindenläufer.** Halsschild mehr oder weniger 4eckig, mit etwas aufgebogenen Hinterecken. Alle Fußglieder einfach, die Klauen gezähnt. Körper gestreckt, flach, von gelblicher oder bräunlicher Färbung. (Nr. 32–35).

46. **Metablētus Schm. G. Stutzflügel.** Halsschild stark herzförmig, fast doppelt so breit als lang, mit stumpfen, kaum bemerkbaren Hinterwinkeln und 1 Quereindruck vor der Basis. Alle Fußglieder einfach, die Klauen stark gezähnt. Körper klein, dunkel metallisch, öfter mit gelber Zeichnung. (Nr. 644, 645).

43. **Cymindis Latr. Bergläufer.** Halsschild herzförmig mit kleinen, zahnartig vorspringenden Hinterwinkeln und einer breit abgerundeten Basis. Beim ♂ die Vordertarsen mit 3 schwach erweiterten Gliedern, Klauen kammförmig. Körper mittelgroß, flach. (Nr. 284, 285).

*bb.* Decken hinten abgerundet, die Hinterleibsspitze gewöhnlich bedeckt.

*c.* Vordertarsen der ♂ mit 2–3 erweiterten 4eckigen oder rundlichen Gliedern.

*d.* Kopf hinter den Augen mehr oder weniger stark eingeschnürt.

19. **Lorocera Latr. Rennläufer.** Fühler mit langen Haarborsten besetzt, ihre Grundglieder knotig verdickt. Endglied der Taster schmal. Beim ♂ 3 Glieder der Vordertarsen stark erweitert. Körper glatt und glänzend. (Nr. 661).

20. **Panagæus Latr. Kreuzläufer.** Fühler nicht borstig behaart, ihre Grundglieder gewöhnlich gebildet. Endglied der Taster beilförmig. Beim ♂ 2 Glieder der Vordertarsen erweitert. Körper abstehend behaart und grob punktiert. (Nr. 401).

*dd.* Kopf nur selten hinter den Augen etwas eingeschnürt, nach vorn nicht breiter, ohne Hals.

21. **Oödes Bon. Großhalsläufer.** Endglied der Taster walzenförmig, abgestutzt. Das 3. Fühlerglied nicht länger als das 4. Halsschild groß, hinten so breit als die Decken, nach vorn verengt. Körper glänzend schwarz, kahl. (Nr. 408).

23. **Chlaenius Bon. Sammetläufer.** Endglied der Taster walzen- oder beilförmig. Das 3. Fühlerglied nicht länger als das 4. Halsschild mehr oder weniger herzförmig. Körper meist grünlich, fein seidenglänzend behaart. (Nr. 330, 331, 402, 403).

*ddd.* Kopf nach vorn breiter, mit einem Hals.

22. **Callistus Bon. Buntläufer.** Fühler vom 2. Gliede an behaart. Endglied der Taster zugespitzt. Die 3 ersten Glieder der Vordertarsen beim ♂ sehr stark erweitert. Oberseite dicht punktiert und behaart, rot oder gelb mit schwarzer Zeichnung. (Nr. 288).

24. **Licinus Latr.** Fühler vom 4. Gliede an behaart. Endglied der Taster beilförmig. Halsschild herzförmig oder 4eckig, vorn tief ausgeschnitten. Beim ♂ die 2 ersten Glieder der Vordertarsen erweitert. Körper ziemlich flach, schwarz und glatt. (Nr. 78).

25. **Badister Clairö. Wanderläufer.** Fühler lang und fein, vom 3. Gliede an behaart. Endglied der Taster zugespitzt. Halsschild herzförmig. An den Vordertarsen des ♂ 3 Glieder erweitert. Körper klein, glatt, bunt. (Nr. 642, 643).

*cc* Vordertarsen des ♂ mit 3–4 erweiterten Gliedern. Halsschild hinten stielförmig.

16. **Broschus Pz. Großkopfläufer.** Die starken Oberkiefer mäßig vorragend. Endglied der Taster walzig, abgestutzt. Fühler kürzer als der halbe Körper. Halsschild herzförmig, die Decken fast gleichbreit. Körper groß, lang gestreckt, schwarz. (Nr. 631).

35. **Stomis Clairv. Dünnhalsläufer.** Oberkiefer lang vorspringend. Endglied der Taster spindelförmig, abgestutzt. Fühler länger als der halbe Körper. Halsschild länglich herzförmig, die Decken eiförmig. Körper klein, pechschwarz. (Nr. 409).

*ccc.* Vordertarsen des ♂ mit 4 3eckig oder herzförmig erweiterten Gliedern.

† Die erweiterten Glieder der Vorderfüße des ♂ mit schwammiger Sohle.

27. **Diachrömus Er.** Oberlippe ausgerandet. Stirn ohne rote Punkte. Vorderschienen mit 1 doppelten Dorn, das 1. Glied der erweiterten Füße (♂) so groß wie die folgenden. Halsschild behaart. (Nr. 1007).

26. **Anisodactylus Dej.** Oberlippe kaum ausgerandet. Stirn mit 2 roten Punkten. Halsschild glatt. Vorderschienen an der Spitze nur mit 1 Dorn, das 1. Glied der erweiterten Tarsen (♂) viel schmaler als die folgenden. (Nr. 131).

†† Die erweiterten Glieder der Vordertarsen des ♂ mit borstiger Sohle. Letztes Tasterglied spitz.

30. **Bradycellus Er.** Nur die Vordertarsen beim ♂ erweitert, das 4. Glied höchstens tief ausgerandet, mit kurzen, voneinander abstehenden Lappen. Zuweilen (bei der Untergattung *Dichirotrichus*) sind die Augen und die Oberseite fein behaart. Endglied der Taster viel länger als das vorhergehende Glied, Die ♂ sind öfters durch 1 behaartes Grübchen dicht hinter den Hinterhüften ausgezeichnet. (Nr. 296, 297, 404).

31. **Stenolöphus Latr. Buntläufer.** Vorder- u. Mitteltarsen beim ♂ erweitert, das 4. Glied der Vordertarsen 2lappig, die Lappen einander parallel. Endglied der Taster kaum länger als das vorhergehende. ♂ ohne Bauchgrübchen. Halsschild gewöhnlich rot, der Körper glatt. Bei der Untergattung *Acupalpus* ist das 4. Glied der Vordertarsen nur leicht ausgerandet. (Nr. 87, 88, 89).

††† Die erweiterten Glieder der Vordertarsen des ♂ sind unten mit Hautschüppchen besetzt. Letztes Tasterglied abgestutzt.

28. **Ophönus Steph. Schnell-Laufkäfer.** Vorder- und Mitteltarsen beim ♂ mit 4 erweiterten Gliedern, das 4. herzförmig. Der Kopf, das Halsschild und die Zwischenräume der Decken sind punktiert und behaart, oder der Kopf ist glatt, das Halsschild ist nur an den Rändern punktiert und die Zwischenräume der Decken sind punktiert und behaart. (Nr. 64, 65, 79, 271, 952, 953).

29. **Harpälus Latr. Schnell-Laufkäfer.** Beine wie vorher. Körper kahl, das Halsschild höchstens am Hinterrande und die Decken höchstens in den beiden äußeren Zwischenräumen punktiert. (Nr. 63, 80, 81, 272, 273, 1060, 1061).

*cccc* Vordertarsen des ♂ mit 2 bis 3 erweiterten 3eckigen oder herzförmigen Gliedern, deren Unterseite mit 2 Reihen kurzer Börstchen besetzt ist.

*e.* die 3 ersten Glieder sind erweitert.

*f.* Vorderschienen gegen die Spitze mehr oder weniger stark erweitert.

\* Vorderschienen scheinbar mit 2 Dornen an der Spitze.

32. **Zabrus Clairv. Getreideläufer.** Kopf kurz, dick, hinten nicht eingeschnürt. Endglied der Taster eiförmig, abgestutzt. Decken stark gewölbt, hinten kurz abfallend, mit Punktstreifen. Körper dick und plump. (Nr. 86).

\*\* Vorderschienen mit 1 Dorn an der Spitze.

33. **Amāra Bon. Kamelläufer.** Kopf hinter den Augen nicht verengt, das Endglied der Taster eiförmig. Decken gestreift, ohne Rückenpunkte. Körper meist kurz und breit. (Nr. 66—69, 274, 275, 289, 290, 947, 954, 955).

34. **Pteröstichus Er. Grabläufer.** Kopf hinter den Augen etwas eingeschnürt, das Endglied der Taster walzig, abgestutzt. Halsschild scharf gerandet. Decken gestreift, meist mit Rückenpunkten. Körper mehr oder weniger gestreckt. (Nr. 61, 62, 82, 83, 132, 133, 134, 293—295, 956—59).

*ff.* Vorderschienen dünn, gegen die Spitze nicht erweitert.

*g.* Das dritte Glied der Fühler so lang als die beiden folgenden zusammen.

36. **Sphodrus Clairv. Kellerkäfer.** Hinterwinkel des Halsschildes scharf. Tarsen oben kahl, außen gefurcht, die Klauen glatt. (Nr. 241).

*gg.* Das 3. Fühlerglied so lang oder nur weniger lang als das 4.

*h.* Fußklauen gezähnt.

37. **Laemostēnus Bon. Kellerkäfer.** Halsschild etwas breiter als lang, mit scharfen Hinterecken. Tarsen oben behaart, die Klauen mitunter glatt. (Nr. 242).

38. **Calāthus Bon. Kreiselläufer.** Halsschild 4eckig, gewöhnlich nach vorn verengt, hinten der Deckenwurzel genau angeschlossen. Decken flach. Mittel- und Hintertarsen außen gefurcht. Fühlerglied 3 so lang oder kaum länger als die folgenden, (No. 84, 85, 291, 292).

39. **Dolichus Bon. Feldläufer.** Halsschild fast herzförmig, der Seitenrand breit aufgebogen. Decken flach. Mittel- und Hintertarsen außen gefurcht. Das dritte Fühlerglied länger als die folgenden. (Nr. 1059).

*hh* Fußklauen glatt.

40. **Anchōmenus Bon. Putzläufer.** Endglied der Taster meist eiförmig, abgestutzt, die Fühler oft länger als der halbe Körper, bald vom 3., bald vom 4. Gliede an behaart. Halsschild bald schmal herzförmig mit hoch aufgebogenem Seitenrande und scharfen Hinterecken (Platynus), bald mit stumpfen abgerundeten Hinterwinkeln (Agonum). Decken meist flachgewölbt, Flugflügel nicht immer vorhanden. (Nr. 90, 209, 333—335, 405—407).

41. **Olisthōpus Dej. Kreishalsläufer.** Endglied der Taster zugespitzt, die Fühler fein, vom 4. Gliede an behaart. Halsschild fast kreisförmig, vorn ausgerandet, die Decken schwach gewölbt, die Flugflügel verkümmert. (Nr. 646).

*ee* Nur die 2 ersten Glieder sind erweitert.

† Letztes Glied der Taster eiförmig oder fast walzenförmig.

14. **Patrōbus Steph.** Kopf hinten eingeschnürt, die Fühler halb so lang als der Körper, vom 3. Gliede an behaart, die einzelnen Glieder lang. Halsschild herzförmig, flach, die Decken breiter als dieses, ohne Basalrand. (Nr. 410).

15. **Pogōnus Dej. Salzläufer.** Kopf hinten nicht eingeschnürt, die Fühler kürzer als der halbe Körper, vom 3. Gliede an behaart, das 3. etwas länger als die folgenden. Halsschild ziemlich 4eckig, die Hinterecken scharf. Decken wenig gewölbt, mit Basalrand. (Nr. 963—65).

†† Letztes Glied der Taster kegelförmig, an der Basis so breit oder wenig schmaler als das vorletzte, nach vorn allmählich verdünnt und scharf zugespitzt.

13. **Trēchus Clairv. Flinkläufer.** Kopf vorn zugespitzt. die Augen groß, die Stirn mit 2 starken Längsfurchen, die Fühler lang, nur das 1. Glied kahl. Decken gestreift, der 1. Streif an der Spitze nach vorn umgebogen, hier sehr tief und eine Falte bildend. (Nr. 411, 412).

*aaa* Endglied der Kiefertaster ganz klein und stiftförmig, viel dünner und kürzer als das an der Spitze stets verdickte vorletzte Glied.

11. **Tachypus Lap. Scheckenläufer.** Stirn ohne Furchen. Decken nicht gestreift, fein behaart, mit grünen Nebelflecken. (Nr. 135, 136, 137).

12. **Bembīdion Latr. Ahlenläufer.** Stirn mit Längsfurchen. Decken metallisch glänzend, gestreift. Körper glatt. (Nr. 77, 336—345, 663—665, 966).

3. Fam. **Dytiscidae**. Schwimmkäfer. (S. 218.).

A. Hinterhüften nach vorn schmal, nach hinten plattenförmig erweitert und die Hinterschenkel bedeckend. (Haliplini).

† Fühler ziemlich lang.

1. **Brychius Thom. Bach-Schwimmkäfer**. Halsschild flach, mit parallelen Seiten und 1 weit nach vorn reichenden Längsstrich jederseits. Decken ohne Nahtstreifen, der 3. Zwischenraum kielförmig erhaben. (Nr. 353).

2. **Haliplus Lat. Bach-Schwimmkäfer**. Halsschild stark gewölbt und nach vorn stark verengt, höchstens mit 1 kurzen Längsstrich jederseits. Decken ohne Nahtstreifen und ohne Kiel. (Nr. 354–356).

†† Fühler sehr kurz.

3. **Peltodytes Reg. Kleinkopf-Schwimmkäfer**. Halsschild gewölbt und nach vorn stark verengt, ohne Seitenstrichel. Decken mit 1 feinem Nahtstreifen. (Nr. 357).

B. Hinterhüften nach vorn stark bogig erweitert, sehr groß, die Hinterschenkel frei. (Dytiscini).

a. Vorder- und Mitteltarsen 4gliedrig. Schildchen nicht sichtbar.

4. **Hyphydrus Ill. Kugel-Schwimmkäfer**. Hintertarsen stark zusammengedrückt und mit sehr ungleichen Klauen. Epipleuren unter dem Schulterwinkel mit 1 Grube für die Spitze der Mittelschenkel. Körper oben und unten stark gewölbt, kugelig-eiförmig. (Nr. 358).

5. **Hydroporus Clair. Weich-Schwimmkäfer**. Hintertarsen fadenförmig, die Klauen gleich. Epipleuren ohne Grube unter der Schulter. Körper ei- oder länglich-eiförmig, mehr oder weniger gewölbt. (Nr. 359–368).

b. Alle Tarsen 5gliedrig. Schildchen nicht sichtbar.

6. **Noterus Clair. Schlamm-Schwimmkäfer**. Fühler kurz, in der Mitte etwas verdickt. Die Hinterschenkel etwas breiter als die andern, die Hintertarsen mit gerade abgestutzten Gliedern, die Klauen gleich. Körper länglicheiförmig, hinten zugespitzt, oben hochgewölbt. (Nr. 369, 370).

7. **Laccophilus Leach. Teich-Schwimmkäfer**. Fühler lang, einfach. Hinterschenkel sehr kurz und breit, die Hintertarsen sehr breit, ihre Glieder an der unteren Ecke des Hinterrandes gelappt, die Klauen ungleich. Körper eiförmig, flachgewölbt. (Nr. 371, 372).

c. Alle Tarsen 5gliedrig. Schildchen deutlich.

× Augen vorn ausgerandet, die Vordertarsen des ♂ erweitert und mit Saugnäpfchen besetzt.

\* Hinterschenkel mit 1 deutlichen Borstengrübchen auf dem inneren Spitzwinkel.

8. **Agabus Leach. Graben-Schwimmkäfer**. Die Glieder der Hintertarsen an der Spitze gerade abgeschnitten, die Klauen gleichlang. Decken oft mit Flecken. Körper ei- oder länglicheiförmig. (Nr. 381–386).

9. **Ilybius Er. Buckel-Schwimmkäfer**. Die Glieder der Hintertarsen an der Spitze schräg abgeschnitten, sodaß die untere Spitze lappenförmig vorgezogen erscheint, die Klauen un-



gleich. Decken öfters mit durchscheinenden Flecken. Körper oben stark gewölbt. (Nr. 377—380).

\*\* Hinterschenkel ohne Borstengrübchen.

10. **Colymbètes Clair. Tauch-Schwimmkäfer.** Halsschild an den Seiten gerandet, hinter dem Vorderrande mit 1 Punktreihe, an der Basis beiderseits stark ausgeschweift mit nach hinten vorgezogenen Ecken. Decken lang und schmal, fein nadelrissig. Hinterfüße des ♂ jederseits, die des ♀ nur oben bewimpert, die Klauen sehr ungleich. Körper fast flach. (Nr. 373—376).

×× Augen vorn nicht ausgerandet. Vordertarsen des ♂ in große Saugscheiben erweitert.

o. Letztes Hinterleibssegment nicht ausgerandet.

11. **Hydaticus Leach. Pfützen-Schwimmkäfer.** Hinterfüße mit 2 ungleichen Klauen, beim ♂ und ♀ außen und innen bewimpert, Saugscheiben der ♂ mit ziemlich gleichgroßen Saugnäpfchen. Decken beim ♀ glatt. Körper flachgewölbt. (Nr. 393—395).

12. **Acilius Leach. Furchen-Schwimmkäfer.** Hinterfüße mit 2 ungleichen Klauen, die Saugscheibe an den Vorderfüßen des ♂ mit 1 großen Saugnäpfchen am Grunde. Decken breit, beim ♀ mit 4 stark behaarten Furchen. Körper flachgewölbt. (Nr. 392).

13. **Cybister Curt. Groß-Schwimmkäfer.** Hinterfüße nur mit 1 Klaue, die Hinterschienen sehr kurz, mit breitem, dolchförmigem Enddorn. Epipleuren der Decken etwas nach oben gerückt. Vordertarsen des ♂ mit länglicher Saugscheibe. Decken beim ♀ nadelrissig. Körper groß und breit. (Nr. 387).

oo. Letztes Hinterleibssegment ausgerandet.

14. **Dytiscus L. Groß-Schwimmkäfer.** Hinterfüße mit 2 gleichen Klauen, die Hinterschienen ziemlich lang, mit einfachem Enddorn. Epipleuren der Decken gewöhnlich gebildet. Vordertarsen der ♂ mit runder Saugscheibe. Decken des ♂ glatt, die des ♀ gewöhnlich vorn stark gefurcht. Körper groß, flachgewölbt. (Nr. 388—391).

#### 4. Fam. **Gyrinidae.** Taumelkäfer (S. 218).

1. **Gyrinus Geoff. Taumelkäfer, Drehkäfer.** Letzter Bauchring flach, an der Spitze gerundet. Decken gefurcht oder glatt mit deutlichen Punktstreifen, unbehaart. (Nr. 396, 397).

2. **Orectochilus Lac. Buckel-Taumelkäfer.** Letzter Bauchring lang kegelförmig zugespitzt. Decken unregelmäßig punktiert, fein behaart, in der Mitte stark buckelig gewölbt. (Nr. 398).

#### 5. Fam. **Hydrophilidae.** Wasserkäfer. (S. 219).

4. Das 1. Glied der Hintertarsen sehr kurz, das Klauenglied viel länger als die 3 vorhergehenden zusammen. Halsschild nach vorn verengt. Körper oval. (Hydrophilini.).

a. Hinterfüße ruderförmig, die Brust nach hinten in 1 Stachel verlängert.

1. **Hydrophilus Geoff. Kolben-Wasserkäfer.** Der Bruststachel reicht über die Hinterhüften hinaus. Körper sehr groß. (Nr. 685, 686).

2. **Hydrōchares Lec.** Der Bruststachel überragt die Hinterhüften nicht. Körper mittelgroß, länglicheiförmig. (Nr. 684).

*a a.* Hinterfüße nicht rudertförmig, die Brust ohne Stachel.

*b.* Fühler 9gliedrig.

3. **Hydrobius Leach. Wurzel-Wasserkäfer.** Letztes Glied der Kiefertaster länger als das vorletzte. Hintertarsen kaum zusammengedrückt, bewimpert. Körper eiförmig. (Nr. 682, 683).

4. **Philŷdrus Sol. Schlamm-Wasserkäfer.** Letztes Glied der Kiefertaster kürzer als das vorletzte, im übrigen wie v. G. (Nr. 669—671).

*b b.* Fühler 7- oder 8gliedrig, die 3 letzten Glieder bilden eine längliche Keule.

5. **Laccobius Er. Pfützen-Wasserkäfer.** Hinterschienen nicht bewimpert, die Hintertarsen oben mit 1 Reihe von Schwimhaaren besetzt. Beim ♂ die Vordertarsen schwach erweitert. Decken dicht gestreift punktiert. Körper klein, fast halbkugelförmig. (Nr. 672).

6. **Berōsus Leach. Pflanzen-Wasserkäfer.** Schienen und Tarsen der Hinterbeine bewimpert. Decken tief punktiert gestreift. Körper länglicheiförmig. (Nr. 681).

7. **Limnebius Leach. Sumpf-Wasserkäfer.** Schienen und Tarsen der Hinterbeine nicht bewimpert. Decken an der Spitze abgestutzt, äusserst fein punktiert oder glatt. Käfer sehr klein, länglich. (Nr. 673, 674).

*B.* Das 1. Glied der Hintertarsen so lang oder kürzer als das 2., das Klauenglied ungefähr so lang als die 3 vorhergehenden zusammen. Halsschild nach hinten verengt. Körper meist flach und gestreckt. (Helophorini).

† Letztes Glied der Kiefertaster viel länger als das vorletzte.

8. **Helophorus F. Teichkäfer.** Fühler 9gliedrig, die 3 letzten Glieder vergrößert, die Taster lang. Halsschild quer, mit 5 Längsfurchen, die Decken mit punktierten Streifen, oft gerippt. (Nr. 675—677).

9. **Hydrōchus Leach. Ufer-Wasserkäfer.** Fühler 7gliedrig mit 3gliedriger Keule, die Taster lang. Halsschild nicht breiter als lang, punktiert oder mit Grübchen, die Decken meist stark erhaben gestreift. Das 2. bis 5. Bauchsegment mit 1 Querschwulst. (Nr. 678).

†† Letztes Glied der Kiefertaster viel kürzer als das vorletzte.

10. **Ochthēbius Leach. Runzel-Wasserkäfer.** Fühler 9gliedrig mit 5gliedriger Keule. Kiefertaster mäßig lang, mit kurzem, spitzem Endgliede. Halsschild auf der Unterseite mit Fühlergruben. Decken punktstreifig. Käfer sehr klein. (Nr. 679).

11. **Hydrāena Kug.** Fühler wie vorher. Kiefertaster sehr lang, das letzte Glied so lang wie der Kopf. Halsschild fast 6eckig, jederseits mit 1 Längseindrucke. Decken hinten in eine feine Spitze ausgezogen, meist mit Punktstreifen. Käfer sehr klein. (Nr. 680).

C. Das 1. Glied der Hintertarsen länger als das 2. Halsschild nach vorn verengt. Körper rundlich. (Sphaeridiini).

a. Vorderbrust hinten zugespitzt.

† Fühler 8gliedrig mit 3gliedriger Keule.

12. **Sphaeridium F.** Kugelig eiförmig. Decken hinten einzeln abgerundet. Hinterbrust zwischen die Mittelhüften nicht verlängert. Letztes Glied der Vordertarsen beim ♂ verdickt und mit ungleichen Klauen. (Nr. 933, 934).

†† Fühler 9gliedrig mit 3gliedriger Keule.

13. **Coelostoma Brull.** Mittelhüften durch einen spitzen Fortsatz der Hinterbrust getrennt. Decken hinten einzeln abgerundet. Körper halbkugelförmig. (Nr. 977).

14. **Cercyon Leach.** Hinterbrust ohne spitzen Fortsatz zwischen den Mittelhüften. Decken an der Spitze nicht einzeln abgerundet. Körper hoch gewölbt. (Nr. 666, 667, 668, 935, 936).

b. Vorderbrust hinten ausgerandet.

15. **Cryptopleurum Muls.** Fühler 9gliedrig mit 3gliedriger Keule. Seitenrand des Halsschildes umgeschlagen, an der Unterseite ein Dreieck bildend. Körper eiförmig. (Nr. 937).

## 6. Fam. Dryopidae. Hakenkäfer. (S. 219).

a. Hinterhüften groß, mit Schenkelplatte. Fühler mehr oder weniger unregelmäßig. Der ganze Körper behaart.

1. **Drÿops Ol.** (Parnus F.) **Haar-Hakenkäfer.** Fühler mit ohrförmig verlängertem 2. Gliede, im übrigen eine spindelförmige Keule bildend. Mund von der vortretenden Vorderbrust bedeckt. Halsschild gewöhnlich jederseits mit 1 vertieften Längslinie. Decken hinten zugespitzt. (Nr. 970, 971).

2. **Potamophilus Ger.** **Spitzdecken-Hakenkäfer.** Fühlerglied 1 lang und gebogen, die folgenden eine kleine, dicht gegliederte Keule bildend. Kopf frei. Halsschild ohne Seitenlinien. Decken am Nahtwinkel mit 1 Spitze. (Nr. 972).

b. Hinterhüften klein, ohne Schenkeldecke. Fühler fadenförmig, dünn. Körper meist nur unten mit dichtem Filz bedeckt.

3. **Elmis Latr.** **Furchenhals-Hakenkäfer.** Fühler länger als der Kopf, das letzte Glied klein. Kopf von der Vorderbrust aufgenommen oder in das Halsschild eingesenkt. Halsschild eben oder mit Furchen und Höckerchen. Schienen auf der Innenseite meist gewimpert. Körper länglich. (Nr. 973—975).

4. **Macronychus Müll.** **Höckerhals-Hakenkäfer.** Fühler kürzer als der Kopf, mit langem Endgliede. Kopf fast ganz in das Halsschild eingesenkt, dieses mit Höckern. Beine weit auseinander stehend, lang und stark, die Schienen immer gewimpert. Körper länglich. (Nr. 976).

## 7. Fam. Heteroceridae. Maulwurfkäfer. (S. 219).

1. **Heterocerus F.** **Maulwurfkäfer.** Fühler kurz, das 1. und 2. Glied groß, 3eckig, lang behaart, die übrigen eine nach innen gesägte Keule bildend. Halsschild breiter als lang, mit

gerundeten Hinterwinkeln und gewölbter Oberseite. Decken mit gelben Flecken. Alle Schienen breit und mit starken Dornen bewaffnet. Der ganze Körper behaart. (Nr. 351, 968, 969).

An dieser Stelle sei auch die Gattung **Georÿssus Latr.** erwähnt, deren wenige Arten am Rande von Gewässern leben. (Nr. 352).

## 8. Fam. **Staphylinidae**. Kurzflügler. (S. 219).

I. Vorderbrust hinter den Vorderhüften ganz häutig.  
Vorderhüften kegelförmig vorragend.

1. Hinterhüften quer und flach.

4. Fühler meist dicht am Vorderrande der Augen frei eingelenkt. Kopf hinten oft eingeschnürt. Decken ohne Seitenrand auf der Grenze der Epipleuren. (Aleocharini).

a. Vordertarsen 4-, Hintertarsen 5gliedrig.

b. Kopf hinten zu einem sehr dünnen Hals verengt.

† Das 1. Glied der Hintertarsen so lang als die folgenden.

1. **Autalia Steph. Autalie**. Kopf kugelig, das Halsschild kaum halb so breit als die Decken, hinten mit 3 Längsfurchen, die Decken an der Basis mit 2 kurzen Falten. Hinterleib oben flach, breit gerandet. (Nr. 1125).

†† Das 1. Glied der Hintertarsen länger als die folgenden.

9. **Falagria Steph. Rinnen-Kurzflügler**. Kopf vorgestreckt. Halsschild mit 1 Mittelfurche, nach vorn verengt. Decken an der Spitze gerade abgestutzt. Hinterleib gleichbreit, breit gerandet. (Nr. 324).

2. **Bolitochära Mannh. Schwamm-Kurzflügler**. Kopf gerundet, vorgestreckt. Halsschild schmaler als die Decken, nach vorn stark verengt. Decken hinten am Außenwinkel gebuchtet. Hinterleib schlank, gleichbreit. (Nr. 1126).

10. **Tachyūsa Er. Schlamm-Kurzflügler**. Kopf hinten eingeschnürt, die Fühler zart und schlank. Halsschild mit schmaler Mittelfurche, nur wenig schmaler als die Decken. Diese hinten schwach ausgebuchtet, an den Hinterecken leicht ausgerandet. Mittelhüften aneinander stehend. Hinterleib schlank die ersten Segmente am Grunde quer vertieft. (Nr. 349, 350).

bb. Kopf hinten nicht eingeschnürt.

\* Halsschild hinten beiderseits ausgebuchtet, mit vorragenden Hinterecken und abgesetztem Seitenrande.

5. **Dinārda Lac Ameisen-Kurzflügler**. Kopf klein, bis an die Augen zurückgezogen. Fühler kurz, zur Spitze allmählich verdickt. Halsschild doppelt so breit als lang, nach vorn verengt, hinten tief ausgebuchtet, mit stark nach hinten vorspringenden Ecken. Decken viel kürzer als breit, an den Hinterwinkeln stark ausgerandet. Hinterleib zugespitzt, einfach ausgerandet. (Nr. 106).

6. **Lomechūsa Gravh. Ameisen-Kurzflügler**. Kopf klein, geneigt, die Fühler lang, die Glieder 4–10 becherförmig, durch einen dünnen Stiel lose verbunden. Hinterleib gleichbreit, oben flach, die 4 ersten und das 7. Segment am Seitenrande mit goldgelben Haarbüscheln. (Nr. 107).

7. **Atemeles Steph. Ameisen-Kurzflügler.** Körper von ähnlichem Bau wie vorher, aber die Fühlerglieder 4—10 dicker als lang und eng aneinander gedrängt. (Nr. 108).

\*\* Halsschild hinten nicht oder kaum ausgebuchtet, die Hinterecken etwas abgerundet, die Seiten nicht aufgebogen.

8. **Myrmedonia Er. Ameisen-Kurzflügler.** Fühler länger als Kopf und Halsschild, zur Spitze wenig verdickt. Halsschild so breit als die Decken, oben ziemlich flach, mit Längsfurche und Quergrübchen. Decken hinten fast gerade abgeschnitten, neben dem Außenwinkel leicht ausgerandet. Hinterleib so breit als die Decken, oben flach mit aufstehendem Seitenrande. (Nr. 109—112, 322—323).

bbb. Kopf hinten mehr oder weniger eingeschnürt.

11. **Homalota Mannh. Schmal-Kurzflügler.** Fühler so lang als Kopf und Halsschild, die 3 ersten Glieder gestreckter als die übrigen, das 4. meist kleiner als die folgenden. Halsschild 4eckig oder schwach quer, oder stärker quer, oft mit Längsrinne und 1 Grübchen vor dem Schildchen. Decken meist etwas breiter und länger als jenes, der Hinterleib gleichbreit oder nach hinten leicht verschmälert. Eine vielgestaltige Gattung mit einer Menge von nur kleinen Arten, deren Unterscheidung mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. (Nr. 6, 113, 114, 1127—1132).

aa. Alle Tarsen 5gliedrig

† Kopf hinten eingeschnürt.

12. **Phloeopora Er. Rinden-Kurzflügler.** Kopf vorgestreckt, gerundet 4eckig, so breit wie das Halsschild, die Fühler kräftig, ihre vorletzten Glieder viel breiter als lang. Halsschild ziemlich 4eckig mit stumpfen Hinterwinkeln. Decken hinten gerade abgestutzt, die Außenwinkel ausgeschnitten. Hinterleib gleichbreit. (Nr. 36).

†† Kopf hinten nicht eingeschnürt.

3. **Thiasophila Kr. Ameisen-Kurzflügler.** Kopf klein, das Halsschild doppelt so breit als lang, nach vorn stark verengt, hinten leicht ausgebuchtet mit rechtwinkelig vortretenden Ecken. Decken etwas länger als jenes, an den Hinterecken leicht ausgebuchtet. Hinterleib nur an der äußersten Spitze etwas verengt, dicht punktiert. (Nr. 325).

4. **Aleochara Gravh., Aas-Kurzflügler.** Kopf klein, gewöhnlich etwas herabgebogen, viel schmäler als das Halsschild, dieses etwas breiter als lang, an den Hinterecken abgerundet. Decken etwas länger als jenes, an den Hinterecken kaum ausgerandet. Hinterleib gleichbreit oder nach hinten etwas verschmälert, meist grob punktiert. (Nr. 614—616).

13. **Oxypoda Mannh. Spitzfuß-Kurzflügler.** Kopf unverengt in das Halsschild eingesenkt, dieses groß und breit. Decken am Hinterwinkel tief ausgeschnitten. Hinterleib allmählich zugespitzt, selten gleichbreit. Das erste Glied der Hintertarsen viel länger als die folgenden. Körper seidenartig behaart. (Nr. 20, 21, 115, 116, 1133).

aaa. Alle Tarsen 4gliedrig.

14. **Gyrophæna Mannh. Kurzleibkäfer.** Kopf kurz, sehr breit, die Augen treten stark vor. Halsschild kurz, doppelt so breit als lang, an den Seiten und hinten gerandet. Decken länger als jenes, hinten fast gerade abgeschnitten. Hinterleib

oben flach, der Seitenrand breit aufgebogen und etwas gezackt. Körper kurz, breit und flach, glänzend. (Nr. 1134).

*B.* Fühler unterhalb der Augen hinten unter dem Seitenrande der Stirn eingefügt. Kopf hinten nicht eingeschnürt, das Halsschild nach vorn stark verengt, der Körper meist nach hinten stark zugespitzt. Decken mit scharfem Seitenrande auf der Grenze der Epipleuren und über denselben mit 1 Seitenrandstreifen. (Tachyporini).

*a.* Decken ohne Nahtstreif. Kopf bis an die Augen zurückziehbar.

*b.* Hinterleib an den Seiten deutlich gerandet. Hintertarsen kürzer als die Schienen.

15. **Leucoparÿphus Kr. Saum-Kurzflügler.** Decken, Kopf und Halsschild oben unbehaart, die Seitenränder des Halsschildes und der Decken sowie die Naht gelblichweiß gesäumt. Analsegment in 4–6 Spitzen gespalten. (Nr. 617).

16. **Tachinus Gravh. Schnell-Kurzflügler.** Decken, Kopf und Halsschild oben unbehaart, glatt, meist fein punktiert und oft fein quer gestrichelt. Hinterleib oben sehr kurz behaart, an den Seiten und der Spitze mit längeren Haaren besetzt, das 2. Bauchsegment am Grunde dachförmig. Analsegment beim ♂ in 2 lange, beim ♀ in 6–8 kurze Spitzen, das Pygidium in 3 Lappen ausgezogen. (Nr. 618–621).

17. **Tachyporus Gravh. Fischchenkäfer.** Decken behaart, Kopf und Halsschild glatt und spiegelblank. Hinterleib fein punktiert und behaart, an den Seiten mit einzelnen, an der Spitze mit zahlreichen längeren Haaren besetzt. Analsegment beim ♂ tief 3eckig ausgeschnitten, beim ♀ das Pygidium in 2 kleinere mittlere und 2 größere seitliche Zähne gespalten. Körper oben gewölbt, nach hinten zugespitzt. (Nr. 298–300).

*bb.* Hinterleib an den Seiten nicht gerandet. Hintertarsen so lang oder länger als die Schienen.

18. **Conurus Steph. Schwanz-Kurzflügler.** Die ganze Oberseite mit einem feinen, seidenartigen Haarüberzuge. Hinterleib vollkommen abgerundet, stark verengt, an der Spitze länger behaart, diese beim ♂ einfach, beim ♀ in 4 Zipfel geteilt. Körper gewölbt, vorn am breitesten, nach hinten zugespitzt. (Nr. 622, 623).

*aa* Decken mit Nahtstreif. Kopf nicht bis an die Augen zurückziehbar. Hintertarsen meist länger als die Schienen.

19. **Bolitobius Steph. Pilz-Kurzflügler.** Kopf gerundet 3eckig oder verlängert und zugespitzt, die Scheibe des Halsschildes spiegelblank, die Decken mit 3 Punktstreifen. Körper schmal und lang, nach vorn und rückwärts verschmälert, die Oberseite gelb und schwarz gefleckt. (Nr. 1135, 1136).

2. Hinterhüften kegelförmig vorragend.

*C.* Fühler ziemlich frei vorn auf der Stirn eingelenkt. Kopf vorgestreckt, die Oberlippe gewöhnlich durch einen Einschnitt in 2 Lappen geteilt. Decken ohne Seitenrandstreifen und ohne Seitenrand auf der Grenze der Epipleuren. (Staphylinini).

*a.* Halsschild mit einfachem Seitenrande. Fühler vorn unter dem Seitenrande der Stirn eingefügt. (Quediina).

† Das 1. Fühlerglied verlängert.

20. **Euryporus Er. Waldmoos-Kurzflügler.** Körper breit, das Halsschild doppelt so breit als der kleine Kopf, die Längsleisten auf dessen Unterseite stark. Mittelhüften aneinander stehend. (Nr. 26.)

†† Das 1. Fühlerglied nur so lang als die 2 folgenden zusammen.

21. **Velleus Mannh. Sägehorn-Kurzflügler.** Fühler vom 5. Gliede an stark gesägt. Halsschild nicht gerandet, an den Seiten und hinten flach ausgebreitet, in der Mitte hochgewölbt. (Nr. 756.)

22. **Quedius Steph. Glanz-Kurzflügler.** Fühler schnurförmig. Halsschild an den Seiten und hinten gerandet, auf der Scheibe mit 6 in 2 Reihen stehenden Rückenpunkten. Längskiele auf der Unterseite des Kopfes wenigstens an der Basis deutlich (vergl. Philonthus!). Schildchen 3eckig und meist glatt. (Nr. 22, 23, 1137.)

b. Halsschild mit deutlicher oberer und unterer Randlinie des Seitenrandes. Fühler in einer Linie mit der Wurzel der Oberkiefer eingelenkt. (Staphylinina).

\* Die halsförmige Einschnürung des Kopfes ist ganz dicht punktiert. Vorderschienen zur Spitze stark erweitert. Halsschild meist dicht punktiert, matt und behaart.

× Das 4. Glied der Kiefertaster kürzer als das 3.

23. **Creophilus Heph. Weißhaar-Kurzflügler.** Halsschild glatt, die Fühler gegen die Spitze verdickt. (Nr. 613.)

24. **Emus Curt. Goldhaar-Kurzflügler.** Halsschild filzartig behaart, die Fühler wie vorher. (Nr. 238.)

25. **Leistotrophus Pert. Grauhaar-Kurzflügler.** Halsschild ebenso, die Fühler gegen die Spitze nicht verdickt, fadenförmig. (Nr. 239, 240.)

×× Das 4. Glied der Taster so lang oder länger als das 3.

26. **Staphylinus L. Groß-Kurzflügler.** Mittelhüften meist etwas voneinander abstehend. Fühler kräftig, alle Taster fadenförmig. Schildchen filzartig behaart. (Nr. 527—530.)

27. **Ocypus Steph. Schwarz-Kurzflügler.** Mittelhüften einander genähert. Fühler viel dünner und schlanker als bei voriger Gattung, das Endglied der Lippentaster abgestutzt oder beilförmig. Schildchen meist sparsam behaart. Hinterleib gestreckt, die Decken oft sehr kurz. (Nr. 24, 25, 95, 962.)

\*\* Die halsförmige Einschnürung des Kopfes ist glatt. Vorderschienen schmal. Halsschild nie behaart, meist glänzend und sparsam punktiert.

28. **Philonthus Curt. Mist-Kurzflügler.** Mittelhüften meist schmal getrennt. Fühler fadenförmig, mit längerem 1. und stärker gestrecktem 3. Gliede. Kopf meist mit 4 Punkten auf der Stirn, die Längskiele auf der Unterseite an der Basis nur selten angedeutet (vergl. Quedius!). Halsschild mit 2 Reihen von 3—6, selten mit weniger oder mehr Punkten. (Nr. 13, 14, 15, 96, 235, 236, 237, 413, 414, 415.)

c. Halsschild wie bei b, die Fühler aber am Vorderrande der Stirn vor der Wurzel der Oberkiefer und ziemlich weit von den Augen entfernt eingelenkt. (Xantholinina).

† Fühler schwach gekniet, das 1. Glied so lang wie die 2 folgenden zusammen.

29. **Othius Steph. Rinden-Kurzflügler.** Kopf lang eiförmig mit fast glatter Oberfläche, die Fühler weit vor den kleinen Augen stehend. Halsschild länglich, mit 3 Punktpaaren. Decken mit aneinander stoßenden Nahträndern und schwach vertieften Nahtstreifen. Mittelhüften genähert. Hinterleib gleichbreit. (Nr. 143, 755).

†† Fühler stark gekniet, das 1. Glied so lang oder länger als die 3 folgenden.

30. **Leptacinus Er. Schmal-Kurzflügler.** Kopf länglich, vorn mit 2 tiefen Längsfurchen. Halsschild länglich, nach hinten verengt, jederseits mit 1 geraden und 1 gebogenen Punktreihe. Decken an der Naht übereinander geschoben. Mittelhüften voneinander entfernt. (Nr. 117).

31. **Xantholinus Serv. Kniehorn-Kurzflügler.** Kopf länglich, vorn mit 2 geraden Längsfurchen zwischen den Fühlern und zwei verwischten schrägen Furchen, die kleinen Augen weit vorgerückt. Halsschild länger als breit, nach hinten verengt, an den Seiten gerandet, mit 2 Punktzeilen auf dem Rücken und 1 gebogenen Reihe oder mit zerstreuten Punkten an jeder Seite. Decken und Mittelhüften wie vorher. (Nr. 301–303).

II. Vorderbrust hinter den Vorderhüften bis gegen die Mitte hornig. Vorderhüften groß, zapfenförmig.

1. Hinterhüften zapfenförmig vorragend.

D. Fühler unter dem leicht aufgeworfenen Seitenrande der Stirn eingefügt, ohne vergrößerte Endglieder. (Paederini.)

a. Das 4. Glied der Hintertarsen schmal und einfach.

† Die halsartige Einschnürung des Kopfes mäßig stark.

32. **Cryptobium Mannh. Kniehorn-Kurzflügler.** Fühler gekniet, das 1. Glied sehr gestreckt. Kopf vor den Augen verengt und verlängert. Halsschild mit 2 Punktzeilen, zwischen denselben glatt. Beine ziemlich schlank, alle Fußglieder einfach. Körper schmal, gleichbreit. (Nr. 27).

33. **Lathrobium Gravh. Geradhorn-Kurzflügler.** Fühler gerade, fadenförmig, der Kopf rundlich 4eckig oder eiförmig, Halsschild dicht punktiert, 1 Längsline in der Mitte glatt. Beine kurz und kräftig, die ersten 4 Glieder der Vorderfüße bilden eine gerundete Scheibe. Körper wie vorher. (Nr. 16, 17, 138, 139).

†† Die halsförmige Einschnürung des Kopfes sehr stark.

34. **Mëdon Steph. Ameisen-Kurzflügler.** Fühler wie vorher. Kopf rundlich 4eckig, hinten zu einem sehr dünnen Hals eingeschnürt. Halsschild mit stumpfen oder abgerundeten Ecken, gleichmäßig punktiert oder punktiert mit 1 glatten Mittelzeile. Beine mäßig gestreckt, die Vorderfüße gewöhnlich schwach erweitert. Körper etwas flach, ziemlich gleichbreit. (Nr. 28).

35. **Stiliculus Latr. Dünnhals-Kurzflügler.** Fühler fadenförmig, ziemlich kräftig. Kopf sehr groß, rundlich, durch einen sehr dünnen kurzen Hals mit dem nach vorn zugespitzten Halsschild verbunden, dieses fast eiförmig, dicht runzelig punktiert mit glatter Mittelzeile. Beine lang und schlank, alle Tarsen einfach. (Nr. 29, 30).

b. Das 4. Glied der Hintertarsen breit, 2 lappig.



36. **Sunius Steph. Breitkopf-Kurzflügler.** Kopf hinten bis auf  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{5}$  seiner Breite eingeschnürt, breiter als das Halsschild, vor den Augen plötzlich eingeschnürt. Oberseite grob punktiert und glänzend, oder sehr dicht punktiert und matt. Hinterleib einfach. (Nr. 31).

37. **Paedërus Grav. Ufer-Kurzflügler.** Kopf hinten bis auf  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{3}$  seiner Breite eingeschnürt, fast kreisförmig, das Halsschild länglich mit abgerundeten Ecken, ziemlich stark gewölbt, Halsschild glänzend glatt, die Decken ziemlich stark punktiert. Hinterleib mit griffelförmigen Anhängen. (Nr. 7, 8, 9).

E. Fühler vorn auf der Stirn am Innenrand der Augen eingefügt. (Stenini).

38. **Stenus Latr. Großaugen-Kurzflügler.** Fühler fein mit 3gliedriger Keule, die Augen sehr groß und stark vorgequollen, die Stirn mit Längsfurchen. Halsschild schmaler als die Decken, nach hinten verengt, vorn und hinten gerade abgeschnitten. Hinterhüften weit auseinander stehend, die Beine lang und schlank, alle Füße 3gliedrig. Hinterleib bald stark, bald schwach, bald gar nicht gerandet. (Nr. 10, 11, 12, 18, 19, 118, 326, 1058).

2. Hinterhüften quer und flach.

F. Fühler unter dem beulig aufgeworfenen Seitenrande der Stirn am Vorderrande der Augen eingefügt, stets mehr oder weniger deutlich gekniet. Vorderhüften länglich kegelförmig. (Oxytelini).

a. Mittelhüften weit getrennt, an den Seiten der Brust eingefügt.

39. **Oxyporus F. Großkopf-Kurzflügler.** Kopf breiter und größer als das Halsschild, die Mandibeln weit vorragend. Halsschild nach hinten verengt, glatt. Decken kürzer als breit, mit abgerundetem äußeren Spitzwinkel und 1 tiefen Streifen neben der Naht. Körper breit und kräftig. (Nr. 1138).

aa. Mittelhüften zusammen oder nur wenig auseinander stehend.

b. Alle Tarsen 3gliedrig.

† Vorderschienen mit 2 Reihen feiner Dorne.

40. **Bledius Mannh. Grab-Kurzflügler.** Fühler gekniet, das 1. Glied lang. Kopf schmaler und viel kleiner als das Halsschild, dieses viel breiter als lang, nach hinten plötzlich verschmälert mit abgerundeten Hinterecken, auf der Mitte der Länge nach glatt oder mit vertiefter Längslinie. Hinterleib gerandet. Die ♂ oft durch gehörnten Kopf oder Halsschild ausgezeichnet. Die Käfer leben ähnlich wie Heterocërus. (Nr. 346—348, 1057).

†† Vorderschienen nur mit 1 Dornreihe.

41. **Platysthëtus Mannh. Straßen-Kurzflügler.** Schildchen groß, 3eckig, vorn beiderseits gerinnt, die Fühler gekniet, die Mittelhüften voneinander entfernt. Halsschild nach hinten stark verengt, mit 1 Mittelrinne, von den Decken abgerückt, letztere am Nahtwinkel klaffend, mit vertieftem Nahtstreifen. (Nr. 229, 230).

42. **Oxytelus Grav. Eil-Kurzflügler.** Schildchen sehr klein, die Fühler kaum gekniet, die Mittelhüften auseinander stehend. Halsschild viel breiter als lang, nach hinten verengt, gewöhnlich mit 1 geraden Mittelfurche und 1 leicht gebogenen

Furche an jeder Seite, auch gewöhnlich mit feinen Längsrünzeln bedeckt, Decken kurz, ohne Nahtstreifen, hinten gerade abgestutzt. (Nr. 231, 232, 1067, 1068).

43. **Haplodörus Steph. Dung-Kurzflügler.** Schildchen klein, die Fühler lang, schwach gekniet, die Mittelhüften aneinander stoßend. Halsschild mit 1 Längskiel in der Mitte und jederseits desselben leicht bogenförmig eingedrückt. Decken länger als jenes, gerade abgestutzt. (Nr. 233).

††† Alle Schienen unbedornt.

44. **Trogophlōeus Mannh. Ufer-Kurzflügler.** Schildchen nicht sichtbar, die Fühler gerade, zur Spitze verdickt oder mit 3 größeren Endgliedern, die Mittelhüften aneinander stoßend. Halsschild ohne Mittelfurche, mit 2 etwas gebogenen und beiderseits mehr vertieften Eindrücken. Körper sehr fein seidenartig behaart. (Nr. 967).

bb Alle Tarsen 5gliedrig.

45. **Coprophilus Latr. Laub-Kurzflügler.** Schildchen groß, 3eckig, die Fühler gerade, die Mittelhüften fast zusammen stoßend, die Schienen außen mit gereihten Dornen. Halsschild mit 1 Längsgrube in der Mitte und 2 kleineren am Grunde. Körper gleichbreit, der Hinterleib breit gerandet. (Nr. 234).

G. Fühler unter dem wenig aufgeworfenen Seitenrande der Stirn eingefügt, auf letzterer 2 Ocellen stehend. Decken gewöhnlich länger als die Hinterbrust, stets mit scharfem Seitenrande an der Grenze der Epipleuren. Das 2. Bauchsegment mit 1 kleinen Längskiel. Vorderhüften kegelförmig, vorragend. (Homaliini).

a. Kopf breiter als die Spitze des Halsschildes, dieses mehr oder weniger herzförmig. Vorderhüften groß, stark vorragend.

46. **Anthophägus Grav. Strauch-Kurzflügler.** Das Endglied der Kiefertaster nur etwas länger als das 3. Glied. Augen nicht behaart. Stirn mit 2 vertieften Schrägturichen, in deren Grund die Ocellen stehen. Jede Klaue an der Basis mit 1 Hautlappchen. Hinterleib flach, breit gerandet, an der Spitze plötzlich verengt. (Nr. 180, 181, 465).

47. **Lesteva Latr. Bach-Kurzflügler.** Endglied der Kiefertaster viel länger als das 3. Glied. Augen behaart. Stirn jederseits mit 1 leichten Längseindruck, in demselben zwischen den Augen mit 1 Punktgrübchen. Klauen einfach. Hinterleib breit gerandet, an der Spitze verschmälert. (Nr. 140).

aa Kopf schmaler als das Halsschild, dieses nie herzförmig.

† Hinter- und Mitteltarsen schmal, einfach behaart.

\* Körper und Decken nach hinten deutlich verbreitert.

48. **Orochares Kr. Dung-Kurzflügler.** Schienen außen deutlich bedornt. Halsschild viel schmaler als die Decken, fast 4eckig mit gerundeten Hinterwinkeln, an den Seiten schmal gerandet. Decken ungefähr die Hälfte des Hinterleibes bedeckend. (Nr. 1149).

49. **Lathrimäeum Er. Laub-Kurzflügler.** Schienen außen nur fein behaart. Halsschild so breit als die Decken, an den Seiten breit gerandet. Decken den größten Teil des Hinterleibes bedeckend. (Nr. 1009).

\*\* Körper ziemlich gleichbreit, die Decken nach hinten nicht oder nur sehr schwach verbreitert.

50. **Acidōta Steph. Moos-Kurzflügler.** Fühler fadenförmig, der Kopf kaum halb so breit als das Halsschild, hinten kaum eingeschnürt, die Stirn vorn gerandet. Halsschild groß, von Breite der Decken, an den Seiten breit gerandet. Decken nur die beiden ersten Segmente des Hinterleibes bedeckend, letzterer breit gerandet und tief punktiert. An den Hintertarsen das 1. Glied verlängert. (Nr. 1150).

51. **Homalium Grav. Blumen-Kurzflügler.** Fühler bald schnurförmig, bald zur Spitze verdickt, der Kopf breiter als das halbe Halsschild, hinten ziemlich tief eingeschnürt, die Stirn vorn leicht verdickt. Halsschild hinten nicht ganz von Breite der Decken, seine Seiten nur hinten gerandet, oben meist mit 2 oder 4 Längseindrücken. Decken so lang wie bei voriger Gattung, der Hinterleib stark gerandet, stumpf zugespitzt. Die 4 ersten Glieder der Hintertarsen sehr kurz, gleich lang. Körper klein. (Nr. 195, 196, 1008).

†† Die 4 ersten Glieder der Mittel- und Hintertarsen verbreitert und lang behaart.

52. **Anthobium Steph. Blüten-Kurzflügler.** Fühler zur Spitze leicht verdickt, der Kopf nur wenig kleiner und schmaler als das Halsschild, hinten halsartig abgeschnürt, die Stirn ungerandet. Halsschild nach hinten schwach verengt, schmaler als die Decken, die Seiten leicht gerandet. Decken groß, den Hinterleib stark bedeckend, letzterer breit gerandet und kurz zugespitzt. (Nr. 197, 198).

## 9. Fam. *Pselaphidae*. Tastkäfer. (S. 219).

1. **Pselaphus Hbst. Tastkäfer.** Letztes Glied der Kiefertaster sehr lang, an der Spitze keulenförmig. Kopf tief gefurcht. Das 1. sichtbare Rückensegment länger als die übrigen zusammen. (Nr. 319, 320).

2. **Tychus Leach. Tastkäfer.** Letztes Glied der Kiefertaster lang beilförmig, die Fühler fast länger als der halbe Leib. Kopf nicht gefurcht. Das 1. Rückensegment nur wenig länger als das 2. (Nr. 321).

## 10. Fam. *Clavigeridae*. Keulenkäfer. (S. 219)

1. **Claviger Preyß. Keulenkäfer.** Fühler 6gliedrig mit sehr kleinem 1. und sehr großem letzten Gliede. Augen fehlen. Kopf lang zylindrisch, das Halsschild klein, die Decken nach hinten stark verbreitert und abgestutzt. (Nr. 105).

## 11. Fam. *Silphidae*. Aaskäfer. (S. 220).

A. Kopf an das Halsschild fest anschließend. Kiefertaster mit zugespitztem oder ovalem Endgliede. Das 8. Fühlerglied viel kleiner als die einschließenden. (Cholevini).

a. Hinterleib aus 6 Segmenten gebildet.

† Mittelbrust einfach, die Mittelhäften sich berührend. Decken nicht quer gestrichelt.

1. **Cholēva Latr. Schmalfuß-Aaskäfer.** Mitteltarsen beim ♂ einfach. Fühler von halber Körperlänge, schlank, die 5 letzten Glieder zu einer schmalen, gestreckten Keule vergrößert. Körper lang gestreckt. (Nr. 597, 598).

2. **Ptomāphagus Hellw. Breitfuß-Aaskäfer.** Beim ♂ die Vordertarsen und das 1. Glied der Mitteltarsen stark erweitert. Fühler mit 5gliedriger, deutlich abgesetzter Keule, das 2. Glied derselben klein. Körper eiförmig. (Nr. 141, 142, 599—601)

†† Mittelbrust stark und hoch gekielt, die Mittelhüften. auseinander rückend. Decken quer gestrichelt.

3. **Cātops Payk. Querstrichel-Aaskäfer.** Beim ♂ die Mitteltarsen nicht oder kaum erweitert. Oberseite schwarz oder braun, fein seidenartig glänzend behaart. Körper, Beine und Fühler kurz und kräftig. (Nr. 225, 226).

b. Hinterleib aus 5, beim ♀ meist nur aus 4 Segmenten zusammengesetzt.

4. **Cōlon Hbst. Kurz-Aaskäfer.** Alle Tarsen 5gliedrig, entweder einfach oder (beim ♂ stärker) erweitert. Fühler kurz mit dicker 4gliedriger Keule, deren vorletztes Glied das größte. Körper länglich eiförmig, fein punktiert und behaart, heller oder dunkler braun. (Nr. 1010, 1011).

B. Kopf frei beweglich. Endglied der Taster zylindrisch oder oval. Fühler keulenförmig oder doch mit verdickten Endgliedern, das 8. Glied nicht kleiner. (Silphini).

a. Schildchen groß, die Decken nicht gestreift.

5. **Silpha L. Aaskäfer.** Fühler 11gliedrig, allmählich verdickt oder mit länglicher Keule. Decken nur selten etwas verkürzt, mit breit gerandeten Seiten. Schienen nach der Spitze nicht breiter. (Nr. 227, 228, 276—279, 523, 524, 944).

6. **Necrophorus F. Totengräber.** Fühler scheinbar 10gliedrig, das 1. stark verlängert, das 2., sehr klein, die Endglieder eine 4blättrige rundliche Keule bildend. Decken abgestutzt ohne abgesetzten Seitenrand. Schienen nach der Spitze verbreitert. (Nr. 602, 603, 604, 942, 943, 1145).

b. Schildchen klein, die Decken mit tiefen Streifen.

7. **Agyrtes Fröl.** Endglied der Kiefertaster verdickt, doppelt so lang als das vorhergehende. Fühler mit 5 deutlich größeren Endgliedern. Halsschild wenig schmaler als die Decken, nach vorn verengt, vorn und hinten abgestutzt, fein gerandet. Schienen außen mit feinen Dornen und Borsten besetzt. (Nr. 624).

## 12. Fam. **Anisotomidae.** Asselkäfer. (S. 220).

a. Kopf unten ohne Fühlerfurchen. Hinterwinkel des Halsschildes und die Schultern der Decken fest aneinander schließend, daher die Käfer ohne Kugelvermögen.

1. **Liōdes Latr. Schwammkäfer.** Fühlerkeule 5gliedrig, ihr 2. Glied klein. Halsschild hinten ungerandet, vor dem Hinterrande mit 1 Querreihe größerer Punkte. Decken stark punktförmig. Körper etwas länglich, nicht stark gewölbt. (Nr. 144).

b. Kopf unten mit Fühlerrinnen. Hinterecken des Halsschildes und die Schultern abgerundet, übereinander verschiebbar, daher die Käfer mit mehr oder weniger starkem Kugelvermögen.

2. **Anisotōma Ill.** Kopf klein, die Augen groß und vorstehend, die Fühlerkeule 5gliedrig, ihr 2. Glied sehr klein. Decken wenigstens mit angedeuteten Punktstreifen. Käfer fast ohne Kugelvermögen. (Nr. 1140).

3. **Agathidium Ill. Asselkäfer.** Kopf groß, die Augen klein, schräg stehend, die Fühlerkeule 3gliedrig. Hinterecken und Hinterrand des Halsschildes gemeinsam verrundet. Decken höchstens mit 1 Nahtstreifen. Käfer glänzend schwarz gefärbt, mit mehr oder weniger starkem Kugelvermögen. (Nr. 1141).

### 13. Fam. **Scaphidiidae.** Kahnkäfer. (S. 220).

1. **Scaphidium Ol. Kahnkäfer.** Fühler mit 5gliedriger lockerer Keule. Schildchen deutlich. Halsschild mit 1 punktierten Bogenlinie vor der Basis. Decken verworren punktiert. (Nr. 433.)

2. **Scaphisōma Leach. Nachenkäfer.** Fühler haarfein, mit 5 größeren Endgliedern. Schildchen nicht sichtbar. Halsschild hinten ohne Bogenlinie. Decken verworren punktiert, mit 1 Nahtstreifen. (Nr. 434).

### 14. Fam. **Phalacridae.** Kranzkäfer. (S. 220).

1. **Phaläerus Payk. Großschild-Kranzkäfer.** Hinterwinkel des Halsschildes ziemlich rechtwinkelig. Schildchen auffallend groß. Decken mit 1 vertieften Nahtstreifen. Hintertarsen kurz und breit. Körper kurz oval, stark gewölbt mit starkem Glanz. (Nr. 687, 688).

2. **Oläbrus Er. Kleinschild-Kranzkäfer.** Hinterwinkel des Halsschildes mehr oder weniger recht- oder stumpfwinkelig. Schildchen klein. Decken neben der Naht mit 2 vertieften Streifen (bei *Stilbus* mit nur 1 Nahtstreifen), im übrigen nur sehr undeutlich gestreift. Hintertarsen etwas verlängert und schmal rundlich. Körper eiförmig, gewölbt, glatt und glänzend. (Nr. 1078—1082).

### 15. Fam. **Erotylidae.** Faulholzkäfer. (S. 220).

a. Tarsen deutlich 5gliedrig, einfach.

1. **Däcne Latr.** Fühler kurz, mit breit ovaler, flacher, 3gliedriger Keule. Halsschild quer 4eckig, doppelt breiter als lang, das Schildchen halbmondförmig. Decken mit Punktreihen. Körper länglich eiförmig, glänzend schwarz. (Nr. 449, 450).

b. Tarsen scheinbar 4gliedrig, das 3. Glied 2lappig.

2. **Triplax Payk.** Fühler mit einer länglichen, 3gliedrigen, ziemlich lockeren Keule. Halsschild an der Basis sehr fein gerandet. Decken punktstreifig, die Basis gewöhnlich mit gekerbter Randung. Körper mäßig gewölbt, länglich oder oval, rot oder gelb mit schwarzen oder schwarzblauen Decken. (Nr. 451, 452).

3. **Cyrtotriplax Crotch.** Fühler mit 3 großen, dicht gedrängten Endgliedern. Halsschild und Decken an der Basis ungerandet, ersteres aber an den Seiten fein gerandet, die Decken mit Punktstreifen. Körper hoch gewölbt, kurz oval, glänzend schwarz. (Nr. 453).

## 16. Fam. **Endomychidae.** Bovistkäfer. (S. 222).

*a.* Körper größer, unbehaart.

1. **Lycoperdina Latr. Bovistkäfer.** Vorderhüften fast aneinander stoßend. Fühler dick, mit queren Gliedern und undeutlich abgesetzter 2gliedriger Keule. Halsschild von der Mitte nach hinten verengt, hinten jederseits mit 1 vertieften Strich. Oberseite sehr fein punktiert. Körper länglich, glatt und glänzend. (Nr. 1146, 1147).

2. **Endomychus Pp. Rindenkäfer.** Vorderhüften schmal getrennt. Kopf vor den Augen breit und nach vorn verschmälert, die Fühler mit 3 größeren Endgliedern. Halsschild nur nach vorn stark verengt, hinten mit 2 Längseindrücken. Körper eiförmig, glänzend, hochrot, die Oberseite mit schwarzen Flecken. (Nr. 1148).

*b.* Käfer sehr klein, behaart.

3. **Mycetaea Steph. Kellerpilzkäfer.** Fühler auf der Stirn vor den Augen eingefügt, mit schwach abgesetzter 3gliedriger Keule. Halsschild nach vorn und hinten verengt, neben dem Seitenrande mit 1 scharf eingeschnittenen Linie. Decken gestreift punktiert. Körper länglich oval, schräg abstehend behaart. (Nr. 265).

## 17. Fam. **Cryptophagidae.** Geheimfresser. (S. 220).

1. **Cryptophagus Hbst.** Fühler unter dem Seitenrande der Stirn eingefügt, mit 3gliedriger Keule. Halsschild mit etwas verdickten oder napfförmig abgesetzten oder hakenförmig vorragenden Vorderwinkeln, seine Seiten fein gekerbt, in der Mitte gewöhnlich mit 1 stärkeren Kerbzähnchen. Decken mit 1 nach vorn abgekürzten Nahtstreifen. Körper rotbraun oder rotgelb gefärbt mit behaarter Oberseite. (Nr. 247—250, 1139).

2. **Atomaria Steph.** Fühler auf der Stirn zwischen den Augen nahe aneinander eingelenkt, gewöhnlich mit 3 größeren Endgliedern, die mittleren Glieder abwechselnd größer und kleiner. Halsschild hinten niedergedrückt und deutlich gerandet, der Seitenrand einfach. Körper länglich eiförmig, heller oder dunkler braun mit glänzender und behaarter Oberseite. (Nr. 251, 252).

## 18. Fam. **Lathridiidae.** Mulmkäfer. (S. 221).

1. **Lathridius Hbst.** Kopf mit 1 Mittelfurche. Fühler am Seitenrande des Kopfes weit vor den Augen eingefügt, mit wenig abgesetzter 3gliedriger Keule. Halsschild schmaler als die Decken, mit scharfem, aufstehendem Seitenrande, der öfters in der Mitte ausgeschnitten oder eingeschnürt erscheint, die Scheibe oft mit 2 feinen erhabenen Längslinien oder mit 1 Längsfurche. Oberseite glatt oder mit Reihen kurzer Börstchen besetzt, die Decken punktstreifig, oft mit Rippen. (Nr. 5, 253, 254).

2. **Corticaria Marsh.** Kopf nicht gefurcht. Fühler mit 3gliedriger Keule, ganz frei eingelenkt. Halsschild mit deutlich gezähneltem Seitenrande, hinten fast immer mit 1 runden oder queren Eindruck. Körper mehr oder weniger gestreckt, ziemlich gleichbreit, fast immer behaart, die Decken ohne Rippen. (Nr. 255—257).

## 19. Fam. **Tritomidae.** Baumschwammkäfer. (S. 221).

a. Decken ohne Punktreihen oder Streifen.

1. **Triphyllus Latr.** Augen etwas quer, vorn ausgerandet. Kopfschild durch 1 tiefe Querfurche von der Stirn getrennt. Seiten des Halsschildes körnig gekerbt, hinten jederseits mit 1 Grübchen. Fühlerkeule stark abgesetzt, 3gliedrig. Körper stark punktiert und behaart. (Nr. 750).

2. **Litargus Er.** Augen rund, das Kopfschild kaum abgesetzt. Hinterwinkel des Halsschildes spitz, die Schultern umfassend, seine Seiten glatt. Körper fein punktiert und behaart. (Nr. 751).

b. Decken mit Punktstreifen oder Punktreihen.

3. **Tritoma Geoff.** Fühler allmählich verdickt oder mit 4 bis 5 etwas größeren Endgliedern. Augen quer, vorn ausgerandet. Halsschild hinten jederseits mit 1 tiefen Grube. Körper gestreckt, oben behaart, auf den Decken rot oder gelb gezeichnet. (Nr. 752, 753).

4. **Typhaea Curt.** Fühler mit 3gliedriger Keule, die Augen rund. Halsschild mit stumpfen Hinterwinkeln, jederseits mit 1 schwachen Eindrucke. Körper länglich eiförmig, auf den Decken mit Haarreihen. (Nr. 754).

## 20. Fam. **Nitidulidae.** Glanzkäfer. (S. 221).

A. Das 4. Tarsenglied bedeutend kleiner als die andern. (Nitidulidae).

a. Oberlippe frei.

b. Decken stark verkürzt, 2 oder 3 Hinterleibsringe frei.

1. **Cercus Latr.** Kopf unterseits ohne Fühlerfurchen. Fühler mit schwach abgesetzter Keule. Die beiden letzten Rückensegmente frei. Klauen ohne Zahn, einfach gebogen. Oberseite meist rötlich gefärbt und fein behaart. (Nr. 689, 690).

2. **Brachypterus Kug.** Wie vorher, aber die Klauen mit 1 kleinen Zähnen am Grunde, vor demselben stark gekrümmt, fast wie geknickt. Oberseite behaart und meist dunkel gefärbt. (Nr. 1012—1014).

3. **Carpophilus Leach.** Kopf unten jederseits mit 1 Fühlerfurchen. Fühler kurz mit dicker, deutlich abgesetzter Keule. Gewöhnlich die 3 letzten Rückensegmente frei. Oberseite schwarz oder braun, fein behaart. (Nr. 435).

- b b.* Decken weniger verkürzt, höchstens das Pygidium frei.
- c.* Hinterrand des Halsschildes der Deckenwurzel anliegend.
- d.* Vorderbrust einfach.
- e.* Fühlerfurchen auf der Unterseite des Kopfes nach innen gerichtet.

† Die 3 ersten Tarsenglieder erweitert. Decken verkürzt.

4. **Epuræa Er.** Basis des Halsschildes nicht gerandet. Fühlerkeule mehr länglich und lose gegliedert. Vorder- und Mittelhüften ziemlich nahe aneinander stehend. (Nr. 150, 436, 569, 570, 749).

5. **Nitidula F.** Basis des Halsschildes gerandet. Fühlerkeule rund, dicht gegliedert. Halsschild mit abgerundeten Hinterecken. Vorder- und Mittelhüften auseinandergerückt. Körper mattfarbig mit feiner Behaarung. (Nr. 593, 594).

†† Die 3 ersten Fußglieder kaum erweitert. Decken nicht verkürzt.

6. **Soronã Er.** Fühler mit abgesetzter, eiförmiger, zusammengedrückter Keule. Halsschild und Decken mit erweitertem Seitenrande, ersteres mit abgerundeten Hinterecken. Körper schwach gewölbt. (Nr. 437).

*ee.* Fühlerfurchen auf der Unterseite des Kopfes nach außen gerichtet.

7. **Amphotis Er.** Das 1. Fühlerglied sehr stark, flach ausgebreitet. Die 3 ersten Fußglieder kaum erweitert. Decken nicht verkürzt, diese sowie das Halsschild mit breit abgesetztem, aufgebogenem Seitenrande, die Hinterecken des Halsschildes scharfspitzig. Oberseite rostrot, schwach glänzend, fein und dünn behaart. (Nr. 438).

8. **Omosita Er.** Das 1. Fühlerglied einfach verdickt. Vorder-tarsen schwach erweitert. Decken die Hinterleibsspitze frei lassend. Halsschild mit breit und flach abgesetzten Seiten, die Hinterecken scharfwinkelig. Oberseite rostrot oder schwarz mit Flecken. (Nr. 591, 592)

*dd.* Vorderbrust gegen die Mittelbrust vorragend.

\* Außenrand der Vorderschienen fein gekerbt oder gezähnt.

9. **Pria Steph.** Fühlerfurchen undeutlich. Vorderschienen schmal, mit sehr fein gekerbtem Außenrande. Analsegment ohne Eindrücke. Decken bis zum letzten Hinterleibsringe reichend. Oberseite seidenglänzend. (Nr. 568).

10. **Meligèthes Steph.** Fühlerfurchen tief. Vorderschienen nach vorn erweitert und am Außenrande sägeartig gekerbt und gezähnt. Analsegment jederseits mit 1 flachen halbmondförmigen Eindrücke. Decken den letzten Hinterleibsring frei lassend. (Nr. 183, 566, 567, 908, 909, 1077).

\*\* Außenrand der Vorderschienen glatt.

11. **Pocadius Er.** Fühlerfurchen tief. Fühler mit großer, 3gliedriger Keule. Halsschild an der Basis ungerandet, die Hinterecken spitz. Decken nicht verkürzt, mit Punkt- und Haarreihen. Tarsen nicht erweitert. Körper gewölbt. (Nr. 1142).

*cc.* Hinterrand des Halsschildes auf die Deckenwurzel übergreifend.



12. **Cycharamus Kug.** Fühlerfurchen undeutlich. Fühler mit lose gegliederter Keule. Halsschild hinten breiter als die Decken, die Seiten und die Mitte der Basis fein gerandet. Decken so lang als der Hinterleib. Die 3 ersten Tarsenglieder stark erweitert. Körper rundlich, gewölbt und behaart. (Nr. 1015).

*a a.* Oberlippe vom Kopfschilde bedeckt.

× Fühler 11 gliedrig mit 3gliedriger Keule.

13. **Cryptarcha Shuck.** Kopf bis an die Augen vom Halsschild aufgenommen. Halsschild groß, mit seinen Hinterecken auf die Basis der Decken übergreifend. Letztere nicht verkürzt. Tarsen ziemlich stark erweitert. Körper breit und ziemlich gewölbt, fein behaart. (Nr. 37).

14. **Pityophagus Shuck.** Kopf nicht bis an die Augen vom Halsschild aufgenommen, letzteres an den Seiten und hinten gerandet. Decken wenig verkürzt, nur die Spitze des letzten Hinterleibsringes frei lassend. Beine kurz, die Tarsen nur schwach oder kaum erweitert. Körper schmal, oben glänzend. (Nr. 145).

×× Fühler 10 gliedrig mit derbem Endknopfe.

15. **Rhizophagus Hbst.** Halsschild meist länger als breit, an den Seiten und hinten fein gerandet. Decken den letzten Hinterleibsring zum größten Teil frei lassend. Beine kurz, die Tarsen nicht erweitert. Körper lang, schmal und ziemlich flach, oben meist rötlich oder braun gefärbt, glänzend. (Nr. 146).

*B.* Das 1. Tarsenglied bedeutend kleiner als die andern. (Trogositidae).

16. **Tenebriooides Pill.** Fühler gegen die Spitze allmählich schwach verdickt. Halsschild von der Deckenwurzel abgerückt, vorn so breit als lang, die Seiten nach hinten gerundet und verschmälert. Decken mit Punktstreifen. Körper langgestreckt, flach und glatt. (Nr. 261).

17. **Ostoma Laich.** Fühler mit lose gegliederter Keule. Kopf vorgestreckt. Halsschild hinten am breitesten und fein gerandet, die Seiten von Halsschild und Decken stark erweitert, letztere mit Längsrippen. Körper breit und flach. (Nr. 148, 149).

18. **Thymalus Latr.** Fühler mit dicht geschlossener Keule. Kopf klein, größtenteils unter dem Halsschild versteckt, der Seitenrand von Halsschild und Decken breit abgesetzt, die letzteren mit Punktreihen. Körper rundlich, stark gewölbt, weich behaart. (Nr. 147).

## 21. Fam. Colydiidae. Rindenkäfer. (S. 221).

*a.* Die Einlenkungsstelle der Fühler ist vom erweiterten Seitenrande der Stirn bedeckt. Der 1. Bauchring nicht sehr verlängert.

*b.* Das 1. Tarsenglied nicht länger als das 2. Oberseite behaart.

1. **Ditoma Hbst.** Fühler 10 gliedrig mit solidem Endknopfe. Halsschild eben, seine Seiten schwach abgesetzt und gekerbt. Decken mit Punktstreifen und feiner Randung. Körper länglich, glanzlos. (Nr. 151).

2. **Synchitodes Crotch.** Fühler 11 gliedrig mit 2gliedriger Keule. Halsschild auf der Scheibe jederseits mit 2 Längskielen,

die Seiten schmal abgesetzt. Decken mit abwechselnd erhabenen Zwischenräumen. (Nr. 439).

*bb.* Das 1. Tarsenglied viel länger als das 2. Oberseite unbehaart.

3. **Colydium F.** Augen vorhanden. Fühler mit 3gliedriger Keule. Halsschild mit 3 Längsfurchen, die Decken mit abwechselnd rippenartig gehobenen Zwischenräumen. Letztes Bauchsegment mit 1 tiefen Bogenlinie neben dem Hinterrande. Körper langgestreckt, schmal zylindrisch. (Nr. 757).

4. **Aglēnus Er.** Augen fehlen. Fühler mit kleiner 3gliedriger Keule. Körper ungeflügelt, länglich, mit großem dickem Kopf und kurzem Hinterkörper, Halsschild und Decken einfach punktiert. (Nr. 153).

*aa.* Fühler am oberen Stirnrande frei eingefügt, der 1. Bauchring lang.

5. **Cerylon Latr.** Fühler mit solidem Endknopfe. Halsschild den Decken genau angeschlossen, an den Seiten gerandet. Schildchen breiter als lang. Decken mit Punktstreifen. Körper flach. (Nr. 152).

## 22. Fam. Cucujidae. Plattkäfer. (S. 221).

*a.* Fühler 11gliedrig, faden- oder schnurförmig, oder mit 3 dickeren Endgliedern.

*b.* Das 1. Tarsenglied sehr klein.

† Das 1. Fühlerglied von gewöhnlicher Länge.

1. **Cucujus F.** Fühler kurz, schnurförmig, das letzte Glied zugespitzt. Kopf groß, an den Seiten hinter den Augen aufgetrieben. Seiten des Halsschildes gezähnelte, die Decken an den Seiten kielförmig gerandet. Körper flach, die Oberseite rot. (Nr. 154).

2. **Laemophloeus Er.** Fühler so lang als Kopf und Halsschild, fadenförmig, mit 3 größeren Endgliedern. Halsschild jederseits mit 1 Längsline, die auf den Kopf übergeht, die Seiten glatt, selten gezähnelte. Decken einfach gestreift. Körper flach. (Nr. 48, 155, 245).

†† Das 1. Fühlerglied sehr stark verlängert.

3. **Hyllota Latr.** Fühler von Körperlänge, die Endglieder nicht verdickt. Halsschild viel breiter als lang, mit zahnartig vorspringenden Vorderecken und gezähnelten Seiten. Decken seicht gestreift, der 5. Zwischenraum kielförmig. Körper länglich, matt, schwarz. (Nr. 996).

*bb.* Das 4. Tarsenglied sehr klein.

4. **Silvanus Latr.** Fühler mit lockerer 3gliedriger Keule. Halsschild an den Seiten gezähnelte oder gekerbt, die Vorderecken spitzig nach außen vortretend. Decken mit Punktstreifen oder Punktreihen. Körper gestreckt, flach. (Nr. 246).

*aa.* Fühler 10gliedrig mit großem Endknopf. Das 1. Tarsenglied klein.

5. **Monotoma Hbst.** Fühler auf der Stirn vor den Augen eingelenkt. Kopf hinten eingeschnürt. Halsschild oft hinten mit Grübchen und am Seitenrande gekerbt oder gezähnelte. Decken das Pygidium unbedeckt lassend. Käfer sehr klein, von schwärzlicher oder bräunlicher Färbung. (Nr. 122).

23. Fam. **Byturidae**. Himbeerkäfer. (S. 221).

1. **Byturus Latr. Himbeerkäfer**. Kopf und Halsschild stark geneigt, letzteres fast so breit als die Decken, sein Seitenrand besonders hinten breit abgesetzt und aufgebogen, die Hinterecken spitz. Pygidium unbedeckt. Körper oberseits anliegend, grob behaart. (Nr. 466, 467).

24. Fam. **Dermestidae**. Speckkäfer. (S. 222).

a. Stirn ohne Nebenaug.

1. **Dermestes L. Speckkäfer**. Fühler mit 3gliedriger großer Keule. Kopf klein, unter das Halsschild gebückt, dieses auf der Unterseite mit flachen Gruben zum Einlegen der Fühlerkeule. Mittelhüften aneinander stehend, die Schenkeldecken der Hinterhüften innen sehr breit, außen sehr schmal. Schienen außen mit feinen Dornen besetzt. Körper lang eiförmig, unten mit aschgrauer Behaarung. (Nr. 243, 595, 596).

aa. Stirn in der Mitte mit 1 kleinen Nebenaug.

b. Mittelbrust schmal, die Mittelbeine einander genähert.

2. **Megatoma Hbst. Pelzkäfer**. Vorderbrust nach vorn nicht erweitert und den Mund nicht aufnehmend. Fühler mit 3 größeren Endgliedern, das letzte beim ♂ stark verlängert. Halsschild hinten 2buchtig. Schenkeldecken der Hinterhüften innen sehr breit, nach außen stark verschmälert. Schienen fein bedornt, die Füße einfach, das 1. Glied sehr kurz. Körper eiförmig. (Nr. 244, 626).

3. **Asprograme Göz**. Vorderbrust vorn kragenförmig erweitert und den Mund deckend. Fühlerkeule 3gliedrig, deren mittleres Glied am kleinsten. Halsschild unten jederseits mit 1 flachen Fühlergrube. Schenkeldecken der Hinterhüften nach außen wenig verjüngt. Schienen unbedornt, die Fußglieder allmählich kürzer werdend. (Nr. 997).

bb. Mittelbrust breit, die Mittelbeine voneinander entfernt,

4. **Anthrénus Geoff. Blütenkäfer**. Vorderbrust unten den Mund bedeckend, an den Seiten mit tiefen Fühlergruben. Fühler von verschiedener Bildung. Halsschild in der Mitte des Hinterrandes zu einem spitzen Lappen verlängert, der das Schildchen bedeckt. Alle Schenkel und Schienen einlegbar. Körper sehr kurz und breit, oben beschuppt. (Nr. 627, 1016–1018).

25. Fam. **Cistelidae (Byrrhidae)**. Pillenkäfer. (S. 222).

a. Hinterbeine in besondere Gruben auf der Brust und dem 1. Bauchsegment, alle Füße in Rinnen an der Innenseite der Schienen einlegbar.

1. **Cistela Geoff. (Byrrhus L.)** Fühler zur Spitze allmählich verdickt. Kopf in das Halsschild eingezogen. Oberseite ohne deutlichen Metallglanz, weich behaart. Körper eiförmig, hoch gewölbt. (Nr. 70, 91, 1101).

aa. Hinterbeine nicht in Gruben, die Hintertarsen nicht in die Schienen einlegbar.

b. Fühler allmählich verdickt.

2. **Cytilus Er.** Bei eingezogenem Kopfe die Oberkiefer gedeckt, die Oberlippe frei. Fühler mit langen Haaren besetzt. Halsschild dicht punktiert, die Decken fein gestreift. Körper kurz eiförmig, stark gewölbt, dunkel erzfarbig glänzend und kurz behaart. (Nr. 1102).

3. **Pedilophorus Steff.** Bei eingezogenem Kopfe Oberkiefer und Oberlippe frei. Fühler sehr kurz behaart oder glatt. Halsschild und Decken einfach punktiert, letztere ohne Streifen. Körper kurz, hoch gewölbt, glänzend erzfarbig, meist spärlich behaart. (Nr. 92, 93).

*b b.* Fühler mit länglicher, abgesetzter, aus den 5 letzten Gliedern gebildeter Keule.

4. **Simplocaria Marsh.** Alle Beine frei. Kopfschild durch 1 vertiefte Querlinie von der Stirn getrennt. Vorder- und Mittelhüften weit voneinander entfernt. Decken wenigstens vorn mit kurzen Streifen. Körper eiförmig, gewölbt, oben mit langer weicher Behaarung. (Nr. 94).

## 26. Fam. *Histeridae*. Stutzkäfer. (S. 221).

*a.* Mundteile von einem Fortsatz der Vorderbrust bedeckt. Decken mit parallel dem Seitenrande verlaufenden Streifen.

*b.* Vorderbrust mit einer Grube am Vorderrande, in welche der Fühlerknopf aufgenommen wird. Fühler unter dem Stirnrande eingefügt.

1. **Platysōma Leach. Platt-Stutzkäfer.** Vorderschienen auf der Innenseite mit 1 gebogenen, scharf begrenzten Furche zur Einlage der Füße. Hinterschienen gezähnt. Halsschild ohne Seitenstreifen. Körper flach und gestreckt. (Nr. 38, 39).

2. **Hister. L. Stutzkäfer.** Vorderschienen innen mit 1 geraden, nicht scharf begrenzten Tarsenfurche, am Außenrande gegen die Spitze hin mit mehreren kräftigen Zähnen, die Hinterschienen mit kleinen Dörnchen besetzt. Halsschild mit 1 oder 2 Seitenstreifen. Fühlerknopf 3gliedrig, fein behaart. Körper dick. (Nr. 210—214, 605, 606, 1065).

3. **Hetaerius Er. Ameisen-Stutzkäfer.** Vorderschienen breit, außen mit feinen Dornen besetzt, innen mit Tarsenfurche. Halsschild mit wulstigen Seiten. Fühlerknopf nicht gegliedert und nicht behaart. Körper klein, fast 4eckig. (Nr. 119).

*b b.* Vorderbrust jederseits auf der Mitte mit 1 kleinen Fühlergrube. Fühler auf der Stirn eingefügt.

4. **Dendrōphilus Leach. Ameisen-Stutzkäfer.** Alle Schienen breit, am Außenrande stark erweitert und fein bedornt. Fühlerknopf abgestutzt und fein behaart. Decken gestreift. Körper länglich elliptisch. (Nr. 120, 121).

*a a.* Mundteile unmittelbar vom Vorderrande der Vorderbrust bedeckt. Decken mit schräg gegen den Außenrand gerichteten Streifen.

† Fühler unter dem Stirnrande eingefügt.

5. **Saprinus Er. Glanz-Stutzkäfer.** Alle Schienen breit, mit 1 schwachen Rinne zur Aufnahme der Tarsen und außen gleichmäßig gezähnt, die Hinterschienen bedornt. Stirn mit 1 Augelinie. Decken mit Streifen und wenigstens hinten punk-

tiert, in Nähe des Schildchens mit 1 glatten Spiegelfleck, ihre Epipleuren mit 2 Streifen. (Nr. 215, 607, 608).

6. **Gnathōncus Duv. Rinden-Stutzkäfer.** Vorder-  
schienen wie vorher, aber zwischen dem 2. und 3. Zahn ein  
größerer Zwischenraum, die Hinterschienen kaum bedornt. Stirn  
ohne Augenlinie. Decken ohne Spiegelfleck, ihre Epipleuren mit  
3 Streifen. (Nr. 440).

†† Fühler auf der Stirn selbst eingefügt.

7. **Onthophilus Leach. Rippen-Stutzkäfer.** Vorder-  
schienen mit Fußrieme, die Hinterschienen einfach. Halsschild  
und Decken mit Längsrippen, die Beine lang und dünn. Pygi-  
dium gauz auf die Bauchseite geschoben. Körper oval. (Nr. 1143).

## 27. Fam. Lucanidae. Schröter. (S. 222).

a Augen von einer Stirnleiste mehr oder weniger durchsetzt.

1. **Lucanus L. Hirschkäfer.** Augen halb durchsetzt.  
Oberkiefer groß, beim ♂ geweihartig. (Nr. 740).

2. **Dorcus Mac. Balkenschröter.** Augen fast ganz durch-  
setzt. Oberkiefer nur mäßig vorragend, mit 2 Zähnen hinter der  
scharfen Spitze. (Nr. 741).

b. Augen ungeteilt.

3. **Systemocerus Weise (Platycerus auct.) Rehkäfer.** Fühlerkeule 4gliedrig. Hinterschienen einfach. Körper  
niedergedrückt. (Nr. 565).

4. **Sinodendron F. Walzenschröter.** Fühlerkeule  
3gliedrig. Hinterschienen außen mit 2 Reihen dornartiger Zähn-  
chen. Kopf mit 1 Horn. Körper walzig. (Nr. 742).

## 28. Fam. Scarabaeidae. Blatthornkäfer. (S. 223).

4. Die Stigmen des Hinterleibes liegen in der Verbin-  
dungshaut der Rücken- und Bauchringe und sind vom  
Seitenrande der Decken bedeckt. Fühler meist mit  
3gliedriger Keule. Decken so lang als der Hinterleib,  
selten etwas abgestutzt. (Coprophaga, Mistfresser).

a. Bauch aus 6 Ringen gebildet.

b. Fühler 8—9 gliedrig.

c. Hinterschienen mit 1 Enddorn. Mittelbeine weit aus-  
einander stehend. Schildchen nicht sichtbar. Kopf  
beim ♂ gehörnt.

1. **Copris Geoff. Pillenkäfer.** Fühlerkeule durchblättert  
und behaart. Decken mit 9 Streifen, viel länger als das Hals-  
schild. Körper groß, gewölbt. (Nr. 941).

. **Onthophagus Latr. Kotkäfer.** Fühlerkeule zu-  
sammengedrückt, rundlich. Decken mit 8 Streifen, kürzer oder  
kaum länger als das Halsschild. Körper kleiner, rundlich, auf  
dem Rücken ziemlich flach und meist rau. (Nr. 216, 938, 939, 940).

cc. Hinterschienen mit 2 Enddornen. Mittelbeine einander  
genähert. Schildchen deutlich.

3. **Aphodius Ill. Dungkäfer.** Decken mit 10 einfach punktierten Streifen, das Halsschild ohne Mittelfurche. Hinterschienen außen mit 2 Querleisten, an der Spitze mit einem Borstenkranze. Körper länglich. (Nr. 53—56, 217—222, 609, 610, 1062—1064).

4. **Oxyomus Lap. Dungkäfer.** Decken mit 7 oder 10 tiefen Furchen, das Halsschild hinten mit 1 Längseindruck. Hinterschienen wie vorher. Körper länglich, hoch gewölbt. (Nr. 611, 612).

*bb.* Fühler 11 gliedrig, die Keule 3 blättrig. Hinterschienen mit 1 Enddorn. Mittelhüften nahe aneinander.

5. **Odontäeus Klug. Wiesen-Dungkäfer.** Vorderchenkel auf der Vorderseite mit haartragenden Punkten besetzt. Das 1. Fühlerglied nicht auffallend groß, die Fühlerkeule 3 blättrig, die Glieder voneinander aufgenommen. Kopf beim ♂ mit 1 beweglichen Horn. Körper kleiner, kurz eiförmig. (Nr. 1019).

6. **Geotrüpes Latr. Roskäfer.** Vorderchenkel auf der Vorderseite mit 1 Haarfleck. Das 1. Fühlerglied lang und dick, mit einzelnen langen Haaren besetzt, die Fühlerkeule 3 blättrig, wenigstens das 3. Glied frei. Körper groß, meist länglich oval, gewölbt. (Nr. 224, 525, 526).

*aa.* Bauch aus 5 Ringen zusammengesetzt.

7. **Trox F. Scharrkäfer.** Fühler kurz mit eiförmiger 3 blättriger Keule. Halsschild uneben, an den Rändern gefranst. Decken uneben, mit Höckern oder Haarbüscheln reihig besetzt. Körper kurz und gewölbt. (N. 652—654).

*B.* Die Stigmen liegen unterhalb der Verbindungshaut der Bauch- und Rückenringe und bleibt wenigstens das letzte unbedeckt. Fühler mit 3—7 blättriger Keule, Decken das Pygidium meist frei lassend. (Phyllophaga, Blattfresser).

*a.* Kopfschild breit, durch 1 Querlinie von der Stirn getrennt.

*b.* Vorderhüften mehr oder weniger zapfenförmig vorragend.

*c.* Fußklauen ungleich, die Hinterfüße nur mit 1 sehr großen Klaue.

8. **Hoplia Ill. Hufkäfer.** Fühler mit kleiner, dicht geschlossener, 3 blättriger Keule. Beine plump, die Vorderschienen 2- oder 3zählig, ohne Enddorn, die hinteren an der Spitze mit einem Kranze kurzer Dörnchen. Die 5 ersten Bauchringe verwachsen, das 6. sehr klein. Oberseite meist beschuppt. (Nr. 1020, 1021).

*cc.* Klauen gleich, die Hinterfüße mit 2 Klauen. Vorderhüften außen mit 2 Zähnen.

9. **Homalöplia Steph. Laubkäfer.** Basis des Halsschildes 2 buchtig. Vordertarsen beim ♂ mit verdicktem Klauengliede. Fühler 9 gliedrig mit 3 gliedriger Keule. (Nr. 1022).

10. **Serica Mac. Seidenkäfer.** Basis des Halsschildes gerade. Füße länger als die Schienen, alle Tarsen gleich gebildet. Die 2 ersten Bauchringe fast ganz von den schildförmigen Hinterhüften bedeckt. Fühler 9—10 gliedrig mit 3—4 gliedriger Keule. (Nr. 655, 656).

*bb.* Vorderhüften quer, mehr oder weniger eingeschlossen.

11. **Rhipotrögus Latr. Brachkäfer.** Fühlerglied 3 so lang als 4, Keule bei beiden Geschlechtern 3 blättrig. Kopf-

schild mondförmig mit leicht 2 buchtigem Hinterrande und aufgebogenem Vorderrande. Klauen an der Wurzel mit 1 Zahn. Käfer meist bräunlich gefärbt und zottig behaart. (Nr. 531, 772).

12. **Polyphylla Harr. Dünenkäfer.** Fühlerglied 3 länger als 4, die Keule beim ♂ 7-, beim ♀ 5 blättrig. Kopfschild quer, vorn leicht ausgebuchtet. Klauen kräftig, nahe der Wurzel mit 1 langen hakenförmigen Zahn. Afterdecken einfach gerundet. Käfer groß, die Oberseite mit weißen Schuppenflecken. (Nr. 1006).

13. **Mololontha F. Maikäfer.** Fühlerglied 3 länger als 4, Keule beim ♂ 7-, beim ♀ 6 blättrig. Kopfschild mit aufgebogenem Rande und gerundeten Vorderecken. Klauen klein und spitz gezähnt. Afterdecke in einen abwärts gerichteten Fortsatz ausgezogen. (Nr. 469, 470).

*aa.* Kopfschild durch 1 feine Naht von der Stirn abgesetzt. Fußklauen ungleich, die äußere größer, gegen das Klauenglied einschlagbar.

14. **Anisöplia Lap. Graskäfer.** Kopfschild nach vorn schnauzenförmig verlängert, an der Spitze aufgestülpt. Mittelbrust einfach. Beine sehr kräftig. Körper kurz, etwas flach gedrückt. (Nr. 1023).

15. **Phyllopërtha Kirb. Garten-Laubkäfer.** Kopfschild nicht so verlängert, an der Spitze gerundet oder abgestutzt, am Rande aufgebogen. Halsschild von der Mitte ab nach vorn verschmälert und stets behaart. Mittelbrust zwischen den Mittelhüften als eine kleine Beule vortretend. Beine ziemlich schwach, mit einfachen Hinterschenkeln. Körper etwas flach gedrückt. (Nr. 771).

16. **Anomala Köpp. Buschkäfer.** Kopfschild quer, vorn gerade abgeschnitten oder flach ausgerandet. Halsschild von der Basis ab nach vorn verschmälert, meist unbehaart. Hinterbeine kräftig mit erweiterten Schenkeln. Körper dick, gewölbt und meist kahl, oft lebhaft gefärbt. (Nr. 770).

*aaa.* Kopfschild mit der Stirn verwachsen. Klauen gleich.  
† Oberkiefer mit unbedecktem Außenrande. Decken den Hinterleib umfassend, das Pygidium frei.

17. **Orÿctes Ill. Lohkäfer.** Hinterschienen außen mit 2 starrborstigen Querleisten, an der Spitze nach außen in 2 Zacken erweitert. Kopf beim ♂ mit 1 Horn, beim ♀ mit Höcker. Halsschild vorn eingedrückt. Käfer groß. (Nr. 735).

†† Oberkiefer bedeckt. Decken den Hinterleib nicht umfassend und die Spitze nicht ganz bedeckend.  
\* Decken hinter den Schultern mit einer Ausschweifung, welche die Schulterblätter frei läßt.

18. **Tropinöta Muls.** Körper mit langen abstehenden Haaren. Kopfschild nach vorn verschmälert und an der Spitze tief ausgebuchtet. Halsschild bis zur Mitte ziemlich gleichbreit. (Nr. 571).

19. **Cetonia F. Goldkäfer.** Körper kahl oder nur dünn und kurz behaart. Kopfschild kurz, parallelseitig, vorn gerade abgestutzt oder schwach ausgerandet. Halsschild von der Basis ab nach vorn verengt. (Nr. 441, 442, 736).

\*\* Decken hinter den Schultern ohne Ausschweifung.  
× Hinterhüften aneinander stoßend. Kopf frei.

20. **Osmoderma Serv. Baumkäfer.** Kopfschild vorn leicht gerundet. Vorderschienen außen mit 3 Zähnen. Körper kahl, groß. (Nr. 737).

21. **Gnorimus Serv. Edelkäfer.** Kopfschild 4eckig, vorn ausgerandet. Vorderschienen mit 2 Zähnen, die Mittelschienen beim ♂ stark gebogen. Decken länger als zusammen breit. Oberseite unbehaart, höchstens mit einigen weißen Schuppenflecken. (Nr. 468, 738)

22. **Trichius F. Pinselkäfer.** Kopfschild nach vorn verschmälert und an der Spitze leicht ausgerandet. Vorderschienen wie vorher, die Mittelschienen bei ♂ und ♀ einfach. Decken länger als zusammen breit. Oberseite gelb mit schwarzer Zeichnung, Halsschild und Brust zottig behaart. (Nr. 572).

×× Hinterhüften weit auseinander stehend. Kopf von einer Grube der Vorderbrust aufgenommen.

23. **Valgus Scrib. Schuppenkäfer.** Vorderschienen außen mit 5 Zähnen. Halsschild mit Furchen auf der Scheibe, die flachen Decken stark verkürzt. Die 5 ersten Bauchringe bilden eine einzige Platte, der letzte Ring ist beim ♀ in einen Legestachel verlängert. Oberseite schwach beschuppt. (N. 739).

## 29. Fam. **Buprestidae.** Prachtkäfer. (S. 223).

a. Schildchen klein, rundlich bis punktförmig.

1. **Chalcophora Sol. Erzprachtkäfer.** Vorderbrust schmal, mit 2 Längsfurchen, hinten abgerundet. Halsschild breit 4eckig, nach vorn verengt, die Decken uneben, mit flachen, unregelmäßigen Längsrippen. Körper groß. (Nr. 984).

2. **Buprestis L. Prachtkäfer.** Vorderbrust schmal, mit 1 Längsfurche, hinten zugespitzt. Halsschild nach vorn verengt, mit geraden Seiten, die Decken punktiert gestreift. Körper kleiner. (Nr. 985, 986).

b. Schildchen quer, viel breiter als lang, hinten in flachem Bogen abgerundet.

3. **Poecilonotha Esch. Schönprachtkäfer.** Vorderbrust breit, flach, hinten plötzlich und buchtig verengt. Halsschild etwas breiter als lang, auf der Mitte mit 1 glatten Längslinie. Decken stark gestreift. (Nr. 987).

c. Schildchen klein, 3eckig mit 1 Querleiste.

4. **Agrilus Sol. Schmal-Prachtkäfer.** Fühler von den Augen entfernt in großen Stirngruben eingelenkt. Halsschild viel breiter als lang, am Hinterrande jederseits tief ausgebuchtet und mit 1 erhabenen Linie in den Hinterwinkeln. Decken lang, hinter der Mitte allmählich zugespitzt, am hinteren Außenrande und an der Spitze meist fein gesägt. Körper gestreckt und schmal, oben abgeflacht. (Nr. 471, 472, 773–776, 1024).

d. Schildchen ebenso, aber ohne Querleiste.

5. **Anthaxia Esch. Eckschild-Prachtkäfer.** Körper kurz und breit, nach hinten mehr oder weniger verschmälert. Halsschild breit 4eckig, flach, seine Seiten gerundet, der Hinterrand gerade und eng an die Decken anschließend, letztere an der Spitze gerundet und fein gezähnt. (Nr. 1003, 1025).



6. **Trachys F. Gleißkäfer.** Körper gedrunken, fast 3eckig, Halsschild viel breiter als lang, nach vorn stark verengt, sein Hinterrand jederseits ausgebuchtet und die Mitte lappig nach hinten gezogen. Decken von den Schultern nach hinten verengt, fast 3eckig. (Nr. 532).

### 30. Fam. **Eucnemidae.** Flaumkäfer. (S. 223).

1. **Throsclus Latr.** Fühler vor den Augen an den Seiten des Kopfes eingefügt, mit 3gliedriger gesägter Keule, in tiefe gebogene Fühlerfurchen auf der Unterseite des Halsschildes einlegbar. Hinterhüften mit Schenkeldecken. Körper dick, keilförmig, oben mit flaumweicher Behaarung. (No. 776, 777).

2. **Eucnemis Ahr.** Fühler zwischen den Augen eingefügt, stark gesägt, in tiefe, auf der Unterseite des Halsschildes dicht neben dem Seitenrande gelegene Fühlergruben einlegbar. Hinterhüften mit Schenkeldecken. Körper schwarz, oben mit flaumweicher Behaarung. (Nr. 779).

### 31. Fam. **Elateridae.** Schnellkäfer. (S. 223.)

4. Prosternum mit 1 großen Kinnplatte. Mittelhüften nie ganz aneinander stehend.

a. Vorderbrust jederseits mit tiefer Fühlerfurche.

1. **Lacon Lap.** Kopf tief in das Halsschild eingesenkt, die Fühler so lang als dieses, ihr 1. Glied groß und dick, das 2. und 3. klein und rundlich. Halsschild breiter als lang, hinten 2buchtig mit kurzen, schräg abgestutzten Ecken. Oberseite dicht schuppenartig bekleidet. (Nr. 473).

aa. Vorderbrust ohne Fühlerfurchen, oder nur vorn mit kurzen Ansätzen zu solchen.

b. Fußklauen kammförmig gezähnt.

‡ Endglied der Kiefertaster eiförmig, zugespitzt.

2. **Adrastus Esch. Klein-Schnellkäfer.** Kopf niedergebogen, die Oberlippe mit dem Munde auf die Unterseite gewendet. Halsschild mit stumpfem, vorn herabgebogenem Seitenrande und dornartigen Hinterecken. Alle Tarsenglieder einfach. (Nr. 780—782).

‡‡ Endglied der Taster beilförmig.

3. **Melanotus Esch. Schwarz-Schnellkäfer.** Alle Tarsenglieder einfach. Oberlippe ziemlich senkrecht, die Stirn mit starker Querleiste. Halsschild an den Seiten scharfkantig und gerandet, die Hinterecken mit mäßig kurzen, gekielten Dornen. Fühler vom 4. Gliede an gesägt, das 2. und 3. Glied viel kleiner als die übrigen. (Nr. 743, 744).

4. **Synaptus Esch. Wiesen-Schnellkäfer.** Das 3. Tarsenglied mit 1 großen lappenförmigen Anhang. Oberlippe mit dem Munde auf die Unterseite des Kopfes herabgebogen. Halsschild mit geraden Seiten, der Rand erst ganz vorn schwach herabgebogen, die Hinterecken scharfdornig. Fühler lang, kaum gesägt, das 2. Glied wenig kürzer als die folgenden. (Nr. 692).

*b b.* Fußklauen einfach oder mit 1 Zahn.

*c.* Die zu sogen. Schenkeldecken erweiterten Hinterhüften sind von innen nach außen allmählich verschmälert.

*d.* Unterer Teil der Stirn mit der Oberlippe auf die Unterseite des Kopfes herabgebogen.

*o.* Schenkeldecken nach außen deutlich verschmälert.

5. **Dolopius Esch.** Schenkeldecken nach außen stark verengt. Seitenrandlinie des Halsschildes auf der scharfen Seitenkante hinlaufend, die Nähte der Vorderbrust ohne Spur von Ansätzen zu Fühlergruben. Fühler fadenförmig, das 2. und 3. Glied länglich, das 2. etwas kürzer als das 3. (Nr. 576).

6. **Agriotes Esch. Feld-Schnellkäfer.** Schenkeldecken an der breitesten Stelle gerundet, nach außen mäßig verengt. Seitenrandlinie des Halsschildes wenig scharf und vorn auf die Unterseite herabgebogen, die Nähte der Vorderbrust doppelt, vorn ein wenig ausgetieft. Hinterecken des Halsschildes scharf, gekielt, neben ihnen am Hinterrande 1 feine vertiefte Linie oder 1 Längsfältchen. Fühler schwach oder kaum gesägt. (Nr. 640, 641, 783–785).

*o o.* Schenkeldecken nach außen gar nicht oder kaum verschmälert.

7. **Sericus Esch. Glanz-Schnellkäfer.** Oberlippe wenig nach unten gewendet. Halsschild mit fast geraden Seiten, der Rand scharf, nicht herabgebogen, die Hinterecken scharfspitzig und gekielt, die Nähte der Vorderbrust vorn mit ganz kurzen Ansätzen zu Fühlerfurchen. Fühler vom 4. Gliede an gesägt, das 2. und 3. Glied klein, kugelig. (Nr. 575).

*d d.* Unterer Teil der Stirn mit der Oberlippe nur mäßig geneigt, die Mundöffnung mehr nach vorn gerichtet.

× Vorderbrust ohne Ansätze zu Fühlerfurchen.

8. **Corymbites Lat. Kammhorn-Schnellkäfer.** Kopf flach gewölbt, die Seitenränder der Stirn über der Fühlerwurzel niedrig, vorn weit voneinander entfernt. Fühler vom 4. oder vom 3. Gliede an gesägt oder gekämmt, das 2. Glied kleiner als das 3., dieses so groß als das 4. Halsschild flach kissenartig gewölbt, seitlich gerundet und nach vorn und hinten etwas verengt, die Hinterecken meist etwas nach außen gerichtet, die Schenkeldecken an der breitesten Stelle flach gerundet, im äußeren Drittel sehr schmal und gleichbreit. (Nr. 178, 179, 474–477, 573, 574).

9. **Athous Esch. Laub-Schnellkäfer.** Kopf flach gewölbt, die erhabenen Seitenränder der Stirn vereinigen sich zu einer scharfen gebogenen Querleiste. Fühler gesägt oder mit fast walzenförmigen Gliedern, das 2. gewöhnlich kürzer als das 3. Halsschild an den Seiten leicht gerundet oder fast gerade, zumeist mit kurzen, stumpfen, ungekielten Hinterecken. Schenkeldecken wie bei voriger Gattung, die Tarsen kräftig, Glied 1 länger als 2 und 3, das 4. oft sehr klein. (Nr. 789–793).

×× Vorderbrust mit Ansätzen zu Fühlergruben.

10. **Limonius Esch. Gras-Schnellkäfer.** Kopf und Stirnränder wie bei Athous, das 2. und 3. Glied der Fühler ziemlich gleich klein, das 1. Tarsenglied kaum länger als das 2., alle Glieder einfach. Hinterrand des Halsschildes jederseits ausgebuchtet, mit stumpfen, bisweilen gekielten Hinterecken. (Nr. 691, 786–788).

cc. Schenkeldecken innen sehr breit, nach außen buchtig verschmälert.

\* Vorderbrust vorn mit Ansätzen zu Fühlerfurchen.

11. **Elater L. Schnellkäfer.** Kopf klein, niedergebogen, mit scharfkantiger Stirn, die Fühler etwas länger als das Halsschild, vom 4. Gliede an gesägt. Schildchen länglich. Der innere breite Teil der Schenkeldecken ausgerandet. Hinterecken des Halsschildes scharf, den Schultern angelegt und gekielt. Bruststachel scharf. (Nr. 443, 745—747).

\*\* Vorderbrust ohne Spur von Fühlerfurchen.

12. **Cryptohypnus Esch. Ufer-Schnellkäfer.** Halsschild flach gewölbt, die Randlinie genau auf dem Seitenrande hinlaufend, die Hinterwinkel gekielt, etwas nach außen gerichtet. Schildchen gerundet oder eiförmig. Tarsen unten beborstet, das 1. Glied verlängert. (Nr. 416—419).

13. **Cardiophorus Esch.** Halsschild stark gewölbt, die Seiten meist nur am Grunde scharfkantig, die Hinterecken kurz, fein gekielt. Schildchen herzförmig. Bruststachel sehr kurz und dick. (Nr. 420, 479—481).

B. Prosternum mit 1 kleinen, schmalen, vorn abgestutzten Kinnplatte. Mittelhüften einander sehr genähert.

14. **Denticollis Pill. Zahnhals-Schnellkäfer.** Kopf vorgestreckt mit stark vorgequollenen Augen, mit diesen breiter als das Halsschild, die Stirn mit scharfer Querleiste, die Fühler lang, gesägt oder gekämmt. Halsschild mit scharfem Seitenrande und nach außen gekrümmten Hinterecken. Decken mit stark abgerundeten Schultern und breiten Epipleuren. (Nr. 478).

## 32. Fam. **Dascillidae.** Jochkäfer. (S. 223).

a. Oberkiefer vorgestreckt. Die Tarsenglieder 2 bis 4 gelappt.

1. **Dacillus Latr. Jochkäfer.** Kopf geneigt, die Fühler fadenförmig. Halsschild doppelt so breit als lang, nach vorn verengt. Körper länglich, fast walzenförmig, oberseits fein und dicht punktiert. (Nr. 928).

b. Oberkiefer nicht vorragend. Tarsen einfach.

† Hinterschenkel einfach. Schienen mit kurzen Enddornen.

2. **Helodes Latr. Wiesenkäfer.** Halsschild doppelt so breit als lang, sein Vorderrand aufgebogen. Das 1. Glied der Hintertarsen länger als die folgenden zusammen, das 1. und 2. innen zahnförmig ausgezogen. Das 3. Fühlerglied kürzer als das 2. (Nr. 694, 695).

3. **Microcara Thom. Wiesenkäfer.** Halsschild ebenso. Das 1. Glied der Hintertarsen kürzer als die folgenden zusammen, alle Glieder einfach. Das 3. Fühlerglied länger als das 2. (Nr. 693).

4. **Cyphon Payk. Wiesenkäfer.** Halsschild über doppelt so breit als lang, sein Vorderrand ausgerandet, nicht aufgebogen. Das 1. Glied der Hintertarsen kürzer als die folgenden zusammen, das 4. zweilappig. (Nr. 202—204).

†† Hinterschenkel stark verbreitert (Springbeine), die Schienen mit langen Enddornen.

5. **Scirtes III. Spring-Wiesenkäfer.** Halsschild schmaler als die Decken. Das 1. Glied der Hintertarsen länger als die folgenden zusammen, das 4. zweilappig. Fühler fadenförmig, sehr schwach gesägt. Körper fast halbkreisförmig. (Nr. 421).

### 33. Fam. **Cantharidae.** Weichkäfer. (S. 223).

1. Kopf geneigt oder unter dem Halsschild versteckt.  
 A. Mittelhüften auseinander stehend. Fühler lang, auf der Stirn nahe zusammen eingelenkt. (Lycini.)

1. **Homaligus Geoff.** Kopf geneigt, vom Halsschild nicht bedeckt. Letzteres mit scharfen Seitenrändern und spitzen, abwärts gebogenen Hinterecken. Decken punktiert gestreift, an der Spitze zusammen gerundet. (Nr. 929).

2. **Dictyoptera Muls.** Kopf vom Halsschild meist ganz bedeckt. Letzteres mit aufgebogenen Seitenrändern und mehreren erhabenen, gewöhnlich 3–5 Grübchen einschließenden Linien. Decken mit Längsrippen und netzförmig gekerbten Zwischenräumen. (Nr. 930).

- B. Mittelhüften zusammenstoßend. Fühler kurz, nahe beieinander eingelenkt. Der Kopf ganz unter dem Halsschild versteckt. (Lampyrini.)

3. **Lampyrus L. Leuchtkäfer.** Halsschild halbkreisförmig, scheibenartig. Mandibeln kurz, nicht vorragend, oder (bei *Lampyrorrhiza*) lang, gekrümmt und vorragend. Nur die ♂ mit Flügeln und Decken, die ♀ ohne solche, oder an Stelle der letzteren mit kleinen Schuppen. Leuchtflecke an den beiden vorletzten Bauchsegmenten. (Nr. 931, 932).

2. Kopf vorgestreckt, frei.

a. Kopfschild mit der Stirn verschmolzen. Das 4. Fußglied 2lappig.

- C. Mittelhüften und Vorderhüften zapfenförmig vorragend und an der Spitze sich berührend. Fühler fadenförmig oder schwach gesägt, voneinander entfernt. (Cantharini.)

† Decken den Hinterleib ganz bedeckend. Endglied der Taster beilförmig.

4. **Cantharis L. (Thelephorus Schöff.) Fliegenkäfer.** Klauen einfach oder die äußere am Grunde zahnförmig erweitert. Halsschild breiter als lang mit aufstehenden Rändern und etwas abgerundeten Ecken. Körper länglich, weich. (Nr. 794–801).

5. **Rhagonycha Esch. Fliegenkäfer.** Jede Klaue in 2 ungefähr gleichlange Hälften gespalten, im übrigen wie vorher. (Nr. 802, 803, 804).

†† Decken kürzer als der Hinterleib, die Flügel weit vorragend. Endglied der Taster eiförmig.

6. **Malthinus Latr. Blüten-Weichkäfer.** Kopf groß, ziemlich flach, hinter den Augen stark verengt. Fühler in der Mitte der Stirn eingelenkt. Decken mehr oder weniger verkürzt. Mandibeln innen mit 1 scharfen Zahn. (Nr. 805).

7. **Malthodes Kies. Kurzflügel-Weichkäfer.** Kopf breiter als lang, ziemlich gewölbt, hinter den Augen nur wenig verengt. Fühler dicht am Innenrand der Augen eingelenkt.

Decken verkürzt, kürzer als die Flügel. Mandibeln ungezähnt. (Nr. 806, 807).

*a a.* Kopfschild von der Stirn getrennt. 4. Fußglied einfach.

*b.* Fühler fadenförmig.

*D.* Decken an der Spitze einzeln abgerundet oder unregelmäßig eingedrückt. Käfer mit ausstülpbaren Bläschen an den Seiten des Halsschildes und des Hinterleibes. (Malachiini).

\* Fühler zwischen den Augen eingefügt.

8. **Malachius F. Warzenkäfer.** Halsschild so breit als der Kopf, breiter als lang, nach hinten verschmälert und mit abgerundeten Ecken. Decken kaum breiter als jenes, gegen die Spitze etwas erweitert. (Nr. 1026—1029).

\*\* Fühler vor den Augen eingefügt.

9. **Anthocömus Er. Binden-Warzenkäfer.** Die mittleren Bauchringe in der Mitte häutig unterbrochen. Decken doppelt so lang als breit, parallelseitig, beim ♂ an der Spitze eingedrückt. (Nr. 1030, 1031).

10. **Ebaeus Er. Klein-Warzenkäfer.** Alle Bauchringe hornig. Halsschild mit stark gerundeten Seiten, die Decken gegen die Spitze schwach erweitert, beim ♂ an der Spitze eingekniffen und mit 2 Anhängseln versehen. (Nr. 1032, 1033).

*b b.* Fühler mehr oder weniger gesägt.

*E.* Decken an der Spitze abgerundet oder einzeln zugespitzt. Käfer ohne Hautbläschen an den Seiten. (Dasytini).

11. **Dasytes Payk. Haar-Weichkäfer.** Fühler mehr oder weniger deutlich gesägt. Kopf mit den vorgequollenen Augen höchstens so breit als das Halsschild. Körper kurz abstehend behaart. (Nr. 1034—1036).

12. **Danacaea Lap. Schuppenhaar-Weichkäfer.** Fühler schnurförmig, zur Spitze allmählich verdickt. Kopf mit den großen Augen breiter als das Halsschild. Körper mit dicht anliegenden haarförmigen Schuppen bedeckt. (Nr. 1037).

### 34. Fam. Cleridae. Buntkäfer. (S. 224).

*a.* Halsschild an den Seiten ungerandet.

† Hintertarsen 5gliedrig, das 1. Glied groß.

1. **Tillus Ol. Holz-Buntkäfer.** Kopf rundlich, die Augen dem Vorderrande des Halsschildes nahe, die Fühler vom 3. Gliede an gesägt. Endglied der Lippentaster groß, beilförmig. Körper walzenförmig. (Nr. 156).

†† Hintertarsen scheinbar 4gliedrig, indem das 1. Glied sehr klein und vom 2. bedeckt ist.

2. **Opilo Latr. Haus-Buntkäfer.** Augen groß, vorragend. Fühler allmählich verdickt, die 3 letzten Glieder größer. Endglied der Taster lang, beilförmig. Körper lang gestreckt. (Nr. 629).

3. **Cleroides Schaff. Buntkäfer.** Augen nicht vorragend, am Vorderrande ausgebuchtet. Fühler wie vorher. Halsschild hinten stark eingeschnürt, vorn mit 1 Quereindruck. Decken mit weißen Querbinden. (Nr. 157, 158).

4. **Clērus Geoff. (Trichōdes Hbst.) Bienenkäfer.** Augen nicht vorragend, am Innenrande tief ausgebuchtet. Fühler mit starker, 3gliedriger Keule. Halsschild nach hinten verengt, vorn quer eingedrückt, dadurch der Vorderrand etwas wulstig aufgeworfen. Decken rot mit schwarzen Querbinden. (Nr. 1004, 1005).

b. Halsschild an den Seiten gerandet. Das 1. Glied der Hinterfüße klein, doch deutlich.

5. **Corynētes Hbst. Fell - Buntkäfer.** Fühler mit 3 großen, getrennten Endgliedern. Kopf so breit als das Halsschild, dieses schmaler als die Decken, diese walzenförmig mit etwas erhöhten Schultern und mit Punktreihen. Körper länglich, schwarz behaart. (Nr. 628, 1066).

### 35. Fam. **Bruchidae. (Ptinidae).** Bohrkäfer. (S. 224).

a. Fühler vor den Augen eingelenkt, die letzteren klein und flach.

1. **Gibbium Scop. Spinnenkäfer.** Halsschild sehr kurz, glatt und kahl, die Decken zu einer blasenartigen, durchscheinenden Kugel aufgetrieben, kahl. Körper klein, ungeflügelt. (Nr. 260).

b. Fühler zwischen den Augen eingelenkt, jederseits auf der Stirn 1 nach unten ziehende Fühlerfurche.

2. **Niptus Boield. Spinnenkäfer.** Augen klein, flach. Halsschild ohne Haarbüschel. Decken kugelförmig, bei ♂ und ♀ gleich. Oberseite dicht schuppenförmig behaart und mit gereihten langen Haaren. Schenkel an der Spitze keulig verdickt. Körper klein, ungeflügelt. (Nr. 3, 4).

3. **Bruchus Geoff. (Ptinus L.) Diebkäfer.** Augen groß und gewölbt. Halsschild mit Haarbüscheln. Decken gestreckt (♂) oder eiförmig (♀), kerbartig gereiht punktiert und behaart. Schenkel wie bei voriger Gattung. Körper klein, die ♀ gewöhnlich ungeflügelt. (Nr. 1, 2, 259).

### 36. Fam. **Byrrhidae. (Anobiidae.)** Pochkäfer. (S. 224).

a. Hinterbrust und Bauch ohne Beingruben.

4. Fühler mit 3 großen, länglichen Gliedern, nicht sägeförmig gezähnt. (Byrrhini).

† Vorderrand der Vorderbrust tief ausgehöhlt zur Aufnahme des einschlagbaren Kopfes. Decken stets gestreift.

1. **Byrrhus Geoff. (Anobium F.) Pochkäfer.** Halsschild an den Seiten gerandet, aber unregelmäßig gerundet, auf der Scheibe gehöckert. Vorder- und Mittelhäften voneinander entfernt. Körper walzenförmig. (Nr. 258, 625, 748).

†† Vorderrand der Vorderbrust nicht ausgehöhlt. Decken ohne Streifen.

2. **Xestobium Motsch. Klopfkäfer.** Halsschild an den Seiten scharf gerandet, auf der Scheibe ohne Höcker. Die 3 letzten Fühlerglieder mäßig lang. Vorderhüften etwas voneinander getrennt, die Schenkeldecken der Hinterhüften innen plötzlich erweitert. Tarsen kurz und dick. (Nr. 57).

3. **Ernobius Thom. Nadelholz-Pochkäfer.** Halsschild wie bei voriger Gattung. Die 3 letzten Fühlerglieder sehr lang und schmal. Vorderhüften aneinander stehend, die Schenkeldecken der Hinterhüften schmal. Tarsen dünn und lang. (Nr. 445, 446).

B. Fühler mit wenig oder nicht vergrößerten Endgliedern, sägeförmig gezähnt oder gekämmt. (Xyletinini).

\* Halsschild schmaler als die Decken, ganz ohne Seitenrand.

4. **Hedobia Strm. Bunt-Pochkäfer.** Fühler länger als der halbe Körper, fadenförmig, ohne verlängerte Endglieder. Halsschild hinten mit 1 Erhabenheit. Decken meist runzelig punktiert und anliegend behaart. Alle Tarsen sehr breit. (Nr. 182).

\*\* Halsschild so breit oder breiter als die Decken.

5. **Ptilinus Geoff. Kammböhrkäfer.** Vorderbrust vorn nicht ausgehöhlt, eben. Fühler gekämmt (♀) oder gewedelt (♂). Seitenrand des Halsschildes fast gar nicht abgesetzt, die Hinterwinkel ganz verrundet. Körper zylindrisch. (Nr. 444).

6. **Xyletinus Latr. Mark-Pochkäfer.** Vorderbrust vorn ausgehöhlt zur Aufnahme des eingeschlagenen Kopfes. Fühler gesägt. Halsschild kurz, nach vorn verengt, mit verrundeten Hinterwinkeln und kissenförmig gewölbter Scheibe. Decken gestreift. Körper eiförmig. (Nr. 1100.)

b. Hinterbrust und Bauch grubig vertieft zur Aufnahme der 4 hinteren Beine. (C. Dorcatomini).

7. **Dorcatoma Hbst. Schwammbohrer.** Fühler mit 3 sehr großen Endgliedern. Halsschild hinten beiderseits gebuchtet mit einer Erweiterung gegen das Schildchen. Decken nur außen mit einigen Streifen. Körper länglich oder eiförmig, stark gewölbt. (Nr. 159, 160).

### 37. Fam. **Bostrychidae.** Kapuzenkäfer. (S. 224).

1. **Lyctus F. Splinkkäfer.** Kopf bis an die Augen in das Halsschild zurückziehbar, sein Seitenrand mit 1 erhabenen Beule. Fühler mit 2 größeren Endgliedern. Halsschild 4eckig oder etwas nach hinten verengt, seine Seiten gerandet. Decken reihig punktiert und behaart. Füße sehr dünn. Körper ziemlich walzenförmig. (Nr. 767, 768).

2. **Bostrychus Geoff. Kapuzenkäfer.** Kopf klein, vom großen Halsschilde bedeckt. Fühler mit 3gliedriger schwach gesägter Keule. Halsschild gewölbt, rauh gehöckert. Decken tief punktiert, an der Spitze steil abfallend. Körper walzig. (Nr. 769).

### 38. Fam. **Cisidae.** Schwammfresser. (S. 224).

1. **Cis Latr. Baumschwammfresser.** Kopf vom übergewölbten Halsschilde mehr oder weniger bedeckt, die Fühler mit großer 2—3gliedriger Keule. Halsschild an den Seiten und

meist auch an der Basis gerandet. Schenkel breit, zusammengedrückt. Körper länglich, gewölbt, an gewisse Anobiiden erinnernd. (Nr. 161, 162, 163).

### 39. Fam. *Tenebrionidae*. Schwarzkäfer. (S. 225).

a. Hinterbrust kurz, die Mittelhüften nicht oder nur wenig weiter von den Hinterhüften entfernt als von den Vorderhüften.

† Augen nierenförmig.

1. **Blaps F. Totenkäfer.** Käfer ungeflügelt, die Decken an der Naht verwachsen, mit dem breit umgeschlagenen Rande die Hinterleibsseiten umfassend, jede in 1 schwanzartige Spitze ausgezogen. Halsschild nahezu 4eckig. Schildchen sehr klein. Körper länglich, groß. (Nr. 58, 59).

2. **Crypticus Latr. Stein-Schwarzkäfer.** Käfer geflügelt, die Decken nicht verwachsen, so breit als das Halsschild und bis zur Spitze ziemlich gleichbreit, dann zusammen abgerundet. Halsschild viel breiter als lang. Schildchen ziemlich groß. Körper länglich, vorn und hinten zugerundet, klein. (Nr. 960).

†† Augen vom Seitenrande des Kopfes durchsetzt, 2 teilig.

3. **Pedinus Latr. Breitfuß-Schwarzkäfer.** Decken mit Punktstreifen und einfach punktierten Zwischenräumen. Endglied der Kiefertaster groß, 3eckig. Beine stark, die Vorderschienen gegen die Spitze 3eckig erweitert, die Vordertarsen beim ♂ erweitert. (Nr. 961).

4. **Opätum F. Staubkäfer.** Decken mit erhabenen Streifen, die Zwischenräume mit Höckerchen besetzt. Endglied der Kiefertaster kurz und dick, schief abgestutzt. Vorderschienen zur Spitze allmählich erweitert, die Vordertarsen beim ♂ einfach. (Nr. 97).

b. Hinterbrust ziemlich lang, die Mittelhüften viel weiter von den Hinterhüften entfernt als von den Vorderhüften

\* Körper kurz eiförmig und gewölbt.

5. **Eledona Latr. Pilz-Schwarzkäfer.** Kopf mit 1 Querfurche vor den Augen, diese nicht vorragend, der Mund vom aufgeworfenen Kopfschilde bedeckt, die Fühler mit 5 mehr verdickten Endgliedern. Halsschild mit schwach vorspringenden Ecken und gekerbtem Seitenrande. Decken punktstreifig mit fein gerippten Zwischenräumen. (Nr. 455).

6. **Diapēris Geoff. Binden-Schwarzkäfer.** Kopf ohne Querfurche vor den Augen, diese vorragend, der Mund frei, die Fühler mit bedeutend größeren Endgliedern. Halsschild mit gerundeten Winkeln und stark gerundeten Seiten. Decken hinten zugespitzt, mit starken Punktstreifen und gelber Zeichnung, hoch gewölbt. (Nr. 454).

\*\* Körper lang gestreckt, etwas flach gedrückt.

7. **Tribolium Mac. Korn-Schwarzkäfer.** Kopf bis an die Augen ins Halsschild eingezogen, die Fühler mit 3 größeren Endgliedern. Halsschild 4eckig, etwas kürzer als breit. Decken kaum breiter als jenes, flach gewölbt. (Nr. 262).



8. **Tenebrio L. Schattenkäfer.** Kopf nicht zurückgezogen, die Fühler schnurförmig, Glied 3 das längste, die letzten Glieder so lang als breit. Halsschild quer 4eckig, in der Mitte am breitesten. Decken gestreckt mit abgerundeter Spitze. (Nr. 456, 630).

#### 40. Fam. **Alleculidae.** Pflanzenkäfer. (S. 225).

a. Bauch mit 5 Ringen.

× Fühler so lang oder länger als der halbe Körper.

1. **Pseudocistēla Crot. (Cistēla F.) Pflanzenkäfer.** Halsschild von hinten nach vorn gleichmäßig gerundet verengt (halbkreisförmig), vorn abgerundet, die Seiten gerandet. Decken bald mit deutlichen, bald mit sehr schwachen Streifen. Vorderhüften schmal getrennt. Körper der Länge nach gewölbt. (Nr. 563, 1038).

2. **Cteniopus Sol. Schwefelkäfer.** Halsschild an den Seiten gerundet erweitert, nach vorn wenig mehr als nach hinten verengt, seine Hinterecken rechtwinkelig. Decken schwach gestreift. Vorderhüften an der Spitze zusammenstoßend. (Nr. 1039).

×× Fühler kürzer als der halbe Körper.

3. **Eryx Steph. Mulmkäfer.** Vorletztes Glied der Hintertarsen klein, an der Spitze gelappt. Halsschild doppelt so breit als lang, halbkreisförmig, kaum schmaler als die Decken. Fühler ziemlich dick, kaum gesägt. Vorder- und Mittelhüften getrennt. (Nr. 758).

4. **Mycetochāres Latr. Schwammkäfer.** Vorletztes Glied der Hintertarsen einfach. Halsschild viel breiter als lang, hinten schmaler als die Schultern der Decken, vorn abgerundet. Fühler etwas abstehend behaart. Vorderhüften an der Spitze sich berührend. Körper der Länge nach ziemlich flach. (Nr. 759, 760).

b. Bauch mit 6 Ringen.

5. **Omöphlus Sol. Blütenkäfer.** Halsschild ziemlich gleichbreit, hinten nicht so breit als die Decken, der Vorderrand gerade, alle Winkel abgerundet, die Scheibe uneben. Fühler fadenförmig, länger als der halbe Körper, das 3. Glied am längsten. Vorderhüften an der Spitze aneinander stoßend. (Nr. 564).

#### 41. Fam. **Lagriidae.** Wollkäfer. (S. 225).

1. **Lagria F.** Fühler fadenförmig oder nur schwach verdickt, letztes Glied stark verlängert. Augen sehr groß, vorspringend. Halsschild klein und schmal, ohne scharfen Seitenrand. Decken nach rückwärts etwas breiter, ihr Nahtwinkel spitzig. Körper lang zottig behaart. (Nr. 560).

#### 42. Fam. **Melandryidae.** Düsterkäfer. (S. 225).

a. Vorderhüften getrennt.

b. Fühler mit großer 4gliedriger Keule.

1. **Tetratōma F. Schwammkäfer.** Kopf geneigt. Decken ungestreift. Schenkel schmal und rundlich, die Hintertarsen länger als die Schienen. Körper ziemlich breit eiförmig. (Nr. 1144).

*bb.* Fühler ohne Keule.

† Hinterschienen so lang als die Schenkel.

2. **Euströphus Latr. Schwammkäfer.** Kopf ganz auf die Unterseite gebogen, von oben nicht sichtbar, die Fühler nach der Spitze erst verdickt, dann verdünnt. Halsschild halbkreisförmig, stark gewölbt, seine Hinterecken dornartig vorgezogen, die Seiten gerandet. Hinterschienen breit und flach. Körper breit und kurz. (Nr. 457).

3. **Hallomēnus Pz. Hüpfkäfer.** Kopf untergebogen, nur der Scheitel von oben sichtbar, die Fühler fadenförmig. Halsschild ziemlich halbkreisförmig, vorn und hinten abgestutzt, die Seiten gerandet. Hinterschienen schmal, rundlich. Körper schmal. (Nr. 458, 459).

†† Hinterschienen kürzer als die Schenkel.

4. **Orchesia Lat. Purzelkäfer.** Kopf von oben nicht sichtbar, die Fühler allmählich verdickt. Halsschild wie bei voriger Gattung, doch die Seiten vorn ohne Rand. Hinterschienen an der Spitze mit 2 langen Enddornen. Körper schmal, hinten verengt. (Nr. 460).

*aa.* Vorderhüften einander berührend.

5. **Melandrya F. Dusterkäfer.** Kopf vorgestreckt, die Fühler fadenförmig, länger als der halbe Leib. Halsschild ungerandet, nach vorn stark verengt, seine Basis etwas aufgebogen und der Basis der Decken lose aufliegend, seine Scheibe uneben. Decken gefurcht. Körper gestreckt und ziemlich flach. (Nr. 461).

#### 43. Fam. Anthicidae. Blumenkäfer. (S. 225).

1. **Notoxus Geoff. Einhornkäfer.** Kopf senkrecht mit fadenförmigen Fühlern. Halsschild kugelig, die Scheibe mit 1 über den Vorderrand hinaus verlängerten Horn. Körper gestreckt. (Nr. 1083).

2. **Anthicus Payk. Halskäfer.** Kopf geneigt mit fadenförmigen Fühlern. Halsschild klein, meist herzförmig, vorn mit 1 kleinem Stiel, wodurch der Kopf frei hängend erscheint, hinter der Mitte stark eingeschnürt, ohne Horn. Schenkel allmählich verdickt. Körper gestreckt. (Nr. 1084, 1085).

#### 44. Fam. Pyrochroidae. Feuerkäfer. (S. 225).

1. **Pyrochroa Geoff.** Kopf hinter den Augen eckig erweitert, die Fühler lang, beim ♂ kammförmig, beim ♀ gesägt. Halsschild scheibenförmig und wie die nach hinten verbreiterten Decken abgeflacht. Beine lang und dünn. Körper und Decken weich, lederartig, kurz behaart. (Nr. 561, 562).

#### 45. Fam. Mordellidae. Stachelkäfer. (S. 225).

*a.* Hinterleib in 1 lange Spitze ausgezogen.

1. **Mordella L. Stachelkäfer.** Hinterschienen breit und flach gedrückt mit glattem Rande. Fühler kurz. Halsschild

stark herabgebogen und der Kopf ganz nach unten gewendet. Decken an der Spitze einzeln abgerundet. Körper nach hinten keilförmig verschmälert. (Nr. 1086, 1087).

2. **Mordellistēna Costa. Stachelkäfer.** Hinterschienen mit scharf begrenzten, schief gegen die Rückenkante verlaufenden Einschnitten, sonst wie vorige Gattung. (Nr. 1088—1090).

b. Hinterleib ohne Afterstachel.

3. **Anāspis Geoff. Purzelkäfer.** Hinterschienen ohne Einkerbungen. Fühler ziemlich lang und dünn. Decken nur wenig nach hinten verengt, gemeinschaftlich zugespitzt. Körper länglich. (Nr. 1091—1093).

#### 46. Fam. *Meloïdae*. Pflasterkäfer. (S. 226).

1. **Meloë L. Ölkäfer.** Ungeflügelt, die Decken sehr kurz, ihre Nahtränder gebogen, sodaß sie an der Wurzel übereinander liegen, nach hinten zu aber klaffen. Halsschild klein, rundlich oder 4eckig. Fühler schnurförmig. Das ♀ ausgezeichnet durch einen größeren, dickeren Hinterleib. (Nr. 315—318),

2. **Cerocōma Geoff. Kronenkäfer.** Geflügelt, die Decken nicht verkürzt, ihre Nahtränder gerade. Fühler beim ♀ keulenförmig mit sehr großem Endgliede, beim ♂ unregelmäßig mit sehr stark erweitertem Wurzelgliede. Mund vorgestreckt, die Oberlippe vorn mit 2 Haarzipfeln. Körper gestreckt. (Nr. 1040).

3. **Lytta L. Pflasterkäfer.** Geflügelt, die Decken nicht verkürzt und mit gerader Naht. Fühler lang, fadenförmig. Kopf breiter als der Vorderrand des Halsschildes, dieses breiter als lang, Körper gestreckt. (Nr. 808).

#### 47. Fam. *Oedemeridae*. Engflügler. (S. 226).

1. **Oedemēra Ol.** Kopf stark nach vorn verlängert, die Fühler fadenförmig, kurz vor den großen, runden, vorspringenden Augen eingefügt. Halsschild kurz, rückwärts verengt. Decken an den Schultern am breitesten, nach hinten mehr oder weniger verengt und zugespitzt. Hinterschenkel beim ♂ meist verdickt. (Nr. 1094—1096).

2. **Chrysanthia Schm.** Kopf stark vorgestreckt, spitzig 3eckig, die Fühler fadenförmig, etwas entfernt von den kleinen runden Augen eingefügt. Halsschild vorn erweitert. Decken lang, gleichbreit oder gegen die Spitze etwas erweitert. (Nr. 1097, 1098).

#### 48. Fam. *Mylabridae*. (*Bruchidae*.) Samenkäfer. (S. 226).

1. **Spermophāgus Stev. Samenfresser.** Augen nicht vorspringend, der Kopf hinter denselben nicht verengt. Halsschild breit, nach vorn stark verengt, die Seiten scharf gerandet. Beine ungleich, die hintersten viel stärker. (Nr. 577).

2. **Myläbris Geoff. (Bruchus L.) Samenkäfer.** Augen stark vorspringend, der Kopf hinter ihnen in einen kurzen Hals verengt. Halsschild nach vorn stark verengt, die Seiten stumpf gerundet, nur hinten etwas scharfkantig. Beine stark, die Hinter-schenkel oft gezähnt, aber nur wenig stärker als die übrigen. (Nr. 861—866).

#### 49. Fam. **Anthribidae.** Breitrüßler. (S. 226).

A. Pygidium frei. Rüssel flach und sehr breit, die Fühler an den Seiten desselben eingelenkt. (Anthribiini).  
a. Das 3. Tarsenglied deutlich.

1. **Urödon Schh. Resedenkäfer.** Rüssel sehr kurz, breit, die Fühler mit 3 größeren Endgliedern. Augen rund. Halsschild so lang als breit, der Vorderrand nach vorn, der Hinterrand nach hinten gerundet erweitert, die Decken an der Spitze einzeln abgerundet, ungestreift. (Nr. 867, 868).

b. Das 3. Tarsenglied sehr klein und versteckt.

2. **Brachytarsus Schh. (Anthribus Geoff.) Kurzfußrüßler.** Rüssel sehr kurz, breit, an den Seiten scharfrandig, die Fühler kurz und dünn, mit 3 breiten, zusammengedrängten Endgliedern, an den Seiten des Rüssels in einer schmalen, nach unten gebogenen Furche eingefügt; Augen rund, groß, stark vorragend; Halsschild kurz, an der Basis hoch gerandet; Decken punktiert gestreift. (Nr. 533, 534).

3. **Macrocephalus Ol. Großkopf-Breitrüßler.** Rüssel kurz, so breit als der Kopf, an der Spitze tief ausgeschnitten, an den Seiten mit 1 rundlichen Grube, in welcher die Fühler eingelenkt sind, letztere dick und lang. Augen nierenförmig. Halsschild breiter als lang, hinten abgestutzt, ohne Querleiste vor der Basis. Decken schwach gereiht punktiert, an der Spitze zusammen abgerundet. (Nr. 447).

4. **Platyrhinus Clair. Breitrüßler.** Rüssel sehr breit und flach, an der Spitze nicht ausgerandet, die Fühler mit 3 größeren Endgliedern, an der Seite des Rüssels in 1 tiefen Grube eingefügt. Halsschild breiter als lang, die Seiten hinten eckig erweitert, vor der Basis mit 1 in der Mitte unterbrochenen Querleiste. Decken flach gedrückt. (Nr. 448).

B. Pygidium bedeckt. Rüssel viel schmaler als der Kopf, die Fühler auf dem Rücken desselben eingelenkt. (Nemonychini).

5. **Nemonyx Redtb.** Vorderhüften getrennt. Das 3. Tarsenglied frei. Rüssel kurz und breit. Decken einzeln abgerundet. Körper länglich, behaart. (Nr. 869).

6. **Cimbëris Goz.** Vorderhüften aneinander stehend. Das 3. Tarsenglied zum größten Teil in das 2. eingesenkt. Rüssel an der Spitze flach und breit, in der Mitte rundlich und schmal. Körper länglich, behaart. (Nr. 809).

50. Fam. **Attelabidae**. Blattwickler. (S. 226).

A. Die beiden ersten Bauchringe verwachsen. Schienen mit 1 starken Haken an der Spitze. Rüssel kurz und dick. (Attelabini.)

1. **Attelabus L. Dickkopfrüßler**. Kopf viel länger als breit, hinten stark eingeschnürt, das Halsschild vorn stark verengt. Fühlerkeule undeutlich gegliedert. Kopf und Unterseite schwarz, die Decken rot. (Nr. 535).

2. **Cyphus Thunb. Afterrüßler**. Kopf so lang als breit, hinten nicht elngeschnürt. Fühlerkeule deutlich gegliedert. Kopf und Unterseite schwarz, die Oberseite rot. (Nr. 536).

B. Bauchringe nicht verwachsen. Schienen unbewehrt oder mit ganz kleinen Höckerchen. Rüssel bald länger, fadenförmig, bald kürzer und an der Spitze verbreitert. (Rhynchitini.)

3. **Byctiscus Thom. Blattwickler**. Halsschild stark gerundet, fein punktiert, beim ♂ jederseits mit 1 nach vorn gerichteten Horn. Decken fast quadratisch, dicht grob gereiht punktiert. Oberseite unbehaart, metallisch glänzend. (Nr. 538, 539).

4. **Rhynchites Schneid.** Kopf hinten nicht oder kaum eingeschnürt, das Halsschild ungehörnt. Decken meist länger als zusammen breit, verworren oder gereiht punktiert oder mit Punktstreifen. Oberseite behaart, meist metallisch. (Nr. 484—487, 540, 541, 810, 811).

5. **Deporäus Sam. Trichterwickler**. Kopf hinten eingeschnürt, die Decken mit Punktstreifen, beim ♂ die Hinterschenkel öfters verdickt. Oberseite kurz oder kaum behaart, schwarzblau oder schwarz. (Nr. 537).

C. Bauchringe nicht verwachsen, Schenkel und Schienen unbewehrt. Rüssel gleichdick oder nach vorn verjüngt. (Apionini.)

6. **Apion Hbst. Samenstecher**. Hinterleib ganz bedeckt, die Decken ei- oder länglich-eiförmig, nach hinten erweitert und hoch gewölbt, gestreift. Halsschild walzenförmig oder nach vorn kegelförmig verengt. Fühler mit zugespitzter Endkeule, an der Wurzel oder nahe der Mitte des Rüssels eingefügt. Körper klein, birnförmig. (Nr. 482, 483, 701, 870—875, 1041, 1042).

51. Fam. **Curculionidae**. Rüsselkäfer. (S. 226).

I. Rüssel kurz, wenig gebogen, mehr oder weniger dick und mißgestaltet, die Fühler nahe an der Spitze, oft dicht vor dem Mundwinkel eingefügt.

A. Fühlerfurchen dicht am Mundwinkel beginnend, kurz und fast gerade gegen die Mitte der Augen aufsteigend, ganz von oben sichtbar, hinten nicht scharf begrenzt. (Otiorrhynchini.)

a. Flügel fehlen. Körper beschuppt oder behaart.

1. **Otiorrhynchus Ger. Lappenrüßler**. Schenkel verdickt, oft gezähnt. Rüssel kurz, an der Spitze ausgerandet und

unter der Einlenkung der Fühler beiderseits lappig erweitert. Fühler lang, mit dem Schafte über die Augen hinausreichend. (Nr. 184, 636—639).

2. **Peritëlus Ger.** Schenkel nicht oder wenig verdickt, ungezähnt. Rüssel sehr kurz, flach, unterhalb der Fühlereinlenkung nicht erweitert. Fühlerschaft den Vorderrand des Halsschildes erreichend. (Nr. 185).

3. **Myläcus Schh.** Schenkel einfach. Rüssel kurz mit kurzer, gegen die Augen flach ausgebreiteter Fühlerfurche. Decken fast kugelig, mit gerader Basis und abgerundeten Schultern. Das 2. Bauchsegment vorn winkelig gebogen. (Nr. 305).

b. Flügel vorhanden. Körper gewöhnlich grün beschuppt.

13. **Phyllöbius Schh. Blattnager.** Schenkel häufig gezähnt. Rüssel dick und mäßig lang, die Fühlerfurchen sehr kurz, die Fühler ziemlich lang und dünn, ihr Schaft bis an die Augen reichend. Halsschild mit gerader Basis, die ziemlich weichen Decken mit deutlich vortretenden Schultern. (Nr. 488—490, 548, 549, 886.)

B. Fühlerfurchen seitlich gelegen, meist auch hinten tief und scharf begrenzt. Rüssel nie mit lappiger Erweiterung. (Brachyderini.)

a. Fühlerfurchen gegen die Augen gerichtet und diese erreichend, tief, scharf begrenzt.

4. **Trachyphloeus Ger. Erdrüßler.** Rüssel so lang als der Kopf, mit wulstigem Rande, der dicke Fühlerschaft die Augen überragend. Halsschild kurz, oft mit Eindrücken. Körper ungeflügelt, die Oberseite meist durch Borsten rauh, oft mit einer grauen Kruste überzogen. (Nr. 311, 312, 313).

aa. Fühlerfurchen unter die Augen gerichtet oder etwas vor denselben verschwindend.

b. Klauen an der Basis verwachsen.

c. Flügel vorhanden, die Schultern stark vorragend. Fühlerfurchen scharf herabgebogen.

11. **Polydrösus Ger. Glanzrüßler.** Rüssel kurz und eckig, am Grunde enger, die Fühlerfurchen schnell untergebogen und sich vereinigend, die Fühler dünn, ihr Schaft die Augen erreichend oder überragend. Halsschild klein, so breit oder breiter als lang. Spitzenrand der Hinterschienen einfach. Körper weich, mit rundlichen (bei Metallites mit haarförmigen) Schuppen bedeckt. (Nr. 546, 547, 813—816).

12. **Scytröpus Schh. Kiefernrüßler.** Rüssel sehr kurz und plump, mit 1 halbkreisförmigen, erhaben umrandeten, glatten Fläche auf der Spitze. Halsschild quer. Spitzenrand der Hinterschienen am Hinterrande etwas aufsteigend und mit einem Borstenkranz besetzt. Körper weich, haarförmig beschuppt. (Nr. 817).

cc. Flügel fehlen, die Schultern mehr oder weniger abgerundet.

\* Fühlerfurchen scharf herabgebogen.

8. **Sciaphilus Schh.** Schildchen deutlich. Fühlerschaft meist viel kürzer als die Geißel. Schultern ganz fehlend oder nur schwach und stumpf vortretend. Decken eiförmig oder fast kugelig. (Nr. 306).

5. **Brachysōmus Schh. Kurzrüßler.** Schildchen fehlend. Fühlerschaft so lang als die Geißel und die Augen überragend. Kopf mit den Augen schmaler als das Halsschild, oder (bei Foucartia) dick und mit den Augen fast so breit als jenes. (Nr. 578, 579).

\*\* Fühlerfurchen geradlinig gegen die Augen gerichtet.

6. **Strophosōmus Steph. Strauchrüßler.** Fühlerfurchen schmal und tief, meist bis unter die Augen reichend, der Fühlerschaft die Augen nicht überragend. Augen stark vorspringend, kegelförmig. Schenkel ungezähnt. (Nr. 542—544).

9. **Eusōmus Ger. Grasmrüßler.** Fühlerfurchen schmal, unter die Augen gerichtet, der Fühlerschaft die Augen überragend. Schenkel gezähnt. Körper schlank, grün beschuppt. (Nr. 310).

7. **Brachyderes Schh.** Fühlerfurchen flach und vor den Augen aufhörend, der Fühlerschaft die Augen überragend. Schenkel ungezähnt. Das 2. Bauchsegment mit gebogenem Vorderende. Körper langgestreckt, nicht dicht beschuppt. (Nr. 545).

bb. Klauen frei. Flügel vorhanden und die Schultern deutlich vortretend.

19. **Sitōna Ger. Schmalrüßler.** Rüssel so lang als der Kopf, mit Mittelfurche, die Fühlerfurchen scharf herabgebogen, der Fühlerschaft die Augen erreichend. Schildchen klein, Augen groß und vorragend. Körper länglich eiförmig. (Nr. 307—309, 876—879).

C. Wie bei B. aber der Außenrand an der Hinterschienspitze deutlich umgebogen und die Basis des 1. Tarsengliedes überwölbend. Flügel fehlen. (Cneorrhini).

10. **Liophloeus Ger. Dickrüßler.** Der umgeschlagene Spitzenteil der Hinterschienen am Rande ohne Borsten. Rüssel viel länger als der Kopf, an der Wurzel schmaler als an der Spitze, die Fühlerfurchen ziemlich seitlich, der Fühlerschaft die Augen überragend. Decken doppelt so breit als das Halsschild. Körper breit, stark gewölbt. (Nr. 888).

17. **Barynotus Ger.** Der umgeschlagene Spitzenteil der Hinterschienen am Rande mit einer Borstenreihe. Rüssel dick und gerundet, mit Mittelrinne, die Fühlerfurchen unter die Augen gebogen, der Fühlerschaft erreicht kaum die Mitte der Augen. Decken hinter der Mitte schwach erweitert, die Naht hinten erhaben. Körper eiförmig, gewölbt. (Nr. 633).

D. Wie bei B., aber der Vorderrand des Halsschildes unter den Augen mit langen Borsten bewimpert. (Tany-mecini.)

† Schultern gerundet.

14. **Thylacites Ger.** Rüssel kurz und flach, die Fühlerfurchen scharf herabgebogen, der Fühlerschaft die Augen knapp erreichend. Halsschild viel breiter als lang, aber bedeutend schmaler als die Decken. Schienen an der Spitze mit großen, voneinander abstehenden Dornen. Oberseite beschuppt und lang behaart. (Nr. 304).

†† Schultern meist rechtwinkelig.

16. **Tanymecus Schh. Nesselrüßler.** Rüssel kurz, 4eckig, die Fühlerfurchen kurz, der Fühlerschaft die Augen überragend. Halsschild länger als breit, die Decken hinten spitz verschmälert. Körper gestreckt, oben haarförmig beschuppt. (887).

15. **Chlorophānus Ger. Gelbrandrübler.** Rüssel viel länger als der Kopf, gekielt und gerinnt, die Fühlerfurchen flach gegen die Augen gerichtet, der Fühlerschaft die Augen knapp erreichend. Halsschild so breit als lang, die Decken in 1 scharfe Spitze ausgezogen. Körper grün beschuppt mit gelbem Rande. (Nr. 812).

II. Kinnplatte schmal, zu beiden Seiten die Unterkiefer freiliegend. Rüssel ziemlich lang oder verlängert, walzen- oder fadenförmig, die Fühlerfurchen gebogen oder gerade, der Fühlerschaft die Augen meist nicht erreichend, selten überragend.

1. Decken den Hinterleib ganz bedeckend, die Vorderhüften aneinander stehend, nur bei *Cryptorrhinchus* durch 1 tiefe Rüsselfurche getrennt.

a. Klauen am Grunde verwachsen.

E. Basis des Halsschildes mit einem Falz, in welchen die Decken eingreifen, sein Vorderrand meist mit starken Augenlappen, der Fühlerschaft meist sehr kurz, die Augen flach, quer. (*Cleonini*.)

\* Rüssel länger als der Kopf, die Fühlerfurchen schräg unter die Augen gerichtet.

† Rüssel dick und kantig, die Fühler nahe der Spitze eingelenkt.

22. **Mecāspis Schh. (Cleōnus Schh.) Heidrübler.** Fühler dick und kurz, ihr Schaft die Augen nicht erreichend, die Fühlerfurchen tief, schnell nach unten gebogen. Schenkel ungezähnt, die Vorderschienen mit 1 wagrecht nach innen gerichteten Haken. Körper tomentartig behaart, selten beschuppt. (Nr. 880—882).

†† Rüssel rundlich und gebogen, die Fühler von der Spitze entfernt eingelenkt.

23. **Lixus F. Stengelbohrer.** Fühlerfurchen auf der Unterseite des Rüssels nicht vereinigt. Halsschild ziemlich lang, die Decken walzenförmig, einzeln abgerundet oder einzeln zugespitzt, öfters in 1 lange Spitze ausgezogen. Körper lang zylindrisch, meist bepudert. (981, 982, 983).

24. **Larīnus Ger. Distelrübler.** Fühlerfurchen auf der Unterseite des Rüssels meist vereinigt. Halsschild quer und nach vorn stark verengt, die Decken an der Spitze zusammen abgerundet. Körper kurz eiförmig, mit filzartigen Flecken bedeckt. (Nr. 1047).

\*\* Rüssel kürzer als der Kopf, die Fühlerfurchen senkrecht herabgebogen.

25. **Rhinocyllus Ger. Distelrübler.** Rüssel dick und kantig, der Fühlerschaft und das 1. Geißelglied in der Länge wenig verschieden. Halsschild und Decken wie bei voriger Gattung, der Körper ebenso. (Nr. 1048).

b. Klauen frei.

c. Vorderbrust höchstens vor den aneinanderstehenden Vorderhüften mit 1 Rüsselfurche.



- d. Vorderhüften aneinander stehend.
- e. Die Fühlerfurche nach vorn hin von oben sichtbar. Rüssel dick.
- f. Der Hüftanhang (Trochanter) mit einer abstehenden Borste.
- F. Halsschild ohne Falz. Schienen an der Spitze ohne Haken. Rüssel dick und kantig, kürzer als das Halsschild. (Rhytirrhini.)

18. **Alöphus Schh.** Fühler ziemlich dünn, ihr Schaft die Augen fast erreichend, die Fühlerfurchen schmal und tief, unter die Augen gebogen. Halsschild fast 4eckig, vor der Mitte am breitesten, die Schultern der Decken abgerundet. Das 3. Tarsenglied stark 2lappig. Körper ungeflügelt. (Nr. 632).

20. **Grönops Schh.** Fühler ziemlich dick, ihr Schaft die Augen erreichend, die Fühlerfurchen bis an die Augen schmal und scharf begrenzt. Halsschild zylindrisch, ziemlich schmal, die Decken mit stark vortretenden Schultern. Das 3. Tarsenglied nicht breiter als das 1. und 2. Körper klein, geflügelt. (Nr. 314).

G. Schienen an der Spitze mit 1 starken Haken, selten nur mit 1 Dorn. (Hylobiini.)

26. **Lepyrus Ger. Weidenrüßler.** Vorderschienen mit ziemlich geradem Innenrande. Rüssel länger als das Halsschild, nach der Spitze etwas verdickt, die Fühlerfurchen vor den Augen aufhörend, etwas nach unten gerichtet, die Augen rund. Halsschild hinten am breitesten, sein Vorderrand ohne Augenlappen. Körper oben scheckig behaart. (Nr. 499, 500).

27. **Hylobius Schh. Fichtenrüßler.** Vorderschienen mit 2buchtigem Innenrande. Rüssel fast so lang als das Halsschild, rund, nach der Spitze hin etwas verdickt, die Fühler nahe der Spitze eingefügt, die Fühlerfurchen gerade gegen die Augen gerichtet. Vorderrand des Halsschildes mit ziemlich starken Augenlappen. Körper oben mit Haarflecken oder queren Fleckenbinden. (Nr. 174).

28. **Lipärus Ol. (Molytes Schh.) Großrüßler.** Rüssel ziemlich dick und schwach gebogen, die Fühlerfurchen zum unteren Augenrande gebogen und oberhalb derselben mit 1 Furche. Augen oval, senkrecht. Halsschild vorn verengt, die Decken mit abgerundeten Schultern und verwachsener Naht. Körper nackt oder mit haarförmigen gelben Schuppenflecken. (Nr. 634).

ff. Der Hüftanhang ohne Borste.

H. Schienen an der Spitze ohne Haken. Rüssel rundlich. (Hyperini.)

21. **Hypëra Ger. Spinnrüßler.** Fühler dünn, ihr Schaft die Augen erreichend oder überragend. Rüssel so lang als das Halsschild, etwas gebogen, mit geraden, zum unteren Augenrande hinziehenden Fühlerfurchen. Halsschild vorn und hinten abgestutzt, seitlich gerundet erweitert. Decken oft sehr breit und bauchig erweitert. Körper beschuppt. (Nr. 635, 696, 883—885).

ee. Die Fühlerfurchen von oben gar nicht sichtbar. Rüssel dünn und rund.

I. Schienen meist mit 1 großen Haken an der Spitze. Der Hüftanhang mit 1 abstehenden Borste. (Erirrhini.)

*a.* Das 3. Tarsenglied breit 2lappig.

*b.* Das Klauenglied von gewöhnlicher Länge, die Klauen frei. Schienen an der Spitze mit großem Hornhaken.

41. **Pissōdes Ger. Pechrüßler.** Vorderhüften voneinander getrennt, die Endhaken der Schienen geradeaus gerichtet. Rüssel dünn und ziemlich lang, die Fühler nahe seiner Mitte eingefügt, der Schaft die Augen erreichend. Decken wenig breiter als das Halsschild, jede mit 1 Schwiele vor der Spitze. Oberseite mit Schuppenflecken. (Nr. 175, 176).

31. **Grypīdius Steph. Sumpfrüßler.** Vorderhüften aneinander stehend, die Schienen gerade, ihr Endhaken nach innen gerichtet. Rüssel lang, dünn und rund, die Fühler kurz vor seiner Mitte eingefügt, der Schaft fast die Augen erreichend. Decken in den Schultern fast doppelt so breit als das Halsschild, vor der Spitze etwas schwielig. Schenkel nicht gezähnt. Oberseite beschuppt. (Nr. 205).

32. **Eriirhīnus Schh. Sumpfrüßler.** Vorderhüften wie vorher, die Vorderschienen meist innen deutlich 2buchtig. Rüssel lang, fadenförmig, die Fühler nahe seiner Spitze eingefügt, ihr Schaft fast die Augen erreichend. Decken wenig breiter als das Halsschild, mit nicht oder wenig vorspringenden Schultern. Schenkel nicht gezähnt. Oberseite behaart oder beschuppt. (Nr. 422—425).

33. **Dorytōmus Steph. Weidenrüßler.** Wie vorige Gattung, aber die Schenkel sind gezähnt. (Nr. 46, 47, 498).

*bb.* Das Klauenglied sehr kurz oder ganz fehlend.

† Endhaken der Schienen am Außenwinkel stehend und geradeaus gerichtet.

35. **Anōplus Schh. Knospenstecher.** Das Klauenglied fehlt, das 3. Glied ist herzförmig. Rüssel dick und rund, länger als das Halsschild, die Fühler vor seiner Mitte eingefügt. Decken viel breiter als das Halsschild. Körper breit und kurz. (Nr. 186).

29. **Tanysphyrus Ger. Sumpfrüßler.** Das Klauenglied sehr kurz. Das 3. Tarsenglied 2lappig. Rüssel rund, gebogen, fast länger als das Halsschild. Decken und Körper wie vorher. (Nr. 426).

†† Endhaken der Schienen am Innenwinkel stehend und nach innen gerichtet, sehr klein.

39. **Brachōnys Schh. Kiefernrüßler.** Klauenglied kurz, das 3. Tarsenglied sehr breit. Augen klein, punktförmig. Rüssel dünn und rund, fast so lang als Kopf und Halsschild, dieses länger als breit, die Decken etwas breiter als jenes. Schenkel keulenförmig verdickt. Körper schmal zylindrisch. (Nr. 551).

*aa* Tarsen schmal, das 3. Glied wenig oder nicht breiter als das 2.

30. **Hydronōmus Schh. Wasserrüßler.** Fühler dick, die 2 ersten Geißelglieder länglich, die folgenden kurz und allmählich stärker verdickt. Rüssel ziemlich dick, so lang als das Halsschild, dieses kurz, mit starken Augenlappen. Decken breiter als das Halsschild, an der Spitze zusammengedrückt. Körper beschuppt. (Nr. 206).

*dd.* Vorderhüften getrennt.

*K.* Schienen mit 1 geradeaus gerichteten Haken an der Spitze, die Tarsen schmal. Hinterbrust lang. (Cossonini.)

58. **Cossōnus Clairv. Rindenrüßler.** Vorderhüften ziemlich weit auseinander stehend. Fühler vor der Mitte des Rüssels eingelenkt und von hier ab der Rüssel verbreitert und etwas flach. (Nr. 1075).

59. **Rhyncholus Crtz. Rindenrüßler.** Vorderhüften ziemlich nahe aneinander gerückt. Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt, dieser kurz, drehrund. Körper zylindrisch. (Nr. 1076).

cc. Vorderbrust zwischen den Vorderhüften mit tiefer Rüsselfurche.

L. Die Rüsselfurche auf die Mittelbrust übergreifend. Schienen mit 1 starken Endhaken. (Cryptorrhynchini.)

42. **Cryptorrhynchus Ill. Erlenrüßler.** Rüssel schmal, rundlich, die Fühler in seiner Mitte eingelenkt. Halsschild fast länger als breit, an der Spitze verengt, die Decken breiter als jenes, an der Spitze zusammen abgerundet. Schenkel gezähnt. Oberseite mit einigen Reihen von Schuppenbüscheln. (Nr. 177).

2. Decken den Hinterleib nicht ganz bedeckend, oder die Klauen gezähnt, oder die Seitenstücke der Mittelbrust von oben sichtbar.

\* Vorderhüften getrennt, oder wenn nicht, dann die Seitenstücke der Mittelbrust von oben sichtbar.

M. Die Seitenstücke der Mittelbrust von oben sichtbar. Pygidium frei. Fühlerschaft den Vorderrand der Augen nicht überragend, die Fühlerkeule deutlich geringelt. Das 3. Tarsenglied meist breit 2lappig. (Ceutorrhynchini.)

a. Vorderbrust mit Rüsselfurche. Schildchen meist undeutlich. Schienen ohne Endhaken, die Klauen meist gezähnt. Pygidium stets frei.

b. Vorderrand der Vorderbrust mit tiefem schmalen Einschnitt zur Aufnahme des Rüssels, ist dieser eingeschlagen, so sind die Augen bedeckt. Rüsselfurche tief, hoch begrenzt.

† Die Rüsselfurche ist tief und reicht bis auf die Hinterbrust.

47. **Mononychus Schh. Iriskäfer.** Pygidium stark entblößt. Decken fast quadratisch. Schienen am Außenrande vor der Spitze mit 1 zahnartigen Erhabenheit, welcher 1 Reihe von Stachelborsten folgt. Tarsen nur mit 1 Klaue. (Nr. 699).

48. **Coeliodes Schh. Furchenrüßler.** Pygidium ebenso. Schildchen bisweilen deutlich. Decken viel breiter als das Halsschild, nach hinten 3eckig verengt und an der Spitze einzeln abgerundet. Schienen einfach oder am Außenrande mit 1 Borstenreihe. Tarsen mit 2 Klauen. (Nr. 556, 897, 898).

†† Die Rüsselfurche reicht nicht über die Vorderbrust hinaus.

49. **Ceuthorrhynchus Ger. Verborgenerüßler.** Rüssel lang, fadenförmig, bald dünner, bald dicker. Halsschild nach vorn verengt. Schildchen undeutlich. Decken kurz eiförmig, viel breiter als das Halsschild, nach hinten 3eckig verengt, an der Spitze einzeln abgerundet. Schienen einfach, die Klauen meist gezähnt. Körper kurz. (Nr. 583, 584, 899—907).

50. **Poöphagus Schh.** Rüssel lang, fadenförmig, stark gebogen. Halsschild an der Spitze schnell verengt. Schildchen sehr klein. Decken länglich, ziemlich flach, hinten einzeln abgerundet. Klauen einfach. Käfer ziemlich schlank. (Nr. 207).

*b b.* Vorderrand der Vorderbrust gar nicht ausgeschnitten, höchstens flach und breit ausgebuchtet, die Augen bei eingelegtem Rüssel nicht bedeckt. Rüsselfurche flach oder fehlend, der Rüssel kurz und dick.

51. **Rhinöncus Steph.** Vorderbrust vorn ausgebuchtet, und mit geraderer Rüsselfurche. Klauen gezähnt. (Nr. 427).

52. **Phytöbicus Schh. Hüpf.** Vorderbrust sehr kurz, nicht gefurcht, vorn kaum ausgebuchtet. Klauen meist einfach. Käfer können hüpfen. (Nr. 428).

*a a.* Vorderbrust ohne Rüsselfurche. Schildchen deutlich. Schienen mit Endhaken, die Klauen einfach, Pygidium bisweilen bedeckt.

53. **Coryssomörus Schh. Kapuzrüßler.** Vorderhüften aneinander stehend. Augen einander stark genähert. Hinterrand des Halsschildes in der Mitte zum Schildchen vorgezogen, Schenkel keulenförmig und gezähnt. Oberseitescheckig beschuppt. (Nr. 651).

53. **Limnöbaris Bed. Sumpfrüßler.** Vorderhüften voneinander entfernt, keine Rüsselfurche. Hinterrand des Halsschildes fast gerade. Rüssel von der Stirn nicht getrennt. Das 2. Glied der Geißel viel länger als das 3. Pygidium bedeckt. Körper namentlich auf der Unterseite dicht beschuppt. (Nr. 208).

54. **Bāris Ger. Mauszahrüßler.** Vorderhüften und Halsschild ebenso. Rüssel durch 1 Quersfurche von der Stirn getrennt. Das 2. Geißelglied kaum länger als das 3. Pygidium frei. Körper länglich, meist glatt und glänzend. (Nr. 199, 580—582).

*N.* Seitenstücke der Mittelbrust von oben nicht sichtbar. Pygidium zum größten Teil bedeckt. Fühlerschaft den Vorderrand der Augen überragend, die Keule ungliedert. Das 3. Tarsenglied einfach. (Calandrini.)

55. **Calāndra Clairv. Kornrüßler.** Rüssel dünn, etwas gebogen, die Fühler vor den Augen eingefügt. Halsschild länger als breit, so breit und nur wenig kürzer als die Decken, diese an der Spitze zusammen abgerundet. Körper gestreckt. (Nr. 263, 264).

\*\* Vorderhüften aneinander stehend (nur bei *Rhamphus* getrennt). Fühlerkeule deutlich geringelt. Das 3. Tarsenglied 2lappig.

*O.* Hinterwinkel des Halsschildes einfach. Fühlerschaft den Vorderrand der Augen nur selten überragend. Pygidium oft bedeckt, die Klauen meist gezähnt. (Tychiini).

† Fühlergeißel 6—7 gliedrig. Hüftanhang klein.

*a.* Hinterbeine einfach. Augen oben voneinander entfernt. (Tychiina.)

× Alle Bauchsegmente mit geradem Hinterrande.

56. **Balaninus Ger. Nußbohrer.** Pygidium frei. Seitenstücke der Mittelbrust groß und zwischen Halsschild und Decken von oben fast sichtbar. Rüssel sehr lang und dünn. Körper nach hinten kurz verengt, mehr oder weniger 3eckig. (Nr. 497, 820—822).

38. **Anthonomus Ger. Blütenstecher.** Pygidium bedeckt. Seitenstücke der Mittelbrust klein, von oben nicht sichtbar. Schildchen groß, etwas erhaben. Rüssel mehr oder weniger lang und dünn, der Fühlerschaft den Vorderrand der Augen nicht überragend. Vorderbeine verlängert. Körper stark gewölbt, kurz. (Nr. 493—496).

34. **Ellēschus Steph. Weidenrüßler.** Pygidium bedeckt. Rüssel ziemlich dick, die Fühler mit sehr kurzen, zusammengedrängten Geißelgliedern. Schildchen klein. Vorderbeine nicht länger als die übrigen. Körper grau behaart. (Nr. 818, 819).

×× Das 2. oder das 2. und 3. Bauchsegment am Hinterrande seitlich vorgezogen.

45. **Tychius Ger. Hülsenrüßler.** Pygidium ganz (♀) oder fast ganz (♂) bedeckt. Rüssel lang und dünn, gewöhnlich nach vorn verschmälert. Schildchen klein. Decken oval, an der Spitze zusammen abgerundet. Das 3. Tarsenglied 2lappig. Körper elliptisch, beschuppt. (Nr. 889—892).

b. Hinterbeine mit verdickten Schenkeln (Springbeine). Augen oben stark genähert. (Orchestina.)

36. **Orchēstes Ill. Springrüßler.** Fühler gekniet, in der Mitte des Rüssels eingelenkt, dieser dünn, rundlich. Decken eiförmig, fast doppelt so breit als das Halsschild, den Hinterleib ganz bedeckend oder das Pygidium frei lassend. Körper oval, oben behaart, oft mit Zeichnungen. (Nr. 552—555, 823—825).

37. **Rhāmpus Clair. Birken Springer.** Fühler nicht gekniet, an der Basis des Rüssels eingefügt, dieser fadenförmig, stets untergebogen. Decken verkehrt eiförmig, wenig breiter als das Halsschild, der Hinterleib mehr oder weniger bedeckt. Körper länglich eiförmig, meist unbehaart. (Nr. 187).

†† Fühlergeißel 4—5gliedrig, Hüftanhang klein, Pygidium frei.

o. Alle Bauchringe mit geradem Hinterrande. Vorderhüften bisweilen durch eine Rüsselfurche getrennt. (Gymnetrina.)

43. **Gymnētron Schh. Gallenrüßler.** Decken an der Spitze einzeln abgerundet, die Hinterleibsspitze fast ganz frei. Vorderhüften aneinander stehend, keine Rüsselfurche. Augen unten voneinander entfernt. Klauen am Grunde verwachsen. Körper eiförmig, oben meist rauh behaart. (Nr. 200, 697, 698, 1043, 1044).

44. **Myārus Steph.** Decken ebenso. Vorderhüften getrennt, Rüsselfurche vorhanden. Augen unten fast zusammenstoßend. Körper wie vorher. (Nr. 1045, 1046).

oo. Der Hinterrand des 2. bis 4. Bauchsegments seitlich nach hinten vorgezogen. Vorderhüften aneinander stehend. (Cionina.)

46. **Cionus Clair. Blattschaber.** Vorderbrust meist mit schwacher Rüsselfurche. Rüssel dünn, fadenförmig. Halsschild kurz, die Decken breit, 4eckig eiförmig, nur wenig länger als zusammen breit, den ganzen Hinterleib bedeckend. Schildchen ziemlich groß. Schenkel gezähnt. Oberseite filzartig behaart, meist mit Fleckenzeichnungen. (Nr. 893—896).

††† Fühlergeißel 4- oder 5gliedrig, der Hüftanhang groß, die Schenkel auf dessen Spitze aufgesetzt. (Nanophyina.)

60. **Nanöphyes Schh. Buckelrüßler.** Rüssel dünn, die Augen auf der Stirn einander genähert. Halsschild breiter als lang, nach vorn stark verengt, hinten nur wenig schmaler als die Decken, diese nach vorn und hinten verengt, vorn hoch, fast höckerig gewölbt. Körper sehr klein, spärlich behaart. (Nr. 700).

P. Hinterwinkel des Halsschildes in 1 scharfe Ecke ausgezogen. Fühlerschaft den Vorderrand der Augen überragend. (Magdalini.)

40. **Magdälis Ger. Baumrüßler.** Rüssel mäßig lang, rund, öfters an der Spitze verdickt, die Fühler in seiner Mitte eingefügt, der Schaft gebogen und an der Spitze verdickt. Decken hinten einzeln abgerundet, die Hinterleibsspitze etwas freilassend, punktiert gestreift. Das 3. Tarsenglied breit 2lappig. Klauen einfach oder mit 1 Zahn an der Wurzel. Oberseite unbeschuppt. (Nr. 491, 492, 550).

## 52. Fam. Scolytidae. Borkenkäfer. (S. 227).

a. Unterseite des Hinterleibes horizontal, die Decken hinten abschüssig, ihr Basalrand oft aufgeworfen.

A. Kopf frei, in einen kurzen Rüssel verlängert. Decken an der Spitze stets ohne Zähne. (Hylesini.)

\* Das 3. Tarsenglied herzförmig oder 2lappig. Augen nicht geteilt. Fühlerkeule geringelt.

1. **Hylastes Er. Bastkäfer.** Fühlergeißel lang, mit 7 allmählich breiter werdenden Gliedern, Vorderhüften aneinander stehend, die Vorderbrust vor den Hüften vertieft. Basis der Decken nicht oder kaum erhaben gerandet, mit tiefen, grob punktierten Streifen. (Nr. 40, 169, 585).

2. **Myelophilus Eichh. Markkäfer.** Fühlergeißel 6gliedrig. Vorderbrust sehr kurz, bis zu den nahe aneinander stehenden Hüften ausgerandet. Decken an der Basis schwach erhaben gerandet, einzeln abgerundet. Oberseite einfach punktiert und dünn behaart. (Nr. 41).

3. **Hylesinus F. Bastkäfer.** Fühlergeißel 7gliedrig, kürzer als die Keule. Vorderhüften voneinander entfernt. Decken an der Basis erhaben gerandet, meist bunt beschuppt. (Nr. 170).

4. **Dendroctonus Er. Wurzelkäfer.** Fühlergeißel mit 5 allmählich breiter werdenden Gliedern. Vorderbrust kurz, bis zu den sich berührenden Hüften ausgerandet. Vorderrand des Halsschildes tief ausgerandet. Basis der Decken schwach aufgeworfen. Körper groß, lang behaart. (Nr. 462).

\*\* Das 3. Tarsenglied einfach. Augen geteilt. Fühlerkeule länger als die Geißel, nicht geringelt.

5. **Polygraphus Er. Bastkäfer.** Fühlergeißel mit 5 allmählich breiter werdenden Gliedern. Vorderbrust wie bei voriger Gattung, die Basis der Decken erhaben gerandet. Oberseite schuppenartig behaart. (Nr. 172).

B. Kopf in das Halsschild eingesenkt, von oben nicht oder kaum sichtbar, vorn nicht verlängert. Decken an der Spitze häufig mit Zähnen. (Tomicini.)

† Augen nicht geteilt. Nahtstreif der Decken meist stark vertieft.

o. Decken an der Spitze ohne Höcker oder Zähne.

6. **Cryptürgus Er. Zwerg-Bastkäfer.** Kopf sehr kurz gerüsselt, von oben teilweise sichtbar. Fühlerkeule ungeringelt, viel länger als die sehr kurze 2gliedrige Geißel. Halsschild gleichmäßig punktiert, ohne Höcker. Decken hinten einfach abgerundet, der Nahtstreif wenig stärker vertieft als die anderen Streifen. Käfer sehr klein. (Nr. 173).

7. **Ernöporus Thom. Er. Körnerhals - Bastkäfer.** Fühlerkeule deutlich geringelt, die Geißel 4gliedrig. Halsschild breiter als lang, hoch gewölbt, an der Basis fein gerandet, vorn mit einem rauhen Höckerfleck. Decken hinten einfach gewölbt, oben dicht mit schuppenartiger Behaarung bestäubt. (Nr. 168).

8. **Taphrorychus Eichh. Buchen-Bastkäfer.** Fühlerkeule rund, geringelt, länger als die 5gliedrige Geißel. Halsschild nicht breiter als lang, hinten nicht gerandet, vorn runzelig gehöckert. Decken mit Punktstreifen, hinten steil abgeflacht, ohne Höcker. (Nr. 463).

ooo. Decken an der Spitze mit 1 am Rande gezähnten Eindruck.

9. **Xyloclēptes Ferr. Waldreben-Bastkäfer.** Fühlerkeule rund, geringelt, etwas länger als die 5gliedrige Geißel. Halsschild nicht viel länger als breit, hinten nicht gerandet und so wie vorn gerundet, oben höckerig und punktiert. Decken länger als jenes, am Absturz beim ♂ eingedrückt und gezähnt, beim ♀ gefurcht und mit Körnchen besetzt. (Nr. 171).

10. **Tomicus Latr. Borkenkäfer.** Fühlerkeule gerundet und geringelt, die Geißel 5gliedrig. Halsschild meist stark gewölbt, vorn schuppenartig gehöckert. Decken am Absturz fast immer eingedrückt und die Ränder des Eindrucks gezähnt. (Nr. 164—166, 464).

ooo. Decken hinten höchstens abgeschrägt, ohne Zähne.

11. **Dryocoetes Eichh. Stock-Bastkäfer.** Der derbe Basalring der Fühlerkeule umhüllt die ganze Keule, die Geißelglieder vom 3. an quer, die anderen stark breiter werdend. Halsschild fein schuppenartig gehöckert. Decken hinten nicht abgeschrägt, mit ganz kleinen Körnchen besetzt. (Nr. 42).

12. **Xylēborus Eichh. Holzbohrer.** Fühlerkeule undeutlich geringelt, die Geißel 5gliedrig. Halsschild vorn höckerig gerunzelt, hinten fein punktiert oder glatt, teils walzig, teils kugelig. Decken hinten abgeschrägt und mit einigen Höckerchen besetzt. Die ♂ sind ungeflügelt, kleiner und flacher als die ♀. (Nr. 43, 167).

†† Augen geteilt, Nahtstreif der Decken schwach vertieft.

13. **Trypodendron Steph. Holzbohrer.** Fühlerkeule nicht geringelt, die Geißel 4gliedrig. Halsschild stark gewölbt, vorn gekörnelt. Decken fast glänzend, mit dunkeln Längszeichnungen auf hellerem Grunde, ohne Eindruck an der Spitze. Stirn beim ♂ tief ausgehöhlt. (Nr. 44, 45).

b. Unterseite des Hinterleibes vom 2. Ringe nach oben stark aufsteigend, die Decken bis zur Spitze horizontal. (c. Scolytini.)

14. **Scolytus Geoff. Splintkäfer.** Kopf frei. Fühlerkeule eiförmig, zusammengedrückt, geringelt, die Geißel 7gliedrig. Halsschild groß, nach vorn etwas verengt, fein punktiert. Deckennaht am Schildchen vertieft. Schienen mit 1 Endhaken, die vorderen gekrümmt, das dritte Tarsenglied 2 lappig. (Nr. 761—763).

### 53. Fam. **Cerambycidae.** Bockkäfer. (S. 227).

1. Vorderschienen auf der Innenseite ohne Rinne. Endglied der Taster abgestutzt. Kopf geneigt.

A. Vorderbrust zwischen den Vorderhüften ohne Fortsatz. Halsschild ohne scharfen Seitenrand. (Spondilini).

1. **Spondylis F. Waldbock.** Fühler die Mitte des Körpers nicht erreichend, mit kurzen, breiten Gliedern. Halsschild rundlich. Decken walzenförmig. (Nr. 733).

B. Vorderbrust zwischen den Vorderhüften mit 1 kurzen Fortsatz. Halsschild mit scharfem, gezähnten Seitenrande. (Prionini.)

2. **Priönus F. Sägebock.** Fühler dick, stark gesägt und länger als der halbe Körper (♂) oder schwach gesägt und kürzer (♀). Halsschild an den Seiten scharf gerandet und mit 3 starken Dornen. (Nr. 988).

C. Vorderhüften konisch, zapfenförmig vorragend. Halsschild hinter den Augen halsartig eingeschnürt. Augen schwach oder nicht ausgerandet. (Lepturini.)

a. Decken nicht verkürzt. Schenkel nicht oder ganz allmählich verdickt. Augen rundlich.

b. Halsschild jederseits in der Mitte mit 1 großen starken Dorn.

3. **Stenōcorus Geoff. Zangenbock.** Vorderbrust ziemlich breit und hoch, von den Vorderhüften nicht überragt. Hinterleib in der Mittellinie gekielt. Fühler kaum halb so lang als der Leib. (Nr. 727—730).

4. **Rhamnūsium Lat. Weidenbock.** Vorderbrust schmal, von den Vorderhüften stark überragt. Hinterleib ungekielt. Halsschild auf der Seite mit 2 starken Höckern. (Nr. 989).

bb Halsschild seitlich ohne Dorn, oder ein solcher ist nur durch einen kleinen Höcker angedeutet.

c. Fühler vor den Augen eingefügt.

5. **Toxotus Ser. Heckenbock.** Hinterschienen an der Spitze mit einer Ausrandung, an deren Anfange die Enddornen stehen. Scheibe des Halsschildes mit Mittelrinne. Fühler so lang als der Körper, Glied 3 viel länger als 4. (Nr. 828).

6. **Pachyta Ser. Dickbock.** Hinterschienen an der Spitze ohne Ausrandung, die Endsporne an der Spitze selbst. Decken mit stark vorragenden Schultern, nach hinten wenig verengt. Fühler höchstens körperlang. (Nr. 504, 829).

cc. Fühler zwischen den Augen eingefügt.

7. **Grammoptera Ser. Blütenbock.** Augen der Wurzel der Oberkefer nahe gerückt, daher die Wangen kurz. Fühler länger als der halbe Körper, beim ♂ zuweilen körperlang. Halsschild vorn abgerundet, die Decken viel breiter als jenes, nach hinten nicht oder nur wenig verengt. (Nr. 926).



8. **Leptūra L. († Strangālia Ser.) Schmalbock, Afterbock.** Augen von der Wurzel der Oberkiefer entfernt, die Wangen stark entwickelt. Fühler beim ♂ nahezu körperlang, beim ♀ kürzer. Halsschild eingeschnürt, hinten 2mal gebuchtet, die Hinterecken bald stumpf (Leptura), bald schärfer und spitzer (Strangalia). Decken nach hinten verengt, beim ♂ stärker als beim ♀. (Nr. 830—835, 920—925).

*aa* Decken stark verkürzt, nicht länger als die Brust. Schenkel an der Spitze keulig verdickt, die Augen ausgerandet.

9. **Necydālis L. Wespenbock.** Kopf hinten scharf eingeschnürt. Halsschild mit 2 Querfurchen und 1 stumpfen Seitenhöcker. Hinterleib an der Basis viel dünner als die Hinterbrust, beim ♂ überhaupt sehr schmal, beim ♀ in der Mitte verbreitert und zur Spitze wieder verjüngt. (Nr. 734).

*D.* Vorderhüften nicht zapfenförmig vorragend. Kopf hinten nicht oder nur schwach verengt, die Augen fast immer stark ausgerandet oder nierenförmig. (Cerambycini.)

*a.* Decken stark verkürzt.

10. **Molōrchus F. Fliegenbock.** Decken kaum bis zur Mitte des Hinterleibes reichend. Augen tief ausgerandet, die Fühler fast so lang (♀) oder länger (♂) als der Körper. Schenkel an der Spitze sehr stark keulig verdickt. (Nr. 927).

*aa.* Decken nicht verkürzt.

*b.* Hinterschenkel kurz, nicht lang abstehend behaart, alle Schenkel keulenförmig.

† Fühler auf der Stirn, von den Mandibeln entfernt eingelenkt.

11. **Gracīlia Ser. Kleinbock.** Kopf hinter den Augen nicht eingeschnürt, die letzteren fast in zwei Teile geteilt, das 3. Fühlerglied kürzer als das 5. Halsschild, viel länger als breit, nur an der Basis eingeschnürt. Schenkel stark gekeult. (Nr. 765).

†† Fühler nahe an der Basis der Mandibeln eingelenkt.

12. **Tetropium Kirb. Fichtenbock.** Augen fast ganz geteilt, die Fühler halb so lang als der Körper, das 3. Glied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das 2. Decken breiter als das Halsschild, mit ziemlich stark vorragenden Schultern, nach hinten etwas verengt, oben flach gewölbt. Schenkel stark gekeult. (Nr. 722).

13. **Asēmum Esch. Dusterbock.** Augen schwach ausgerandet, die Fühler wie bei voriger Gattung. Halsschild breiter als lang, mit stark gerundeten Seiten, die Decken kaum breiter, flach gewölbt. Schenkel schwach gekeult. (Nr. 721).

*bb.* Hinterschenkel lang abstehend behaart, alle Schenkel gekeult.

14. **Callidium F. Scheibenbock.** Vorderhüften nahe aneinander. Scheibe des Halsschildes bald mit, bald ohne Erhabenheiten, die Seiten abgerundet. Fühler lang. Hinterschenkel oft so lang als das Abdomen. (Nr. 731, 732).

15. **Hylotrūpes Ser. Hausbock.** Vorderhüften weit auseinander stehend. Scheibe des Halsschildes flach, mit 2 glänzenden Erhabenheiten, die Seiten gerundet. Fühler kurz. Hinterschenkel kürzer als das Abdomen. (Nr. 945).

*bb.* Hinterschenkel lang, mindestens die Spitze des Hinterleibes erreichend, alle Schenkel schmal.

× Halsschild seitlich gerundet. Fühler kürzer als der Körper.

16. **Clytus Laich. Zierbock.** Vorderhüften nahe aneinander stehend. Halsschild ziemlich kugelig oder quer, mit gleichmäßig gewölbter Scheibe. Hinterbeine bedeutend verlängert, ihre Schenkel oft die Deckenspitze überragend. Obeite meist bunt. (Nr. 501, 502, 764, 919).

×× Halsschild seitlich mit 1 Dorn oder Höcker. Fühler so lang oder länger als der Körper.

o. Halsschild auf der Scheibe mit Querfalten.

17. **Cerāmyx L. Spießbock.** Fühler so lang (♀) oder länger (♂) als der Körper, Glied 2 und 3 an der Spitze knopfförmig verdickt. Körper groß, schwarz. (Nr. 990, 991).

oo. Halsschild ohne Querfalten.

18. **Aromia Ser. Moschusbock.** Fühler beim ♂ länger, beim ♀ kürzer als der Körper, die Glieder vom 4. an mit 3 scharfen Längskanten. Halsschild seitlich mit 1 starken Dorn. Käfer groß, metallisch glänzend. (Nr. 992).

19. **Rosalia Ser. Alpenbock.** Fühler beim ♀ wenig, beim ♂ viel länger als der Körper, mehrere Glieder mit einem dicken Borstenbüschel an der Spitze. Halsschild jederseits mit 1 nach oben gerückten spitzen Dorn. Käfer groß, die Oberseite dicht blaugrau behaart und schwarz gezeichnet. (Nr. 993).

2. Vorderschienen auf der Innenseite mit 1 schrägen Rinne. Endglied der Taster zugespitzt. Kopf vorn senkrecht abfallend. (E. Lamini.)

a. Seiten des Halsschildes mit 1 Dorn.

b. Fühler nicht abstehend bewimpert.

\* Die Schenkel keulenförmig.

20. **Acanthocinus Steph. Zimmerbock.** Fühler beim ♀ bis 2 mal, beim ♂ bis 5 mal so lang als der Körper. Halsschild auf der Scheibe vor der Mitte mit 4 flachen, gelblich behaarten Höckerchen. Das ♀ mit lang vorgestreckter Legeröhre. (Nr. 724).

21. **Liöpus Ser. Dornbock.** Fühler beim ♂ und ♀ nur wenig länger als der Körper. Halsschild ohne solche Höcker, die Legeröhre des ♀ nicht vorgestreckt. Decken walzenförmig. (Nr. 725).

\*\* Schenkel nicht keulenförmig.

24. **Lamia F. Weberbock.** Das 1. Fühlerglied verdickt und mit 1 scharfen Kante vor der Spitze. Körper geflügelt, die Decken mit deutlichen Schultern. (Nr. 723).

23. **Dorcādion Dal. Erdbock.** Das 1. Fühlerglied nicht verdickt, ohne scharfe Kante vor der Spitze. Körper ungeflügelt, die Decken mit abgerundeten Schultern. (Nr. 647, 648).

*bb.* Fühler abstehend bewimpert. Schenkel an der Spitze gekault.

22. **Pogonochaerus Lat. Büschelbock.** Fühler höchstens von Körperlänge, meist weiß geringelt. Halsschild breiter als lang, die Decken zur Spitze verengt. Oberseite mit abstehenden Haaren und Borstenbüscheln. (Nr. 766, 994).

a a. Seiten des Halsschildes ohne Dorn, höchstens mit ganz schwachen Höckern.

c. Klauen einfach.

× Das 1. Fühlerglied verdickt und mit einer scharfen Kante vor der Spitze.

25. **Mesōsa Ser. Fleckenbock.** Fühler länger als der Körper, lang bewimpert, mit 11 deutlichen Gliedern. Halsschild viel breiter als lang, mit fast geraden Seiten, die Decken viel breiter als jenes, kaum doppelt so lang als breit. Bauch wenig länger als am Grunde breit. (Nr. 726).

×× Das 1. Fühlerglied ohne Kante an der Spitze.

26. **Agapānthia Ser. Distelbock.** Fühler deutlich 12 gliedrig, bewimpert, länger als der Körper. Decken viel breiter als das Halsschild, 3 bis 4 mal so lang als zusammen breit, walzenförmig oder gegen die Spitze verengt. Schenkel ziemlich gleichdick. (Nr. 1099).

27. **Sapērda F. Kragenbock.** Fühler nur mit 11 deutlichen Gliedern, so lang oder länger als der Körper. Decken viel breiter als das Halsschild, mit vorragenden Schultern und abgerundeter Spitze. Schenkel in der Mitte am dicksten. (Nr. 826, 995).

c c. Klauen an der Basis mit 1 Zahn.

28. **Tētrops Steph. Pflaumenbock.** Fühler viel kürzer als der Körper. Augen vollkommen geteilt. Halsschild an der Basis eingeschnürt, die Decken zur Spitze nicht verengt. Hinterschenkel bis an das Ende des 2. Bauchsegments reichend. (Nr. 503).

29. **Oberēa Muls. Rutenbock.** Fühler kräftig, höchstens körperlang, meist viel kürzer, die Augen nicht geteilt. Decken wenig breiter als das Halsschild, lang und fast parallelseitig, an der Spitze schief abgestutzt. Hinterleib länger als Kopf und Brust zusammen, die Hinterschenkel das 2. Bauchsegment nicht überragend. (Nr. 827, 918, 1002).

30. **Phytōecia Muls. Grasbock.** Fühler kräftig, so lang oder länger als der Körper, die Augen nicht geteilt. Decken etwas breiter als das Halsschild, nach hinten mehr oder weniger verengt, an der Spitze abgestutzt. Hinterleib nur so lang als Kopf und Brust zusammen, die Beine kurz, die Hinterschenkel bis an das Ende des 3. oder 4. Bauchsegments reichend. (Nr. 915, 916, 917).

## 54. Fam. **Chrysomelidae.** Blattkäfer. (S. 227).

1. Kopf hinten halsförmig eingeschnürt, vorgestreckt. Halsschild an den Seiten nicht gerandet.

A. Das 1. Bauchsegment so lang als die 4 folgenden zusammen. Fühler und Beine lang. (Donacini.)

1. **Donacia F. Rohrkäfer.** Decken oben auf der Naht flach gedrückt, nach hinten oft stark verengt. Oberkiefer die Oberlippe nicht überragend. Oberseite meist metallisch. (Nr. 702 bis 705, 980).

2. **Plateumäris Thom. Schilfkäfer.** Decken gewölbt, nach hinten nicht verengt, die Naht hinten etwas erhaben. Oberkiefer die Oberlippe weit überragend. (Nr. 978, 979).

B. Das 1. Bauchsegment nicht besonders lang. Fühler und Beine mäÙig lang. (Criocerini.)

3. **Zeugöphora Kunz. Höckerhals-Blattkäfer.** Halsschild seitlich mit 1 stumpfen Zahn. Klauen an der Wurzel zahnartig erweitert. (Nr. 998, 999).

4. **Lēma F. Blatthähnchen.** Seiten des Halsschildes ohne Zahn. Klauen an der Wurzel verwachsen. Schildchen 4eckig. Decken schwarz, blau oder blaugrün. (Nr. 201, 587).

5. **Criocēris Geoff. Zirpkäfer.** Halsschild ebenso. Klauen getrennt. Schildchen meist 3eckig. Decken ganz oder wenigstens am Außenrande gelbrot. (Nr. 588—590).

2. Kopf hinten nicht halsförmig eingeschnürt. Halsschild an den Seiten meist gerandet.

\* Fühler weit entfernt voneinander an den Seiten der Stirn oder des Kopfes eingelenkt.

C. Hinterhüften einander berührend. Fühler gesägt. Pygidium bedeckt. (Clythrini.)

6. **Clythra Laich. Sägekäfer.** Kopf geneigt, nicht zurückziehbar, an den Seiten hinter den Mandibeln in 1 ohrförmigen Lappen erweitert. Halsschild quer, meist so breit als die Decken, diese zylindrisch. Die ♂ gewöhnlich durch größeren Kopf und stark verlängerte Vorderbeine ausgezeichnet. (Nr. 836—840, 1000).

D. Hinterhüften weit getrennt. Fühler fadenförmig. Pygidium frei. (Cryptocephalini.)

7. **Cryptocēphalus Geoff. Falkkäfer.** Halsschild vorn stark verengt und abwärts gewölbt, oben stark kugelig gewölbt, der Seitenrand deutlich aufgebogen und bis über die Vorderecken reichend, die Basis nicht gerandet, mit dichten Zähnen besetzt, die aber unter der Deckenbasis verborgen sind. (Nr. 506, 507, 557, 558, 841—849, 1049, 1050).

8. **Pachybrächys Suff. Schecken-Falkkäfer.** Halsschild vorn wenig verengt, breit, oben schwach gewölbt, an den Seiten mit wenig scharfem, an den Vorderecken endigendem Rande, die Basis gerandet, ohne Zähnen. Oberseite scheckig gezeichnet. (Nr. 508).

E. Wie bei D, aber das Pygidium bedeckt. Kopf senkrecht, meist einlegbar. Das 3. Tarsenglied tief gespalten, 2lappig, die Klauen meist gezähnt. (Eumolpini.)

9. **Pachnephōrus Redt. Schuppen-Blattkäfer.** Halsschild so lang als breit, mit feinem Seitenrande, in der Mitte kaum erweitert, hinten fast gerade abgestutzt. Decken deutlich länger als zusammen breit. Hinterschienspitze außen zahnartig erweitert. Oberseite metallisch und schuppenartig behaart. (Nr. 649).

10. **Adōxus Kirb. Kugel-Blattkäfer.** Halsschild stark kugelig gewölbt, viel schmaler als die Decken, seine Seiten ungerandet, der Hinterrand gerundet. Decken fast 4eckig. Körper schwarz. (Nr. 505, 1103).

F. Hinterhüften und Fühler wie bei *D*, die Vorderhüften quer. Kopf mehr oder weniger vorgestreckt und weniger geneigt. Das 3. Tarsenglied an der Spitze nur flach ausgerandet, die Klauen meist einfach. (Chrysomelini.)  
 a. Käfer ungeflügelt.

13. **Timärcha Lat. Großblattkäfer.** Decken fast kugelig, neben dem Seitenrande mit 1 etwas erhabenen Linie, die Nahtspitze als kleines Zähnchen vorgezogen. Alle Tarsenglieder gleich breit. Vordertarsen beim ♂ stark verbreitert. (Nr. 98).

aa. Käfer geflügelt.

b. Taster etwas verdickt, das letzte Glied an der Spitze abgestutzt.

c. Schienen ohne Erweiterung an der Spitze.

14. **Chrysomēla L. Blattkäfer.** Rücken der Schienen ohne Rinne. Halsschild hinten so breit als die Decken, diese mit kaum vortretenden Schultern, oft mit Punktstreifen. Das 2. Tarsenglied (von unten gesehen) viel kleiner und schmaler als das 1. und 3. Körper meist kurz und gewölbt. (Nr. 99—104, 650, 706, 707, 1051—1054).

21. **Melasōma Steph. Baum-Blattkäfer.** Rücken der Schienen rinnenförmig ausgehöhlt. Halsschild flach, am Grunde schmaler als die Decken, diese mit stark gerundet heraustretenden Schultern, oben verworren punktiert. Tarsen wie bei voriger Gattung, Körper verkehrt-eiförmig. Nr. 188, 189).

cc. Hinterschienen vor der Spitze breit zahnartig erweitert.

15. **Phytodēcta Kir. Flecken-Blattkäfer.** Fühler die Hinterecken des Halsschildes wenig überragend, gegen die Spitze allmählich verdickt. Halsschild stark quer, hinten so breit oder fast so breit als die Decken, diese mit Punktstreifen, meist rot mit schwarzen Flecken. (Nr. 509, 510).

bb. Taster fadenförmig, das Endglied mehr oder weniger spitz.

d. Hinterrand des Halsschildes gebogen.

e. Hinterschienen außen an der Spitze zahnartig erweitert und oben mit 1 Längsrinne.

12. **Gastroīdea Hop. Dickleib-Blattkäfer.** Vorderrand des Kopfschildes hautartig. Halsschild stark quer, wenig gewölbt, an der Basis deutlich gerandet, alle Ecken stumpf. Decken breiter als jenes, die Naht hinter dem Schildchen und vor der Spitze erhaben. Körper länglich, mäßig gewölbt, blau oder blaugrün. (Nr. 586, 948).

11. **Colāphus Redt. Klauen-Blattkäfer.** Vorderrand des Kopfschildes ohne hautartigen Saum. Halsschild kurz, stark quer, hinten ungerandet, nur die Hinterecken stumpf, die Vorderecken abgerundet. Decken wenig breiter als jenes, der Nahtwinkel in eine breite, abgerundete Spitze ausgezogen. Körper oval, stark gewölbt, grün oder blaugrün. (Nr. 1055).

ee. Hinterschienen an der Spitze beiderseits gleichmäßig geformt.

† Halsschild am Grunde am breitesten.

19. **Phaedon Lat. Kugel-Blattkäfer.** Halsschild am Vorderrande mit 1 vertieften Linie. Decken mit dicht punktierten Streifen, der 1. hinter der Mitte oft furchenartig vertieft. Körper kurz eiförmig, hoch gewölbt. (Nr. 708).

†† Halsschild in oder vor der Mitte am breitesten.

20. **Plagiödera Redt. Breit-Blattkäfer.** Körper rundlich, oben mäßig gewölbt, unten flach. Halsschild kurz, breiter als lang, ringsum fein gerandet, die Decken an den Seiten die Rundung des Halsschildes fortsetzend, mit grubig begrenzter Schulterbeule und einem schwachen Wulste über dem Seitenrande, oben einfach dicht punktiert. (Nr. 511).

16. **Phyllodēta Kirb. Metall-Blattkäfer.** Körper lang eiförmig, mäßig gewölbt. Halsschild quer 4eckig, an den Seiten fein gerandet, die Decken etwas breiter, hinter den Schultern ziemlich parallel, mit kräftiger Schulterbeule und mit Punktreihen, die 1. hinter der Mitte furchenartig vertieft. (Nr. 512, 513).

*dd.* Hinterrand des Halsschildes gerade, mit fast rechtwinkligen Ecken.

17. **Hydrothassa Thom. Sumpf-Blattkäfer.** Halsschild viel breiter als lang, seine Basis ungerandet, die Decken in den Schultern kaum breiter als jenes, höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als zusammen breit. Körper länglich eiförmig, blau oder grün, die Decken oder auch noch das Halsschild rot gesäumt. Unterseite kahl. (Nr. 709, 710).

18. **Prasocūris Lat. Schmal-Blattkäfer.** Halsschild so lang oder länger als breit, Seiten und Basis gerandet, die Decken gestreckt, gleichbreit, in den Schultern breiter als jenes, doppelt so lang als zusammen breit. Körper langgestreckt, schwach gewölbt, blau oder grün, zuweilen mit rötlichen Rändern oder Längsstreifen. Unterseite behaart. (Nr. 711, 712).

\*\* Fühler auf der Stirn eingelenkt und am Grunde einander genähert.

† Kopf senkrecht oder geneigt in das Halsschild mehr oder weniger eingezogen.

*G.* Hinterbeine einfach, ihre Schenkel nicht verdickt. Vorderhüften meist aneinander stehend. (Galerucini.)

*a.* Fühler vom Vorderrande des Kopfschildes etwas weiter entfernt als die Augen. Oberseite glatt und glänzend.

22. **Agelastica Redt. († Sermyla Chap.) Glanz-Blattkäfer.** Vorderrand des Halsschildes ausgebuchtet mit vorgezogenen Ecken, der Hinterrand gerundet. Decken nach hinten etwas bauchig. Schildchen hinten scharfspitzig, Käfer dunkelblau (Agelastica), oder das Schildchen mit abgerundeter Spitze, der Käfer rötlich-gelb mit grünen Decken (Sermyla). (Nr. 190, 1056).

23. **Lupērus Geoff. Strauch-Blattkäfer.** Vorderrand des Halsschildes gerade, ohne vorgezogene Ecken, an den Seiten und der Basis etwas gerundet, ringsum gerandet, alle Ecken scharf. Decken breiter als das Halsschild, der umgeschlagene Seitenrand von 1 feinen erhabenen Linie begrenzt. Beim ♂ sind die Fühler länger, der Kopf und die Augen größer, beim ♀ die Decken hinten etwas breiter. Körper weich, mehr oder weniger gestreckt. (Nr. 516, 517, 559).

*aa.* Fühler vom Vorderrande des Kopfschildes nicht weiter entfernt als die Augen. Oberseite rauh und mehr matt.

*b.* Alle Schienen dicht und fein behaart. Basis des Halsschildes neben den Hinterwinkeln abgescrägt.

24. **Lochmaea Ws. Busch-Blattkäfer.** Oberseite kahl oder nur mit einzelnen Haaren besetzt. Decken nach hinten nur wenig bauchig erweitert, meist hell gefärbt. (Nr. 514, 515).

25. **Galerucēlla Crotch. Wiesen-Blattkäfer.** Oberseite dicht seidenhaarig. Halsschild doppelt breiter als lang, beiderseits grubenförmig vertieft. Decken an der Wurzel breiter als das Halsschild, hinter den Schultern ziemlich gleich breit, oben verschossen gefärbt. (Nr. 713, 714, 715).

*b b.* Hinterschienen abstehend beborstet oder bestachelt. Basis des Halsschildes ziemlich gerade.

26. **Galerūca Geoff. Frucht-Blattkäfer.** Oberseite rauh punktiert, unbehaart. Halsschild länger als breit, an den Seiten gewöhnlich etwas erweitert, seine Scheibe uneben. Decken an der Wurzel wenig breiter als jenes, nach rückwärts erweitert, die Naht verdickt, außerdem mit Längsrippen. (Nr. 1104, 1105).

*H.* Hinterbeine mit verdickten Schenkeln (Springbeine). Vorderhüften durch eine Leiste der Vorderbrust getrennt. (Halticini.)

*a.* Körper etwas länglich.

27. **Haltica Ill. Erdfloh.** Hintertarsen an der Spitze der Schienen eingefügt, das 1. Glied kürzer als die halbe Schiene. Halsschild viel breiter als lang, häufig nach hinten verengt, vor dem Hinterrande bald mit einem Quereindruck (Haltica, Chalcoides, Crepidodera), bald ohne solchen (Phyllotreta, Aphthona). Decken gewöhnlich etwas breiter als jenes, an der Spitze einzeln oder zusammen abgerundet, auf dem Rücken entweder mit Punktstreifen (jene 3 ersten) oder verworren punktiert (die beiden letzten). (Nr. 49—52, 191, 192, 716, 850, 910—912, 1001, 1106—1108).

28. **Longitarsus Lat. Langfuß.** Hintertarsen ebenfalls an der Spitze der Schienen befestigt, aber das 1. Glied so lang oder länger als die halbe Schiene und unter einem Winkel gegen den rinnenförmig ausgehöhlten Rücken der Schiene zurückgelegt, der Rinne rand gewöhnlich mit Kerbzähnen besetzt. Halsschild ohne Querfurchen. (Nr. 717, 718, 913, 914).

29. **Psylliodes Lat. Langbauch-Blattkäfer.** Hintertarsen über der Spitze der Schiene in einer Abstutzung des Hinterrandes eingelenkt, zwischen dem 1. und 2. Gliede gekniet, das 1. Glied stark verlängert. Halsschild ohne Querfurchen, die Decken regelmäßig punktiert gestreift. (Nr. 719, 720, 1109).

30. **Chaetocnema Steph.** Hintertarsen an der Spitze der Schiene eingelenkt, das 1. Glied viel kürzer als die halbe Schiene. Mittel- und Hinterschienen am Hinterrande über der Spitze mit einer tiefen, gewimperten Ausrandung. Die beiden ersten Bauchsegmente groß, miteinander verwachsen. Spitze der Decken umgebogen und in 1 Rinne der Afterdecke eingelegt. (1110, 1111).

*b.* Körper fast halbkugelig.

31. **Sphaeroderma Steph. Distel-Blattkäfer.** Schienen einfach, die Hinterschienen an der Spitze mit einfachem Enddorn, über dem die Tarsen befestigt sind. Oberseite fein, doch deutlich, bisweilen auch sehr undeutlich punktiert. (Nr. 1112).

†† Kopfschild und Mund ganz auf die Unterseite gewendet, die Fühler hoch auf der Stirn nahe dem Scheitel eingefügt.

*I.* Das Halsschild den Kopf nicht bedeckend, dieser mehr oder weniger frei. (Hispini.)

32. **Hispa L. Igelkäfer.** Halsschild schmaler als die Decken. Oberseite mit langen Stacheln besetzt. Körper verhältnismäßig schmal. (Nr. 1113).

*K.* Das Halsschild den Kopf weit überragend und schildförmig bedeckend, (Cassidini.)

33. **Cassida L. Schildkäfer.** Halsschild und Decken nach außen schildförmig ausgebreitet und den ganzen Körper überdeckend. Körper flach und breit. (Nr. 1069, 1070, 1114—1116).

## 55. Fam. **Coccinellidae.** Marienkäfer. (S. 222).

*a.* Mandibeln in 3 bis 4 Zähne gespalten.

1. **Epilachna Redt. (Subcoccinella Hub.) Feinpunkt-Marienkäfer.** Hinterecken des Halsschildes stumpfwinkelig. Klauen in 2 sehr ungleichlange Hüften gespalten, an der Basis ohne Zahn. Käfer geflügelt. Körper ziemlich halbkugelförmig, höckerig gewölbt, oben fein und dicht behaart. (Nr. 1117).

2. **Cynēgetis Redt. Armpunkt-Marienkäfer.** Hinterecken des Halsschildes rechtwinkelig, an die Schultern der Decken anschließend. Klauen nicht gespalten, an der Basis mit 1 Zahn. Käfer ungeflügelt. Körper wie vorher. (Nr. 432).

*aa.* Mandibeln einfach oder mit gespaltener Spitze.

*b.* Fühler länger als der Kopf. Decken an der Basis viel breiter als das Halsschild, ihr Seitenrand nicht gebuchtet.

*c.* Kopf vorn verengt, sein Vorderrand die Augen nicht umschließend und die Wurzel der Fühler nicht bedeckend.

\* Körper oben kahl.

† Schildchen deutlich.

3. **Hippodamia Muls. Schilf-Marienkäfer.** Das 1. Bauchsegment ohne Schenkellinie. Die 3 letzten Fühlerglieder bilden eine zusammengedrückte Keule. Beine ziemlich schlank, die Klauen in der Mitte mit 1 spitzen Zahn. Körper länglich. (Nr. 429).

4. **Coccinella L. Marienkäfer.** Das 1. Bauchsegment ohne Schenkellinie. Fühlerkeule derb, aus kurzen Gliedern bestehend. Hinterschienen mit deutlichen Enddornen. Klauen mit 1 Zahn an der Basis oder nahe der Mitte. Körper gewöhnlich halbkugelig. (Nr. 193, 194, 851, 852, 1071, 1118—1122).

5. **Halȳzia Muls. Marienkäfer.** Wie vorige Gattung, nur sind die Fühler schlanker mit lose gegliederten Keule, ihre Glieder deutlich voneinander getrennt, die Enddornen der Hinterschienen sind undeutlich. (Nr. 853—856, 1123).

†† Schildchen kaum sichtbar.

6. **Micraspis Redt. Kleinschild-Marienkäfer.** Fühler allmählich zu einer stumpfen Keule verdickt. Klauen an der Basis mit 1 großen breiten Zahn. Halsschild sehr kurz und breit, vorn tief ausgerandet, die Ecken an der Spitze abgerundet. Decken kaum länger als zusammen breit, in der Mitte am breitesten. Körper eiförmig, hoch gewölbt. (Nr. 1124).

\*\* Körper oben behaart.



11. **Rhizōbius Steph. Rinden-Marienkäfer.** Halsschild nur nach vorn verengt, an der Basis gerandet, am Seitenrande mit 1 vertieften, punktierten Längslinie. Decken verworren punktiert. Körper länglich eiförmig. (Nr. 1073).

10. **Coccīdula Kug. Ufer-Marienkäfer.** Halsschild nach vorn und hinten verengt, an der Basis nicht gerandet. Decken viel breiter als jenes, an den Seiten fast gerade, oben mit groben Punktreihen. Körper länglich. (Nr. 430, 431).

cc. Kopf breit, sein Vorderrand vorn die Augen umschließend und die Wurzel der Fühler bedeckend.

× Körper behaart.

9. **Platynāspis Redt. Haar-Marienkäfer.** Kopf sehr breit, die Fühler äußerst kurz. Halsschild an der Basis fein gerandet, mit seiner ganzen Breite sich der Deckenwurzel anschließend. Klauen an der Basis gezähnt. Körper flach gewölbt und etwas länglich. (Nr. 1072).

×× Körper unbehaart. Decken an der Basis viel breiter als das Halsschild.

7. **Chilocōrus Leach. Kleinhals-Marienkäfer.** Kopfschild vorn etwas aufgebogen und in der Mitte tief ausgerandet. Basis des Halsschildes an den flach verrundeten Hinterwinkeln mit doppelter Randlinie, die Mitte ungerandet. Decken mit breiten Epipleuren. Schienen am Außenrande eckig erweitert. Körper rund, spitzbogig gewölbt. (Nr. 518, 519).

8. **Exochōmus Redt. Glanz-Marienkäfer.** Kopfschild vorn ohne erhabenen Rand. Der feine Basalrand des Halsschildes beiderseits abgekürzt. Decken mit stark herabgezogenen Epipleuren. Schienen einfach. Körper rund, halbkugelig gewölbt. (Nr. 857, 858).

bb. Fühler sehr kurz, kaum so lang als der Kopf. Decken am Grunde breiter als das Halsschild, ihr Seitenrand gebuchtet.

12. **Scymnus Kug. Klein-Marienkäfer.** Halsschild nach vorn verengt, hinten ungefähr so breit als die Basis der Decken, mit 1 deutlichen Randlinie vor der Basis. Decken am Seitenrande hinter der Mitte leicht ausgebuchtet. Körper klein, oben fein behaart. (Nr. 859, 860, 1074).

## Erklärung der Abkürzungen.

### a) der Ziffern und Zeichen.

1. Die Doppel-Ziffer hinter dem Namen des Käfers gibt dessen systematische Stellung an und bezeichnet Familie und Gattung. Die Ziffer am Ende der Beschreibung bezeichnet die durchschnittliche Größe oder Länge des Tieres in Millimeter.

2. ♂ bedeutet Männchen, ♀ bedeutet Weibchen.

### b) der Autornamen.

Ahr. = Ahrens.  
 Aub. = Aubé.  
 Bed. = Bedel.  
 Bergst. = Bergsträsser.  
 Bjerk. = Bjerkander.  
 Boh. = Boheman.  
 Boield. = Boieldieu.  
 Boisd. = Boisduval.  
 Bon. = Bonelli.  
 Brancs. = Brancsik.  
 Brull. = Brullé.  
 Cand. = Candéze.  
 Ced. = Cederhjelm.  
 Chaud. = Chaudoir.  
 Chevr. = Chevrolat.  
 Clairv. = Clairville.  
 Crtz., Creutz. = Creutzer.  
 Curt. = Curtis.  
 Czwal. = Czwalina.  
 Deg. = De Geer.  
 Dej. = Dejan.  
 Desbr. = Desbrochers.  
 Duft. = Duftschmidt.  
 Duv. = Duval.

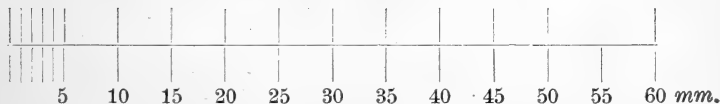
Eichh. = Eichhoff.  
 Epp. = Eppelsheim.  
 Er., Erichs. = Erichson.  
 Esch. = Eschscholtz.  
 F. = Fabricius.  
 Fairm. = Fairmaire.  
 Fall. = Fallén.  
 Foudr. = Foudras.  
 Fourc. = Fourcroy.  
 Fröl. = Frölich.  
 Geoff. = Geoffroy.  
 Gerh. = Gerhardt.  
 Ger., Germ. = Germar.  
 Goez. = Goeze.  
 Grav. = Gravenhorst.  
 Gyll. = Gyllenhal.  
 Hbst. = Herbst.  
 Hellw. = Hellwig.  
 Hersch. = Herschel.  
 Hoff. = Hoffmann.  
 Hopp. = Hoppe.  
 Ill. = Illiger.  
 Kiesw. = Kiesenwetter.  
 Kirb. = Kirby.

Kr. = Kraatz.  
 Kug. = Kugelann.  
 Kunz. = Kunze.  
 Kutsch. = Kutschera.  
 L. = Linné.  
 Lac. = Lacordaire.  
 Laich. = Laicharting.  
 Lap. = Laporte.  
 Latr. = Latreille.  
 Leach. = spr. Lidsch.  
 Letzn. = Letzner.  
 Lep. = Lepeletier.  
 „ et Serv. = Serville.  
 Mannh. = Mannerheim.  
 Märk. = Märkel.  
 Mars. = Marseul.  
 Marsh. = Marsham.  
 Mill. = Miller.  
 Motsch. = Motschulsky.  
 Müll. = Müller.  
 Muls. = Mulsant.  
 Nicol. = Nicolai.  
 Ol., Oliv. = Olivier.  
 Pz., Panz. = Panzer.  
 Payk. = Paykull.  
 Pod. = Poda.

Preyß. = Preyßler.  
 Putz. = Putzeys.  
 Ratzb. = Ratzeburg.  
 Redtb. = Redtenbacher.  
 Reitt. = Reitter.  
 Rosh. = Rosenhauer.  
 Ross. = Rossi.  
 Sahlb. = Sahlberg.  
 Schäff. = Schäffer.  
 Schall. = Schaller.  
 Schm. G. = Schmidt-  
 Göbel.  
 Schönh. = Schönherr.  
 Schrk. = Schrank.  
 Scop. = Scopoli.  
 Scrib. = Scriba.  
 Shuck. = Shuckard.  
 Sol. = Solier.  
 Steph. = Stephens.  
 Strm. = Sturm.  
 Suffr. = Suffrian.  
 Thoms. = Thomson.  
 Thunb. = Thunberg.  
 Tour. = Tournier.  
 Ws., Weis = Weise.  
 Zimm. = Zimmermann.



Zur Veranschaulichung  
der Käfergrößen (Länge) in Millimetern.



## Winke

für das

### Einfangen, Präparieren und Aufbewahren der Käfer.

»Hinaus ins Freie!« heißt es nicht allein für den Pflanzenfreund, der draußen in Wald und Flur, auf Triften und Wiesen die bunte Menge der Kräuter aufsucht, um sich ihrer zu erfreuen und nähere Bekanntschaft mit ihnen zu machen; hinaus ins Freie! heißt es auch für den Entomologen oder Insektenfreund, der seine Aufmerksamkeit jener so wunderbar organisierten, mit so staunenswerten Trieben und Kräften reichbegabten Insektenwelt zuwendet. Und wie nahe berühren sich doch die Interessen des Botanikers mit denen des Entomologen! Da findet ersterer weder Kraut noch Blume, ohne nicht dieses oder jenes Insekt zu gewahren, das seine Wohnung darauf genommen oder seine Bedürfnisse davon befriedigt; wiederum hat der andere zahlreiche Glieder seiner Lieb-linge auf ganz bestimmten Pflanzen zu suchen und ist deshalb genötigt, auch den letzteren fleißige Beachtung zu schenken. Darum hinaus in die freie Natur! Dort blüht und duftet die Blumenwelt in junger Frische und Schöne, dort summt und zirpt der Insektenchor seinen schönsten Frühlingsreigen! Hinaus ins Freie! —




Wohl kann man sich das ganze Jahr hindurch mit dem Käferfange beschäftigen, doch die beste Zeit für dieses Geschäft ist und bleibt der Frühling und Sommer. Mit dem Erwachen der Natur kommen auch die Insekten wieder; sobald es zu keimen und grünen beginnt, stellen sich sofort auch jene Tiere ein, welche die frischen Pflanzen benagen. Als bald muß auch der Sammler mit seinen Exkursionen beginnen. Mit einem alten Regenschirme an der Hand und einigen Sammelbüchsen in der Tasche begibt er sich hinaus, um an Buschwerk und niederem Vorholz seine Arbeit zu beginnen. Der Schirm wird aufgespannt und mit der linken Hand so unter die

überhängenden Zweige gehalten, daß alles, was die rechte Hand von den Zweigen herabschüttelt, unbedingt in den weiten Raum des Schirmes fallen muß. Bald wird es darin lebendig, denn eine Menge Getier aller Art: Ameisen, Käfer, Bienen, Fliegen, Spinnen, Raupen, Wanzen, Schnecken und vieles andere mehr findet sich im bunten Gemisch vor. Unter beständigem Rütteln des Schirmes, um ein Entfliehen der Gefangenen zu verhindern, sucht man sich schleunigst ein bequemes schattiges Plätzchen aus, setzt sich und stellt den Schirm vor sich nieder oder setzt denselben auf einen passend hohen Busch, um stehend die weiteren Manipulationen ausführen zu können. Sobald der Schirm ruhig steht, zappelt und krabbelt alles Getier darin durch- und übereinander, schwirrt oder hüpfert empor oder rennt an dem Zeuge hinauf und sucht zu entfliehen. Jetzt muß man die Augen überall haben, um sofort das Gewünschte zu entdecken und auszulesen, während man allem übrigen Geziefer gestattet, sich auf und davon zu machen. Die Auslese kommt in ein Sammelglas, das nicht zu klein und vor allen Dingen nicht zu eng sein darf. Um die darin gesammelten Käfer sofort zu töten, hat man dasselbe entweder halb mit Spiritus gefüllt, oder einige mit Benzin betropfte Papierschnitzel hinein geschoben. Beide Mittel töten die Käfer bald. Ich bediente mich früher auch dieser Mittel, wende aber gegenwärtig ausschließlich Cyankalium an, zwar ein gefährliches Gift, das aber, mit der nötigen Vorsicht gebraucht, durchaus unschädlich ist. In jeder Apotheke ist es käuflich und reicht eine Menge für 15 bis 20 Pfennige ein volles Jahr aus. Ich wickele davon ein bohnengroßes Stückchen in Fließpapier mehrfach ein, schiebe es auf den Boden des Sammelglases, praktiziere noch 2 oder 3 Fließpapierpfropfen in das Glas, daß diese selbiges zu etwa  $\frac{1}{6}$  ausfüllen und die unterste Lage mit dem Kalium festhalten. Dasselbe zieht aus der Luft mit großer Begierde Feuchtigkeit an, wobei es von der Kohlensäure der Luft zerlegt wird und alsdann stark nach Blausäure riecht. In diesem Dunst sterben auch die kräftigsten Käfer binnen einer Minute ab. Sind mit der Zeit die Papierpfropfen feucht geworden, so werden sie herausgenommen und durch frische ersetzt. Ich habe gefunden, daß auf diese Weise getötete Käfer sich am besten präparieren lassen, worüber weiter unten einiges gesagt

werden soll.<sup>1)</sup> In solcher Art zugerichtete, luftdicht verschlossene Gläser führe ich stets 3 in der Tasche, um gleich an Ort und Stelle die Käfer nach Größe und Härte absondern zu können, da man kleine und weiche Stücke apart stecken muß, wieder für sich und zwar mit Anwendung besonderer Sorgfalt die stark bestäubten Stücke. — Der Fangschirm wird übrigens nicht allein beim Abschütteln und Abklopfen von Baumästen, Gebüsch und Sträuchern angewandt, vielmehr lassen sich auch viele Kräuter mit seiner Hülfe schnell und bequem absuchen, sobald diese nur hoch genug sind, daß sie ein Unterschieben des Schirmes gestatten. Zum Abstreichen der Wiesen, überhaupt niederer Pflanzen und Gräser, hat man ein anderes Instrument, den Streifsack oder Schöpfer. Es ist dies ein etwa 40 cm langer Sack von leichtem Barchent, der am offenen Ende über einen ca. 25 cm im Durchmesser haltenden Reifen von starkem Eisendraht gespannt wird. An diesen Reifen ist noch eine Tülle gelötet, sodaß man das Ganze fest an den Gehstock anbringen kann. Indem man nun am Rande der Wiesen, auf Rainen, an Wassergräben usw. langsam hingeht, streicht man mit seinem Instrumente über die Pflanzen weg und bekommt sicherlich die meisten der darauf sitzenden Tiere in den Sack, welcher zeitweilig ebenso entleert wird als der Fangschirm. Auch die Wasserkäfer fische ich mit demselben Streifsack aus ihrem Elemente. Somit machen Schirm, Schöpfer, Gehstock und einige Gläser in der Tasche die ganze Ausrüstung eines Käfersammlers aus und die anderweit vorgeschriebenen Apparate und Instrumente sind alle durch jene zu ersetzen. Da aber die Käfer nicht bloß auf Pflanzen zu suchen sind, so hat der Sammler sein Augenmerk noch auf manch andere Objekte zu richten. Man muß Steine aufheben, Ameisenhaufen durchwühlen, altes Geniste, altes Stroh, Schilf, Moos und Laub, Düngerhaufen, Exkreme, Aas, Baumrinden und Baummulm, Schwämme usw. durchsuchen, um Beute zu machen. Hierbei dient bald ein kurzer Holzstab, bald das Taschenmesser und dergl. als

<sup>1)</sup> Gegenwärtig sind in allen Naturalienhandlungen fertige Sammelgläser käuflich zu haben. Sie enthalten auf ihrer Bodenfläche eine Gipsschicht, welche das Gift einschließt und die Wirkung desselben für lange Zeit sichert (pro Stück etwa 50 Pfennige).

Hilfsmittel zur Untersuchung, doch will michs bedünken, daß schnelle Finger bei alledem nicht entbehrt werden können.

Von der Exkursion nach Hause zurückgekehrt, stelle man seine Gläser ruhig hin, um sie am anderen Morgen zu leeren. Den Inhalt schütte man auf Fließpapier, damit er zunächst abtrockne und etwas erhärte. Mit Cyankalium getötete Käfer müssen 4 bis 5 Tage liegen. Dann gehe man ans Präparieren und Aufstecken. Hierzu dienen sogen. Insektennadeln, an welche die Käfer gespießt werden. Man lege einen Käfer auf Papier so vor sich hin oder fasse ihn zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand, daß der Kopf des Tieres nach vorwärts (auswärts) gerichtet ist und steche eine Nadel ein klein wenig vor der Mitte der rechten Flügeldecke durch den Leib, ohne dabei die Beine zu beschädigen und schiebe das Tier bis auf  $\frac{3}{4}$  der Nadelhöhe empor. Dann bringe man Beine und Fühler in eine solche Richtung, daß sie gut gesehen werden können, doch ohne das natürliche Aussehen des Käfers dadurch zu beeinträchtigen. Kleine Käfer unter 5 mm Länge klebt man auf. Dazu dienen vorrätig gehaltene, kleine, dreieckig zugeschnittene Blättchen von starkem Kartonpapier () , die je nach Größe des Käfers bald breiter, bald schmaler geschnitten sind, aber alle gleiche Länge (6 mm) haben. Dieselben werden in der Mitte dicht vor dem Hinterrande von einer Nadel durchstochen und an dieser bis zu oben angegebener Höhe hinaufgeschoben. Auf die freie Spitze wird mittels einer Nadel ein kleiner Tropfen des Klebmittels aufgetragen, das man aus 4 Teilen Gummi arabicum und 1 Teil weißem Kandis nicht allzu dünnflüssig herstellt, und nun das aufzuklebende Tier so gut als möglich in recht natürlicher Haltung aufgesetzt. Das kann in zweifacher Weise geschehen, entweder so, daß das Blättchen an der Nadel nach vorn gerichtet ist und der Käfer mit seiner Längsachse auf der Längsachse des Blättchens sitzt () , oder das Blättchen ist nach links gewendet und der Käfer sitzt in rechtwinkliger Richtung auf der Spitze des Blättchens () . Erstere Weise ist die süddeutsche oder Wiener, letztere die norddeutsche oder Berliner Methode. Jede dieser Methoden bietet be-

sondere Vorteile, doch darf in einer Sammlung durchweg nur die eine oder die andere angewandt sein. Die also präparierten Käfer müssen noch einige Tage luftig gestellt werden, damit alles gehörig trocken und hart wird. Erst wenn man dieses Zustandes gewiß ist, reihe man sie der Sammlung ein.

Über die Einrichtung der Käfersammlung können nicht gut Ratschläge gegeben werden, da hierbei der Kostenpunkt zu erwägen bleibt und nicht jedermann dafür besondere Opfer aufbringen kann oder mag. Doch sollte man wenigstens dafür sorgen, daß die angewendeten Kästen von gleicher Größe und Ausstattung sind. Den Boden der Kasten teilt man in Reihen ab und steckt die Käfer in systematischer (nicht alphabetischer) Ordnung ein. Zu diesem Zwecke sind die beiden systematischen Tabellen zu gebrauchen. Jede Familie, jede Gattung und jede Art muß durch eine besondere Etiketle bezeichnet sein. Man bediene sich hierzu der von uns zusammengestellten, im Verlage von Oskar Leiner in Leipzig erschienenen »Käfer - Etiketten«. Unbestimmte Käfer schließe man so lange von der Sammlung aus, bis man mit ihnen betreffs der Namen ins reine gekommen ist.

Eine weitere Sorge ist die Erhaltung der Sammlung, da selbige, wie alle Naturalien, den Angriffen gewisser tierischer und pflanzlicher Feinde ausgesetzt ist. Zu letzteren gehört der Schimmel, welcher namentlich dann auftritt, wenn die Tiere nicht genügend ausgetrocknet waren, oder wenn die Sammlung an einem feuchten Orte aufbewahrt wird. Tierische Feinde und Zerstörer der Sammlung sind Milben, Anthrenus- und Ptinus-Arten oder deren Larven, die man durch fleißiges Nachsehen unschädlich machen muß. Ölig gewordene Stücke ziehe man ganz zurück. Ein recht garstiger Feind der Sammlung ist auch der Staub. Wem nicht ein staubfreier Aufbewahrungsort zu Gebote steht oder wer keine staubdicht schließenden Kasten hat, der schlage jeden einzelnen Kasten fest in Papier ein. Dadurch wird das Nachsehen zwar etwas unbequem gemacht, doch leistet man damit seiner Sammlung, die man bald lieb gewinnt, einen der besten Dienste.

---



# Alphabetisches Register

der

## Gattungs- und Artnamen.

(Die beige gesetzten Ziffern sind die Seiten des Buches.)

### A. Lateinisch.

#### A.

- (Abax)** 176.  
**Acanthocinus** 284  
aedilis 134.  
**Acidota** . . . 245  
cruentata 216.  
**Acilius** . . . 235  
sulcatus 81.  
**Adoxus** . . . 286  
obscurus 206.  
vitis 98.  
**Adrastus** . . . 259  
limbatus 144.  
pallens 144.  
pusillus 144.  
**Agabus** . . . 234  
bipustulatus 79.  
chalconotus 79.  
guttatus 79.  
hermanni 79.  
maculatus 79.  
ruficollis 80.  
**Agapanthia** . . . 285  
lineatocollis 205.  
**Agathidium** . . . 247  
atrum 214.  
**Agelastica** . . . 288  
alni 47.  
halensis 194.  
**Aglenus** . . . 252  
brunneus 42.  
**(Agonum)** 233.  
**Agrilus** . . . 258  
angustatus 142.  
biguttatus 93.  
elongatus 143.  
hyperici 189.  
laticornis 143.  
pratensis 143.  
viridis 93.  
**Agriotes** . . . 260  
aterrimus 144.  
lineatus 121.  
obscurus 121.  
ustulatus 144.  
sputator 145.  
**Agyrtes** . . . 246  
castaneus 117.  
**Aleochara** . . . 239  
bipunctata 116.  
brevipennis 115.  
curtula 115.  
**Alophus** . . . 275.  
triguttatus 120.  
**Amara** . . . 232  
apricaria 29.  
aulica 64.  
communis 62.  
consularis 64.  
eurynota 174.  
familiaris 29.  
fulva 175.  
ovata 176.  
plebeja 29.  
similata 62.  
trivialis 29.  
**Amphotis** . . . 250  
marginata 87.  
**(Anaglyptus)** 284  
mysticus 98.  
**Anaspis** . . . 269  
flava 204.  
frontalis 203.  
rufilabris 204.  
**Anchomenus** 233  
assimilis 71.  
dorsalis 32.  
marginatus 82.  
obscurus 92.  
parumpunctatus 51.  
ruficornis 71.  
viduus 71.  
6punctatus 82:  
**Anisodactylus** 231  
binotatus 38.  
**Anisoplia** . . . 257  
villosa 188.  
**Anisotoma** . . . 247  
dubia 214.  
**(Anobium)** 264.  
**Anomala** . . . 257  
aenea 142.  
**Anoplus** . . . 276  
plantaris 47.  
**Anthaxia** . . . 258  
nitidula 185.  
4punctata 189.  
**Anthicus** . . . 268  
antherinus 202.  
floralis 202.  
**Anthobium** . . . 245  
abdominale 49.  
florale 49.

- Anthocomus** . 263  
 equestris 190.  
 fasciatus 190.
- Anthonomus** 279  
 pedicularius 96.  
 pomorum 96.  
 rectirostris 96.  
 rubi 97.
- Anthophagus** 244  
 abbreviatus 46.  
 bicornis 92.  
 caraboides 46.
- Anthrenus** . 253  
 fuscus 187.  
 museum 119.  
 pimpinellae 187.  
 scrophulariae 187.
- (Anthribus)** 270.
- Aphodius** . . . 256  
 ater 114.  
 fimetarius 52.  
 fossor 52.  
 granarius 52.  
 inquinatus 26.  
 luridus 52.  
 merdarius 26.  
 nitidulus 197.  
 prodromus 26.  
 punctato sulca-  
 tus 26.  
 rufiper 52.  
 scybalarius 52.  
 sordidus 197.  
 sticticus 115.  
 subterraneus 198.
- (Aphthona)** 206.
- Apion** . . . . 271  
 aeneum 159.  
 apricans 159.  
 carduorum 191.  
 craccae 159.  
 flavipes 160.  
 frumentarium 160.  
 miniatum 130.  
 pomonae 94.  
 trifolii 192.  
 urticarium 159.  
 vorax 95.
- Aromia** . . . 284  
 moschata 183.
- (Asbolus)** 172.
- Aseum** . . . 283  
 striatum 134.
- Asprogramme** 253  
 undata 184.
- (Astilbus)** 36.
- Atemeles** . . . 239  
 paradoxus 35.
- Athous** . . . . 260  
 haemorrhoidalis 146  
 longicollis 146.  
 niger 146.  
 subfuscus 146.  
 vittatus 146.
- Atomaria** . . . 248.  
 analis 58.  
 linearis 58.
- Attelabus** . . . 271  
 coryli 103.
- Autalia** . . . 238  
 impressa 211.
- B.**
- Badister** . . . 231  
 bipustulatus 122.  
 humeralis 122.
- Balaninus** . . . 278  
 crux 97.  
 nucum 151.  
 turbatus 151.  
 venosus 150.
- Baris** . . . . 278  
 artemisiae 49.  
 coerulescens 110.  
 cuprirostris 110.  
 lepidii 110.
- Barynotus** . . 273  
 obscurus 120.
- (Batophila)** . 185  
 rubi 185.
- Bembidion** . . 233  
 andreae 73.  
 articulatum 72.  
 assimile 72.  
 bistriatum 177.  
 fasciolatum 125.  
 lampros 30.  
 littorale 72, 124.  
 modestum 73.  
 punctulatum 72.  
 rupestre 73.  
 ustulatum 73.
- varium 125.  
 4guttatum 73.  
 4maculatum 72.
- Berosus** . . . 236  
 luridus 127.
- Blaps** . . . . 266  
 mortisaga 28.  
 similis 28.
- Bledius** . . . . 243  
 bicornis 74.  
 opacus 196.  
 tricornis 74.  
 unicornis 74.
- Blethisa** . . . 228  
 multipunctata 82.
- Bolitochara** . 238  
 pulchra 211.
- Bolitobius** . . 240  
 lunulatus 213.  
 pygmaeus 213.
- Bostrychus** . 265  
 capucinus 142.
- Brachonyx** . . 276  
 pineti 105.
- Brachyderes** 273  
 incanus 104.
- Brachynus** . . 229  
 crepitans 63.  
 explodens 63.
- Brachypterus** 249  
 glaber 187.  
 gravidus 187.  
 urticae 187.
- Brachysomus** 273  
 echinatus 109.  
 squamulatus 110.
- Brachytarsus** 270  
 fasciatus 102.  
 variegatus 103.
- Bradycellus** . 231  
 collaris 65.  
 pubescens 82.  
 similis 65.
- Brosicus** . . . 231  
 cephalotes 120.
- Bruchus** . . . 264  
 fur 18.  
 latro 60.  
 rufipes 18.
- (Bruchus)** 270.

- Brychius** . . . 234  
 elevatus 75.
- Buprestis** . . . 258  
 berolinensis 182.  
 rustica 182.
- Byctiscus** . . . 271  
 betulae 103.  
 populi 103.
- (Byrrhus)** 253.
- Byrrhus** . . . 264  
 domesticum 119.  
 paniceum 59.  
 pertinax 138.
- Byturus** . . . 253  
 rosae 92.  
 tomentosus 92.
- C.**
- Calandra** . . . 278  
 granaria 60.  
 oryzae 60.
- Calathus** . . . 233  
 fulvipes 64.  
 fuscipes 31.  
 fuscus 32.  
 melanocephalus 65
- Callidium** . . . 283  
 variabile 135.  
 violaceum 135.
- Callistus** . . . 231  
 lunata 64.
- Calosoma** . . . 229  
 inquisitor 100.  
 sycophanta 101.
- Cantharis** . . . 262  
 fulvicollis 147.  
 fusca 147.  
 livida 147.  
 nigricans 147.  
 obscura 147.  
 pellucida 147.  
 rufa 147.  
 rustica 147.
- Carabus** . . . 229  
 arvensis 101.  
 auratus 61.  
 auronitens 61.  
 cancellatus 30.  
 clathratus 82.
- convexus 175.  
 granulatus 37.  
 nemoralis 30.  
 nitens 61.  
 violaceus 30.
- Cardiophorus** 261  
 cinereus 94.  
 equiseti 84.  
 gramineus 94.  
 ruficollis 94.
- Carpophilus** 249  
 6pustulatus 87.
- Cassida** . . . 290  
 murraea 199.  
 nebulosa 208.  
 nobilis 208.  
 vibex 208.  
 viridis 199.
- Catops** . . . 246  
 sericeus 53.  
 varicornis 53.
- Cerambyx** . . . 284  
 cerdo 183  
 scopoli 183.
- Cercus** . . . 249  
 pedicularius 128.  
 rufilabris 129.
- Cercyon** . . . 237  
 haemorrhoidalis 126  
 tristis 126.  
 unipunctatus 170.  
 ustulatus 126.  
 quisquilius 170.
- Cerocoma** . . . 269  
 schäfferi 191.
- Cerylon** . . . 252  
 histeroides 41.
- Cetonia** . . . 257  
 aurata 88.  
 marmorata 88.  
 speciosissima 136.
- Ceuthorrhynchus** . . . 277  
 abbreviatus 164.  
 assimilis 165.  
 asperifoliarum 165.  
 cruciger 165.  
 erysimi 165.  
 geographicus 164.  
 macula alba 164.  
 quadridens 110.  
 raphani 165.  
 sulcicollis 110.  
 troglodytes 164.
- Chaetocnema** 289  
 concinna 207.  
 hortensis 207.
- (Chalcoides)** 289.
- Chalcophora** . . . 258  
 mariana 181.
- Chilocorus** . . . 291  
 bipustulatus 100.  
 similis 100.
- Chlaenius** . . . 231  
 nigricornis 82.  
 nitidulus 71.  
 tristis 82.  
 vestitus 71.
- Chlorophanus** 274  
 viridis 149.
- Choleva** . . . 246  
 angustata 113.  
 cisteloides 113.
- Chrysanthia** . . . 269  
 viridis 205.  
 viridissima 205.
- Chrysomela** . . . 287  
 cerealis 123.  
 fastuosa 194.  
 goettingensis 34.  
 graminis 194.  
 haemoptera 34.  
 hyperici 194.  
 limbata 34.  
 marginata 34.  
 polita 132.  
 sanguinolenta 34.  
 staphylea 34.  
 varians 193.  
 violacea 132.
- Cicindela** . . . 228  
 campestris 28.  
 germanica 174.  
 hybrida 61.  
 silvatica 61.
- Cimberis** . . . 270  
 attelaboides 149.
- Cionus** . . . 279  
 alaudi 163.  
 scrophulariae 163.  
 thapsi 163.  
 tuberculosus 163.
- Cis** . . . . . 265  
 boleti 43.  
 hispidus 49.  
 micans 43.

- Cistela** . . . . . 253  
*fasciata* 205.  
*murinus* 32.  
*pilula* 29.
- Claviger** . . . . . 245  
*testaceus* 34.
- (Cleonus)** 274.
- Cleroides** . . . . . 263  
*formicarius* 42.  
*mutillarius* 42.
- Clerus** . . . . . 264  
*apiarius* 185.  
*alvearius* 185.
- (Clibanarius)** 32.
- Clivina** . . . . . 229  
*collaris* 38.  
*fossor* 38.
- Clythra** . . . . . 286  
*affinis* 153.  
*aurita* 153.  
*laeviuscula* 184.  
*longimana* 153.  
*salicina* 153.  
*4punctata* 153.
- Clytus** . . . . . 284  
*arietis* 97.  
*mysticus* 98.
- Coccidula** . . . . . 291  
*rufa* 86.  
*scutellata* 86.
- Coccinella** . . . . . 290  
*bipunctata* 48.  
*obliterata* 200.  
*variegata* 208.  
*4punctata* 156.  
*5punctata* 209.  
*7punctata* 48.  
*10punctata* 155.  
*11notata* 209.  
*14pustulata* 209.  
*18punctata* 209.
- Coeliodes** . . . . . 277  
*geranii* 164.  
*quercus* 106.  
*4maculatus* 164.
- Coelostoma** . . . . . 237  
*orbiculare* 180.
- Colaphus** . . . . . 287  
*sophiae* 194.
- Colon** . . . . . 246  
*brunneum* 186.  
*latum* 186.
- Colydium** . . . . . 252  
*filiforme* 139.
- Colymbetes** . . . . . 235  
*bistriatus* 78.  
*fuscus* 78.  
*punctatus* 78.  
*suturalis* 78.
- Conurus** . . . . . 240  
*pedicularius* 117.  
*pubescens* 117.
- Copris** . . . . . 255  
*lunaris* 171.
- Coprophilus** . . . . . 244  
*striatulus* 54.
- Corticaria** . . . . . 249  
*gibbosa* 59.  
*pubescens* 59.  
*serrata* 59.
- Corymbites** . . . . . 260  
*aeneus* 93.  
*castaneus* 46.  
*cupreus* 109.  
*holosericeus* 93.  
*latus* 93.  
*pectinicornis* 109.  
*purpureus* 46.  
*tessellatus* 94.
- Corynetes** . . . . . 294  
*ruficollis* 198.  
*violaceus* 119.
- Coryssomerus** 278  
*capucinus* 123.
- Cossonus** . . . . . 277  
*linearis* 200.
- Creophilus** . . . . . 241  
*maxillosus* 115.
- (Crepidodera)** 289
- Crioceris** . . . . . 286  
*asparagi* 111.  
*lili* 111.  
*12punctata* 111.
- Cryptarcha** . . . . . 251  
*strigata* 23.
- Crypticus** . . . . . 266  
*quisquilius* 176.
- Cryptobium** . . . . . 242  
*fracticorne* 21.
- Cryptocephalus** . . . . . 286  
*bipunctatus* 155.  
*cordiger* 106.  
*coryli* 154.  
*flavipes* 154.  
*fulvus* 155.  
*labiatus* 98.  
*marginatus* 155.  
*moraei* 193.  
*nitidulus* 155.  
*nitidus* 154.  
*ocellatus* 98.  
*sericeus* 193.  
*violaceus* 106.  
*6punctatus* 154.  
*8punctatus* 154.
- Cryptohypnus** 261  
*dermestoides* 84.  
*meridionalis* 84.  
*pulchellus* 84.  
*4pustulatus* 84.
- Cryptophagus** 248  
*cellaris* 58.  
*dentatus* 58.  
*lycoperdi* 214.  
*saginatatus* 57.  
*scannicus* 58.
- Crypto-pleurum** . . . . . 237  
*minutum* 170
- Cryptorrhynchus** . . . . . 277  
*lapathi* 45.
- Crypturgus** . . . . . 281  
*pusillus* 45.
- Cteniopus** . . . . . 267  
*sulphureus* 191.
- Cucujus** . . . . . 252  
*haematodes* 42.
- (Curimus)** 32.
- Cybister** . . . . . 235  
*laterimarginalis* 80.
- Cychramus** . . . . . 251  
*luteus* 187.
- Cychnus** . . . . . 239  
*caraboides* 175.
- Cymindis** . . . . . 230  
*axillaris* 64.  
*humeralis* 63.
- Cynegetis** . . . . . 290  
*impunctata* 86.

**Cyphon** . . . . . 261  
 coarctatus 50.  
 padi 50.  
 variabilis 50.  
**Cyphus** . . . . . 271  
 nitens 103.  
**Cyrtotriplax** . . . . . 248  
 bipustulata 90.  
**Cytilus** . . . . . 254  
 sericeus 206.

## D.

**Dacne** . . . . . 247  
 bipustulata 89.  
 rufifrons 89.  
**Danacaea** . . . . . 263  
 pallipes 191.  
**Dascillus** . . . . . 261  
 cervinus 169.  
**Dasytes** . . . . . 263  
 niger 190.  
 plumbeus 191.  
 subaeneus 190.  
**Demetrius** . . . . . 230  
 atricapillus 71.  
**Dentroctonus** . . . . . 280  
 micans 91.  
**Dendrophilus** ] 254  
 punctatus 37.  
 pygmaeus 37.  
**Denticollis** . . . . . 261  
 linearis 94.  
**Deporaus** . . . . . 271  
 betulae 103.  
**Dermestes** . . . . . 253  
 lanarius 112.  
 lardarius 57.  
 murinus 112.  
**Diachromus** . . . . . 231  
 germanus 186.  
**Diaperis** . . . . . 266  
 boleti 90.  
**(Dicerca)** 182.  
**Dictyoptera** . . . . . 262  
 sanguinea 169.  
**Dinarda** . . . . . 238  
 dentata 35.  
**Ditoma** . . . . . 251  
 juglandis 41.

**Dolichus** . . . . . 233  
 flavicornis 196.  
**Dolopius** . . . . . 260  
 marginatus 109.  
**Donacia** . . . . . 285  
 aquatica 131.  
 bicolora 131.  
 limbata 131.  
 semicuprea 131.  
 simplex 180.  
**Dorcadion** . . . . . 284  
 atrum 122.  
 fuliginator 122.  
**Dorcatoma** . . . . . 265  
 dresdensis 42.  
 flavicornis 43.  
**Dorcus** . . . . . 235  
 parallelepipedus 137.  
**Dorytomus** . . . . . 276  
 longimanus 97.  
 majalis 25.  
 taeniatus 25.  
**Dromius** . . . . . 230  
 agilis 22.  
 linearis 22.  
 4maculatus 22.  
 4notatus 23.  
**Dryocoetes** . . . . . 281  
 autographus 24.  
**Dryops** . . . . . 237  
 auriculata 179.  
 prolifericornis 178.  
**Dyschirius** . . . . . 229  
 aeneus 38.  
 globosus 38.  
 nititus 38.  
 politus 38.  
**Dytiscus** . . . . . 235  
 circumflexus 80.  
 latissimus 80.  
 marginalis 80.  
 punctulatus 80.

## E.

**Ebaeus** . . . . . 263  
 pedicularius 190.  
 thoracicus 190.

**Elaphrus** . . . . . 228  
 cupreus 70.  
 riparius 70.  
 uliginosus 71.  
**Elater** . . . . . 261  
 balteatus 138.  
 praeustus 88.  
 sanguineus 137.  
 sanguinolentus 138  
**Eledona** . . . . . 266  
 agricola 90.  
**Elleschus** . . . . . 279  
 bipunctatus 150.  
 scanicus 150.  
**Elmis** . . . . . 237  
 cupreus 179.  
 maugei 179.  
 volkmari 179.  
**Emus** . . . . . 241  
 hirtus 55.  
**Endomychus** . . . . . 248  
 coccineus 215.  
**Epilachna** . . . . . 290  
 24 punctata 208.  
**Epuraea** . . . . . 250  
 aestiva 108.  
 florea 108.  
 limbata 41.  
 obsoleta 87.  
**Erirrhinus** . . . . . 276  
 acridulus 85.  
 festucae 85.  
 nereis 85.  
 scirpi 85.  
**Ernobius** . . . . . 265  
 abietis 89.  
 mollis 89.  
**Ernoporus** . . . . . 281  
 tiliae 44.  
**Eryx** . . . . . 267  
 ater 140.  
**Eucnemis** . . . . . 259  
 capucina 144.  
**Euryporus** . . . . . 241  
 picipes 21.  
**Eusomus** . . . . . 273  
 ovulum 67.  
**Eustrophus** . . . . . 268  
 dermestoides 90.  
**Exochomus** . . . . . 291  
 nigromaculatus 157.  
 4pustulatus 157.

- F.**
- Falagria** . . . 238  
obscura 70.
- (Foucartia)** 110.
- G.**
- Galeruca** . . . 289  
pomonae 206.  
tanacetii 206.
- Galerucolla** . . . 289  
lineola 133.  
tenella 133.  
xanthomelaena 132.
- Gastroidea** . . . 287  
polygona 174.  
viridula 111.
- (Gaurotes)** 152.
- Georyssus** . . . 238  
crenulatus 75.
- Geotrupes** . . . 259  
silvaticus 101.  
stercorarius 53.  
typhoeus 53.  
vernalis 101.
- Gibbium** . . . 264  
psylloides 60.
- Gnathoneus** . . . 255  
rotundatus 88.
- Gnorimus** . . . 258  
nobilis 92.  
variabilis 136.
- Gracilia** . . . 283  
minuta 141.
- Grammoptera** . . . 283  
ruficornis 168.
- Gronops** . . . 275  
lunata 68.
- Grypidius** . . . 276  
equiseti 50.
- Gymnetron** . . . 279  
noctis 192.  
pilosum 192.
- Gyrinus** . . . 235  
minutus 81.  
natator 81.
- Gyrophana** . . . 239  
nana 213.
- H.**
- Haliplus** . . . 234  
lineatocollis 75.  
flavicollis 75.  
ruficollis 75.
- Hallomenus** . . . 268  
binotatus 90.  
fuscus 91.
- Haltica** . . . 289  
atra 26.  
aurata 48.  
cruciferae 26.  
cyparissiae 166.  
euphorbiae 206.  
ferruginea 133.  
fuscicornis 166.  
helxines 47.  
modeeri 207.  
nemorum 206.  
nodicornis 166.  
oleracea 25.  
quercetorum 155.  
rubi 185.  
vittula 25.
- Halyzia** . . . 290  
oblongoguttata 156.  
ocellata 156.  
14guttata 156.  
14punctata 157.  
22punctata 209.
- Haploderus** . . . 244  
caelatus 54.
- Harpalus** . . . 232  
aeneus 29.  
calceatus 31.  
distinguendus 62.  
latus 62.  
picipennis 31.  
serripes 197.  
tardus 197.
- Hedobia** . . . 265  
imperialis 46.
- Helodes** . . . 261  
marginatus 129.  
minutus 129.
- Helophorus** . . . 236  
aquaticus 126.  
granularis 127.  
griseus 127.
- Hetaerius** . . . 254  
ferrugineus 37.
- Heterocerus** 237  
fenestratus 178.  
hispidulus 178.  
marginatus 75.
- Hippodamia** . . . 290  
13punctata 86.
- Hister** . . . 254  
cadaverinus 51.  
fimetarius 51.  
merdarius 51.  
neglectus 198.  
purpurascens 114.  
stercorarius 114.  
unicolor 51.  
4notatus 51.
- Hispa** . . . 290  
atra 207.
- Homalissus** . . . 262  
suturalis 169.
- Homalium** . . . 245  
caesum 48.  
rivulare 186.  
rufipes 48.
- Homaloplia** . . . 256  
ruricola 188.
- Homalota** . . . 239  
anceps 36.  
elongatula 18.  
flavipes 36.  
fungi 212.  
fungicola 211.  
merdaria 211.  
nigra 212.  
nigritula 212.  
sodalis 212.
- Hoplia** . . . 256  
gramminicola 188.  
philanthus 188.
- Hydaticus** . . . 235  
seminiger 81.  
stagnalis 81.  
transversalis 81.
- Hydraena** . . . 236  
riparia 127.
- Hydrobius** . . . 236  
fuscipes 127.  
globulus 127.
- Hydrochares** . . . 236  
caraboides 128.
- Hydrochus** . . . 236  
elongatus 127.
- Hydronomus** . . . 276  
alismatis 50.

**Hydrophilus** 236  
 aterrimus 128.  
 piceus 128.

**Hydroporus** . . . 234  
 bilineatus 77.  
 erythrocephalus 77.  
 geminus 76.  
 halensis 76.  
 impresso-  
 punctatus 76.  
 inaequalis 76.  
 palustris 77.  
 pictus 76.  
 planus 77.  
 unistriatus 77.

**Hydrothassa** 288  
 aucta 132.  
 marginella 132.

**Hylastes** . . . 280  
 ater 44.  
 palliatus 23.  
 trifolii 111.

**Hylesinus** . . . 280  
 fraxini 44.

**Hyliota** . . . 252  
 planata 184.

**Hylobius** . . . 275  
 abietis 45.

**Hylotrupes** . . . 284  
 bajulus 174.

**Hypera** . . . 275  
 murina 161.  
 nigrirostris 162.  
 punctata 120.  
 rumicis 130.  
 variabilis 162.

**Hyphydrus** . . . 234  
 ferrugineus 76.

## I. J.

**Ilybius** . . . 234  
 ater 78.  
 fenestratus 79.  
 fuliginosus 79.  
 subaeneus 79.

**(Judolia)** 153.

Käfer-Sammler.

## L.

**Laccobius** . . . 236  
 minutus 126.

**Laccophilus** . . . 234  
 hyalinus 78.  
 obscurus 78.

**Lacon** . . . 259  
 murinus 93.

**Laemophloeus** 252  
 clematidis 25.  
 testaceus 42.

**Laemostenus** 232  
 terricola 57.

**(Lagarus)** 38.

**Lagria** . . . 267  
 hirta 106.

**Lamia** . . . 284  
 textor 134.

**(Lampror-  
 rhiza)** 262.

**Lampyrus** . . . 262  
 noctiluca 169.  
 splendidula 169.

**Larinus** . . . 274  
 jaceae 193.

**(Latelmis)** 179.

**Lathridius** . . . 248  
 lardarius 58.  
 minutus 18.  
 rugosus 59.

**Lathrimaeum** 244  
 melano-  
 cephalum 186.

**Lathrobium** . . . 242  
 brunripes 20.  
 elongatum 20.

**Lebia** . . . 230  
 chlorocephala 64.  
 cyanocephala 64.

**Leistotrophus** 241  
 murinus 55.  
 nebulosus 55.

**Leistus** . . . 229  
 ferrugineus 63.  
 rufescens 124.  
 spinibarbis 63.

**Lema** . . . 286  
 lichensis 111.  
 melanopa 49.

**Leptacinus** . . . 242  
 formicetorum 36.

**Leptura** . . . 283  
 aethiops 168.  
 attenuata 152.  
 bifasciata 168.  
 cerambyci-  
 formis 153.  
 chrysomeloides 168.  
 livida 168.  
 maculata 152.  
 maculicornis 152.  
 melanura 168.  
 nigra 168.  
 rubra 152.  
 4fasciata 152.

**Lepyrus** . . . 275  
 capucinus 97.  
 colon 97.

**Lesteva** . . . 244  
 longelytrata 39.

**Leucopary-  
 phus** . . . 240  
 silphoides 116.

**Licinus** . . . 231  
 depressus 31.

**Limnebius** . . . 236  
 papposus 126.  
 truncatellus 126.

**Limnobaris** . . . 278  
 T-album 50.

**Limonium** . . . 260  
 aeneoniger 129.  
 aeruginosus 145.  
 parvulus 145.  
 pilosus 145.

**Liodes** . . . 246  
 humeralis 40.

**Liophloeus** . . . 273  
 tessellatus 162.

**Liopus** . . . 284  
 nebulosus 134.

**(Liopterus)** 80.

**Liparus** . . . 275  
 coronatus 120.

**Litargus** . . . 2  
 bifasciatus 138.

**Lixus** . . . 274  
 ascani 181.  
 cylindricus 181  
 paraplecticus 181.

- Lochmaea** . . . 288  
capreae 100.  
crataegi 99.
- Lomechusa** . . . 238  
strumosa 35.
- Longitarsus** . . . 289  
holsaticus 133.  
luridus 167.  
nasturtii 133.  
4guttatus 167.
- Lorocera** . . . 230  
pilicornis 124.
- Lucanus** . . . 255  
cervus 136.
- Luperus** . . . 288  
flavipes 100.  
longicornis 100.  
pinicola 106.
- Lycoperdina** . 248  
bovistae 215.  
succincta 215.
- Lyctus** . . . . 265  
pubescens 141.  
unipunctatus 141.
- Lytta** . . . . . 269  
vesicatoria 148.
- M.**
- Macrocephalus** . 270  
albinus 89.
- Macronychus** 237  
4tuberculatus 179.
- Magdalis** . . . 280  
cerasi 96.  
ruficornis 96.  
violaceus 105.
- Malachus** . . . 263  
aeneus 189.  
bipustulatus 189.  
marginellus 189.  
viridis 189.
- Malthinus** . . . 262  
punctatus 148.
- Malthodes** . . . 262  
marginatus 148.  
minimus 148.
- Mecaspis** . . . 274  
cinereus 161.  
glaucus 161.  
piger 161.
- Medon** . . . . . 242  
melanocephalus 22.
- Megatoma** . . . 253  
pellio 57.  
picea 119.
- Melandrya** . . . 268  
caraboides 91.
- Melanotus** . . . 259  
castanipes 137.  
punctolineatus 137.
- Melasoma** . . . 287  
populi 47.  
tremulae 47.
- Meligethes** . . . 250  
brassicae 107.  
coracinus 201.  
nanus 46.  
symphyti 166.  
tristis 166.  
viridescens 108.
- Meloë** . . . . . 269  
proscarabaeus 68.  
scabriusculus 69.  
variegatus 68.  
violaceus 68.
- Melolontha** . . 257  
hippocastani 93.  
vulgaris 92.
- Metabletus** . . 230  
foveola 122.  
truncatellus 122.
- Mesosa** . . . . . 285  
curculionoides 134.
- (Metallides)** 150.
- Micraspis** . . . 290  
16 punctata 209.
- Microcara** . . . 261  
testacea 129.
- (Molops)** 176.
- Molorchus** . . . 283  
umbellatarum 169.
- (Molytes)** 275.
- Mononychus** 277  
punctum album 130.
- Mordella** . . . . 268  
aculeata 203.  
fasciata 203.
- Mordellistena** 269.  
abdominalis 203.  
parvula 203.  
pumila 203.
- Monotoma** . . . 152  
conicicollis 37.
- Myarus** . . . . . 279  
campanulae 193.  
graminis 192.
- Mycetaea** . . . 248  
hirta 61.
- Mycetochares** 267  
bipustulata 140.  
linearis 140.
- Myelophilus** . . 280  
piniperda 24.
- Mylabris** . . . . 270  
affinis 188.  
lentis 158.  
marginalis 158.  
pisorum 157.  
rufimanus 158.  
seminarius 158.
- Mylacus** . . . . . 272  
rotundatus 66.
- Myrmedonia** . . 239  
canaliculata 36.  
collaris 69.  
funesta 35.  
humeralis 35.  
laticollis 35.  
limbata 69.
- N.**
- Nanophyes** . . . 280  
lythri 120.
- Nebria** . . . . . 229  
brevicollis 124.  
livida 124.  
picicornis 124.
- Necrophorus** 246  
germanicus 171.  
humator 171.  
interruptus 114.  
vespillo 113.  
vespilloides 215.  
vestigator 113.
- Necydalis** . . . 283  
major 135.
- Nemonyx** . . . . 240  
lepturoides 159.



**Niptus** . . . . . 264  
 griseofuscus 18.  
 hololeucus 18.  
**Nitidula** . . . . . 250  
 bipustulata 112.  
 rufipes 112.  
**Noterus** . . . . . 234  
 crassicornis 77.  
 clavicornis 77.  
**Notiophilus** . . . . . 228  
 aquaticus 30.  
 biguttatus 30.  
 palustris 30.  
**Notoxus** . . . . . 268  
 monoceros 202.

## O.

**Oberea** . . . . . 285  
 erythrocephala 167.  
 linearis 152.  
 oculata 185.  
**Ochthebius** . . . . . 236  
 impressus 127.  
**Ocypus** . . . . . 241  
 nitens 21.  
 picipennis 21.  
**Odacantha** . . . . . 230  
 melanura 38.  
**Odontaeus** . . . . . 256  
 armiger 188.  
**Oedemera** . . . . . 269  
 femorata 204.  
 podagrariae 204.  
 virescens 204.  
**Olibrus** . . . . . 247  
 aeneus 201.  
 atomarius 202.  
 bicolor 201.  
 millefolii 202.  
 testaceus 202.  
**Olisthopus** . . . . . 233  
 rotundatus 122.  
**Omoplus** . . . . . 267  
 amerinae 107.  
**Omophron** . . . . . 228  
 limbatus 124.  
**Omosita** . . . . . 250  
 colon 112.  
 discoidea 112.

**Onthophagus** 255  
 fracticorne 170.  
 lemur 171.  
 nuchicorne 171.  
 ovatus 52.  
**Onthophilus** 255  
 globulosus 214.  
**Oodes** . . . . . 231  
 helopioides 83.  
**Opatrum** . . . . . 266  
 sabulosum 33.  
**Ophonus** . . . . . 232  
 azureus 61.  
 griseus 29.  
 obscurus 175.  
 puncticollis 31.  
 ruficornis 29.  
 sabulicola 175.  
**Opilo** . . . . . 263  
 mollis 119.  
**Orchesia** . . . . . 268  
 picea 91.  
**Orchestes** . . . . . 279  
 fagi 151.  
 loniceriae 105.  
 populi 151.  
 rufus 151.  
 rusci 106.  
 salicis 106.  
 stigma 106.  
**Orectochilus** 235  
 villosus 81.  
**Oryctes** . . . . . 257  
 nasicornis 136.  
**Osmoderma** . . . . . 258  
 eremita 136.  
**Ostoma** . . . . . 251  
 ferrugineum 41.  
 oblongum 41.  
**Othius** . . . . . 242  
 fulvipennis 40. 139.  
**Otiorrhynchus** . . . . . 271  
 laevigatus 121.  
 ligustici 121.  
 morio 121.  
 niger 46.  
 ovatus 121.  
**Oxyomus** . . . . . 256  
 silvestris 115.  
 sus 115.

**Oxypoda** . . . . . 239  
 alternans 212.  
 formiceticola 36.  
 haemorrhoea 36.  
 lividipennis 20.  
 opaca 20.  
**Oxyporus** . . . . . 243  
 rufus 213.  
**Oxytelus** . . . . . 243  
 nitidulus 198.  
 piceus 54.  
 rugosus 54.  
 tetracariantus 198.

## P.

**Pachnephorus** 286  
 pilosus 122.  
**Pachybrachys** 286  
 hieroglyphicus 98.  
**Pachyta** . . . . . 282  
 collaris 98.  
 virginea 182.  
**Paederus** . . . . . 243  
 fuscipes 19.  
 littoralis 19.  
 riparius 19.  
**Panagaenus** . . . . . 230  
 bipustulatus 82.  
**(Parnus)** 237.  
**Patrobus** . . . . . 233  
 excavatus 83.  
**Pedilophorus** 254  
 aeneus 33.  
 nitens 33.  
**Pedinus** . . . . . 266  
 femoralis 176.  
**Peltodytes** . . . . . 234  
 caesus 76.  
**Peritelus** . . . . . 272  
 hirticornis 47.  
**Phaedon** . . . . . 287  
 cochleariae 132.  
**Phalacrus** . . . . . 247  
 caricis 128.  
 corruscus 128.  
**Philonthus** . . . . . 241  
 atratus 83.  
 ebeninus 20.  
 fimetarius 54.  
 fulvipes 20.

- fuscipennis 33.  
 nigrifolius 54.  
 opacus 84.  
 politus 19.  
 sanguinolentus 55.  
 varius 84.
- Phylidrus** . . . 236  
 marginellus 126.  
 melanocephalus 126.  
 testaceus 126.
- Phloeopora** . . . 239  
 corticalis 23.
- (Phosphuga)** 62, 63.
- Phyllobius** . . . 272  
 argentatus 105.  
 calcaratus 95.  
 oblongus 96.  
 urticae 162.  
 viridicollis 105.  
 viridinereis 96.
- Phyllodecta** . . . 288  
 vitellinae 99.  
 vulgatissima 99.
- Phyllopertha** 257  
 horticola 142.
- (Phyllotreta)** 288.
- Phytobius** . . . 278  
 4tuberculatus 86.
- Phytodecta** . . . 287  
 rufipes 99.  
 viminalis 99.
- Phytoecia** . . . 285  
 ephippium 167.  
 pustulata 167.  
 virescens 167.
- Pissodes** . . . 276  
 notatus 45.  
 pini 45.
- Pityophagus** . . . 246  
 4pustulatus 40.
- Plagiodera** . . . 288  
 versicolora 99.
- Plateumaris** . . . 288  
 consimilis 180.  
 sericea 180.
- (Platycerus)** 255.
- Platynaspis** . . . 291  
 luteorubra 200.
- (Platynus)** 71, 82.
- Platyrhinus** 270  
 latirostris 89.
- Platysoma** . . . 254  
 compressum 23.  
 oblongum 23.
- Platystethus** 243  
 arenarius 53.  
 cornutus 53.
- Pocadius** . . . 250  
 ferrugineus 214.
- (Podagrica)** 288.
- Pocilonota** 258.  
 rutilans 182.
- (Poecilus)** 65.
- Pogono-**  
**chaerus** . . . 285  
 fasciculatus 183.  
 hispidus 141.
- Pogonus** . . . 233  
 chalcus 177.  
 iridipennis 177.  
 luridipennis 177.
- Polydrosus** . . . 272  
 atomarius 150.  
 cervinus 149.  
 flavipes 149.  
 mollis 104.  
 sericeus 150.  
 tereticollis 105.
- Polygraphus** 280  
 pubescens 44.
- Polyphylla** . . . 257  
 fullo 185.
- Poophagus** . . . 278  
 sisymbrii 50.
- Potamophilus** 237  
 acuminatus 179.
- Prasocuris** . . . 288  
 junci 132.  
 phellandrii 132.
- Pria** . . . 250  
 dulcamara 108.
- Prionus** . . . 282  
 coriarius 182.
- Procrustes** . . . 239  
 coriaceus 175.
- Pselaphus** . . . 245  
 dresdensis 69.  
 heisei 69.
- Pseudocistela** 267  
 luperus 107.  
 murina 191.
- Psylliodes** . . . 289  
 chalconera 207.  
 chrysocephala 133.  
 dulcamarae 133.
- Pterostichus** 232  
 anthracinus 39.  
 ater 176.  
 cupreus 28.  
 dimidiatus 28.  
 lepidus 65.  
 metallicus 176.  
 niger 31.  
 nigrifolius 39.  
 oblongopunctatus 65.  
 ovalis 176.  
 piceus 176.  
 punctulatus 75.  
 vernalis 38.  
 vulgaris 31.
- Ptilinus** . . . 265  
 pectinicornis 88.
- Ptomaphagus** 246  
 affinis 40.  
 fumatus 40.
- Pyrochroa** . . . 268  
 coccinea 107.  
 purpurata 107.

## Q.

- Quedius** . . . 241  
 cinctus 21.  
 fulgidus 21.  
 lateralis 213.

## R.

- Rhagonycha** . . . 262  
 fulva 148.  
 pallida 148.  
 testacea 148.
- Rhamnusium** 282  
 bicolor 182.
- Rhamphus** . . . 279  
 pulicarius 47.
- Rhinocyllus** . . . 274  
 conicus 193.
- Rhinoncus** . . . 278  
 pericarpus 86.
- Rhizobius** . . . 291  
 litura 200.

- Rhizophagus** 251  
bipustulatus 40.
- Rhizotrogus** . 256  
aestivus 102.  
solstitialis 142.
- Rhynchites** . 271  
aeneovirens 104.  
auratus 95.  
bacchus 149.  
coeruleus 95.  
cupreus 95.  
nanus 104.  
purpureus 95.  
sericeus 149.
- Rhyncholus** . 277  
ater 201.
- (Riolus)** 179.
- Rosalia** . . . 284  
alpina 183.
- S.**
- Saperda** . . . 285  
carcharias 184.  
populnea 151.
- Saprinus** . . 254  
aeneus 114.  
conjugens 114.  
nitidulus 52.
- Scaphidium** . 247  
4maculatum 87.
- Scaphisoma** . 247  
agaricinum 87.
- Sciaphilus** . 272  
asperatus 67.
- Scirtes** . . . 262  
hemisphaericus 85.
- Scolytus** . . 282  
geoffroyi 140.  
pruni 140.  
rugulosus 140.
- Scymnus** . . . 291  
abietis 157.  
frontalis 157.  
suturalis 200.
- Scythropus** . 272  
mustela 150.
- Serica** . . . 256  
brunnea 123.  
holosericea 123.
- (Sermyla)** 194.
- Silpha** . . . 246  
atrata 63.  
littoralis 172.  
lunata 63.  
obscura 62.  
rugosa 53.  
sinuata 53.  
thoracica 101.  
undata 62.  
4punctata 101.
- Silvanus** . . . 252  
surinamensis 57.
- Simplocaria** 254  
semistriata 33.
- Sinodendron** 255  
cylindricum 137.
- Sitona** . . . 273  
crinitus 67.  
discoideus 67.  
flavescens 160.  
griseus 161.  
hispidulus 67.  
lineatus 160.  
sulcifrons 160.
- Soronia** . . . 250  
grisea 87.
- Spermo-  
phagus** . . . 269  
cardui 109.
- Sphaeridium** 237  
bipustulatum 170.  
scarabaeoides 170.
- Sphaero-  
derma** . . . 289  
cardui 207.
- Sphodrus** . . 232  
leucophthalmus 57.
- Spondylis** . . 282  
buprestoides 135.
- Staphylinus** 241  
caesareus 101.  
erythropterus 102.  
fossor 102.  
pubescens 102.
- Stenocorus** . 282  
bifasciatus 135.  
inquisitor 135.  
mordax 135.  
sycophanta 135.
- Stenolophus** 232  
exiguus 32.  
meridianus 32.  
teutonius 32.
- Stenus** . . . 243  
angustatus 20.  
aterrimus 37, 70.  
biguttatus 19.  
bipunctatus 20.  
cicindeloides 19.  
juno 19.  
morio 196.
- (Stilbus)** 202, 247.
- Stilicium** . . . 242  
rufipes 22.  
similis 22.
- Stomis** . . . 231  
pumicatus 83.
- (Strangalia)** 283.
- Strophosomus** 273  
capitatus 104.  
coryli 104.  
faber 104.
- (Subcoccinella)** . . . 290
- Sunius** . . . 243  
gracilis 22.
- Synaptus** . . 259  
filiformis 129.
- Synchitodes** . 251  
crenata 88.
- Systemocerus** 255  
caraboides 107.
- T.**
- Tachinus** . . 240  
dubius 117.  
fimetarius 117.  
humeralis 116.  
rufipes 116.
- Tachyporus** . 240  
chrysomelinus 66.  
hypnorum 66.  
obtusus 65.
- Tachypus** 233.  
caraboides 39.  
flavipes 39.  
pallipes 39.
- (Tachys)** 177.
- Tachyusa** . . 238  
atra 74.  
constricta 74.
- Tanymecus** . 273  
palliatius 162.

- Tanysphyrus** 276  
lemnae 85.
- Taphrorychus** 281  
bicolor 91.
- Tenebrio** . . . 267  
molitor 119.  
obscurus 90.
- Tenebrioides** 251  
mauritanicus 60.
- Tetratoma** . . . 267  
fungorum 215.
- Tetropium** . . . 283  
luridum 134.
- Tetrops** . . . . 285  
praeustus 98.
- (Thelephorus)** 262.
- Thiasophila** . . 239  
angulata 70.
- Throscus** . . . . 259  
carnifrons 143.  
dermestoides 143.
- Thylacites** . . . 273  
pilosus 66.
- Thymalus** . . . 251  
limbatus 41.
- Tillus** . . . . . 263  
elongatus 42.
- Timarcha** . . . 287  
violaceonigra 33.
- Tomicus** . . . . 281  
binotatus 91.  
curvidens 43.  
laricis 43.  
typographus 44.
- Toxotus** . . . . 282  
meridianus 152.
- Trachyphloeus** . 272  
scaber 67.  
scabriculus 68.  
spinimanus 68.
- Trachys** . . . . 259  
minutus 102.
- Trechus** . . . . 233  
discus 83.  
4striatus 83.
- Tribolium** . . . 266  
ferrugineum 60.
- Trichius** . . . . 258  
fasciatus 108.
- (Trichodes)** 264.
- Triphyllus** . . 249  
punctatus 138.
- Triplax** . . . . 247  
aenea 90.  
russica 89.
- Tritoma** . . . . 249  
picea 139.  
4pustulata 138.
- Trogophloeus** 244  
corticinus 178.
- Tropinota** . . . 257  
hirta 108.
- Trox** . . . . . 256  
hispidus 123.  
sabulosus 123.  
scaber 123.
- Trypodendron** 281  
domesticum 24.  
lineatum 24.
- Tychius** . . . . 279  
picirostris 163.  
tomentosus 163.  
venustus 163.  
5punctatus 162.
- Tychus** 245.  
niger 69.
- Typhaea** . . . . 249  
fumata 139.
- U.**
- Urodon** . . . . 270  
rufipes 158.  
suturalis 159.
- V.**
- Valgus** . . . . 258  
hemipterus 136.
- Vellejus** . . . . 241  
dilatatus 139.
- X.**
- Xantholinus** 242  
angustatus 66.  
linearis 66.  
punctulatus 66.
- Xestobium** . . . 265  
rufovillosum 28.
- Xyleborus** . . . 281  
dispar 24.  
monographus 44.
- Xyletinus** . . . 265  
ater 205.
- Xylocleptes** . . 281  
bispinus 44.
- Z.**
- Zabrus** . . . . 232  
gibbus 32.
- Zeugophora** . . 286  
flavicollis 184.  
subspinosa 184.

## B. Deutsch.

## A.

Aaskäfer 220, 245, 246.  
 Aas-Kurzflügler 239.  
 Afterbock 283.  
 Afterrüßler 103, 271.  
 Ahlenläufer 233.  
 Alpenbock 284.  
 Ameisen-Kurzflügler 239.  
 Ameisen-Stutzkäfer 254.  
 Angelkäfer 60.  
 Apfelblütenstecher 96.  
 Apfelstecher 149.  
 Armpunkt-Marienkäfer 290.  
 Asselkäfer 220, 247.  
 Autalie 238.

## B.

Bach-Kurzflügler 244.  
 Bach-Schwimmkäfer 234.  
 Balkenschröter 137, 255.  
 Bartläufer 229.  
 Bastkäfer 280.  
 Baum-Blattkäfer 287.  
 Baumkäfer 258.  
 Baumrüßler 280.  
 Baumschwammfresser 265.  
 Baumschwammkäfer 221, 249.  
 Beinheilrüßler 264.  
 Bergläufer 230.  
 Bienenkäfer 264.  
 Bienenwolf 185.  
 Binden-Schwarzkäfer 266.  
 Binden-Warzenkäfer 263.  
 Birken Springer 279.  
 Blatthähnchen 286.  
 Blatthornkäfer 223, 255.  
 Blattkäfer 227, 287.  
 Blattnager 272.  
 Blattschaber 279.  
 Blattwickler 226, 271.  
 Blumenkäfer 225, 268.  
 Blumen-Kurzflügler 245.

Blütenbock 283.  
 Blütenkäfer 253, 267.  
 Blüten-Kurzflügler 245.  
 Blütenstecher 279.  
 Blüten-Weichkäfer 262.  
 Bockkäfer 227, 282.  
 Bohrkäfer 224.  
 Bombardierkäfer 229.  
 Boretschrüßler 265.  
 Borkenkäfer 227, 291.  
 Bovistkäfer 222, 248.  
 Brachkäfer 142, 256.  
 Brenner 96.  
 Breit-Blattkäfer 288.  
 Breitfuß-Aaskäfer 246.  
 Breitfuß-Schwarzkäfer 266.  
 Breitenkopf-Kurzflügler 243.  
 Breitrüßler 226, 270.  
 Brombeerstecher 97.  
 Brotbohrer 59.  
 Buchdrucker 44.  
 Buchen-Bastkäfer 281.  
 Buckelrüßler 280.  
 Buckel-Schwimmkäfer 234.  
 Buntkäfer 224, 263.  
 Buntläufer 231, 232.  
 Bunt-Pochkäfer 265.  
 Busch-Blattkäfer 288.  
 Buschkäfer 257.  
 Büschelbock 285.

## D.

Dammläufer 229.  
 Dickbock 282.  
 Dickkopfrüßler 107, 271.  
 Dickleib-Blattkäfer 287.  
 Dickrüßler 273.  
 Diebkäfer 18, 264.  
 Distel-Blattkäfer 289.  
 Distelbock 206, 285.  
 Distelrüßler 274.  
 Dornbock 134, 284.  
 Drehkäfer 235.  
 Dungkäfer 256.  
 Dung-Kurzflügler 244.  
 Dünenkäfer 257.

Dünnhalsläufer 231.  
 Dünnhals-Kurzflügler 242.  
 Dünnhornrüßler 67.  
 Düsterbock 283.  
 Düsterkäfer 225, 268.

## E.

Eckschild-Prachtkäfer 258.  
 Edelkäfer 136, 258.  
 Edelmann 92.  
 Eichelbohrer 150, 151.  
 Eil-Kurzflügler 243.  
 Einhornkäfer 202, 268.  
 Engflügler 226, 269.  
 Erbsenkäfer 157.  
 Erdbock 284.  
 Erdfloh 289.  
 Erdrüßler 272.  
 Eremit 136.  
 Erlenrüßler 277.  
 Erlenwürger 45.  
 Erz-Prachtkäfer 258.  
 Espenbock 151.

## F.

Fadenkäfer 139.  
 Fallkäfer 286.  
 Faulholzkäfer 220, 247.  
 Feinpunkt-Marienkäfer 290.  
 Feldläufer 196, 233.  
 Feld-Schnellkäfer 260.  
 Fell-Buntkäfer 264.  
 Feuerkäfer 225, 268.  
 Fichtenbock 283.  
 Fichtenrüßler 275.  
 Fischchenkäfer 240.  
 Flaumkäfer 223, 259.  
 Flecken-Blattkäfer 287.  
 Fleckenbock 234, 285.  
 Fliege, spanische 148.  
 Fliegenbock 169, 283.  
 Fliegenkäfer 262.  
 Flinkläufer 233.  
 Frucht-Blattkäfer 289.  
 Furchenhals-Hakenkäfer 237.  
 Furchenrüßler 277.  
 Furchen-Schwimmkäfer 235.

**G.**

Gallenrüßler 279.  
 Garten-Laubkäfer 257.  
 Geheimfresser 220, 248.  
 Gelbrand 80, 83.  
 Gelbrandrüßler 274.  
 Geradhorn-Kurzflügler 242.  
 Gerber 182.  
 Getreideläufer 232.  
 Glander 68.  
 Glanz-Blattkäfer 288.  
 Glanzkäfer 221, 249.  
 Glanz-Kurzflügler 241.  
 Glanz-Marienkäfer 291.  
 Glanzrüßler 272.  
 Glanz-Schnellkäfer 260.  
 Glanz-Stutzkäfer 254.  
 Gleichkäfer 259.  
 Goldhaar-Kurzflügler 241.  
 Goldkäfer 136, 257.  
 Goldrand 61.  
 Goldschmied 61.  
 Grab-Kurzflügler 243.  
 Grabläufer 232.  
 Graben-Schwimmkäfer 234.  
 Grasbock 285.  
 Graskäfer 257.  
 Grasrüßler 273.  
 Gras-Schnellkäfer 260.  
 Grauhaar-Kurzflügler 241.  
 Großaugen-Kurzflügler 243.  
 Groß-Blattkäfer 287.  
 Großhalsläufer 231.  
 Großkopfläufer 231.  
 Großkopf-Kurzflügler 243.  
 Großkopfrüßler 270.  
 Groß-Kurzflügler 241.  
 Großrüßler 275.  
 Groß-Schwimmkäfer 235.  
 Grundläufer 124, 228.

**H.**

Haar-Hakenkäfer 237.  
 Haar-Marienkäfer 291.

Haar-Weichkäfer 263.  
 Hakenkäfer 219, 237.  
 Halskäfer 268.  
 Haselbock 152.  
 Hausbock 174, 284.  
 Haus-Buntkäfer 263.  
 Heckenbock 152, 282.  
 Heidrüßler 274.  
 Herbst-Kurzflügler 215.  
 Himbeerkäfer 221, 253.  
 Hirschkäfer 136, 255.  
 Holzbohrer 281.  
 Holz-Buntkäfer 263.  
 Hornkäfer 136.  
 Höckerhals-Blattkäfer 286.  
 Höckerhals-Hakenkäfer 237.  
 Höhlenrüßler 164.  
 Hufkäfer 256.  
 Hülsenrüßler 279.  
 Hüpfel 278.  
 Hüpfkäfer 268.

**I. J.**

Igelkäfer 290.  
 Irikkäfer 130, 277.  
 Jochkäfer 223, 261.  
 Junikäfer 142.

**K.**

Kahnkäfer 230, 247.  
 Kamelläufer 232.  
 Kamm-Bohrkäfer 265.  
 Kammhorn-Schnellkäfer 260.  
 Kapuzenkäfer 224, 265.  
 Kapuzenrüßler 278.  
 Kapuziner 142.  
 Kardinalkäfer 107.  
 Kellerkäfer 232.  
 Kellerspilzkäfer 248.  
 Keulenkäfer 219, 245.  
 Kiefernrüßler 272, 276.  
 Klauen-Blattkäfer 287.  
 Kleestecher 159.  
 Kleinbock 283.  
 Klein-Marienkäfer 291.  
 Klein-Schnellkäfer 259.

Klein-Warzenkäfer 263.  
 Kleinhals-Marienkäfer 291.  
 Kleinkopf-Schwimmkäfer 234.  
 Kleinschild-Marienkäfer 290.  
 Klopfkäfer 265.  
 Klumphandläufer 229.  
 Kniehorn-Kurzflügler 242.  
 Knospenstecher 276.  
 Knöterich-Blattkäfer 174.  
 Kolben-Wasserkäfer 236.  
 Kornbock 68.  
 Kornrüßler 278.  
 Korn-Schwarzkäfer 266.  
 Körnerhals-Bastkäfer 281.  
 Körnerwarze 30, 37.  
 Kotkäfer 255.  
 Kragenbock 285.  
 Kranzkäfer 220, 247.  
 Kräuterdieb 18.  
 Kreiseläufer 233.  
 Kreishalsläufer 233.  
 Kreuzläufer 230.  
 Kreuzrüßler 165.  
 Kronenkäfer 191, 269.  
 Krustenrüßler 66.  
 Kugel-Blattkäfer 286, 287.  
 Kugel-Schwimmkäfer 234.  
 Kurz-Aaskäfer 246.  
 Kurzflügler 219.  
 Kurzflügel-Weichkäfer 262.  
 Kurzfußrüßler 273.  
 Kurzleibkäfer 239.  
 Kurzurüßler 273.

**L.**

Langbauch-Blattkäfer 289.  
 Langhalskäfer 230.  
 Langfuß 289.  
 Lappenrüßler 271.  
 Laubkäfer 256.  
 Laub-Kurzflügler 244.  
 Laub-Schnellkäfer 260.

Laufkäfer 218, 229.  
 Lederlaufkäfer 175,  
 229.  
 Leuchtkäfer 262.  
 Liebstöckelrüßler 121.  
 Lilienhähnchen 111.  
 Linsenkäfer 158.  
 Lohkäfer 257.  
 Löffelkrautkäfer 132.

**M.**

Maikäfer 257.  
 Malvenstecher 159.  
 Marienkäfer 222, 290.  
 Markkäfer 280.  
 Mark-Pochkäfer 265.  
 Maulwurfkäfer 219,  
 237.  
 Mauszahnrüßler 278.  
 Mehlkäfer 119.  
 Metallkäfer 88.  
 Metall-Blattkäfer 288.  
 Mist-Kurzflügler 241.  
 Möbelbohrer 119.  
 Mohnrüßler 164.  
 Mondhornkäfer 171.  
 Moosläufer 230.  
 Moos-Kurzflügler 245.  
 Moschusbock 245.  
 Mulmkäfer 221, 248, 267.

**N.**

Nadelholz-Pochkäfer  
 265.  
 Nashornkäfer 136, 137.  
 Negerbock 168.  
 Nesselrüßler 273.  
 Nesselstecher 159.  
 Nußbohrer 151, 278.

**O.**

Obststecher 94.  
 Ölkäfer 269.

**P.**

Pappelstecher 103.  
 Pechrüßler 276.  
 Pelzkäfer 253.  
 Pflanzenkäfer 225, 267.  
 Pflanzen-Wasser-  
 käfer 236.  
 Pflasterkäfer 226, 269.  
 Pflaumenbock 285.

Pflaumenstecher 95.  
 Pfützen-Schwimm-  
 käfer 235.  
 Pfützen-Wasserkäfer  
 236.  
 Pillenkäfer 222, 253,  
 255.  
 Pilzfresser 214.  
 Pilz-Kurzflügler 240.  
 Pilz-Schwarzkäfer  
 266.  
 Pinselkäfer 258.  
 Plattkäfer 221, 252.  
 Platt-Stutzkäfer 254.  
 Pochkäfer 224, 264.  
 Prachtkäfer 223, 258.  
 Puppenräuber 101,  
 229.  
 Purzelkäfer 268, 269.  
 Putzläufer 233.

**Q.**

Querstrichel-Aas-  
 käfer 246.

**R.**

Rapsrüßler 165.  
 Raschläufer 228.  
 Raukenkäfer 194.  
 Raupenjäger 100.  
 Rebenstecher 103.  
 Rehkäfer 255.  
 Reiskäfer 60.  
 Rennläufer 124, 230.  
 Resedenkäfer 270.  
 Rindenkäfer 221, 248,  
 251.  
 Rinden-Kurzflügler  
 239, 242.  
 Rindenläufer 230.  
 Rinden-Marienkäfer  
 291.  
 Rindenrüßler 277.  
 Rinden Stutzkäfer  
 255.  
 Rinnen-Kurzflügler  
 238.  
 Rippen-Stutzkäfer  
 255.  
 Rohrkäfer 285.  
 Roßkäfer 256.  
 Rosenkäfer 88, 136.  
 Runzel-Wasserkäfer  
 236.  
 Rutenbock 285.  
 Rüsselkäfer 226, 271.

**S.**

Sägebock 286.  
 Sägehorn-Kurz-  
 flügler 241.  
 Sägekäfer 286.  
 Salatschneller 145.  
 Salzläufer 233.  
 Samenfresser 269.  
 Samenkäfer 226, 270.  
 Samenstecher 271.  
 Sammetläufer 231.  
 Sandlaufkäfer 218, 228.  
 Sandrüßler 66.  
 Saum-Kurzflügler  
 280.  
 Scharrkäfer 256.  
 Schattenkäfer 267.  
 Schaufelkäfer 175, 229.  
 Schecken-Falkkäfer  
 286.  
 Schekelkäfer 233.  
 Scheibenbock 283.  
 Schildkäfer 290.  
 Schilfkäfer 286.  
 Schilf-Marienkäfer  
 290.  
 Schlamm-Kurz-  
 flügler 238.  
 Schlamm-Schwimm-  
 käfer 234.  
 Schlamm-Wasser-  
 käfer 234.  
 Schmal-Blattkäfer  
 288.  
 Schmalbock 283.  
 Schmalfuß-Aaskäfer  
 246.  
 Schmalfuß-Kurz-  
 flügler 239, 242.  
 Schmal-Prachtkäfer  
 258.  
 Schmalrüßler 273.  
 Schnee-Kurzflügler  
 216.  
 Schnellkäfer 223, 261.  
 Schnell-Kurzflügler  
 240.  
 Schnell-Laufkäfer  
 232.  
 Schön-Prachtkäfer  
 258.  
 Schröter 222, 255.  
 Schuppen-Blattkäfer  
 286.  
 Schuppenhaar-  
 Weichkäfer 263.

Schuppenkäfer 258.  
 Schwammbohrer 265.  
 Schwammfresser 224, 265.  
 Schwammkäfer 246, 267, 268.  
 Schwamm-Kurzflügler 238.  
 Schwanz-Kurzflügler 240.  
 Schwarzkäfer 225, 266.  
 Schwarz-Kurzflügler 241.  
 Schwarz-Schnellkäfer 259.  
 Schwefelkäfer 267.  
 Schwimmkäfer 218, 234.  
 Seidenkäfer 256.  
 Siebenpunkt 48.  
 Spargelkäfer 111.  
 Speckkäfer 222, 253.  
 Spießbock 284.  
 Spinnenkäfer 18, 264.  
 Spinnrübler 279.  
 Spitzfuß-Kurzflügler 239.  
 Spitzdecken-Hakenkäfer 237.  
 Splintkäfer 265, 282.  
 Spreizläufer 229.  
 Spring-Wiesenkäfer 262.  
 Springrübler 279.  
 Stachelkäfer 225, 268, 269.  
 Staubkäfer 33, 266.  
 Stein-Schwarzkäfer 266.  
 Stengelbohrer 274.  
 Stier 53.  
 Stock-Bastkäfer 281.  
 Straßen-Kurzflügler 243.  
 Strauch-Blattkäfer 288.  
 Strauch-Kurzflügler 244.

Strauchrübler 273.  
 Stutzflügel 230.  
 Stutzkäfer 221, 254.  
 Sumpf-Blattkäfer 288.  
 Sumpfläufer 228.  
 Sumpfrübler 50, 276, 278.  
 Sumpf-Wasserkäfer 236.

**T.**

Tastkäfer 219, 245.  
 Tauch-Schwimmkäfer 235.  
 Taumelkäfer 218, 235.  
 Teich-Schwimmkäfer 234.  
 Teich-Wasserkäfer 236.  
 Totengräber 246.  
 Totenkäfer 266.  
 Totenuhr 138.  
 Trichterwickler 103, 271.

**U.**

Ufer-Kurzflügler 243, 244.  
 Uferläufer 228.  
 Ufer-Marienkäfer 291.  
 Ufer-Schnellkäfer 261.  
 Ufer-Wasserkäfer 236.

**V.**

Verborgenrübler 277.

**W.**

Wackelhorn 188.  
 Waldbock 135.  
 Waldgärtner 24.

Waldmoos-Kurzflügler 241.  
 Waldreben-Borkenkäfer 44.  
 Walker 185.  
 Walzenschröter 255.  
 Wanderläufer 231.  
 Warzenkäfer 263.  
 Wasserkäfer 219, 235.  
 Wasserrübler 276.  
 Weberbock 134, 284.  
 Weichläufer 230.  
 Weichkäfer 233, 262.  
 Weich-Schwimmkäfer 234.  
 Weidenbock 282.  
 Weiderchrübler 130.  
 Weidenrübler 275, 276, 279.  
 Weißhaar-Kurzflügler 241.  
 Wespenbock 135, 283.  
 Wickenstecher 159.  
 Wiesen-Blattkäfer 261.  
 Wiesen-Dungkäfer 256.  
 Wiesenkäfer 261.  
 Wiesen-Schnellkäfer 259.  
 Wolfsmilchbock 167.  
 Wollkäfer 225, 267.  
 Wurzelkäfer 280.  
 Wurzel-Wasserkäfer 236.

**Z.**

Zahnals-Schnellkäfer 261.  
 Zangenbock 282.  
 Zierbock 284.  
 Zimmerbock 134, 284.  
 Zirpkäfer 286.  
 Zweigabstecher 95.  
 Zweipunkt 48.  
 Zwerg-Bastkäfer 281.

**Berichtigungen.**

- S. 13: Acanthocinus statt Astynomus.  
 S. 89: Dacne statt Dacna.  
 S. 169: Lamprorrhiza statt Lamprorhiza.  
 S. 204 und 205: Engflügler statt Engdeckenkäfer.  
 S. 256: Rhizotrogus statt Rhipotrogus.



Verzeichnis der abgebildeten Käfer  
auf den  
**12 Farbendrucktafeln.**

---

Tafel I.

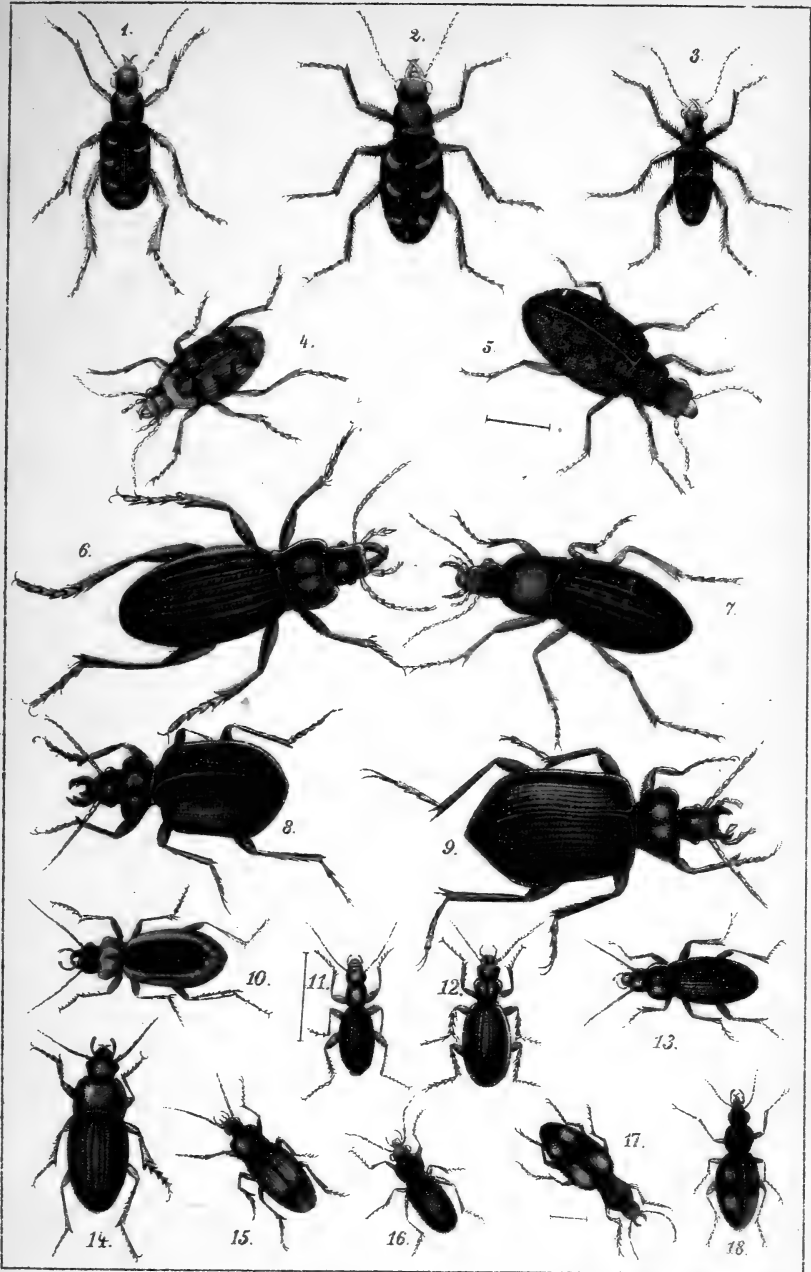
—♦—

## Taf. I.

1. *Cicindela campestris*. 60.)\*
2.     "     *silvatica*. 266.
3.     "     *germanica*. 946.
4. *Omophron limbatus*. 657.
5. *Elaphrus riparius*. 327.
6. *Carabus auratus*. 268.
7.     "     *cancellatus*. 72.
8. *Calosoma inquisitor*. 520.
9.     "     *sycophanta*. 521.
10. *Nebria livida*. 658.
11. *Brachynus crepitans*. 282.
12. *Chlaenius vestitus*. 330.
13. *Pterostichus cupreus*. 61.
14. *Zabrus gibbus*. 86.
15. *Anchomenus 6-punctatus*. 406.
16. *Harpalus aeneus*. 63.
17. *Bembidion 4-maculatum*. 338.
18.     "     *littorale*. 340.



\*) Die erste Ziffer ist die Nummer des Bildes, die andere die Nummer der Beschreibung.



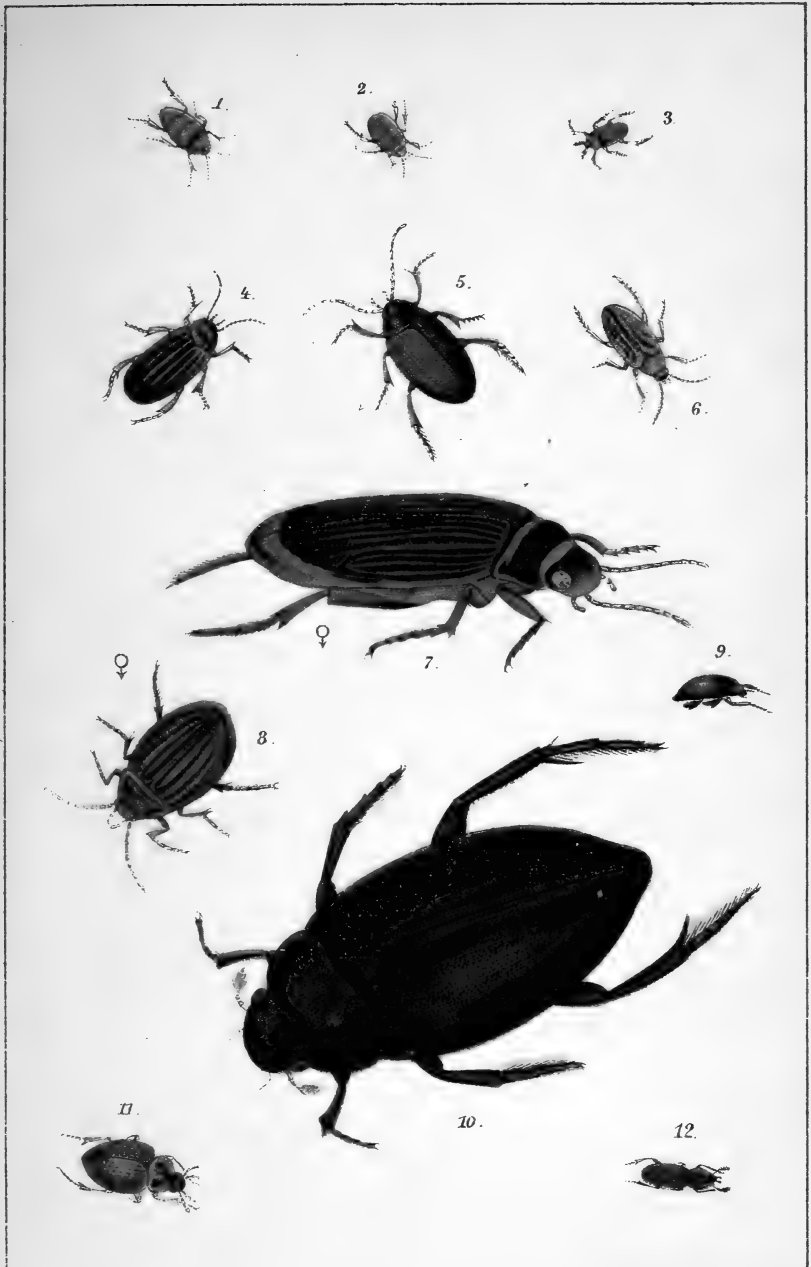


## Tafel II.

—♦—

## Taf. II.

1. *Haliplus flavicollis*. 355.
2. *Hydroporus inaequalis*. 359.
3. *Noterus crassicornis*. 369.
4. *Colymbetes suturalis*. 375.
5. *Ilybius ater*. 377.
6. *Agabus maculatus*. 384.
7. *Dytiscus marginalis*. 389.
8. *Acilius sulcatus*. 392.
9. *Gyrinus natator*. 396.
10. *Hydrophilus piceus*. 685.
11. *Berosus luridus*. 681.
12. *Hydrochus elongatus*. 678.







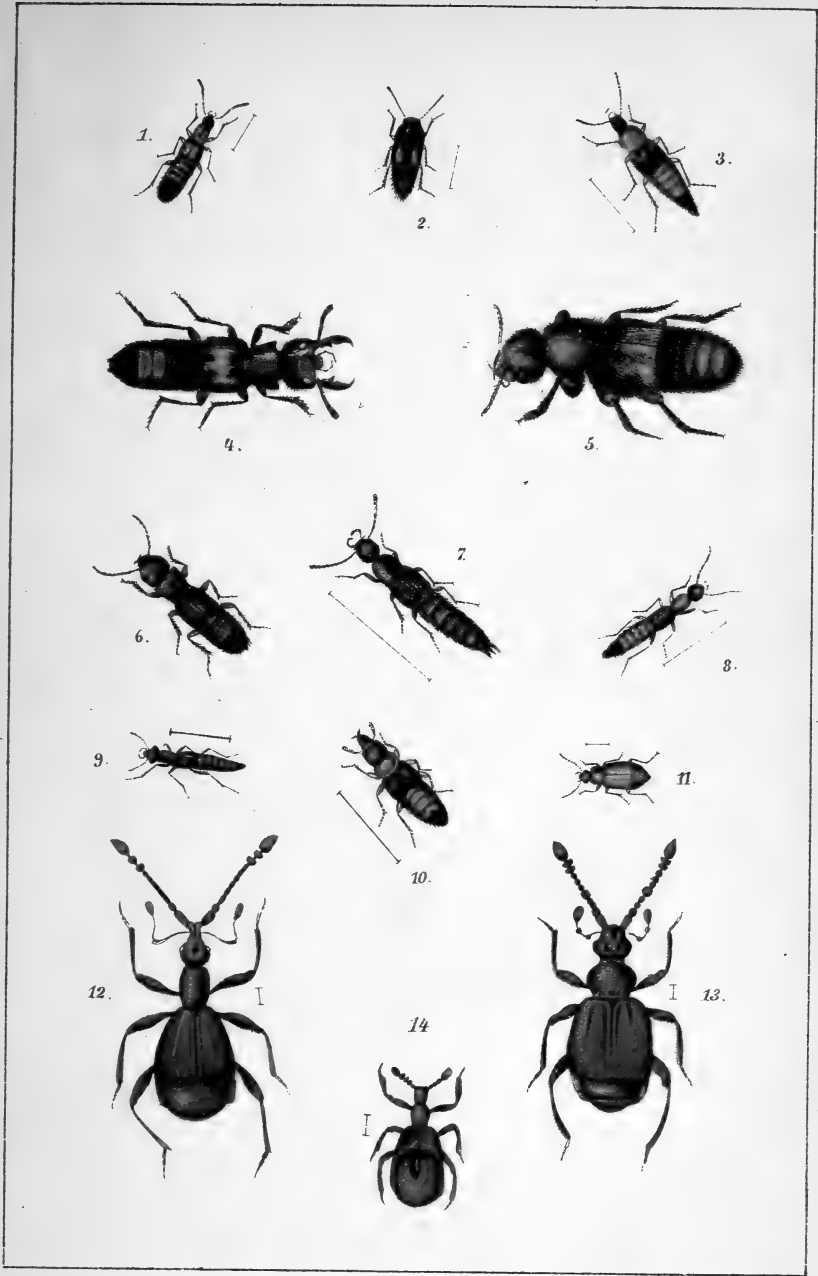
Tafel III.



**Taf. III.**

1. *Myrmedonia canaliculata*. 112.
2. *Tachyporus chrysomelinus*. 299.
3. *Bolitobius lunulatus*. 1135.
4. *Creophilus maxillosus*. 613.
5. *Emus hirtus*. 238.
6. *Leistotrophus nebulosus*. 239.
7. *Philonthus politus*. 13.
8. *Paederus riparius*. 8.
9. *Stenus biguttatus*. 10.
10. *Oxyporus rufus*. 1138.
11. *Anthobium abdominale*. 198.
12. *Pselaphus heisei*. 319.
13. *Tychus niger*. 321.
14. *Claviger testaceus*. 105.

~w~





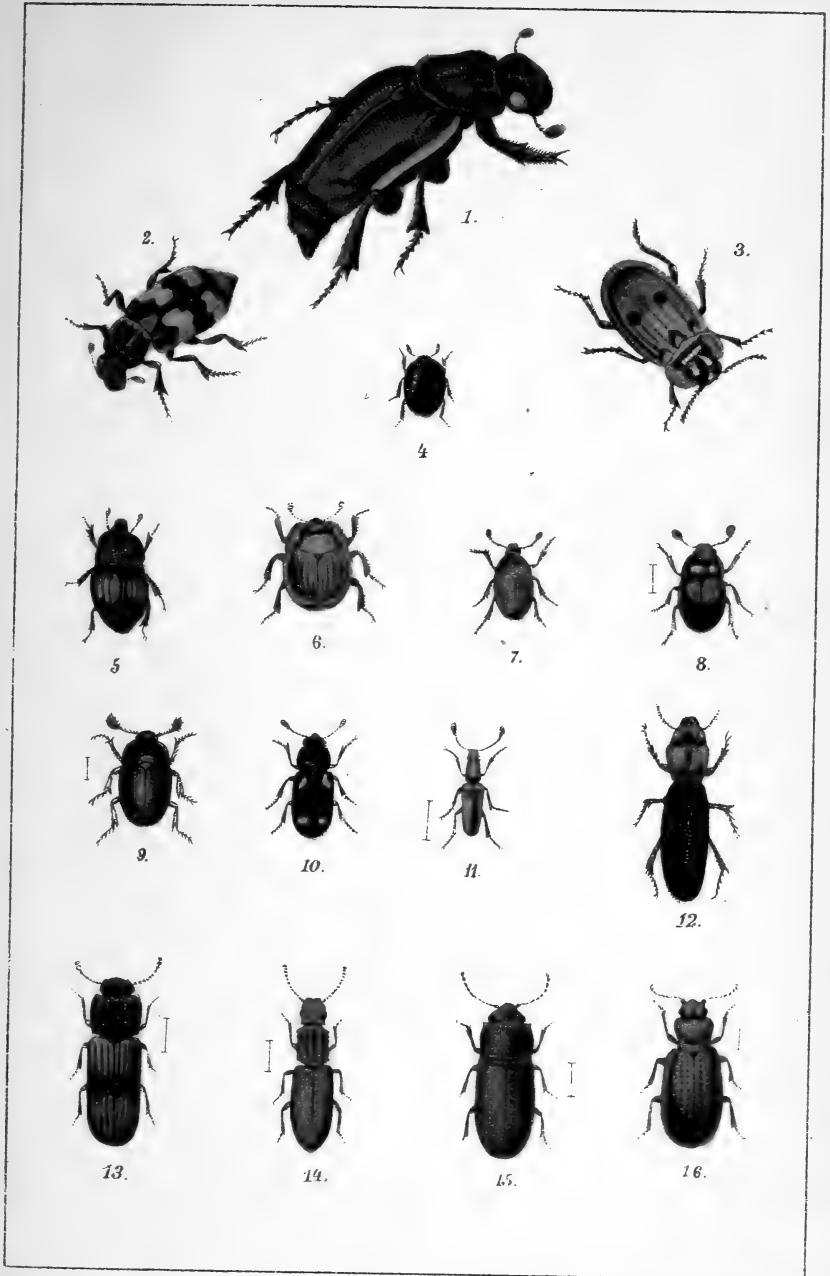
Tafel IV.

—•—

**Taf. IV.**

1. *Necrophorus germanicus*. 942.
2.       "       *vespillo*. 602.
3. *Silpha 4-punctata*. 524.
4. *Liodes humeralis*. 144.
5. *Hister fimetarius*. 212.
6. *Hetaerius ferrugineus*. 119.
7. *Brachypterus urticae*. 1013.
8. *Eपुरaea limbata*. 150.
9. *Meligethes brassica*. 566.
10. *Pityophagus 4-pustulatus*. 145.
11. *Rhizophagus 2-pustulatus*. 146.
12. *Tenebrioides mauritanicus*. 261.
13. *Synchitodes crenatus*. 439.
14. *Silvanus surinamensis*. 246.
15. *Cryptophagus lycoperdi*. 1139.
16. *Lathridius minutus*. 5.









# Tafel V.

—♦—

## Taf. V.

1. *Dermestes lardarius* 243.
2. *Megatoma pello*. 244.
3. *Anthrenus museorum*. 627.
4. *Cistela pilula*. 70.
5. *Pedilophorus aeneus*. 92.
6. *Dryops auriculata*. 971.
7. *Elmis volkmari*. 973.
8. *Dorcus parallelepipedus*. 741.
9. *Systemocerus caraboides*. 565.
10. *Sinodendron cylindricum*. 742.
11. *Aphodius fossor*. 217.
12. *Phyllopertha horticola*. 771.
13. *Tropinota hirta*. 571.
14. *Gnorimus nobilis*. 468.
15. *Trichius fasciatus*. 572.
16. *Valgus hemipterus*. 739.





1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.



11.



12.



13.



14.



15.



16.

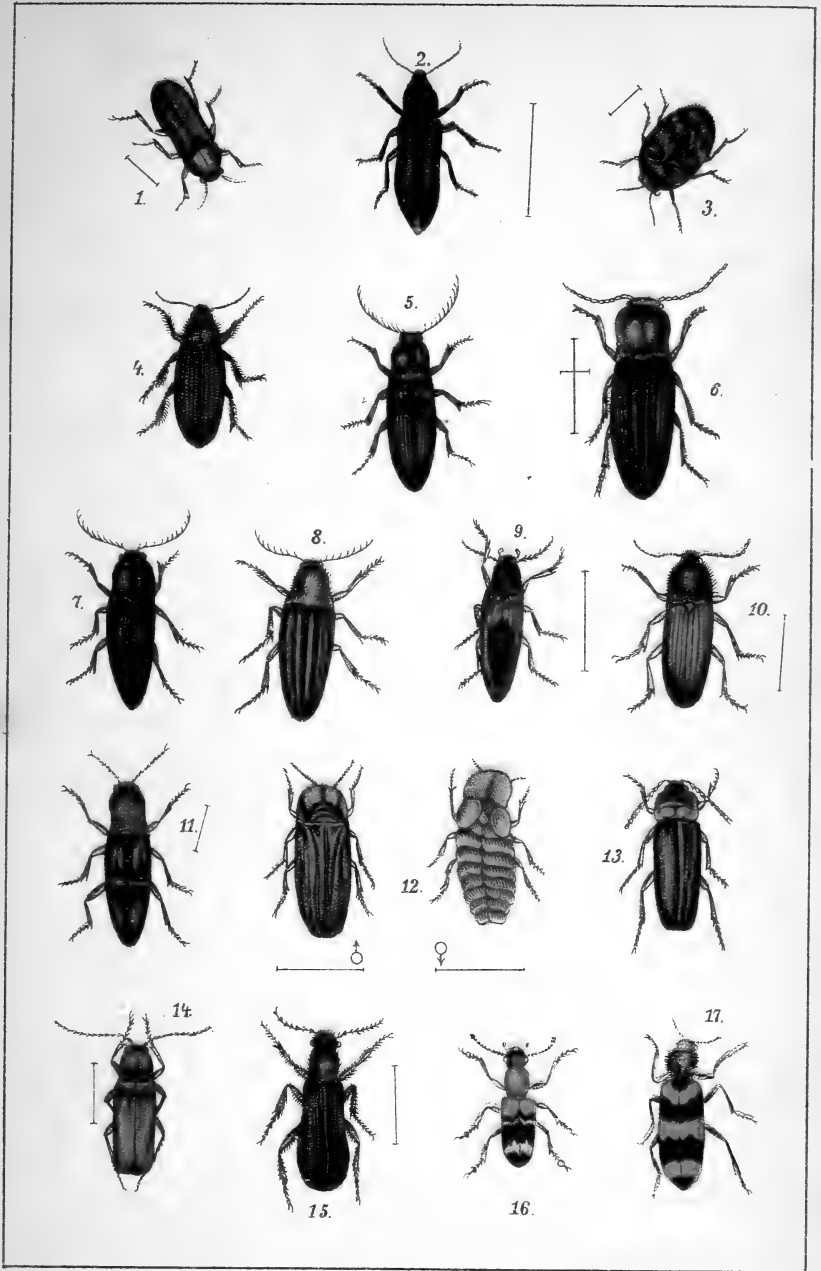


Tafel VI.



**Taf. VI.**

1. *Anthaxia nitidula*. 1003.
  2. *Agrilus biguttatus*. 472.
  3. *Trachys minutus*. 532.
  4. *Melanotus punctatolineatus*. 743.
  5. *Dolopius marginatus*. 576.
  6. *Agriotes lineatus*. 640.
  7. *Corymbites pectinicornis*. 573.
  8.       "       *purpureus*. 178.
  9. *Elater sanguinolentus*. 747.
  10.       "       *praeustus* 443.
  11. *Cryptohypnus pulchellus*. 417.
  12. *Lampyris splendidula*. 932.
  13. *Cantharis fusca*. 795.
  14. *Rhagonycha pallida*. 804.
  15. *Tillus elongatus*. 156.
  16. *Cleroides formicarius* 157.
  17. *Clerus apiarius*. 1004.
- ~~~~~







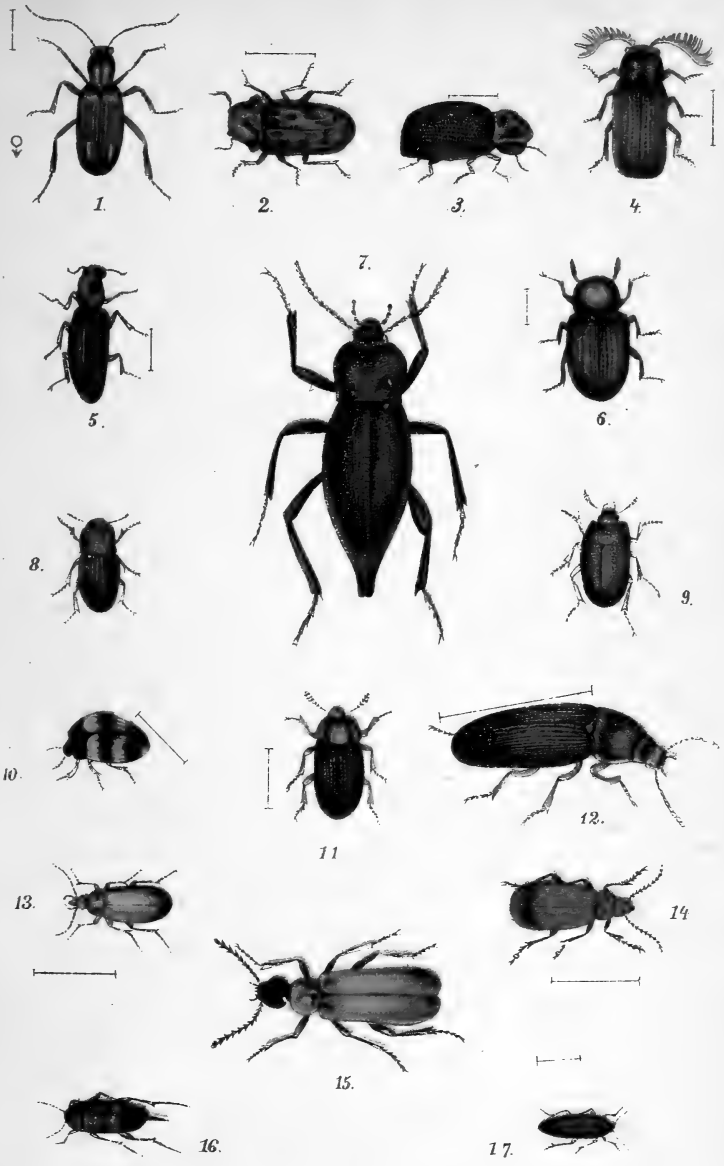
Tafel VII.

—♦—

## Taf. VII.

1. *Bruchus fur* (Weibchen). 1.
2. *Xestobium rufovillosum*. 57.
3. *Anobium pertinax*. 748.
4. *Ptilinus pectinicornis*. 444.
5. *Lycetus unipunctatus*. 767.
6. *Cis boleti*. 161.
7. *Blaps mortisaga*. 58.
8. *Opatrum sabulosum*. 97.
9. *Pedinus femoralis*. 961.
10. *Diaperis boleti*. 454.
11. *Tribolium ferrugineum* 262.
12. *Tenebrio molitor*. 130.
13. *Cteniopus sulphureus* 1039.
14. *Lagria hirta*. 560.
15. *Pyrochroa coccinea* 561.
16. *Mordella fasciata*. 1086.
17. *Anaspis frontalis*. 1090.






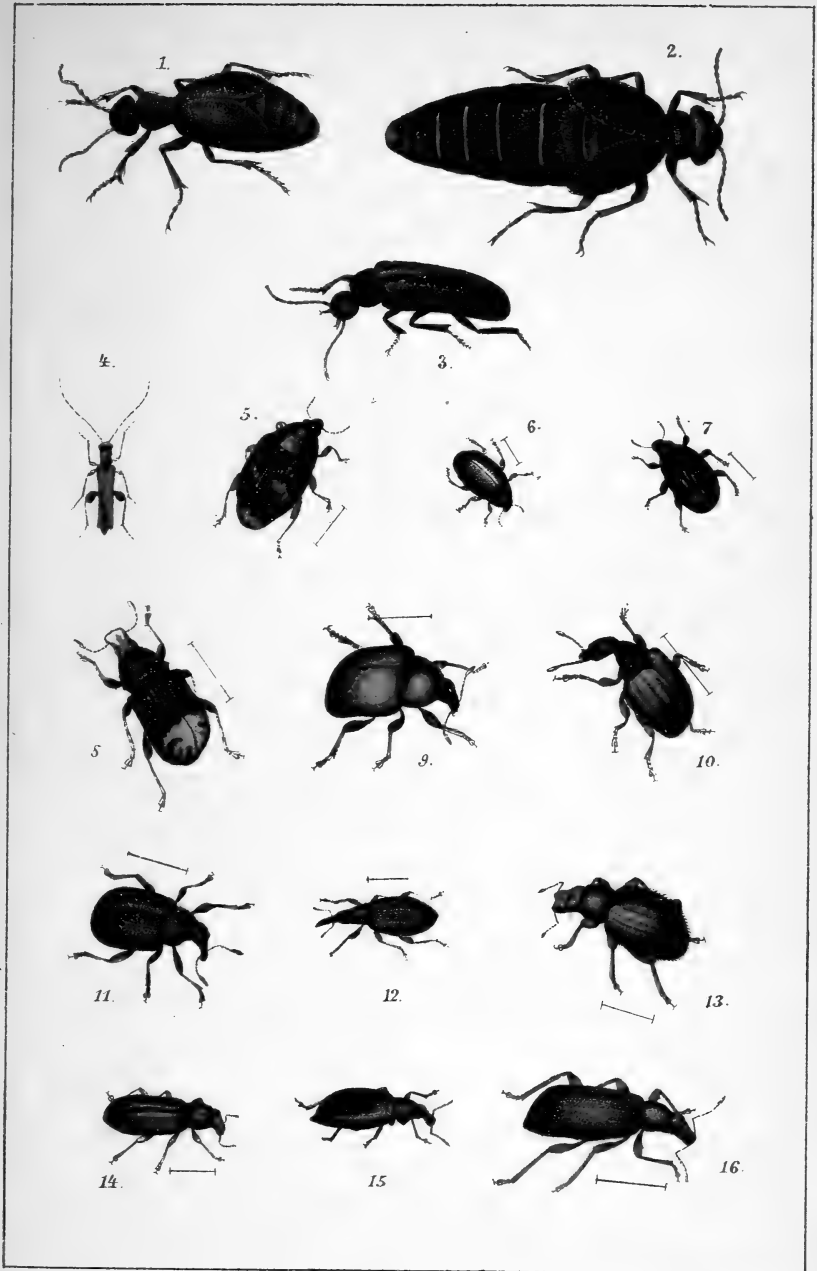


Tafel VIII.



### Taf. VIII.

1. *Meloë proscarabaeus*. 315.
  2. „ *variegatus*. 317.
  3. *Lytta vesicatoria*. 808.
  4. *Oedemera femorata*. 1094.
  5. *Mylabris pisorum*. 861.
  6. *Urodon suturalis*. 868.
  7. *Brachytarsus variegatus*. 534.
  8. *Macrocephalus albinus*. 447.
  9. *Attelabus coryli*. 535.
  10. *Cyphus nitens*. 536.
  11. *Byctiscus betulae*. 538.
  12. *Apion aeneum*. 871.
  13. *Strophosomus coryli*. 542.
  14. *Sitona lineatus*. 877.
  15. *Chlorophanus viridis*. 812.
  16. *Polydrosus sericeus*. 815.
- 







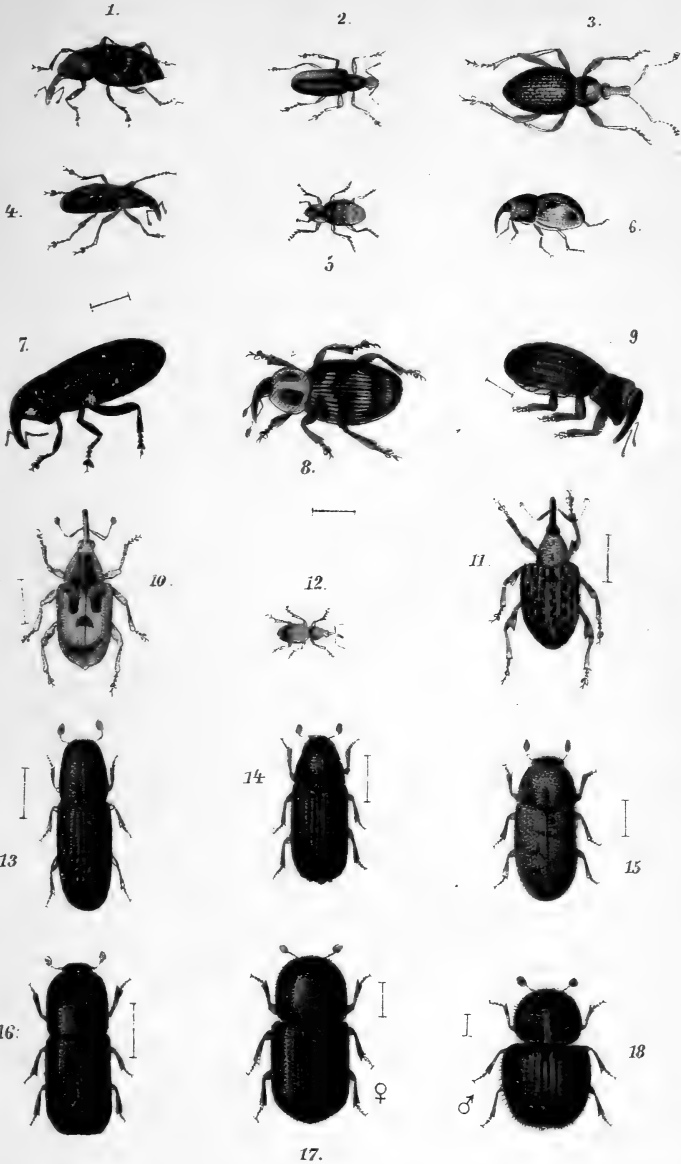
Tafel IX.

—♦—

**Taf. IX.**

1. *Hylobius abietis*. 174.
2. *Phyllobius argentatus*. 548.
3. *Otiorrhynchus niger*. 184.
4. *Pissodes notatus*. 176.
5. *Grypidius equiseti*. 205.
6. *Tychius 5-punctatus*. 889.
7. *Baris coerulescens*. 580.
8. *Coeliodes quercus*. 556.
9. *Ceutorrhynchus sulcicollis*. 583.
10. *Poophagus sisymbrii*. 207.
11. *Cionus scrophulariae*. 893.
12. *Calandra granaria*, 263.
13. *Hylastes ater*. 169.
14. *Myelophilus piniperda*. 41.
15. *Hylesinus fraxini*. 170.
16. *Tomicus typographus*. 166.
17. *Xyleborus dispar*. 43.





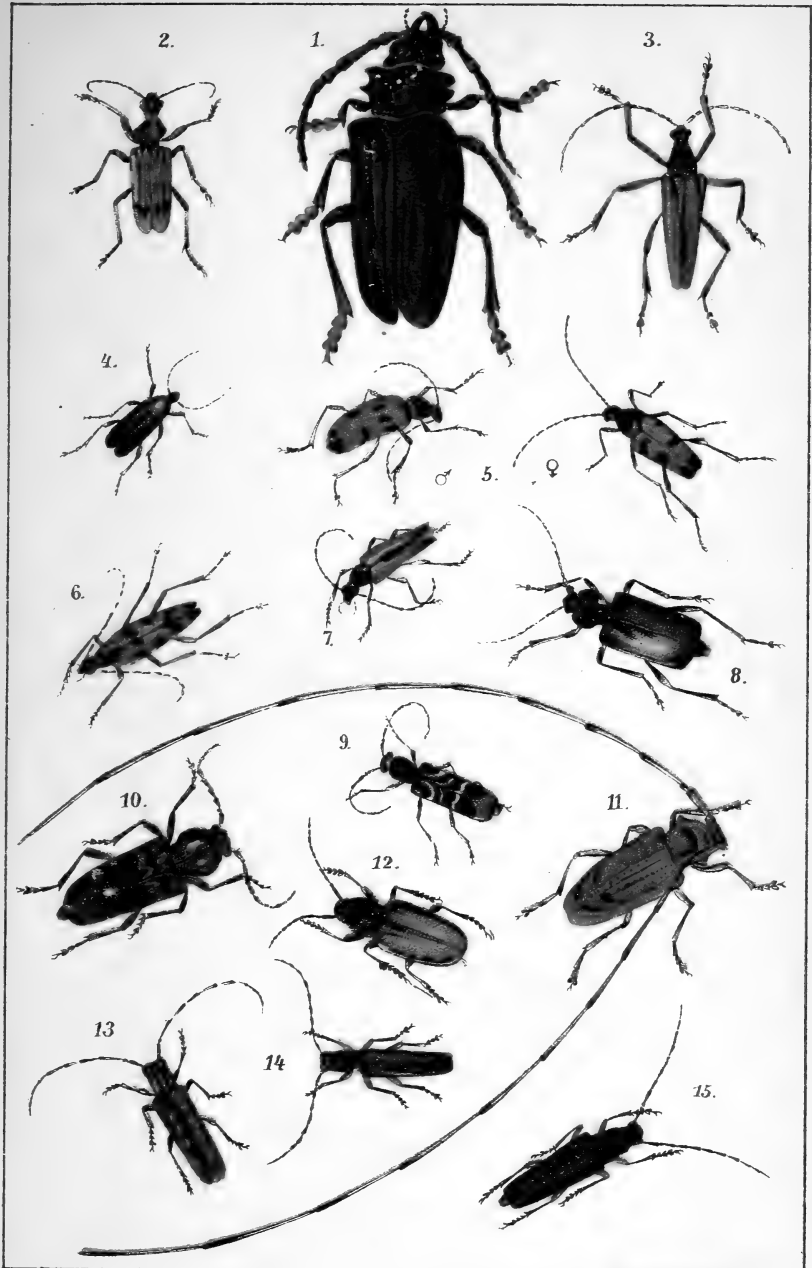


Tafel X.



**Taf. X.**

1. *Prionus coriarius*. 988.
2. *Stenocorus mordax*. 728.
3. *Toxotus meridianus*. 828.
4. *Pachyta collaris*. 504.
5. *Leptura cerambyciformis*. 835.
6. *Strangalia maculata*. 831.
7.       "       *melanura*. 922.
8. *Callidium violaceum*. 731.
9. *Clytus mysticus*. 502.
10. *Hylotrupes bajulus*. 945.
11. *Acanthocinus aedilis*. 724.
12. *Dorcadion fuliginator*. 648.
13. *Saperda populnea*. 826.
14. *Oberea linearis*. 827.
15. *Phytoecia ephippium*. 916.





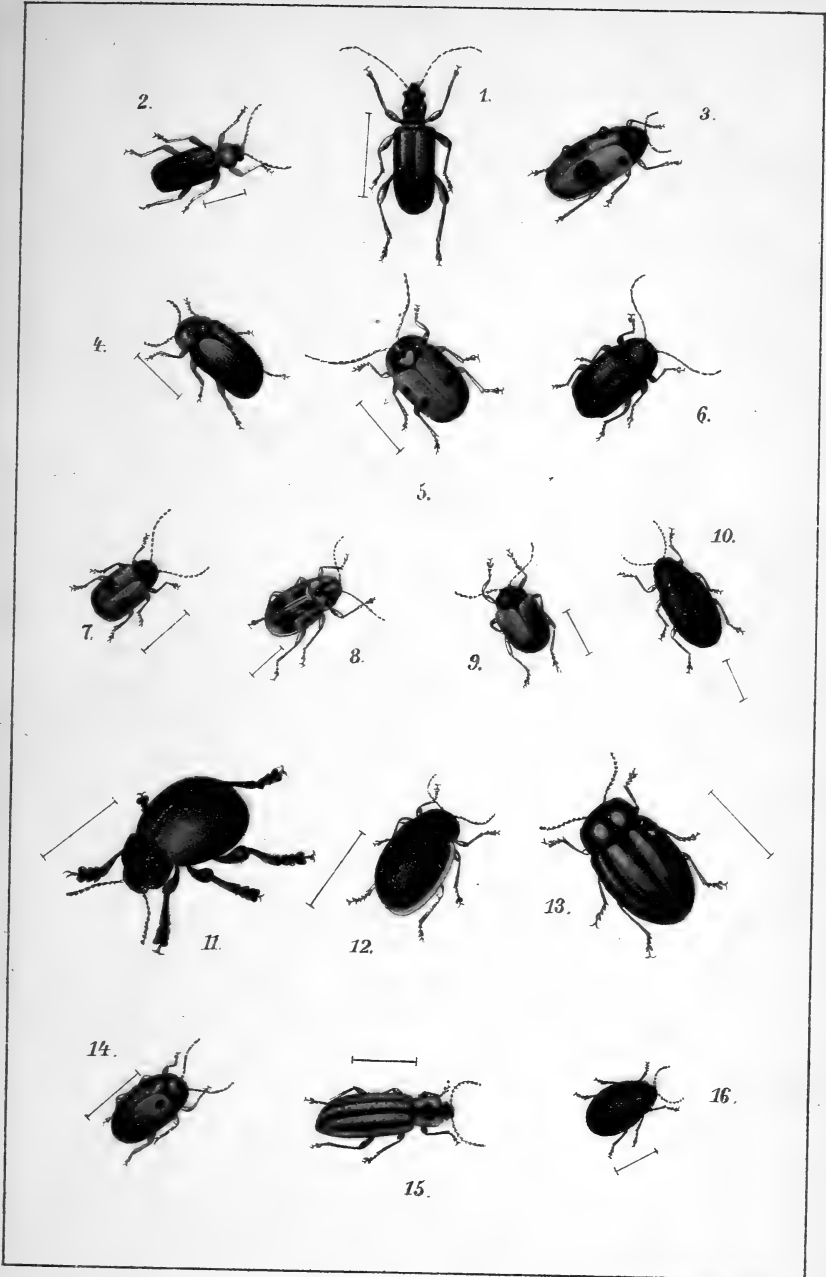


Tafel XI.



## Taf. XI.

1. *Plateumaris sericea*. 979.
2. *Lema melanopa*. 201.
3. *Clythra laeviuscula*. 1000.
4.     "      *aurita*. 840.
5. *Cryptocephalus cordiger*. 557.
6.     "      *sericeus*. 1050.
7.     "      *bipunctatus* 847.
8. *Pachybrachys hieroglyphicus*. 508.
9. *Adoxus vitis*. 505.
10. *Gastroidea viridula*. 586.
11. *Timarcha violaceonigra*. 98.
12. *Chrysomela sanguinolenta*. 102.
13. *Chrysomela cerealis*. 650.
14. *Phytodecta rufipes*. 509.
15. *Prasocuris phellandrii*. 711.
16. *Plagioderia versicolora*. 511.





Tafel XII.

~~~~~

**Taf. XII.**

1. *Melasoma tremulae*. 189.
2. *Lochmaea capreae*. 515.
3. *Agelastica alni*. 190.
4. *Luperus flavipes*. 517.
5. *Haltica nemorum*. 1106.
6. *Longitarsus 4-guttatus*. 913.
7. *Sphaeroderma cardui*. 1112.
8. *Hispa atra* 1113.
9. *Cassida viridis*. 1069.
10. „ *nebulosa*. 1116.
11. *Hippodamia 13-punctata*. 429.
12. *Coccinella 7-punctata*. 194.
13. *Halyzia ocellata*. 853.
14. *Exochomus 4-pustulatus*. 857.
15. *Epilachna 24-punctata*. 1117.
16. *Scymnus frontalis*. 859.
17. *Coccidula rufa*. 430.









| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |



| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |



| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |



| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |



| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |



| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |



| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |

| Tag | Name<br>des gefangenen<br>Käfers | Fangort | Angabe<br>der speziellen<br>Verhältnisse | Be-<br>merkungen |
|-----|----------------------------------|---------|------------------------------------------|------------------|
|     |                                  |         |                                          |                  |



**Die deutsche Käferwelt. Allgemeine Naturgeschichte**

der Käfer Deutschlands sowie ein praktischer Wegweiser, die deutschen Käfer leicht und sicher bestimmen zu lernen. Bearbeitet von **Carl Schenkling**. Mit 23 Farbendruck- und 1 schwarzen Tafel. Preis brosch. *M* 14.—; in Bibliotheksband *M* 16.50; in Irisdruckband *M* 17.—.

Des Verfassers Absicht ist, die Käferwelt „in ihrem Leben, in ihrem Verhältnis zur organischen Natur zu beleuchten und damit ihre Bedeutung für unsere Garten-, Feld- und Waldwirtschaft klarzulegen.“ Nicht trockene Übersichten werden gegeben, sondern wir werden mitten in das Tun und Treiben dieser bis jetzt leider so wenig richtig gewürdigten Ordnung der Insekten versetzt. Die beigegebenen vorzüglich ausgeführten Farbendrucktafeln erleichtern das Bestimmen der Käfer ungemein. Wir empfehlen das Werk auf das Angelegentlichste.

**Résumé de l'histoire de la littérature française à**

l'usage des écoles. Par **H. Hecker**, Cinquième édition, revue et augmentée par Guillaume Knörich. Gr. 8°. Geb. *M* 1.25.

**Sammlung Molièrescher Lustspiele für höhere Mädchenschulen.**

Herausgegeben und mit Erläuterungen versehen von Dr. W. Knörich. I. L'Avare. Geb. *M* 1.—.

**Auswahl englischer Gedichte aus Thomas Moores**

Lord Byrons poetischen Werken. Zum Gebrauch auf höheren Lehranstalten. Von Dr. **W. Knörich**. 3. Auflage.

Geb. Preis *M* —.80.

**Erläuterungen zu den Brass-Lehmannschen Zooto-**

mischen Wandtafeln für den Schulgebrauch. Zum Gebrauch für Lehrer bearbeitet von Dr. **A. Brass**. 2. Aufl. Brosch. *M* 1.80.

**Neue Fibel. Erstes Lese- und Sprachbuch. Von**

**O. Förster**. 8 Pagen mit 54 Holzschnitten und 2 Figurentafeln nach Originalzeichnungen von Heinrich Leutemann. 45. Aufl. Geb. *M* —.60.

Die Förstersche Fibel ist nach der Normalwortmethode geschickt und handlich gearbeitet, mit trefflichen Bildern nach eigenen Zeichnungen des bekannten Leutemann versehen und auch sonst gut ausgestattet. Sie bietet auf 126 Seiten einen für die zwei ersten Schuljahre völlig genügenden Lesestoff.

Als Anhang hierzu:

**Die schönsten deutschen Märchen als Lesestoff für**

das zweite und dritte Schuljahr nach Grimm, Bechstein und A. Godin bearbeitet von O. Förster. Mit Bildern von Ludwig Richter. 22. Auflage. Karton. *M* —.20.

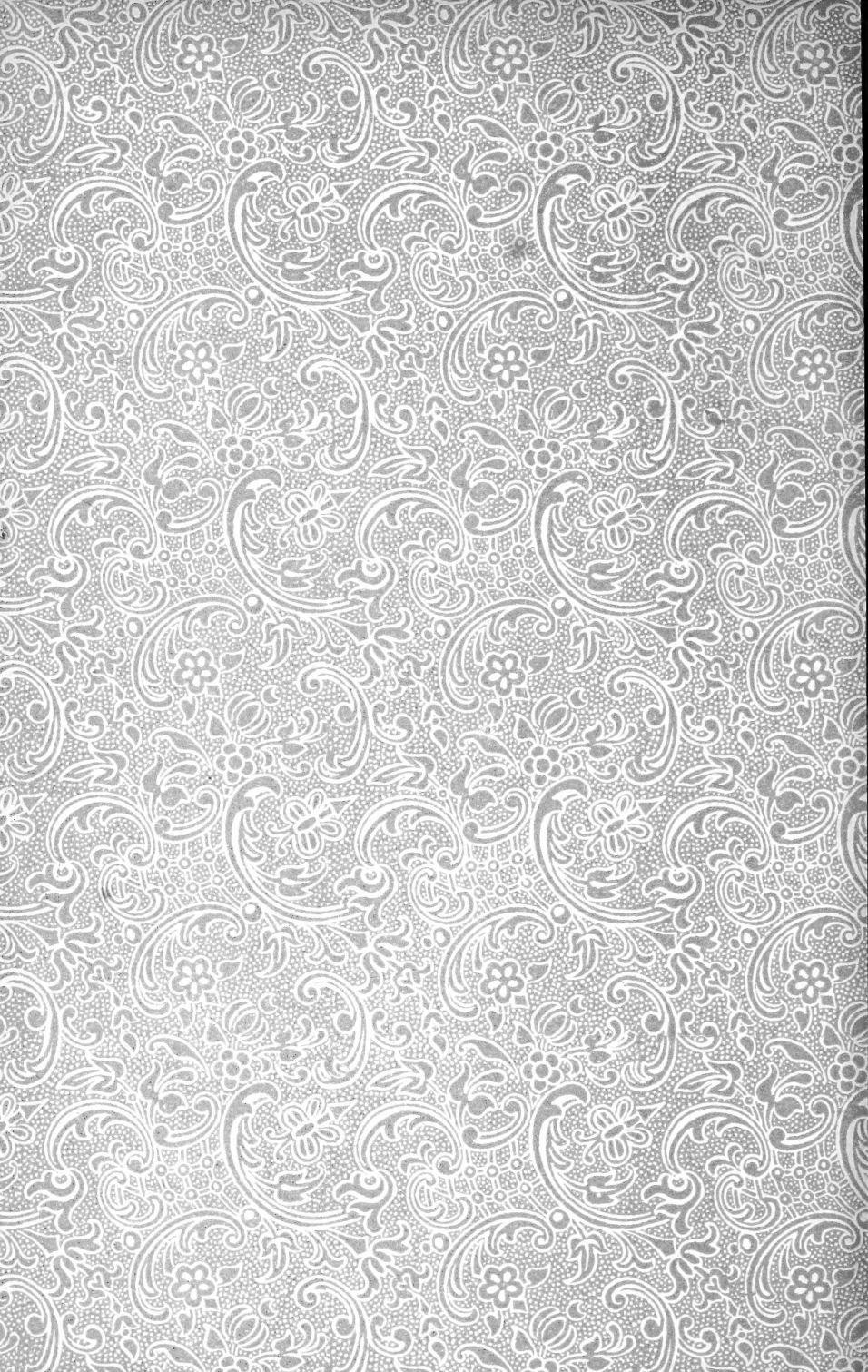
# Verlag von Oskar Leiner in Leipzig.

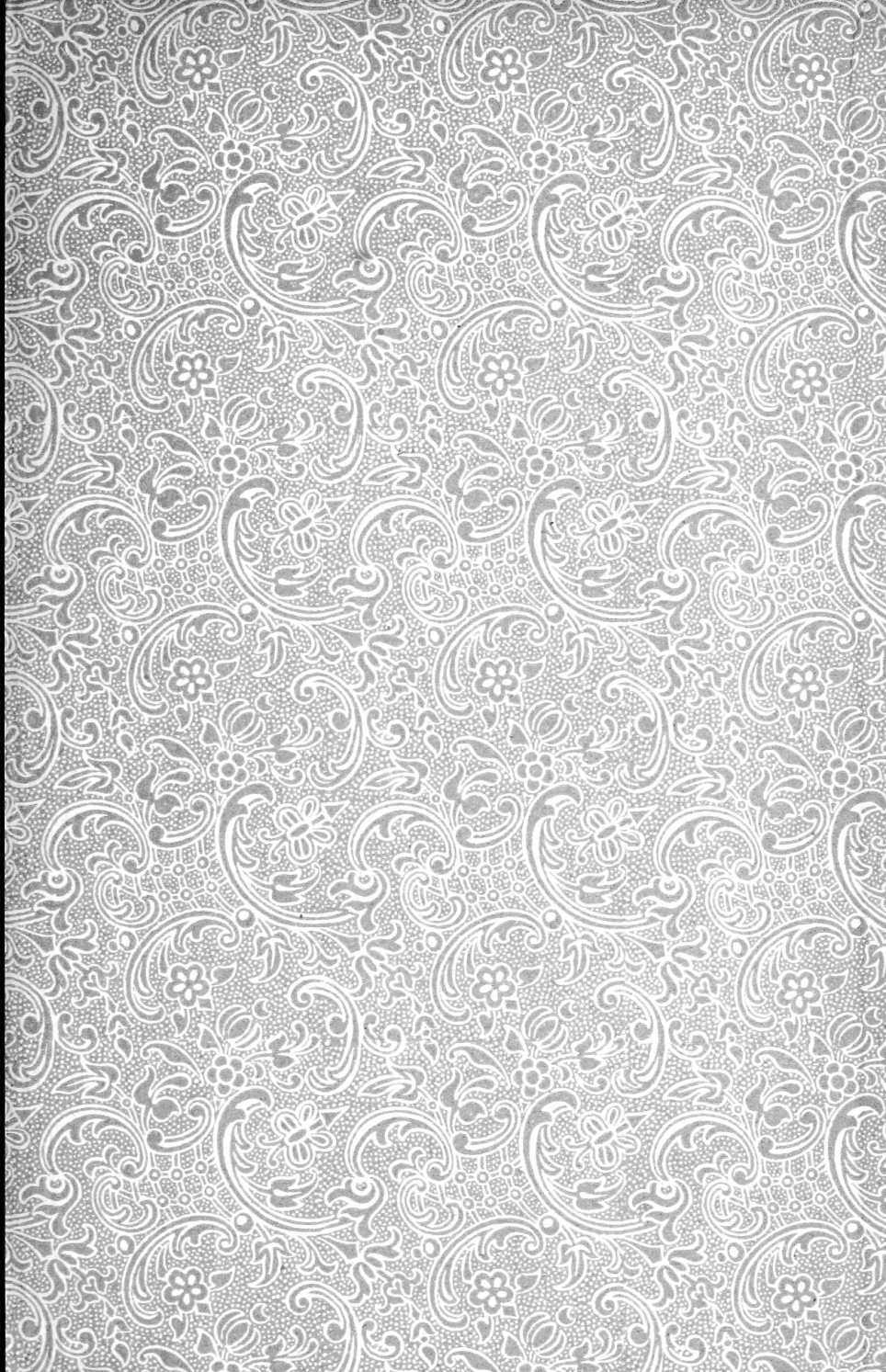
---

In allen Buchhandlungen zu haben:

- Taschenbuch für Pflanzensammler** von Emil Fischer. 12. Aufl. mit 3 Farbendrucktafeln und vielen Abbildungen, geb. M. 2.—
- Taschenbuch für Schmetterlingssammler** von Emil Fischer. 4. Aufl. mit 14 Farbendrucktafeln und vielen Abbildungen, geb. M. 4.—
- Taschenbuch für Käfersammler** von Karl Schenkling. 4. Aufl. mit 12 Farbendrucktafeln und vielen Abbildungen, geb. M. 2.50.
- Taschenbuch für Mineraliensammler** von Emil Fischer. 2. Aufl. mit 3 Farbendrucktafeln und vielen Abbildungen, geb. M. 3.—
- Taschenbuch für Gartenfreunde.** 3. Aufl. mit vielen Abbildungen, geb. M. 2.—
- Taschenbuch für Bienenfreunde** v. M. Zeuner und E. Fischer. Mit 3 Farbendrucktafeln und vielen Abbildungen, geb. M. 3.50.
- Taschenbuch für Briefftauben-Züchter u. -Liehaber,** enthaltend das Ganze des Briefftaubenwesens von Jean Bungartz. Mit 8 Farbendrucktafeln und vielen Abbild., geb. M. 4.—
- Taschenbuch für Jäger und Jagdfreunde** von Ernst Schlotfeldt. Mit Schußliste, Schon- und Schußzeiten in Deutschland u. Österreich, geb. M. 2.70.
- Taschenbuch der Elektrizität.** Ein Nachschlagebuch und Ratgeber für Techniker, Praktiker und techn. Lehranstalten von Dr. M. Krieg. 5. Aufl. Mit 295 Abbildungen, geb. M. 4.—
- Etiketten für Käfersammlungen** von K. Schenkling. 3. Auflage mit farbigen Rändern M. 1.50.
- Etiketten für Mineraliensammlungen** von E. Fischer. 3. Auflage mit farbigen Rändern M. 1.50.
- Etiketten für Pflanzensammlungen** von E. Fischer. 8. Auflage mit farbigen Rändern M. 1.50.
- Etiketten für Schmetterlingssammlungen** von Emil Fischer. 3. Auflage mit farbigen Rändern M. 1.50.
-

24/VII.07 2.50





SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES



3 9088 00318120 3

nhent QL577.S32 1903

Taschenbuch f?ur k?afersammler ...